38635
C. f.

Sir Thomas Brooke Bart. F.S.A.
Armitage Bridge.

SURGEON GENERAL'S OFFICE
LIBRARY.
Section ~~Art Section~~
No. 310978
No. 113,
W. D. S. G. O.
3—513

LLOYD, WALLIS & LLOYD

Hierin̄ ſind begriffen vier bůcher von menſchlicher Proportion/durch Albrechten Dürer von Nürenberg erfunden vnd be/ſchriben/zů nutz allen denen/ſo zů di= ſer kunſt lieb tragen.

M.D.XXViij.

SURGEON GENERAL'S
310978
LIBRARY

DEm Erberen vnnd wolgeachtten herrn Wilibald Pirckeymer/ Keyſerlicher maieſtat rat ꝛc. meinem gönſtigen lieben Herrn/ vnd groſzerſprieſz-lichen freund/ Empewt ich Albrecht Dürer mein willig dinſt.

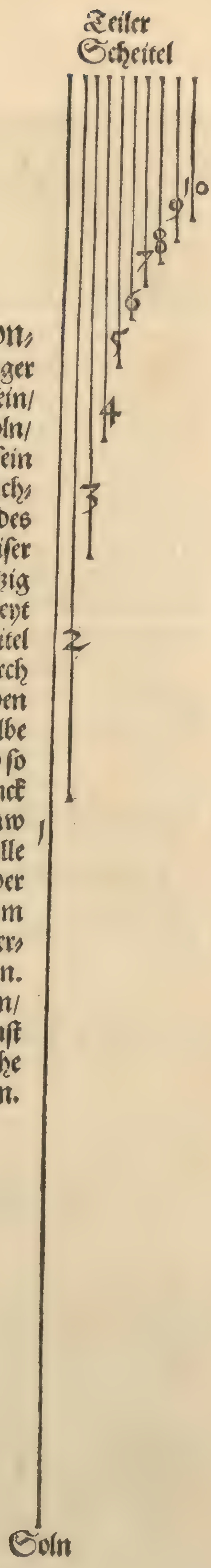
WJewol ich Gönſtiger Herr vnd freund nit zweyfel ſich werden etlich diſz mein fürnēmen
zu ſtraffen vnderſteen / darumb das ich als ein vngelerter/ kleins verſtandts/ vnd mit we/
nig kunſt begabt/ ſchreiben vñ leren thar/ das/ ſo ich ſelb nye gelernt hab/ oder von yemand
anders vnderwiſen pin worden/ Nochdann dieweil jr mir zů merem mal angehaltenn,
auch zum teyl gedrungen habt/ das ich diſe meine půcher an tag geb/ hab ich mich vil ehe
in die geuerd der nachred geben wöllen/ dañ euch ewr pit verſagen/ Wiewol ich hoff/ mir
werd nymands/ der mit tugenden vñ verſtand begabt iſt/ zů argem auſzlegen/ daſz ich das
ſo ich mit hohem fleyſz/ ſteter műe vnnd arbeit/ auch nit mit kleiner verſeumung zeytlicher
hab/ ſo miltiglich/ vnd zů gemeinem nutz aller künſtner an das liecht kommen laſz / ſonder
meniglich werd mein gutwilligkeit vnd geneygten willen loben / vnd den im allerpeſten
verſteen. Dieweil ich nun in keinen zweyffel ſetz / ich werde allen kunſtliebhabenden / vnd
denen ſo zů leren begird haben/ hierinn ein gefallen thůn/ muſz ich dem neyd/ ſo nichts vn,
geſtrafft leſt/ ſeinen gewönlichen gang laſſen/ vnd antworten/ das gar vil leichter ſey ein
ding zů tadeln/ dann ſelbs zuerfinden/ Vnd iſt wol nit an/ wo die půcher der alten/ ſo von
den künſten des malens geſchriben haben/ noch vor augen weren/ ſo möcht mir diſz mein
vorhaben als vermeint ich ein peſſers zufinden zů arg auſzgelegt werdē. Dieweil aber ſol,
che půcher durch leng der zeyt gantz verloren ſind worden/ ſo kan mir mit keiner pilligkeit
verwiſen werden/ ob ich/ wie auch die alten gethon haben / mein meinung vnd erfindung
ſchrifftlich auſzlaſſe geen/ damit auch anderen verſtendigen dergleichen zuthun vrſach ge
geben werd/ vnd vnſer nachkommen haben/ das ſy meren vnd peſſeren mögen/ damit die
kunſt der malerey mit der zeyt wider zů ier volkommenheit reichen vnnd kommen mög.
Doch iſt nymand gezwungen/ diſer meiner leer/ als ſey die gantz volkomen an allen ortē
nachzugeen/ dann die menſchlich natůr/ hat noch nit alſo abgenomen/ das ein ander nit
auch etwas peſſers erfinden möge/ derhalb mag ſich ein yglicher diſer meiner vnderrich,
tung/ ſo lang jme geliebt/ oder er ein peſſers erfindet/ geprauchen/ wo nit / mag er wol dar
für achten / diſe leer ſey nit jme / ſonnder anderen/ ſo die anzunemen begeren/ beſchribenn.
Dann es můſz gar ein ſpröder verſtand ſein/ der jme nit trawet auch etwas weyters zuer,
finden/ ſonder ligt allwegen auff der alten pan/ volgt allein anderen nach/ vnd vnderſteet
ſich nichten weitter nach zudencken / Derhalb gebürt einem yeglichen verſtendigen alſo
einem anderen nachzuuolgen/ das er nit verzweyfel/ das er mit der zeyt auch ein peſſers er
finden mög/ dann ſo das geſchicht/ darff es keinen zweyffel/ das diſe kunſt mit der zeyt wi
der wie vor alter/ ir volkommenheit erlangen mög/ dann offenbar iſt / das die Teutſchenn
maler mit ier hand vnnd prauch der farben nit wenig geſchickt ſind/ wiewol ſy biſzher an
der kunſt der meſſung/ auch Perſpectiua vnd anderem dergleichen mangel gehabt haben
Darumb wol zu hoffen/ wo ſy die auch erlangen/ vnd alſo den prauch vñ kunſt miteinan,
der vberkommen/ ſy werden mit der zeit keiner anderen Nation den preyſz vor jnen laſſen/
Aber an rechte proportion kan ye kein bild volkommen ſein / ob es auch ſo fleiſſig als das
ymer möglich iſt/ gemacht wirdet/ wiewol on not alle vnnd zuuor gar kleine pild nach der
maſz zu machen/ dann ſolchs zuuil műe wurd prauchen/ So mann aber der maſz recht vn

derricht iſt/ vnd die in gewonheit pringt/ kan nachuolgend deſtleichter auch on die maß ein
yglich pild gemacht werdenn. Damit auch diß mein vnderrichtung deſtpaß verſtanden
mög werden/ hab ich hieuor ein puch der meſſung/ als nemlich linien ebnen corpor ꝛc. be-
treffend/ außlaſſen geen/ on welche diſe mein leer nit grůntlich verſtanden mag werdenn/
Darumb thut einem yglichen der ſich diſer kunſt vnderſteen wil not/ das er zuuor der meſ-
ſung wol vnderricht ſey/ vnd einen verſtand vberkome/ wie alle ding in grund gelegt/ vnd
auffgezogen ſollen werden/ wie dann die kunſtlichen Steinmetzen in teglichem gebrauch
habenn/ dann on das wirdet er mein vnderrichtung nit volkommenlich vernemen mögẽ/
Sich ſoll auch nymand abweyſen laſſenn/ ob er nit alßpald alle ding verſteet/ dann was
gantz leicht iſt/ kan nit ſeer kůnſtlich ſein/ was aber kůnſtlich iſt/ das wil fleyß/ můe vnnd ar-
beit haben/ piß das vberkommen vnd gelernet mag werden/ iſt ye ein vergebne arbeit/ wo
vil můe vnnd fleyß auff ein falſch ding gelegt wirdet/ So es aber ſein rechte maß hat/ kan
das von nymand getadelt werdenn/ ob es auch gantz ſchlecht gemacht iſt. Jch wil auch
mit diſer meiner vnderricht allein von den euſſeren linien der form vnd pilder/ vnd wie die
von punckt zů punckt gezogen ſollen werden/ ſchreibenn/ aber von den innerlichen dingen
gar nit. Wie alt nun diſe kunſt ſey/ wer ſy erſtlich erfunden hab/ in was anſehen vnd wir-
den ſy etwan pey den Kriechen vnnd Römern geweſt ſey/ wie auch ein gutter maler oder
werckman geſchickt ſoll ſein/ dauon iſt yetz on not zuſchreiben/ wer aber des wiſſen zuha-
ben begert/ der leſe Plinium vnd Vitruuium/ ſo wirdet er derhalb gnugſame vnderricht
empfahen. Damit aber diſe meine půcher einen beſchirmer vor nachred vberkomen möch
ten/ ich auch meinen geneigten willen/ ſo ich zů ewr herrſchafft trag/ vmb mancherley lieb
freuntſchafft vnd gutheit willen/ ſo ir mir lange zeyt vnd in vil weg bewiſen habt/ mit dem
gemůt ſo ich mit dem werck nit kan/ erzeigen möcht/ hab ich die ewr herrligkeit zugeſchri-
ben/ mit pit/ ir wöllet/ diß mein fůrnemen im beſten verſteen/ vñ wie ir allweg gethon habt/
mein Gönſtiger herr vnd förderer ſein/ Des wil ich mich gentzlich vertröſten/ vnd wie ich
kan zuuerdienen gefliſſen ſein.

Anfang des Erſten půchs.

ERſtlich ſo ich mich ein menſchlich pildnus zu machenn vnderſtee / geprauch ich mich diſes wegs / Ich nym ein richtſcheyt lenger dañ das bild iſt / darauff reyß ich ein gerade lini ſolang das bild ſoll ſein / alſo / das das ein end rür das höchſt der ſcheytel / vnd das ander die ſoln / Vnnd es ſey ein bild lanck oder kurtz / ſo reyß ich einem yglichen bild ſein ſundre lini / vnd zerteil ſy auch ſunderlich / vnnd darumb ſo offt ich nachmals ein teil inn ſeiner zal nenne / den nym ich alweg auß der lenge des gantzen bildes zwiſchen ſcheytel vnd ſoln. Alſo teil ich mit fleiß auß diſer lenge / das dann in ſeiner zal nun eins iſt / von zweyen biß auff fünfftzig oder hundert teil / ſouil ich der bedarff / vñ punctire ſy auff das richtſcheyt neben die langen lini / vnd ſetz ſy all oben mit dem einen ende der ſcheitel höhe gleich / vñ bezeichen ſy alle mit irẽ ziffern / als 2.3.4.ꝛc. Vnd durch diſen weg werden auß den wenigſten zalen die lengern teil / vnd auß den meinſten zalen die kurtzern teil. Alſo iſt von der ganntzen lenge der halbe teil 2. der dritteil 3. der vierteil 4.ꝛc. Alſo forthin wie oben gemelt / vnd ſo ich des bedarff / teil ich auch ein yglichen vorbeſtimpten teil / er ſey lanck oder kurtz / in ſouil teil ich wil / gerad oder vngerad / dann wer faſt genaw wil meſſen / můß kleine teil machen ſo er mit einem beſtimpten teil nit alle ding erreichen mag. Darumb ſetz ich hernach etwan zweyerley oder dreyerley zal zuſamen / groß oder klein / gerad oder vngerad / wie ich am negſten hinzů kum̃ / Es mögen auch ſolche zal / wie ich hernach ſetz verkert / vnd nach eines yglichen wolgefallen gefürt vnd gepraucht werden. Aber zů meer verſtentnus wil ich den yetz beſchriben teyler auffreiſſen / dañ zuuor muß diſer teiler recht vnd gewiß gemacht werden / dann ſonſt wurd lange zeyt mit vil můe daruber geen / ſolte ich alweg ein ygliche lenge eines benenten teils in der leng zwiſchen ſcheitel vnd ſoln erſuchen.

Wie ich aber die bild myß folget hernach.



ERſtlich nym ich für mich einen dicken pewriſchen man/der ſyben ſeiner hewpter lang ſoll werden/vnd reiß darzu ein gerade zwerchlini/darauff ſtell ich drey auffrecht gerad linien in rechter weiten voneinander/ein yetliche ſolang das bild ſoll werden. Die erſte brauch ich zů dem ſeytlichen man/die ander zů dem fürſichtigen/vnd die dritt zů dem hinderwertigen. So diſe linien oder parallel ſteend/alßdañ miß ich erſtlich die leng der glidmaß des mans zwiſchen ſcheitel vnd ſoln/vnd durchzeuch dieſelben leng in den dreyen auffrechten linien all mit zwerch linien zů gleichen winckeln/ vnnd dieſelben leng der glider wie ſy mit iren zalen vñ ziffern beſchriben werden/ſetz ich auſſerhalb des bildes mit geraden auffrechten linien/auff das man ſy alßpald keñ/vñ dardurch ein ygliche leng der glider bald finde Aber die fürnemiſten teyl der zwerch linien werdenn diſe ſein/doch etwan mer oder minder. Die erſt höhe iſt die ſcheitel/die negſt lini darunter nenn ich die ſtirn lini/Die annder darnach der augpraun/darnach der naſen/des kins/ vñ vorthin des ſchulterfleiſch höhen/des hals grůbleins höhe/der pruſt höhe/der vordern vren/der hindern vren/ der tütlein/vnder den prüſten/in der weichen/im nabel/ der hůfft art/end der hůfft/end des pauchs/ auff der ſcham/end der ſcham/ end des hintern/der einpeyſſung mitten im obern pein/darnach auſſen ob dem kny/innen ob dem kny/mitten im kny/auſſen vnter dem kny/innen vnter dem kny/end des euſſern wadens/end des innern wadens/die höhe des ritz auff dem fůß/ end des euſſern knorren am ſchinpein/darnach iſt zů vnterſt end der ſoln.

Solche wörter wil ich ſetzen bey den auffrechten linien an iren enden/ die die lenge der glidmaſſen anzeigen/auff das ſolchs alles leichtlich erkent mag werdenn/Solcher meinung wird ich mich durch diß gantz půchlein bey allen byldern geprauchen.

Nun miß ich alſo erſtlich die lenge der glidmaß.

Von der ſcheitel biß
- zů der höhe des halßgrůblens/ ein 10. teil.vnd ein 11.teil.
- zů der höhe der achſel zwey 11.teil.
- zů end des kins ein 7.teil.

Des wirbels hinden auff dem haupt höhe iſt mitten zwiſchen ſcheitel vnd ſtirn.

Von dem kin vberſich biß da das hor anfecht ob der ſtirn ein 10.teil.den teil ich in drey gleiche felder/das öberſt zů der ſtirn/ das ander zů augen vñ naſen/das dritt zů mund vnd kin.

Von dem halßgrůblein hinab biß
- auff die höhe der pruſt/ein 30.teil.
- vnder die vchſen/ein 13.teil.
- auff die tütlein/ ein 10.teil.
- vnder die průſt/ein 8.teil.
- in die weichen/zwey.11.teil.

Von der höhe der weichen vnderſich biß
- in den nabel/ein 40.teil
- zů der hůfft art/ein 30.teil.
- zů der hůfft end/ein 10.teil.
- auff die ſcham/ein 8.teil.
- zů end derſelben/ein 6.teil.
- zů end des hindern/ ein 10.teil/vnd ein.11.teil.

Von end des hindern biß zů der einpeyſung des peins/ein 18.teil.

Von der ſolen vberſich biß vnden an den knorren des ſchinpeins/ein 28.teil.

Aber von der ſoln vberſich biß zů höchſt auff den riſt/ein 20.teil.

So ich nun den leib des bildes nach der lenge biß zů end der hůfft gemeſſen hab/wil ich nachuolgend das kny glid an ſeinen ort ſtellen/vnnd wirdet das pild alſo dreyerley vngleicher lenge geben/nemlich der leib von der höhe des halßgrůbleins/biß zů end der hůfft iſt die erſt vñ lengſt/Die ander von end der hůfft biß mittē in das kny iſt kürtzer/Die drit auß mitten des knies biß zů end des ſchinpeins iſt die allerkürtzeſt/dañ die hindern glider ſollen

lenger vnnd ſtercker ſein/dann die vordern/wie das in den mennſchen zu mercken iſt. Den leib nym ich hie für ein langes teil/wiewol von vil ſtucken verſamelt/doch vnzertrent/ vnd mechtig gnůg die andern glyder zubewegen. Diſe drey lengen ſollen ſich vergleichlich gegen einander halten/alſo wie ſich des leibs lenge gegen dem öbern bein helt / alſo ſoll ſich die lenge des öbern beins gegen der lenge des ſchinbeins halten / Doch prauch ich das nit in allen bildern/Das wil ich alſo machen.

Jch reiß ein triangel a.b.c/a.b.ſey die ſeyten vber zwerch/aber b.c.die aufrecht / alſo das das b.ein rechter winckel bleyb. Darnach teil ich die auffrecht ſeyten b.c.mit zweyen punckten d.e.in drey gleiche feld/vnd zeuch auß dem winckel a.zwů gerade linien inn die zwen punckten d.e.darauß ſuch ich die vergleichung alſo.

Jch nym ein richtſcheit/vnd ſtich darauff mit zweyen punckten die lenge des leibes/zwiſchen dem halßgrůblein vnd ennd der hůfft. Deßgleichen darunder das ende des euſſern knorren vnden am ſchinpein/vnnd bezeichen oben den punckten des halßgrůblens mit einem f.vnd der hůfft end mit einem g.aber das ende des ſchinbeins mit einem h. Darnach nym ich diß richtſcheit/vnd leg das mit dem punckten g.auff die lini a.d.des vorgemelten triangels/vnd laß diſen punckten nit von vorgedachter lini komen/doch ruck ich das richtſcheit alſo auff der lini hin vnd her / piß das der punckt f.oben anrůr des triangels lini a.c. vnd das der vnderſt punckt h.růr die zwerchlini a.b.ſo ich das alſo gethan hab / alßdann durchſchneidet die lini a.e.das richtſcheit zwiſchen g.h.vnnd macht mitſampt des leibes leng drey vergleichliche teil.vnd diſen punckten merck ich mit einem i. Alſo begibt ſich/ wie ſich helt die lenge f.g.gegen der lenge g.i.alſo helt ſich auch die lenge g.i.gegen der lenge i.h Alſo merck ich bey dem punckten f.die höch des halßgrůblens / bey dem punckten g.das ende der hůfft/bey dem punckten i.die mite des knies/vnd bey dem punckten h.das ende des ſchinpeins. Es iſt auch zumercken/ſo ich mein richtſcheit inn den triangel leg /ſo neyg ich das oben mit dem punckten f.gegen der auffrechten ſeiten c.b. Diſer triangel mag wol ein vergleicher genent werden. Es iſt auch ſolche meinung widerſiniſch zubrauchen/wo man etwas verkern wil. Es wirdet auch durch diſen weg vil annders nůtzlichs dinges inn die werck gezogen/wer das recht prauchen kan. Nun ſetz ich diſe höhe i.in das bild ſo ich hernach auffreiß/vnd mach das kny an dieſelb ſtat/ darnach miß ich weiter.

Auß der mite des knies vberſich auff das kny/ ein 21.teil.

Auß mite des knies vnderſich {
ein 40.teil / da end ich das kny.
zwey 19.teil / da ende ich den euſſer waden.
ein 8.teil/da ende ich den inner waden.

Vnd ee ich weitter far/ſo wil ich diſen triangel den vergleicher hie entgegen auffreiſſen.

Darnach mach ich die leng des arms wie hernach volget / von dem achſſelglid das da ſtet in der höhe des halßgrübleins biß in elnbogen/iſt zwey.11.teil.

Aber auß dem achſſelglid biß zu ende des achſſelfleiſch ein 10.teil.
Auß dem elnbogen biß zů ende der finger ein 4.teil.
Von ende der finger biß hinderſich zů end der hand / ein 10.teil.
Wer aber will der mag ſy lang machen/ein 9.teil.
Die lenge der glidmaß ſind oben vermerckt.

Nun wil ich bey der erſten auffrechten lini des nebenſichtigen manns / die dicken zum erſten auff allen zwerch linien die durch die lenge der glidmaß zogen ſind / anzeigen.

Erſtlich zů öberſt im haupt / auff der negſten lini vnder der ſcheitel mach ich das haupt dick durch den hindern wirbel.ein.9.teil.

Vber die ſchtirn ein 14.teil / vñ ein 15.teil.
Vber die augprawen ein 7.teil.
Vber die naſen ein 8.teil.
Vber kyn vnd hals auch ein 8.teil.
Vnnd den hals vnder dem haupt vnd kin mach ich dick ein 12.teil.
Vber das halßgrůblen ein 9.teil.
Bey der průſt höhe zwey 13.teil.
Bey der vchſſen ein 6.teil.
Vber die tůtlen ein 6.teil.
Vnder den průſten ein 12.teil / vñ ein 13.teil.
In der weychen ein 12.teil / vnd ein 13.teil.
Bey der hůfft art ein 6.teil.
Bey end der hůfft vber bauch vnnd hintern ein 11.teil / vnd ein 12.teil
Auff der ſcham des mans auch ein 11.teil / vnd ein 12.teil.
Vnnd das bein mach ich vnder dem hindern dick ein 7.teil
Aber darunter mitten im obern bein / ein 14.teil / vnd ein 15.teil.
Ob dem kny ein 10.teil.
Mitten im kny ein 12 teil.
Vnter dem kny auch ein 12.teil.
Mitten im waden da der am dickiſten iſt ein 20.teil / vnd ein 21.teil.
Bey end des innern wadens / ein 13.teil.
Vnden ob dem riſt des fůß da das bein am dünſten iſt / ein 18.teil.
Vnd den fůß mach ich lang ein 6.teil.

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms in der achſſel zwey 21.teil.
Aber vnder der vchſſen ein 13.teil.
Im elnbogen ein 18.teil.
Vor dẽ elpogẽ in der ſterck des arms auch ein 18.teil.
Vnd bey der hand / ein 32.teil.
Vnd die hol hand mach ich dick / ein 30.teil.

Vnd im auffreiſſen wil ich die arm neben die bilder / beſonder ſetzen / auff das ſolches ander ding nit irre.

Hernach wil ich bey der anndern aufrechten lini des fürſichtigen mans zů der glyder lengen auff allen zwerch linien die preitenn derſelben teil ſetzen.

Den man mach ich im haupt auff der lini des hintern wirbels preit ein 10.teil.
Vber die ſtirn / ein 8.teil.
Vber die augpraun ein 9.teil.
Vber die orn ein 8.teil.
Vber die naſen ein 10.teil.
Vnnd der hals iſt vndter dem kin preit / ein 12.teil.
Zwiſchen den achſſelglidern in der höhe des halßgrůbleins ein 5.teil.
Vber die pruſt drey 10.teil.
Zwiſchen den vchſſen ein 5.teil.
Zwiſchen den tůtlein zwey 15.teil.
In der weichen ein 5.teil.
Bey der hůfft art ein 9.teil / vnd zwey 19.teil.
Bey end der hůfft ein 4.teil.
Vnd auff diſer lini ſtend die bein in hůfften ein 6.teil weyt von einander.
Auff der ſcham auch ein 4.teil.
Aber das bein bey end der hindern zwey 17.teil.
Bey der einpeiſung des beins ein 10.teil.

Diſer einpeyſung iſt in dem fürſichtigen bild acht zunemen inwendig der bein.

Darnach mach ich das bein ob dem kny preyt / ein 12.teil.
Mitten im kny ein 14.teyl.
Vnder dem kny zwey 26.teil.
Mitten im waden ein 22.teil / vnnd ein 24.teil.
Bey end des innern wadens ein 14.teil.

Vnden im ſchinbein ein.27.teil.
Durch die knorren ein.22.teil.
Vnd den fůß vorn ein.15.teil.

Darnach mach ich die preiten des fürſichtigen arms.

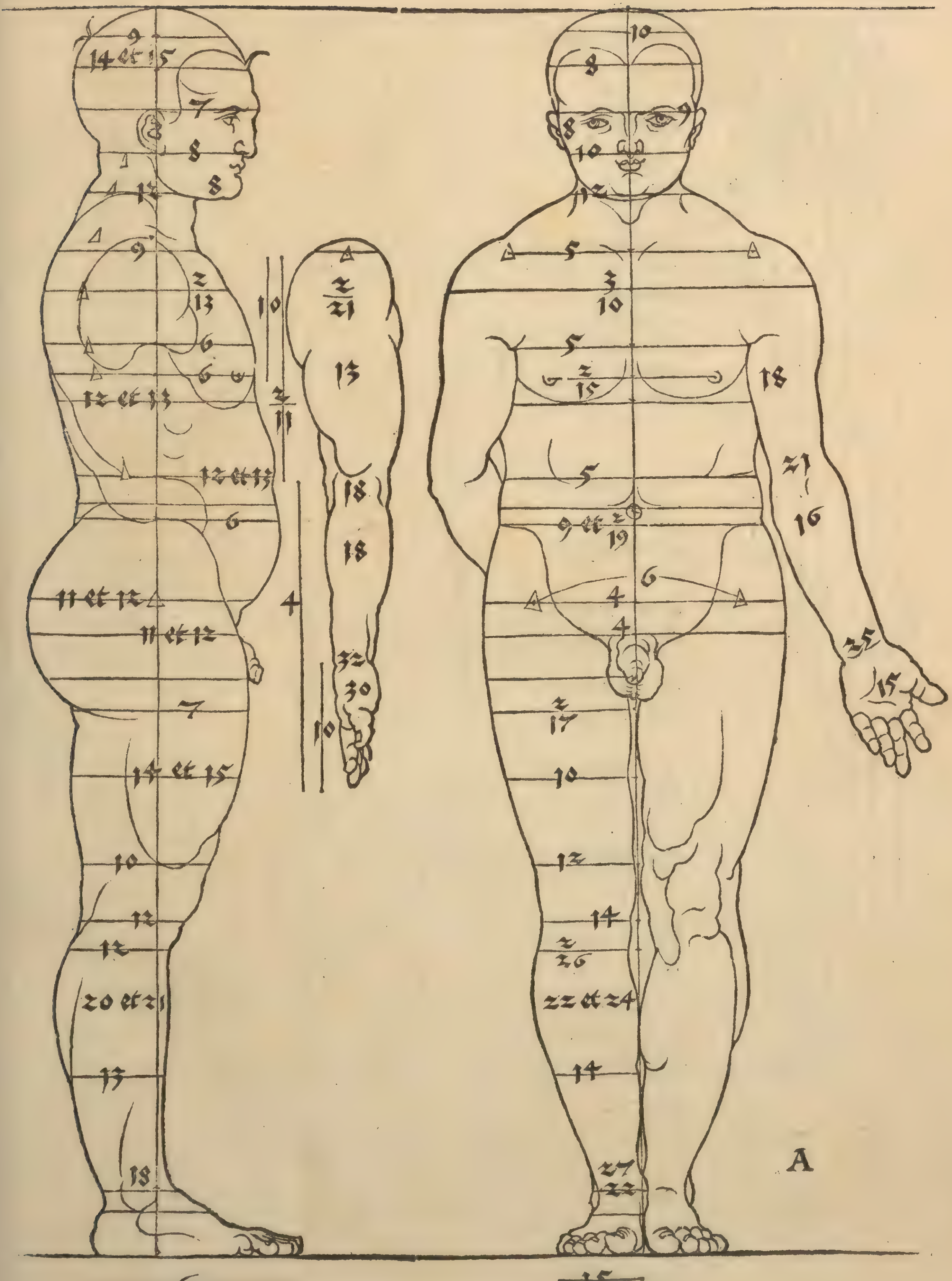
Vnder der vren ein.18.teil.
Hinder dem elbogen ein.21.teil.
Vor dem elbogen ein.16.teil.
Hinder dem glenck der hand ein.25.teil.
Vnd die offen hand ein.15.teil.

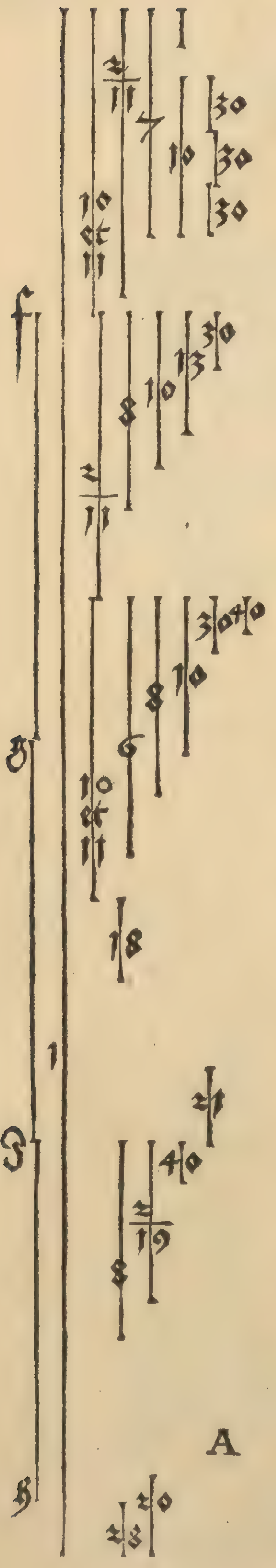
Darnach mach ich bey der dritten lini den hinderwertigen man zwiſchenn den vchſen preit ein.4.teil.vñ ſpalt im den hindern von vnden vberſich ein.8.teil.
Vnd mach im die ferſen hinden preit ein 24.teil.

So ich nun alle lenge dicke vnd preiten ordenlich bey den dreyen auffrechten linien beſchriben vnd bezeichnet hab/alßdañ zeuch ich die geſtalt mit linien nach meinem gutbeduncken darein/oder ſo ich das haben mag/ſtell ich einen gleichmeſſigen menſchen für mich/vñ zeuch die linien nach jm/das wirdet allweg peſſer/weder nach eignẽ ſin gemacht.

Auch iſt ſünnderlich zumercken/ſo man die linien des mans geſtalt einzeucht/wie die natur den mann ſo meiſterlich gemacht/als wer der von zweyen ſtucken/der leib auff die ſchenckel geſetzt/auff beyden ſeyten vonn der hüfft art/geet ein wůnen herab vmb den pauch/deßgleichen hinderſich vber den hindern/das ich dann im auffreiſſen nachuolgend mit einer ſondern lini will anzeigenn/wie hernach vor augen ſtet/in dem nebenſichtigen/fürwertigen vnd hinderwertigen bild.

Diſen man bezeichen ich mit einem A.


9
14 et 15
7
8
8
12
9
2
13
6
6
12 et 13
12 et 13
6
10
2
11
4
10
2
21
13
18
18
32
30
10
11 et 12
11 et 12
7
14 et 15
10
12
12
20 et 21
13
18
6
10
8
9
8
10
12
5
3
10
5
2
15
18
5
9 et 2
19
21
16
6
4
4
35
15
2
17
10
13
14
2
26
22 et 24
14
27
22
A
15



Scheitel
Der hind wirbel
Stirn
Augpraun
Naſen
Kin
Höhe der achſſel
Höhe des halß-grübleins
Der prüſt
Der vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ
In der weichen
Im nabel
Der hüfft art
End der hüfft
Auff der ſcham
End der ſcham
End des hindern
Einpeyſſen des beins
Ob dem kny
Mitten im kny
Vnder dem kny
End des euſſern wadens.
Ennd des innern wadens.

A

Höch des ritz auf dem fuß.
End des knorren am ſchinbein
Soln

NAchuolgend wil ich ein ſtarck/dick/pewriſch weyb beſchreiben/irer heupter ſybner lang/ dem vorigen man gemeß/ das mach ich durch die ordnũg/wie den man/ Aber für die drey auffrechten linien/ſtell ich an dieſelben ſtat puncktẽ/damit ich die leng der glider vermerck/ vnd durchzeuch derſelben punckten keinen mer mit zwerch linien/weder in der dicken noch preiten des nebenſichtigen/fürwertigẽ noch hinderwertigen bildes/ſonder ich ſetz die zaln vñ ziffern an dieſelb ſtat der zwerchliniẽ bey den punckten die anzeygen wie dick oder preit das ſeytlich oder fürwertig bild an derſelben ſtat ſoll ſein. Des würd ich mich nachuolgẽd bey allen pildern brauchen/darumb das der riß nit zuuil in einander kommen.

Nun miß ich erſtlich die glyder nach der lenge.

Von der ſcheitel biß zů der höhe der achſſelglider/ein.10.teil/vnd zwey.23.teil.
Aber von der ſcheitel biß zum halßgrůblein/zwey.11.teil.
Von der ſcheitel biß zu end des kins ein.7.teil.
Von dem kin vberſich biß zů der höhe des hindern wirbels ein.8.teil.
Aber vom kin vberſich biß zů end der ſtirn ein.10.teil.
Diſen zehenteil teil ich in drey gleiche teil/ In den öberſten mach ich die ſtirn/ In den andern naſen augen vnd orn. In den dritten mund vnnd kin/ vnd vnder dem kin mach ich das fleiſch bas herab.

Võ der höch des halßgrůbleins bis
- In die weichen ein.5.teil
- Vnder die brůſt ein.7.teil
- Auff die tütlein ein.9.teil
- Vnder die vorder vchſen ein.15.teil
- Auff die höhe der průſt/ ein.28. teil

Die vchſſen iſt hinden allweg nydrer dann vorn.

Auß der weichen biß
- In nabel ein.22.teil.
- Zů der hůfft ende ein. 9.teil
- Zů end des bauchs ein.8.teil
- Zů end der ſcham zwey.11.teil.
- Zů end des hindern ein.5.teil.

Von der ſoln vberſich biß zů der höch des ritz ein.20.teil.
Aber von der ſoln biß zů dem euſſern knorren des ſchinbeins/ ein.28.teil.
Von ende des knorren vberſich biß mitten ins kny zwey.9.teil.
Oder ich ſetz das kny durch den vergleicher/wie da vorn/ ſo wirdet das kny nidrer dañ vor/ mach welches du wilt. Auß mitten des knies vberſich ein.30.teil.da end ich das kny/deßgleichen ein.30.teil darunter/ da end ich vnden das kny. Auß mitten des knies vnderſich ein.8.teil.da ende ich den waden/vnnd den fůß mach ich lang ein.6.teil.Darnach mach ich den arm lang auß dem achſſelglid biß in den elnbogen zwey.11.teil. Auß dem elnbogẽ biß zů end der finger ein.4.teil.
Von end der finger hinderſich biß in das gelenck der hand ein.10.teil.

So ich die lenge der glyder angezeygt hab/ſo miß ich nachuolgend an der ſtat des neben ſichtigen bildes die dicken bey allen punckten vorgeſetzter lenge.

Das nebenſichtig haupt mach ich durch den punckten des hindern wirbels dick ein 9.teil.

Nun merck allweg auff die punckten ſo würdeſtu nit irr.

Aber bey dem punckten der ſtirn ein.14. teil/vnd ein.15.teil.

Vber die augprawen auch ein.14.teil / vnd ein.15.teil.
Vber haupt vnd naſen ein.8.teil.
Vber das kin vnd halß auch ein.8.teil.
Vnd der hals ein.12.teil.
Aber bey dem halßgrůblein ein.10.teil.
Bey der höhe der průſt ein.7.teil.

B

Bey der vchſſen zwey.13.teil.

Vber die tütlein ein.12.teil/vñ ein.13.teil.

Vnder den prüſten ein.7.teil.

Jn der weichen ein.7.teil.

Bey dem nabel ein.10.teil/vnd ein.11.teil.

Bey end der hüfft ein.8.teil/vnd ein.10.teil.

Vnd das bein vnď dem hindern ein.7.teil

Ob dem kny zwey.19.teil.

Mitten im kny ein.12.teil.

Vnter dem kny auch ein.12.teil.

Mitten im wadē ein.20.teil.vñ ein.22.teil

Bey end des wadens ein.12.teil.

Das bein vnten ob dem fůß ein.18.teil.

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms.

Jn der achſſel ein.11.teil.

Vnder der vchſſen ein.12.teil.

Jm elnbogen ein.20.teil.

Vor dem elnbogen ein.7.teil.

Bey der hand ein.34.teil.

Vnd die holl hand ein.27.teil.

Darnach mach ich die preitten der teil des fürſichtigen weybes bey allen punckten der auffrechten linien ſtat.

Das fürſichtig haupt mach ich bey dem punckten des hintern wirbels höhe preit ein 18.teil.vnd ein.19.teil.

Vber die ſtirn ein.15.teil.vnd ein.16.teil.

Vber die augprauen ein.9.teil.

Vber die orn ein.8.teil.

Vber die naſen ein.10.teil.

Vnd der halß vnter dem kin ein.12.teil.

Vber das ſchulterfleiſch bey dē halßgrüblein ein.5.teil.

Vnd darūter ſteend die achſſelglider weit von einander zwey.11.teil.

Vñ die achſel mach ich vber die prüſt preit vier.15.teil.

Zwiſchen den vchſſen ein.6.teil.

Zwiſchen den wertzlein ein.8.teil.

Vnder den prüſten ein.10.teil.vnd ein.11.teil

Jn der weichen ein.5.teil.

Vber den nabel ein.4.teil.

Bey der hüfft end ein.7.teil.vnd ein.8.teil.

Auff diſer lini ſteend die hüfft glyder weyt voneinander zwey.11.

Vnd das bein bey ende der ſcham mach ich breit ein.15.teil.vnd ein.16.teil.

Ob dem kny zwey.21.teil.

Mitten im kny zwey.25.teil

Vnder dem kny auch zwey.25.teil.

Mitten im waden ein.22.teil vñ ein.24.teil

Bey end des wadens ein.14.teil.

Das bein ob dem riſt ein.26.teil.

Durch die beyd knorn ein.25.teil

Aber den fůß mach ich vorn breit ein.16.teil.

Vnd hinden die ferſen ein.28.teil.

Auch mach ich hinden das weyb zwiſchen den vchſſen preit ein.5.teil.

Vnnd den hindern von vndten vberſich geſpalten ein.6.teil.

Den fürſichtigen arm mach ich vndter der vchſſen herab breit ein.16.teil.

Bey dem elbogen ein.19.teil.

Vor dem elbogen inn der preiten des arms ein.15.teil.

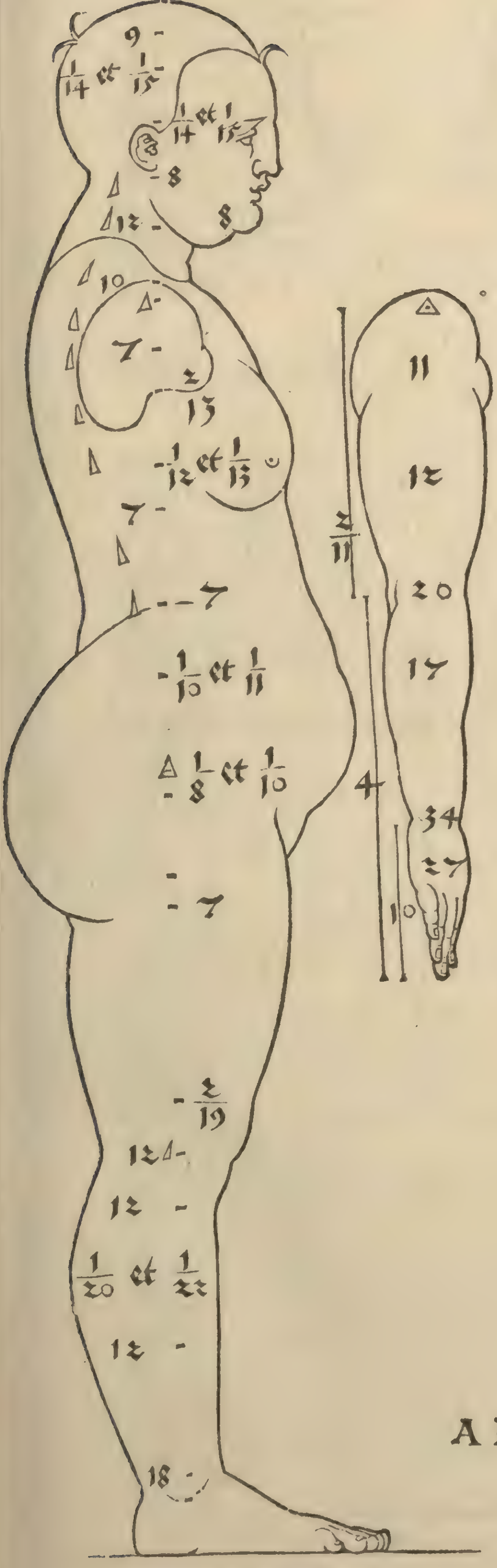
Vorn bey der hand ein.27.teil.

Vnd die offen hand ein.16.teil.

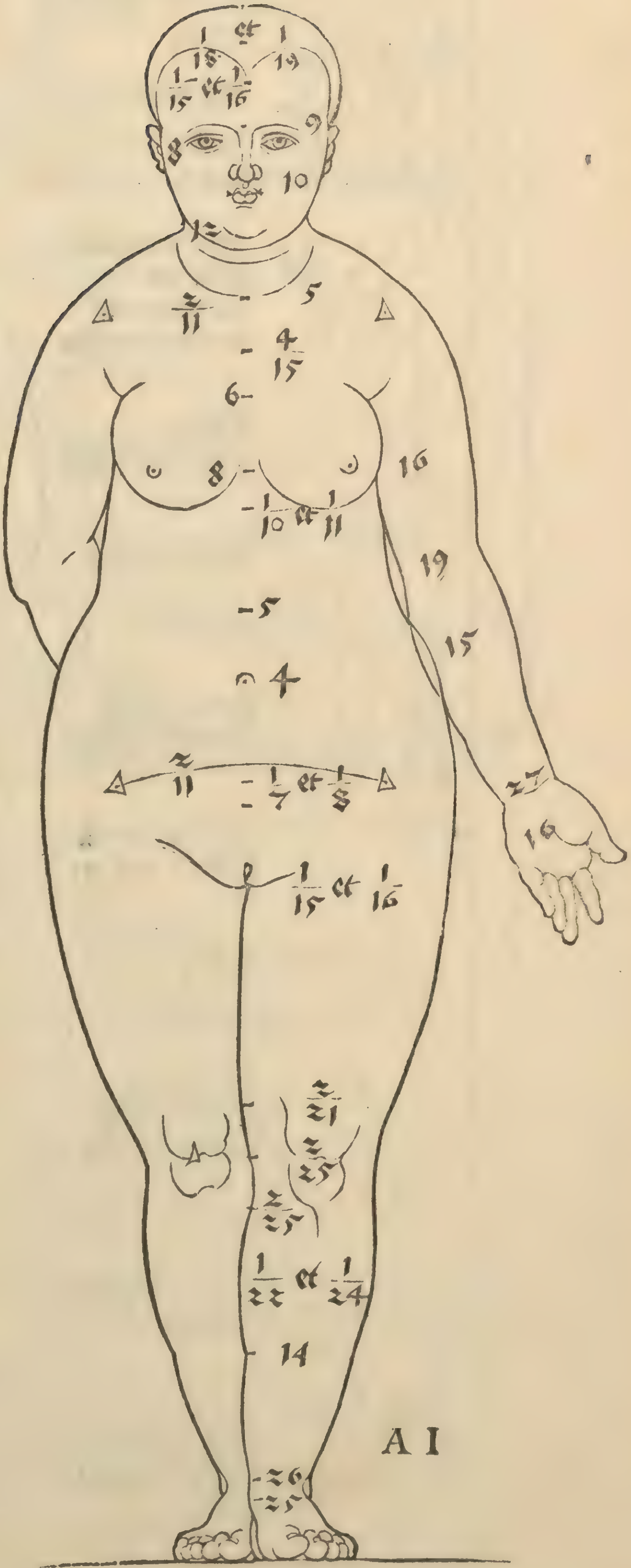
Darnach zeuch ich in diſe gemerck die geſtalt linien des weybes nebenſichtig/fürwertig vnd hinderwertig.

Vnd gar eben ſoll man acht darauff haben/wo die geſtalt linien neben diſen gemercken/enger oder weitter gezogen werden/ wie ich das hab nachuolgend auffgeriſſen.

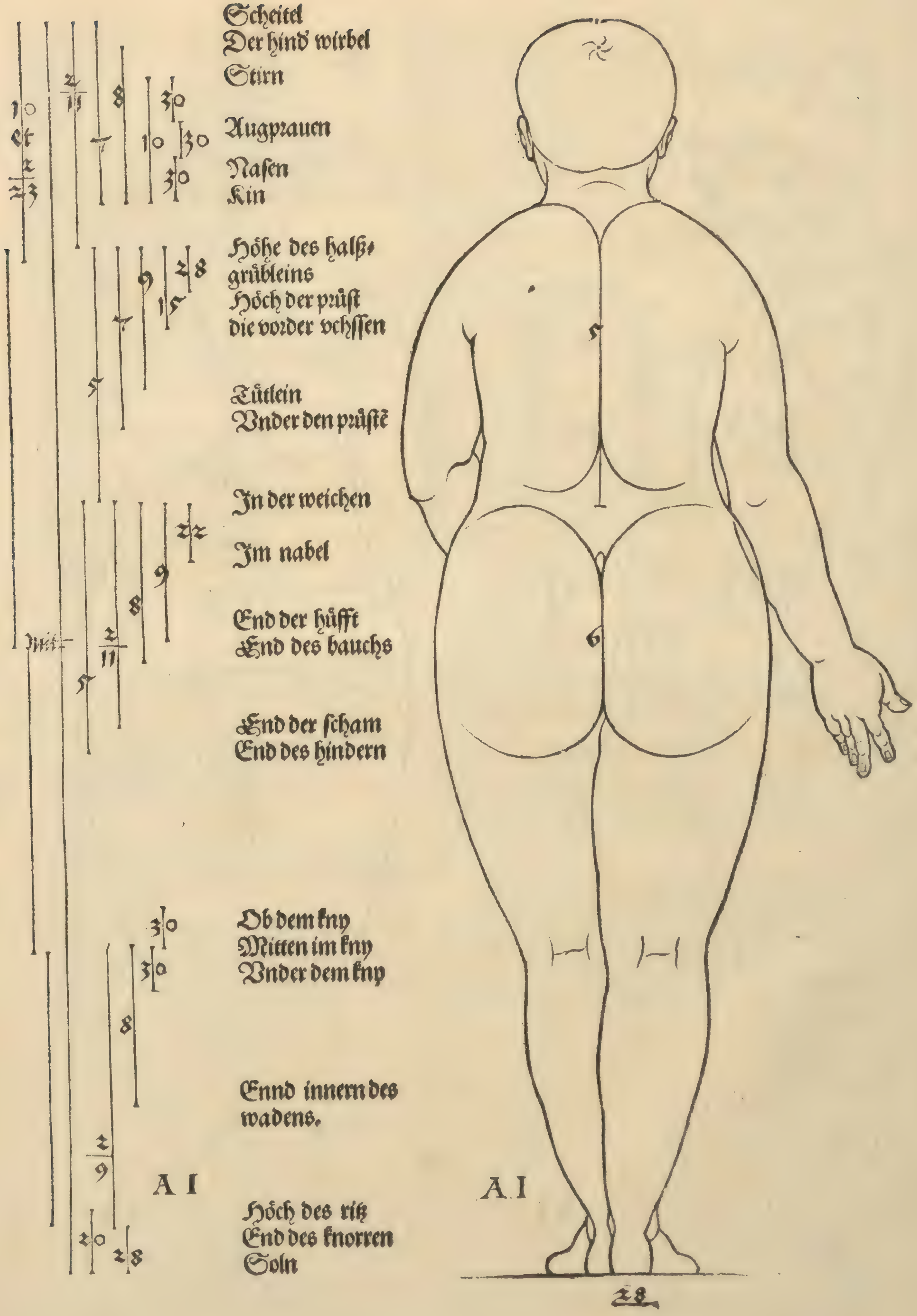
Vnd diß weybes zeichen ſey A.j.



A I



A I


Scheitel
Der hind wirbel
Stirn
Augprauen
Naſen
Kin
Höhe des halß-
grübleins
Höch der prüſt
die vorder vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ
In der weichen
Im nabel
End der hüfft
End des bauchs
End der ſcham
End des hindern
Ob dem kny
Mitten im kny
Vnder dem kny
Ennd innern des
wadens.
A I
Höch des ritz
End des knorren
Soln
A I
28

Weitter wil ich ein man beſchreiben/der ſoll ſeiner heupter achte lang werdẽ. Dariñ prauch ich aber die negſt vorder ordnung/vnd miß erſtlich die leng der glider/alſo.
Von der hőhe der ſcheitel biß zum halßgrůblein ein.6.teil.
Aber von der ſcheytel biß zu end des kins ein.8.teil
Von end des kins vberſich biß zů ende der ſtirn ein.10.teil.
Darein teil ich das angeſicht nach lenge wie vorgemelt.
Weiter miß ich von der ſcheitel biß in die weichen ein.3.teil.
Von der hőch des halßgrůbleins biß vnder die vchſſen ein.14.teil. Aber auff dem ruckẽ ſtet die vchſſen niderer.
Von der hőch des hals grůbleins/ biß auff die tůtlein ein.10.teil.
Von der ſcheitel biß zů der ſpaltung des manns ein.2.teil.

Auß der weichen biß
- in nabel ein.29. teil.
- zů der hůfft art ein.18.teil.
- zů end der hůfft ein.20.teil.vnd ein.18.teil.
- auff die ſcham zwey.13.teil.
- zů end des hindern ein.10.teil.vnd ein.11.teil.

Von end des hindern biß zů end der nieren ein.40.teil.
Von end des hindern biß zů der einpeyſung des peins ein.15.teil.
Von end der ſolen vberſich biß an den euſſern knorren des ſchinpeins ein.27.teil.
Aber von end des knorren vberſich biß zů der hőch des ritz ein .21.teil.
Von end des vorgemelten knorren vberſich biß mitten ins kny ein.4.teil.
Oder ich ſetz das kny durch den vergleicher an ſein ſtat/wie bey dem erſten bild angezeigt
Von mitten des knies vberſich ein.30.teil/ da endet das kny.

Auß mite des knies vnderſich
- ein.30.teil/da endet das kny.
- ein.9.teil.da endet auſſen der waden.
- ein.15.teil.vnd ein.16.teil/da endet innen der wad

Darnach mach ich die leng d[e]s arms.
Von der hőhe des halßgrůbleins darũter die achſſelglider ſteend biß in elnbogẽ ein.5.teil.
Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein.4.teil.
Von end der finger biß in das gelenck der hand ein.10.teil.

Darnach mach ich die dicken des manns nach der ſeyten.
Im erſten punckten des hindern wirbels dick ein.10.teil.
Vber die augprauen ein.8.teil.
Vber haupt vnd naſen ein.9.teil.
Vber kin vnd hals ein.10.teil.
Vnd den hals vnder dem kin ein.16.teil.
bas hinab ein.14.teil.
Bey dem halßgrůblein ein.12.teil
Bey der hőhe der průſt ein.7.teil.
Vber die tůtlein ein.7.teil
Vnder den průſten ein.14.teil/vñ ein.15.teil.
In der weichen ein.16.teil/ vnd ein.17.teil.
Vber den nabel ein.17.teil / vñ ein.18.teil.
Bey der hůfft art ein.8.teil
Bey der hůfft end ein.7.teil
Vber bein vnnd hindern auff der ſcham zwey.15.teil
Vnd das bein mach ich vnder de[m hin]tern dick ein.9.teil.
Mitten im obern bein ein.19.teil/ 20. teil.
Ob dem kny ein.14.teil.
Mitten im kny ein.15.teil.
Vnder dem kny ein.16.teil
Mitten im waden ein.13.teil
Bey end des wadens ein.17.teil
Vnden ob dem riſt ein.24.teil
Vnd den fůß mach ich lang ein.6.teil

Darnach mach ich den arm nach der ſeyten dick.
In der achſſel ein.13.teil
Vnder der vchſſen ein.17.teil
Im elnbogen ein.24.teil.
Vor dem elnbogen ein.22.teil.

Im gelenck der hand ein. 40. teil
Vnd die hol hand ein. 34. teil

Darnach mach ich bey allen punckten die preiten des fürſichtigen mans/alſo.

Im haupt vber die ſtirn ein. 9. teil.
Vber die augprauen ein. 10. teil.
Vber die orn zwey. 17. teil.
Vber die naſen ein. 12. teil.
Vnd der hals iſt vnter dem kin ein. 16. teil.
Bey dem halßgrůblein mach ich die ſchultern breit ein. 6. teil.
Darůter ſteen die achſelglyder weyt voneinander ein. 11. teil vnd ein. 12. teil.
Vnd die průſt mach ich vber die achſel preit ein. 4. teil.
Zwiſchen den vchſen ein. 6. teil.
Zwiſchen den tůtlein ein. 9. teil.
In der weichen zwey. 13. teil.
Bey der hůfft art ein. 6. teil.
Bey end der hůfft ein. 10. teil. vnd ein. 11. teil
In diſer höhe ſteend die bein in hůfftē weit voneinander ein. 14. teil vnd ein. 15. teil.
Vnd das bein mach ich oben vnder dem hindern preit ein. 11. teil.
Bey der einpeyſſung des beins ein. 13. teil
Ob dem kny ein. 16. teil.
Mitten im kny ein. 18. teil.
Vnder dem kny ein. 20. teil.
Mitten im waden ein. 15. teil
Bey end des wadens ein. 20. teil.
Aber das bein ob dem riſt mach ich preit ein 34. teil.
Vnd durch die knorren ein. 27. teil.
Aber den fůß vorn ein. 16. teil.

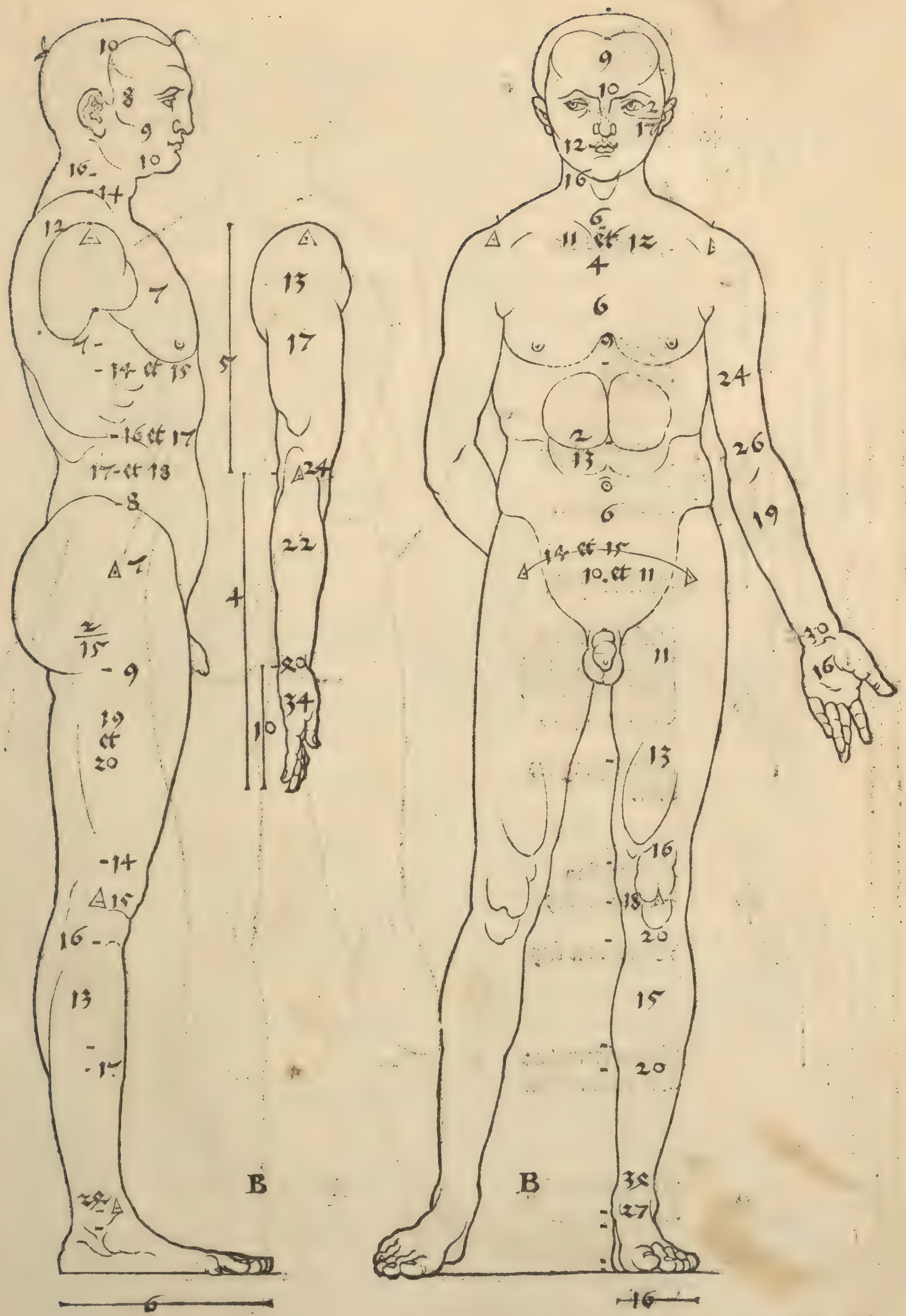
Darnach mach ich den arm vnder der vchſſen mitten in der maus preit ein. 24. teil

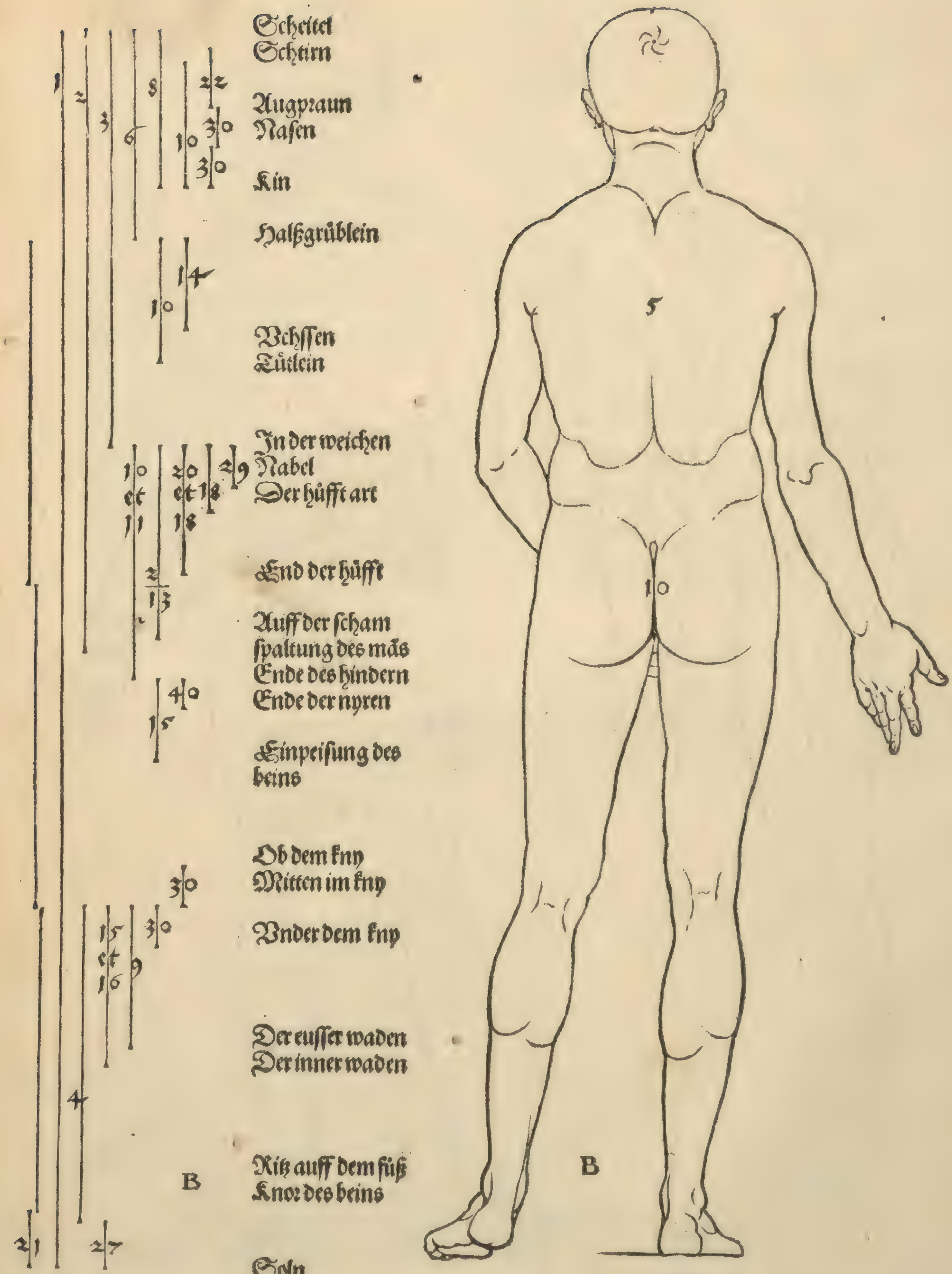
Hinder dem elbogen ein. 26. teil.
Vor dem elbogen ein. 19. teil.
Bey dem gelenck der hand ein. 30. teil
Vnd die offen hand ein. 16. teil.

Den hinderwertigen man mach ich zwiſchen den ſchulttern preit ein. 5. teil.

Vnd den hindern von vnden auffgeſpalten ein. 10. teil.
Vnd mach im die ferſen preit ein. 28. teil.

Darnach zeuch ich die geſtalt linien bey allen vermerckten punckten/diſen man nach der ſeyten fürwertig vnd hinderwertig zuſehen/wie das hernach auffzeriſſen ſtet.


B
B


Scheitel
Schtirn
Augpraun
Naſen
Kin
Halßgrüblein
Vchſſen
Tütlein
In der weichen
Nabel
Der hüfft art
End der hüfft
Auff der ſcham
ſpaltung des mãs
Ende des hindern
Ende der nyren
Einpeiſung des
beins
Ob dem kny
Mitten im kny
Vnder dem kny
Der euſſer waden
Der inner waden
Ritz auff dem füß
Knor des beins
Soln
B
B

HErnach wil ich dem negſt beſchriben maſ̃ ein gleichmeſſig weyb beſchreiben/ die ſoll auch rer haupter achter lang werden/ darzů brauch ich die vorder ordnung.

Ich miß erſtlich die lenge der glider/

Von der höhe der ſcheitel biß ins halßgrüblein ein.6.teil

Wider von der höhe der ſcheitel biß zů end des kins ein.8.teil

Von end des kins vberſich biß zů end der ſtirn ein.10.teil

Diſen zehenteil teil ich auch in drey gleiche teil/ wie vor gemelt/ zů der ſtirn/ naſen vnd kin/ die gleich einzuteilen.

Auß dem halßgrüblein biß in die weichen ſetz ich ein.5.teil

Biß vnder die vchſſen ein.16.teil

Biß auff die tütlein ein.11.teil

Biß vnter die prüſt ein.9.teil

Auß der weichen biß zů end des hindern ein.11.teil/ vnd ein.12.teil

Biß zů end d' ſcham ein.13.teil vñ ein.14.teil.

Biß zů end der hüfft ein.10.teil

Biß in nabel ein.40.teil

Vonn der ſoln vberſich biß vnden an den knorren des ſchinpeins ein.30.teil

Biß zů der höch des ritz ein.21.teil

Biß mittē in das kny ein.8.teil/ vñ ein.9.teil

Oder ich ſetz das kny durch den vergleicher an ſein ſtat.

Auß mite des knies vberſich ein.26.teil/ da ende ich das kny.

Auß mitte des knies vnderſich biß zu end des wadens ſetz ich ein.8.teil

Darnach mach ich die leng des arms/

Auß dē achſſelglid biß in elnbogē ein.5.teil

Auß dē elbogen biß zů end d' finger ein.4.teil

Von end der finger hinderſich biß in das gelenck der handt ein.10.teil

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen weibs/

Im haupt vber die ſtirn ein.9.teil

Vber die augpraun ein.16.teil vñ ein.17.teil

Vber die naſen zwey.19.teil

Vber hals vnd kin ein.11.teil

Vnd den hals mach ich vnder dem kin dicke ein.17.teil

Bey dem halßgrüblein ein.14.teil

Vber die prüſt ein.9.teil

Vber die tütlein ein.8.teil

Vnder den prüſten ein.9.teil

In der weichen ein.9.teil

Vber den nabel ein.8.teil

Bey der hüfft end ein.6.teil

Vñ das bein vnter dem hind'n zwey.17.teil.

Ob dem kny ein.14.teil

Mitten im kny ein.16.teil

Mitten im waden ein.14.teil

Bey end des wadens ein.18.teil

Aber das bein ob dem riſt ein.26.teil

Durch die knorren ein.17.teil

Vnd diſen fůß mach ich lang ein.7.teil

Darnach mach ich die dicke des arms/

In der achſel ein.14.teil

Vnder den vchſen ein.18.teil

Hinter dem elnbogen ein.26.teil

Vorm elbogen ein.24.teil

Bey dem gelenck der hand ein.40.teil

Vnd die hole hand ein.36.teil

Darnach mach ich die breiten des fürſichtigen weibs alſo/ Das fürſichtig weib iſt in dem punckten der ſtirn breit zwey.19.teil

Vber die augprawen ein.10.teil

Vber die naſen ein.12.teil

Vnd den hals vnter dem kin ein.17.teil

Vber das ſchulterfleiſch bey dem halßgrüblein ein.7.teil

Darunter ſteend die achſelglider weit voneinander ein.7.teil

Aber die breiten vber die pruſt vnd achſel ein 9.teil/ vnd ein.10.teil

Zwiſchen den vchſſen ein.7.teil

Zwiſchen den tütlein ein.10.teil

In der weichen ein.7.teil

Vber den nabel zwey.11.teil

Bey end der hüfft ein.9.teil/ vnd ein.10.teil

Vnd vff diſer lini ſtell ich die bein in hüfften ein.7.teil/ weit voneinander/ vnnd das bein mach ich vnd d' ſcham herab breit ein.10.teil.

Ob dem kny ein.15.teil

Mitten im kny ein.18.teil

Mitten im waden ein.16.teil

Bey end des wadens ein.19.teil

Aber das bein auff dem riſt ein.24.teil

Durch die knorren ein.29.teil

Vnder dem knorren ein.31.teil

Vnd den fůß mach ich vorn breit ein.20.teil

Darnach mach ich den fürſichtigen arm/

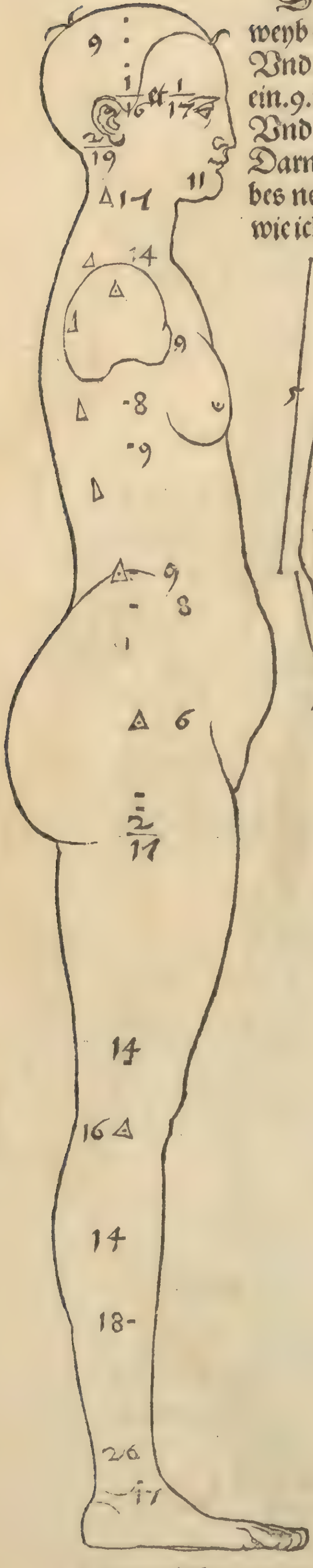
In der meuß breit ein.24.teil

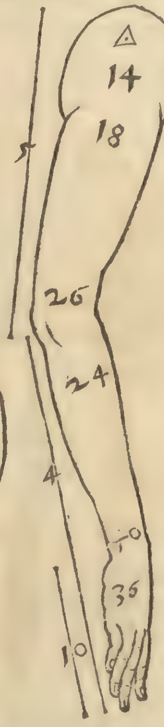
Hinter dem elbogen ein.28.teil

Vor dem elbogen ein.22.teil

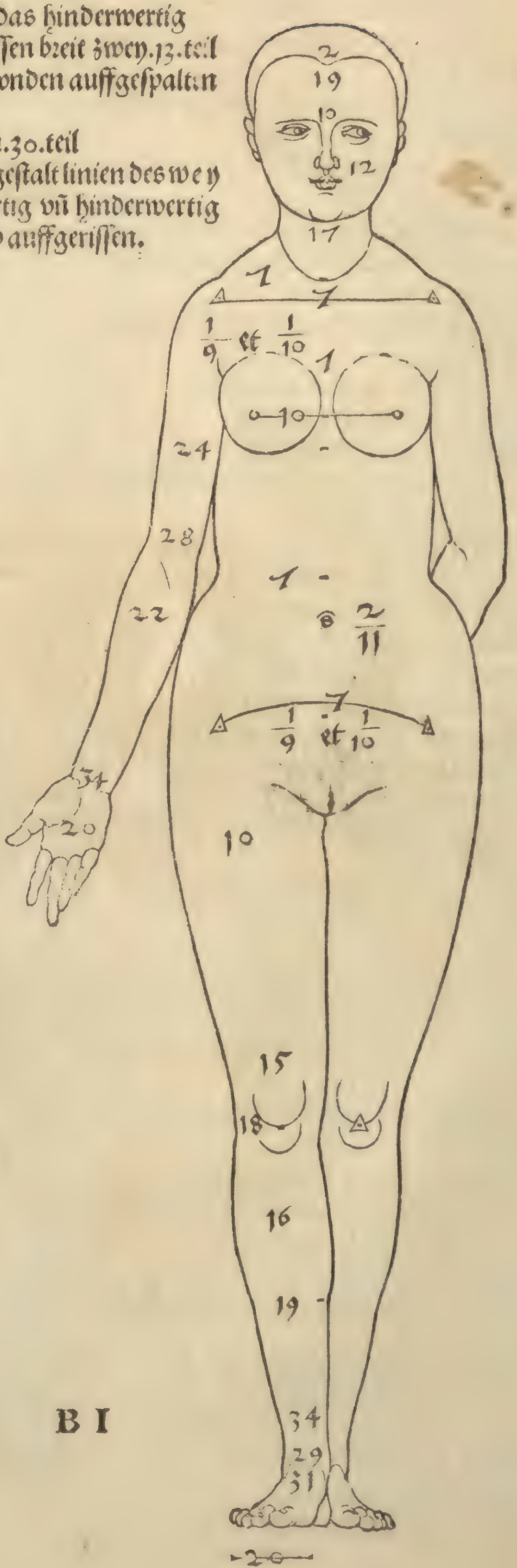
Bey dem glenck der hand ein.34.teil
Vnd die offen hand ein.20.teil

Darnach mach ich das hinderwertig weyb zwiſchen den vchſſen breit zwey.13.teil
Vnd den hindern von vnden auffgeſpalten ein.9.teil
Vnd die ferſen breit ein.30.teil
Darnach zeuch ich die geſtalt linien des weybes nebenſichtig fürwertig vñ hinderwertig wie ich das hernach hab auffgeriſſen.





B I

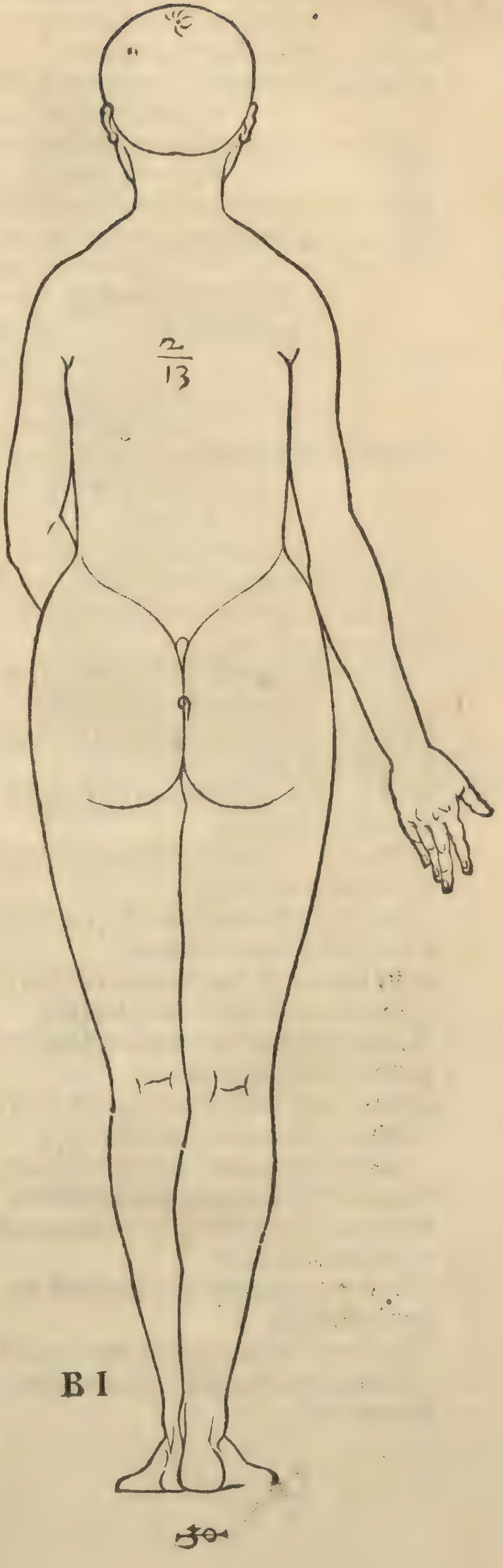


B I

Scheitel
Schtirn
Augprauen
Naſen
Kin
Halßgrüblein
Vchſſen
Tütlein
Vnder die prüſt
Weichen
Nabel
Hüfft end
End der ſcham
Ende des hindern
Ob dem kny
Im kny
Vnder dem kny
End des wadens

B I

Höch des ritz
End des knorren
Solen



Der ich ender diſe zwey vorgemachte bild wie hernach volgt/vnd laß doch etliche teil bley ben wie ſy vor ſind/die ich im beſchreiben auch mit beneñ/ vnd das bild gantz beſchreyb.
Erſtlich den man nach der lenge.
Von der ſoln vberſich ſo weit der man geſpalten iſt/ſey ein.2.teil

Von der ſcheitel biß
- In das halßgrůblein zwey.11.teil
- zů der hőch des ſchulterfleiſch ein.7.teil
- zů end des kins ein.8.teil

Von end des kins vberſich biß zů end der ſtirn iſt ein.10.teil
Darauß mach ich drey gleiche teil / wie vor gemelt.

Auß der hőhe des halß grůbleins biß
- In die weichen zwey.11.teil
- Vnder die prűſt ein.9.teil
- auff die tűtlein ein.11.teil
- Vorn vnder die vchſen ein.16.teil

Auß der weichen biß
- zů end des hindern ein.12.teil/vnd ein.13.teil
- auff die ſcham ein.17.teil/vnd ein.18.teil
- zů end der hůfft ein.10.teil
- zů der hůfft art ein.24.teil
- in nabel ein.35.teil

Von end des hindern hinab ein.40.teil/ da hat das bein hinden ein beſunder eintieffen.
Aber võ end des hind'n vnderſich ein.14.teil/da mach ich die wůnen innen im obern bein.

Von der ſolen vberſich/miß ich zů der hő-he des ritz ein.22.teil
Aber von der ſolen vberſich ein.32.teil da ende ich den knorn vnden am ſchinbein
Von end des knorren biß mitten inn das kny ſey ein.4.teil.
Auß dem kny vber ſich ein.20.teil/da ſey es auſſen ob dem kny.
Aber auß dem kny vberſich ein.30.teil/da ſey es innen ob dem kny.
Von mitten des knies vnderſich ein.80.teil da ſey es auſſen vnder dem kny.
Aber von mitten des knies vnderſich ein 40.teil/da ſey es innen vnder dem kny
Auß mite des knies biß zů end des euſſern wadens ſetz ich ein.10.teil
Aber zů end des innern wadens ein.9.teil
Vnd den fůß mach ich lang ein.6.teil

Darnach mach ich die leng des arms
Von der hőhe des halßgrůbleins /darunder die achſſelglider ſteen biß in elbogen ein 10.teil / vnd ein.11.teil
Auß dem elbogen biß inn das gelenck der hand ein. 7.teil.
Von dann biß zu end der finger ein.10.teil

Darnach ender ich die dicken des ſeytlichen manns.

Vber die ſtirn ein.10. teil
Vber die augprawē ein.17.teil/vñ ein.18.teil
Vber die naſen vnd haupt zwey.19.teil
Vber kin vnd halß ein.10.teil
Aber den hals vnder dem kin ein.17.teil
Bey dem ſchulterfleiſch ein.15.teil
Vber das halßgrůblein ein.12.teil
Vber die pruſt ein.8.teil
Bey der vchſen zwey.15.teil
Vber die tůtlein auch zwey.15.teil
Vnder den prűſten ein.15.teil/vñ ein.16.teil.
In der weichen zwey.19.teil
Vber den nabel ein.9.teil
Bey der hůfft art ein.16.teil/ vnd ein.17.teil.
Bey der hůfft end zwey.15.teil
Aber die dicke des beins vnder dem hindern ein.19.teil/ vnd ein.20.teil
Herab bey der wůnen innen des beins ein 10.teil.
Auſſen ob dem kny zwey.27.teil
Innen ob dem kny ein.14.teil
Mitten im kny ein.16.teil
Auſſen vnder dem kny ein.17.teil
Innen vnder dem kny ein.16.teil
Mitten im waden ein.14.teil
Bey end des euſſern wadens ein.15.teil
Bey end des innern wadens ein.16.teil

Vnd das bein vndē ob dem riſt ein.26.teil
Durch den riſt ein.20.teil

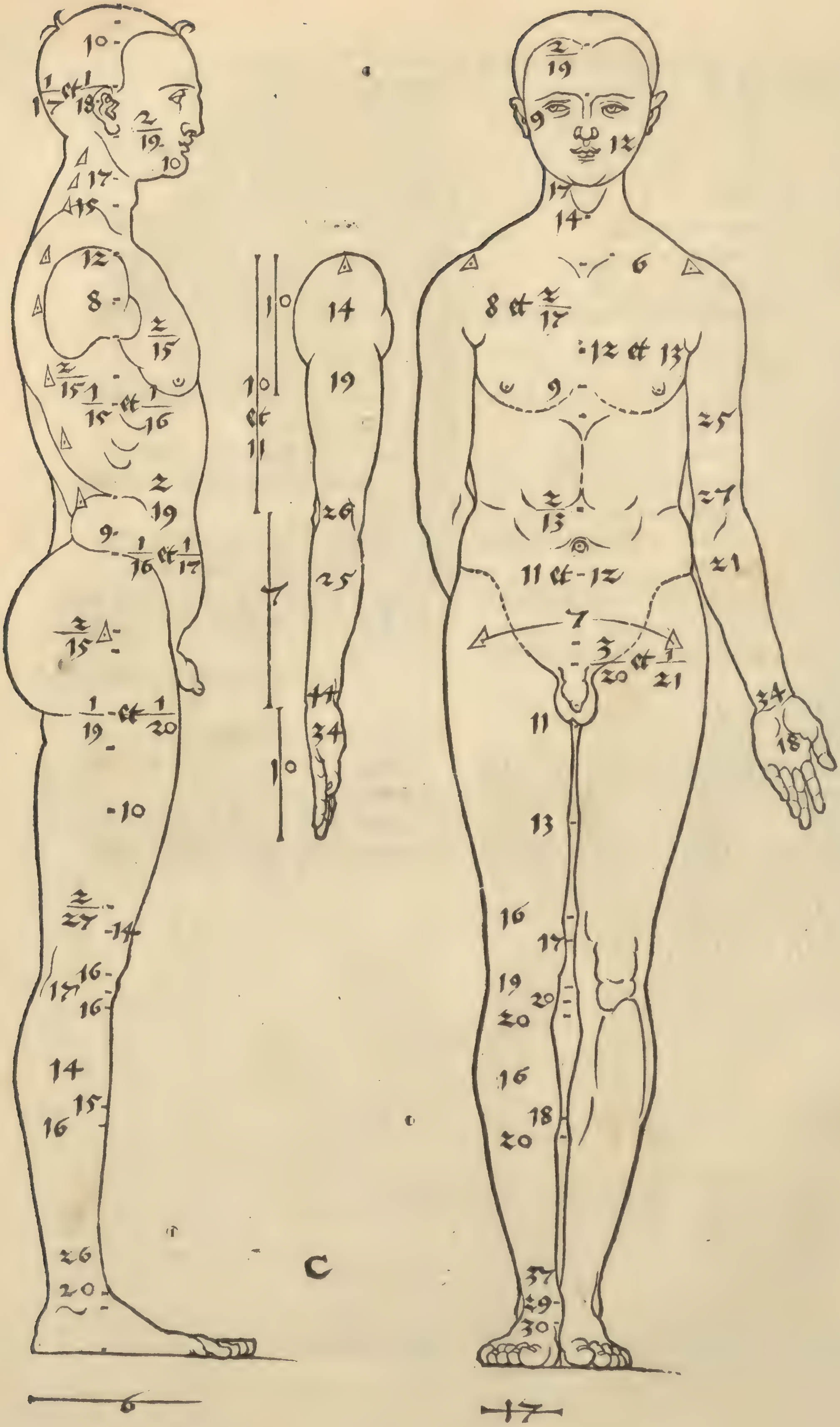
Darnach ender ich die dicke des arms
In der achſſel ein.14.teil
Vnder der vchſſen ein.19.teil
Im elnbogen ein.26.teil
Vorm elnbogen ein.25.teil
Im gelenck der hand ein.44.teil
Vnd die hol hand ein.34.teil

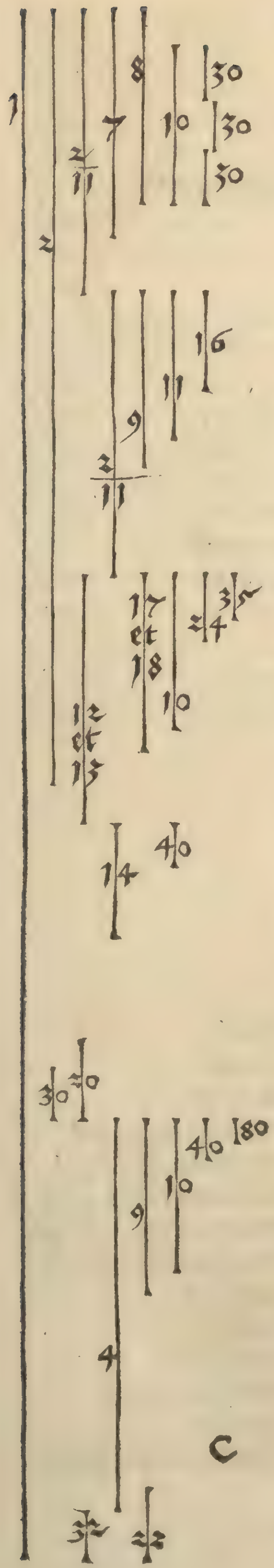
Darnach ender ich die breitten des fürſichtigen manns/
Vber die ſtirn zwey.19.teil
Vber die orn ein.9.teil
Bey der naſen ein.12.teil
Der hals vnter dem kin ein.17.teil
Bey der höch des ſchulterfleiſch ein.14.teil
Vber das halßgrůblein ein.6.teil
Darunter ſtell ich die achſſelglid weyt von einander ein. 6.teil
Vnd mach die breiten vber pruſt vnd achſel ein.8.teil/ vnd zwey.17.teil
Zwiſchen den vchſſen ein.12.teil/ vnd ein 13.teil.
Zwiſchen den tůtlein ein.9.teil
In der weichen zwey.13.teil
Bey der hůfft art ein.11.teil/ vnd ein.12.teil
Bey der hůfft end drey.20.teil/ vnnd ein 21. teil.
Vnd in diſer höhe ſteen die beinglider in den hůfften weit voneinander ein.7.teil
Das bein vnter dem hindern ein.11.teil
Bey der vntern wůnen ein.13.teil
Auſſen ob dem kny ein.16.tei
Innen ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Auſſen vnder dem kny ein.20.teil
Innen vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.16.teil
Bey end des euſſern wadens ein.18.teil
Bey end des innern wadens ein.20.teil
Aber vnden das ſchinbein ein.37.teil
Durch den riſt vnd knorren ein.29.teil
Vnder den knorren ein.30.teil
Vnd den fůß vorn ein.17.teil
Den fürſichtigen arm mach ich inn der mauß breit ein.25.teil
Hinder dem elnbogen ein.27.teil
Vor dem elnbogen in der preite des arms ein.21.teil.
Bey dem gelenck der hand ein.34.teil
Vnd die offen handt ein.18.teil

Darnach ender ich den hinderwertigen man/ Mach jn zwiſchen den vchſſen breit zwey. 11.teil
Vnnd ſpalt jm den hindern von vnden auff ein.11.teil
Vnd mache die ferſchen preit ein.33.teil

Darnach zeuch ich die geſtalt linien inn diſe gemerck/ alſo/ wie obbeſchriben/ Hab ich diſen man nachuolgend nach der ſeyten/ fürwertig vnd hinderwertig auffgeriſſen.

C





Scheitel
Stirn

Augprauen
Naſen

Kin
Höhe d' ſchultern

Halßgrüblein

vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ

In der weichen
Nabel
Der hüfft art

End der hüfft
Auff der ſcham

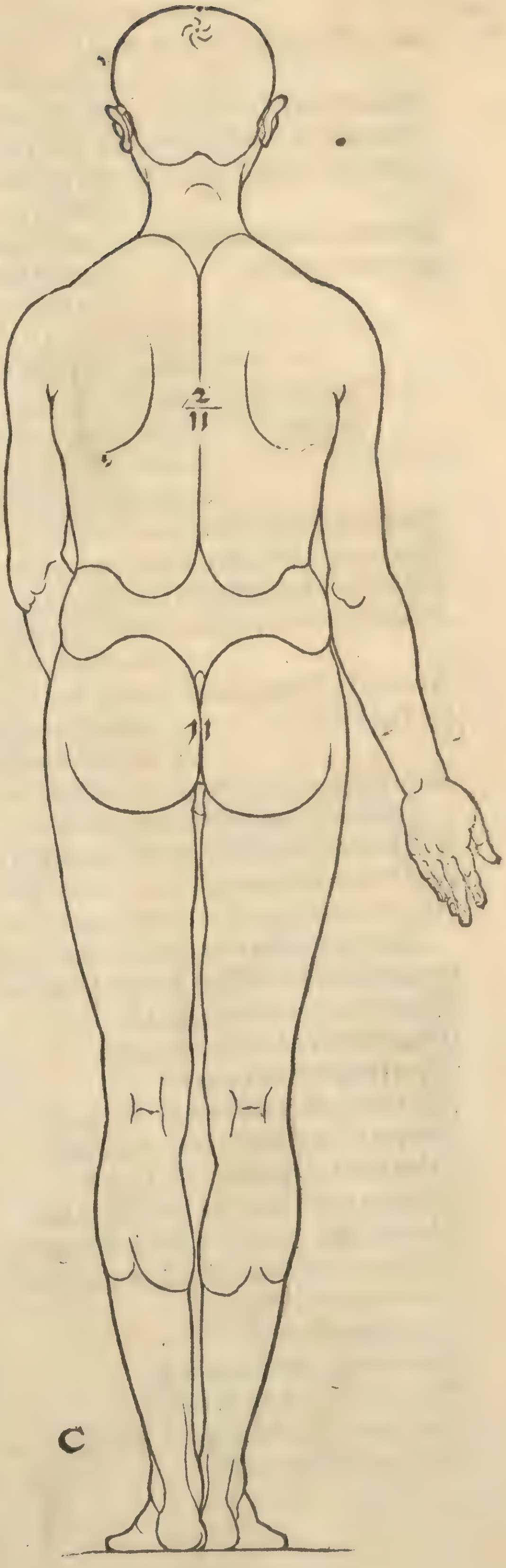
End des hindern
Im bein vnder dem hindern
Einpeiſſen des beins

Auſſen ob dẽ kny
Innẽ ob dem kny

Mitten im kny
Auſſen vnd dẽ kni
Innẽ vnder dem kny.
End des euſſern wadens
Ennd des innern wadens.

C

Ritz des füß
Knorr des ſchinbeins
Soln



C

33

Hernach wil ich das weyb endern vnd miß

von der ſcheitel biß
- zů der hőhe des halßgrůbleins zwey.11.teil
- zů der hőhe des ſchulterfleiſch ein.7.teil
- zů end des kins ein.8.teil

Von end des kins biß zů der hőhe des hindern wirbels/ ein.9.teil
Von end des kins biß zů end der ſtirn ein.10.teil
Diſen zehen teil teil ich wie vor offt gemelt/vnd mach das angeſicht darein.

Aber miß ich von der hőhe des halßgrůbleins biß
- vnder die vchſſen ein.17.teil
- auff die tůtlein ein.11.teil
- vnder die průſt ein.9.teil
- in die weichen zwey.11.teil

Auß der weichen biß
- in nabel ein.40.teil.
- zů end der hůfft ein.10.teil
- zu end des bauchs zwey.17.teil
- zu dem ſpalt des weybes ein.7.teil
- zů end der ſcham zwey.13.teil
- zů end des hindern ein.11.teil/vnd ein.12.teil

Weitter miß ich von der ſolen vberſich biß zů der hőch des ritz ein.23.teil
Aber von der ſoln vberſich biß an den knorren des ſchinbeins ein.35.teil
Von dann biß mitten in das kny ein.4.teil
Oder ich ſetz das kny durch den vergleicher an ſein ſtat.

Aber miß ich von mitten des knies biß
- vber das kny ein.25.teil
- vnder das kny ein.36.teil
- zů end des euſſern wadens ein.11.teil
- zu end des innern wadens ein.9.teil

Den fůß mach ich lang ein.12.teil/vnd ein.13.teil

Darnach mach ich die leng des arms
Auß dem achſelglid biß in elnbogen zwey.11.teil
Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein.4.teil
Von end der finger biß in das gelenck der hand ein.11.teil

Darnach ender ich die dicken des weybs nach der ſeyten
mach das durch die ſtirn dick ein.18.teil.vnd ein.19.teil
Vber die augprawen ein.9.teil
Vber haupt vnd naſen ein.10.teil
Vber kin vnd hals ein.11.teil
Vnd den hals vnter dem kin ein.18.teil
Bey des ſchulterfleiſch hőhe ein.16.teil
Vber das halßgrůblein ein.14.teil
Vber die průſt ein.18.teil/vnd ein.19.teil
Vber die tůtlein ein.16.teil/vnd ein.17.teil
Vnder den průſtē ein.18.teil/ vñ ein.19.teil
Jn der weichen ein.9.teil
Vber den nabel ein.8.teil
Bey der hůfft ende ein.6.teil
Bey end des bauchs zwey.13.teil
Das bein vnder dem hintern ein.9.teil
Ob dem kny ein.13.teil
Mitten im kny ein.16.teil
Vnder dem kny ein.17.teil
Mitten im waden ein.15.teil
Bey end des innern wadens ein.17.teil
Aber das ſchinbein ob dem ritz ein.26.teil
Durch den ritz vber die knorren ein.24.teil

Die dicken des ſeytlichen arms ender ich alſo/ich mach dē in der achſel dick ein.16.teil.
Vnder der vchſſen ein.18.teil
Jm elnbogen ein.26.teil
Vor dem elnbogen ein.24.teil
Bey dem gelenck der hand ein.40.teil
Vnd die hole hand ein.36.teil

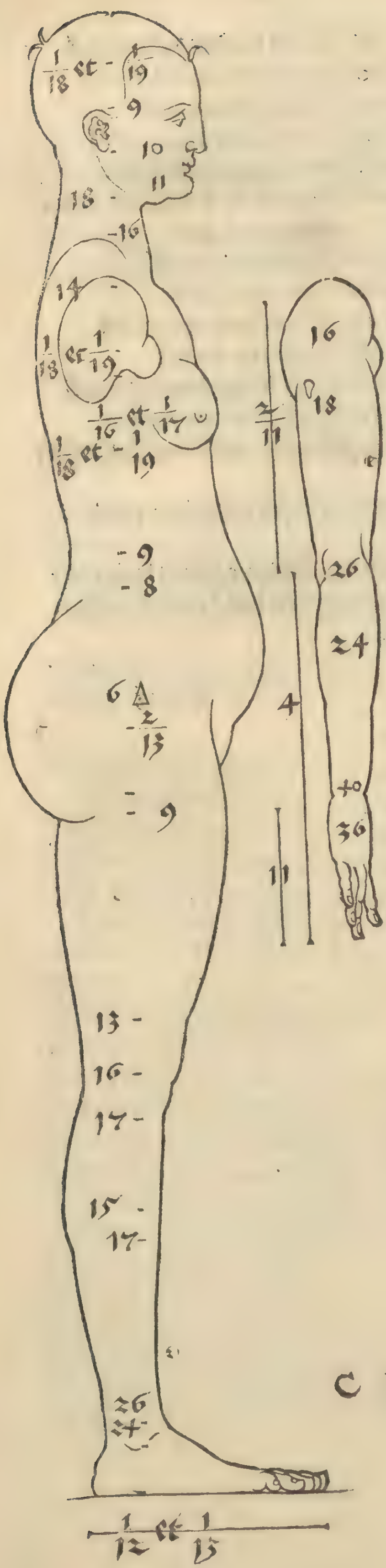
Darnach ender ich die breiten des fůrſichtigen weybs alſo.

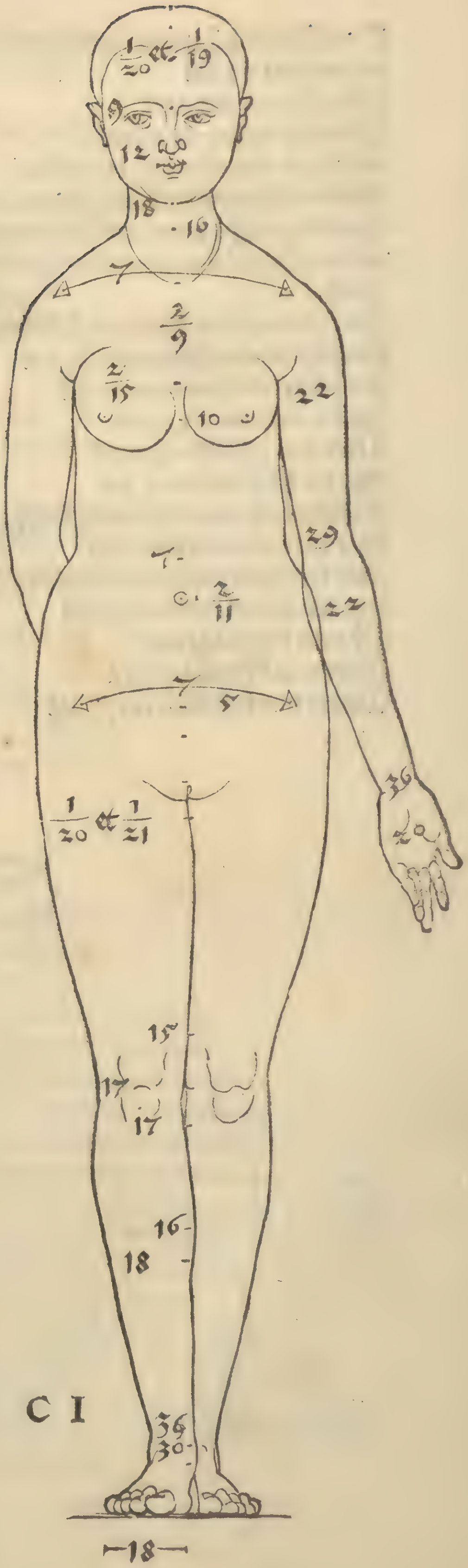
Das fürſichtig haupt vber die ſtirn ein.19.
teil/vnd ein.20.teil
Vber die orn ein.9.teil
Vber die naſen ein.12.teil
Der hals vnder dem kin ein.18.teil
Bey des ſchulterfleiſch höhe ein.16.teil
Vnd die achſſelglider mach ich bey der hö-
he des halßgrübleins weit voneinander ein
7.teil.
Die preiten vber pruſt vñ achſſel zwey.9.teil
Zwiſchen den vchſſen zwey.15.teil
Zwiſchen den tütlein ein.10.teil
In der weichen ein.7.teil
Vber den nabel zwey.11.teil
Bey der hüfft end ein.5.teil
In diſer höhe ſteen die bein in hüfft glidern
weyt voneinander ein.7.teil
Aber die preiten des beins vnder dem hin-
dern ein.20.teil / vnd ein.21.teil
Ob dem kny ein.15.teil
Mitten im kny ein.17.teil
Vnder dem kny auch ein.17.teil
Bey end des euſſern wadens ein.16.teil
Bey end des innern wadens ein.18.teil
Vnden das ſchinbein ein.35.teil
Durch den ritz vnd knorren ein.30.teil
Vnd den füß vornen preit ein.18.teil

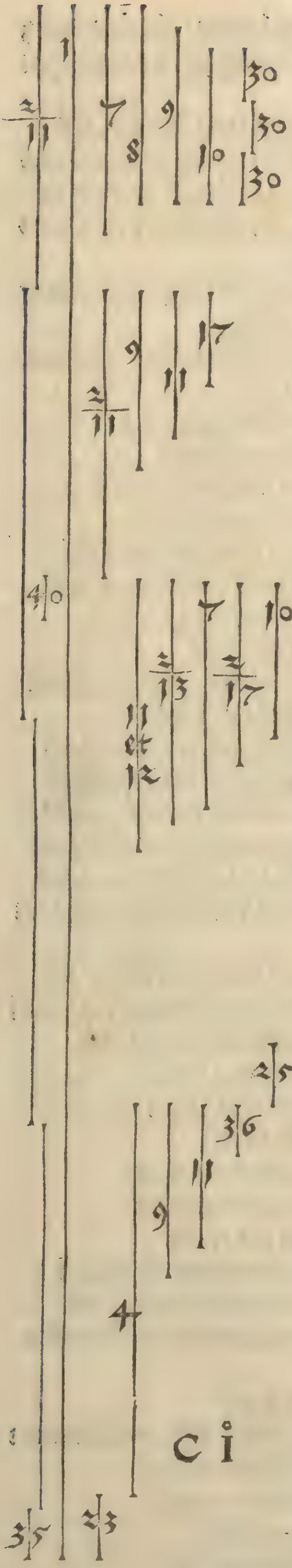
Darnach ender ich die breiten des arms
Vnder der vchſſen ein.22.teil
Hinder dem elnbogen ein.29.teil
Vor dem elnbogen ein.22.teil
Bey dem gelenck der hand ein.36.teil
Vnd die offen hand ein.20.teil

Darnach mach ich hinden das weyb
zwiſchen den vchſen preit ein.6.teil
Vnd den hindern von vnden auffgeſpalten
ein.9.teil
Vnd hinden die ferſen preit ein.34.teil

Darnach zeuch ich die geſtalt linien inn
diſe verzeichung / wie das hernach auffge-
riſſen ſteet.


1/18 et 1/19
9
10
11
18
16
14
1/18 et 1/19
1/16 et 1/17
1/18 et 1/19
9
8
6
2/13
9
13
16
17
15
17
26
24
1/12 et 1/13
16
18
2/11
26
24
4
40
36
11
C i


1/20 et 1/19
12
18
16
7
2/9
2/15
10
22
29
22
7
2/11
7
5
36
20
1/20 et 1/21
15
17
17
16
18
36
30
18
C I



Scheitel
Der hind' wirbel
des hars
Stirn
Augpꝛauen
Naſen
Kin
Höhe des ſchul-
terfleiſch
Halßgrüblein

vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ

In der weichen
Im nabel

End der hüfft
End des bauchs
Spalt des weibs
End der ſcham
End des hindern

Ob dem kny
Mitten im kny
Vnder dem kny

End des euſſern
wadens
Ennd des innern
wadens.

c i

Höch des ritz auff
dem füß
End des ſchin
beins
Soln

c i

Nachuolgend wil ich ein man beſchreiben von newn ſeiner haupter lengen / gleiche ordnũg mit halten / wie mit den vorigen bildern / vnd auch in der teylung der lenge / vil den vorigen bildern gleich / vnd miß den alſo /

Vonn der höhe der ſcheitel bis zů end des kins ein.9.teil

Von ende des kins vberſich biß zů end der ſtirn ein.10.teil

Alſo hoch ſtell ich auch den hindern wirbel auff dem haupt des manns.

Vnd in diſem zehen teil teil ich das angeſicht wie vorgemelt gleich ein.

Aber võ der ſcheitel biß zů d' höhe des ſchulterfleiſch ſetz ich ein.15.teil / vñ ein.16.teil

Wider von der ſcheitel biß zů der höhe des halßgrůbleins ein.6.teil

Von der höhe des halßgrůbleins biß
- zů der höhe der pruſt ein.28.teil
- vnder die vchſen ein 14. teil.
- auff die tůtlein ein 12.teil.
- vnder die průſt zwey 19. teil.
- in die weichẽ ein.6.teil

Auß der weichen biß
- inn nabel ein.26.teil
- zů der hůfft art ein.22.teil
- zů end der hůfft ein.9.teil.
- zů end des pauchs ein.8.teil
- auff die ſcham ein.7.teil
- zů end des hindern ein.6.teil

Von end des hindern vnderſich biß innen zů der einpeiſſung des beins ein.11.teil

Von der ſolen vberſich biß zů der höhe des ritz ein.23.teil

Aber von der ſoln vberſich biß an den knorren des ſchinpeins ein.35.teil.

Von end des knorren biß mitten inn das kny ein.4.teil

Von mitten des knies biß auſſen auff das kny ein.20.teil.

Von mitten des knies biß innen ob dem kny ein.30.teil

Aber võ mittẽ des knies biß
- auſſen vnder das kny ein 80.teil.
- innẽ vnd' das kni ein 40.teil.
- zů end des euſſern wadens ein.10.teil
- zů end des innern wadens ein.9.teil

Vnd den fůß mach ich lang zwey.13.teil

Darnach mach ich die leng des arms auß dem achſſelglid biß in elnbogen zwey.11.teil

Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein 4.teil.

Von end der finger hinderſich biß in das gelenck der hand ein.10.teil

Darnach mach ich die dicken in dem nebenſichtigen mann

Im haupt vber die ſtirn ein.12.teil

Vber die augprawen ein.9.teil

Vber die naſen vnd haupt ein.10.teil

Vber kin vnd hals zwey.23.teil

Vnd den hals vnder dem kin ein.18.teil

Bey der höch des ſchulterfleiſch ein.17.teil

Vber das halßgrůblein ein.12.teil

Bey der průſt höhe ein.8.teil

Bey der vchſſen ein.15.teil / vnd ein.16.teil

Vber die tůtlein auch ein.8.teil

Vnder der průſt ein.16.teil.vnd ein.17.teil

In der weichen ein.18.teil / vnd ein.19.teil

Bey dem nabel ein.18.teil/vnd ein.20.teil

Bey der hůfft art ein.18.teil/ vnd ein.19.teil

Zů end der hůfft ein.15.teil/vnd ein.16.teil

Bey ende des bauchs vber den hindtern ein 8.teil.

Bey der ſcham ein.16.teil/vnd ein.17.teil

Aber das bein vnder dem hindern ein.10.teil

Hinab bey der einpeyſſung ein.11.teil

Auſſen ob dem kny ein.15.teil

Innen ob dem kny zwey.31.teil

Mitten im kny ein.18.teil

Auſſen vnder dem kny ein.19.teil

Innen vnder dem kny ein.18.teil

Mitten im waden ein.15.teil

Bey end des euſſern wadens ein.16.teil

Bey end des innern wadens ein.18.teil

Vnnd das ſchinpein vnden am dünneſten ein.28.teil

Bey dem ritz ein.24.teil

Darnach mach ich die dicke des ſeytlichen arms in der achſſel ein.15.teil

Vnder der vchſſen ein.20.teil

Im elnbogen ein.26.teil

Vor dem elnbogen ein.25.teil

Bey dem gelenck der handt ein.48.teil

Vnd die hole hand ein.38.teil

Darnach mach ich die preiten des fürſichtigen manns/

Im haupt vber die ſtirn preit ein.11.teil
Herab baß ein.10.teil
Vber die augprawen ein.11.teil
Vber die orn ein.18.teil/vnd ein.19.teil
Vber die naſen ein.12.teil
vnd den hals vnder dem kin ein.18.teil
Bey der höhe des ſchulterfleiſch ein.16.teil
vber das halßgrůblein ein.6.teil
Darunter ſteen die achſſelglider weit von einander zwey.13.teil
Aber vber die pruſt vñ achſeln mach ich die preiten zwey.9.teil
Zwiſchen den vchſſen ein.7.teil
Zwiſchen den tůtlein ein.9.teil
In der weichen ein.7.teil
vber den nabel ein.12.teil/vnd zwey.25.teil
Bey der hůfft art ein.12.teil/vnd ein.13.teil
Bey der hůfft end ein.10.teil/vnd ein.12.teil
Auff diſer lini ſteen die hůfft glyder weyt voneinander ein.15.teil/vnd ein.16.teil
Vñ das bein mach ich vnder dem hindern breit ein.12.teil
Hinab bey der einpeyſſung ein.14.teil
Auſſen ob dem kny ein.18.teil.
Innen ob dem kny ein.19.teil
Mitten im kny ein.21.teil
Auſſen vnder dem kny auch ein.21.teil.
Innen vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.17.teil
Bey end des euſſern wadens ein.19.teil.
Bey end des innern wadens ein.21.teil
Vnd das bein vnden am ſchmelſten ein 42.teil.
Durch die knorren ein.33.teil
Vnd den fůß mach ich breit ein.19.teil.

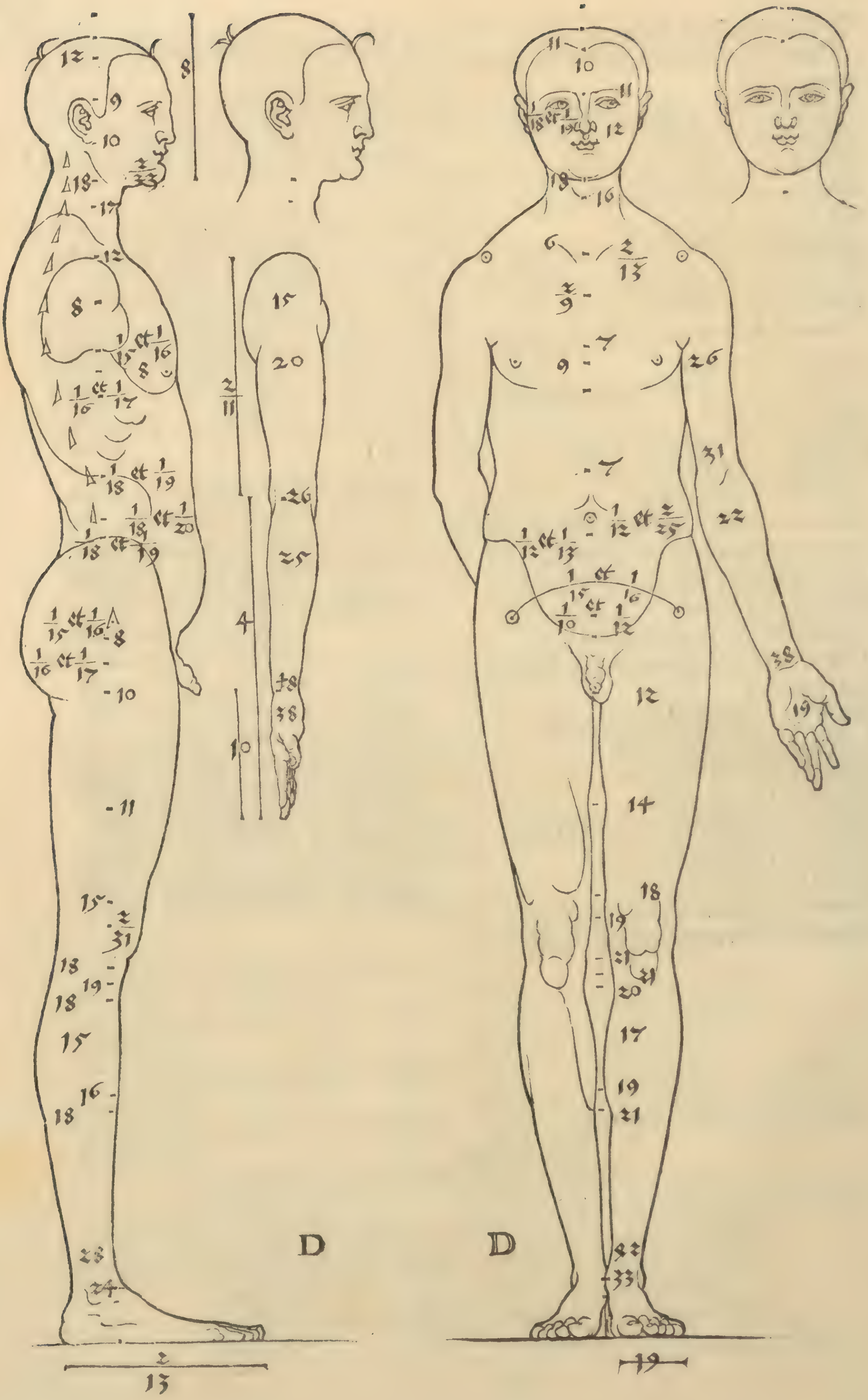
Darnach mach ich die preiten des fürſichtigen arms

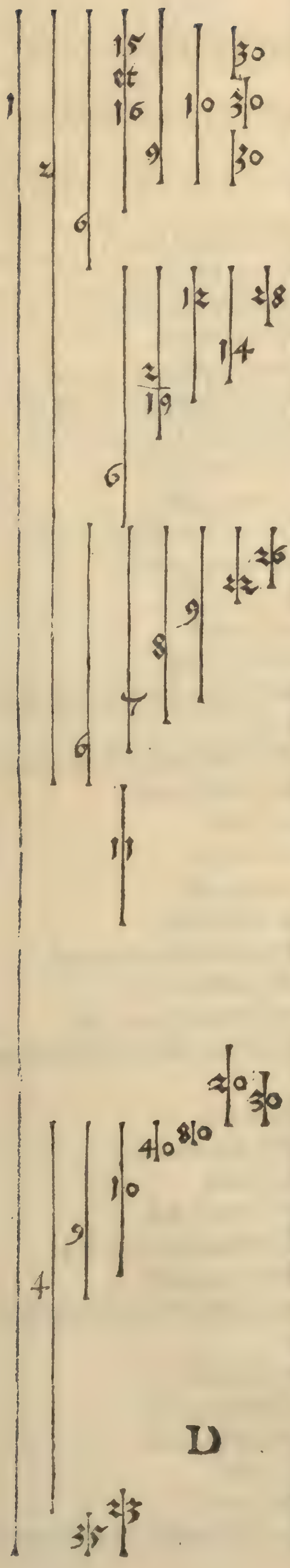
Vnder der vchſſen ein.26.teil.
Hinter den elnbogen ein.31.teil.
Vor dem elnbogen ein.22.teil.
Bey dem gelenck der hand ein.38.teil.
Vnd die offen hand ein.19.teil.

Darnach mach ich den man hinden zwiſchen den vchſſen preit ein.6.teil
Vnd die ferſen ein.35.teil.
Vnd den hindern von vndten auff geſpaltẽ ein.11.teil.

So ich nun diſe ding alle mit punckten gemerckt vnd mit ziffern gezeichnet hab/alß dann zeuch ich die geſtalt des manns mit linien darein/wie dann das hernach auffgeriſſen iſt/Diſes manns zeichen iſt ein.D.

Wil ich aber des manns haupt höher machen dann es vor iſt/ſo nym ich auß der lenge zwiſchen ſcheitel vnd ſoln ein.8.teil/vnd ſetz diſe leng von dem kin vberſich/vnnd erhöhe das haupt mit/vnd laß ſonſt alle ding bleibẽ wie ſy vor ſind/allein den wirbel hinden auf dem haupt/ſtell ich ſo hoch/als das haupt vor was/vnnd an dem nebenſichtigen haupt zeuch ich die ſtirn ob den augprawen baß hin für/ſo wirdet diſer man beyleufftig acht ſeiner haupter lang/wie ſolichs auch auffgeriſſen iſt.

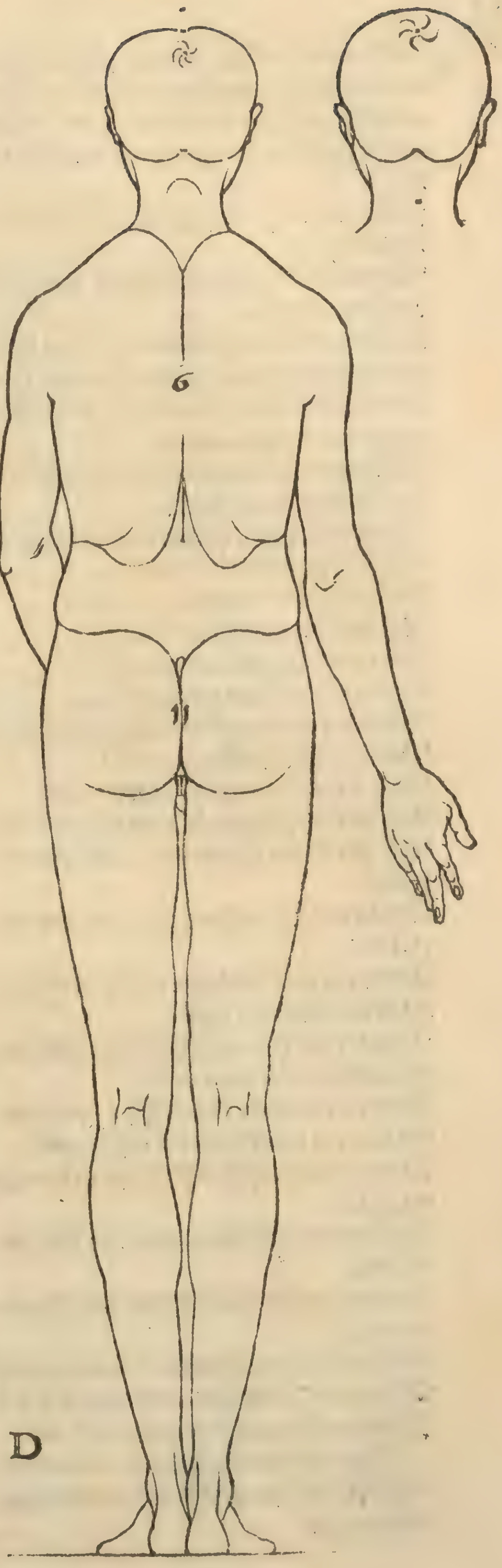

D
D



Scheitel
Schtirn
Augprauen
Naſen
Kin
höch der ſchultern
Halßgrüblein
Der prüſt höhe
Vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ
Weichen
Nabel
Der hüfft art
End der hüfft
End des bauchs
Auff der ſcham
End des hindern
Einpeiſſen des beins.
Auſſen ob dẽ kny.
Innen ob dẽ kny
Mitten im kny
Auſen vnder dem kny.
Innẽ vnder dem kny.
Ende des euſſern wadens
End des innern wadens

D

Höch des ritz
Ende des ſchin• beins
Solen



D

NAchuolgend wil ich diſem negſt beſchriben mann ein gleichmeſſig weyb anzeygenn/ auch irer heupter newner lang/inn voriger ordnung/das miß ich zum erſten nach der lenge.

Vonn der höhe der ſcheitel biß zů end des kins ein.9.teil

Vonn end des kins vberſich biß zů end der der ſtirn ein.10.teil

Diſe lenge des angeſichts teil ich inn drey gleiche teil wie vor gemelt / aber vonn der ſcheitel biß zů der höhe des ſchulterfleiſch ein.15.teil/vnd ein.16.teil

Wider von der ſcheitel biß zů der höhe des halßgrůbleins ein.6.teil.

Von der höhe des halßgrůbleins biß auff die höhe der průſt ein.30.teil

Biß vnder die vchſen ein.16.teil

Biß auff die tůtlein ein.11.teil

Biß vnder die průſt ein.9.teil

Biß in die weichen zwey.11.teil

Auß der weichen biß in nabel ein.26.teil

Biß zů end der hůfft ein.10.teil

Biß zů end des bauchs zwey.17.teil

Biß zů der ſpaltung des weybs ein.7.teil

Biß zů end der ſcham ein.12.teil / vnd ein 13.teil.

Biß zů end des hindern ein.11.teil/vnd ein 12.teil.

Von dem end des hindern biß vnderſich im öbern bein ein.12.teil

Von der ſoln vberſich biß zů der höch des riſt auff dem fůß ein.26.teil

Aber von der ſoln vberſich biß vnden an den knorren des ſchinbeins ein.42.teil

Von dann vberſich biß mitten in das kny ein.4.teil

Auß mitten des knies vber das kny ein 26.teil.

Auß mitten des knies vnder das kny ein 30.teil.

Biß zů ende des euſſern wadens ein.11.teil

Biß zů end des innern wadens ein.9.teil

Vnd den fůß mach ich lang ein.7.teil

Darnach mach ich die leng des arms auß der höch der achſſel biß inn elnbogen zwey.11.teil

Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein.4.teil.

Von end der finger biß in das gelenck der hand ein.11.teil

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen weybs.

Im haupt vber die ſtirn ein.12.teil

Vber die augprauen ein.10.teil.

Vber haupt vnd naſen ein.11.teil.

Vber halß vnd kin ein.13.teil.

Vnd den hals vnter dem kin ein.21.teil

Bey des ſchulterfleiſch höhe ein.19.teil

Vber das halßgrůblein ein.14.teil.

Bey der průſt höhen ein.10.teil

Bey der vchſſen zwey.19.teil.

Vber die tůtlein ein.18.teil/vñ ein.19.teil.

Vnder den průſten zwey.19.teil.

In der weichen zwey.21.teil.

Vber den nabel ein.9.teil

Bey end der hůfft ein.7.teil

Bey end des bauchs vber den hindern / ein 14.teil vnd ein.16.teil

Vnd das bein vnder dem hindern ein.10.teil

Hinab im ſchenckel zwey.21.teil

Ob dem kny ein.15.teil.

Mitten im kny ein.18.teil.

Vnter dem kny ein.19.teil

Mitten im waden ein.16.teil

Bey end des innern wadens ein.19.teil

Vnden im ſchinbein ein.28.teil

Im riſt durch den knorren ein.26.teil

Darnach mach ich die dicke des ſeitlichen arms.

In der achſſel ein.18.teil.

Vndter der vchſſen ein.20.teil.

Im elnbogen ein.39.teil

Vor dem elbogen ein.26.teil.

Bey dem gelenck der hand ein.49.teil

Vnd die hol hand ein.40.teil.

Darnach mach ich die preiten des fürſichtigen weybs.

Bey end der ſtirn ein.11.teil

Mitten vber die ſtirn ein.10.teil

Vber die augprawen ein.11.teil

Vber die orn ein.10.teil

Vber die naſen ein.13.teil

Vnd die preitē des hals vnd dē kin ein.21.teil

Bey der hǒch des ſchulterfleiſch ein.19.teil
Vber das halßgrůblein zwey.13.teil
Vnder diſer lini ſteen die achſſelglid᷑ weyt
voneinander ein.7.teil
Die breiten vber die průſt ein.5.teil
Zwiſchen den vchſſen ein.8.teil
Zwiſchen den tůtlein ein.11.teil
Vnder den průſtē ein.15.teil.vñ ein.16.teil
In der weichen ein.8.teil
Vber den nabel ein.11.teil/vnd ein.12.teil
Bey end der hůfft ein.10.teil / vnnd zwey
21.teil
Auff diſer lini ſteen die bein inn hůfften
weit voneinander ein.15.teil/ vñ ein.16.teil
Bey ende des pauchs ein.10.teil/ vnd zwey
21.teil.
Vnd das bein vnter dem hindern mach
ich breit zwey.21.teil
Baß hinab zwey.25.teil
Ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.17.teil
Bey end des innern wadens ein.20.teil
Vnden im ſchinbein ein.39.teil
Im riſt durch die knorren ein.31.teil
Vnd der fůß vorn breit ein.20.teil

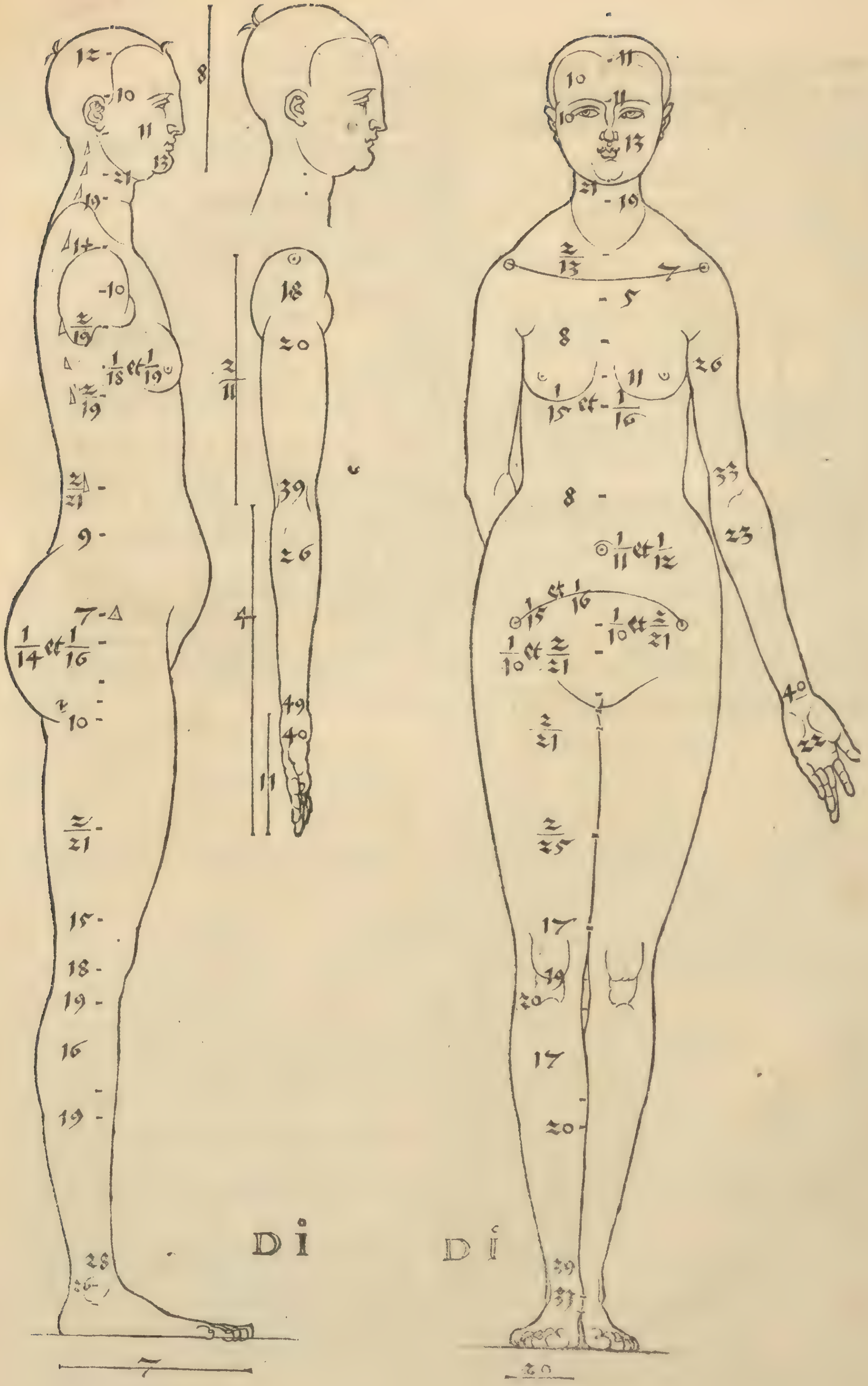
Darnach mach ich die preiten des fürſich tigen arms.

Vnder der vchſſen ein.26.teil
Hinder dem elnbogen ein.33.teil
Vor dem elnbogen ein.23.teil.
Bey dem gelenck der hand ein.40.teil
Vnd die offen handt ein.22.teil
Vnd mach das weyb hinden zwiſchen den
vchſſen preit ein.7.teil
Vnd den hindern von vnden auffgeſpalten
ein.10.teil
Vnd mach hindē die ferſen breit ein.37.teil.

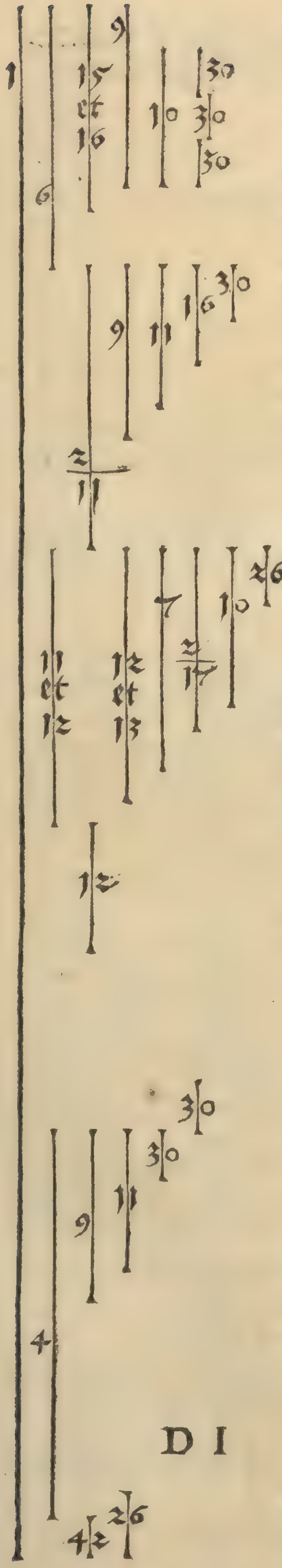
Darnach zeuch ich die geſtalt des weibes mit linien bey allen gemercken vnnd ziffern die ich verzeichnet hab / wie ich ſolches her= nach hab auffgeriſſen.

Des weybes zeychen iſt D.j.

Vnnd ſo ich des weybes haupt wil erlen= gen/ſo thů ich jm zů gleicher weiß/wie ich das da vorn bey dem negſten mann beſchriben vnd auffgeriſſen hab.



D i



Scheitel
Schtiern
Augprauen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleiſch.
Halßgrüblein
Der prüſt höhe
Vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ
Weichen
Nabel
End der hüffe
End des bauchs
ſpaltũg des weibs
End der ſcham
End des hindern
Im öbern bein
Ob dem kny.
Mitten im kny
Vnder dem kny.
Ende des euſſern
wadens
End des innern
wadens

D I

Höch des riſtz
End des knorren
Solen

D Ĩ

37

NOch wil ich ein langen dünnen man machen/ der ſoll ſeiner heupter zehner lang werden vnd brauch aber die vorbeſchriben meynung/ vnd miß erſtlich die leng der glidmas.

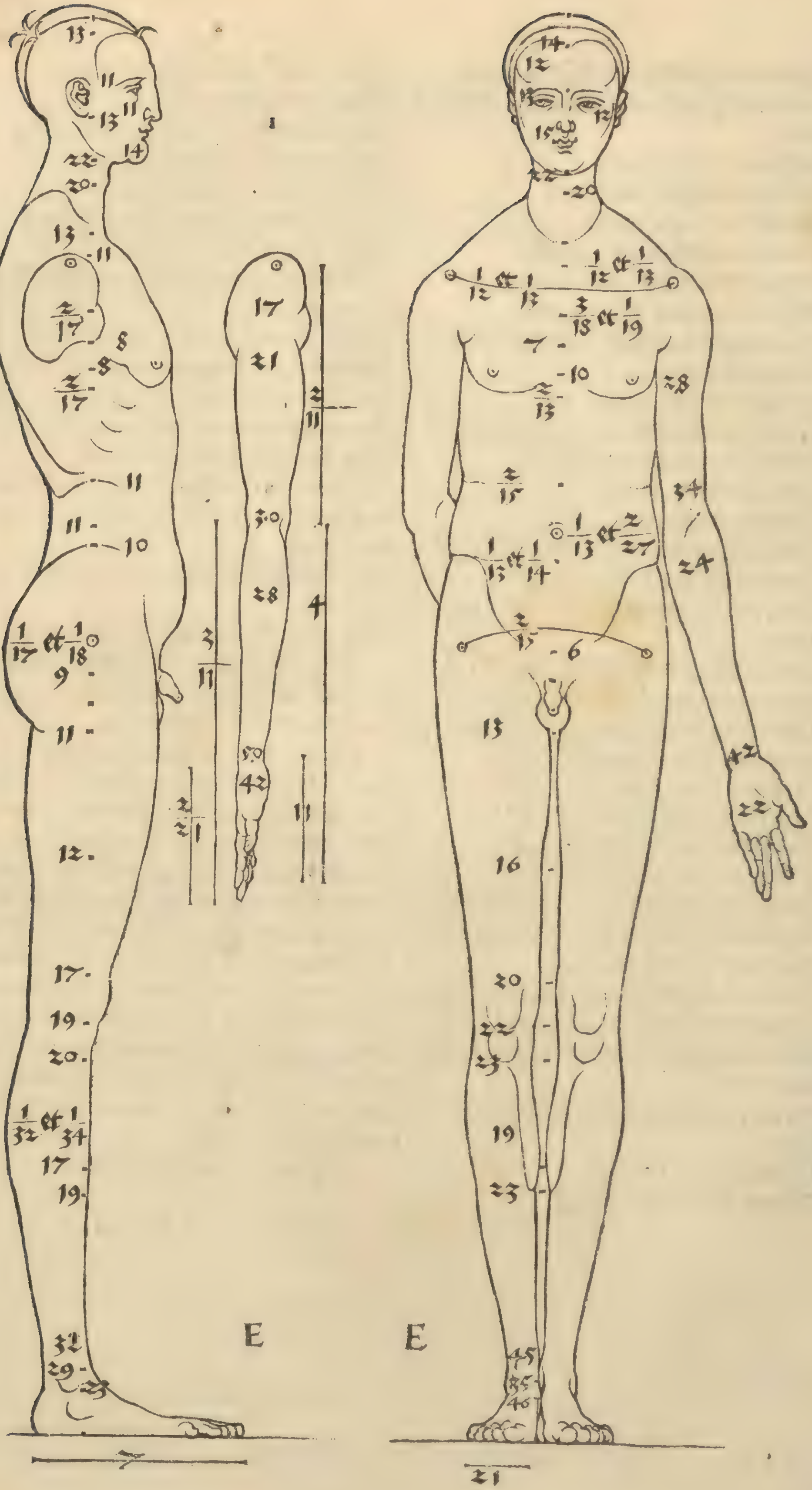
Vonn der höhe der ſcheitel ſetz ich bis zů end des kins ein.10.teil
Von dann vberſich biß zů end der ſtirn ein.11.teil
In diſe lenge mach ich das angeſicht wie vor offt gemelt.
Aber von der höhe der ſcheitel biß zů der höhe des ſchulterfleiſch zwei.17.teil
Biß in das halßgrůblein ein.13.teil/ vnd ein.14.teil
Biß auff die höch der achſſel ein.6.teil
Von der höch der achſſel biß zů der höch der průſt ein.25.teil
Biß vnder die vchſen ein.17. teil.
Biß auff die tůtlein ein.13.teil.
Biß vnder die průſt zwey.21. teil.
Biß in die weichen zwey.13.teil
Auß der weichen biß inn nabel ein.30.teil
Biß zů der hůfft art ein.21.teil
Biß zů end der hůfft ein.8.teil.
Biß auff die ſcham ein.14.teil/ vnnd ein 15. teil.
Biß zů end derſelben zwey.13.teil
Biß zů end des hindern zwey.11.teil
Von end des hindern vnderſich biß zů der einpeiſſung/
Innen des beins ein.11.teil
Zwiſchen dem end des hindern vnd der ſolen ſetz ich hie das kny in die mitte.
Von der ſolen vberſich ein.35.teil Da ende ich den knorn vnden am ſchinbein.
Aber von der ſoln vberſich ein.26.teil/ ſetz ich die höhe des riſt auff dem fůß.
Auß mitten des knies vberſich ein.30.teil
Da end ich oben das kny.
Aber auß mitten des knies vnderſich ein 40.teil. Da end ich vnden das kny
Wider auß mitten des knies vnderſich auſen ein.10.teil/ vnd innen ein.9.teil
Da ende ich zů beyder ſeiten die waden am bein.
Vnd den fůß mach ich lang ein.7.teil

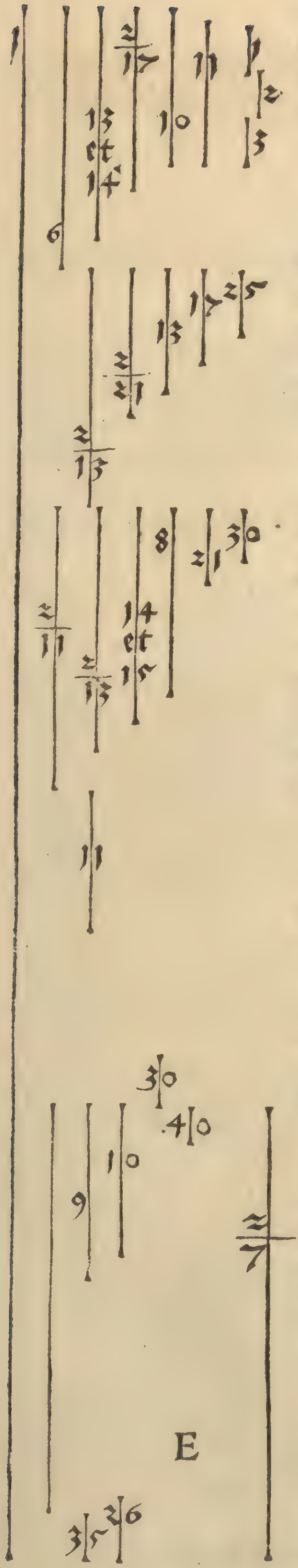
Darnach mach ich die leng des arms/
Auß dem achſſelglid biß in das gelenck des elnbogens zwey.11.teil
Aber vor dem elnbogen wil ich hie zweyerley ſetzen/ erſtlich ein.4.teil / biß zů end der finger/
Von dann hinderſich biß in das gelenck der hand ein.11.teil
Oder auß dem gelenck des elnbogens biß zů end der hand drey.11.teil
Vnd von end der finger hinderſich biß in das gelenck der hand zwey.21.teil

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen mans bey allen punckten / damit die leng der glider bezeychnet ſind.

Den man mach ich nach der ſeytenn im haupt bey dem punckten der ſchtirn dick ein 13.teil.
Vber die augprawen ein.11.teil
Vber die naſen vnd haupt ein.11.teil
Vber den mund vnd hals ein.13.teil
Vber kin vnd hals ein.14.teil
Vnd den hals vnter dem kin ein.22.teil
Bey der höch des ſchulterfleiſch ein.20.teil
Vber das halßgrůblein ein.13.teil
Bey der achſſeln höhe ein.11.teil
Bey der průſt höhen zwey.17.teil
Bey der vchſſen ein.8.teil
Vber die tůtlein auch ein.8.teil
Vnder den průſten zwey.17.teil
In der weichen ein.11.teil
Vber den nabel auch ein.11.teil
Bey der hůfft art ein.10.teil
Bey end der hůfft ein.17.teil/ vnd ein.18.teil.
Auff der ſcham ein.9.teil
Aber das bein bey end des hindern ein.11.teil
Hinab bey der einpeyſſung des beins ein 12.teil.
Ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.32.teil.vñ ein.34.teil
Bey end des euſſern wadens ein.17.teil
Bey end des innern wadens ein.19.teil
Vnd das bein mach ich ob dem riſt dick ein 32.teil.
Durch den riſt ein.29.teil

Vnder dem knorren im fuß ein.23.teil
Darnach mach ich die dicke des ſeytlichẽ arms.
In der achſel ein.17.teil
Vnder der vchſſen ein.21.teil
Im elnbogen ein.30.teil
Vor dem elnbogen ein.28.teil
Bey dem gelenck der handt ein.50.teil
Aber die hole hand ein.42.teil
Darnach mach ich die breiten des fürſichtigen manns.
Bey der ſtirn ein.14.teil
Vber die breiten des haupts ein.12.teil
Vber die augprawen ein.13.teil
Vber die orn ein.12.teil
Vber die naſen ein.15.teil
Aber den hals vnder dem kin ein.22.teil
Bey der höhe des ſchulterfleiſch ein.20.teil
Bey der höhe der achſſel ein.12.teil vnd ein 13.teil.
Darůter ſteen auch die achſſelglider weit voneinander ein.12.teil/vnd ein.13.teil
Vnd mach die preiten vber průſt vñ achſſel drey.18.teil/vnd ein.19.teil
Zwiſchen den vchſſen ein.7.teil.
Zwiſchen den tůtlein ein.10.teil
Vnder den průſten zwey.13.teil
In der weichen zwey.15.teil
Vber den nabel ein.13.teil vñ zwey.27.teil
Bey der hůfft art ein.13.teil/vñ ein.14.teil
Bey der hůfft end ein.6.teil
Vnd in diſer höhe ſetz ich die beinglider in hůfften weyt voneinander zwey.15.teil
Das bein mach ich vnd' dem hindern preit ein.13.teil.
Hinab bey der innern einpeiſſung ein.16. teil.
Ob dem kny ein.20.teil
Mitten im kny ein.22.teil
Vnder dem kny auch ein.23.teil
Mitten im waden ein.19.teil
Bey end des innern wadens ein.23.teil
Vnden das ſchinbein ein.45.teil
Durch die knorren ein.35.teil
Vnder den knorren im fuß ein.46.teil.
Vnnd vorn den fuß ein.21.teil
Darnach mach ich die breiten des fürſichtigen arms.
Vnder der vchſſen ein.28.teil
Hinder dem elnbogen ein.34.teil
Vor dem elnbogen ein.24.teil
Bey dem gelenck der hand ein.42.teil
Vnd die offen hand ein.22.teil
Darnach mach ich diſen man hinden zwiſchen den vchſen preit ein.12.teil/vnd ein.13.teil.
Vnd den hindern von vnden auffgeſpalten ein.11.teil
Vnd die ferſen hinden preit ein.37.teil
Darnach zeuch ich die geſtalt linien diſes mannes inn diſe gemerckte ziffern / wie ich das hernach hab auffgeriſſen.
Wil ich aber des mans haupt auch höher machenn/ſo ſetz ich ein.9.teil mit dem einen ende vnden in des kins punckten / vñ laß das ander end vber das haupt außgeen/vnd mache das haupt ſouil höher / dann es vor iſt / ſo begibt ſich auch das / das haupt dicker vnnd preiter gezogen muß werdenn/Doch laß ich das gantz angeſicht mit allen dingen bleibẽ/ wie es vor iſt / wie das nachuolget im auffreiſſen mit linien bey dem nebenſichtigen / fürwertigen vnd hinderwertigen bild iſt angezeygt / Aber der man bleibt nit mer ſeiner haupter zehener lang / ſonnder wirdet ſchyr newn haupter lang.
Diß manns zeichen iſt ein E.


E
E



Scheitel
Stirn
Augprauen
Naſen
End des kins
Höhe d' ſchultern
Höhe des halß-
grübleins
Der achſel höhen
Der prüſt höhen
vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ

Weichen.
Nabel
Der hüfft art

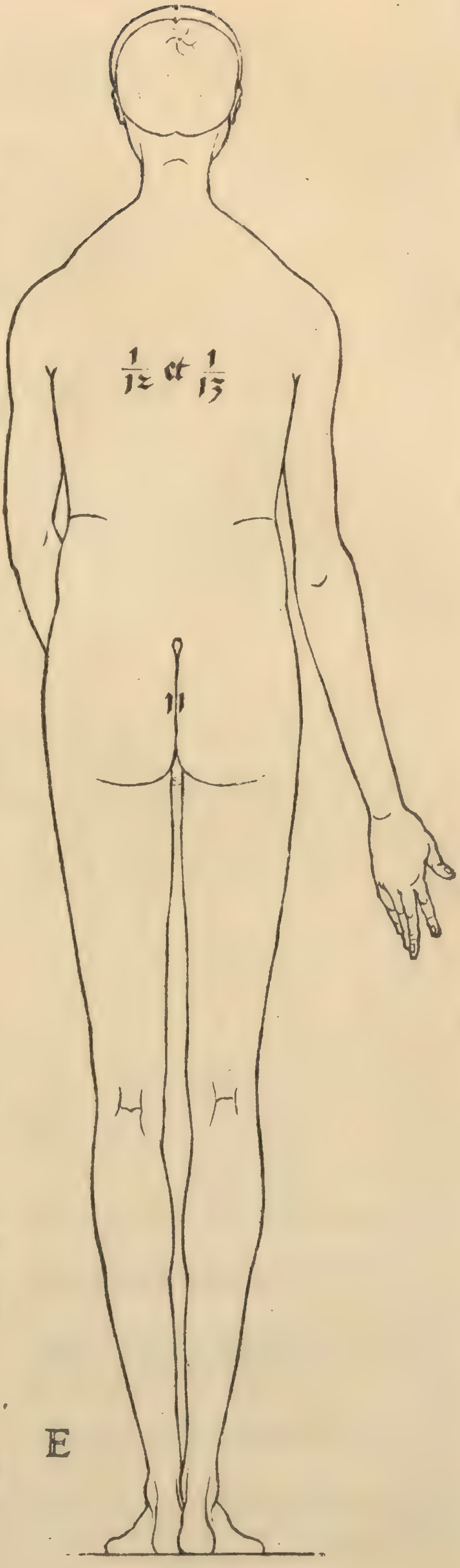
End der hüfft
Auff der ſcham
End derſelben
End des hindern

Einpeiſſen des
beins

Ob dem kny
Mitten im kny
Vnder dem kni

End des euſſern
wadens
Ennd des innern
wadens.

Riſt auff dem füß
End des ſchin-
beins
Soln



Nachuolgend wil ich dem nechſtbeſchriben mann ein gleichmeſſig weyb anzeigen / inn vor offt gemelter ordnung/vnd ſtell erſtlich die punckten der lenge des leibes/ vnnd miß darein die lenge der glider.

Von der hőhe der ſcheitel biß zů end des kins ein.10.teil
Von end des kins vberſich biß zů end der ſtirn ein.12.teil
In diſen zwelff teiln teil ich das angeſicht wie vor gemelt/
Vñ von der hőhe der ſcheitel biß zů end des trőllens vnder dē kin ein.18.teil/ vñ ein.19.teil.
Biß zů der hőhe des ſchulterfleiſch ein.8.teil
Biß zů dem halßgrůblein zwey.13.teil
Biß auff der achſſel hőhe ein.6.teil
Von der achſſel hőhe biß zů der hőhe der prűſt ein.22.teil
Biß vnder die vchſſen ein.16.teil
Biß auff die tűtlein ein.11.teil
Biß vnder die prűſt ein.9.teil
Biß in die weichen zwey.11.teil
Auß der weichen biß zum nabel ein.40.teil
Biß zů end der hűfft ein.10.teil
Biß zu end des bauchs zwey.17.teil
Biß zu dem ſpalt des weybes ein.13.teil vnd ein.14.teil
Biß zů end der ſcham ein.12.teil.vnd ein 13.teil.
Biß zů end des hindern ein.11.teil/vnd ein 12.teil.
Von end des hindern bis hinab inn das bein ein.12.teil
Von end der ſolen vberſich biß mitten in das kny ſetz ich zwey.7.teil
Biß vnden an den knorren des ſchinbeins ein.38.teil
Auß mitten des knyes vnderſich biß auff den fůß oder riſt ſetz ich ein.4.teil
Biß zu end des innern wadens ein.9.teil
Biß zů end des euſſern wadens ein.10.teil
Biß vnder das kny ein.30.teil
Auß mitten des knies biß vber das kny ein 30.teil
Vnnd den fůß mach ich lang ein.14.teil/ vnd ein.15.teil

Darnach mach ich die leng des arms
Auß dem achſelglid biß in elnbogen zwey 11.teil
Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein.4.teil
Von end der finger biß in das gelenck der hand ein.11.teil

So ich nun die leng der glider mit punckten vnd iren ziffern an ſtat der dreyer auffrechten linien gemerckt hab / alßdañ mach ich zum erſtenn die dicken des weybes nach der ſeyten.

Durch das haupt bey dem puncten der ſtirn ein.13.teil.
Vber die augprawen ein.11.teil
Vber die naſen vnd haupt ein.12.teil
Vber hals vnd kin ein.14.teil
Vnd den hals vnter dem trőllein ein.24.teil
Bey des ſchulterfleiſch hőhe ein.22.teil
Bey dem halßgrůblein ein.17.teil
Bey der hőhe der achſeln ein.13.teil
Vber die prűſt ein.10.teil
Vber die tűtlein ein.19.teil/ vnd ein.21.teil
Vnder den prűſtē ein.20.teil / vñ ein.21.teil
In der weichen ein.11.teil
Vber den nabel ein.10.teil
Bey der hűfft ende ein.14.teil / vñ ein.15.teil
Bey end des bauchs ein.15.teil vñ ein.16.teil
Bey dem ſpalt des weybs das bein vber den hintern ein.16.teil vnd ein.17.teil
Aber das bein vnder dem hindern ein.10.teil
Hinab im bein zwey.23.teil
Ob dem kny ein.17.teil
Mitten im kny ein.19.teil
Vnder dem kny ein.20.teil
Mitten im waden ein.17.teil
Bey end des euſſern wadens ein.18.teil.
Bey end des innern wadens ein.19.teil
Vnden das ſchinbein ein.32.teil
Durch den riſt in den knorren ein.27.teil

Darnach mach ich die dicke des arms in der achſſel ein.19.teil
Vnder der vchſſen ein.23.teil
Im elnbogen ein.34.teil
Vor dem elnbogen ein.30.teil

Bey dem gelenck der hand ein.60.teil
Vnd die hole hand ein.45.teil

Darnach mach ich die breiten des fürſichtigen weybs.

Bey dem punckten der ſtirn ein.13.teil
Mitten durch das haupt ein.12.teil
Vber die augprawen ein.13.teil
Vber die orn ein.12.teil.
Vber die naſen ein.16.teil
Den hals vnder dem tröllen ein.25.teil
Bey des ſchulterfleiſch höhe ein.22.teil
vber das halßgrůblein zwey.17.teil
Bey der achſſeln höhe ein.7.teil
Darunter ſtell ich die achſſelglider weit võ einander zwey.15.teil
Aber der průſt preiten vber beyde achſeln zwey.11.teil.
Zwiſchen den vchſſen ein. 9.teil
Zwiſchen den tůtlein ein.12.teil
Vnter den průſten ein.8.teil
In der weichen auch ein.8.teil
vber den nabel zwey.13.teil
Bey der hůfft ende zwey.11.teil
Vnnd in diſer höhe ſteen die bein in den hůfften weyt voneinander ein.8.teil
Auch mach ich die breiten bey ende des pauchs zwey.11.teil
Vñ das bein bey end des hindʼn ein.12.teil
Bey dʼ einpeyſſung des beins zwei.27.teil
Ob dem kny ein.19.teil.
Mitten im kny ein.22.teil
Vnder dem kny auch ein. 22. teil.
Mitten im waden ein.19.teil
Bey end des euſſern wadens ein.21.teil
Bey end des innern wadens ein.23.teil
Vnden im ſchinbein ein.48.teil
Im riſt durch den knorren ein.43.teil
Vnder dem knorren im fůß ein.46.teil.
Vñ den fůß mach ich vorn breit ein.22 teil

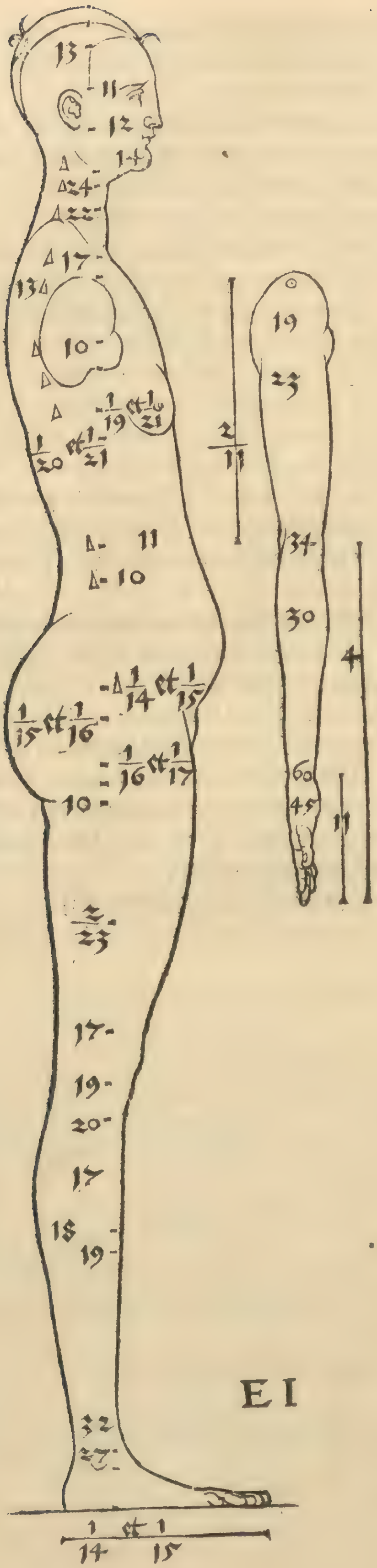
Darnach mach ich den fürſichtigenn arm vnder der vchſſen preit ein.28.teil
Hinter den elnbogen ein.34.teil.
Vor dem elnbogen ein.26.teil.
Bey dem gelenck der hand ein.46.teil.
Vnd die offen hand ein.24.teil.

Darnach mach ich das hinderwertig weyb zwiſchẽ den vchſſen preit zwey.15.teil
Vñ den hindern von vndten auff geſpalten ein.10.teil.
Vnd die ferſen hinden preit ein.40.teil

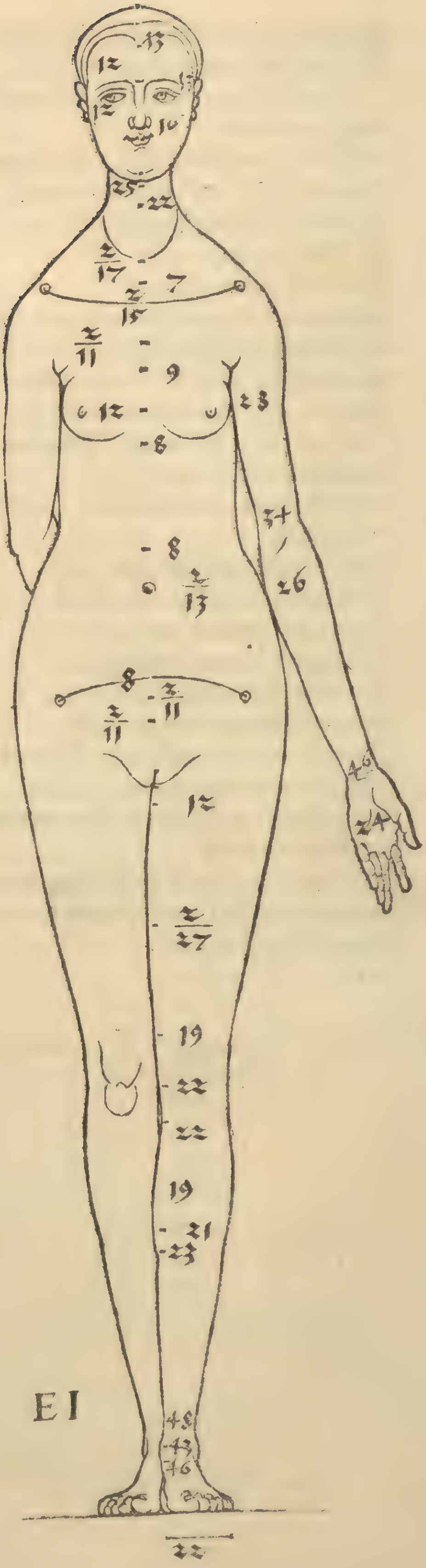
Darnach verzeichne ich die geſtalt des weibes mit formlichen linien / bey allen punckten vnd ziffern / Erſtlich nach der ſeiten / darnach fürſichtig vnd dann hinderwertig.

Vnd ſo ich des weybes haupt auch erhöhen wil/ thů ich dem wie vorn bey dem negſtẽ mann angezeigt iſt/ wie ich dann ſolchs hernach hab auffgeriſſen.

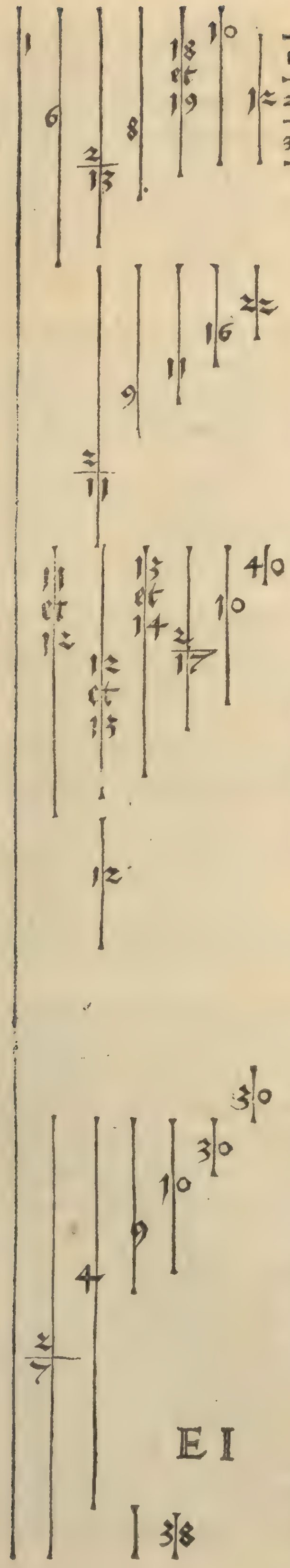
Diß weybs zeichen iſt ein E.i.



E I



E I



Scheitel
Schtiern
Augprauen
Naſen
Kin
End des tröllens
vnder dem kyn
Höch d' ſchultern
Höhe der achſſel
Höh des halßgrü
bleins
Höhe der prüſt
Vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſtē

In der weichen
Nabel

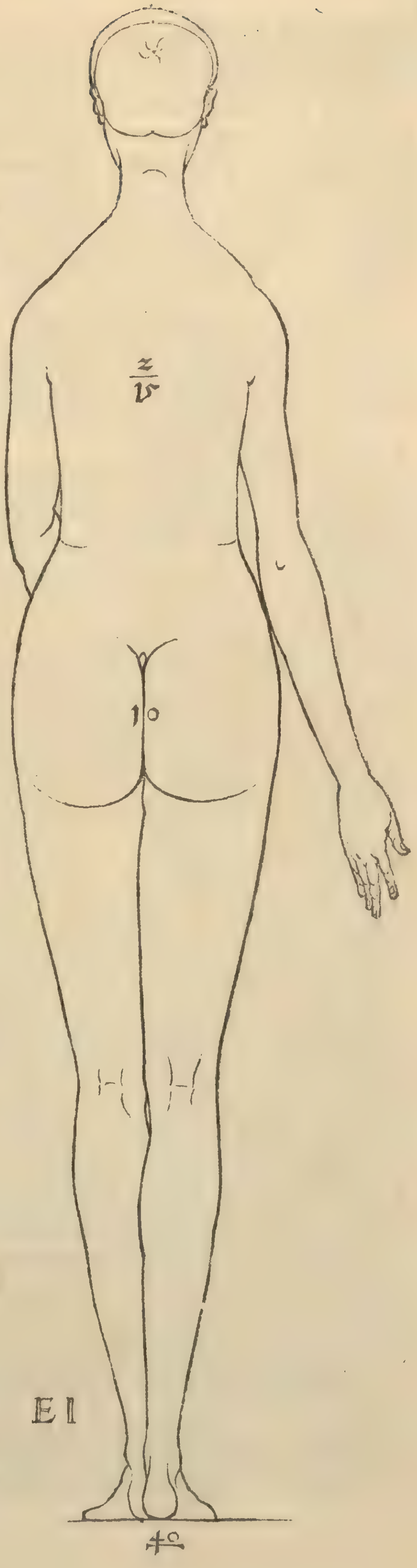
End der hüfft
End des bauchs
Spalt des weibs
End der ſcham
End des hindern.

Ob dem kny.
Mitten im kny
Vnder dem kny.

Ende des euſſern
End des innern
wadens

E I

Höch des riſtz
ent des ſchinbeins
Solen



E I

DJſe vorbeſchribne bilder peug ich in den gelencken durch den ruckgrad / vnnd in allen andern glidern / wie das vor ein yglicher wiſſen ſoll / aber das des hie ein verſtand angezeig werde / wil ich bey den vorgeſetzten bildern / erſtlich nach der ſeiten zuſehen / den ruckgrad in das hinder vierteil des leibes dicken ſtellen / vnd den mit kleinen teiengellein verzeichnen Deßgleichen die fürſichtigen bilder / derſelben gelenck eins teils mit kleinen ringlein anzeigen. Vnnd wiewol ich hye vorn / die bilder / alle einer gleichen lenge / auß einer geteilten moß gemeſſen hab / von minder můe wegen / doch ſo mann die in ein werck zihen wolt / vñ die bilder zuſammen ordnen / ſollen allweg die důnnern bilder / lenger dann die dickern gemacht werden.

Vnd ſo der man vnd das weyb / einer ſort / zuſamen geordenet werden / ſoll die lini des weybes / darauß ſy gemeſſen wirdet ein.18.teil / kürtzer genomen werden / dann des manns linie iſt / es würde ſonnſt das weyb gröſſer ſcheinen dann der man / darumb das ir nacket fleiſchiger vnd molleter / dann des mans gezogen ſoll werden / aber der man von herterm geprech vnd minder fleiſchig.

Diſe weite vnderſchyd der vorgemachten maſſen der bilder / von den ſterckeſten biß auf die ſchwechſten / hab ich darumb alſo geſetzt / auff das ein yglicher vrſach darauß nem / durch welche weyß er ſein fürnemen / endern vnd vnderſcheiden möge ſeines gefallens / wie ich das in den nachuolgeten bůchlein weiter anzeigen wil.

So ich hie vorn viererley vnderſchyd der bilder hab angezeigt / wil ich nachuolgend ein ein mans haupt leutrer dann vor beſchreiben vnd auffreiſſen brauch aber die vorige ordenung / Mach erſtlich das haupt nach der ſeiten zuſehen / inn ein rechte vierung / auß des manns leng eines achtteils hoch vnd alſo preit.

Aber die maß zů diſem haupt wil ich im auffreiſſen auß einer lengern lini nemen / weder darinn die vorgemelten bilder beſchriben ſind / von meer weitorfft wegen die kleinen teil deſt klerer anzuzeigen.

So ich diſe vierung ſtell / bezeichen ich des plani vordre auffrechte ſeyten / da die naſen hinauß ſoll ſteen mit einem.a.vnd die hinder auffrecht ſeyten.b. Aber die öber zwerch ſeyten mit einem.c.vnd die vnder mit einem.d.Darnach teil ich die teil im angeſicht / zum erſten nach der leng mit zwerchlinien all parallel / vnd ſetz yglicher iren buchſtaben / die zeigē die hohen vnd nydern teil des angeſichts.

Zu dem erſten zeuch ich ein zwerchlini.e.ob der ſeyten.d.ein.10.teil hoch / wie ich das vorn in dem mann von acht haupter lengen gemelt hab. Diſe lini ſcheidet vorn das hor / vnd die plöſſe der ſtirn / aber den hindern wirbel des haupts / ſetz ich eines dritteils höher zwiſchen.c.e.darnach teil ich.e.d.mit zweyen linien.f.g.in drey gleiche felder / Die öber lini.f. ſoll růren die augprawen vnd oben die orn / aber die lini.g.vnden die naſen / oren / vnd das haupt hat hinden an demſelben ort auff dem halß ſein eintieffen / wie das zum teil vor angezeiget iſt.Darnach teil ich e.f.mit zweyen punckten in drey gleiche felder / vñ durchzeuch den vndern punckten mit einer zwerchlini.h.Diſe lini rürt ob den augprawen den mannlichen pallen der ſtirn / von dann rundirt ſich die ſtirn hinauf / biß zů dem anfang des hors. Aber teil ich.f.g.mit zweyen punckten in drey gleiche feld / das öber dritteil ſchneyd ich ab mit einer zwerchlini. J.ſo wirdet zwiſchen. f.J.begriffen das gantz aug / vnnd die zwen winckel der augen enden hinden vnd vorn / inn der mit zwiſchen.f.J.Aber teil ich.f.g.mit dreyen punckten in vier gleiche felder / das vnderſt vierteil ſchneyd ich ab mit einer zwerchlini.k.diſe lini rürt oben die naſpellen / auch wirdet das vnder or zipffellen zwiſchen.k.g.begriffen.Darnach teil ich g.d.mit einer lini.l.in zwey gleiche felder / diſe lini rürt oben das kyn / wie vnden das.d. Aber teil ich.g.l.mit einer lini.m.enzwey / diſe lini geet mitten durch den mund.Den öbern lebſen mach ich in das vnder dritteil zwiſchen.g.m.aber die öbern

zwey dritteil laß ich zů dem rynlein vnder der naſen. Den vndern lebſen mach ich inn das ober halb teil zwiſchen.l.m.aber inn das vnder halb teil die hole keln vnder dem leffzen ob dem kyn. Alſo ſind mit diſen zwerchlinien angezeigt/die vornemſten teil der hohen vnnd nydern ding im haupt.

Fůrbaß wil ich die tieffe in dem angeſicht mit auffrechten parallell linien anzeigenn/ vnd das verſtee für die tieffen/was von vorn/da die naſen hinauß ſteet / hinderſich trit.

Erſtlich teil ich die zwů auffrechten ſeyten.a.b.mit ſechs auffrechten linien.n.o.p.q.r.s in ſyben gleiche felder. Die erſte lini.n.rürt vorn den augapffel/ vnd die winckel des mundes. Aber die hindern winckel der augen ende ich im mittel zwiſchen den auffrechten.n.o. dann diſe ding ſollen zwifach auff beyden ſeyten im geprauch verſtanden werden / Darnach zeuch ich ein ort lini/auß dem winckel den da ſchleuſt die zwerchſeyten.c.vnnd auffrecht.n.inn den winckel der zweyer linien.a.f.dahin ſetz ich ein.t. Darnach zeuch ich ein andere ort lini/aber auß dem vorgedachten winckel.c.n.inn den winckel den da ſchleuſt die auffrecht.a.vnd die zwerch.g.dahin ſetz ich ein.v.

Vber die lini.n.t.ſoll die ſtiern tretten mit irem form / aber vber die lini.n.v.zeichen ich der naſen poſſen/ Vnd wo die zwerchlini.e.die ortlini.n.t.durchſchneidet / da verzeichen ich den anfang des hars ob der ploſſen ſtiern. Darnach zeuch ich mitten zwiſchen den zweyen auffrechten.a.n.zwiſchen den zwerchen.d.g.ein auffrechte lini/ diſe rürt vorn den öbern leffzen des mundes/vnd vorn das kyn. Darnach teil ich.n.r.zwiſchen den zwerchē m.d.mit zweyen auffrechten linien in drey gleiche feld / die vorderſt růrt vorn den vndern leffzen/aber die hinder rürt das ende der holkelen/ zwiſchen dem vntern leffzen ob dem kin Die augprawē zeuch ich ſchyr biß zů der lini.o. Auch erheb ich ſy in irer mitten ein wenig vber die zwerchen.f.vnd zwiſchen die zwů auffrechten.q.r.zwiſchen den zwerchen.f.g.ver faß ich das gantz or/doch zeuch ich das vnder orleplein im vordern halbteil/ zwiſchen.q.r. zwiſchen den zweyen zwerchen.k.g. Den hindern wirbel des hares auff dem haupt/ſetz ich zwiſchen den auffrechten.s.b.vnnd zwerchen.c.e.an das dritteil gegen der auffrechten.s. vnd auch ein dritteil ob der zwerchen.e. Auf der zwerchen.g.zwiſchen den auffrechten.s.b. an dem negſten vierteil gegen dem.s.ſetz ich das haupt auff den hals/ Darnach zeuch ich die geſtalt linien des nebenſichtigen angeſichts in vnd bey diſen geſchrenckten linien / alſo das oben das haupt die zwerch ſeyten.c.zwiſchen den auffrechten.p.q.anrůre/Deßgleichē die hinder auffrecht ſeyten.b.zwiſchen den zwerchen.h.f.von dann biß auff den hals/ vnd denſelben hinderſich gar hinab durch die vierung.

Darnach zeuch ich das haupt vorn hinab zů der ſtiern/vnd dann die ſtirn/naſen mund vnnd kyn/ die naſen růrt vorn die auffrecht ſeiten.a.zwiſchen den zwerchen.k.g. Alſo wirt das ganntz haupt inn diſer vierung beſchloſſen/ růrt all vier ſeyten an. Aber von dem kyn zeuch ich den kinpacken hinderſich/ vnd vberſich biß hinder das or/Darnach zeuch ich die augen vnd prawen/ deßgleichen die orn an ir ſtat/Auch zeuch ich die plöſſe des angeſichts da das har anfecht/ vnd far mit von dem vordern wirbel der ſtirn vber die zwerch lini.e.vñ zwiſchen den zweyen auffrechten.p.q.wider herab biß für das halb or/ Darnach zeuch ich vorn den hals vnder der zwerchen.d.vnderſich hinter der auffrechten lini.o.ein vierteil gegen der aufrechten.p. Will ich aber ſo mach ich den halß dick ein.14.teil/oder zwey.27.teil Welcher ſich diſer ding geprauchen wil/ der ſoll auf die gepognen geſtalt linien/wie ſy bey den geſtrackten linien auß vnd ein gezogen werden/ wol acht haben/dann wer der nit acht nymbt/ dem vnderlaufft ſchnelle vngeſtalt / doch laſſen die kreutzlinien in der vierung nit gar auß der maß lauffen.

So ich das nebenſichtig haupt geendert/ wil ich fürbas das fürſichtig machen inn die ander vierung/ die wirdet in gleicher höhe ſein mit der erſten / aber ſchmeler.

Zum erſten zeuch ich alle gerade zwerch parallell linien der erſten vierung des nebenſichtigen angeſichts/vorn für die vierung hinauß ſo weyt ich der bedarff/in aller ordnung wie dann die buchſtaben ſteen von dem.c.biß zů dem.d.Diſe linien teilen in dem fürſichtigen angeſicht/alle höhe vnd nydern gantz gleich dem nebenſichtigen/darnach zeuch ich durch diſe zwerchlinien/auffrechte linien/die werden anzeigen alle preiten der teil inn dem fürſichtigen angeſicht.

Zum erſten reiß ich zwů auffrechte linien.a.b.zu beden ſeyten/durch die vorgezognen zwerchen/vnd ſetz ſy ein.10.teil weyt voneinander/darnach teil ich mit vier aufrechten parallell linien.c.d.e.f.die zwů ſeyten.a.b.in fünff gleiche felder.Jn das mitler feld.d.e.ſetz ich in die mit die ſcheitel zwiſchen den zwerchen.c.e.Darnach ſetz ich die naſen in die mitt/alſo/das ſy mit iren naſpellen.d.e.zwiſchen den zwerchen.k.g.anrür/Auch laß ich die zwen winckel des mundes die auffrechten.d.e.auff der zwerchen.m.anrůren/vnd das kyn bleybet vnden auch zwiſchen den auffrechten.d.e.Darnach ſetz ich die zwey augẽ/das ſy mit iren vier winckeln die vier auffrechten linien.c.d.e.f.zwiſchen den zwerchen.f.J.anrůren.

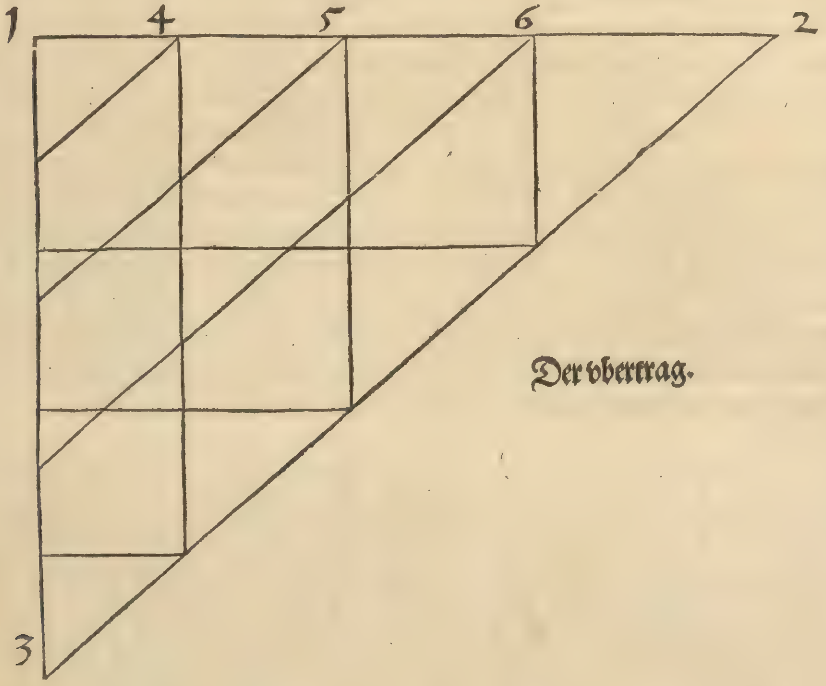
Darnach teil ich die auffrechten.a.c.vnd.f.b.mit zweyen auffrechten linien.g.vnd.h.in der mitt voneinander.Diſe zwů linien.g.h.rüren auff yglicher ſeyten auf der zwerchen k.die höhe der backen/vnd die augprawen enden auff beyden ſeyten/in der mitt zwiſchen den auffrechten.g.c.vnd.f.h.vnder der zwerchen.f.Aber teil ich.a.g.vnd.h.b.in der mitte voneinander/mit zweyen auffrechten.i.k.Dieſe zwů auffrechten ſcheyden die plöſſe der ſtirn von dem har auff beyden ſeiten zwiſchen den zwerchen.e.f.aber das haupt vbertrit diſe zwů linien auff beyden ſeyten/alſo/das der halb teil der oren zuſehen verdeckt werden zwiſchen den zwerchen.f.g.Auch zeuch ich die zwey orn zů beyden ſeyten zwiſchen.a.i.vñ k.b.zwiſchen den zwerchen.f.g.Aber oben vnd' der zwerchen.f.vbertreten ſy die aufrechten zwů ſeyten.a.b.vñ nachnen ſich vnden mit iren zipffellen gegẽ den zweyen aufrechten.i.k.

So nun die auffrechten durch die zwerch linien gezogen ſind/die da alle preiten/höhe vnd nydern anzeigen in dem fürſichtigen angeſicht/alßdann zeuch ich die geſtalt linien des angeſichts in diſe teylung/erſtlich das haupt vonn dem öberſten/da das die zwerchen c.in der mitte zwiſchen den zweyen auffrechten.d.e.anrůrt/von dann rund auff beyde ſeyten an die auffrechten.a.b.auff die zwerchen.h.von dann biß auff die orn bey der zwerchẽ f.mitten zwiſchen.a.i.vnd.k.b.Darnach zeuch ich die plöſſe der ſtirnen/vnd die kinpacken durch die zwů auffrechten.g.h.auff der zwerchen.m.biß gar hinab zů dem kyn/vnnd von den vorgemelten enden zeuch ich den hals von beyden ſeyten hinab auff die zwerchlini.d.da mach ich jn preit ein.15.teil/oder ein wenig preiter.Darnach zeuch ich darein die augẽ naſen/mund vnd kyn mitſampt der fürnemſten art der das angeſicht bedarff.

So das gefertigt/mach ich die dritte vierung darein das hinderwertige haubt/nach den euſſern linien des fürſichtigen/vnd ſetz den hindern wirbel an ſein ſtat/vnnd zeuch die rundung des hauptes auff den hals.

So ich diß obbeſchriben haupt in grund nyderlegen wil/thů ich das durch einẽ triangel den ich hernach anzeigen wil/auff das ich auß einem fürgegebnen/daſſelb inn ein anders verendert/ein yglichs doch gleichförmig/pringen möge.Diſen triangel bezeichen ich mit 1.2.3.der ſoll allweg einen rechten winckel haben/auff das er auff alle ſeyten/vñ wie mañ ſein bedarff/gepraucht möge werden/er behalt gleiche oder vngleiche ſeiten/lang od' kurtz.Darin nym ich ein ſeyten für mich welche ich wil/vnd vermerck die mit punckten/Aber hy ſetz ich vngefer.4.5.6.ꝛc.Auß diſen zeuch ich gegen einer ſeiten des triangels parallelliniẽ an die drite ſeyten/ſo teilen ſy dieſelben ſeyten/wie die erſt geteilt iſt.So ich dann yetz wider auß den new wordenen punckten/mit parallellinien/als vor gegen der vngeteilten ſeyten far/ſo wirdet ſy auch gleichformig geteilt wie die erſt vnd die ander.

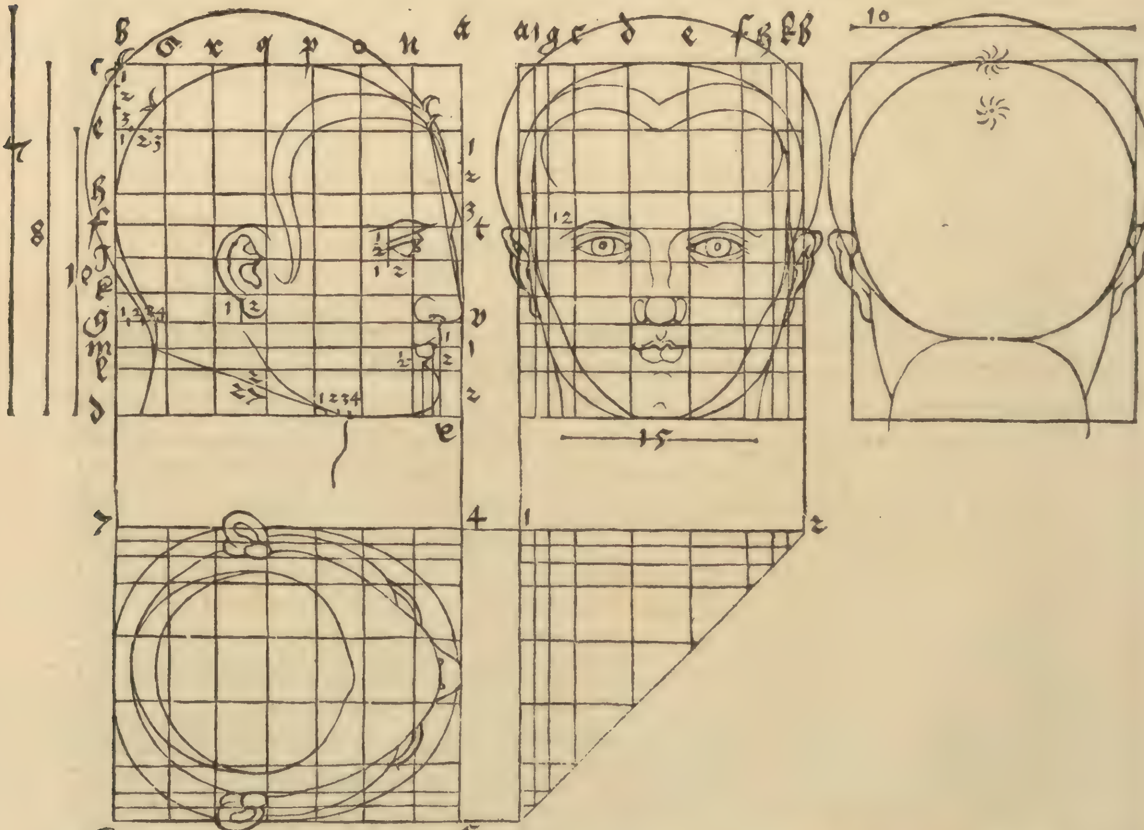
Auß diſer figur/kan vilerley vnderſchydlichs gemacht werden/vnd hie zů meinem für nemen mag das wol ein vbertrag genennt werden/dann durch diſen weg mag man ein yglichs in ein anders tragen vnd zihen. Aber ee ich das haupt nyder inn grund drucke/wil ich vor diſen vbertrag hieunden auffreiſſen.



Der vbertrag.

Vnd alſo brauch ich zů diſem den vbertrag. Jch ſtell das nebenſichtig vnd fürwertig haupt/wie das in ſeinen vierungen beſchriben iſt für mich/vnnd zeuch erſtlich auß des nebenſichtigen hauptes vierung/all auffrecht linien.a.n.o.p.q.r.s.gerad vnderſich/ſo weyt ich der bedarff/Darnach zeuch ich auß der andern vierung des fürſichtigen angeſichts/auch alle auffrechte parallellinien.a.i.g.c.d.e.f.h.k.b.geſtracks vnderſich wie vor gemelt/Darnach zeuch ich ein gerade parallellini zwerchs vnder der zweyer vierungen des hauptes/durch alle auffrechte linien die oben herab gezogen ſind/Wo dann diſe zwerchlini die zwů auffrechten ſeiten.a.b.des fürſichtigen angeſichts durchſchneidet/da ſetz ich bey der lini.a.i.vnd bey der lini.b.2.Darnach miß ich von der zal.1.auff der lini.a.vnderſich/ſo preit die vierung des fürſichtigen angeſichts iſt/dahin ſetz ich.3.vnd zeuch.2.3.mit einer ortlini zuſammen/alſo iſt diſer triangel zů dem nydergedruckten grund fertig/den ich den vbertrag nenne.Darnach wo diſe ortlini.2.3.die auffrechten linien/die auß dem fürſichtigen haupt herab gezogen ſind/abſchneidet/auß denſelben puncten/far ich geſtracks vber zwerch/mit parallell linien durch alle auffrechte linien/die auß dem nebenſichtigen haupt herab gezogen ſind.Wo dann die zwerch lini.2.1.vnd die zwerchlini.3.die zwů auffrechten ſeyten.a.b.des nebenſichtigen angeſichts durchſchneiden/an diſe eck derſelben virung ſetz ich vorn.4.5.vnd hinden.6.7.diß macht ein ablange vierung/darinn das haupt im nydergedruckten grund begriffen wirdet.

So nun die vierung.4.5.6.7.durch hülff des vbertrags gantz durch die auffrechten linien/beyder des ſeytlichen vnd fürwertigen angeſichts durchzogen ſind/ſo zeigen die kleinen vierungen an/wohin ein yglicher ſchnyt des angeſichts mit ſeinen geſtalt linien hin gemacht ſollen werden/dann da helt ein yglich vierung innen/wo das ſein/als die augen naſen/mund/kin/orn/hals vnd alle linien der geſtalt hin gehörn/wie ich dann das hernach mit linien eingezogenn/vnnd alles eygentlich/erſtlich das haupt nebenſichtig/darnach fürwertig/hinderwertig/vnd in dem nidergetruckten grund hab auffgeriſſen. Es iſt nutzlich zu wiſſen/ſo dis haupt von wags gemacht were/in welcher zwerchlini das abgeſchniten wurde/das man dann vor eigentlich wůſte/wie der ſelb planus ein form hette/iſt durch das zu finden. Wil ich aber das haupt ein.7.teil hoch machen/wie das fornen ein.8 teilhoch iſt/wie ich auch das foren in den pildern gemelt/ſo las ich doch alle andere teil in dē angeſicht bleiben/wie ſie vor ſeind/allein ich erhöher vñ erdicker das haupt nach der ſeiten von der ſtirn vberſich vñ darnach hinderſich hinab bis an den hals/zwiſchē den zwerchen g.m.doch mach ich den hals dick zwei 27.teil. Darnach erpreiter ich das furſichtig haupt nach ordnung alſo/das das beileuftig zwei.17.teil vber die ſtirn breit werde/vnd zeuch dz zu beden ſeiten ob den oren wider hinein an die zwu auffrechten ſeiten .a.b.vnnd erhöher auch vnd erweiter die ploſſen der ſtirn/vnd zeuch oben die oren weiter von dem haupt/wie das in dem nachfolgeten auffreiſſen wirdet angezeiget/Es iſt zu mercken ſo ein bild/vonn ſiben ſeiner haupter lengen/recht ein geteilt wurdet/nit zuuerachten ſein.



Zu gleicher weyß wie ich das haupt inn einen nydergedruckten grund gelegt hab/alſo mag mann auch ein gantzes byld/es ſtee gerad oder krum/in einen nyder gedruckten grund legenn.

FVrpaß wil ich eines ſtarcken mannes außgeſtreckte hand weiter beſchꝛeiben / dann ſy da voꝛn angezeiget iſt/ vñ wie ich voꝛ die ein.10.teil lanck gemacht hab/ darbey laß ich ſy noch bleiben. Diſes zehenteils lenge/ ſtell ich ein auffrechte lini für mich/ bezeichen die oben mit einem.a.vnd vnden.b.vñ beſchleuß die zwiſchen zwů parallell zwerchlinien.c.d.darnach teil ich.a.b.mit.18.punckten in neuntzehen gleiche felder/ Darnach reiß ich ein andꝛe auffrechte lini zwiſchen den zwerchen.c.d.parallell neben der auffrechten.a.b.ſo weit daruon das die hand vngeirret ſey die ich machen wird/ Diſe lini ſey oben.e.vnnd vnden.f.die ſetz ich mitten in die pꝛeiten der außgeſtrackten hand/ alſo/ das ſy durch den langen finger auß gee/ dann ich zeuch hie die hand auffrecht / alſo / das ſy oben mit dem lengſten finger die zwerchlini.c.anrür/ aber vnden laß ich die lini.d.mitten durch das gelenck der hand ſtreichen/ Darnach zeuch ich auß dem punckten.1.ein zwerchlini.g.die růrt oben das end des golt fingers / darnach ſetz ich ein punckten auff die lini.a.b.mitten zwiſchen.1.2.darauß zeuch ich ein lini.h.die růrt oben das ende des zeiger fingers/ dann zeuch ich auß dem punckten.4.ein zwerchlini. J.die růrt oben das letzt teil des kleinſten fingers. Aber zeuch ich auß dem punckten.7.ein zwerchlini.k.die růret das ende des daumens.

So ich die ende der finger angezeiget hab/ dann zeichen ich ire hinderſte glyd/ dariñ ſy an der hand ſteen/ vnnd zeuch auß dem punckten.11.ein zwerchlini.l.diſe ſtreicht durch die zwey hinderſten glid des zeigers vnd lengſten fingers/ dañ ſy ſteen voꝛn in der hand gleich in einer höhe nebeneinander/ alſo wirdet der lengſt finger lenger dañ das gantz ander teil der hand. Vnd wo die lini.l.die auffrecht.e.f.durchſchneidet / dahin ſetz ich ein.m. Darnach ſetz ich ein zirckel mit dem einen fůß in den punckten.f.vnd den andern in den punctē m.von dann reiß ich mit hinderſich auß der hand/ ſo weyt ich des bedarff. Jn diſen ründen riß ſetz ich die zwey hinderſten glyd/ des gold vnd kleinſten fingers/ dann ſy ſteen tieffer in der hand/ weder die vöꝛdern zwen. Aber zeuch ich auß dem punckten.14.ein zwerchlini n.die geet mitten durch des daumens hinderſtes glid. So nun die lenge der hand vñ aller finger angezeigt ſind/ wil ich voꝛter der finger glider auch zeigen/ ich zeuch auß dem punckten.10.ein zwerchlini.o.die geet mitten durch das ander glid des daumen/ Darnach teil ich den zeiger finger nach lengs zwiſchen.h.l.mit einer zwerchlini in der mitt voneinand᷑ diſe geet mitten durch ſein anders glyd/ darnach teil ich das voꝛder halb teil nach der leng mit.6.punckten in.7.gleiche felder/ vnd zeuch auß dem punckten.3.ein zwerchlini/ die geet mitten durch das voꝛderſt glid des ytzgemelten fingers. Darnach zeuch ich auß dem punckten.6.ein zwerchlini.p.die geet durch das ander glyd des lengſten fingers. Darnach teil ich zwiſchen den zwerchen.c.p.mit.6.punckten.7.gleiche feld/ vnnd zeuch auß demſelben punckten.3.ein zwerchlini/ die geet mitten durch das voꝛderſt glid des lengſten fingers. Die zwerch lini.k.geet mitten durch das ander glyd des golt fingers/ Darnach teil ich die vöꝛder leng mit.8.punckten in newn gleiche felder/ vnd zeuch auß demſelben punckten.4. ein zwerchlini/ die geet mitten durch das vöꝛderſt glyd des yetzgemelten fingers.

Den kleinen finger mach ich ſo lang die zwey hindern teil des lengſten fingers ſind/ od᷑ laß jn bleiben wie er ſich voꝛ begeben hat/ diſe leng teil ich mit zehen puncten in eylff gleiche felder/ vnd zeuch auß dem punckten.6.ein zwerchlini/ die geet mitten durch das ander glid des kleinſten fingers/ darnach teil ich von newem die.6.öbern teil / mit zehen punckten inn eylff gleiche felder/ vnd zeuch auß dem yetz woꝛdnen punckten.5.wider ein zwerch lini die geet mitten durch das voꝛderſt glid des ytzgemelten fingers / ein yeglicher merck eben auff die zall die da genumen wirdet zwiſchen.a.b.oder auß den andern kleinern teilen.

Die negel auff den fingern mach ich ein yglichen halb ſolang/ als der teil des glids dar auff er ſteet. Neben dem lengſten finger auff beyden ſeyten geet die ſpaltung der finger in das halb teil der hand lenge/ aber zwiſchen dem gold vñ kleinſten finger geet der ſpalt tiefer

in die hand/aber der ſpalt zwiſchen dem daumen geet noch tieffer in die hand.

So ich nun die lenge der teil in der hand beſchriben hab/wil ich alßdann derſelben teil/ dicke vnd preiten anzeigen/Vnd wiewol ich hie vornē bey den byldern/zu dem erſten nach der ſeyten ire dicke beſchriben hab / ſo wil es ſich doch mit der hand hieher nit wol ſchicken/ darumb wil ich ytz die außgeſtrackt hand nach irer preiten beſchreiben/vnd dann erſt ir dicke nach der ſeiten.

Die flach hand mach ich im gelenck auff der zwerchlini.d.preit ſyben.19.teil von der lenge.a.b.Aber auff der zwerchen.n.eylff.19.teil/dañ bey des daumen knorren iſt die hand am preiteſten/vnnd die annder preiten von auſſen des zeyger fingers auff der zwerchen.l. durch die hinderſten glyd der finger/biß zů end des zirckeldrums/auſſen bey dem ende des kleinſten fingers mach ich die hand preit ſolang der zeiger finger iſt.

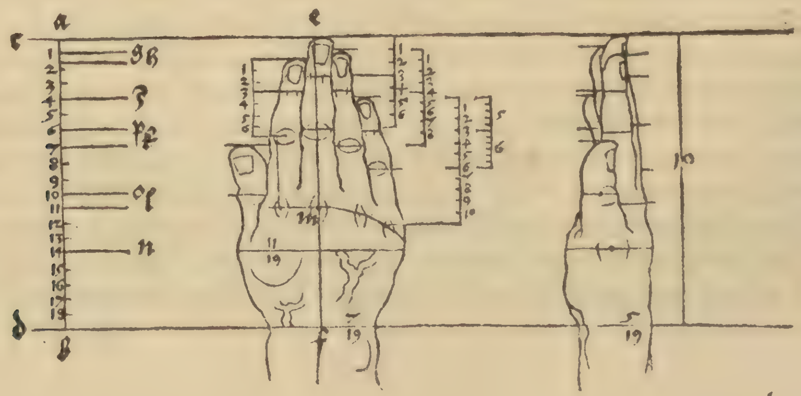
Den lengſten finger mach ich zů hinderſt preit ein.5.teil von ſeiner eygnen lenge/vnnd zuuorderſt eines vierteils von ſeiner preiten/ſchmeler dann hinden/ auch mach ich den zeiger hinden eben ſo preit als den langen finger/aber vornen mach ich jn ein wenig ſchmeler dann den langen finger/Den gold vñ kleinſten finger mach ich einen yglichen von ſeiner eygnen leng/eines fünffteils preit/vñ mach einen yglichen vornen eines vierteils ſchmeler dann er hinden iſt / Den daumen mach ich in ſeinem mitlern glid preit/ eins dritteils von ſeiner eignen lenge.

Die finger ſteen hinden in der hand ein yglicher inn der mitte ſeiner preiten / dahin wil ich im auffreiſſen kleine ringlein machen.

Es iſt zu mercken das inn der hand kein finger einen form hat wie der ander. Das beſuch ein yglicher bey den menſchen/ſo wirdet er das alſo befindenn. Auch prüff ich ſo die hand außgeſtreckt wirdet/das ſy nit gantz gerad auff einander ſteet / ſonder ſcheubet ſich bey dem kleinen finger außwertz.Darnach mach ich die dicken der hand nach der ſeyten/ im gelenck am arm fünff.19.teil auß der auffrechten leng.a.b.Aber durch den knorren des daumens/auff der zwerchlini.n.halb ſo dick/als die flache hand preit iſt / deßgleichen herniden im pallen auch ſo dick/aber die hand macht ſich holl/dann die zwů ſeyten des daumens vnd kleinen fingers ſteen einwertz/darumb iſt die hand nit ſo dick als ſy ſcheint/oder die euſſern linien zeygen.

Der daum iſt in ſeinem vorderſten glyd eben ſo dick als lang da iſt das vorderſt teil des kleinſten fingers/aber vornen hinauß iſt er eines vierteils dünner / doch hinden gegen dem knorren wol dick.Die finger ſind beyleufftig nach irer maß ſo dick als preit/allein inn den glideru felet es etwan ein wenig.

So ich nun alle leng/preiten vnd dicken der hand verzeichnet hab/ dann zeuch ich die geſtalt der hand mit linien darein/wie ich ſolchs hernach hab aufgeriſſen. Wer das nach macht/der hab acht das er nichts verfür/dann diſe linien ſind ſchwer recht zuziehen.



FVrbaß wil ich eines ſtarcken mannes fůs verſtendiger beſchreiben dann vor / vnd wie ich da vornē gemelt bey dem man/der von acht lengen ſeines hauptes gemacht iſt / des fůß ich ein.6.teil lanck/vnd ein.17.teil preit beſchreib.

Aus diſer lenge vñ preiten zeuch ich ein vberlengte vierung/ſtell ſy vber zwerch für mich auff ein ebne/dañ darein zeuch ich den fůß/alſo/das er zů beyden ſeiten hinden vnd vornē anrůr/wie volgen wirdet/ſo ich den fůß mit ſeiner geſtalt lini einzeuch/vnnd bezeichen die ferrer lang ſeyten mit einem.a.vnd die neher bey mir mit einem.b. Aber die kurtzen zwů ſeyten bezeichen ich die vörder/da ich die zehen hinauß wil zihen mit einem.c.vnd die hinder.d. Jn diſe ablange vierung/mach ich den fůß das er gantz plat in einem nydergedruckten grund aufleyt/darnach teil ich diſe vierung/erſtlich nach der leng zwiſchen.c.d.mit zweyen linien.e.f.in drey gleiche felder/das das.e.vor ſtee/alſo/ welche bůchſtaben ich vornenn/ſollen vor geſetzt werden/auff das nit yrthum̄ zwiſchen den teilen darauß kum/aber zu mercken/wiewol die buchſtaben durch einander geſetzt werden / ſollen doch allweg die vorgenenten auff daſſelb mal vorgeſetzt werden/wie oben gemelt. Jn das vorder feld/zwiſchen.c.e.wird ich die zehen ſtellen/in das mitler zwiſchen.e.f.den ploſſen fůß machen/aber in das hinder dritt feld wird ich ſtellen die ferſen/vnd das bein auff dem fůß. Darnach teil ich die lini.d.mit ſechs punckten.g.h.J.k.l.m.in ſyben gleiche felder/vnnd zeuch auß dem punckten.g.ein parallell lini in die vorderſt lini.c.wo ſy die anrůrt/ dahin ſetz ich ein.n.wo ſy aber durchſchneidet die auffrecht.f.da ſetz ich ein.o.Darnach teil ich.l.m.mit einem punckten.p.in der mitte voneinãder/auß diſem punckten.p.zeuch ich ein parallell zwerchlini/biß an die lini.f.in denſelben punckten ſetz ich ein.q.dann zeuch ich ein ſchleme lini.k.q Darnach ſetz ich ein punckten.r.auff die lini.c.mitten zwiſchen.a.b.dann teil ich.r.b.mit zweyen punckten.S.T.in drey gleiche felder.Aber teyl ich.b.e.mit zweyen punckten.v.x. auch in drey gleiche felder/dann teil ich wider.e.f.mit zweyen linien.y.z.in drey gleiche felder/aber teyl ich.f.d.mit zweyen punckten.ſt.ß.in drey gleiche feld/darnach wo die lini.g. die lini.e.durchſchneydet/da ſetz ich ein.tz.darnach zeuch ich auß dem punctē.h.ein zwerch lini/in die lini.f.wo ſy die anrůrt/da ſetz ich.a i.Darnach teil ich.r.S.mit zweyen puncktē 1.2.in drey gleiche felder.Aber teil ich.r.e.mit zweyen puncten.1.2.auch in drey gleiche felder/Darnach teil ich.ß.d.mit vier punckten.1.2.3.4.in fünff gleiche felder auß dem punckten.3.zeuch ich ein lini auff die zwerchen.h.a i.dahin ſetz ich.b i.Es iſt auch zu mercken das ich die buchſtaben der kurtzen linien alle auf die zwerchen.a.geſetzt hab/darauß zeuch ich etlich ſchlem linien/eine.e.n.die ander.r.tz.Aber ein andere auß dem punckten.2.zwiſchen.r.S.in den punckten.y. Darnach eine.t.z. aber eine.b.o.darnach.v.a i.

Darnach zeuch ich auß dem punckten.ſt.ein gerade lini biß an die ſchlemen.k.q.da ſetz ich.c.i.darnach ſetz ich ein zirckel mit dem einen fůß in den punckten.tz.vnd reyß mit dem andern fůß von dem punckten.n.auß dem fůß/biß an die ſchlemen lini.r.tz.vnnd darnach laß ich den zirckel mit dem einen fůß noch ſteen/vnd alſo vnuerruckt reiß ich ein runden riß zwiſchen den ſchlemen.t.z.vnd.b.o.Dann laß ich den zirckel mit dem einen fůß noch ſtill ſteen in dem punckten.tz.thů jn enger zů/vnd ſetz den andern fůß in den punckten.2.auff der lini.b.zwiſchen.r.e.vnd reyß von dann mit fürſich biß an die ſchlem lini.b.o. Aber laß ich den zirckel mit dem einen fůß ſteen in dem punckten.tz.vnd den andern fůß ſetz ich inn den punckten.r.vnd reyß mit von dann biß an die ſchlemen.t.z. So ich nun mit den ſchlemen vnd runden linien angezeigt hab/wohin ich die zehen ſtellen / vnd vorn abſchneyden will ich fürpaß ire hinderſte glyd ſtellen/ Jch ſetz ein punckten auff die lini.e.mitten zwiſchen den ſchlemen.b.o.vnd.v.a i. Jn diſen punckten wird ich ſetzen das hinderſt glyd an eine die kleinſte zehen/vnd ſetz ein zirckel mit dem einen fůß in den punckten.z.vnd den andern in den ytzgemachten punckten/von dann reiß ich rund biß an die zwerch lini.g.n.da

hin ſetz ich das hinderſt glid der groſſen zehen/darnach ſetz ich auff diſen runden riß zwen punckten mitten zwiſchen den ſchlemen.s.y.t.z.vnd.b.o.dahin ſtell ich die zwey hinderſten glyd der mitteln zehen/die wil ich im auffreiſſen nach iren gröſſen mit ablangen ringlein bezeichnen/das hinderſt glyd der klein zehen/ ſetz ich mit einem punckten auff die lini.e.mitten zwiſchen der zwerchen.b.vnd der ſchlemen.v.vnd.a i.Die groſſe zehen hat zwey glyd/ vnd das hinderteil mach ich ein wenig lenger dann das vorder.

Die drey mitlern zehen/teil ich ein ygliche durch ire drey glyder / das der hinderſt teil ſo lang ſey/als ir vordre zwey teil/Aber ein yglichs vorderſtes teil an den dreyen mitlern zehen ſind eines vierteils lenger/ dañ ir anderer teil darhinter/nit des innern gebeins halben/ſonder von des fleiſches wegen/das ſy vor jnen haben.Aber der kleinſten zehen mach ich pey irem hinderſten glyd einen ſtarcken hinderpallen/ vnd laß ſy vornen enden an der lini.x.ir hinderſtes teil mach ich lenger dann die vordern/vnd einen yglichen nagel auf allen zehen mach ichbalb ſo lang als das teil iſt darauff er ſteet/ Darnach ſetz ich ein zirckel mit dem einen fůß in den punckten.y.vnd den andern fůß ſetz ich ein wenig vber den punckten des hinderſten glyds der kleinſten zehen auff der lini.e.von dannen reiß ich durch die ſchlemen linien/ vnnd wo die krumme die ſchlemen durchſchneiden/ auß denſelben punckten zeuch ich kurtze linien zu einem gemerck. Alſo weyt ſpalt ich die zehen in das fleiſch / wiewol ich aber auff dem fůß die arten vnd holkelen vil weiter hinderſich zeuch.Die lini.f.růre vornen den riſt/von dann ſich das bein vberſich zeucht/aber vnder dem trittet der abſchnyd zwen dritteil fůr die lini.f.gegen dem.z.

Weiter teil ich.ß.d.mit vier punckten in drey gleiche felder / vnnd auß dem punckten.ȝ. zeůch ich ein gerade lini/die růrt hinden die ſpann adern ob der ferſchen.

So ich nun die geraden/ſchlemen vnd kromen linien alle gezogen hab / dardurch der fůß gantz gepoſſiert wirdet/ alßdann zeuch ich die geſtalt linien darein / wie der in dem nydergedruckten grund ligen ſoll/ vnd fach den vorn an.

Erſtlich zeuch ich die groß zehen mit irem pallen auß dem punckte.e.herfůr/ auſſerhalb der ſchlemen.e.n.biß ſchyr in die mitte des hindern teils der zehen / dann far ich gepogenn vnder die ſchlemen.e.n.vnnd zeuch die geſtalt lini vor dem vorderſten glyd wider an die ſchlemen.e.n. Vondann zeuch ich die zehen vollend herfůr an den runden riß mitten zwiſchen.n.r. Vondann zeuch ich ſy hinderſich ſo weyt ſy geſpalten iſt/ biß an die lini.r.tz. Darnach zeuch ich die drey mittel zehen zwiſchen iren ſchlemen linien / das ſy vornen die runden riß anrůren.Darumb iſt zumercken/ das die groſſe zehen nit gantz gerad fůrſich hinauß ſoll ſteen/ wie ſolichs bey vil groben menſchen gefunden wirdet / Derhalb hab ich die ſchlemen linien dartzů gezogen/ dardurch die zehen eine mer dann die ander außwertz gegen der kleinen zehen geſtellt werden/ von ſtercke vnd wolſtandes wegen . Deßhalb laß ich ein ſpacien zwiſchen der gröſten vnd negſten zehen/dann die mitlern drey zehen / ſollen mer anßwertz ſteen/ dañ die gröſte/ aber die kleinſte zehen zeuch ich einwertz/ an die andern zehen der ſchlemen lini.v.a i.die ende ich außwendig an der lini.e.von irem hinderſtē gelid zwey dritteil zwiſchen der lini.b. Auch zeuch ich die vorderſt zehen am gröſten / aber die nachuolgeten/ ymer eine kleiner dann die ander/ vnd zeyg darinn an/ wie die knörlein vnd andere teil/ ir geſtalt ſollen habenn/ auch eine anderſt dann die ander. Darnach zeuch ich auſſen den fůß von der klein zehen ballet in den winckel.b.y.

Darnach zeuch ich innen die lini des fůß auß dem punckten.e.ſonderlich gepogen an die lini.y.mitten zwiſchen der langen ſeyten.a.vnd der lini.n.g.vnnd zeuch ferrer mit hinderſich einwertz gekrůmt biß an die lini.f.mitten zwiſchen.f.o.von dann gar hinderſich/ vnnd rundir die ferſchen an die lini.d.in den punckten.h.von dann zeuch ich die ferſchen

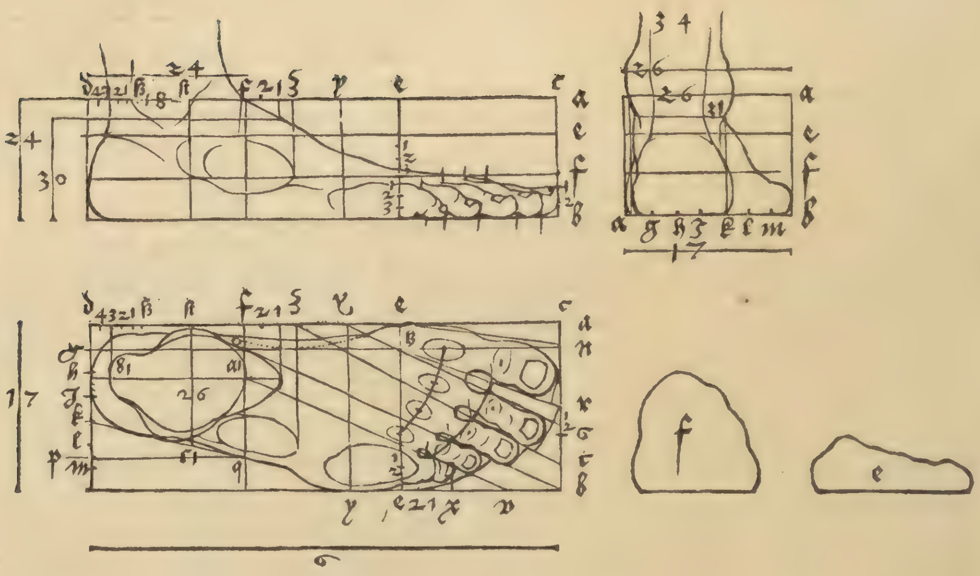
wie ſy ein frembde krume lini hat/biß an die ſchlemen.k.q.Doch zeuch ich bey der lini.ſt.ein krůme inn den fůß/aber vonn dem punckten.q.zeuch ich vollend zu dem pallen hinder der klein zehen in den punckten.y.b.Die ſolen bezeichen ich innen mit beſondern pűncktlein auff der lini.ſt.durch den ſchnyd im riſt vber beyde knorren des ſchinbeins mach ich die weiten ein.26.teil/aber vnder den knorren ein.31.teil/vnd zeuch den abſchnyd hinfűr die lini.f.zwen dritteil gegen der lini.z.Jch zeuch auch den innern knorren flecher/vnnd den euſſern ſpitziger/deßgleichen den innern mer da vorn/vnd den euſſern mer hinderſich/ſo begibt ſich die holkeln neben der ſpanadern hinder dem innern knorren lenger vnd flecher dann die euſſer.Darnach zeuch ich ein beſundern pallen auff der euſſern ſeyten zu negſt vonn dem bein/fűr die lini.f.biß an die lini.z.das gibt dem fůß einen wolſtand.Darnach zeuch ich den pallen hinder der kleinen zehen/durch die lini.y.biß auff den halb teil gegen der lini.z.Jn ſolchem einziehen der geſtalt linien/ſoll man groſſe acht haben/das mann die wolgeſtalt fűre/damit nichts verderbt werd.Darnach zeuch ich die zwen ſchnyt durch den fuß.e.f.beſunder/wie ſy in der ebne einen form haben/auff das diß alles deſt klerer vermerckt werde/dann wie ich diſe zwen ſchnyt anzeyge/alſo mag mann inn allen kőrperen die ſchnyt erſuchen/ſy ſein gerad oder ſchlems.

Nachuolgend wil ich den fůß auß dem grund auffzihen/ob dem nydergedruckten ein 24.teil vñ reyß durch den vbertrag auß dem nydergedruckten grund/die linien.c.e.y.z.f.d. wie ſy vor ſteen/vnd was ſonſt not iſt/alles vberſich/Diſe auffgezogne linien durchzeuch ich mit zweyen zwerch linien ein.24.teil hőhen/das wirdet auch ein vberlengte vierung/darein ich den auffzognen fůß ſtell/darnach teil ich die zwerchſeitē.a.b.mit andern zweien zwerchē.e.f.in drey gleiche feld/Alſo zeigē die erſten auffgezognen linien an/wo alle teil des fůß nach der leng hin gehőren/als da ſind die vorderſten abſchnit der zehen/Darnach ire glider vnd ſpaltung/auch wo die negel ſteen ſollen/wo der fůß mit all ſeiner art vnd pallen deßgleichen das bein auff der ferſchen in ſeinem abſchnyd auffgezogen wirt/Aber durch die zwerchen zeig ich an die hőhen des fůs vnd ſeiner teil/ſtell die ſolen plat auff die lini.b. Weitter teil ich die auffrecht lini.c.zwiſchen den zwerchen.f.b.mit zweyen punckten.1.2.in drey gleiche felder/aber teil ich die auffrecht lini.e.zwiſchē den zwerchen.e.f.mit dreyen punckten.1.2.3.in vier gleiche felder/noch zeuch ein zwerchlini mitten zwiſchen den zwerchen.a e.zwiſchen den auffrechten.z.d.Dann zeuch ich die geſtalt linien des fůß in diſe gemerck/heb das an in dem winckel.a.f.vnd zeuch den riſt herab/biß an die auffrecht lini.e.inn den punckten.3.von dannen zeuch ich den pallen hinder der groſſen zehen hinab auff die zwerchen.f.Darnach far ich darunter hinfűr biß an den punckten.1.da endet vornen vnd oben die groß zehen/aber die kleineſt zehen rűret oben mit irem hinderſten glyd vnd pallen den vierten teil zwiſchen.f.b.Darnach zeuch ich die drey mittel zehen nach ordnung/mach die lengſt am hőchſten/vnd vorter eine nyderer dann die ander/vnnd mach die kleineſt zehen vorn gantz nyder.Darnach zeuch ich iren pallen hinter die aufrecht.y.Aber zeuch ich den neben pallen des fůß/das er oben die zwerchen .e.anrűre/vnnd ſich vnden ende im őbern dritteil zwiſchen den zwerchen.f.b.vnd rűr vorn den winckel des zwerchen.f.vnd auffrechten.z.vnd ende hinder der auffrechten.ſt.zwiſchen den zwerchen.e.f.darnach zeuch ich die ferſchen/das ſy auff der zwerchen.f.die auffrecht.d.anrűrt/vnd zeuch ſy oben in den winckel den da ſchleuſt die zwerch.e.vnd die auffrecht.3.die ich auß irem punckten der zwerchē a.zwiſchen.ß.d.gezogen hab/vondann zeuch ich das bein hinden vberſich/darnach zeuch ich den euſſern knorren des ſchinbeins auß dem punckten.3.hinderſich/vnd herab biß auff die mittel zwerchlini zwiſchen den zwerchen.a.e. Vnd oberhalb des riſtz ob den knorren des ſchinbeins mach ich das bein nach der ſeiten dick ein.24.teil/vnd zeuch vorn das ſchin

bein von dem punckten des auffrechten.f.vberſich vnd hinderſich/vnnd den abſatz der ferſchen zeuch ich oben von der zwerchen.e.herab vnd hinfür.

Nachuolgend wil ich den fůß hinderwertig auch ein wenig anzeigen/zů dem mach ich ein vierung ſo hoch vnd preit der fůß iſt/vnd zeuch auß dem vbertrag die punckten vnnd linien darein/die zerteilen vnd zeigen an alle ort des fůß/wie der inner knorr höher / vnd der euſſer nyderer ſteen ſoll. Vnnd die preiten in dem riſt durch die knorren mach ich auß einem ein.26.teil/vnd auff der mittellini zwiſchen den zwerchen.a.e.ein.31.teil. Aber das bein ob beyden knorren mach ich preit ein.34.teil.

Auch iſt der fůß fürſichtig zumachen durch den weg wie der hinderwertig gemacht iſt. Solche mein meinung hab ich hernach gar eygentlich auffgeriſſen/ vnnd mer im reiſſen angezeiget dann geſchriben/darauß gar leichtlich verſtanden wirdet/wie auß den erſtgemachten zweyen gründen/diſer dritte grund gemacht ſoll werden.



SO der fůß geendet iſt/wil ich fürpas eines weybes haupt genewer beſchreiben dañ dauorn vnd darinnen den weg prauchen dardurch das negſt vorder manns haupt beſchriben iſt/ vnd wie ich hieuorn bey der andern ſort der bilder zů des weybes haupt höhen ein.8.teil von des byldes leng genumen hab/das wil ich hie auch alſo in die höhe eines achteils fürnemẽ/ doch ſo groß in der maß als das mans haupt. Erſtlich ſtell ich drey vierung nebeneinand' mach ſy durch den vbertrag/ygliche ein achtteil hoch/die erſt eines achtteils preit/ darein mach ich das haupt nach der ſeyten/Aber die andern zwů vierungen/die eine zu dem fürſichtigen/die annder zů dem hinderwertigen haupt mach ich ygliche ein.10.teil preit. Im anfang bezeichen ich die zwů auffrechten ſeyten der vierung/ darein ich das haupt nach der ſeyten mach/die vörder da ich die naſen hinauß ſtellen wirde/mit einem.a.vnd die hinder.b. Dann teil ich mit andern auffrechten linien zwiſchen.a.b.alle tieffen die im angeſicht ſind/vnd bezeichen ygliche mit einem beſundern buchſtaben/vnnd mit was zalen ich ſy beſchreib/die nym ich auß des bildes lenge. Nun ſetz ich die erſt lini.c.ein.80.teil hinder das.a.diſe lini.c.rűrt oben den wirbel auff der ſtirn/da das har anfecht/vnnd enden vornẽ daran die augprawen/dann ſy ſollen ob der naſen nit zuſamen rűren/Auch rűrt ſy vornẽ den öbern leffzen/darnach ſetz ich ein andere lini.d.ein.64.teil hinderſich/das verſtee allweg von dem vördern.a.diſe lini rűrt vornen die öbern aug glider vor den vndern leffzen des mundes/vnd vorn das kyn. Aber zeuch ich ein lini.e.ein.56.teil hinderſich/ diſe rűrt die tieffen ob den augglidern/vorn den augapffel/hinden das naſpellein/ das eck des mundes/vnd die holkelen vnder dem vndern leffzen. Aber ſetz ich ein lini.f.hinderſich ein.40. teil/die rűrt hinden die winckel der augen. Mer ſetz ich ein lini.g.hinderſich ein.32.teil/die rűrt hinden die ende der augprawen/vnd zů vnderſt die wűnen vnder vnd hinder dem kyn Darnach ſetz ich ein lini.h.hinderſich ein.22.teil/die rűrt vornen den hals. Weitter ſetz ich ein lini.i.ein.14.teil hinderſich/die rűret innen das or. Darnach zeuch ich ein lini.k.hinderſich ein eylff teil/an diſer lini endet hinden das or/aber das vnder zipffellein bleibet im halben teil gegen der lini.i. Darnach ſetz ich ein lini.l.ein newn teil hinderſich/ die rűrt hinden den wirbel des hars auff dem haupt/vnd das genick zu vnderſt am haupt/vondann zeuch ich den hals hinderſich hinab. Darnach zeuch ich die letzt auffrecht parallellini.m.zwey 17.teil.weyt hinderſich/die rűrt hinden mitten den hals.

So ich die auffrechten all gezogen hab vnd angezeiget/was ſy ſollen anrűren/dañ tei ich mit parallell zwerch linien die höhe vnd nydern der teil in dem angeſicht.

Erſtlich ſey die öberſt zwerchlini der vorgemelten vierung ein.n.die rűret das höchſte teil des haupts/vnd die vnderſt ſey ein.r.y. Darnach zeuch ich ein zwerchlini.o.vnder der lini.n.ein.80.teil/die rűrt den hindern wirbel des hauptes. Aber zeuch ich ein lini.p.vnder dem.n.herab ein.30.teil/die rűrt ob der ſtiern vorne die harwachs. Aber zeuch ich ein lini.q vnder dem.n.ein.16.teil/die rűrt oben das augglid/oben die orn/vnd die augprauen enden hinden vnd vorn darauff/aber in der mitte zeuch ich ſy darűber. Dann zeuch ich aber ein lini.t.mitten zwiſchen.q.y.die rűrt vnden die naſen/vnnd daran ſtőſt das genick auff den hals/darnach zeuch ich ein lini.r.vnnd ſchneyd mit ab das öberſt dritteil zwiſchen.q.t.die rűret vnden das augglyd. Aber die zwen winckel der augen mach ich in die mitte/deßgleichen den augapffel zwiſchen.q.r. Darnach ſchneyd ich ab zwiſchen.q.t.das vnderſt vierteil mit einer lini.s.die rűrt oben das hinder naſpellen/vnd vnden die orn. Darnach teil ich t.y.mit einer lini.x.in der mitte voneinander/die rűrt oben das kyn. Aber teil ich.t.x.mit einer lini.v.in der mitte voneinander/die geet mitten durch den mund. Aber.t.v.teil ich inn drey gleiche felder/in das vnter mach ich den öbern leffzen/aber inn die obern zwey mach ich die holkeln vorn vnder der naſen ob dem mund. Zwiſchen.v.x.mach ich zwey teil/in dz öber mach ich den vndern leffzen/aber in das vnderteil mach ich die hölen zwiſchen dem vndern leffzen ob dem kyn.

Darnach zeuch ich ein ſchleme lini auß dem punckten den da ſchleuſt die auffrecht.e. vñ die zwerch.p.in den winckel.a.y.vber diſe lini zeuch ich zwiſchen.p.q.die ſtirn / aber die naſen zeuch ich darunter zwiſchen.q.t.

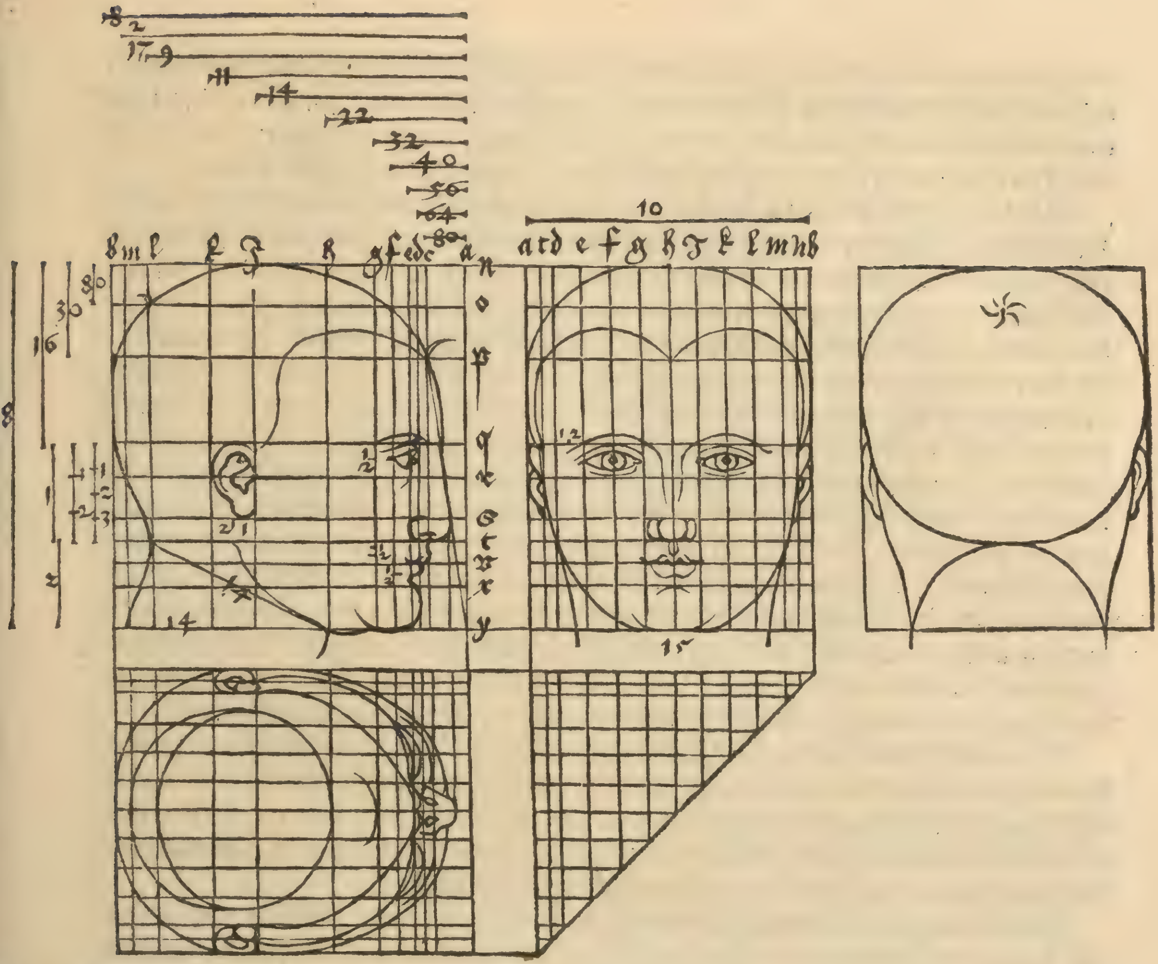
Darnach teil ich die ander vierung des fürſichtigen hauptes/erſtlich mit zwerchlinien durch den vbertrag auß der erſten vierung/alßdann teil ich ſy auch mit auffrechten linien Die auffrechten zwů nebenſeyten diſer vierung bezeichen ich mit.a.b.darnach teil ich.a. b.mit newn linien.d.e.f.g.h.i.k.l.m.in zehen gleiche felder.Aber teil ich.a.d.vnnd.m.b.mit zweyen linien.c.n.ygliche in der mitte von einander. So nun die quadraturen in beyden vierungen durch einander gezogen ſind / darzwiſchen die teil des angeſichts begriffenn werden/alßdann zeuch ich die geſtalt linien darein / mit kleinern vnnd lindern geprechen vnd ſůßrer art dann des manns angeſicht/vnd zeuch erſtlich das haupt nach der ſeyten/ alſo/das das haupt oben die zwerchen.n.bey der auffrechten.J.anrůre / deßgleichen hinden die auffrechten.b.zwiſchen den zwerchen.p.q.darnach zeuch ich vorn das haupt/ſtirn naſen/mund/kyn/die wangen/orn/darnach die augen/vnd dañ die plöſſe der ſtirn / in alle vorangezeigte gemerck.Vnd den hals mach ich dick ein.14.teil.

Darnach zeuch ich die geſtalt linien zwiſchen die kreutz linien der fürſichtigen vierũg. Zum erſten die rundierung des haupts/das das oben die zwerchen.n.mitten anrůr/ vnnd zů beyden ſeyten die auffrechten.a.b.zwiſchen.p.q.Darnach zeuch ich vonn den zweyen auffrechten vnder der zwerchen.r.die kinpacken herab biß zů end des kiens. Die orn zeuch ich auff beyden ſeyten/zwiſchen den auffrechten.a.c.vnd.n.b.zwiſchen den zwerchen.q.s Aber die innern zipffellein zeuch ich innerhalb der aufrechten.c.n. Solchs bemeld ich darumb wider von newem/auff das ſolchs deſtpaß zu mercken ſey. Dann zeuch ich den hals vnder den oren herab/biß auff die zwerchen.y.da mach ich jn ein.15.teil preit. Darnach zeuch ich die plöſſe der ſtiern auff beyden ſeyten vber die mitte zwiſchen den auffrechten.a. c.vnd.n.b.zwiſchen den zwerchen.p.q.vnnd von der lini.g.auff der zwerchen.p.zeuch ich das har ob der ſtiern zů beyden ſeyten die plöſſe vberſich/bis mitten zwiſchen die zwerchlinien.o.p.Darnach zeuch ich beyde augen/das ſy mit iren winckeln/die auffrechten linien e.g.vnd.i.l.anrůren/vnd die augprawen zeuch ich bey den auffrechten.f.k.vber die zwerchen.q.vnd laß ſy zů beyden ſeyten vnder diſer lini enden/ mitten zwiſchen den auffrechtē d.e.vnd.l.m.Darnach zeuch ich die naſen/aber ich laß vnden ire pelle die zwů auffrechten g.i.nit anrůren/aber den mund zeuch ich/das er ſy mit ſeinen winckeln beyde anrürt.

Darnach zeuch ich das hinderwertig haupt nach den euſſern linien des fürſichtigen vnd mach darein ſein art.

Darnach zeuch ich das haupt durch den vbertrag in den nydergedruckten grund / wie das vor bey dem mans haupt beſchriben iſt / ſolches hab ich hernach ſo eygentlich auffgeriſſen/das es einem yglichen kleines verſtandes kunt wirdet/ob gleich kein geſchrifft darpey wer.

Vnd ob ich diß weybs haupt erhöhen vnd weiter machen wil/ſo thů ich jm wie dauorn das bey des manns haupt hab angezeigt/Jſt aber nit alßuil /dann es ſchickt ſich das des weybes haupt kleiner bleybe / dann des mannes.



Nachuolgend wil ich ein jung kindlein beſchreiben vñ auffreiſſen/darzů gepꝛauch ich mich der oꝛdnung/bey den vorgeſchꝛibnen bildern/Stell erſtlich ſo lanck ich das kindlein machen wil/dꝛey auffrecht linien oder punckten/die dieſelben bedeuten nebeneinander/Bey der erſten wird ich das kind nach der ſeyten machen/Bey der andern das fürſichtig/vnd bey der dꝛitten das hinderwertig kind. Diſe dꝛey auffrecht linien/vber vnd vnderzeuch ich mit zweyen zwerch linien/die ŏber ſey.a.die vnder.z.

Weitter teil ich die leng der teil in diſem kind mit zwerch linien/ vnd als.a.vnd.z.ſcheitel vnnd ſoln rŭren/ſo miß ich von der ſcheitel herab ein.4.teil/da ſetz ich ein zwerch lini.b. die rŭret das ende des helßleins an dem leib hinden vnd voꝛn/da ſein halßgrŭblein iſt.

Auß diſer hŏhe mach ich zu dem nebenſichtigen haupt/ein rechte vierung/darein beſchleuß ich das haupt/vnd bezeichen die voꝛder auffrecht ſeyten da die naſen hinauß ſteet/auch mit einem.a.vnd die hinder.b.vnd ee ich mit dem kind weiter far/wil ich erſtlich das haupt gar beſchꝛeiben.

Anfenglich teil ich das nach der lenge/die hŏhe vnnd nydern mit zwerchlinien/wie da voꝛnen offt gemelt/von der zwerchen.a.herab ein.24.teil/ſetz ich ein zwerch lini/die rŭrt voꝛnē oben die ſtirn. Aber von dem.a.herab ein.16.teil/ſetz ich ein zwerche.c.die geet durch

den hindern wirbel auff dem haubt / von diſer lini herab ein ſechſt teyl ſetz ich ein andre.d. diſe rüret vnden das knie/vñ das haubt ſteſt hinden darinē auf den hals. Auch rürt ſie mitten ob der arſel die höch des leybes von dem ſchulterfleyſch vberſich gezogen /dann mann merck das der hals in ſeiner lenge mit zwifachen ſchlangen linien gezogen würdet.

Darnach teyl ich.d.b.mit zweyen puncten in drey gleyche felder /vnnd ſchneyd das vnderſt dritteil ab mit einer lini.e. darauf rürt vnden das tröllein auf dem hals vnder dem kin alſo gewinet das kindlein gar ein kurtz helßlein.Aber teyl ich.a.b.mit einer lini.f.in der mit von einander/ die rürt forn vnd hinden die augpraen /aber in jrer mitte erheb ich ſie darüber. Auch rüret ſie oben die orn/vñ das haubt rürt an jr die aufrecht lini. b. Weiter teil ich. f.d.mit einer lini.g. in der mit von einander /die rürt vnden die naſen vnnd vnden die orn darnach teil ich .f.g.mit zweien linien .h.i.in drei gleiche feldt /die ober .h.get mitten durch den augapfell vnd bede winckel der augen .vnd das gantz aug beſchleuß ich zwiſchen den zwerchen .f. i. mit allen zu gehoren /vnd die lini.i.rüret oben die naſvellein/vnd das vnder or zipfellein mach ich zwiſchen .i.g.Darnach teil ich.g.d.mit vir zwerchlinien .k.l.m.n. in funff gleiche felt /Die lini.k.rüre oben den obern lepſen/aber die lini. l. zeüch ich mitten durch den mund/ darnach teil ich .l.m .in der mit von einander / in das öberteil mach ich den vndern lepſen aber in das vnder teil mach ich die holkele vnder dem vndern lepſen ob dem kin auf der lini.m .auch zeuch ich bei der lini.l.ein beſundere ein tieffen des hauptes ob dem gnick / wo das würdet hernach angezeyget / die lini . n. rürt das forder grüblein in dem kinn/vnd vnden die rundung der backen/ vnd in der ſeyten oben das helſlein.

So nun die zwerch linien gezogen ſind / dañ zeuch ich die aufrechten linien darein/ die da anzeygen alle tieffen der teyl des hauptes/ vñ bezeichen ſie auch mit jren buchſtaben/ vñ teyl die aufrechten lini.a.b.mit einer aufrechtē.c.in der mit von einander/ die rürt forn das or/vnnd ſtet mitten auff dem leyb/aber ſetz ich ein lini.d.mitten zwiſchen. a. c. die rürt hinden die augpraen/ vnnd forn das helſlein vnd die blöſſen der ſtirn.

Darnach teyl ich.a.d.mit vier linien.e.f.g.h.in fünff geleyche felt/ die lini.e.rürt for dem aug den ein pug ob der naſſen/ vnnd den obern lebſen/ aber die lini. f. rürt forn die ende der aug praen/ vnnd hinden das naßleplein/ forn die packen / den winckel des mundes/ vnd die holkelen vnder dem vndern lepſen ob dem kin. Die lini. g. rürt oben das haer auf der ſtirn vnd oben die tieffen des aug gelides/auch forn den augapffel/ vnd vnter dem kin die eintieffen.Die lini.h.rürt die hindern winckel der augen/ aber die fordern eck tretten für die lini.g. biß aufs halbteyl gegen dem.f.aber teyl ich.a.e.mit einer lini.i.in der mitt von einander/die rürt forn die ſtirn/aber das neßlein fürtrit ein wenig.Darnach teyl ich. e. f. mit einer auffrechten.l. d. in der mitt von einander / die rürt forn den vndern lebſen vnnd forn das kin. Darnach ſetz ich von dem.a.hinderſich drey zweyntzig teyl ein lini. k. die rürt hinden das or/aber das vnder ortzipfelein mach ich ins halbteyl gegen der lini.c. Aber ſetz ich ein lini.l. von dem.a.hinderſich ein fünff teyl an diſer rürt die forgemelt eintiffen vnden des haubtes ob dem genick/der hals endet hinden mitten zwiſchen.k.l. Darnach teyl ich.l.b.mit dreyen puncten in vier geleyche felder/ vnnd in den drytten puncten ſetz ich den wirbel hinden auf das haubt.

So ich nun die fierung des nebenſichtigen haubtes mit den aufrechten vnd zwerchlinien durch zogen hab/dardurch dann vil fierung werden/ darein ich die ſunderlichen ſtellung der teyl im angeſicht zihen würde/aber ee ich das ſelbe thu/ wil ich for die leng der teyl durch den leyb anzeygen.

Erſtlich vnder der zwerchlini.b.herab ein.60.teil.da mach ich die höhe der achſelglider.

Aber auff die höhe der pruſt ein.16.teil
Vnder die vorder vchſſen ein.10.teil
Auff die tůtlein ein.9.teil
Vnder die průſt ein.7.teil
Vnd in die weichen ein.5.teil
Auß der wejchen biß in nabel mach ich ein 21.teil
Biß zů der hůfft art ein.14.teil
Biß zů end der hůfft zwey.15.teil
Biß zů end des pauchs ein.6.teil
Biß auff ſein mendlein ein.10.teil vnd ein 11.teil
Biß zů end der nyrlein zwey.9.teil
Biß zů end des hindern ein.4.teil
Von end des hind'n vnderſich ein.50.teil mach ich innen oben die erſt rünſen am pein/dann die kindlein ſind würſtet/aber von dem hiud'n hinab ein.18.teil da mach ich die ander runtzel/vñ iſt ob dem kny.
Mitten zwiſchen der hůfft ende vnnd der ſolen ſetz ich das kny
Aus mitte des knies vnderſich ein.36.teil da ende ich innen die knorren
Aber auß der mitt des knies vnderſich ein 9.teil/da ende ich den waden
Von der ſolen vberſich ein.20.teil da ſetz ich die höhe des riſtz

Darnach mach ich die leng des arms
Auß dem achſſelglid biß in den elnbogen zwey.11. teil
Auß dem elnbogen biß zů end der finger ein. 4.teil
Von end der finger biß in das gelenck der hand ein. 9.teil

So ich die leng der teil des kindes angezeiget hab/wil ich fürpas die dicken des nebenſichtigen kindes bey allen punckten der angezeigten leng beſchreiben.

Diß kind iſt bey dem punckten des achſſel glides dick zwey.15.teil
Bey der průſt höhe ein.6.teil
Vber die tůtlein zwey.11.teil
Vnder den průſten ein.11.teil/vnnd ein 12.teil
Jn der weichen ein.6.teil
Bey dem nabel zwey.11.teil
Bey der hůfft art ein.10.teil vnd ein.11.teil
Bey end der hůfft ein.9.teil/ vnnd ein ein.10.teil
Bey end des bauchs vber den hindern ein 5.teil
Bey end der nyrlein ein.6.teil
Vnd das bein mach ich vnder dem hindern dick ein.7.teil
Baß hinab ein.14.teil/vnd ein.15.teil
Ob dem kny ein.8.teil
Mitten im kny ein.10.teil
Vnder dem kny ein.11.teil
Mitten im waden ein.10.teil
Bey end des wadens ein.12.teil
Ob dem riſt ein.16.teil
Vnd den fůß mach ich lang ein.13.teil vnnd ein.14.teil

Darnach mach ich die dicke des ſeitlichen arms.

Jn der achſſel ein.10.teil
Vnder der vchſſen ein.12.teil
Jm elnbogen ein.16.teil
Vor dem elnbogen ein.15.teil
Baß hinfür ein.18.teil
Hinder der hand ein.23.teil
Vnd die hand mach ich dick ein.21.teil

So ich nun alle leng vnd dicken des ſeytlichen kindes angezeygt hab / dann zeuch ich auß diſem durch den vbertrag alle lenge der gantzen teilung zů der ſtat des fürſichtigenn kindes / mitſampt allenn zwerch linien des haupts / vnnd die teil des leybes ſetz ich mit punckten.

Vnnd erſtlich teil ich das fürſichtig angeſicht mit auffrechten linien / die alle preiten der teil anzeigen.

Anfenglich mach ich des fürſichtigenn hauptes vierung zwey newn teil preit/vnnd bezeichen die zwů auffrechten ſeiten mit.a.b.diſe vierung teil ich mit einer auffrechten.c.inn

der mitte voneinander/die geet mitten durch die ſcheitel/naſen/ mund vnd kin. Darnach teil ich.a.c.vnd.c.b.mit zweyen.d.e.beyde teil in der mitte voneinander/die zwů růren die euſſern winckel der augen/vnd die preiten des helßleins.

Darnach teil ich.d.e.mit zweyen.f.g.inn drey gleiche felder/die růren die innern winckel der augen/auſſen die naßleplein vnnd die winckel des můndleins/vnnd vorn die breite des kines.

Darnach teil ich.a.d.mit.h.i.vnd.e.b.mit.k.l.in ſechs gleiche felder/ diſe zwů.h.l.růren auff beyden ſeyten/die preiten des angeſichts bey der zwerchen.h. Auch zeuch ich die vndern orleplein innerhalb diſer auffrechten.h.l.vnd die orn zeuch ich mit irem öbern teil an die vierung der auffrechten.a.b. Die zwů auffrechten.i.k.ſöllen růren auſſen die rundierung der backen.

Darnach teil ich.a.h.vnd.l.b.ygliche ſeyten mit vier punckten inn fünff gleiche felder/ vnd zeuch auff beyden ſeyten aus den negſten zweyen punckten bey.a.b.zwů auffrecht lini.m.n.die ſollen zů beyden ſeyten die preiten des hauptes růren zwiſchen den zwerchen.e.f.vnnd die plöſſe der ſtirn ſoll auff beyden ſeiten vbertreten die zwů auffrechten.h.l.zwiſchen den zwerchen.e.f.

Die augprawen ende ich/auff beyden ſeyten/mitten zwiſchen den auffrechten.i.d.vñ e.k.vnder der zwerchen.f.

So nun diſe fürſichtige vierung auch mit creutzlinien durchzogen iſt/darein alle teil des angeſichts gemacht werden/dann mach ich bey allen punckten/die lenge der teil anzeigen die preiten des kindes leibes.

Erſtlich mach ich bey der höhe der achſelglider den leyb preit ein vier teil.
Vnd auff diſer lini ſtell ich die achſſelglider weyt von einander zwey.9.teil

Darnach mach ich die breiten bey der höhe der průſt vber die achſſel zwey.7.teil
Zwiſchen den vchſſen ein.5.teil
Zwiſchen den tůtlein ein.7.teil
In der weichen ein.5.teil
Vber den nabel vier.17.teil
Bey der hůfft art auch vier.17.teil
Bey end der hůfft ein.15.teil vnnd drey 16.teil.
Vnnd auff diſer lini ſteen die beinglider weit von einander zwey.11.teil

Vnd die preiten bey end des bauchs mach ich vier.15.teil
Bey end der nyrlein mach ich das bein preit ein.15.teil/vnd ein.16.teil
Bey end des hindern ein.8.teil
Bey der wůnen des beins zwey.17.teil
Ob dem kny ein.19.teil/vnd ein.20.teil
Mitten im knie ein.12.teil
Vnder dem kny ein.13.teil
Mitten im waden zwey.23.teil
Bey end des wadens ein.16.teil
Das bein ob dem riſt ein.19.teil
Vnd den fůß mach ich vornen breit zwey 27.teil

Darnach mach ich die preiten des fürſichtigen arms.

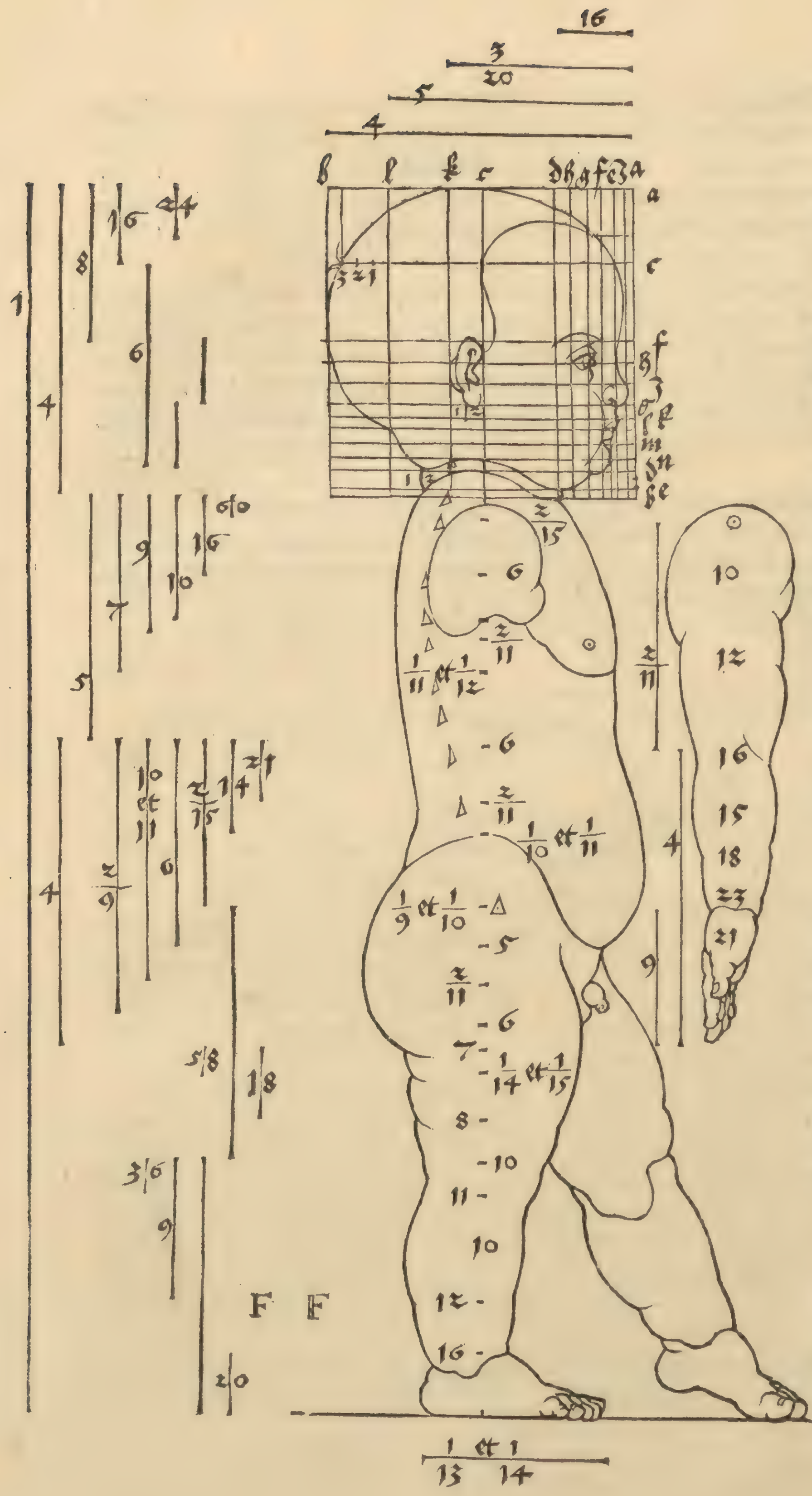
Vnder der vchſſen ein.17.teil
Im elnbogen ein.16.teil
Vorm elnbogen ein.14.teil
Bey dem gelenck der hand ein.20.teil
Aber die offen hand ein.13.teil

Diß kindlein peug ich durch den ruckgrad vnnd in ſeinen glydern/ wie vor inn den andern bildern gemelt iſt.

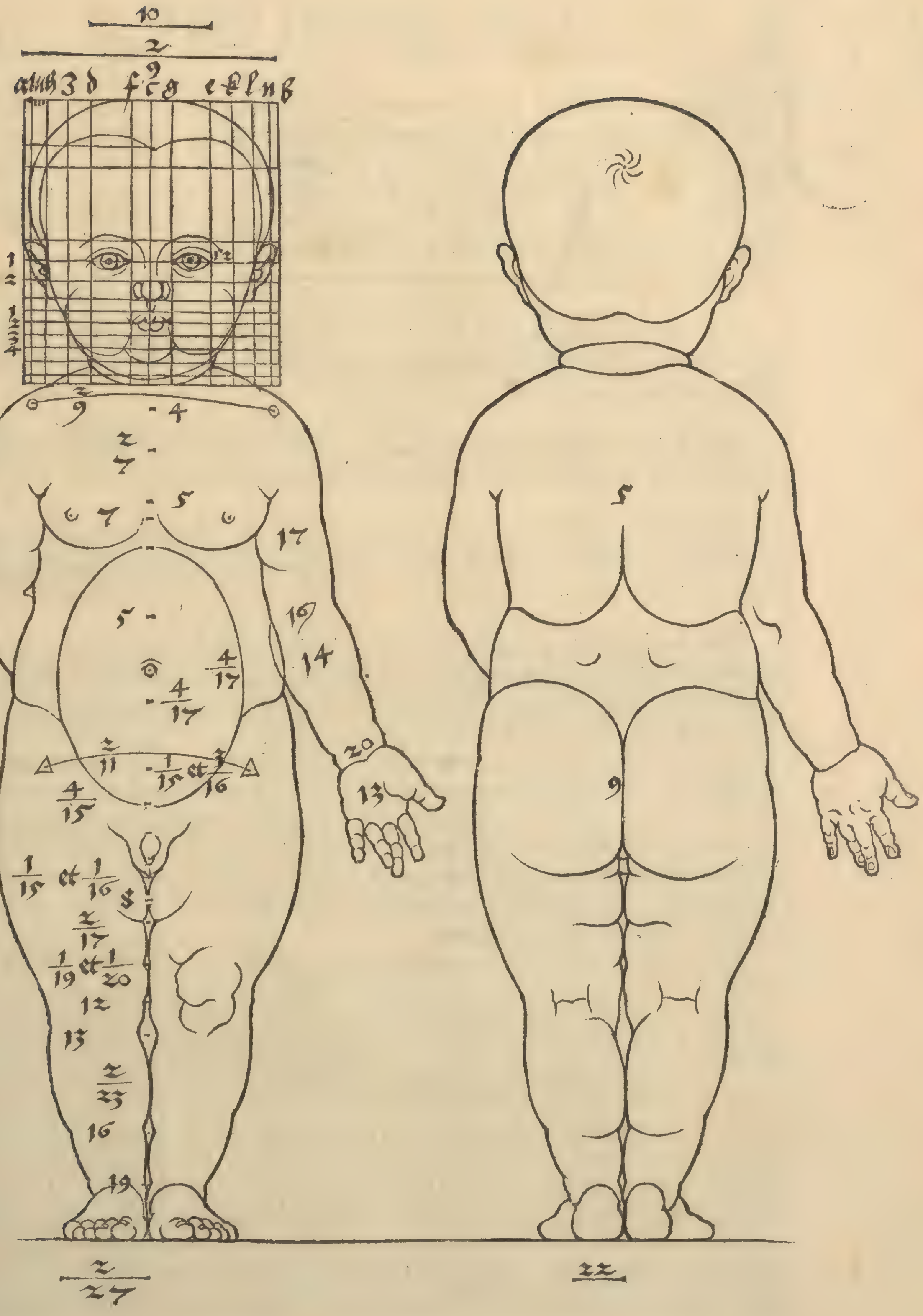
Ein ſolch kind mach ich ein dritteil vonn ſeiner muter leng.

So ich nun die lenge/dicke vnd preiten des kindes nach der ſeyten/ vnd fürſichtig angezeigt hab/alßdann zeuch ich die geſtalt linien mit fleiß inn diſe verzeichnus/ erſtlich das kind nach der ſeyten zuſehen/darnach fürſichtig. Vnnd das hinderwertig kind zeuch ich nach den euſſern linien des fürſichtigen/ vñ mach das hinden zwiſchen den vchſen ein wenig preitter dann ein fünff teil/ vnnd ſpalt jm den hindern von vnden auff ein newn teil/ vnd mach jm die ferſchen preit ein.22.teil/ wie ich dann das hernach eygentlich hab auffgeriſſen.

Vnd das ſoll nymand verargen/noch ſich irren laſſen/ob ſich etwan die form im auff leymen der höltzer verziehen/ eindorren/oder im ſchneiden etwan verfürt werden/ aber die ſchrifft bleibet ſicherer/nach der ſich ein yglicher richten mag/ wiewol im corrigiren zuzeiten etlichs vberſehen möcht werdenn.



Scheitel
Schtiern
Augprauen
Naſen
Kyn
End des tröllens
vnder dem kyn
Halßgrüblein
Höhe der achſſel
Höhe der prüſt
Vchſſen
Tütlein
Vnder den prüſte
In der weichen
Nabel
Der hüfft art
End der hüfft
End des bauchs
Auf dem gemecht
End der nyrlein
End des hindern.
Ob dem kny.
Mitten im kny
Vnder dem kny.
End des wadens
Höch des riſtz
Solen


10
2
a b c d f g e k l n h
4
5
17
14
13
20
16
19
22

Das Ander buch.

IN diſem andern bůchlein wil ich von newem vnnd einer andern meinung die menſchlichen bild leren meſſen/nēlich mit einem meßſtab/den mach ich mir lang oder kurtz / nach dem ich groſſe oder kleine bild mit meſſen wil/vnnd diſen meßſtab mach ich allweg eines ſechßteils lang von des bildes leng das ich mit meſſen wil.
Ich mach jm auch ein beſunder zeichenn/wo ich den caracter hin ſetz das mann darpey verſtee/vnd wiß das ich ein gantzen meßſtab mit mein.
Vnd ſein zeichen ſicht alſo.—————————————— ⊤

Darnach teil ich diſen meßſtab in zehen gleiche felder/vnnd derſelben feld eins nen ich ein zall/vnnd ſein zeichen das ich jm gib / dapey mann die zall kennen ſoll / ſo ich das beſchreyb ſicht es alſo.—————————————— ε

Darnach teil ich der zal eine in zehen gleiche felder/derſelben feld eins nenn ich ein teil/ vnd das zeichen das ich jm gib/dapey mann den teil kent/ſicht alſo—————— ⊥

Darnach teil ich diſer kleinen teil einen in drey gleiche felder/ vnnd derſelben feld eins nenn ich ein trůmlein / vnnd ich gib jm ein zeichen dabey mann das kennt / vnnd ſicht alſo.—————————————— ⁒

Vnd ſo ich mit diſem meßſtab vnd ſeinem innhalt meſſen wil / ſo reiß ich außwendig neben der ſchrifft ein auffrechte tafel mit fünff auffrechter barlinien inn vier gleiche felder geteilt/vnd bezeichen die felder oben ein yglichs mit ſeim namen/vnd ſein caracter oder zei chen darunter. In das erſt feld mach ich den meßſtab. ⊤ In das ander die zal. ε In das dritt das teil. ⊥ Vnd in das viert mach ich das trůmlein ⁒ Alſo hat ein yglichs ſein ſunders feld/ Vnd ſo ich dann anheb vnd beſchreib die leng/dicken vñ preiten der menſchlichen euſſerlichen geſtalt der glidmas/ſo wird ich von derſelben ſchrifft allweg herauß faren mit einer lini inn die vorgemelte tafel/darein wil ich ſetzen mit ziffern/die teil vnd zall eines yglichen glids inn welches feld es trifft / es ſey im meßſtab/zal/teil/oder trůmlein/wie vil die maß der leng/dicken oder preiten gibt/es ſey vil oder wenig/ Wo es aber nichts gibt/ da wil ich ein nulla/oder.o.hinſetzen.

Nun ſchick ich mich zů diſem meſſen gleich wie ich mich in der ordnung halt im erſten bůchlein/ich ſtell drey auffrechte lini des bildes leng für mich/vnd beſchleuß die oben vnnd vnden mit zweyen zwerchlinien ſcheitel vñ ſoln genant.Bey der erſten mach ich das bild nach der ſeyten/bey der andern das fürſichtig/vnd bey der dritten das hinderwertig bild. Darnach miß ich die leng der glidmaß/erſtlich bey dem nebenſichtigen bild / vnd durchzeuch dieſelb leng der glider vnd art all mit zwerch linien. Vnnd von dem ſeitlichen bild zeuch ich all die zwerch linien ſouil mir der not wirt ſein. In die andern zwů auffrechten linien des fürſichtigen vnd hinderwertigen bildes/vnd alle maß der glider leng wil ich ſetzen mit auffrechten linien hinder das nebenſichtig bild/ Vnnd was dann die maß einer yglichen lini von dem maßſtab/zall teil oder trůmlein inhelt vnd gibt/ſo wil ich dieſelb lini bezeichnen/mit des meßſtabs zall/teil o der trůmleins caracter/vnd die ziffer darzu ſetzen/ wie vil es von eim yglichen innhalt. Al ſo wil ich auch bezeichnen/wie oblaut/ ein ygliche zwerchlini des ſeytlichen vnd fürſichtigen bildes/wieuil ein ygliche dicken vnd preiten inn-

halten wirt/ So nun das verſtanden wirt vnd wol gemerckt/ dann ſo fach ich an vnd miß alſo anfenglich ein blocketen man.

		meßſtab	zall	teil	trümlein
	Erſtlich die leng.				
	Zů dem hindern wirbel auff dem haupt iſt	0	0	5	0
	Zů der ſtiern	0	1	6	0
Von der ſcheitelherab biß	zů end des kins	0	8	5	0
	in das halßgrüblein	1	0	6	0
	zů der achſſelglider höch	1	1	6	0

Zwiſchen der lini der ſtirn vnd end des kins teil ich mit zweyen zwerchlinien inn drey gleiche felder/ in das öberſt mach ich die ſtiern/ in das ander die naſen/ in das dritt mund vnd kyn.

		meßſtab	zall	teil	trümlein
	zů der preiten der pruſt iſt	0	2	3	0
	zů der vordern vchſſen	0	4	0	0
Von der achſſelglider höch herab biß	zů den tütlein	0	5	4	0
	Vnder die prüſt	0	6	9	0
	In die weichen	1	5	0	0
	in nabel iſt	0	1	5	0
	zů der hüfft art	0	3	0	0
Auß der weichen herab piß	zů end der hüfft	0	6	7	0
	Auff der ſcham	0	8	0	0
	zů end der nyrn	1	0	6	0
	zů end des hindern	1	1	0	0
	zu der einbeiſſug des beins iſt	0	4	5	0
Van end des hindern pis	anff das knie	0	8	0	0
	mitten ins knie	1	1	0	0
	vnder das kni iſt	0	1	6	0
	zu end des euſſern wadens	0	6	0	0
Von mitten des knies herab pis	zu end des innern wadens	0	7	2	0
	auff die höch des riſt auff dem fus	1	2	6	0
	zu end des euſſern knorren am ſchinbeyn	1	4	0	0
	zu end der ſolen	1	5	9	0
Darnach mach ich den fus lanck		1	0	3	0
	Nun mach ich die leng des arms alſo				
Aus dem agſelglid pis in elenbogen iſt		1	0	6	0
Aus dem elenbogen bis ins gelenck der band		0	7	9	0
Aus dem gelenck der hand bis zu end der finger		0	6	5	0

Darnach mach ich die dicken des nebenſichtigen mans auff allen zwerchlinien alſo

	meßſtab	zall	teil	trümlein
Die lini des hindern wirbels des haupts iſt dick	0	5	0	0
Aber vber die ſtiren	0	7	0	0
Vber die augpraen	0	8	2	0
Vber die naſen	0	7	5	0
Aber vber den lebßen	0	7	0	0
Vnd vber kin vnd hals auch	0	7	0	0
Vnd auff diſer lini iſt der hals dick	0	5	0	0
Die dicken vber das halſgrüblen iſt	0	6	0	0

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Vber die pruſt	0	9	7	0
Bey der vordern vchſen	1	0	4	0
Vber die tütlein	1	0	3	0
Vnder den prüſten	0	9	7	0
Jn der weichen	0	8	6	0
Vber den nabel	0	8	4	0
Bey der hüfft art	0	9	5	0
Bey end der hüfft	1	0	4	0
Bey der ſcham	0	9	6	0
Vnd bey end des hindern iſt das bein dick	0	7	6	0
Bey der einpeyſſung darunter	0	7	3	0
Aber bey der lini der einpeiſſung hinab	0	7	5	0
Ob dem kny	0	5	7	0
Mitten im kny	0	5	3	0
Vnder dem kny	0	4	5	0
Mitten im wadenn	0	5	4	0
Bey end des euſſern wadens	0	5	3	0
Bey end des innern wadens	0	4	5	0
Vndē im ſchinben am dünſtē	0	3	2	0
Durch den riſt des füß	0	3	5	0
Bey end des euſſern knorrens am ſchinbein	0	5	3	0

Hienach mach ich die dicken des arms nach der ſeiten alſo.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Der arm nach der ſeyten iſt in der achſſel dick	0	5	5	0
Mitten in der mauß	0	4	7	0
Jm elnbogen	0	3	5	0
Fürhin in der ſterck des arms	0	3	6	0
Jm gelenck der hand	0	2	1	0
Vnd die hand iſt dick	0	2	3	0

Darnach mach ich bey der andern auffrechten linien/auff allen zwerch linien die preiten des leibs alſo.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Der fürſichtig mā iſt im haupt auf der zwerch lini des hindern wirbels preit	0	5	5	0
Auff der lini der ſtiren	0	7	2	0
Aber durch die preitē des kopfs	0	7	8	0
Vber die augprawen	0	7	3	0
Vber die orn	0	8	0	0
Vber die naſen	0	6	0	0
Vnd der hals iſt oben dick	0	4	3	0
Aber bey der lini des kins	0	6	6	0
Vbers hals grüblein	1	4	3	0
Vber die achſſelglider	1	5	8	0
Vnnd auff diſer lini ſteen die achſſelglider weyt von einand'	1	2	4	0
Aber die preitē vber die pruſt iſt	1	8	0	0
Vnd zwiſchen den vchſſen iſt die preiten	1	2	3	0
Zwiſchen den tütlenn	0	8	2	0
Vnd die weichen iſt preit	1	1	4	0
Aber vber den nabel	1	2	7	0
Bey der hüfft art	1	2	8	0
Bey end der hüft	1	4	6	0
Vnnd auff diſer lini ſteen die hüfftglider weit voneinander	1	0	5	0
Aber auf der ſcham iſt dy preitē	1	4	5	0
Vnd das bein bey end des hindern	0	6	7	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	0	0
Ob dem kny	0	4	6	0
Mitten im knie	0	4	4	0
Vnder dem knie	0	4	0	0
Mitten im waden	0	5	0	0
Bey end des euſſern wadens	0	4	6	2
Bey end des innern wadens	0	3	9	0
Vnden im ſchinbein	0	2	2	0
Jm riſt durch die knorrē	0	2	7	0
Vnder den knorren im füß	0	2	4	0
Vnd der füß iſt preit	0	4	2	0

Darnach mach ich die preitē des fürſichtigen arms alſo.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Der arm iſt vnder der achſſel preit	0	3	5	0
Hinder dem elnbogen	0	3	4	0
Vor dem elnbogē in der preitē	0	4	0	0
Bey dem gelenck der hand	0	2	4	0
Vnd die hand iſt preit	0	4	3	0

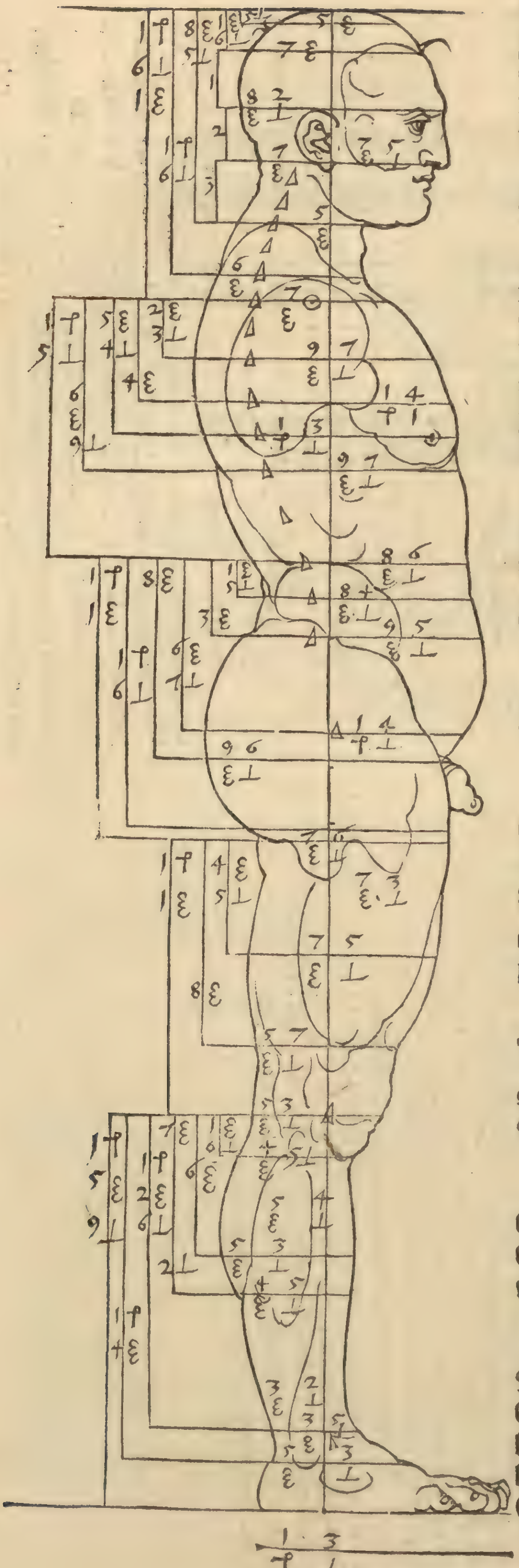
So nun alle leng dicken vñ preiten der glidmas beſchriben

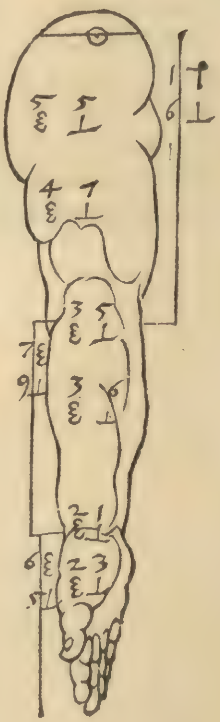
ſind / als dann zeuch ich darein mit linien die geſtalt des mans nebenſichtig vnd fürſichtig.

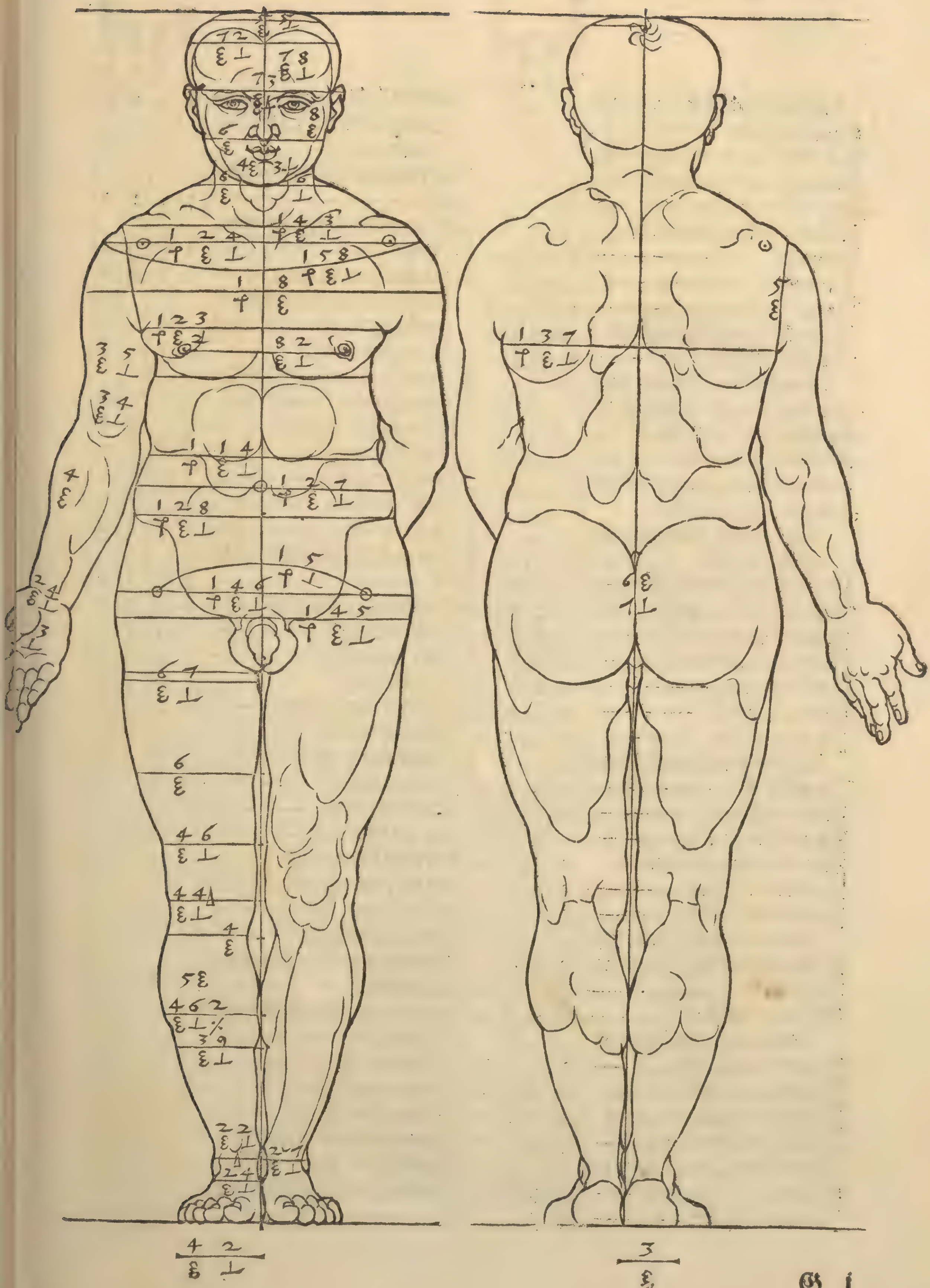
Vmbzeuch auch den hinderwertigen man mit den euſſern linien des fürſichtigen mans.

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Vnd mach jn hinden zwiſchen den vrſen preyt.	1	3	7	0
Vnd die hindern vrſen ſind nidrer dann die fordern / darumb iſt von der axelglig höch herab zu der hindern vrſen.	0	5	0	0
Vnd der hinder iſt von vnden oberſich geſpalten.	0	6	7	0
Vnd die ferſchen iſt preyt.	0	3	0	0

Vnd eben wie ob beſchriben / alſo hab ich hinnach diſen man auf geriſſen / auff das wort vnd werck ein klerern verſtand helffen machen.


Scheitel
Der hind wirbel
Stiern
Augprawen
Naſen
Kin
Halßgrüblein
Achſelglid höch
Prüſt
die vörder vchſen
Dütlein
Vnd den prüſten
In der weichen
Nabel
Der hüfft art
End der hüfft
Auff der ſcham
End der nyern
End des hind'n
patzen
Einpeiſſen des
beins.
Ob dem kny
Miten im kny
Vnder dem kny
End des euſſern
End des innrn
wadens.
Riſt des füß
End des euſſern
knorren des ſchin
beins
Solen





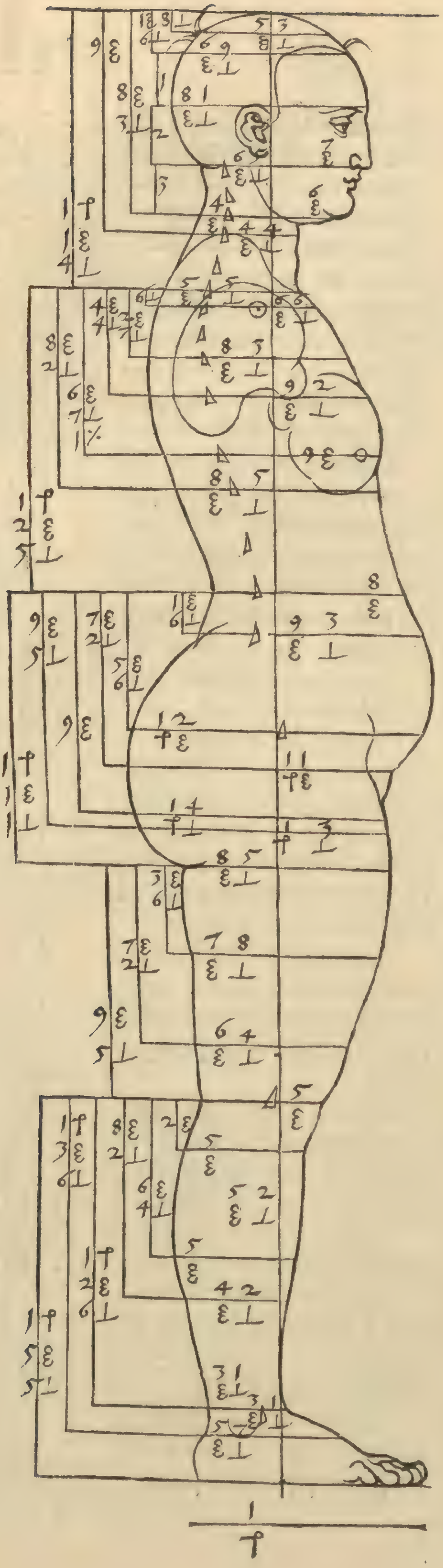
	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Nun wil ich diſem man nach folget ein gemeß weyb beſchreyben / vñ heb in d' ordnũg an wie for an gezeigt vñ mißerſtlich die leng/von der ſcheytel pyß				
Zu dem hindern wirbel des haubts iſt	0	0	8	0
Zu der ſtirn	0	1	6	0
Zu end des kins	0	8	3	0
Zu der hőch des ſchulterfleich	0	9	0	0
Ins halsgrůblein	1	1	4	0
Aber zwiſchen der ſtirn vnd endt des kins teyli ch mit zweyẽ liniẽ in drey gleyche felt / in das oberſt mach ich die ſtirn / in das ander naſen/augen vnd orn/ in das dryt mund vnd kin.				
Auß der hőch des hals grůbleins herab pyß				
Zu der arſelglid hőch iſt	0	0	6	0
Auff die hőch der pruſt	0	2	7	0
Zu der fordern vrſen	0	4	4	0
Zu der hindern vrſen	0	4	8	0
Auff die tůtlein	0	6	7	1
Vnter die průſt	0	8	2	0
In die weychen	1	2	5	0
Auß der weychen herab pyß				
In nabel iſt	0	1	6	0
Zu der hůfft endt	0	5	6	0
Zu endt des bauchs	0	7	2	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	9	0	0
Zu endt der ſcham	0	9	5	0
Zu endt des hindern	1	1	1	0
Von endt des hindern pyß				
Zu der einpeyſſung des peins	0	3	6	0
Auff das knie	0	7	2	0
Mitten in das knie	0	9	5	0
Von mitten des knies pyß				
Zu end des knies iſt	0	2	0	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	4	0
Zu endt des innern wadens	0	8	2	0
Auff die hoch des ryſtz	1	2	6	0
Zu end des euſſern knorren am ſchinpein	1	3	6	0
Zu endt der ſolen	1	5	5	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vnd der fuß iſt lang	1	0	0	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß dem arſelglid pyß in elbogen iſt	1	0	2	0
Auß dem elbogẽ pyß ins gleng der hand	0	7	6	0
Vnd die hand iſt lang	0	6	8	0
Nun mach ich die dicken des ſeytlichen weybs auff allen zwerch linien alſo				
Das weib iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels dick	0	5	3	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	9	0
Vber die augpraen	0	8	1	0
Vber die naſen	0	7	0	0
Vber den lebſen	0	6	5	0
Vber das kin	0	6	0	0
Vnd auff diſer lini iſt der hals dick	0	4	0	0
aber pei des ſchulterfleiſch hőch	0	4	4	0
Vber das halsgrůblein	0	5	5	0
Vber die arſelglider	0	6	6	0
Vber die průſt	0	8	3	0
Pey der fordern vrſen	0	9	2	0
Vber die tůtleiu	0	9	0	0
Vnder den průſten	0	8	5	0
In der weychen	0	8	0	0
Vber den nabel	0	9	3	0
Pey der hůft endt	1	2	0	0
Pey endt des bauchs	1	1	0	0
Pey der ſpaltung vber die peyn vnd hindern	1	4	0	0
Pey end der ſcham	1	0	3	0
Vnd pey endt des hinderen iſt das pein dick	0	8	5	0
Pey der einpeyſſung des peyns	0	7	8	0
Ob dem knie	0	6	4	0
Mitten im knie	0	5	0	0
Vnder dem knie	0	5	0	0
Mitten im waden	0	5	2	0
Pey ent des euſſern wadẽs	0	5	0	0
Pey endt des innern wadens	0	4	2	0
Vnden im ſchinpeyn am dünſten	0	3	1	0

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Jm riſt auch	0	3	1	0
Durch den fus pey end des euſſern knorrens	0	5	7	0
Vnd der fus iſt nit als dick als der mans fus.				
Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo				
Jtem der arm iſt in d' axell dick	0	5	3	0
Jn der maus	0	4	5	0
Jm elbogen	0	3	3	0
For dem elbogen	0	3	7	0
Pas hinfür gegen der hand	0	2	7	0
Jm gleng der hand	0	2	0	0
Vnd die hand iſt dick	0	2	4	0
Darnach mach ich die preiten des fürſichten weibs auf allen zwerch linien alſo.				
Das fürſichtig weyb iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt	0	5	2	0
Vber die lini der ſtirn	0	6	9	0
Vber die blos ſtirn	0	7	5	0
Vber die augpraen	0	7	2	0
Vber die orn	0	8	0	0
Vber die naſen	0	5	6	0
Vñ pey dem kin iſt d' hals preyt	0	4	0	0
Pey des ſchulter fleiſch höch	0	4	2	0
Peim hals grüblein	1	1	0	0
Pey den axelglidern	1	2	2	0
Vnd auf der ſelbē lini ſtend die axelglid weyt von einander	1	0	1	0
Aber die preyten vber pruſt vnd axſel iſt	1	4	8	0
Vnd die preyten zwiſchen den vrſen iſt	0	9	6	0
Zwiſchen den tütlein	0	7	2	0
Jn der weychen	1	0	2	0
Vber den nabel	1	3	7	0
Pey endt der hüft	1	5	2	0
Vñ auf diſer lini ſtend die pein in hüften weyt von einander	1	1	1	0
Aber die preyten pey endt des bauchs iſt	1	5	4	0
Pey der ſpaltung des weybs	1	5	6	0
Vnd pey end der ſcham iſt das pein preyt	0	7	6	0

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Pey endt des hinderē auch alſo	0	7	6	0
Aber pei d' einpeiſſūg des peins	0	6	9	0
Ob dem knie	0	5	3	0
Mitten im knie	0	4	5	0
Vnder dem knie	0	4	5	0
Mitten im waden	0	5	0	0
Pey endt des euſſers wadens	0	4	5	0
Pey endt des innern wadens	0	3	8	0
Jm riſt	0	2	5	0
Vnder den knorrē im fus auch	0	2	5	0
Vnd der fus iſt preyt	0	4	0	0
Darnach mach ich die preyten des fürſichtigē arms alſo				
Der arm iſt vnder d' vrſen herab/ Jn der maus preyt	0	3	4	0
Hinder dem elbogen	0	3	0	0
For dem elbogen in der preyten des arms	0	3	8	0
Pey dem gleng der hand	0	2	4	0
Vnd die hand iſt preyt	0	3	9	0
So nun alle leng dicken vñ preyten der glidmas beſchriben vnd angezeygt ſind/ Als dann zeuch ich darein mit linien die geſtalt des weybs nebenſichtig vñ fürwerdig pey der erſten vñ andern auff rechten linien.				
Darnach vmbzeuch ich pey der drytten auffrechten linien das hinderwertige weyb mit dē euſſern linien des fürſichtigen weybs.				
Aber die hind'n vrſen mach ich nidrer dann die fordern/ darumb iſt von der axelglid hoch herab zu der hindern vrſen.	0	4	8	0
Vnnd das weyb iſt hinden zwiſchen den vrſen preyt	1	2	0	0
Vnnd der hinder iſt vnden von ſeinem endt vberſich geſpalten	0	7	5	0
Vnd die ferſen iſt preyt	0	2	5	0

Vñ eben wie obbeſchribē/ alſo hab ich hinach diß weyb aufgeriſſen zu peſſerm verſtandt.



Scheitel
Der hind' wirbel
Stiern
Augprawen
Naſen

Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Halßgrüblein
Achſelglid' höch
Prüſt
die vörder vchſen

Dütlein
Vnd den prüſten

In der weichen
Nabel

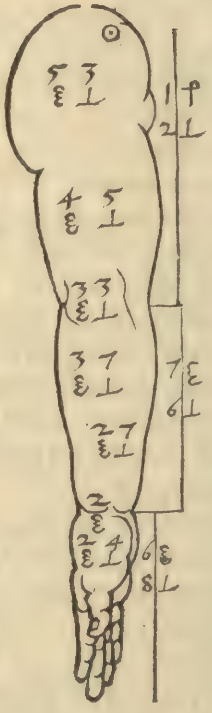
End der hüfft
Endt des bauchs
Spaltung
Endt der ſcham
End des hind'n
packen
Einpeiſſen des
peins.

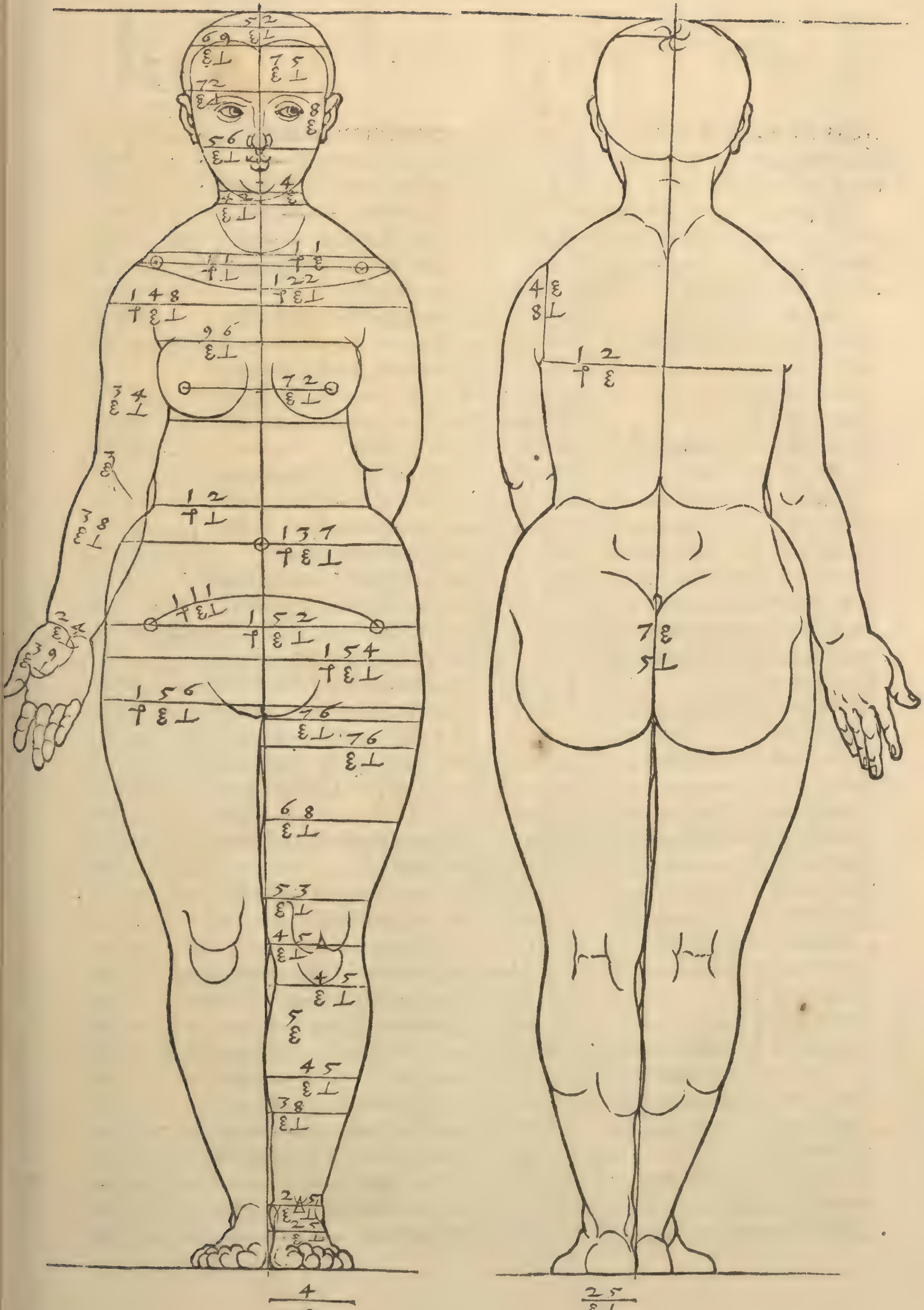
Ob dem kny

Miten im kny
Vnder dem kny

End des euſſern
End des innrn
wadens.

Riſt des füß
End des euſſern
knorren des ſchin
beins
Solen





	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Nachfolget wil ich ein andn man meſſen gleych in der ordnung als den erſten				
Vnnd nim zum erſten für mich/ vnd miß die leng der glid vñ nöttigen ding pey der erſten auffrechten linien alſo.				
Von der ſcheytel pyß				
Zu dem hindern wirbel des haubtz iſt	0	1	0	0
Zu der ſtirn	0	2	2	0
Zů end des kins	0	8	6	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	9	7	0
Piß ins hals grůblein	1	1	4	0
Zwiſchen der ſtirn vnd ende des kins teyl ich mit zweyen zwerch linien inn drey gleiche feld/ in das öberſt machich die ſtirn /inn das ander die naſen/ augen vnnd orn / inn das dryt mund vnnd kin. Darnach teyl ich weyter alſo.				
Auß der höch des halßgrůbleins pyß				
Zu der arſelglid höch iſt	0	0	6	0
Zu der pruſt	0	2	2	0
Zu der fordern vrſen	0	4	0	0
Zu der hindern vrſen	0	5	0	0
Auff die tůtlein	0	5	8	0
Vnder die prüſt	0	7	0	0
In die weichen	1	0	7	0
Auß der weichen piß				
Zu dem nabel iſt	0	2	2	0
Zu endt der hůfft	0	6	0	0
Auff die ſcham	0	7	7	0
Zu endt des hinderen	0	9	8	0
Von endt des hinderẽ pyß				
Zu der einpeiſſung des peins	0	5	0	0
Auff das knie	0	9	7	0
Mitten insknie	1	2	1	0
Auß mitten des knies pyß vnder das knie iſt	0	1	9	0
Zu endt des euſſern wadens	0	5	9	0

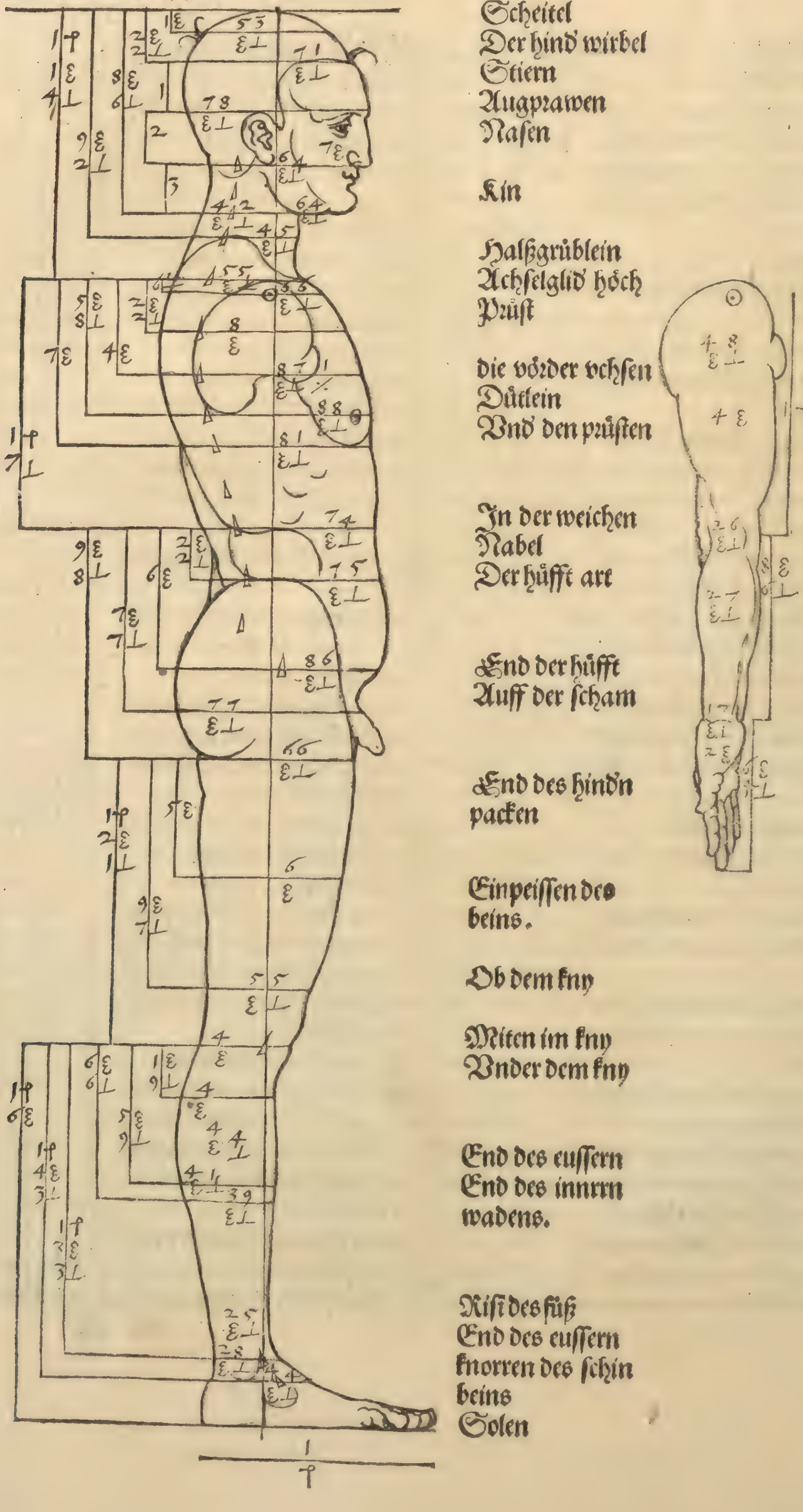
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Zu endt des innern wadens	0	6	6	0
Auff die höch des ryſtz	1	3	3	0
Zu ent des knorrẽ im ſchinpein	1	4	3	0
Zu end der ſoln	1	6	0	0
Vnd der fus iſt lang	1	0	0	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß dem arſelglid pyß in elbogen iſt	1	0	0	0
Auß dem elbogen piß ins gleng der hand	0	8	6	0
Auß dem gleng der hand pyß zu endt der finger	0	6	4	0
Darnach mach ich pey der erſten auffrechten linien auff allen zwerch linien die dicken des ſeytlichen mans alſo				
Der nebenſichtig man iſt im haubt auff d̕ zwerchlini des hindern wirbbels dick.	0	5	3	0
Auff der lini der ſtiren	0	7	1	0
Vber die augpraen	0	7	8	0
Vber die naſen	0	7	0	0
Vber den lebſen	0	6	4	0
Vber hals vnd kin	0	6	4	0
Vnd auff diſer lini iſt der hals dick	0	4	2	0
Aber auff der lini des ſchulterfleyſch höch	0	4	5	0
Vnd vber das hals grůblein	0	5	5	0
Pey den areſelglidern	0	6	6	0
Vber die pruſt	0	8	0	0
Pey der fordern vrſen	0	8	7	1
Vber die tůtlein	0	8	8	0
Vnder den prüſten	0	8	1	0
In der weichen	0	7	4	0
Im nabel	0	7	5	0
Pey der hůft endt	0	8	6	0
Auff der ſcham	0	7	7	0
Vnd das pein iſt pey endt des hindern dick	0	6	6	0
Pey der einpeyſſung des peins	0	6	0	0
Ob dem knie	0	5	5	0

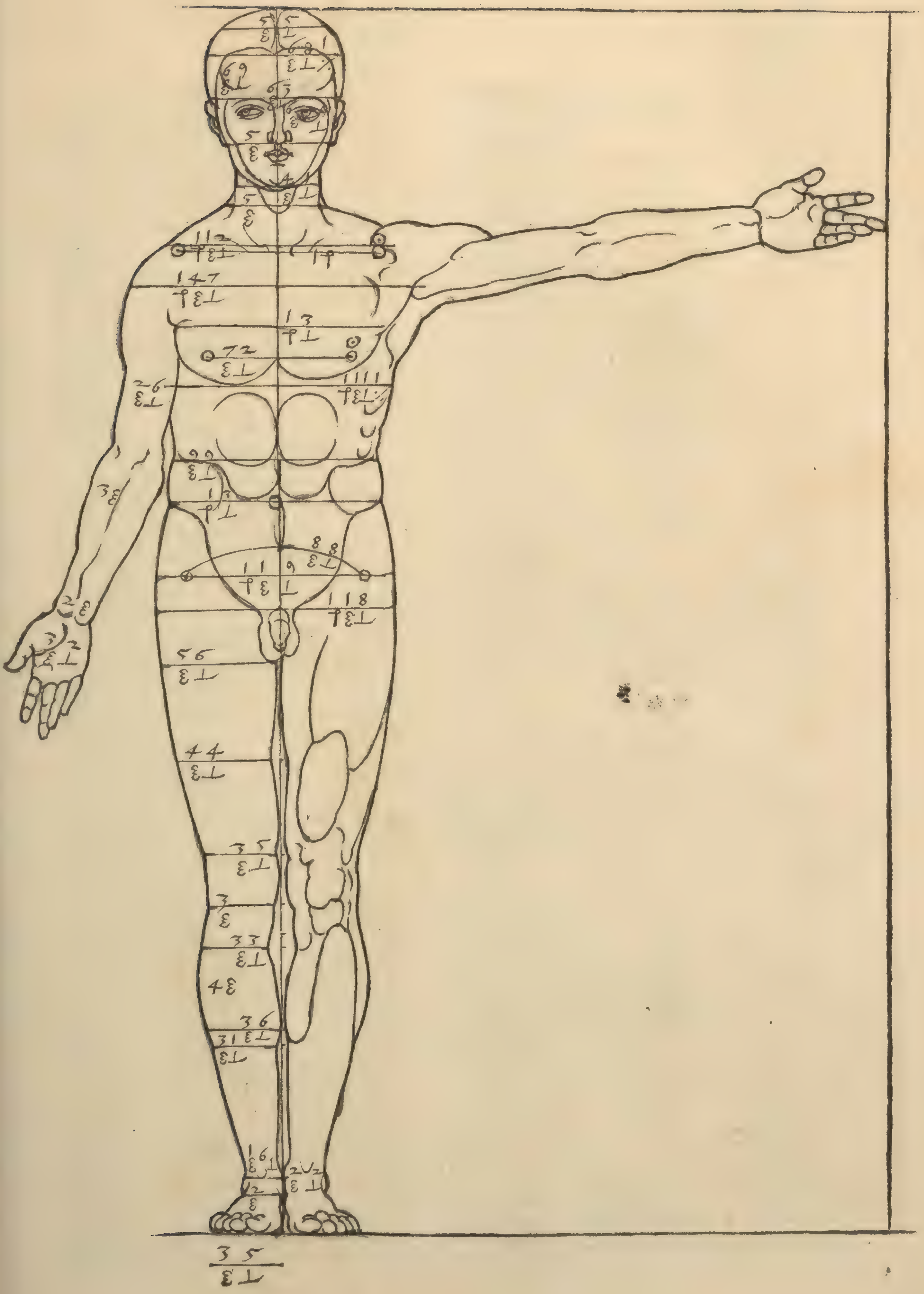
	meſſtab	zall	teil	trümlen
Mitten im knie	0	4	0	0
Vnder dem knie	0	4	0	0
Mitten im waden	0	4	4	0
Pey endt des euſſern wodens	0	4	1	0
Pey endt des innern wadens	0	3	9	0
Vnden am dünſten im ſchinpein.	0	2	5	0
Im riſt	0	2	8	0
Pey endt des euſſern knorrẽ im fus	0	4	4	0
Vñ darnach mach ich die dicken des ſeytlichẽ arms wie her nach folgt				
Der arm iſt in der arſel dick	0	4	8	0
In der maus	0	4	0	0
Im elbogen	0	2	6	0
For dem elbogen	0	2	7	0
Im gleng der hand	0	1	7	0
Vnd die hand iſt dick	0	2	0	0
Darnach mach ich die preyten des fürſichtigen mans pey der andern auffrechten linien auff allen zwerchlinien alſo				
Der man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt	0	5	5	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	8	1
Vber die augpraen	0	6	3	0
Vber die orn	0	6	9	0
Vber naſen vnd kinpacken	0	5	0	0
Vnnd der hals iſt pey dem kin preyt	0	4	1	0
Pey des ſchulterfleyſch höch	0	5	0	0
Vnd die preyten pey dem hals grüblein iſt	1	1	2	0
Vnd darunder ſtend die arſelglid weit von einander	1	0	0	0
Aber die preytẽ vber die pruſt iſt	1	4	7	0
Vnd zwiſchen den vrſen iſt	1	3	0	0
Aber zwiſchen den tütlen iſt	0	7	2	0
Vnd der leyb iſt vnder den prüſten preyt	1	1	1	1
Inder weychen	0	9	9	0

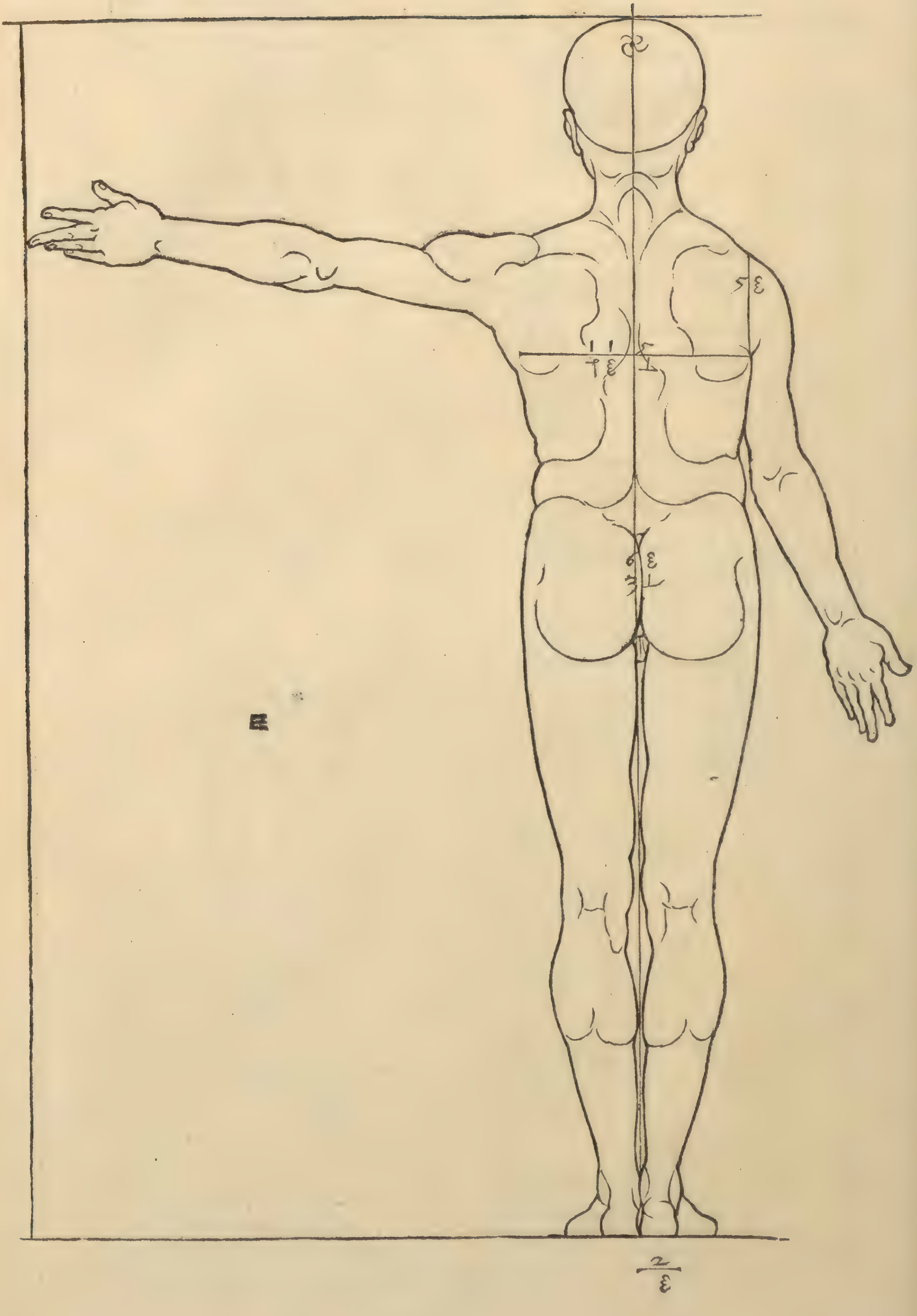
	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vber den nabel	1	3	0	0
Vber der hüft end	1	1	9	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die hüft weit von einander	0	8	8	0
Aber die preytẽ auff der ſcham iſt	1	1	8	0
Vnd pey endt des hinderen iſt das peyn preyt	0	5	6	0
Pey der einpeyſſung des peyns	0	4	4	0
Ob dem knie	0	3	5	0
Mitten im knie	0	3	0	0
Vnder dem knie	0	3	3	0
Mittẽ im waden	0	4	0	0
Pey endt des euſſern wadens	0	3	6	0
Pey endt des innern wadens	0	3	1	0
Vnden im ſchinpeyn am dünſten	0	1	6	0
Durch den riſt vber die knorren im riſt	0	2	2	0
Durch den fus vnder dem knorren	0	2	0	0
Vnd der fus iſt preyt	0	3	5	0
Nachfolget mach ich die preiten des fürſichtigen arm alſo				
Der arm iſt in der maus vnder der arſel herab preit	0	2	6	0
For dem elbogen in der preyten	0	3	0	0
Pey dem glenck der hand	0	2	0	0
Vnd die hand iſt preyt	0	3	2	0
So nun alle leng dickẽ vñ preyten des mans beſchriben iſt als dañ zeuch ich darein mit linien die geſtalt des mans nebenſichtig vnd fürſichtig				
Darnach vmbzeuch ich den hinderwertigenn man pey der drittẽ aufrechtẽ lini mit deneuſſern liniẽ des fürſichtigẽ mans				
Vnd mach in hinden zwiſchẽ den vrſen preyt	1	1	5	0
Vñ der hinder iſt von end vber ſich geſpalten	0	6	3	0
Vnd die ferſen iſt preyt	0	2	0	0

Diſer man weñ er ſein hend kreutz weiß geſtrakes auß ſtreckt ſo macht er ein fierung als lang er iſt als preyt reycht er.

Vnd eben wie ich diſen man hie oben beſchriben / alſo hab ich jn nachfolget auffgeriſ-ſen/damit ich deſtpas vernemen werd.







Nun wil ich diſem man nach folget ein gemes weyb beſchreyben/vnd heb in der ordnung an wie vor angezeygt/ vñ miß erſtlich die leng pey der erſten auffrechten linien.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Von der ſcheytel höch piß zu dem hindern wirbel auff dem haubt iſt	0	1	0	0
Aber von der ſcheytel pyß				
Zu der lini der ſtirn	0	2	4	0
Zu endt des kins	0	8	6	0
Zu der arſel höch	1	1	0	0
Ins hals grüblein	1	2	0	0

Zwiſchen der ſtirn vnd endt des kins teyl ich mit zweyen linien drey gleyche felt / in dz oberſt mach ich die ſtirn/in das ander die naſen/ augen / vnd ins dryt den mund vnd kin / Darnach teyl ich weyter.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
auß dem hals grüblein pyß				
Zu der höch der pruſt iſt	0	1	5	0
Zu der fordern vren	0	3	4	0
Zu der hindern vrſen	0	4	0	0
Auff die tütlein	0	6	0	0
Vnder die prüſt	0	7	4	0
In die weychen	1	1	6	0
Auß der weychen pyß				
In nabel iſt	0	1	9	0
Zu endt der hüfft	0	6	3	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	9	1	0
Zu endt der ſcham	1	0	0	0
Zu endt des hinderen	1	1	0	0
Von endt des hinteren pyß				
Zu d' einpeyſſung des peins iſt	0	2	6	2
Auffs knie	0	7	7	0
Mittē ins knie	1	0	1	0
Von mitten des knies vnderſich pyß				
Vnder das knie iſt	0	2	0	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	3	0
Zu endt des innern wadens	0	7	4	0
Auff die höch des riſtz	1	2	7	0
Zuent des knorrē am ſchinpein	1	3	5	0
Zu endt der ſoln	1	5	3	0

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Vnd der fus iſt lang	0	9	8	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Auß dem glenck der arſel piß in elbogen iſt	1	0	0	0
Auß dem elbogē pyß ins gleng der hand	0	7	6	0
Auß dem gelng d' hand piß zu endt der finger	0	6	2	0

So nun diſe lengē mit zwerch liniē durch die drei auffrechtē linien ſo vil der pey einer yetlichē not thut gezogen werden/dann mach die dicken des ſeytlichen weibs auff allē zwerch liniē pey der erſtē auffrechtē/vñ miß alſo

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Das nebenſichtig weyb iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels dick	0	4	6	0
Vber die ſtirn	0	7	1	0
Vber die augpraen	0	7	2	0
Vber naſen vnd hals	0	6	5	0
Vber den öber lebſen vnd hals	0	6	0	0
Vnd der hals iſt auff d' lini des kins dick	0	4	0	0
Pey der arſelhöch	0	5	0	0
Aber vber das hals grüblein	0	5	5	0
Vber die pruſt	0	7	0	0
Pey der fordern vrſen	0	8	0	0
Vber die tütlein	0	8	2	1
Vnder den prüſten	0	7	4	0
In der weychen	0	6	4	0
Vber den nabel	0	8	0	0
Pey endt der hüft	1	0	4	0
Pey der ſpaltung des weybs	0	9	0	0
Pei ent d' ſcham vber dē hind'n	0	8	5	0
Vnd das pein iſt pey endt des hindern dick	0	7	2	0
Pey der einpeyſſung des peins	0	7	1	0
Ob dem knie	0	5	1	0
Mittē im knie	0	4	1	0
Vnder dem knie	0	4	0	0
Mitten im wadē	0	4	4	0
Pey endt des euſſern wadens	0	4	0	0
Pey endt des innern wadeus	0	3	5	0
Vndē am dünſtē im ſchinpein	0	2	5	0

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Im riſt	0	2	9	0
Pey endt des euſſern knorrens durch den fus	0	4	4	0

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Der arm iſt in der arſel dick	0	4	4	0
Vnder der vrſen in der maus	0	3	8	0
Im elbogen	0	2	7	0
For dem elbogen	0	2	6	0
Pey dem gleng der hand	0	1	5	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	8	0

Darnach mach ich bey der andern auffrechtē lini auff alle zwerch linien die preytē des fürſichtigen weybs alſo

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Das weyb iſt im haubt auf der lini des hindern wirbel preyt	0	4	8	0
Vber die ſtirn	0	6	5	0
Vber die augpraen	0	6	0	0
Vber die orn	0	6	5	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	9	0
Vnnd der hals iſt pey endt des kins preyt	0	3	8	0
Pey der hōch d' arlen	1	0	2	0
Vbers hals grüblein	1	2	2	0
Vnd auff diſer lini ſtend die axelglid weyt von einander	0	9	3	0
Aber die preyten vber bruſt vnd axel iſt	1	3	9	0
Zwiſchen den vrſen	0	9	0	0
Zwiſchen den tütlein	0	7	4	0
Vnnd vnter den prüſten iſt der leyb breyt	0	9	9	0
Aber in der weychen	0	9	3	0
Vber den nabel	1	2	6	0
Bey end der hüft	1	4	0	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die hüfft glider weyt von einander mit dem ōbern knorren der bein	1	0	0	0
Vnnd pey der ſpaltung iſt die preyten des leybs	1	3	8	0
Vnd pey ent der ſcham iſt das pein preyt	0	7	0	0
Aber pey endt des hindern	0	6	7	0
Pey der einpeyſſung des peins	0	6	2	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Ob dem knie	0	4	4	0
Mitten im knie	0	4	0	0
Vnder dem knie	0	3	8	0
Mitten im waden	0	4	0	0
Pey end des euſſern wadens	0	3	5	0
Pey endt des innern wadens	0	3	0	0
Im ſchinpein am dünſten	0	1	7	0
Vber die knorren	0	2	0	0
Vnder den knorren durch den fus	0	1	8	0
Vnd der fus iſt preyt	0	3	4	0

Darnach mach ich die preyten des fürſichtigen arms alſo

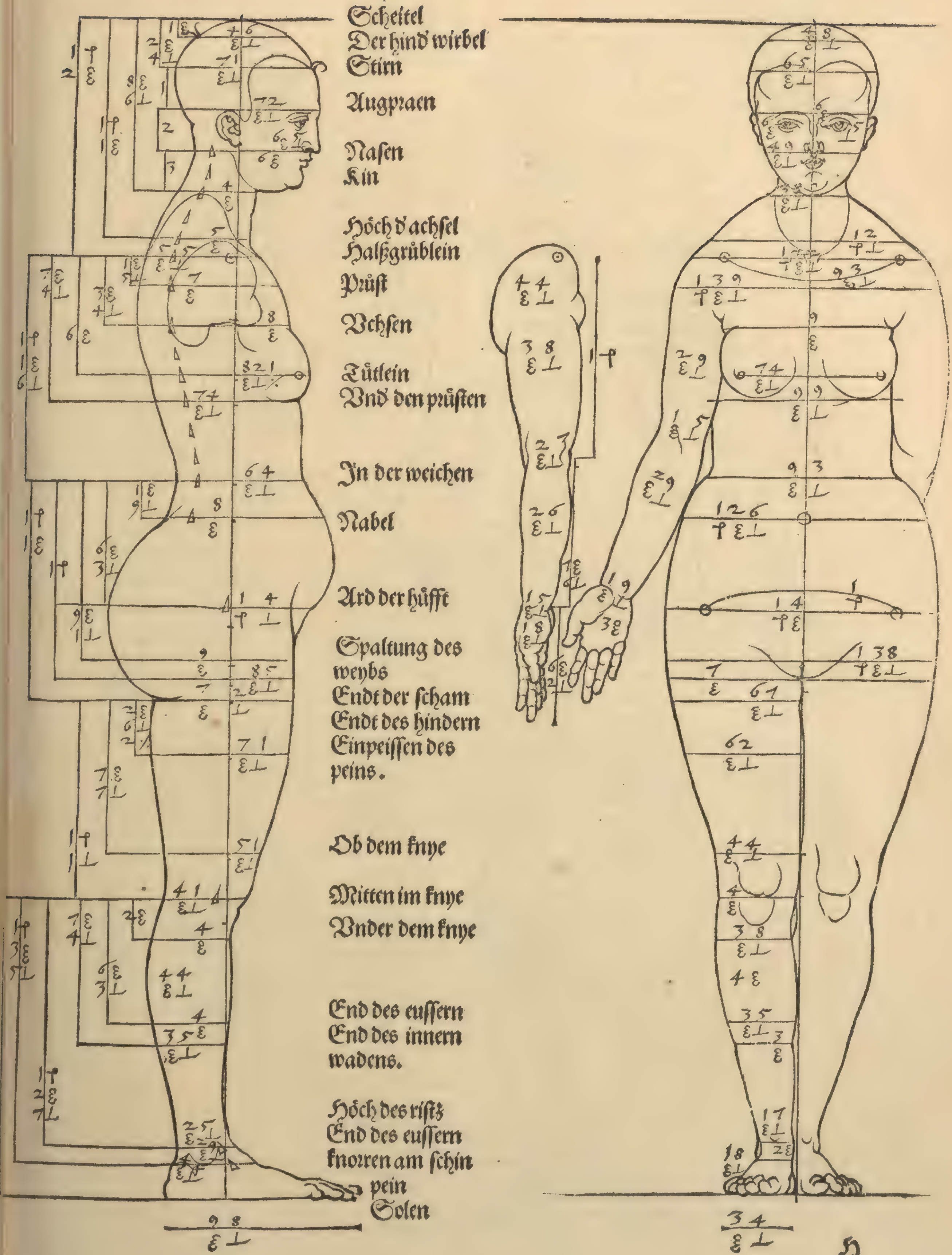
	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Der weybs arm iſt in d' maus preyt	0	2	9	0
Hinder dem elbogen	0	1	5	0
For dem elbogen	0	2	9	0
Pey dem gleng der hand	0	1	9	0
Vnd die hand iſt preyt	0	3	0	0

So nun alle leng/dicke vnd preyten der weybs beſchriben ſind/als dann zeuch ich darein mit linien die geſtalt des nebenſichtigen weybs / pey der erſten vnd andern auffrechten linien

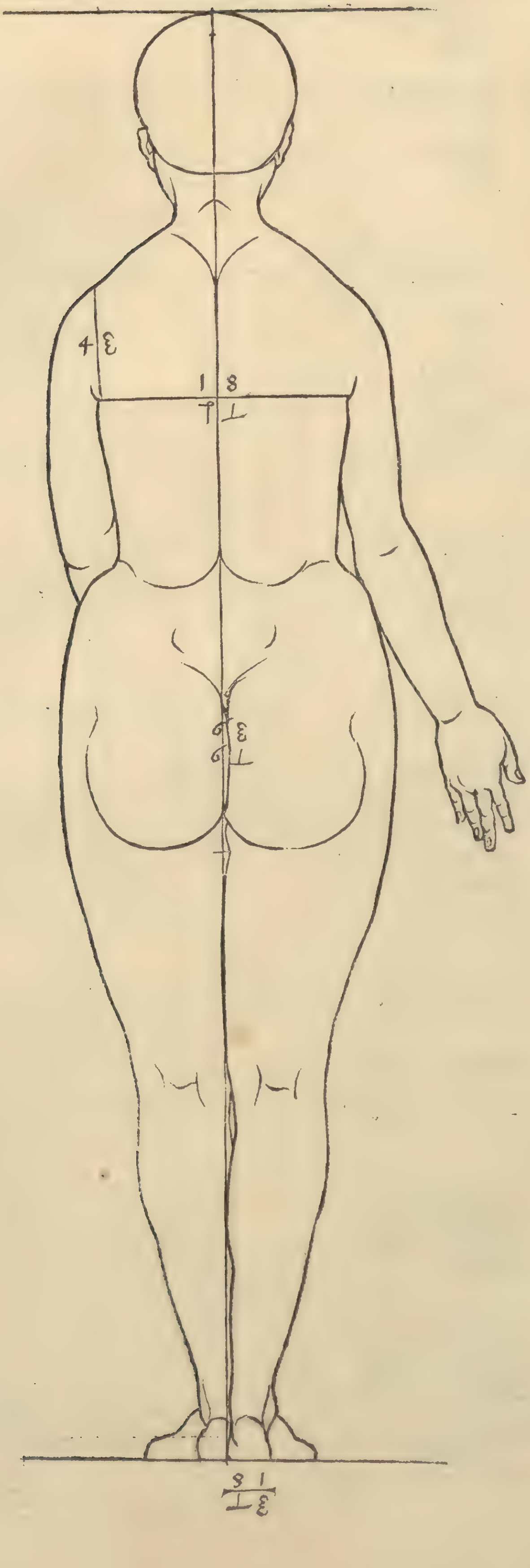
So dañ die geſtalt mit liniē vmbzogen iſt/ als dañ zeuch ich die geſtalt des hinderwerdigen weybs pey der drytten auffrechten lini / vnd vm̃ſchleuſz dz mit den euſſern linien des fürſichtigen weybs.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vnd hinden iſt die vrſen des weibs nidrer dañ die forder/darum̃ iſt auſz d' hōch des hals grüebleins piſz vnder die hind' vrſen	0	4	0	0
Vnd das weyb iſt hinden zwiſchen den vrſen preyt	1	0	8	0
Vnnd der hinder iſt jr von vnden auffgeſpaltē	0	6	6	0
Vñ die ferſen iſt preyt	0	1	8	0

Vnd eben wie ob beſchriben alſo hab ich diſz weyb hinnach auffgeriſſen/deſtbas mein meynung zu vernemen.


Scheitel
Der hind' wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch d'achſel
Halßgrüblein
Prüſt
Vchſen
Tütlein
Vnd' den prüſten
In der weichen
Nabel
Ard der hüfft
Spaltung des weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſen des peins.
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye
End des euſſern
End des innern
wadens.
Höch des riſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
pein
Solen

H



Nachfolgent wil ich ein andern man beſcheybē vñ mich der erſten ordnung für vnd für gebrauchen / vnd nym zum erſten für mich vnd miß die leng der glid vnd nötigen ding pey der erſten auffrechten lini alſo

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Von höchſtē der ſcheytel piß				
Zum hindern wirbel iſt	0	0	7	0
Zu der ſtirn	0	1	4	0
Zu endt des kins	0	7	8	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	8	4	0
Zu der höch der achſel	1	0	0	0
Zu dem hals grůblein	1	0	6	0
Auß dem hals grůblein piß				
Auff die pruſt iſt	0	2	7	0
Zu der fordern vchſen	0	3	5	0
Zu der hindern vchſen	0	4	3	0
Auff die tůtlein	0	5	0	0
Vnder die průſt	0	6	2	0
Zu endt des pruſtpeins	0	7	5	0
In die weychen	1	1	0	0
Auß der weychen piß				
In nabel iſt	0	1	9	0
Zu endt der hůfft	0	5	9	0
Auff der ſcham	0	7	3	0
Zu endt des hindern	1	0	0	0
Von endt des hindern pyß				
Zu dem einpeiſſen des peyns	0	4	5	0
Pyß auffs knie	0	9	0	0
Pyß mitten ins knie	1	1	6	0
Auß mitten des knies pyß				
vnder das knie iſt	0	1	7	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	2	1
Zu endt des innern wadens	0	7	0	0
Auff den riſt	1	4	3	0
Zu endt des euſſern knorren	1	5	0	0
Zu endt der ſoln	1	6	8	0

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Vnd der fuß iſt lang	0	9	3	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß dem gleng der achſel pyß in elbogen iſt	1	1	2	0
Auß dem elbogē pyß ins gleng der hand	0	8	0	0
Auß dem gleng der hand pyß zu endt der finger	0	6	5	0

So nun diſe leng mit zwerch linien durch die drey auffrechten linien gezogen werden ſo vil der bey einer yetlichen not thut/ ſo mach ich die dicken des ſeytlichen mans auff allenn zwerch linien bey der erſten auf rechten lini / vnd miß alſo

Der nebenſichtig man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels dick	0	4	7	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	0	0
Vber die augpraen	0	7	2	0
Vber die naſen vnd haubt	0	6	1	0
Vber den obern lebſen vnnd gnick	0	5	7	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	8	0
Pey des ſchulterfleyſch höch	0	4	0	0
Pey der höch der aſchel	0	4	5	0
Aber vber das halsgrůblein	0	4	9	0
Vber die bruſt	0	7	0	0
Bey der fordern vchſen	0	7	7	0
Vber die tůtlein	0	7	9	0
Vnder den průſten	0	7	7	0
Bey endt des pruſt peins	0	7	8	0
In der weychen	0	6	4	0
Vber den nebel	0	6	5	0
Bey endt der hůfft	0	7	6	0

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Auff der ſcham	0	7	0	0
Vnd das peyn iſt bey endt des hinderen	0	5	7	0
Ein wenig bas hinab	0	5	5	0
Bey der einpeyſſung des peins	0	5	5	0
Ob dem knie	0	4	0	0
Mitten im knie	0	3	6	0
Vnder dem knie	0	3	6	0
Mitten im waden	0	4	0	0
Pey endt des euſſern wadens	0	3	6	0
Bey endt des innern wadens	0	3	3	0
Vndē im ſchinpein am dünſten	0	2	2	0
Im riſt des fuß	0	2	5	0
Bey endt des euſſern knorren durch den fuß	0	3	6	0

Darnach mach ich die dickē des nebenſichtigē arms alſo

Der arm iſt in der achſel dick	0	4	1	0
Vnder d' vchſen in der maus	0	3	6	0
Im elbogen	0	2	5	0
For dem elbogen auch	0	2	5	0
Bey dem gleng der hand	0	1	4	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	7	0

Darnach mach ich pey der andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die preyten des fürſichtigen mans alſo

Der man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt	0	4	5	0
Auff der lini der ſtirn	0	5	8	0
Mitten durch die ſtirm	0	6	2	0
Vber die augpraen	0	6	0	0
Vber die oren	0	6	4	0
Vber die naſen vnnd backen	0	4	8	0
Vnnd bey dem kin iſt der hals preyt	0	3	7	0
Aber bey des ſchulterſleyſch höch	0	4	2	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vnd bey der achſel höch	0	9	5	0
Vber das halsgrüblein	1	1	3	1
Vñ auff diſer lini ſtend die achſelglid weyt voneinander	0	9	6	0
Aber die preyten vber die achſel vnd pruſt iſt	1	4	0	0
Zwiſchen den vchſen	0	9	7	0
Zwiſchen den tütlein	0	6	5	0
Vnd bey end des pruſtpeins iſt der leyb preyt	1	0	2	0
In der weychen	0	9	2	0
Vber den nabel	0	9	7	0
Aber zwiſchen der weychen vñ des nabels iſt das fleyſch zu beden ſeyten auß geladen / alſo iſt die preyten	0	9	9	0
Vber die hüff iſt die preyten	1	8	0	1
Vnnd auff diſer lini ſtendt die hüfft glider weyt von einander	0	7	9	0
Die preyte bey der ſcham iſt	1	0	7	0
Aber das peyn iſt bey endt des hindern preyt	0	4	8	0
Bey der einpeyſſung des peins	0	4	0	0
Ob dem knie	0	3	2	0
Mitten im knie	0	3	0	0
Vnder dem knie	0	3	0	0
Mitten im waden	0	3	7	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0
Bey endt des innern wadens	0	2	8	0
Vnden im ſchinpein am dünſten	0	1	5	0
Durch den riſt	0	1	8	0
Vber die knorren	0	2	0	0
Vnder dem knorren durch den fuß	0	1	9	0
Vnd der fuß iſt preyt	0	3	4	0

Darnach mach ich die preyten des furſichtigen arms alſo.

Der arm iſt in der maus preyt	0	2	5	0

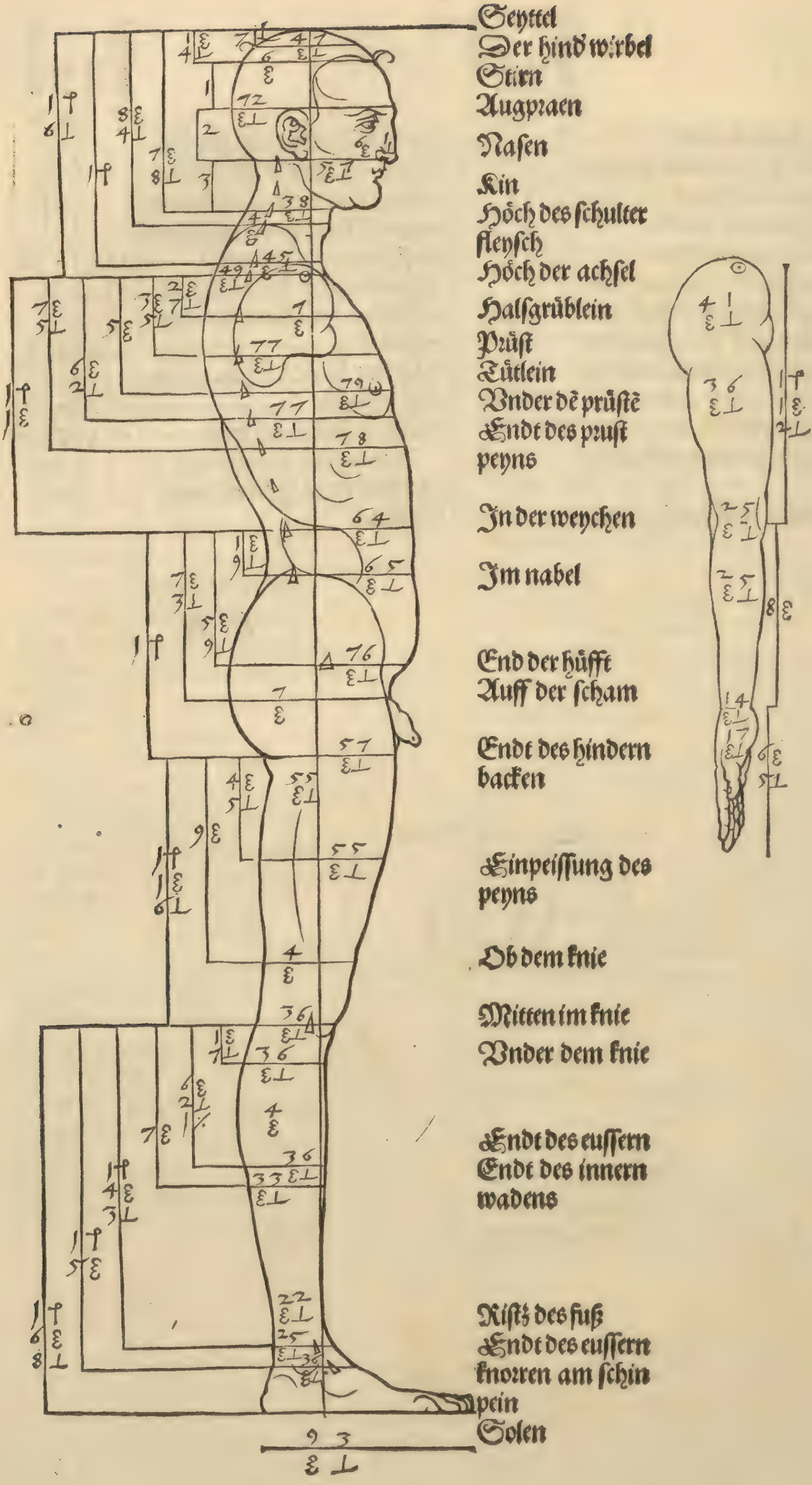
	meßſtab	zall	teyl	trumlen
Hinder dem elbogen ——	o	2	2	o
For dem elbogen in der preyten	o	3	o	o
Baß gegen der hand ——	o	2	2	o
Beym gleng der hand——	o	1	8	o
Vnd die hand iſt breyt——	o	3	4	o

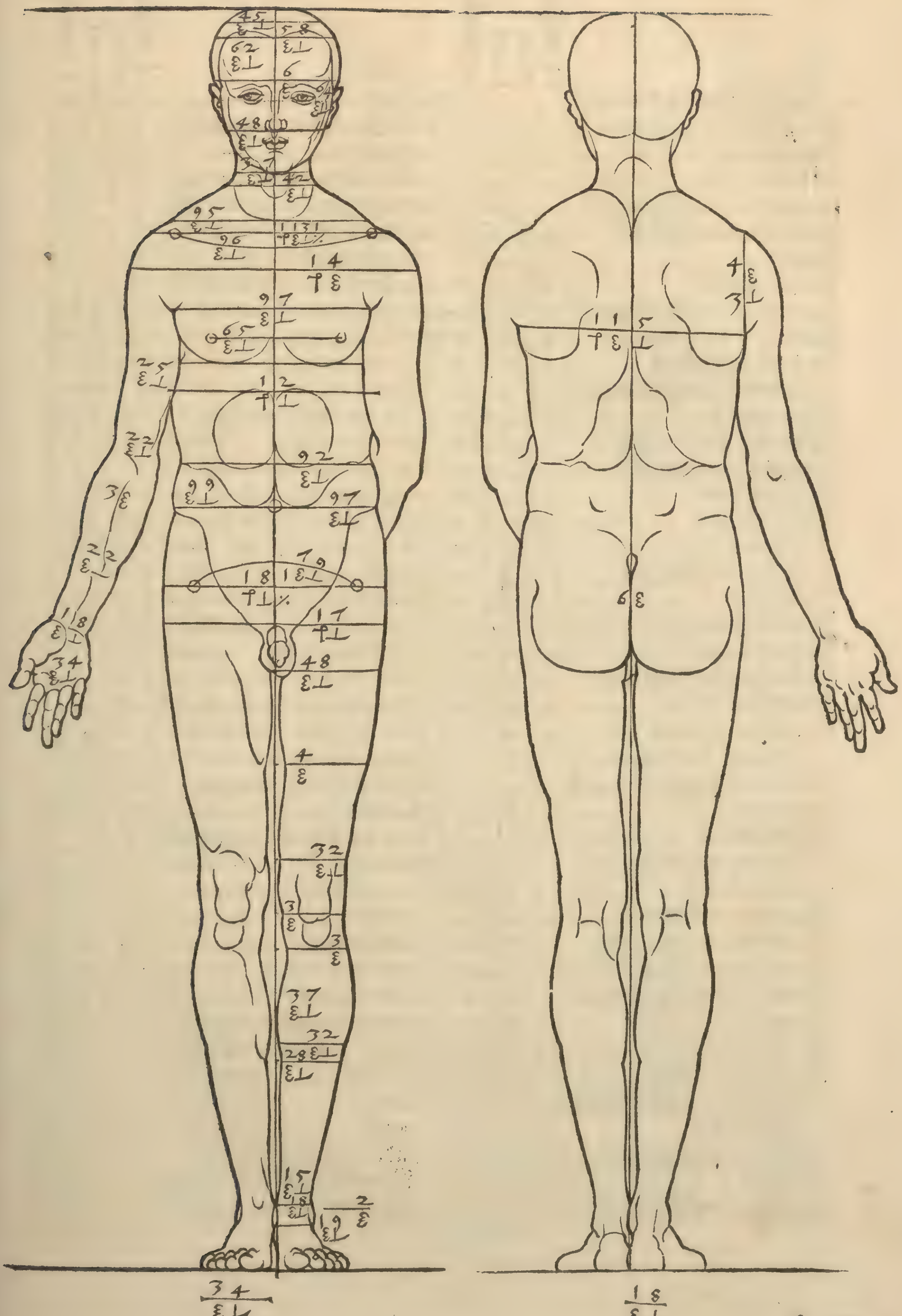
So nun diſe leng dicke vnd preyten all beſchriben ſind / als dann zeuch ich die geſtalt des mans mit ſeinen liniẽ recht darein bey der erſten auffrechten lini nach der ſeytẽ / aber pey der andern auffrechten lini furwertig.

Darnach vm̃zeuch ich den hinderwertigen man pey der dritten auffrechten lini mit den euſſern linien des fürſichtigen mans/ Vnnd mach jn hinden

	meßſtab	zall	teil	trümlen
zwiſchen den vchſen preyt ——	1	1	5	o
Vnnd auß der hőch des halsgrůbleins pyß zu der hindern vchſen iſt ——	o	4	3	o
Vnd der hinder iſt von vnden auffgeſpalten ——	o	6	o	o
Vnd die ferſchen iſt preyt——	o	1	8	o

Alſo wie ob beſchriben hab ich diſen man hinnach auffgeriſſen.


Seyttel
Der hind' wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Halſgrüblein
Prüſt
Tütlein
Vnder dẽ prüſtẽ
Endt des pruſt peyns
In der weychen
Im nabel
End der hüfft
Auff der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeiſſung des peyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Riſtz des fuß
Endt des euſſern knorren am ſchin pein
Solen



	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Nachfolget wil ich dem negſt for beſchribnē man ein weyb zu ſchreyben/ vñ prauch mich alſo der erſten ordnung/ Von höchſten des haubts d' ſcheytel pyß				
Zu dem hindern wirbel iſt ——	0	0	6	0
Zu der ſtirn ——	0	2	0	0
Zu endt des kins ——	0	7	7	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	8	3	0
Zu der höch der achſel ——	1	0	4	0
In das halſgrůblein ——	1	1	1	1
Auß dem hals grůblein pyß				
Zu der průſt iſt ——	0	1	7	0
Vnder die forder vchſen ——	0	3	2	0
Vnder die hinder vchſen ——	0	4	0	0
Auff die tůtlein ——	0	6	1	0
Vnder die pruſt ——	0	7	6	0
In die weychen ——	1	1	3	0
Auß der weychen piß				
In nabel iſt ——	0	2	1	0
Zu der hufft endt ——	0	6	1	0
Zu end des bauchs ——	0	7	0	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	8	5	0
Zu endt der ſcham ——	0	9	6	0
Zu endt des hinderen ——	1	0	3	1
Von endt des hinderen pyß				
Zu d' einpeyſſung des peins iſt	0	4	5	0
Auffs knie ——	0	9	0	0
Mitten ins knie ——	1	1	2	1
Auß mitten des knies pyß				
vnder das knie iſt ——	0	2	0	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	4	0
Zu endt des innern wadens	0	7	2	0
Zu der höch des riſtz auf dē fuß	1	3	4	0
Zu endt des euſſern knorrē am ſchinpein ——	1	4	4	0
Zu endt der ſolen ——	1	6	0	0
Vnd der fuß iſt lang ——	0	9	0	0
Darnach mach ich die leng des arm alſo				
Auß dem glenck der achſel pyß in elbogen ——	1	0	6	0
Auß dem elbogē pyß ins glenck der hand ——	0	8	8	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger iſt ——	0	5	8	0
Darnach mach ich die dickē des weybs pey der erſten auffrechten lini auff allen zwerch linien alſo nach der ſeyten				
Das weyb iſt im haubt auff d' lini des hindern wirbels dick	0	4	5	0
Auff der lini der ſtirn ——	0	6	7	0
Vber die augpraen ——	0	7	0	0
Vber die naſen ——	0	6	0	0
Vber den lebſen vnd hals	0	5	6	0
Vber kin vnd hals ——	0	5	5	0
Vnd der hals iſt pey der höch des ſchulterfleyſch dick ——	0	3	5	0
Pey der höch d' achſeln ——	0	4	4	0
Vber das halſgrůblein ——	0	5	0	0
Vber die pruſt ——	0	6	6	0
Pey der fordern vchſen ——	0	7	3	0
Vber die tůtlein ——	0	7	9	1
Vnder den průſten ——	0	7	0	0
In d' weichen ——	0	6	1	0
Vber den nabel ——	0	8	0	0
Vber die hůfft ——	1	0	0	0
Pey endt des bauchs ——	0	9	3	0
Pey der ſpaltung des weybs	0	8	0	0
Pey ent der ſcham ——	0	7	6	0
Vnd das pein iſt bey endt des hindern dick ——	0	6	9	0
Pey der einpeyſſung des peins	0	6	0	0
Ob dem knie ——	0	4	5	0
Mitten im knie ——	0	3	9	0
Vnder dem knie ——	0	3	8	0
Mitten im waden ——	0	4	1	0
Pey endt des euſſern wadens	0	3	4	0
Pey endt des innern wadens	0	3	2	0
Das peyn am ſchinpein am důnßen ——	0	2	3	0
Im riſt ——	0	2	6	0
Vnder dem knorren im fuß	0	4	1	0
Nun mach ich die dicken des nebenſichtigen arms alſo				

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	0	0
In der maus	0	3	5	0
Im elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	4	0
Im gleng der hand	0	1	3	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	6	0

Darnach mach ich pey der andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die breytten des fürſichtigen weybs alſo

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Das furſichtig weyb iſt im haubt auff der zwerch lini des	0	4	5	0
hindern wirbels preyt	0	6	2	0
Vber die ſtirn	0	5	7	0
Vber die augpraen	0	6	4	0
Vber die orn	0	4	8	0
Vber die naſen vnd backen				
Vnnd der hals iſt pey endt des	0	3	3	0
kin preyt	0	3	6	0
Pey d' höch des ſchulterfleiſch	0	8	7	0
Bey der achſel höch	1	0	2	2
Vber das hals grüblein				
Vnnd auff diſer lini ſtend die	0	8	3	0
achſel glider weit von einander				
Aber die preyten vber bruſt vnd	1	2	6	1
achſel iſt	0	8	6	0
Zwiſchen den vchſen	0	5	6	0
Zwiſchen den tütlein				
Vnd vnder den prüſten iſt der	0	9	0	0
leyb preyt	0	8	5	0
In der weychen	1	1	4	0
Vber den nabel	1	2	5	0
Vber die hüfft				
Vnnd auff diſer lini ſtend die				
pein in hüfftẽ weyt von einand'	0	8	7	0
Vnnd die preyten bey endt des				
bauchs iſt	1	2	4	0
Bey der ſpaltung des weybs	1	2	3	0
Aber das peyn iſt bey endt der				
ſcham preyt	0	6	1	0
Bey endt des hindern	0	6	0	1
Bey der einpeyſſung	0	5	5	0
Ob dem knie	0	4	2	0

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Mitten im knie	0	3	5	0
Vnder dem knie	0	3	4	0
Mitten im waden	0	3	9	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	4	0
Bey endt des innern wadens	0	3	0	0
Vnden am ſchinpein am dünſten	0	1	5	0
Im riſt	0	1	8	0
Vber die knorren	0	2	0	0
Vnder den knorren im fuß	0	1	9	0
Vnd der fuß iſt preyt	0	3	2	0

Darnach mach ich die preyten des fürſichtigen arms alſo

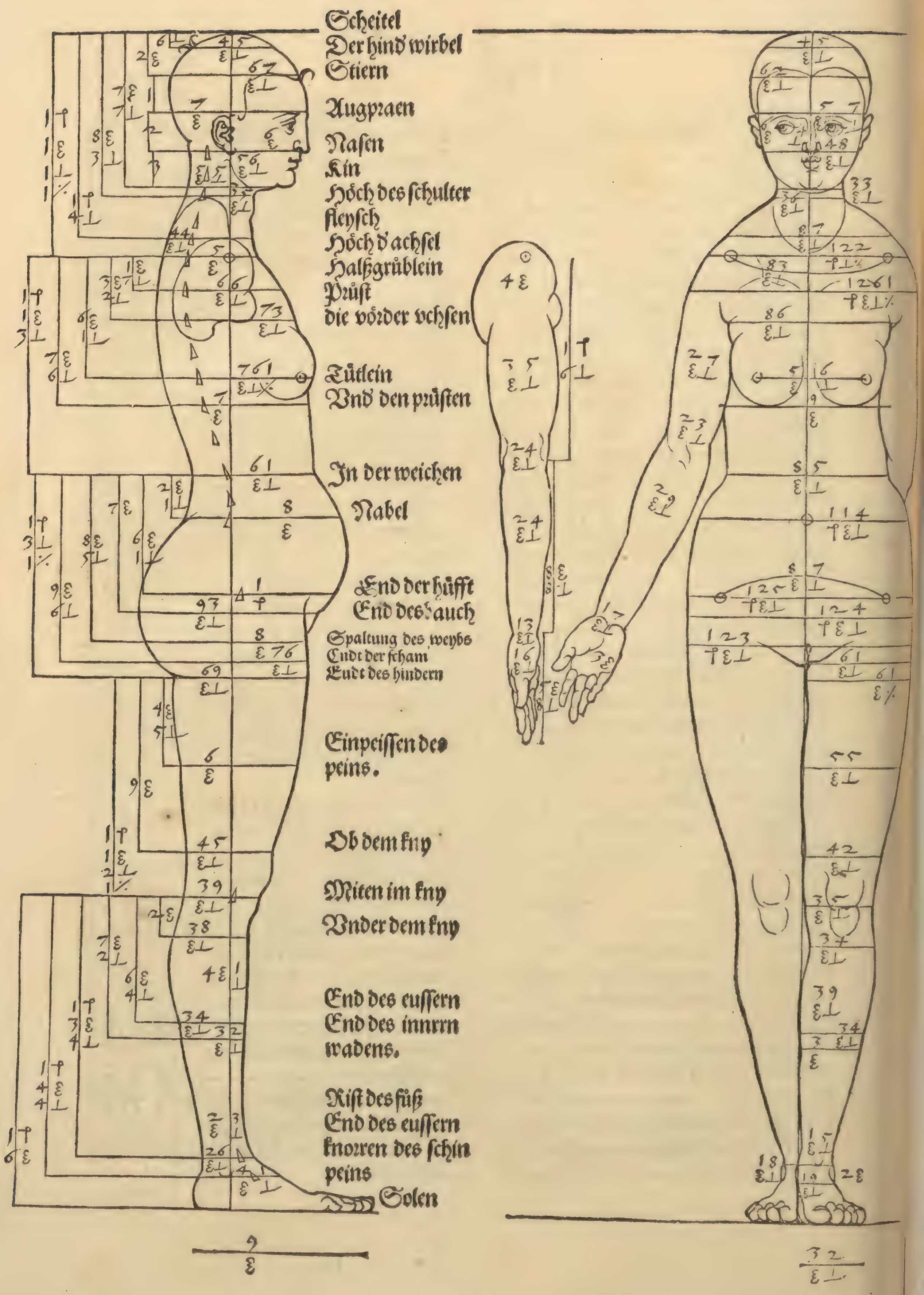
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Der fürſchtig arm iſt inn der maus breyt	0	2	7	0
Hinder dem elbogen	0	2	3	0
For dem elbogen in der preyten	0	2	9	0
Bey dem glenck der hand	0	1	7	0
Vnd die handt iſt preyt	0	3	0	0

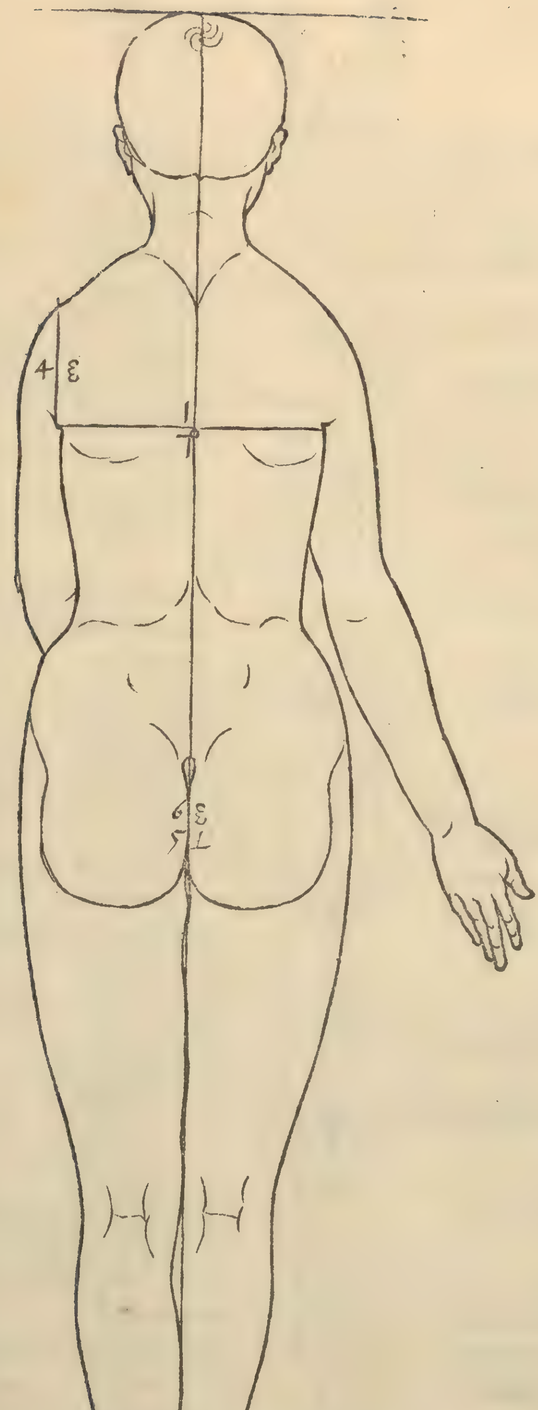
So nun diſe leng/dicke vnd preyten all beſchriben vnd auffgeriſſen ſind/Als dañ zeuch ich die geſtalt des weybs mit jren linien wol geſchickt/darein bey d' erſten auffrechten lini nach der ſeyten/bey der andern aber fürſichtig.

Darnach vñzeuch ich dz hinderwerdig weyb bey der dritten auffrechten lini mit den euſſern linien des fürſichtigen weybs

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Aber dz hinderwertig weib iſt hindẽ zwiſchẽ den vchſen preyt	1	0	0	0
Auch ſtet die hinder vchſen nidrer dañ die forder / darumb iſt auß der höch des halsgrübleins pyß vnder die hindern vchſen	0	4	0	0
Vnd der hinder iſt von vnden auffgeſpalten	0	6	5	0
Auch iſt die ferſen hinden preyt	0	1	7	0

Vnd eben wie ob beſchriben alſo hab ich hinnach diß weyb auffgeriſſen.


Scheitel
Der hind' wirbel
Stiern
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch d' achſel
Halßgrůblein
Průſt
die vörder vchſen
Tůtlein
Vnd' den průſten
In der weichen
Nabel
End der hůfft
End des bauch
Spaltung des weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſen des peins.
Ob dem kny
Miten im kny
Vnder dem kny
End des euſſern
End des innrn
wadens.
Riſt des fůß
End des euſſern
knorren des ſchin
peins
Solen



Noch wil ich diſem negſt for beſchrybnen man ein ander weyb zu ſchreyben vñ gebrauch mich der forigen ordnung vnd miß alſo

	messtab	zal	teyl	trümlen
Vom höchſten der ſcheytel lini biß				
Zu dem hindern wirbel iſt	0	0	5	0
Zu der ſtirn	0	1	9	0
Zu endt des kins	0	7	6	0
Zu der höch des ſchulterfleych	0	8	6	0
Zu der höch der achſel	1	0	2	0
In das halſgrüblein	1	1	0	0
Auß dem hals grüblein biß				
Auff die brüſt iſt	0	2	0	0
Vnder die forder vchſen	0	3	3	0
Vnder die hinder vchſen	0	4	0	0
Auff die tütlein	0	6	2	0
Vnder die brüſt	0	7	3	0
In die weychen	1	1	4	0
Auß der weychen piß				
In nabel iſt	0	1	9	0
Zu endt der hüfft	0	6	7	0
Zum ſpalt des weybs	0	8	6	0
Zu end der ſcham	0	9	7	0
Zu endt des hindern	1	0	4	0
Von endt des hinderen pyß				
Zu d' einpeyſſung des beyns iſt	0	4	4	0
Auff das knie	0	8	9	0
Mitten in das knie	1	1	1	0
Von mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	2	2	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	3	0
Zu endt des innern wadens	0	7	1	0
Auß mitten des knies pyß				
Auff den riſt	1	3	5	0
Zu ent des euſſern knorren am ſchinpeyn	1	4	3	2
Zu endt der ſolen	1	6	1	0

	messtab	zal	teyl	trümlen
Vnd der fuß iſt lang	0	9	2	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß dem glenck der achſel pyß in elbogen iſt	1	0	8	0
Auß dem elbogẽ pyß ins glenck der handt iſt	0	8	7	0
Auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger iſt	0	5	7	0
Darnach mach die dickẽ des weybs bey der erſten auffrechten lini auff allen zwerch linien alſo				
Das weyb iſt im haubt auff d' lini des wirbels dick	0	4	5	0
Vber die ſtirn	0	7	0	0
Vber die augbraen	0	7	3	0
Vber die naſen	0	6	5	0
Vber den öbern lebſen vñ hals	0	6	1	1
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	6	0
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	0	3	7	0
Bey der höch der achſel	0	4	3	0
Vber das hals grüblein	0	4	9	0
Vber die bruſt	0	7	0	0
Bey der fordern vchſen	0	7	5	0
Vber die tütlein	0	7	6	0
Vnder den pruſtẽ	0	7	1	0
In der weychen	0	6	3	0
Vber den nabel	0	8	0	0
Bey der hüfft endt	0	9	7	0
Bey der ſpaltung des weybs	0	9	0	0
Bey end der ſcham	0	8	4	0
Vnd das peyn iſt bey end des hindern dick	0	7	1	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	2	0
Ob dem knie	0	4	4	0
Mitten im knie	0	3	8	0
Bey endt der knieſcheyben	0	3	7	0
Vnder dem knie	0	3	8	0
Mitten im waden	0	4	1	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	7	0

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Bey endt des innern wadens	0	3	4	0
Vnden im ſchinbein	0	2	4	0
Durch den riſt	0	2	7	0
Durch den fuß bey ent des knorren am ſchinbeyn	0	4	1	0

Darnach mach ich die dickē des ſeytlichen arms alſo

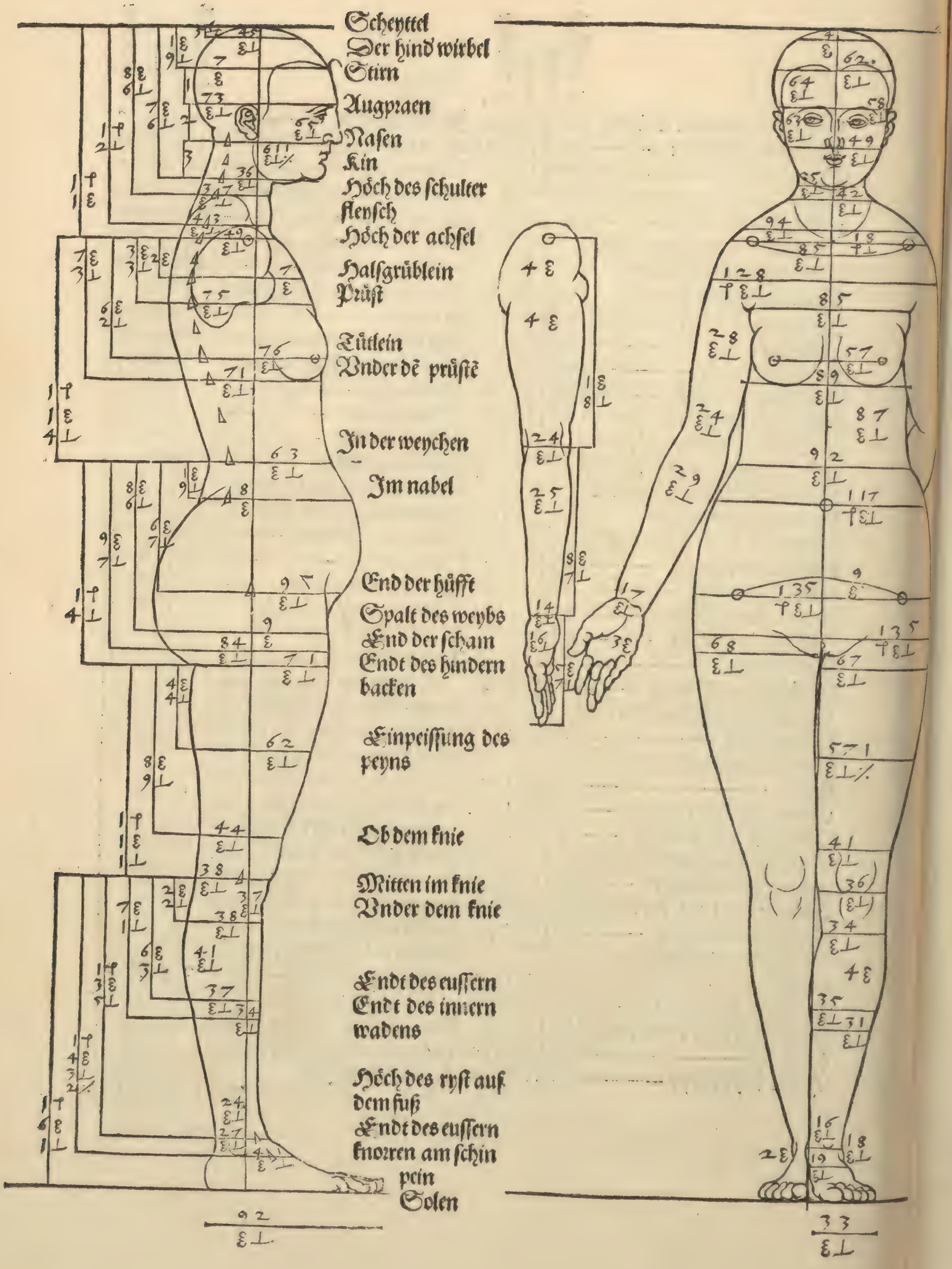
	meſſtab	zall	teil	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	0	0
In der maus vnder der vchſen	0	4	0	0
In dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	5	0
Im glenck der hand	0	1	4	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	6	0

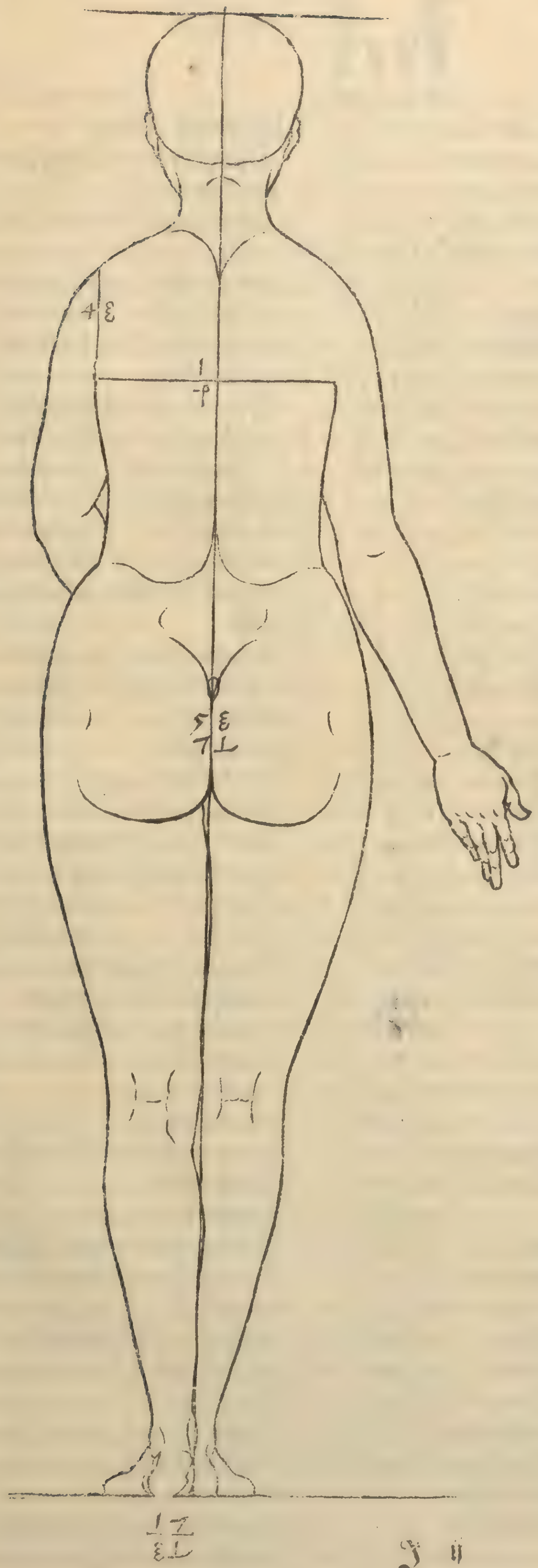
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerchlinien die preiten des fürwertigen weybs alſo

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Das weyb iſt im haubt auff ð lini des wirbels preyt	0	4	0	0
Vber die ſtirn lini	0	6	2	0
Mitten durch die ſtirn	0	6	4	0
Vber die augbraen	0	5	8	0
Vber die orn	0	6	3	0
Vber naſen vñ backen	0	4	9	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins preyt	0	3	5	0
Bey der höch des ſchulterfleyſch	0	4	2	0
Bey der höch der achſeln	0	9	4	0
Vber das hals grüblein	1	0	8	0
Auff diſer lini ſtend die achſelglid weyt von einander	0	8	5	0
Aber die preitē vber die brüſt iſt	1	2	8	0
Zwiſchen den vchſen	0	8	5	0
Vnd hinden zwiſchen den vchſen iſt	1	0	0	0
Zwiſchen den tütlein iſt	0	5	7	0
Vnd der leyb iſt vnder den brüſten preyt	0	8	9	0
Herab baß im leyb	0	8	7	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
In der weychen	0	9	2	0
Vber den nabel	1	1	7	0
Vber die hüfft	1	3	5	0
Auff diſer lini ſtend die beyn in hüfften weyt von einander	0	9	0	0
Aber bey der ſpaltung iſt das weyb preyt	1	3	5	0
Vnd bey endt der ſcham iſt dz beyn breyt	0	6	8	0
Aber bey endt des hindern	0	6	7	0
Bey der einpeiſſung des beyns	0	5	7	1
Ob dem knie	0	4	1	0
Mitten im knie	0	3	6	0
Vnder dem knie	0	3	4	0
Mitten im waden	0	4	0	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	5	0
Bey endt des innern wadens	0	3	1	0
Vnden im ſchinbein	0	1	6	0
Durch den riſt	0	1	8	0
Vber die knorren	0	2	0	0
Vnder den knorren im fuß	0	1	9	0
Vnd der fuß iſt breyt	0	3	3	0
Aber die ferſen iſt hinden preyt	0	1	7	0
So nun diſe leng/ dicke vnd preyten all auffgeriſſenn ſind/ Als dann zeuch ich die geſtalt des weybs mit jren linien darein/ Bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten/ Bey der andern fürwerdig/ Darnach vm̃zeuch ich das hinderwertig weyb mit bey der drytten auffrechten lini den euſſern linien des fürwertigen weybs/ vnnd mach jr den hindern von endt vberſich geſpalten	0	5	7	0

Vnnd eben wie ob beſchryben/ Alſo hab ich diß weyb hinnach auffgeriſſen ſich deſtpas darnach zurichten


Scheyttel
Der hind wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Halſgrüblein
Prüſt
Tütlein
Vnder dē prüſtē
In der weychen
Im nabel
End der hüfft
Spalt des weybs
End der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeiſſung des peyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Höch des ryſt auf dem fuß
Endt des euſſern knorren am ſchin pein
Solen

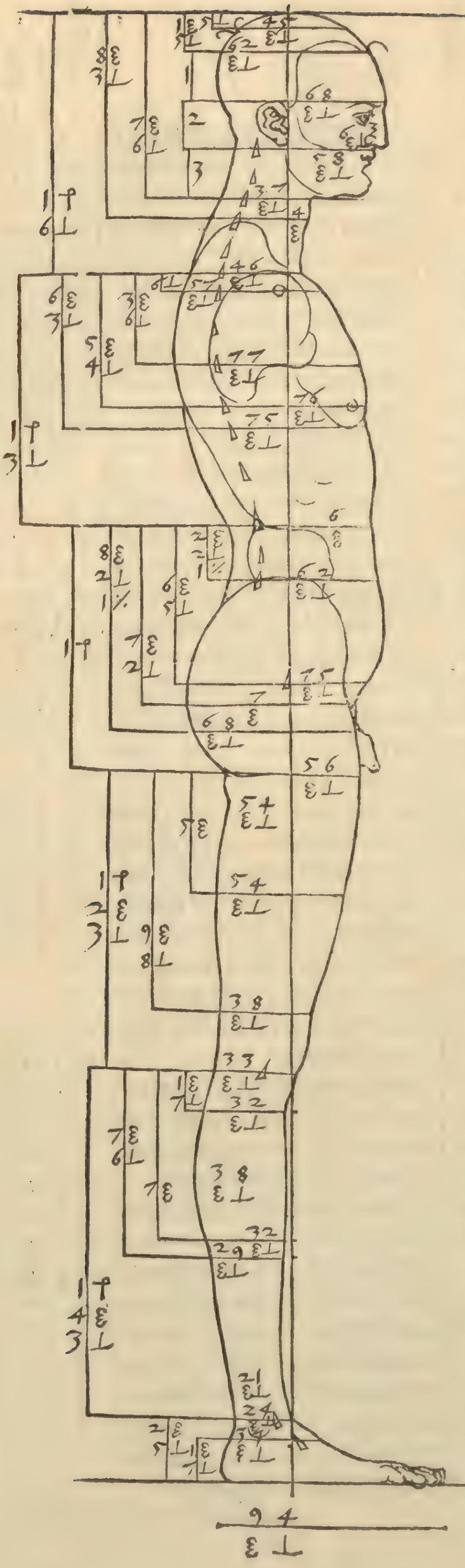


	meſſtab	zall	teil	trümlen
Nachfolget wil ich aber ein andern man beſchꝛiben inn der oꝛdnung wie foꝛ / vnd miß zum erſten die leng der glider vñ andern ding bey der erſten auffrechten linien alſo				
Von der ſcheytellini piß				
Zu dem hindern wirbel iſt	0	0	5	0
Zu der ſtirn	0	1	5	0
Zu endt des kins	0	7	6	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	8	3	0
In das halsgrüblein	1	0	6	0
Darnach teyl ich zwiſchen der lini der ſtirn / vnnd endt des kins mit zweyen zwerch linien dꝛey gleyche felt / inn das öberſt mach ich die ſtirn / in das ander naſen / augen vnd oꝛn / in dz dꝛyt mund vnd kin. Darnach teyl ich weyter alſo				
Auß dem halsgrüblein biß				
Zu den achſelglidern iſt	0	0	6	0
Vnder die foꝛder vchſen	0	3	6	0
Vnder die hinder vchſen	0	4	2	0
Auff die tütlein	0	5	4	0
Vnder die brüſt	0	6	3	0
In die weichen	1	0	3	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	2	2	1
Zu endt der hufft	0	6	5	0
Zu endt des bauchs	0	7	2	0
Auff die ſcham	0	8	2	1
Zu endt des hindern	1	0	0	0
Von endt des hindern pyß zu der einpeyſſung des beins iſt	0	5	0	0
Piß auff das knie	0	9	8	0
Pyß mitten in das knye	1	2	3	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	1	7	0
Zu endt des euſſern wadens	0	7	0	0
Zu endt des innern wadens	0	7	6	0
Auff den ryſt des fuß	1	4	3	0
Von dem riſt pyß zu endt der ſoln iſt	0	2	5	0
Von endt der ſoln vberſich piß an den euſſern knoꝛrē des ſchinbeyns vnden iſt	0	1	7	0

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Vnd der fuß iſt lang	0	9	4	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß dem achſelglenck pyß in elbogen iſt	1	0	6	0
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand	0	9	3	1
Auß dem glenck der hand pyß zu end der finger	0	6	1	0
So nun all diſe leng mit zwerch liniē bey den dꝛeyen aufrechtē linien ſo vil bey einer yetlichen not iſt gezogen werden / als dañ mach ich die dicken des ſeytlichē mans auf allē zwerch linien bey der erſten aufrechten lini alſo				
Der nebenſichtig man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels dick	0	4	5	0
Vber die ſtirn	0	6	2	0
Vber die augpꝛaen	0	6	8	0
Vber die naſen	0	6	3	0
Vber dē öbern lebſen vnd hals	0	5	8	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	7	0
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	0	4	0	0
Vber das hals grüblein	0	4	6	0
Bey der höch der achſelglid	0	5	7	0
Bey der fördern vchſen	0	7	7	0
Vber die tütlein	0	7	6	0
Vnder den brüſten	0	7	5	0
In der weichen	0	6	0	0
In dem nabel	0	6	2	0
Vber die hüfft	0	7	5	0
Bey endt des bauchs	0	7	0	0
Vber den hindern vnd ſcham	0	6	8	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	5	6	0
Bas hinab vnd' dem hindern	0	5	4	0
Bey dem einpeyſſen des beyns	0	5	4	0
Ob dem knie	0	3	8	0
Mittem im knie	0	3	3	0
Vnder dem knie	0	3	2	0
Mitten im waden	0	3	8	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0
Bey endt des innern wadens	0	2	9	0

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	0	2	1	0
Im riſt ——	0	0	4	0
Bey endt des euſſern knorren des ſchinbeins durch den fuß	0	3	7	0
Darnach mach ich die dickẽ des ſeytlichen arms alſo				
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	1	0
Bey der hindern vchſen ——	0	3	6	0
Im elbogen ——	0	2	1	0
For dem elbogen ——	0	2	5	0
Bey dem glenck der hand——	0	1	3	0
Vnd die hand iſt dick——	0	1	6	0
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die preiten des fürſichtigen mans alſo				
Der fürſichtig man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels preyt ——	0	4	1	0
Auff der lini der ſtirn ——	0	5	5	0
Mitten durch die ſtirn ——	0	6	0	0
Vber die augpraen——	0	5	5	0
Vber die orn ——	0	6	4	0
Bey der naſen vber die backen	0	4	4	0
Vnnd der hals iſt bey endt des kins breyt——	0	3	4	0
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	0	4	0	0
Bey dem halſgrüblein ——	1	1	4	0
Vnd die achſelglid ſtend weyt von einander ——	0	9	5	0
Aber die breitẽ vber die pruſt iſt	1	3	5	0
Vnd die weiten iſt zwiſchẽ den fordern vchſen——	0	8	8	0
Zwiſchen den tütlein ——	0	6	3	0
Vñ d' leib iſt vnd' dẽ brüſtẽ preit	0	9	9	0
In der weychen ——	0	8	2	0
Vber den nabel ——	0	9	0	0
Bey endt der hüfft ——	1	0	2	0
Vñ auf diſer lini ſtend die bein in hüfften weyt von einander	0	7	3	0
Aber die preyten iſt bey end des bauchs——	1	0	1	2
Bey der ſcham ——	1	0	1	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern preyt ——	0	4	8	0

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Bey der einpeyſſung des beins	0	4	0	0
Ob dem knie——	0	3	1	0
Mitten im knie——	0	2	8	0
Vnder dem knie ——	0	2	8	0
Mitten im waden ——	0	3	3	0
Bey end des euſſern wadens	0	2	6	0
Bey endt des innern wadens	0	2	4	0
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	0	1	4	0
Im riſt vber die knorren——	0	1	8	0
Vnder den knorren im fuß	0	1	8	0
Vnd der fuß iſt preyt ——	0	3	2	0
Darnach mach ich die peyten des fürſichtigen arms alſo				
Der arm iſt in der maus preyt	0	2	5	0
Hinder dem elbogen ——	0	2	0	0
For dem elbogen ——	0	2	7	0
Bey dem glenck der hand ——	0	1	7	0
Vnd die hand iſt preyt——	0	3	2	0
So nun diſe leng/dicke vñ preyten all beſchriben vñ auffgeriſſen ſind/als dann zeuch ich die geſtalt des mans mit liniẽ wol geſchickt darein / bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten Aber bey der andern fürſichtig				
Darnach zeuch ich dẽ hinderwertigen man bey der drytten auffrechtẽ lini mit den euſſern linien des fürſichtigen mans				
Vnd mach jn hindẽ zwiſchen den vchſen preyt ——	1	0	2	0
Aber die hinder vchſen ſtet nidrer dan die forder / darumb iſt von der höch des halſgrübleins pyß vnder die hinder vchſen	0	4	2	0
Vñ der hinder iſt von end vber ſich geſpalten ——	0	5	5	0
Vñ die ferſen iſt hinden preyt	0	1	6	0
Den man vm̃reiſtu mit einem zirckel/ſo du den ein fuß in nabel ſetzt vñ die arm auß ſtregts ein wenig vberſich/vñ eben wie diſer man hie oben beſchribẽ iſt alſo hab ich jn hinnach zu beſſerm verſtand auffgeriſſen				



Scheitel
Der hind' wirbel
Stirn
Augpraen

Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Halßgrüblein
Achſelglid
Die forder vchſen
Tütlein
Vnd den prüſten

In der weichen

Nabel

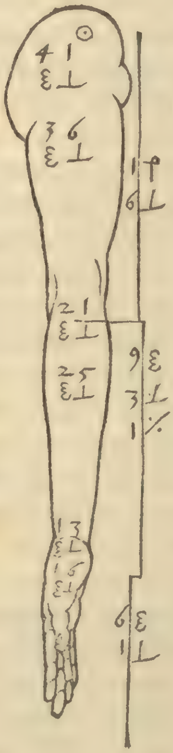
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Auff der ſcham
Endt des hindern

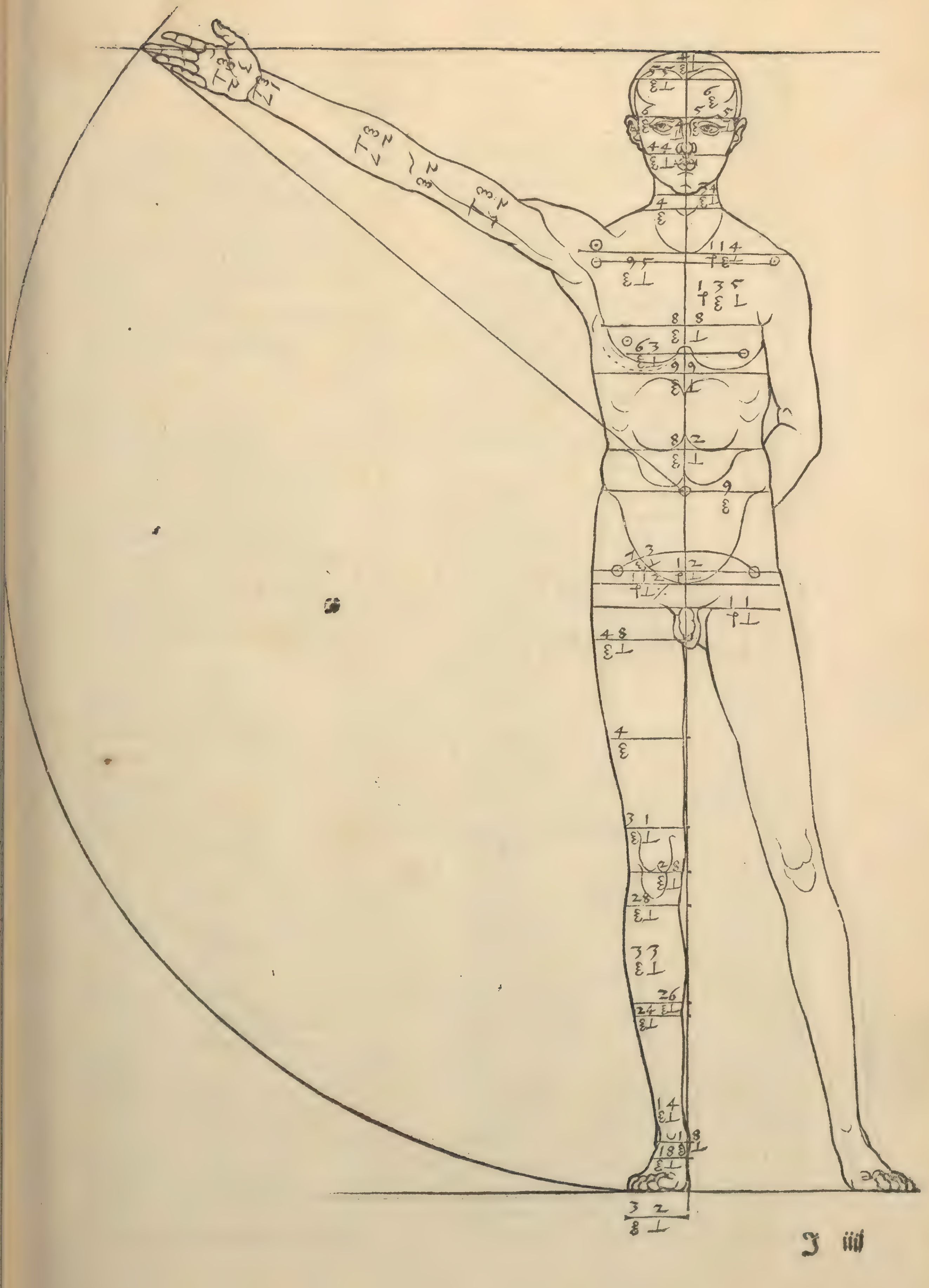
Einpeiſſen des
beins.

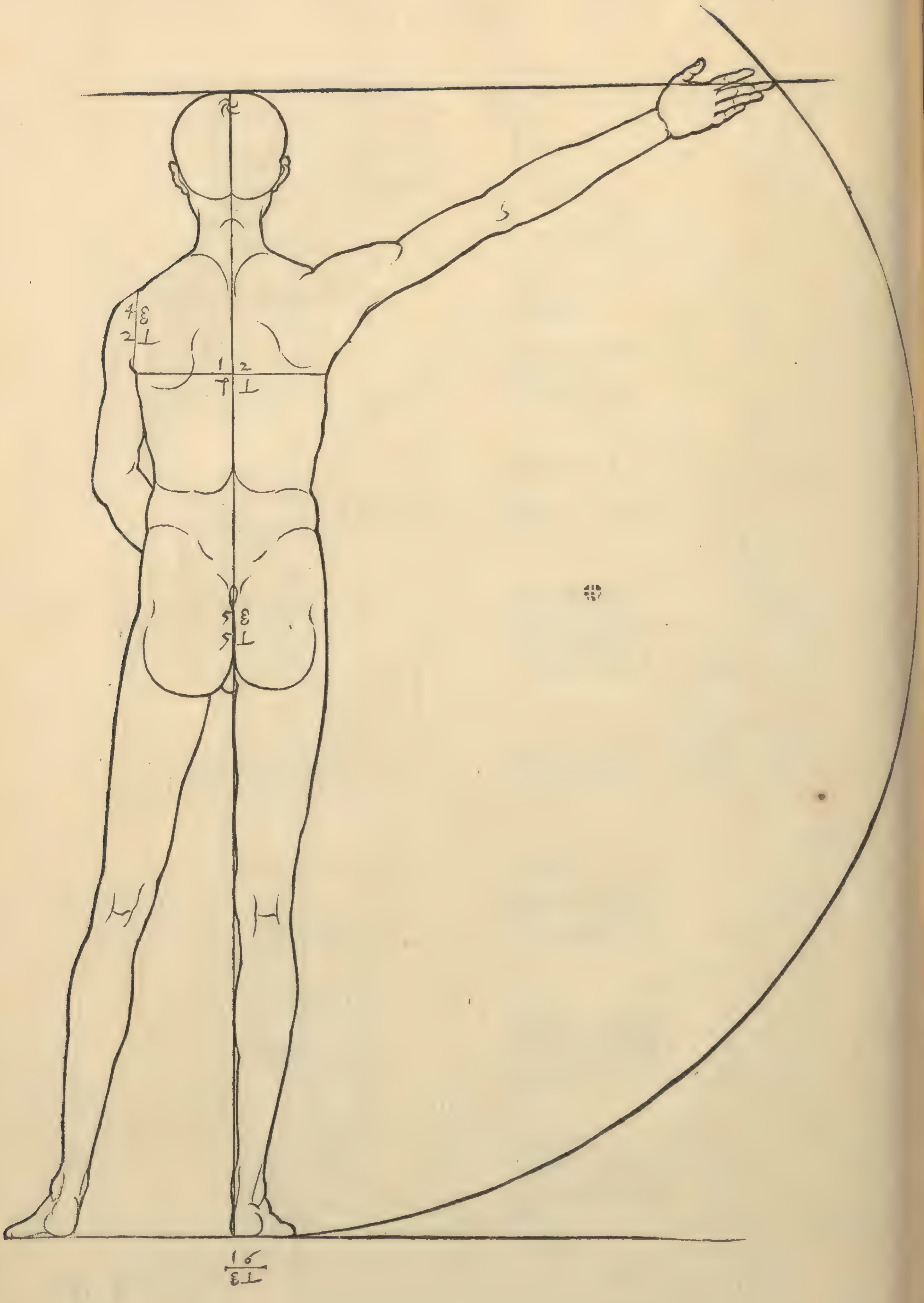
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye

Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.

Höch des riſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
bein
Solen







Hinach wil ich diſem negſt forbeſchꝛiben man ein weyb beſchꝛeyben / vnnd mich mit den dꝛeyen auffrechten linien haltē in der oꝛdnung wie foꝛ angezeygt iſt / vñ miß zum erſten die leng des weybs alſo

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Vom höchſtē d' ſcheytel biß				
Zu dem hindern wirbel iſt	0	0	6	0
Zu der ſtirn	0	1	6	0
Zu endt des kins	0	7	7	0
Des ſchulterfleyſch höch	0	8	7	0
In das hals grüblein	1	4	0	1

Darnach teyl ich zwiſchen der ſtirn lini vnnd endt des kins mit zweyē zwerch liniē in dꝛey gleyche felt / in das oberſt mach ich die ſtirn/ in dz and' die naſen augen vñ oꝛen/ in dz dꝛit mund vñ kin/ Darnach teyl ich weiter

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Auß der höch des halſgrübleins pyß				
Zu den achſel glidern iſt	0	1	0	0
Zu der höch der bꝛüſt	0	2	4	0
Vnder die fördер vchſen	0	3	7	0
Vnder die hinder vchſen	0	4	4	0
Zu den tütlein	0	5	0	0
Vnder die bꝛüſt	0	6	6	1
In die weychen	1	1	4	0
Auß der weychen pyß				
In nabel iſt	0	2	2	0
Zu endt der hüfft	0	6	3	0
Zu der ſpaltung	0	8	2	0
Auß der weychen biß				
Zu endt der ſcham	0	9	2	0
Zu endt des hindern	1	0	0	0
Von endt des hindern piß				
Zu der einpeyſſung des beyns	0	4	3	1
Auff das knie	0	9	7	0
Mitten in das knie	1	2	2	1
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie	0	1	4	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	2	0
Zu endt des innern wadens	0	7	0	0
Auff dem riſt	1	3	6	1
Auß dē riſt piß zu end d' ſolen iſt	0	2	3	0

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Von der ſolen vberſich pyß an den euſſern knoꝛren vnden am ſchinbeyn iſt	0	1	4	0
Vnd der fuß iſt lang	0	8	4	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Auß dem achſelglid pyß in den elbogen iſt	0	9	6	0
Auß dem elbogen biß inn das glenck der hand	0	9	1	0
Auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger	0	5	9	0

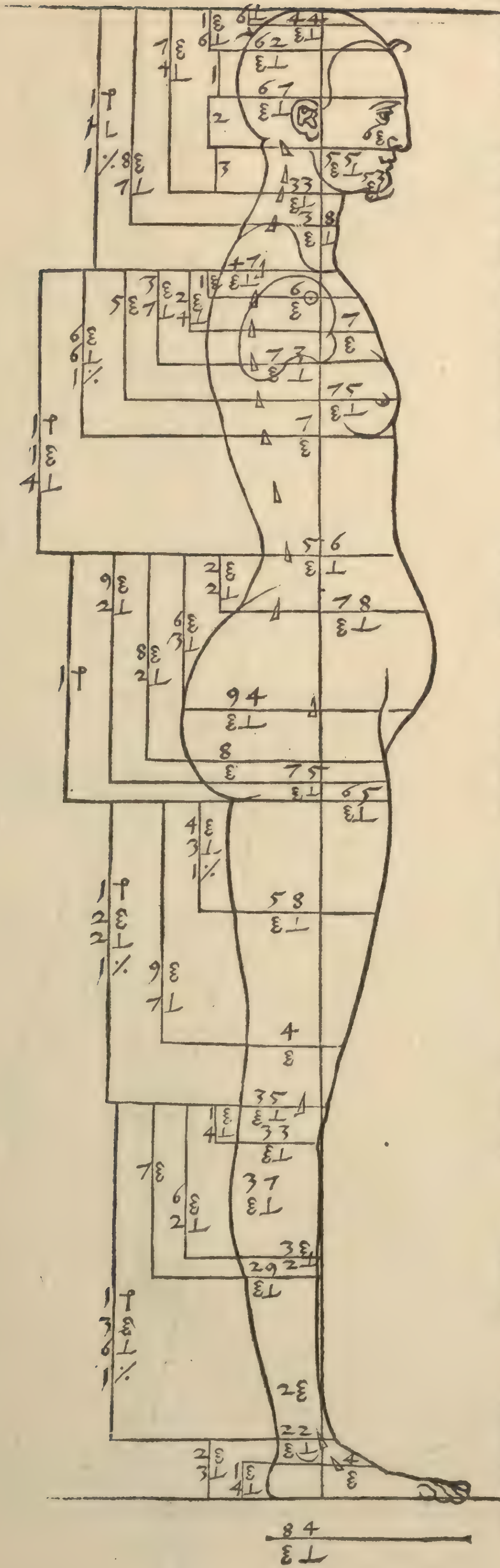
So nun diſe leng mit zwerch linien durchzogen werden bey den auffrechtē dꝛeyen linien ſo vil d' bey einer yetlichen not thut Dañ ſo mach ich die dicken des ſeytlichenn weybs auff allenn zwerch linien bey der erſten auf rechten lini/ Vnd miß alſo

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Das nebenſichtig weyb iſt im haubt auff der zwerch lini des hindern wirbels dick	0	4	4	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	2	0
Vber die augbꝛaen	0	6	7	0
Vber die naſen	0	6	0	0
Vber den öbern lebſen	0	5	5	0
Vber kin vnd hals	0	5	3	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	3	0
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	0	3	8	0
Vber das hals grüblein	0	4	7	0
Bey den achſelglidern	0	6	0	0
Vber die bruſt	0	7	0	0
Bey der foꝛdern vchſen	0	7	3	0
Vber die tütlein	0	7	5	0
Vnder den bꝛüſten	0	7	0	0
In der weychen	0	5	6	0
Vber den nabel	0	7	8	0
Bei ent d' hüfft vber den hind'n	0	9	4	1
Bey der ſpaltung des weybs	0	8	0	0
Bey endt der ſcham	0	7	5	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hinderen dick	0	6	5	0
Bey der einpeiſſung des beyns	0	5	8	0
Ob dem knie	0	4	0	0

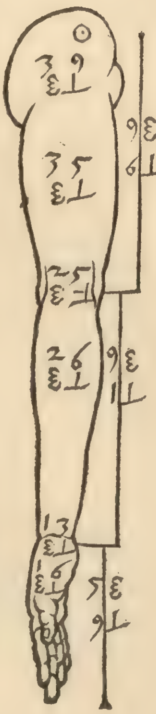
	messtab	zal	teyl	trümlen
Mitten im knie	0	3	5	0
Vnder dem knie	0	3	3	0
Mitten im waden	0	3	7	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0
Bey endt des innern wadens	0	2	9	0
Vndē im ſchinbein am dūnſtē	0	2	0	0
Im riſt	0	2	2	0
Vnder den knorren im fuß	0	4	0	0
Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo				
Der arm iſt in der achſel dick	0	3	9	0
In der maus	0	3	5	0
In dem elbogen	0	2	5	0
For dem elbogen	0	2	6	0
Bey dem glenck der hand	0	1	3	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	6	0
Nun mach ich bey d' andern auffrechtē lini auff allē zwerch linien die preyten des fürſichtigen weybs alſo				
Das fürſichtig weyb iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels breyt	0	4	2	0
Auff der ſtirn lini	0	5	4	0
Mitten durch die ſtirn	0	6	0	0
Vber die augbraen	0	5	8	0
Vber die orn	0	6	2	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	8	0
Vnnd der hals iſt bey endt des kins preyt	0	3	3	0
Bey d' höch des ſchulterfleiſch	0	3	7	0
Bey der achſelglider höch	1	1	2	0
Vñ auff diſer lini ſtend die achſel glider weyt von einander	0	8	5	0
Aber die beyten vber bruſt vnd achſel iſt	1	3	0	0
Foren zwiſchen den vchſen	0	8	5	0
Hinden zwiſchen den vchſen	0	9	4	0
Aber die breyten zwiſchen den tütlein iſt	0	6	5	0
Vnd der leib iſt vnder den brüſten breyt	0	8	5	0
In der weychen	0	7	8	0
Vber den nabel	1	1	0	0

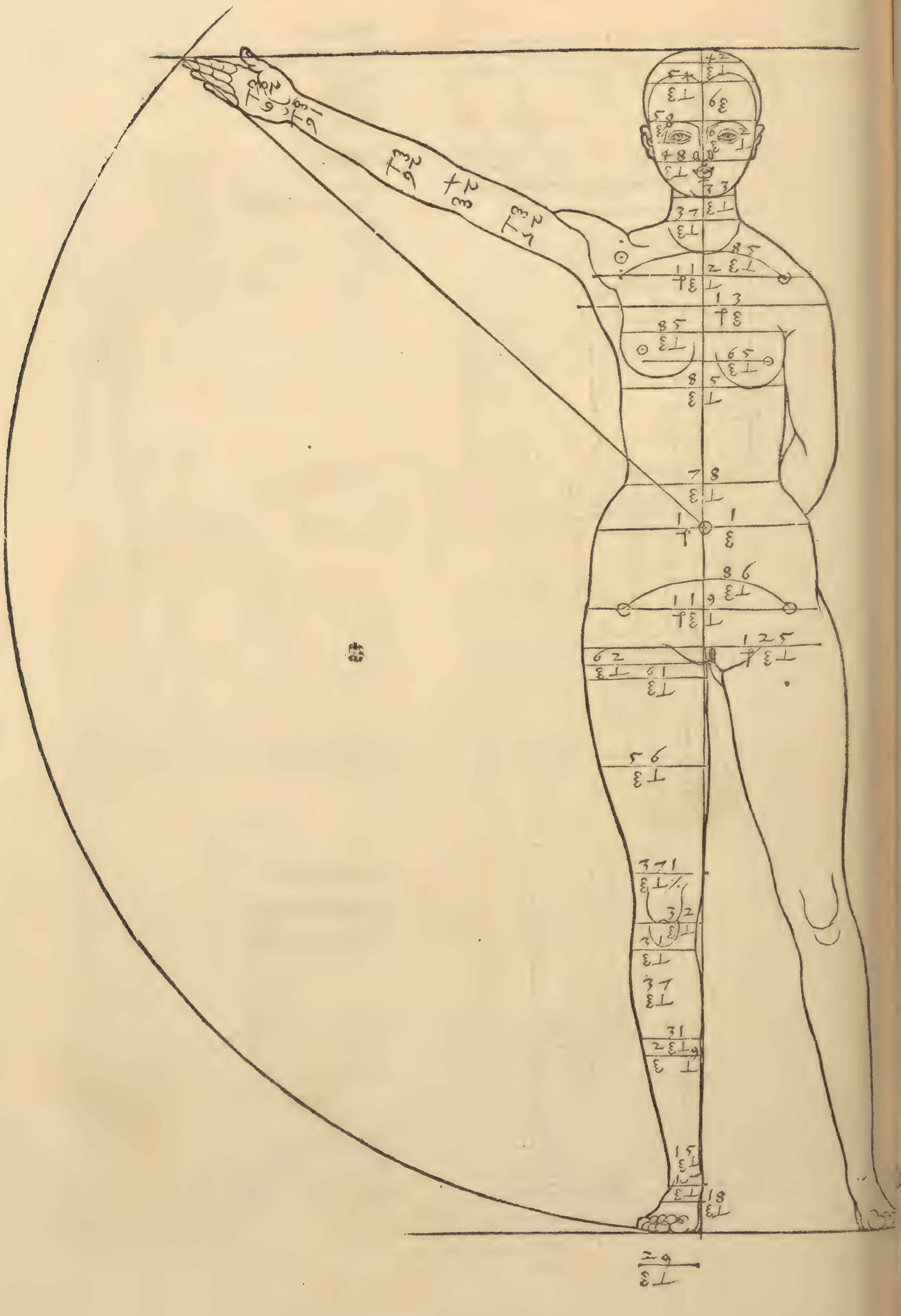
	messtab	zall	teyl	trümlen
Bey ent der hüfft	1	1	9	0
Vñ auff diſer lini ſtend die hüft glider weyt von einander	0	8	6	0
Aber bey der ſpaltūg des weibs iſt die breyten	1	2	5	0
Vñ bey endt der ſcham iſt das beyn preyt	0	6	2	0
Bey endt des hindern	0	6	1	0
Bey dem einpeyſſen des beins	0	5	6	0
Ob dem kni	0	3	7	1
Mitten im knie	0	3	2	0
Vnder dem knie	0	3	1	0
Mitten im waden	0	3	7	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	1	0
Bey dem innern wadens endt	0	2	9	0
Vnd im ſchinbein	0	1	2	0
Im riſt	0	1	7	0
Durch den fuß vnder den knorren des ſchinbeins	0	1	8	0
Vnd der fuß iſt preyt	0	2	9	0
Darnach mach ich die preyten des fürſichtigen arms alſo				
Der arm iſt in der maus preyt	0	2	5	0
Hinder dem elbogen	0	2	0	0
For dem elbogen	0	2	6	0
Bey dem glenck der hand	0	1	6	0
Vnd die offen hand iſt preyt	0	2	9	0
Dañ ſo all diſe leng dicke vnd preiten beſchriben vñ auffgeriſſen ſind / reyß ich darein die geſtalt des weibs bey d' erſten auffrechten lini noch der ſeyten bey der andern fürſichtig				
Darnach vmzeuch ich die geſtalt bey der drytten auffrechten lini mit den euſſern geſtalt liniē des fürſichtigē weybs / Aber jr hinder iſt von vndē auf geſpaltē	0	5	7	0
Vnd die ferſen iſt hinden preyt	0	1	5	0

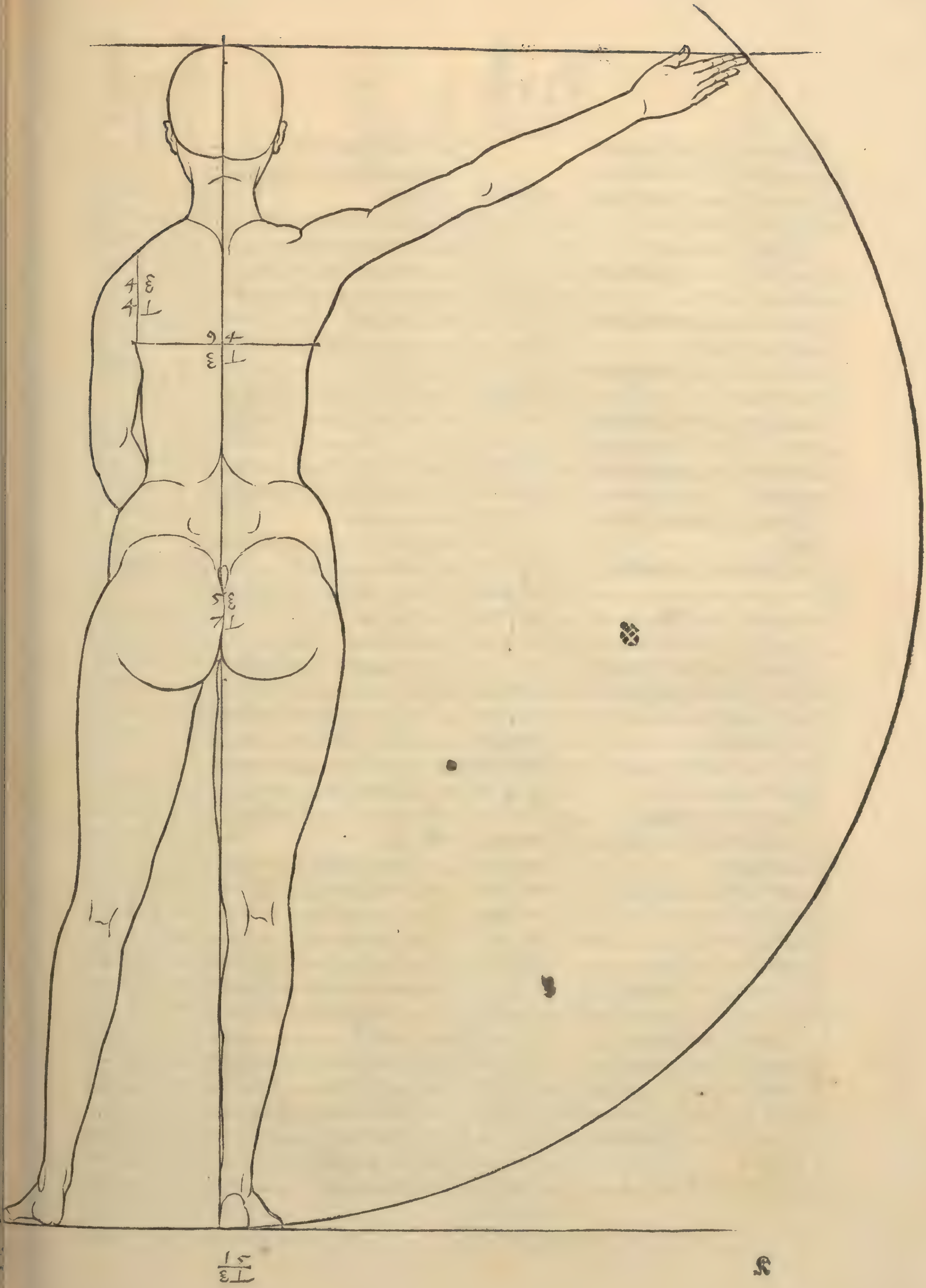
Weñ du diſem weib die arm auß preyteſt ein wenig vberſich / ſo vmbſchreibſtu ſie mit einem zirckel ſo du den ein fuß in nabel ſetzt/ vñ eben wie ob beſchrbē / alſo hab ich hinach ein weyb eygentlich auffgeriſſen.



Scheitel
Der hind' wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Halßgrüblein
Höch der achſel
Bruſt
Die forder vchſen
Tůtlein
Vnd' den prüſten
In der weichen
Im nabel
Endt der hüfft
Spalt des weybs
End der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſen des
beins.
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.
Höch des riſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
bein
Solen







Weyter wil ich aber ein man vnd ein weyb beſchreyben/ vnd teil zum erſten mit zwerchliniẽ die leng der glidmaß alſo.

Erſtlich der man.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Vom höchſten der ſcheittel piß zu endt des kins iſt	o	7	o	o
Von endt des kins vberſich piß zu endt der ſtirn iſt	o	6	o	o
Von der höch der ſtirn piß auf die augpraen iſt	o	2	o	o
Von augpraen pyß zu ent der naſen iſt	o	2	o	o
Von endt der naſen piß zu end des kins iſt	o	2	o	o
Vom höchſten der ſcheytel pyß				
Zu der höch des ſchulterfleyſch iſt	o	7	7	o
Zu der höch der achſel	o	9	5	o
In das hals grůblein	1	o	4	o
Auß dem halſgrůblein pyß				
Auff die höch der brůſt iſt	o	2	o	o
Vnder die vchſen	o	3	6	o
Auff die tůtlein	o	5	o	o
Vnder die bruſt	o	6	o	o
In die weychen	o	9	6	o
Auß der weychen biß				
In den nabel iſt	o	2	o	o
Zu der hůfft art	o	2	7	o
Zu ent der hůfft	o	6	5	o
Zu end des bauchs	o	7	6	o
Auff die ſcham	o	8	6	o
Zu endt des hindern	o	9	7	o
Von endt des hinderen pyß				
Zu der negſtẽ lini darunder iſt	o	o	6	o
Von endt des hindern pyß				
Zu der andern lini darunder	o	2	5	o
Zu dem einpeyſſen des beyns	o	5	6	o
Mitten in das knie	1	2	8	o
Von mitten des knies vberſich pyß				
Auſſen ob dem knie iſt	o	2	8	o

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Innen ob dem knie iſt	o	1	9	o
Von mitten des knies vnderſich pyß				
Auſſen vnder dem knie iſt	o	o	7	o
Innen vnder dem knie	o	1	5	o
Zu endt des innern wadens	o	6	2	o
Zu endt des euſſern wadens	o	6	9	o
Auff den ryſt	1	4	7	o
Von dem ryſt pyß zu endt der ſoln iſt	o	2	8	o
Von der ſoln vberſich pyß an den euſſern knorrens des ſchinbeins iſt	o	1	8	o
Vnd der fuß iſt lang	o	9	o	o

Darnach mach ich die leng des arms alſo.

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Auß d' höch des hals grůbleins pyß in den elbogen iſt	1	1	4	o
Auß dem elbogen biß inn das glenck der hand iſt	o	8	5	o
Vnd die hand iſt lang	o	6	o	o

So nun die zwo fürgeſteltẽ auffrechtẽ linien mit den zwerch linien diſer teylung durchzogen ſind / Als dann nym ich fürmich die erſt auffrecht lini des ſeytlichen mans vnd mach auff allenn zwerch linien ſein dicke alſo.

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Der ſeytlich man iſt im haubt auff der lini der ſtirn dick	o	5	1	o
Vber die augbraen	o	6	6	o
Vber die naſen vnd gnick	o	6	o	o
Vber den lebſen vnd hals	o	5	4	o
Alſo auch vber kin vnd hals	o	5	4	o
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	o	3	4	o
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	o	3	5	o
Bey der höch der achſel	o	4	4	o
Vber das hals grůblein	o	5	3	o
Vber die brůſt	o	7	4	o
Bey der vchſen	o	8	2	o
Vber die tůtlein	o	8	3	o

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Vnder den brüſten	0	7	6	0
In der weychen	0	6	5	0
Vber den nabel	0	6	3	0
Bey der hüfft art	0	6	5	0
Bey endt der hüfft	0	8	0	0
Bey endt des bauchs	0	7	2	0
Auff der ſcham vnnd vber den hindern	0	6	9	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	5	9	0
Bey der negſten darunder	0	5	9	0
Bey der andern darunder	0	5	8	0
Bey dʼ einpeyſſung des beyns	0	5	4	0
Auſſen ob dem knie	0	4	0	0
Innen ob dem knie	0	3	7	0
Mitten in dem knie	0	3	5	0
Auſſen vnder dem knie	0	3	4	0
Innen vnder dem knie auch ſo vil	0	3	4	0
Mitten durch den waden	0	4	0	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	7	0
Bey endt des innern wadens	0	3	4	0
Vnd das ſchinbeyn iſt vnden dick	0	2	1	0
Durch den riſt	0	2	4	0
Durch den fuß vnder den knorren des ſchinbeyns	0	4	0	0
Darnach mach ich die dicke des ſeytlichen arms alſo				
Der arm nach der ſeyten iſt in der achſel dick	0	4	5	0
Vnder der vchſen in der maus	0	3	3	0
In dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	4	0
Baß gegen der hand	0	1	7	0
Im glenck der hand	0	1	4	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	5	0

Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini die breiten des fürſichtigen mans auff allen zwerch linien alſo.

Der fürſichtig man iſt im haubt auff der zwerchlini der ſtirn breyt	meßſtab	zall	teyl	trümlen
ſtirn breyt	0	5	1	0
Mitten durch die ſtirn	0	5	8	0
Auff der lini der augpraen	0	5	5	0
Vber die orn	0	6	0	0
Auff der naſen lini	0	4	6	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt	0	3	3	0
Bey dʼ höch des ſchulterfleiſch	0	4	0	0
Bey der höch der achſel	0	9	2	0
Vber das halsgrüblein	1	2	4	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die achſelglid weyt von einander	0	9	7	0
Aber die breyten vber achſel vñ bruſt iſt	1	4	4	0
Zwiſchen den vchſen	1	0	2	0
Zwiſchen den tütlein	0	7	0	0
In der weychen	0	9	0	0
Vber den nabel	1	0	2	0
Bey der hüfft art	1	0	0	0
Bey endt der hüfft	1	1	3	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die beyn glid inn hüfften weyt von einander	0	8	5	0
Aber die breyten bey endt des bauchs iſt	1	1	4	0
Auff der ſcham	1	1	3	0
Vnd bey end des hindern iſt dz bein breyt	0	5	5	0
Aber bey der negſten lini darunder	0	5	1	0
Vñ bey der andern darunder auch ſo vil	0	5	1	0
Aber bey dʼ einpeiſſũg des beins	0	4	2	0
Auſſen ob dem knie	0	3	2	0
Innen ob dem knie auch ſo vil	0	3	2	0
Aber dz knie darunder iſt breyt	0	2	9	0
Vnd mitten iſt das knie breyt	0	2	9	0

Des gleychen auch inn den andern zweyen liniẽ darunder helt ein yetliche ſo vil aber die geſtalt linien werden krum darnach gezogen.

Die breyten mitten durch den

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
waden iſt	0	3	5	0
Bey dem euſſern waden	0	3	0	0
Bey dem innern waden	0	2	8	0
Vnnd das beyn iſt vnden im ſchinbein breyt	0	1	4	0
Durch den riſt vnd knorren	0	1	9	0
Vnder den knorren durch den fus auch ſo vil	0	1	9	0
Vnd der fuß iſt forn breyt	0	3	0	0
Nun mach ich die breyten des fürſichtigen arms alſo				
Der fürſichtig arm iſt vnder der vchſen in der meus breyt	0	2	5	0
Hinder dem elbogen	0	2	1	0
For dem elbogen	0	3	0	0
Baß gegen der hand	0	2	2	0
Bey dem glenck der hand	0	1	6	0
Vnd die hand iſt breyt	0	3	1	0
Furbaß mach ich die leng der glidmaß des weybs bey jren auffrechten zweyen linien vnd durch zeuch ſie mit zwerch linien alſo				
Vom höchſten der ſcheytel piß zu anfang des hals iſt	0	7	0	0
Von dan vberſich pyß zu endt der ſtirn	0	6	0	0
Von der ſtirn endt biß auff die augpraen iſt	0	2	0	0
Von den augpraen pyß zu ent der naſen	0	2	0	0
Vnnd von dan pyß auff den hals iſt auch	0	2	0	0
Aber das kin iſt forn vom hals vberſich ein wenig erhaben				
Vom höchſtẽ der ſcheytel piß				
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	7	9	0
In das halſgrüblein	1	0	0	0
Auß dem halſgrüblein pyß				
Auff die höch der brüſt iſt	0	2	1	0
Vnder die vchſen	0	3	7	0
Auff die tütlein	0	5	5	0
Vnder die brüſt	0	7	0	0
In die weychen	1	1	2	0

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Auß der weychen pyß				
In nabel iſt	0	1	5	0
Zu endt der hüfft	0	6	0	0
Zu endt des bauchs	0	7	0	0
Zu dem ſpalt	0	8	8	0
Zu endt der ſcham	0	9	6	0
Zu endt des hinderen	1	0	4	0
Von endt des hinderen pyß				
Zu d' negſten lini darunder iſt	0	2	3	0
Zu dem einbeyſſen des beyns	0	4	3	0
Auff das knie	0	9	2	0
Mitten in das knie	1	1	3	0
Von mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	2	0	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	0	0
Zu endt des innern wadens	0	7	2	0
Auff den riſt des fuß	1	4	5	0
Vom riſt biß zu end der ſoln iſt	0	2	6	0
Von d' ſoln vberſich pyß an dẽ euſſern knorrẽ des ſchinbeins iſt	0	1	8	0
Vnd der fuß iſt lang	0	8	5	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo				
Auß d' höch des hals grübleins pyß in elbogen iſt	1	1	5	0
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand	0	8	5	0
Vnd die hand iſt lang	0	5	8	0
So nun diſe leng bey den zweyen auffrechten linien mit zwerch linien durchzogen ſind Alſ dañ mach ich die dicken des weybs nach der ſeyten bey der erſten auffrechtẽ linien auff allen zwerch linien alſo				
Das nebenſichtig weyb iſt im haubt auf der lini der ſtirn dick	0	5	1	0
Vber die augpraen	0	6	3	0
Vber das gnick vnd naſen	0	5	5	0
Vber den lebſen vnd hals	0	5	2	0
Auch ſo vil vber kin vnd hals	0	5	2	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	2	0
Bey d' höch des ſchulterfleiſch	0	3	3	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vber das hals grüblein	0	4	0	0
Vber die bruſt	0	6	2	0
Bey der vchſen	0	6	8	0
Vber die tůtlein	0	7	0	0
Vnder den brůſten	0	6	6	0
In der weychen	0	5	5	0
Vber den nabel	0	6	8	0
Bey endt der hůfft	0	9	0	0
Bey endt des bauchs	0	8	6	0
Bey der ſpaltung	0	8	0	0
Bey endt der ſcham	0	7	5	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	6	5	0
Auff der andern lini darunder	0	6	0	0
Bey der einpeyſſung des beyns	0	5	4	0
Ob dem knie	0	4	0	0
Mitten im knie	0	3	5	0
Vnder dem knie	0	3	5	0
Mitten im waden	0	3	9	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	6	0
Bey endt des innern wadens	0	3	2	0
Vnnd das beyn iſt vnden im ſchinbein dick	0	2	0	0
Aber im riſt	0	2	2	0
Vnd durch den fuß vnder dem knorren des ſchinbeyns	0	3	5	0

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo

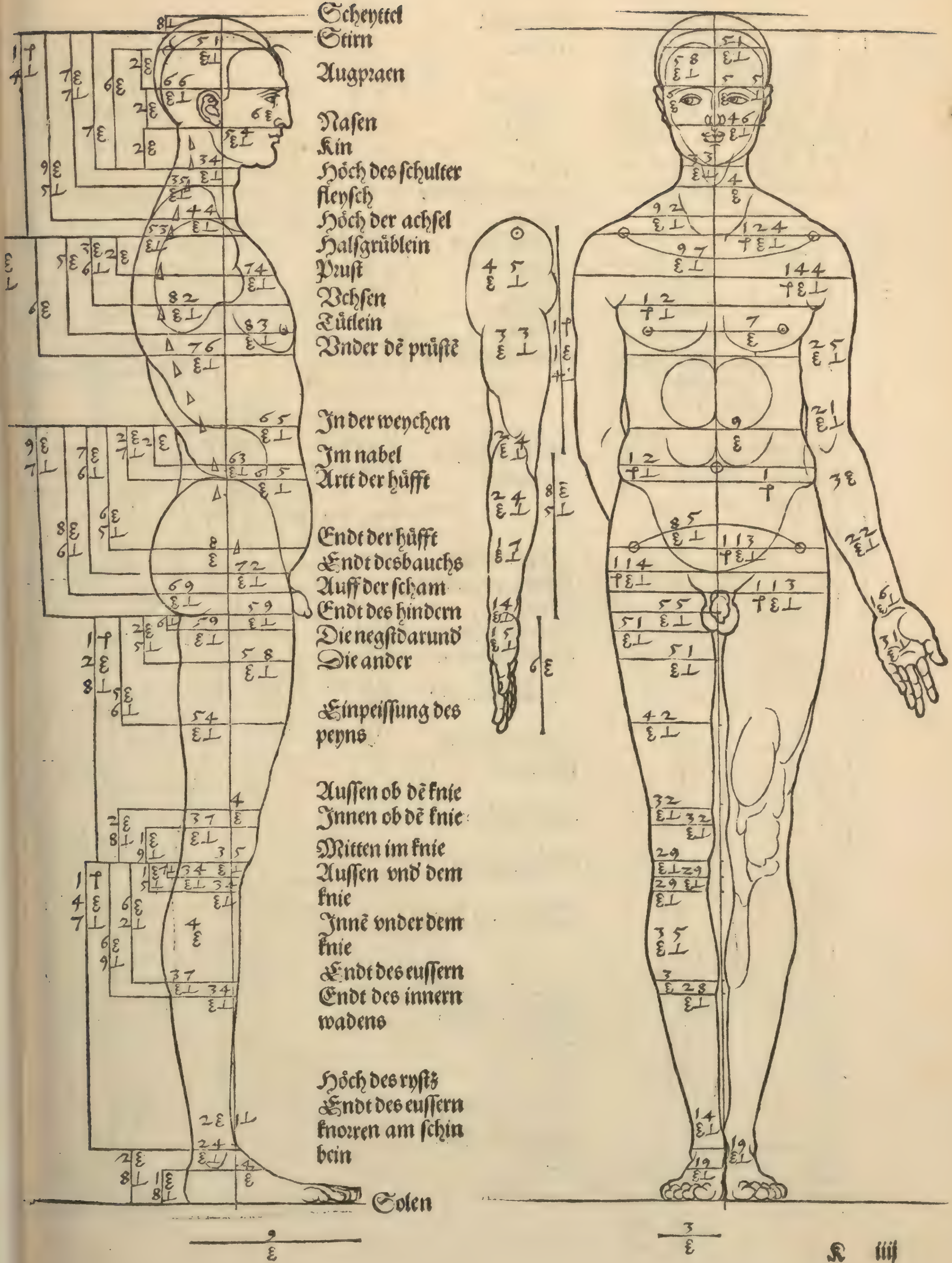
	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	4	0
Vnder der vchſen herab	0	3	3	0
In dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	4	0
In dem glenck der hand	0	1	3	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	4	0

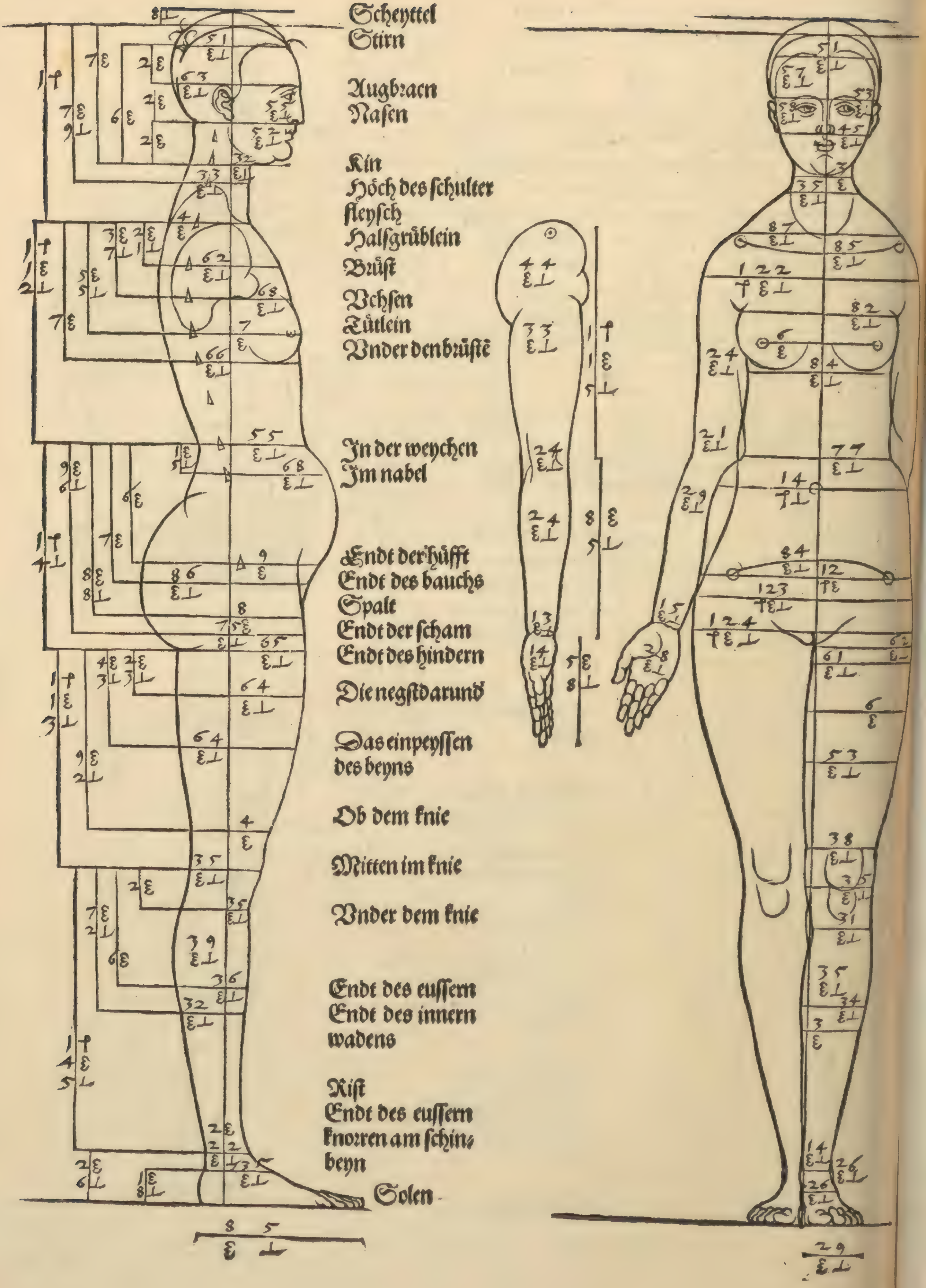
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff al zwerch linien die preyten des fürſichtigen weybs alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Das fürſichtig weyb iſt im haubt auff der lini der ſtirn preyt	0	5	1	0
Mitten durch die ſtirn	0	5	7	0
Auff der lini der augpraen	0	5	3	0
Vber die orn	0	5	8	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	5	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt	0	3	0	0
Aber bey der hõch des ſchulterfleyſch	0	3	5	0
Vber das halsgrůblein	0	8	7	0
Vñ darunder ſtend die achſelglid weyt voneinander	0	8	5	0
Aber die preyten vber die bruſt iſt	1	2	2	0
Zwiſchen den vchſen iſt	0	8	2	0
Zwiſchen den wertzlein	0	6	0	0
Vnd der leyb iſt vnder den brůſten hinden vber růck breyt	0	8	4	0
Aber die breyten in der weychen iſt	0	7	7	0
Vnd vber den nabel	1	4	0	0
Vber die hůfft	1	2	0	0
Vnnd auff diſer lini ſtendt die beyn in hůfftẽ weyt von einand'	0	8	4	0
Auch iſt der leyb bey endt des bauchs breyt	1	1	3	0
Aber bey der ſpaltung des weybs	1	2	4	0
Vnnd bey endt der ſcham iſt das beyn breyt	0	6	2	0
Aber bey endt des hindern	0	6	1	0
Bey der negſten lini darunder	0	6	0	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	5	3	0
Ob dem knie	0	3	8	0
Mitten im knie	0	3	5	0
Vnder dem knie	0	3	1	0
Mitten im waden	0	3	5	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	4	0
Bey endt des innern wadens	0	3	0	0
Vnd das ſchinbeyn iſt vnden ob dem knorren breyt	0	1	4	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Aber im riſt	o	2	6	o
Vnd durch denfuß vnder dem knoꝛren auch ſo vil	o	2	6	o
Auch iſt der fuß bꝛeyt	o	2	9	o
Darnach mach ich die bꝛeyten des fürſichtigen arms alſo				
Der arm iſt vnder der vchſen herab bꝛeyt	o	2	4	o
Hinder dem elbogen	o	2	1	o
Foꝛ dem elbogen	o	2	9	o
Bey dem glenck der hand	o	1	5	o
Vnd die hand iſt bꝛeyt	o	2	8	o
Nun zeuch ich die geſtalt linien des mans vnd des weybs in die foꝛbeſchꝛibnen leng/ dicke vnnd bꝛeyten/ jrer maſſen alſo/ das etwan zwiſchē den zwerch linien die geſtalt lini ein oder auß wertz/ wie ich dann hinach das ſelbig in den negſten zweyen bilden fleyſſig man vnnd weyb hab auffgeriſſen				

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Wilt du aber das haubt an diſen bildern ergröſſen / ſo thu jm alſo / erhöch die auffrecht lini des bildes leng	o	o	8	o
Vnd reyß dann das haubt nach der ſeyten von der ſtirn rund vberſich pyß zu der foꝛbeſtimtē höch vñ von dan hinderſich hinauß/ vnd hinab zu dem gnick hinein auff den hals.				
Aber das fürſichtig haubt reyß von dͤ zugebnen höch auff bede ſeyten rund hinauß vnnd herab / vnnd zeuch das bey der zwerch lini dͤ augpꝛaen wider hinein zu den oꝛn/ wie ich dann das auch im auffreyſſenn hab angezeygt				


Scheyttel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Höch der achſel
Halſgrüblein
Pruſt
Vchſen
Tütlein
Vnder dē prüſtē
In der weychen
Im nabel
Artt der hüfft
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Auff der ſcham
Endt des hindern
Die negſt darund'
Die ander
Einpeiſſung des
peyns
Auſſen ob dē knie
Innen ob dē knie
Mitten im knie
Auſſen vnd dem
knie
Innē vnder dem
knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Höch des ryſtz
Endt des euſſern
knorren am ſchin
bein
Solen


Scheyttel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Halſgrüblein
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnder den brüſtẽ
Jn der weychen
Jm nabel
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Spalt
Endt der ſcham
Endt des hindern
Die negſt darundẽ
Das einpeyſſen
des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Riſt
Endt des euſſern
knorren am ſchin-
beyn
Solen

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Nachfolget wil ich aber ein andern man meſſen in d' forigẽ ordnung / vnd nym erſtlich für mich vñ miß die leng d' glid vñ nötigen ding bey der erſten auf rechten lini alſo				
Von höchſten d' ſcheyttel piß				
Zu der zwerch lini des hindern wirbels	0	1	0	0
Zu der ſtirn	0	2	2	0
Zu endt des kins	0	8	4	0
Zu der höch der achſelen	1	0	1	0
Zu den achſelglidern	1	1	0	0
In das halſgrüblein	1	1	5	0
Auß dem halsgrüblein pyß				
Vnder die förder vchſen iſt	0	2	1	0
Auff die tütlein	0	4	0	0
Vnder die brüſt	0	5	3	0
In die weychen	1	0	0	0
Auß der weychen piß				
In den nabel iſt	0	2	3	0
Zu endt der hüfft	0	7	5	0
Auff die ſcham	0	8	5	0
Zu endt des hindern	1	1	0	0
Von endt des hindern pyß				
Zu dem einpeyſſen des beins iſt	0	3	2	1
Auff das knie	0	7	4	0
Mitten in das knie	1	0	5	0
Auß mittẽ des knies biß vnder das knie	0	1	6	0
Auß mitten des knies biß				
Zu endt des euſſern wadens	0	6	8	0
Zu endt des innern wadens	0	7	7	0
Zu der höch des riſtz	1	4	6	0
Zu endt des ſchinbeins	1	5	4	0
Zu end der ſoln	1	7	0	0
Vnd der fuß iſt lang	1	0	0	0
Darnach mach ich die leng des arms alſo.				
Auß dem achſelglid piß in den elbogen iſt	1	0	0	0
Auß dem elbogen biß inn das glenck der handt	0	9	0	0
Auß dem glenck der hand piß				

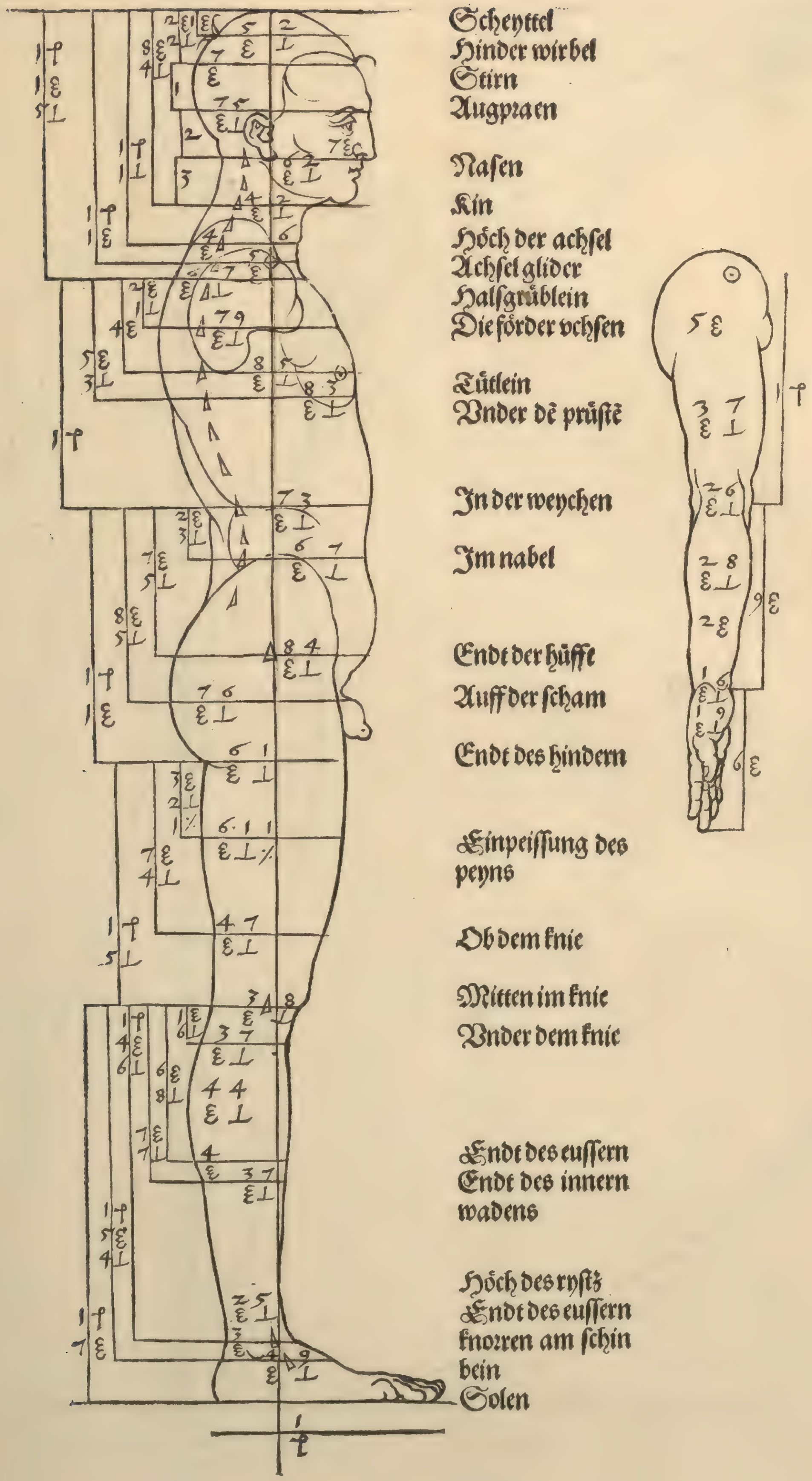
	meßſtab	zall	teil	trümlen
zu endt der finger	0	6	0	0
So nun diſe leng mit zwerch linien durchzogen werden bey den dreyen auffrechten linien ſo vil bey einer yetlichẽ not thut				
Dann ſo mach ich die dicken des ſeytlichen mans auff allen zwerchlinien bey der erſten auf rechten lini alſo				
Der man iſt im haubt auff der zwerchlini des hinders wirbels dick	0	5	2	0
Vber die ſtirn	0	7	0	0
Vber die augpraen	0	7	5	0
Vber die naſen	0	7	0	0
Vber den öbern lebſen vñ hals	0	6	2	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	4	2	0
Bey der achſel höch	0	4	6	0
Vber die achſelglider	0	5	0	0
Vber das halſgrüblein	0	6	7	0
Bey der fördern vchſen	0	7	9	0
Vber die tütlein	0	8	5	0
Vnder den brüſten	0	8	3	0
In der weychen	0	7	3	0
Vber den nabel	0	6	7	0
Vber die hüfft	0	8	4	0
Bey der ſcham	0	7	6	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	6	1	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	1	1
Ob dem knie	0	4	7	0
Mitten in dem knie	0	3	8	0
Vnder dem knie	0	3	7	0
Mitten im waden	0	4	4	0
Bey endt des euſſern wadens	0	4	0	0
Bey endt des innern wadens	0	3	7	0
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	0	2	5	0
In dem riſt	0	3	0	0
Bey endt des ſchinbeins durch den fuß	0	4	9	0
Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo				
Der arm iſt in der achſel dick	0	5	0	0

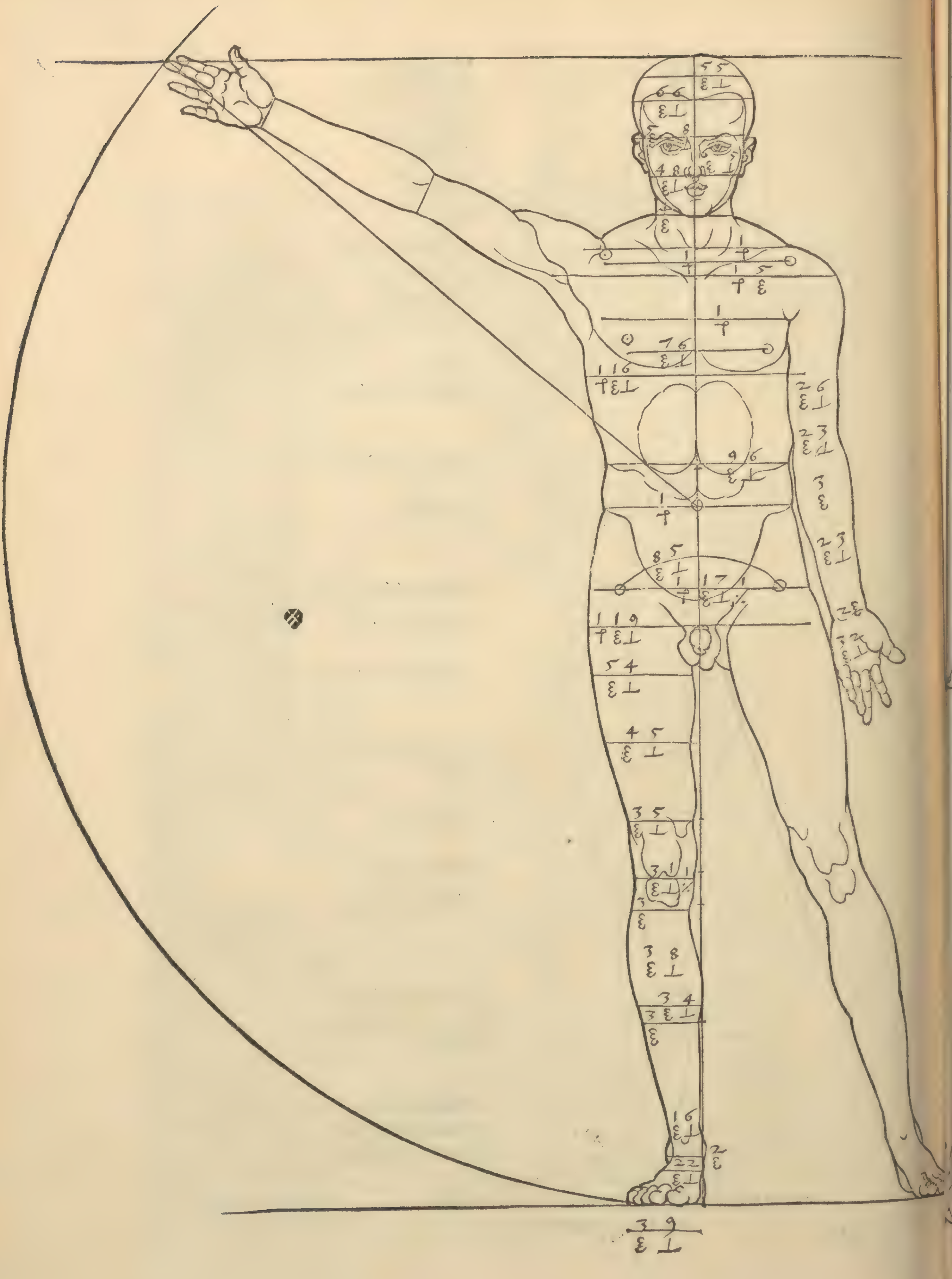
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
In der maus ――――	0	7	3	0
Im dem elbogen ――――	0	2	6	0
For dem elbogen ――――	0	2	8	0
Baß gegen der hand ――――	0	2	0	0
Bey dem glenck der hand ――	0	1	6	0
Vnd die hand iſt dick ――――	0	1	9	0
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerchlinien die breyten des fürſichtigen mans alſo				
Der fürſichtig man iſt im haubt auff der lini des hindern wirwels breyt ――――	0	5	5	0
Vber die ſtirn ――――	0	6	6	0
Vber die augbraen ――――	0	5	8	0
Vber die orn ――――	0	6	5	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	8	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt ――――	0	4	0	0
Bey der achſel höch ――――	1	0	0	0
Vnd die achſelglider ſtend auf jrer lini weyt von einander ――	1	0	0	0
Aber vber bruſt vnd achſel vnd halsgrüblein iſt der man breyt	1	5	0	0
Forn zwiſchen den vchſen ――	1	0	0	0
Aber hindē zwiſchē den vchſen	1	1	8	0
Zwiſchen den tütlein iſt ――	0	7	6	0
Vnd vnder den brüſten iſt der leyb breyt ――――	1	1	6	0
In der weychen ――――	0	9	6	0
Vber den nabel ――――	1	0	0	0
Bey der hüfft art ――――	1	1	7	1
Vnnd auff diſer lini ſtend die hüfft glider oben der beyn weyt von einander ――――	0	8	5	0
Aber die breiten bey d' ſcham iſt	1	1	9	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern breyt ――――	0	5	4	0
Bey dem einpeyſſen des beyns	0	4	5	0
Ob dem knie ――――	0	3	5	0
Mitten in dem knie ――――	0	3	1	1
Vnder dem knie ――――	0	3	0	0
Mitten im waden ――――	0	3	8	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	4	0

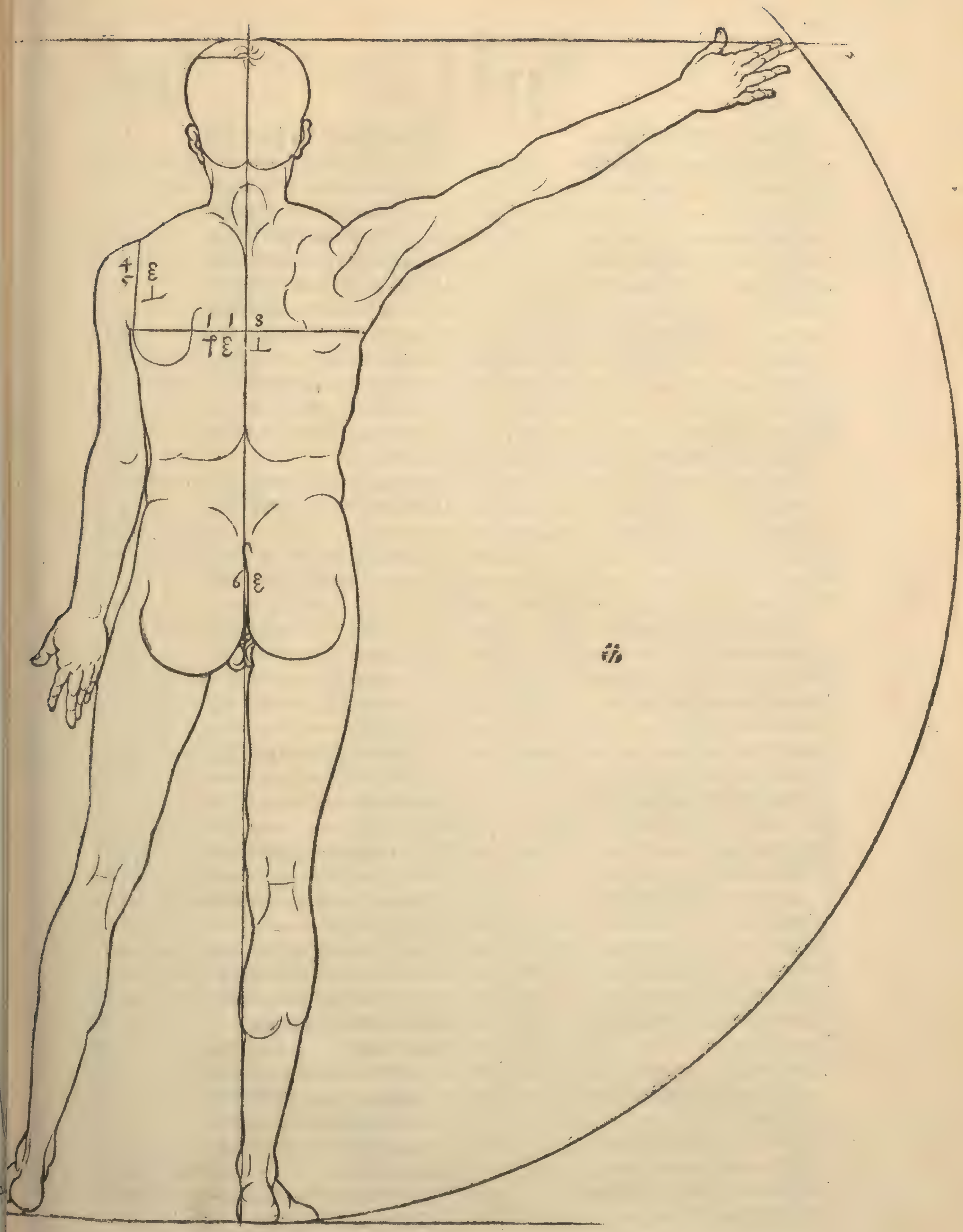
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Bey endt des innern wadens	0	3	0	0
Vñ dz ſchinbein iſt vndē breyt	0	1	6	0
Vber den riſt ――――	0	2	0	0
Vnder dē knorrē durch den fuß	0	2	2	0
Vnd der fuß iſt breyt ――――	0	3	9	0
Darnach mach ich die breitē des fürſichtigen arms alſo				
Der arm iſt in der maus breyt	0	2	6	0
Hinder dem elbogen ――――	0	2	3	0
For dem elbogen ――――	0	3	0	0
Baß gegen der hand ――――	0	2	3	0
Bey dem glenck der hand ――	0	2	0	0
Vnd die hand iſt breyt ――――	0	3	2	0
So nun diſe leng/ dicke vnd breyten all beſchriben vnd auff geriſſen ſind/ als dañ zeuch ich die geſtalt des mans mit ertigē liniē darein/ bey der erſten auff rechtē lini nach der ſeyten / aber bey der andern auffrechten lini zeuch ich ſein geſtalt fürſichtig				
Darnach vmbzeuch ich die hinderwertig geſtalt des mans bey der drytten auffrechten lini mit den euſſern linien des fürſichtigen mans/ vnnd ſpalt jm den hindern von vndē vberſich	0	6	0	0
Vnd mach jm die ferſen breyt	0	2	2	0
Auch iſt jm die vchſen hinden nidrer dan die forder/ Darumb iſt von der höch des hals grübleins biß vnder die hinder vchſen ――――	0	4	5	0

Wenn du diſem man ſein arm auß ſtregſt vñ als hoch erhebſt als lang er iſt / vñ ſetzt dañ den einē fuß des zirckels in ſein nabel/ ſo vmbreyſtu jn mit dem andern fuß in zirckel weyß.

Vnd wie ob beſchryben alſo hab ich diſē man hinach klerlich auffgeriſſen / vnnd mit den ziffern vnnd ſeinen gemercken bezeychnet.


Scheyttel
Hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Achſel glider
Halſgrůblein
Die förder vchſen
Tůtlein
Vnder dē prüſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüffe
Auff der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſung des peyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Höch des ryſtz
Endt des euſſern knorren am ſchin bein
Solen





Diſem negſt för beſchribnen man wil ich hinach ein weib beſchreiben in d'forgeprauchtẽ ordenũg / vñ miß erſtlich die leng der glid vnd nötigen ding des leybs bey d'erſten auffrechtẽlini alſo/ Vom höchſten der ſcheytellini pyß

	messſtab	zall	teil	trümlen
Zu dem hindern wirbel des haubts iſt	0	0	6	0
Zu der ſtirn	0	2	4	0
Zu endt des kins	0	8	4	0
Zu der achſelhöch	0	9	8	0
In das halſgrüblein	1	1	0	0
Auß dem halſgrüblein pyß				
Vnder die forder vchſen	0	2	8	0
Vnder die hinder vchſen	0	3	7	0
Auff die tütlein	0	4	5	0
Vnder die brüſt	0	6	0	0
In die weychen	1	0	7	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	2	6	0
Zu endt der hüfft	0	6	2	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	8	3	2
Zu endt der ſcham	0	9	0	0
Zu endt des hindern	1	0	5	0
Von endt des hindern pyß				
Zu der einpeyſſung des beins iſt	0	4	5	0
Auff das knie	0	9	0	0
Mitten in das knie	1	1	6	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	1	9	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	4	0
Zu endt des innern wadens	0	7	3	0
Auff den riſt	1	3	3	0
Zu endt des ſchinbeyns knorrẽ	1	4	2	0
Zu endt der ſoln	1	6	2	0
Vnd der fuß iſt lang	0	9	4	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo.

	messſtab	zall	teil	trümlen
Auß dem achſelglid biß in elbogen iſt	0	9	4	0
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand iſt	0	8	4	0
Auß dem glenck der hand pyß zu end der finger iſt	0	6	1	0

So nun die lengẽ durch all drey auffrechtliniẽ mit zwerchlinien gezogen werd ſo vil bey einer yeytlichen notthut/ dañ ſo mach ich die dickẽ des ſeytlichẽ weybs auff allen zwerchlinien bey d'erſten auffrechtẽ lini alſo.

	messſtab	zall	teyl	trümlen
Das weyb iſt im haubt auf der lini des hindern wirbels dick	0	4	5	0
Vber die ſtirn	0	7	2	0
Vber die augbraen	0	7	4	0
Vber die naſen	0	6	6	0
Vber den öbern lebſen vñ hals	0	6	1	1
Vnnd der hals iſt auff der lini des hals dick	0	4	0	0
Bey der achſelhöch	0	4	5	0
Vber das halſgrüblein	0	5	3	0
Bey der fordern vchſen	0	7	5	0
Vber die tütlein	0	8	0	0
Vnder den brüſten	0	7	5	0
In der weychen	0	6	2	0
Vber den nabel	0	8	0	0
Vber die hüfft	0	9	9	0
Bei d'ſpaltung vber den hind'n	0	8	2	0
Bey endt der ſcham	0	7	9	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	6	6	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	4	0
Ob dem knie	0	4	5	0
Mitten in dem knie	0	3	8	0
Vnder dem knie	0	3	9	0
Mitten im waden	0	4	2	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	8	0
Bey endt des innern wadens	0	3	6	0
Vnden in dem ſchinpein	0	2	4	0
Bey dem riſt	0	2	5	0
Bey end des knorrens	0	3	9	0

Darnach mach ich die dicken des ſeytlichen arms alſo.

	messſtab	zall	teyl	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	6	0
In der maus	0	3	6	0
In dem elbogen	0	2	8	0
In dem glenck der hand	0	1	4	0

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Vnd die hand iſt dick	0	1	8	0

Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerchlinien die breiten des fürſichtigen weybs alſo

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Das weyb iſt auff der lini des hindern wirbels breyt	0	4	8	0
Vber die ſtirn	0	6	4	0
Vber die augpraen	0	5	8	0
Vber die orn	0	6	2	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	8	0
Vnnd der halß iſt auff der lini des kins breyt	0	3	9	0
Bey der achſelhöch	0	9	5	0
Vber das halsgrüblein	1	1	8	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die achſelglid weyt von einander	0	9	5	0
Forn zwiſchen den vchſen iſt weyt	0	8	7	0
Aber hinden zwiſchen den vchſen	1	0	4	0
zwiſchen den wertzlen iſt	0	5	7	0
Vnd die breyten vber bruſt vñ achſel iſt	1	3	2	0
Aber der leyb iſt vnder den brüſten breyt	1	0	2	0
In der weychen	0	9	4	0
Vber den nabel	1	1	7	1
Vber die hüfft	1	2	4	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die beyn inn hüfften weyt voneinander	0	9	0	0
Aber bey der ſpaltũg des weibs iſt die breyten	1	2	8	0
Vnd bey endt der ſcham iſt dz beyn breyt	0	6	1	0
Bey endt des hindern	0	6	1	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	5	2	0
Ob dem knie	0	3	9	0
Mitten im knie	0	3	2	0
Vnder dem knie	0	3	1	0
Mitten im waden	0	3	8	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Bey endt des innern wadens	0	2	8	0
Vnden im ſchinbeyn	0	1	6	0
Durch die knorren im riſt	0	1	9	0
Vnder dem knorren im fus	0	1	9	0
Vnd der fuß iſt forn breyt	0	3	4	0

Darnach mach ich die breyten des fürſichtigen arms alſo.

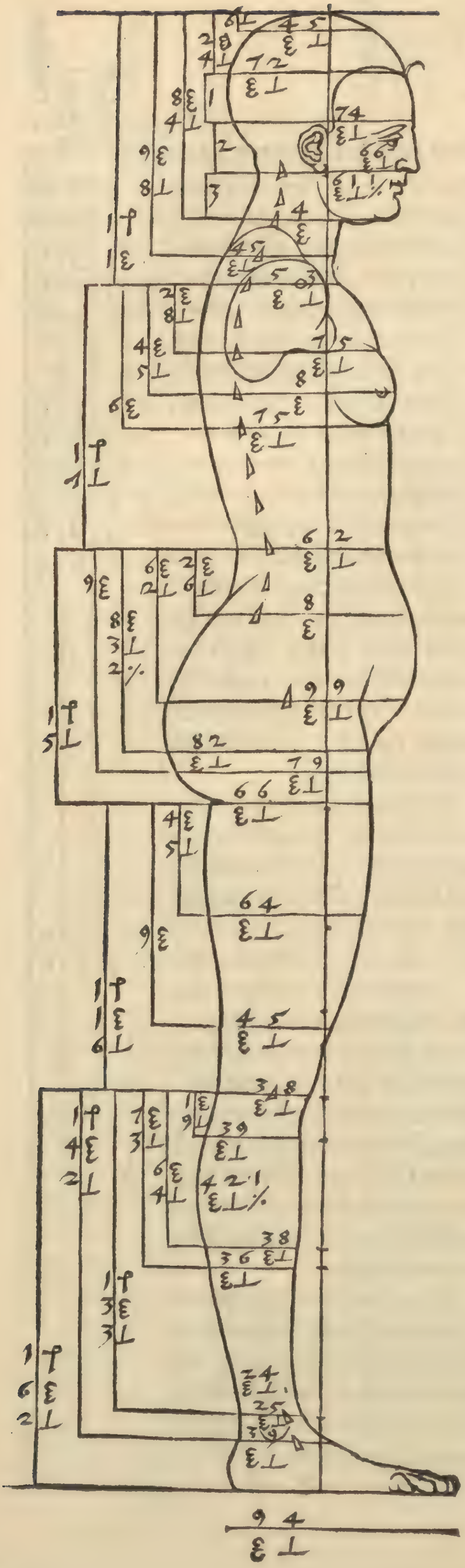
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Der arm iſt in der maus breyt	0	2	7	0
In dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	8	0
Baß gegen der hand	0	2	1	0
In dem glenck der hand	0	1	7	0
Vnd die hand iſt breyt	0	2	8	0

So nun diſe leng/dicke vnd breytẽ all auffgeriſſen ſind/Als dann zeuch ich die geſtalt des weybs mit linien wol geſchickt darein/Bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten bey der andern fürſichtig

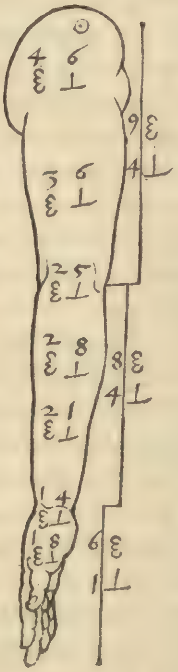
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Darnach vmb zeuch ich die geſtalt des hinderwertigẽ weibs mit den euſſern liniẽ des fürſichtigẽ weybs vnd ſpalt jr den hindern vom end vberſich	0	6	2	0
Vnd mach jr die ferſchen breit	0	1	9	0

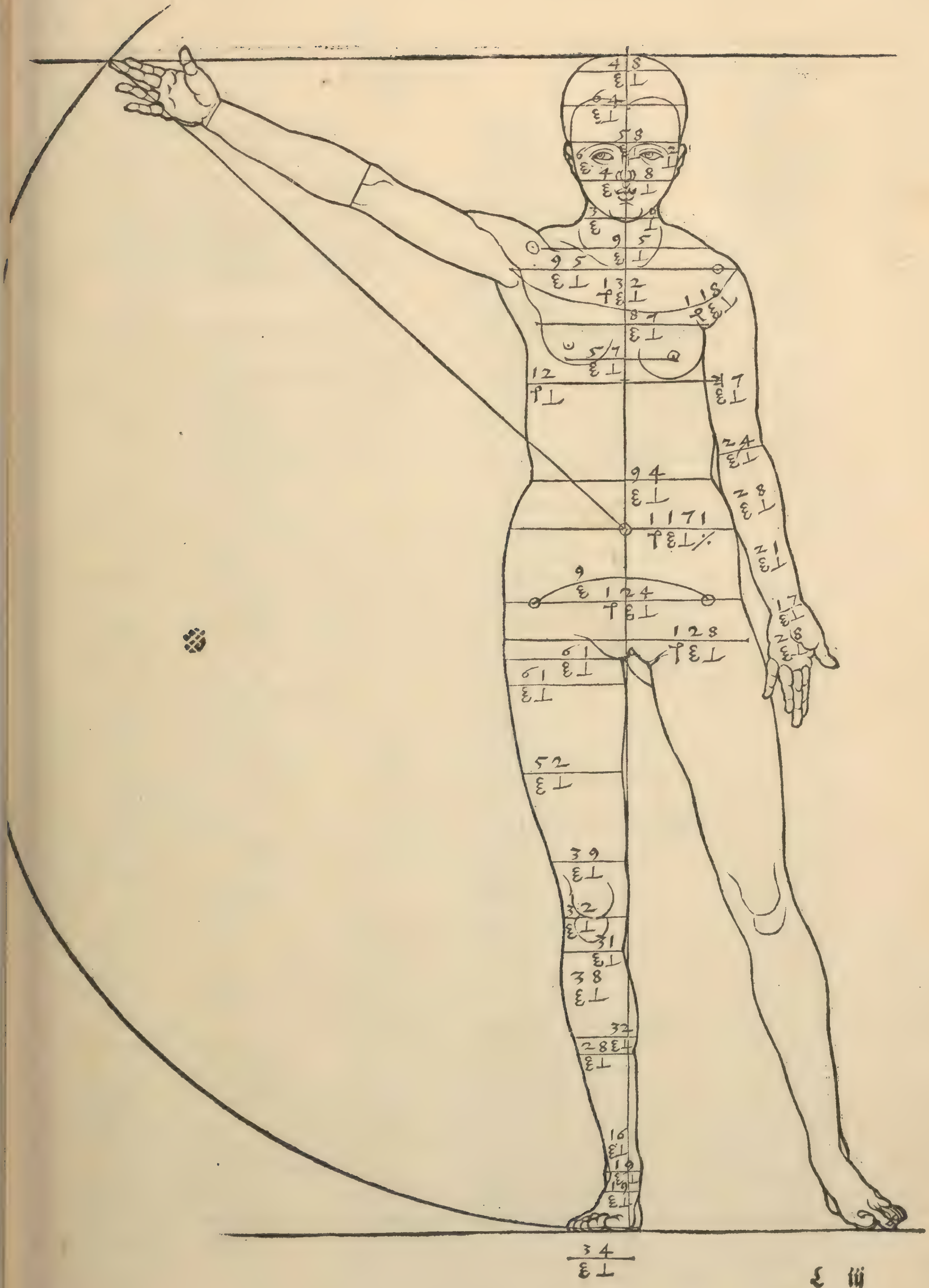
Item weñ du diß weyb mit den armen kreutzweyß auß ſtregſt vnd die hend jr als hoch erhebſt als lang ſie iſt vnnd ſetzt dann einen zirckel mit dem einen fuß in jren nabel vnd den andern fuß zu den ſoln vñ reyſt mit rund herumb ſo rürt der circkelriß das letzt teyl von henden vnd füſſen.

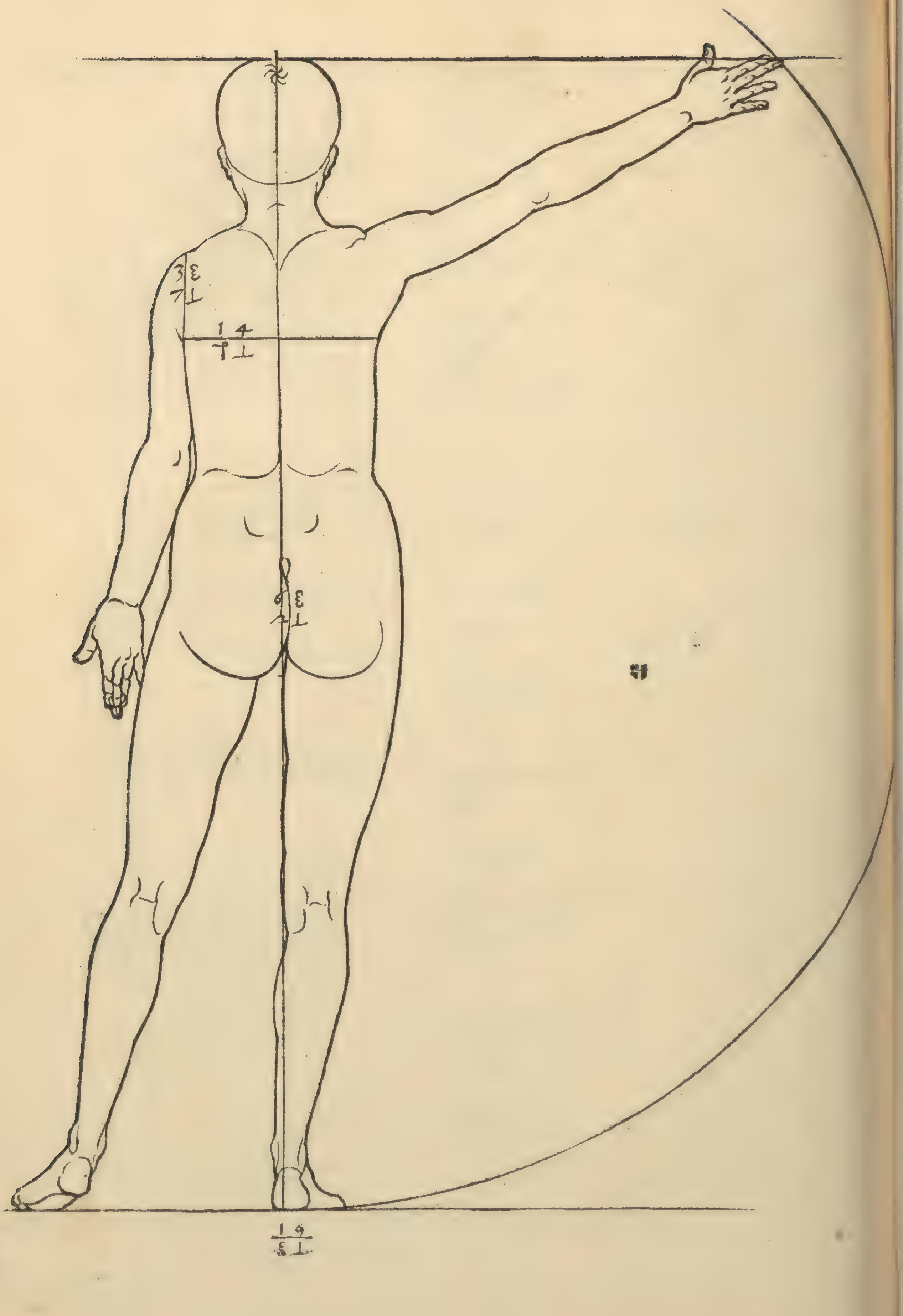
Vnnd wie ob beſchriben alſo hab ich diß weyb hinach eygentlich auffgeriſſen/vnnd mit allem inhalt der ciffer vnnd caracter fleyſſig bezeychnet/ſich darnach zurichten



Scheyttel
Hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Halſgrůblein
Vnder der fördrn vchſen
Tůtlein
Vnder dẽ prüſtẽ
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Spaltung des weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſung des peyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Höch des ryſtz
Endt des euſſern knorren am ſchin bein
Solen







Fürbaß wil ich aber ein an⸗dern man beſchꝛeyben / in der oꝛdnung wie foꝛ / Darumb miß ich erſtlich die leng der glid / vñ andern nötigen ding bey der erſten auffrechten lini / nemlich

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Vom höchſten der ſcheytellini pyß				
Zu dem hindern wirbel iſt	0	1	0	0
Zu endt des kins	0	7	6	0
Zu der höch des ſchulterfleiſch	0	8	6	0
Zu der achſel höch	1	0	6	0
In das halſgrüblein	1	1	5	0

Darnach teyl ich mit zwey⸗en zwerchlinien zwiſchen der ſtirn vnnd ende des kins dꝛey gleiche felt / In das öberſt mach ich die ſtirn. In das ander die naſen / augen vnd oꝛn / In das dꝛyt mund vnnd kin / Alſo thu ich jm mit allẽ heubtern die ich foꝛ vnd nach vmb kürtz willen nit alweg melde.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem halſgrüblein pyß				
Zu der höch der bꝛuſt iſt	0	2	0	0
Vnder die förder vchſen	0	3	9	0
Vnder die hinder vchſen	0	4	2	0
Auff die tütlein	0	5	1	0
Vnder die brüſt	0	6	1	0
Zu endt des bꝛuſtbeyns	0	7	1	0
In die weychen	0	9	2	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	2	9	0
Zu der hüfft art	0	4	7	0
Zu endt der hufft	0	6	9	0
Zu endt des bauchs	0	7	9	0
Auff die ſcham	0	8	6	0
Zu endt des hindern	1	1	5	0
Von endt des hindern				
Zu der einpeyſſung des beins	0	4	4	0
Auff das knie	0	9	1	1
Mitten in das knie	1	1	0	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	2	5	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	4	0
Des innern wadens	0	7	2	0
Auff die höch des riſtz	1	3	9	0
Zu endt des euſſern knoꝛren	1	4	7	0
Zu endt der ſoln	1	6	8	0
Vnd der fuß iſt lang	0	9	5	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem glenck der achſel pyß in elbogen iſt	1	0	4	0
Auß dem elbogen piß inn das glenck der hand	0	8	3	0
Auß dem glenck der hand pyß zu end der finger iſt	0	6	6	0

So nun diſe leng mit zwerch linien durch all dꝛey auffrecht linien ſo vil der bey eyner ytlichẽ not thut gezogẽ werdẽ / Dañ ſo mach ich die dickẽ des ſeytlichẽ mans auff allẽ zwerch liniẽ bey der erſten aufrechtẽ lini vñ miß alſo. Der nebenſichtig man iſt im haubt auff der zwerchlini

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
des hindern wirbels dick	0	5	6	0
Vber die augbꝛaen	0	7	1	0
Vber die naſen	0	6	3	0
Vber den öbern lebſen	0	5	5	0
Vber das kin vnd hals	0	5	2	0
Vñ der hals iſt auf der lini des kins dick	0	3	9	0
Vnd vber die lini des ſchulter⸗fleyſch iſt auch	0	3	9	0
Bey der achſel höch	0	4	5	0
Vber das halſgrüblein	0	5	6	0
Vber die bruſt	0	7	3	0
Bey der foꝛdern vchſen	0	8	3	0
Vber die tütlein	0	8	4	0
Vnder den brüſten	0	7	9	0
Bey endt des bꝛuſt beyns	0	7	8	0
In der weychen	0	7	0	0
Vber den nabel	0	6	8	0
Bey der hüfft art	0	7	0	0
Bey endt der hüfft	0	7	6	0
Bey endt des bauchs	0	7	2	1
Vber die ſcham	0	7	3	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	5	8	0

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Baß vnder dẽ hindern hinab	0	5	5	0
Bey dem einpeyſſen des beyns	0	5	6	0
Ob dem knie	0	4	2	0
Mitten im knie	0	4	0	0
Vnder der knie ſcheyben	0	3	5	0
Auff der lini vnder dem knie	0	4	0	0
Mitten im waden	0	4	2	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	9	0
Bey endt des innern wadens	0	3	5	0
Vnden im ſchinbeyn	0	2	4	0
In dem riſt	0	2	8	0
Durch dẽ fuß vnder dẽ knorren	0	3	8	0

Darnach mach ich die dickẽ des ſeytlichen arms alſo.

Der arm iſt in der achſel dick	0	5	0	0
Bey der hindern vchſen	0	3	8	0
In dem elbogen	0	2	5	0
For dem elbogen	0	2	6	0
Baß gegen der hand	0	2	0	0
In dem glẽck der hand	0	1	4	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	7	0

Darnach mach ich auff allen zwerch liniẽ bey der andern auffrechten lini die breyten des fürſichtigen mans alſo.

Der man iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels breyt	0	6	0	0
Mitten durch die ſtirn	0	6	6	0
Vber die augpraen	0	6	2	0
Vber die orn	0	6	8	0
Vber naſen vnd backen	0	5	2	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt	0	3	5	0
Bey dͤ höch des ſchulterfleiſch	0	4	0	0
Bey der achſelhöch	1	0	7	0
Vber das hals grůblein	1	3	4	0
Vñ auff diſer lini ſtend die achſel glider weyt von einander	1	0	8	0
Aber die breitẽ vber die bruſt iſt	1	5	2	0
Forn zwiſchen den vchſen iſt	1	0	4	0
Aber hindẽ zwiſchẽ dẽ vchſen	1	1	8	0
Vnd der leyb iſt vnder den brůſten breyt	1	0	9	0
In der weychen	0	9	0	0
Vber den nabel	1	3	0	0
Bey der hůff art	1	0	7	0

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Bey der hůfft endt	1	1	5	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die beyn in hůfftẽ weyt voneinandͤ	0	8	5	0
Aber bey end des bauchs iſt die breyten	1	1	4	0
Vnnd bey der ſcham iſt das beyn breyt	0	5	5	0
Bey endt des hindern	0	5	3	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	4	4	0
Ob dem knie	0	3	5	0
Mitten im knie auch	0	3	5	0
Vnder dem knie	0	3	1	0
Mitten im waden	0	3	8	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0
Bey endt des innern wadens	0	3	0	0
Vnden im ſchinbeyn	0	1	7	0
Im riſt durch die knorren	0	2	2	0
Vnder den knorrẽ durch dẽ fus	0	2	1	0
Vnd der fuß iſt breyt	0	3	7	0

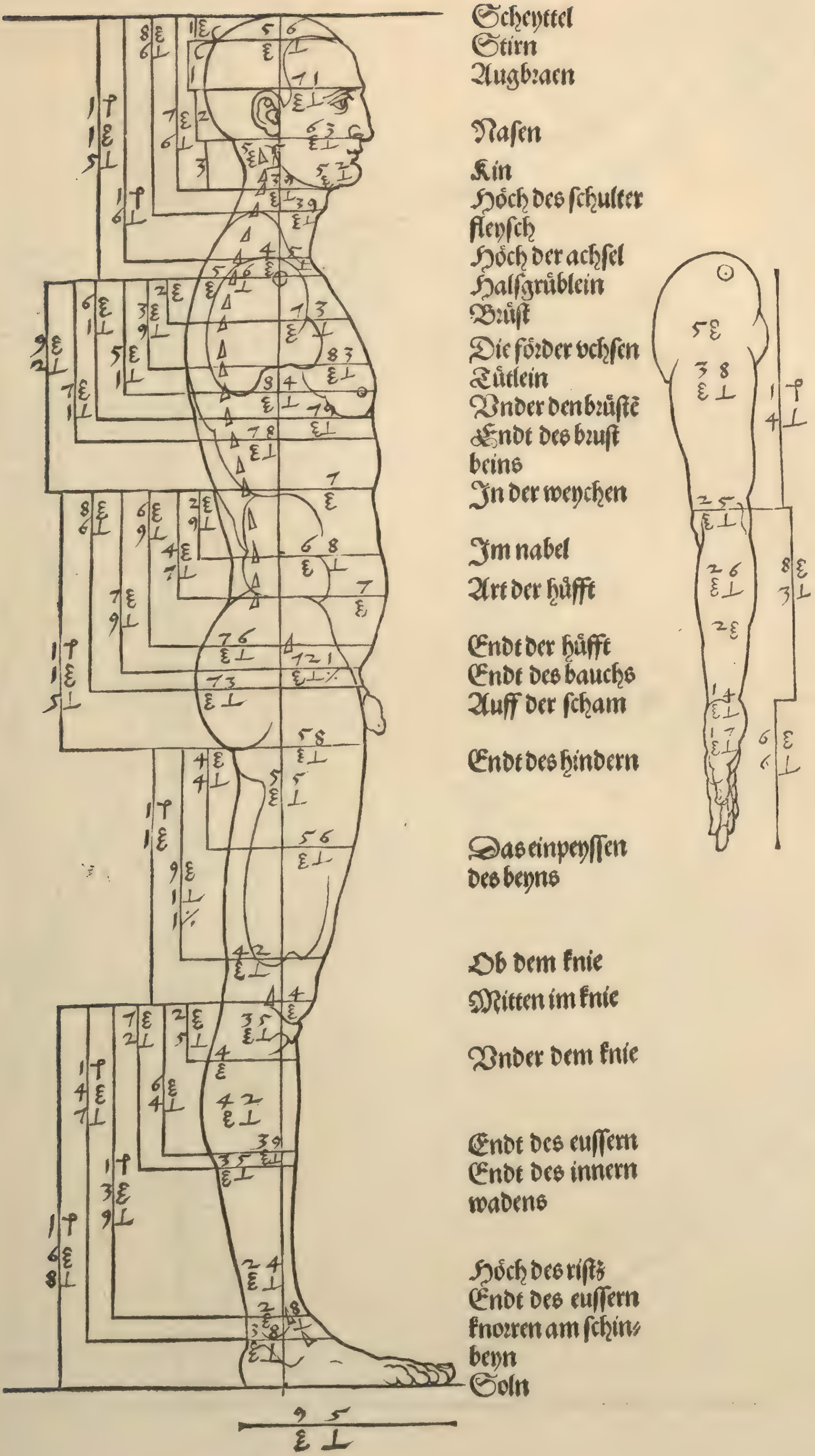
Darnach mach ich die breyten des fürſichtigen arms alſo.

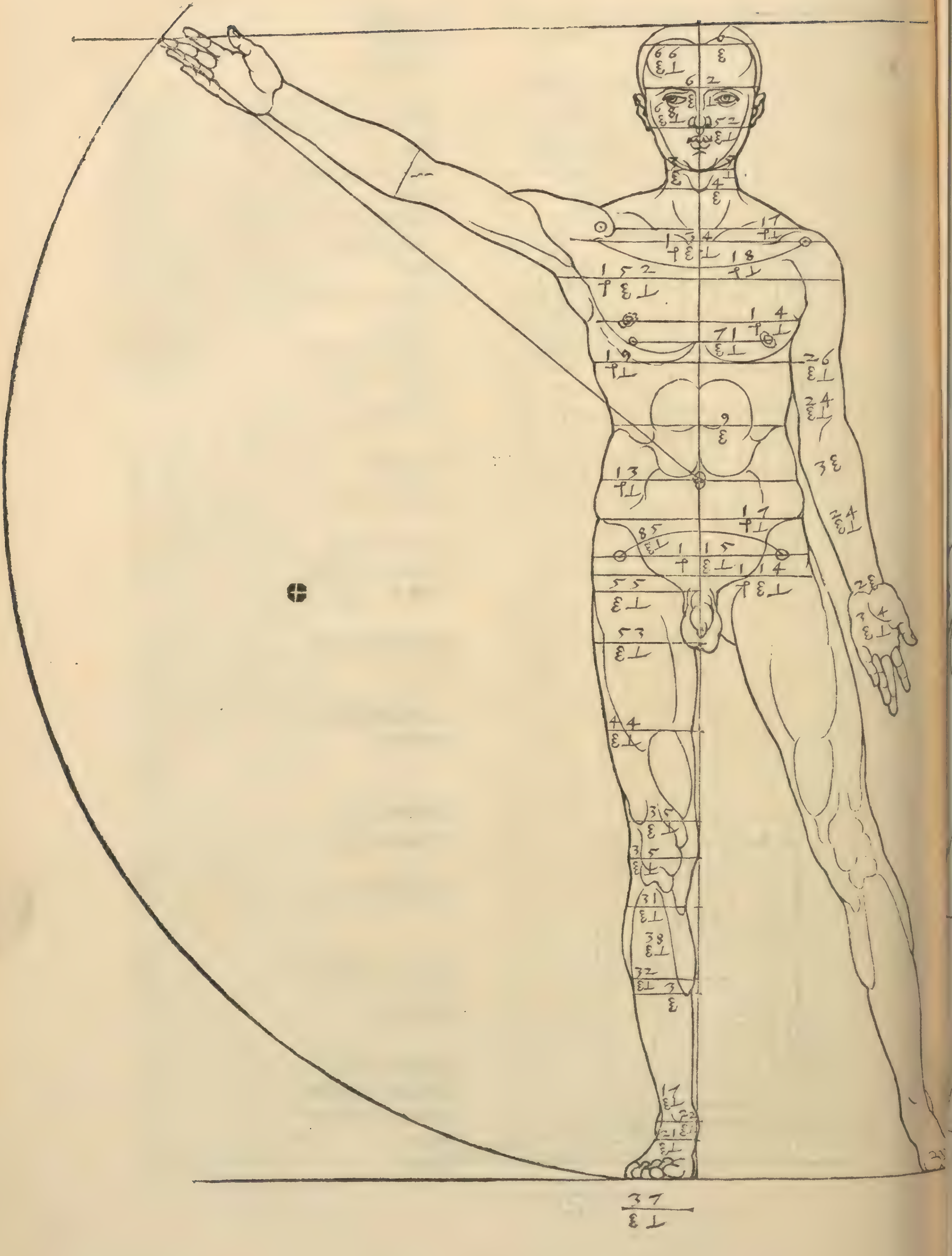
Der arm iſt in der maus breyt	0	2	6	0
Hinder dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	3	0	0
Baß gegen der hand	0	2	4	0
Bey dem glenck der hand	0	2	0	0
Vnd die hand iſt breyt	0	3	4	0

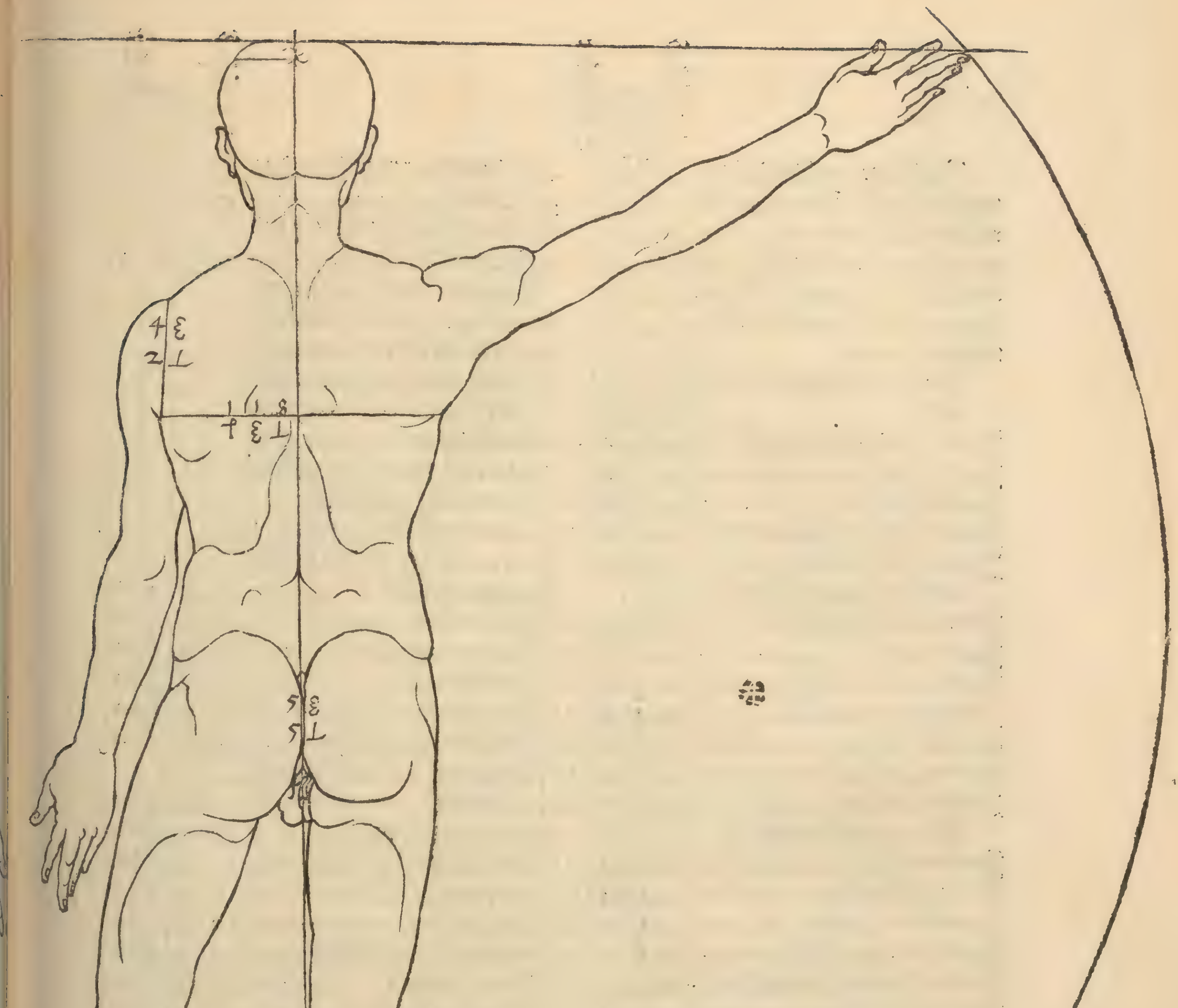
So nun alle leng/dicke vnd breiten auff geriſſẽ ſind/als dañ zeuch ich die geſtalt mit ertigẽ liniẽ darein/ Bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten/ Aber bey dͤ andern auffrechtẽ lini zeuch ich ſein geſtalt fürwertig/ Darnach vmbzeuch ich die geſtalt des hinderwerdigen mans bey der drytten auffrechtẽ lini mit den euſſern linien des fürſichtigen mans/ Vnnd mach jm den hinderen von vnden auff geſpalten — 0 5 5 0

Vñ mach jm die ferſen breyt — 0 2 2 0

Weñ du diſem man ſein arm außſtreckſt vñ jm ſein höch erhebſt/ ſo vmſchreybſtu jn mit einem zirckelriß weñ du jm dẽ ein fuß in den nabel ſetzt. Vnd wie hie oben beſchribẽ/alſo hab ich hie nach diſen man gantz meiner meynũg nach auffgeriſſen ſich deſter klerer darnach haben zurichten.


Scheyttel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Halſgrüblein
Brüſt
Die förder vchſen
Tütlein
Vnder den brüſtẽ
Endt des bruſt beins
In der weychen
Im nabel
Art der hüfft
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Auff der ſcham
Endt des hindern
Das einpeyſſen des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Höch des riſtz
Endt des euſſern knorren am ſchin⸗ beyn
Soln





Nachfolget wil ich diſem negſt vor beſchrybnen man ein weyb zu beſchreyben in der fori‑gen ordnung/vnnd miß erſtlich die leng der glid vnnd nötigen ding des leybs bey erſten auff‑rechten lini alſo

	meſſtab	zall	teyl	trümlein
Von der höch der ſcheyttel‑lini pyß				
Zu dem hindern wirbel iſt ——	0	0	9	0
Zu der ſtirn ——	0	1	8	0
Zu end des kins ——	0	7	5	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	9	0	0
In das halsgrüblein ——	1	1	0	0
Auß dem halsgrüblein pyß				
Zu der achſelhöchglider iſt ——	0	0	5	0
Zu der bruſt ——	0	2	8	0
Zu der fordern vchſen ——	0	3	7	0
Zu der hindern vchſen ——	0	4	6	0
Auff die tütlein ——	0	5	6	0
Vnder die brüſt ——	0	7	2	0
In die weychen ——	1	1	8	0
Auß der weychen pyß				
Zum nabel iſt ——	0	1	2	0
Zu der hüfft endt ——	0	6	1	0
Zu endt des bauchs ——	0	7	0	0
Zu der höch des bühels ——	0	8	4	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	9	5	0
Zu endt der ſcham ——	1	0	2	1
Zu endt des hindern ——	1	1	1	0
Von endt des hindern pyß				
Zu d' einpeyſſung des beyns iſt	0	3	8	0
Auff das knie ——	0	7	9	0
Mitten in das knie ——	1	0	0	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt ——	0	1	0	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	0	0
Zu endt des innern wadens	0	7	0	0
Auff den riſt ——	1	3	1	0
Zu end des euſſern knorren am ſchinbein ——	1	4	0	0
Zu endt der ſoln ——	1	6	1	0
Vnd der fuß iſt lang ——	0	9	0	0

Damach mach ich die leng des arms alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlein
Auß dē achſelglid pyß in elbogē	1	0	0	0
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand ——	0	8	3	0
Vnd auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger ——	0	5	8	0

So nun diſe leng mit zwerch linien durch all drey auffrecht linien ſo vil der bey einer yetli‑chen not thut gezogen werden/ Dañ ſo mach ich die dickē des nebenſichtigen weybs auff al‑len zwerch linien alſo/ Merck bey der erſten auffrechten

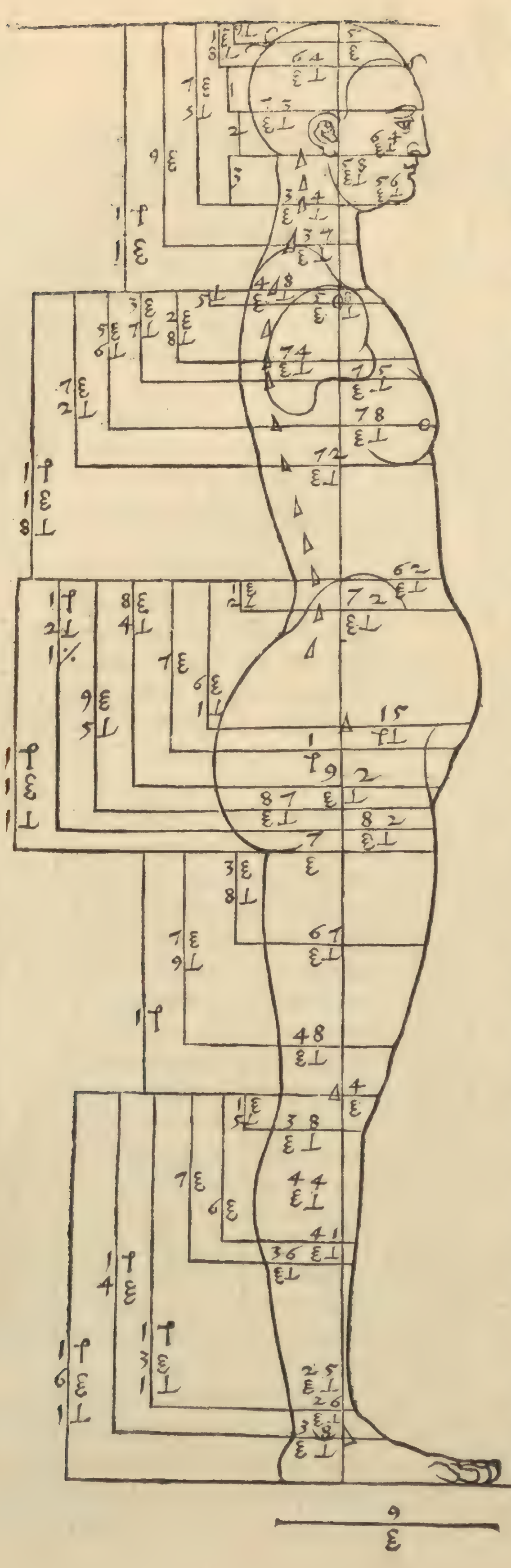
	meſſtab	zal	teyl	trümlein
Das nebenſichtig weyb iſt im haubt auff der zwerch lini des hindern wirbels dick ——	0	5	0	0
Vber die ſtirn ——	0	6	4	0
Vber die augpraen ——	0	7	3	0
Vber die naſen ——	0	6	4	0
Vber den öbern lebſen ——	0	5	8	0
Vber den hals vnd kin ——	0	5	6	0
Vnnd auff der lini des kins iſt der hals dick ——	0	3	4	0
Bey der achſel höch ——	0	3	7	0
Vber das hals grüblein ——	0	4	8	0
Bey den achſelglidern ——	0	5	8	0
Vber die bruſt ——	0	7	4	0
Bey der fordern vchſen ——	0	7	5	0
Vber die tütlein ——	0	7	8	0
Vnder den brüſten ——	0	7	2	0
In der weychen ——	0	6	2	0
Vber den nabel ——	0	7	2	0
Bey der hüfft endt ——	1	0	5	0
Bey endt des bauchs ——	1	0	0	0
Bey der höch des bühels ——	0	9	2	0
Bey der ſpaltung des weybs	0	8	7	0
Bey endt der ſcham ——	0	8	2	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick ——	0	7	0	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	7	0
Ob dem knie ——	0	4	8	0
Mitten im knie ——	0	4	0	0
Vnder dem knie ——	0	3	8	0
Mitten im waden ——	0	4	4	0
Bey endt des euſſern wadens	0	4	1	0
Bey endt des innern wadens	0	3	6	0
Vnden im ſchinbeyn ——	0	2	5	0

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Durch den riſt	0	2	6	0
Bey ent d' knorrē durch den fuß	0	3	8	0
Darnach mach ich die dickē des ſeytlichen arms alſo.				
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	4	0
In der maus	0	3	8	0
In dem elbogen	0	2	6	0
For dem elbogen	0	2	7	0
Baß gegen der hand	0	2	0	0
In dem glenck der hand	0	1	5	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	8	0
Darnach mach ich bey d' andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die breytē des fürſichtigen weybs alſo.				
Das fürſichtig weyb iſt im haubt auff d' zwerchlini des hindern wirbels breyt	0	5	0	0
Auff der ſtirn lini	0	6	4	0
Mitten durch die ſtirn	0	6	5	0
Vber die augpraen	0	6	0	0
Vber die orn	0	6	5	0
Vber die naſen vnd backen	0	5	0	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt	0	3	2	0
Bey des ſchulterfleyſch höch	0	5	6	0
Vber das hals grüblein	1	0	6	0
Vber die achſelglider	1	2	0	0
Vnnd auff diſer lini ſtendt die achſelglider weit von einander	0	6	5	0
Aber die breyten vber bruſt vñ achſel iſt	1	3	7	1
Zwiſchen den vchſen	0	9	1	0
Aber hindē zwiſchē den vchſen	1	0	5	0
Zwiſchen den tütlein	0	6	8	0
Vnd vnder den brüſten iſt der leyb breyt	0	9	7	0
In der weychen	0	8	8	0
Vber den nabel	1	1	2	2
Bey der hüfft endt	1	3	0	0
Vnnd auff diſer lini ſtend die bein in hüfftē weit von einand'	0	9	5	0
Aber bey end des bauchs iſt die breyten	1	3	2	1
Bey der höch des bühels	1	3	5	0

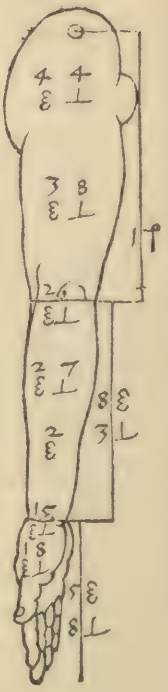
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Bey der ſpaltung des weybs	1	3	4	0
Vnd das beyn iſt bey endt der ſcham breyt	0	6	6	1
Bey end des hindern	0	6	6	0
Bey der einpeiſſung des beins	0	5	6	0
Ob dem knie	0	4	2	0
Mitten im knie	0	3	8	1
Vnder dem knie	0	3	7	0
Mitten im waden	0	4	3	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	9	0
Bey endt des innern wadens	0	3	4	0
Ob dem riſt	0	1	7	0
Durch den fuß bey ent d' knorrē	0	2	1	1
Vnd der fuß iſt breyt	0	3	5	0
Darnach mach ich die breytendes fürſichtigen arms alſo.				
Der arm iſt in der maus breyt	0	2	9	0
Hinder dem elbegen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	3	0	0
Baß gegen der hand	0	2	4	0
Im glenck der hand	0	1	8	0
Vnd die offen hand iſt breyt	0	3	0	0
So nun diſe leng/ dicke vnd breyten alle beſchriben vnd auffgeriſſen ſind / als dañ zeuch ich die geſtalt des weybs mit den linien wolgeſchickt darein / Bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten/ Aber bey der andern fürwertig/ Darnach vmzeuch ich das hinderwerdig weyb bey der dryttten auffrechten lini mit den euſſern linien des fürſichtigen weybs/ Vud ſpalt den hindern von vnden auff	0	6	0	0
Vnd mach die ferſchen breyt	0	2	0	0

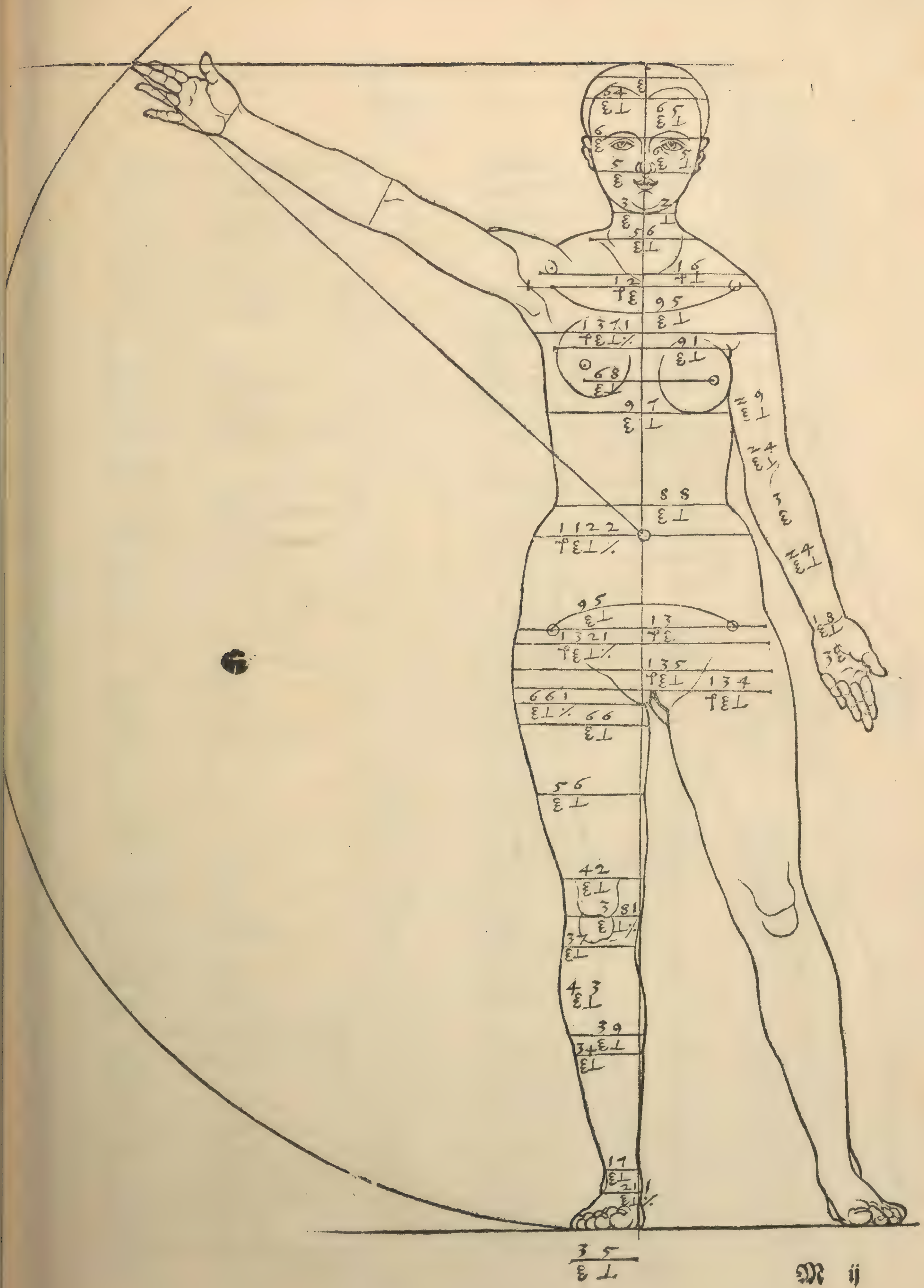
So du diſem weyb jr arm außſtregſt vñ als hoch erhebſt als lang ſie iſt ſo vmbſchreibſtu ſie mit einem cickelryß ſo du den einen fuß des circkels in nabel ſtelſt/ vnd mit dem andern herumb reyſt.

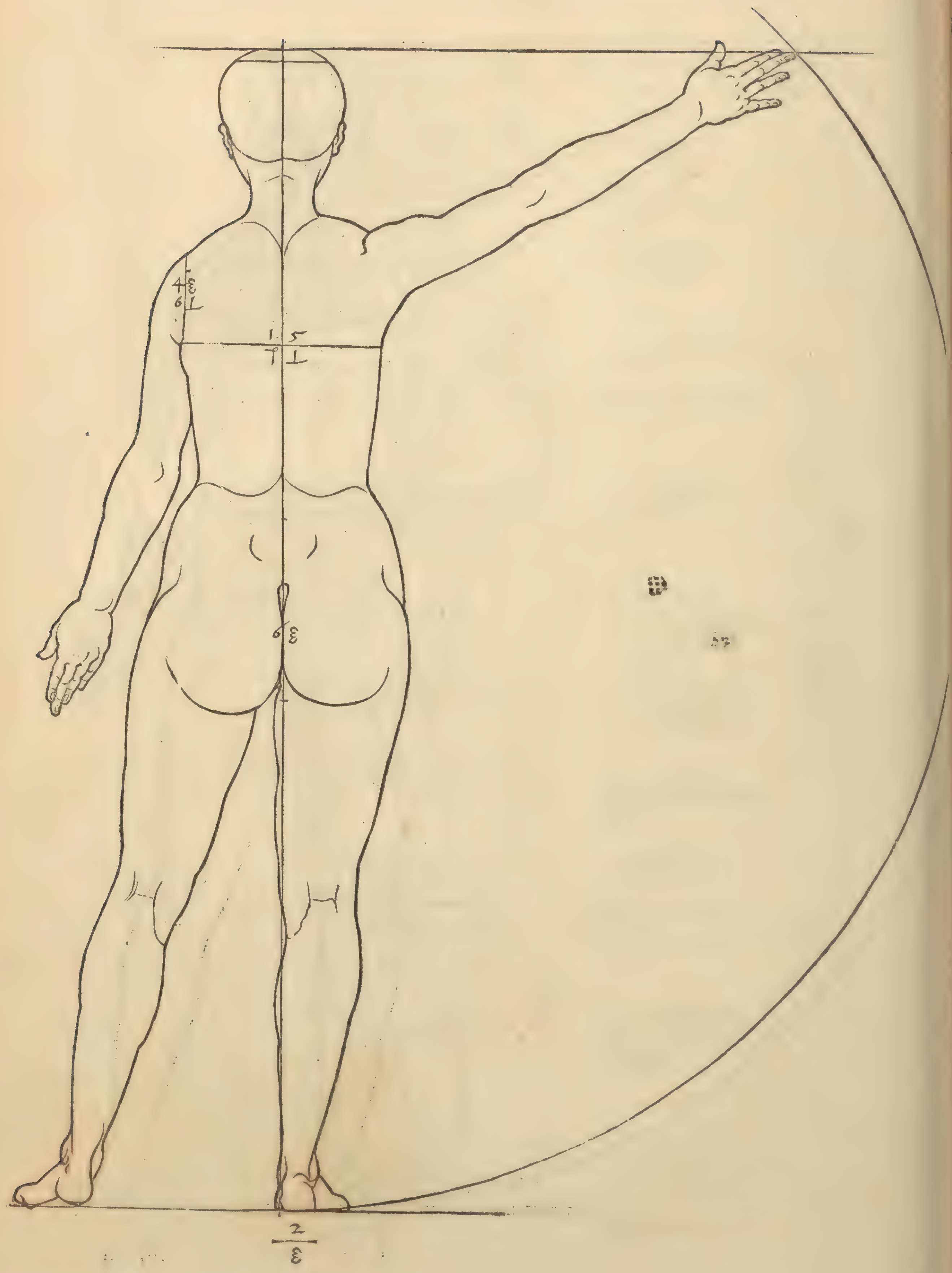
Vnd wie hie oben beſchryben iſt/ alſo hab ich hinach diß weyb auffgeriſſen vñ bezeichnet mit allen ziffern vñ caractern wie for augen ſtet ſich deſtbaß darnach zu richten



Scheyttel
Hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch
höch
Halſgrüblein
Achſel glid
Bruſt
Die forder vchſen
Tütlein
Vnder dē prüſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Höch der ſcham
Spaltung
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſung des
beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Höch des ryſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
beyn
Solen







Noch wil ich dem negſt forbeſchribnen man ein ander weyb zuſchreiben/ auß der forigen ordnung miß ich erſtlich die leng d' glid vnd nöttigen ding alſo

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Vom höchſtē d' ſcheitellini piß				
Zu d' lini des hindern wirbels iſt	0	0	7	0
Zu der ſtirn	0	1	6	0
Zu endt des kins	0	7	4	0
Zu des ſchulterfleiſch höch	0	8	7	0
In das halſgrüblein	1	0	2	0
Vnd von der ſtirn piß auff die augpraen iſt	0	2	2	0

Darnach teyl ich mit einer zwerchlini zwiſchenn den augpraen vñ endt des kins in zwey gleiche felt/ In dz öberſt mach ich die naſen/ augen vnnd orn/ In das vnder mund vnnd kin/ Darnach miß ich weyter.

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem halſgrüblein pyß				
Zu der achſelhöch iſt	0	0	8	0
Zu den achſelglidern	0	1	5	0
Vnder die forder vchſen	0	4	7	0
Vnder die hinder vchſen	0	5	7	0
Zu den tütlein	0	6	5	0
Vnder die brüſt	0	8	0	0
In die weychen	1	2	5	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	1	6	0
Zu endt der hüfft	0	6	5	0
Zu endt des bauchs	0	7	5	0
Zu der ſpaltung	0	8	7	0
Zu endt der ſcham	0	9	6	0
Zu endt des hindern	1	0	8	0
Von endt des hindern pyß				
Zu der einpeiſſung des beins iſt	0	4	5	0
Auff das knie	0	8	7	0
Mitten in das knie	1	0	9	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	1	5	0
Zu endt des euſſern wadens	0	5	8	0
Zu endt des innern wadens	0	6	7	0
Zu der höch des riſtz	1	3	0	0
Zu end des euſſern knorren des ſchinbeins	1	3	9	0
Zu endt der ſoln	1	5	6	0
Vnd der fuß iſt lang	0	9	0	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo.

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem achſelglenck pyß in den elbogen iſt	1	0	0	0
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der handt iſt	0	8	3	0
Auß dem glenck der handt pyß Zu endt der finger iſt	0	5	8	0

Darnach ſo nun diſe leng mit zwerchliniē durch all drey auffrecht linien ſo vil der bey einer yetlichen not thut gezogen werden/ Dann ſo mach ich die dicken des ſeytlichen weybs auf allen zwerchliniē bey der erſten auffrechten lini alſo

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Das nebenſichtig weyb iſt im haubt auff der lini des hindern wirbels dick	0	4	5	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	1	0
Vber die augbraen	0	7	2	0
Vber die naſen	0	6	0	0
Vber den obern lebſen vñ hals	0	5	7	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	2	0
Bey des ſchulterfleyſch höch	0	3	5	0
Vber das halſgrüblein	0	4	2	0
Bey der achſel höch	0	5	5	0
Vber die achſelglider	0	6	2	0
Bey der fördern vchſen	0	7	7	0
Vber die tütlein	0	7	5	0
Vnder den brüſten	0	7	0	0
In der weychen	0	6	1	0
Vber den nabel	0	7	1	0
Vber die hüfft	0	9	8	0
Bey endt des bauchs	0	9	2	0
Bey der ſpaltung des weybs	0	8	6	0
Bey endt der ſcham	0	8	7	0
Bey endt des hindern iſt das beyn dick	0	7	3	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	6	0	0
Ob dem knie	0	4	3	0

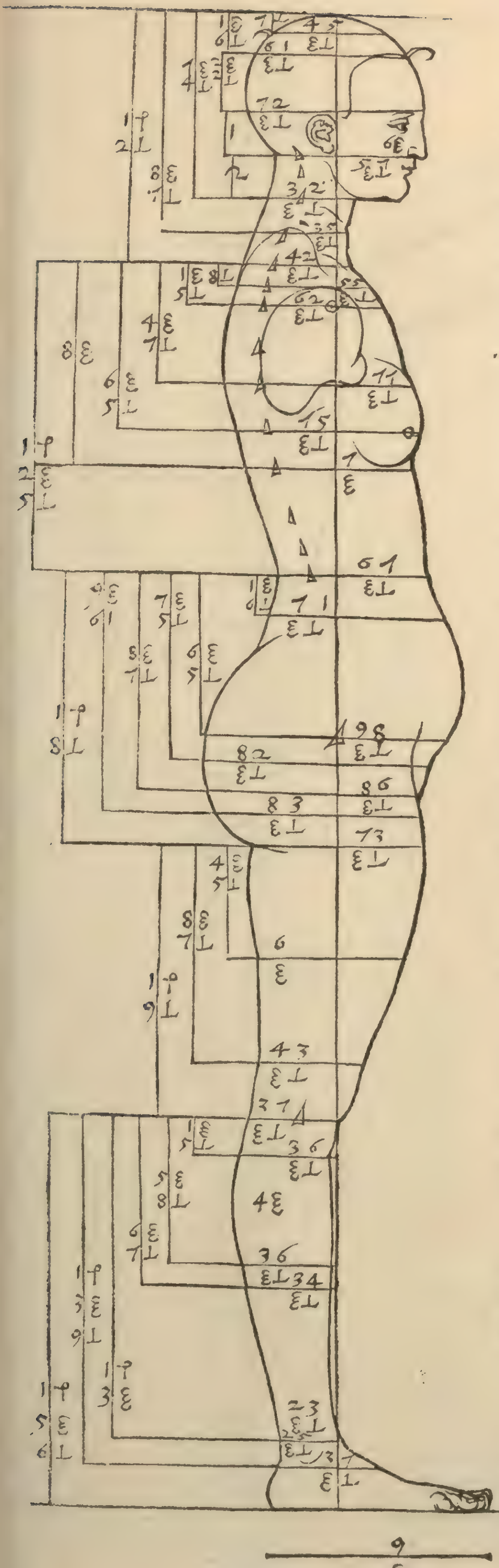
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Mitten in dem knie	0	3	7	0
Vnder dem knie	0	3	6	0
Mitten im waden	0	4	0	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	6	0
Bey endt des innern wadens	0	3	4	0
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	0	2	3	0
Vber den riſt iſt	0	2	5	0
Durch den fuß bey endt des euſſern ſchinbeyns am knorren	0	3	7	0
Darnach mach ich die dickẽ des ſeytlichen arms alſo.				
Der arm iſt in der achſel dick	0	4	4	0
Mitten in der maus	0	3	7	0
In dem elbogen	0	2	4	0
For dem elbogen	0	2	6	0
In dem glenck der hand	0	1	5	0
Vnd die hand iſt dick	0	1	8	0
Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerchlinien die breytẽ des fürſichtigen weybs alſo.				
Das weyb iſt im haubt auf der lini des hindern wirbels breyt	0	4	9	0
Auff der lini der ſtirn	0	6	3	0
Mitten durch die ſtirn	0	6	5	0
Vber die augpraen	0	6	0	0
Vber die orn	0	6	5	0
Vber die naſen vnd backen	0	4	8	0
Vnnd vber die lini des kins iſt der hals breyt	0	3	3	0
Bey des ſchulterfleyſch höch	0	4	0	0
Vber das halſgrüblein	0	8	2	0
Bey der achſelhöch	1	0	5	0
Vber die achſelglider	1	2	2	0
Vnnd auff diſer lini ſtendt die achſelglider weyt voneinander	0	9	6	0
Aber die breyten forn zwiſchen den vchſen iſt	0	8	9	0
Vnd zwiſchen der hindern iſt	0	9	9	0
Aber ober halb vber bruſt vnnd achſel iſt die breyten	1	3	5	0
Darnach mach ich die breyten zwiſchen den wertzlein	0	6	4	0
Vnd der leyb iſt zwiſchen den brüſten breyt	0	9	4	0
In der weychen	0	8	4	0
Vber den nabel	1	1	1	2

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Vber die hüfft	1	2	8	0
Auff diſer hufft lini ſtendt die beyn weyt voneinander	0	9	1	0
Aber bey end des bauchs iſt die breyten	1	3	0	0
Bey der ſpaltung des weybs	1	2	9	0
Vnd bey endt der ſcham iſt dz beyn breyt	0	6	4	0
Bey end des hindern	0	6	3	0
Bey der einbeyſſung des beins	0	5	3	0
Ob dem knie	0	4	0	0
Mitten im knie	0	3	6	0
Vnder dem knie	0	3	5	0
Mitten im waden	0	4	0	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	8	0
Bey endt des innern wadens	0	3	4	0
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	0	1	6	0
Vber den riſt	0	1	7	0
Vnder dẽ knorrẽ durch den fuß	0	2	0	0
Vnd der fuß iſt breyt	0	3	3	0
Darnach mach ich die breyten des fürſichtigen arms alſo.				
Der arm iſt in der maus breyt	0	2	7	0
Hinder dem elbogen	0	2	3	0
For dem elbogen	0	2	9	0
Baß gegen der hand	0	2	3	0
Bey dem glenck der hand	0	1	6	0
Vnd die hand iſt breyt	0	3	0	0

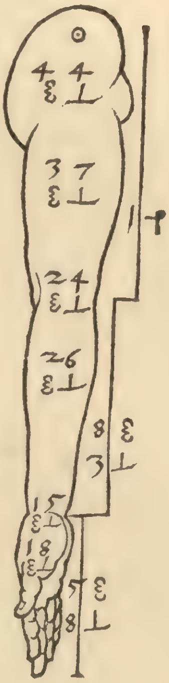
So nun diſe leng/ dicke vnd breyten allbeſchryben vnnd auffgeriſſen ſind/ als dañ zeuch ich die weiblichen geſtalt mit jren linien ſeyberlich darein/ Bey der erſtẽ auffrechten lini nach der ſeytẽ/ Aber bey der andern fürwertig. Darnach vmbzeuch ich das hinderwertig weib mit den euſſern liniẽ des fürſichtigen weybs bey der drytten auffrechten lini/ Vñ mach jr den hinderen hinden von endt vberſich geſpaltẽ

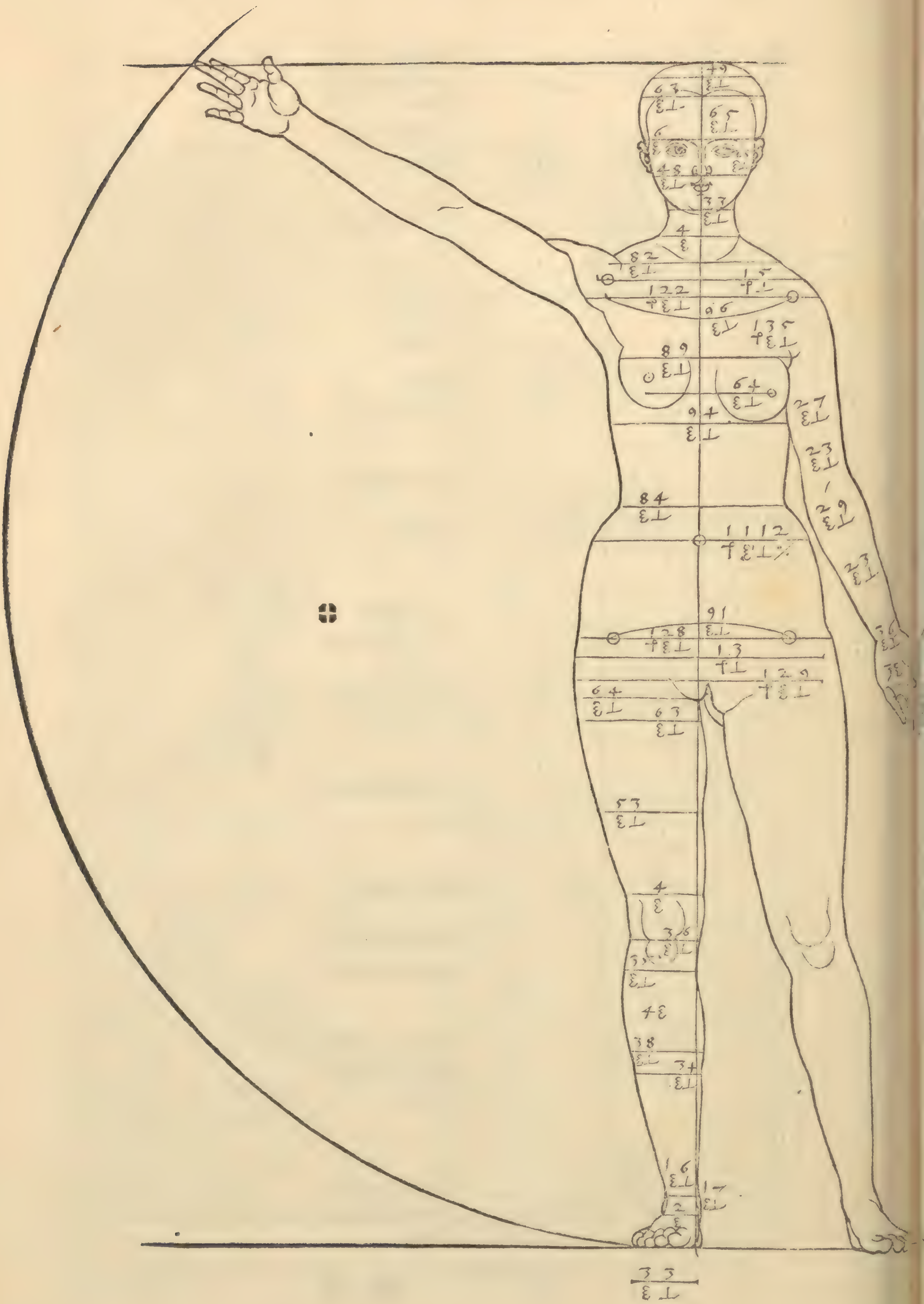
Vñ mach jr den hinderen hinden von endt vberſich geſpaltẽ	0	6	8	0
Vnd mach jr die ferſchen breit	0	1	9	0

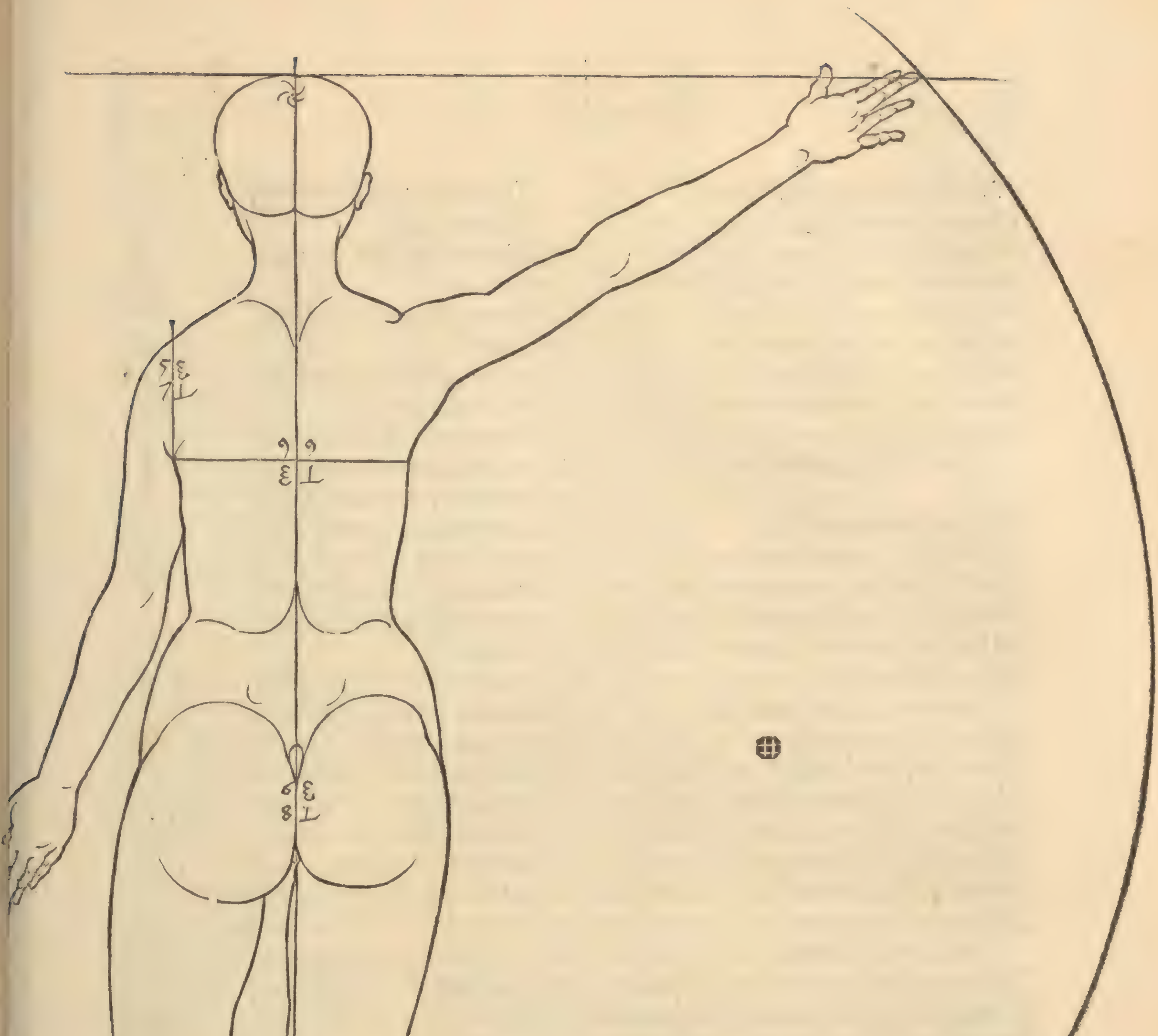
Item weñ du diſem weib jr arm auß ſtregſt vnd als hoch auff hebſt als lang ſie iſt/ So du jr dañ einen circkel mit dem einen fuß in den nabel ſetzt/ ſo vmbreyſtu ſie mit dem andern teyl jr hend vñ füß/ vñ gleych wie oben beſchriben/ alſo hab ich diß weib hinach auf geriſſen ſich deſtbaß darnach zurichten.



Scheyttel
Hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch
höch
Halſgrüblein
Achſel höch
Achſel glid
Vchſen
Tütlein
Vnder dẽ prüſtẽ
In der weychen
Im nabel
Der hüfft art
Endt des bauchs
Spaltung
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſung des
peyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Höch des ryſtz
End des knorren
Solen







Nachfolget wil ich ein dünen ſchmalē man meſſen den man für ein lange perſon mag brauchen/ vnd den mach ich auch in der ordnung wie for beſchriebē vñ miß zum erſten die leng bey der erſtenn auffrechtenn lini durch alle glider vnnd andrer ding nemlich alſo.

	meſſtab	zall	teil	trümlen
Von der ſcheyttellini herab pyß				
Zu dem hindern wirbel iſt	0	0	7	0
Zu der ſtirn	0	1	8	0
Zu endt des kins	0	7	0	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	8	0	0
Zu der höch der achſel	1	0	0	0
In das hals grüblein	1	0	9	0
Auß dem hals grüblein pyß				
Zu der höch der bruſt iſt	0	1	9	0
Vnder die forder vchſen	0	3	3	0
Vnder die hindern vchſen	0	3	8	0
Auff die tütlein	0	4	4	0
Vnder die brüſt	0	5	5	0
Zu endt des bruſtbeyns	0	7	0	0
In die weychen	1	0	0	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	2	0	0
Zu der hüfft art	0	2	5	0
Zu endt der hüfft	0	5	9	0
Auff die ſcham	0	7	5	0
Zu endt des hindern	1	0	0	0
Von endt des hindern pyß				
Zu d' einpeyſſung des peins iſt	0	4	5	0
Auff das knie	0	9	1	1
Mitten in das knie	1	1	8	0
Auß mitten des knies biß				
Vnder das knie iſt	0	1	6	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	2	0
Zu endt des innern wadens	0	6	8	0
Zu der höch des riſtz auff dem fuß	1	4	8	0
Zu end des euſſern knorren am ſchinbeyn	1	5	6	0
Zu endt der ſoln	1	7	3	0
Vnd der fuß iſt lang	0	8	5	0

Darnach mach ich die leng des arms alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Auß dem achſelglid piß in elbogen iſt	1	0	6	0
Auß dem elbogē pyß ins glenck der hand	0	8	5	0
Auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger iſt	0	5	4	0

So nun diſe leng mit zwerch linien durch alldrey auffrecht linien ſo vil der bey einer yetlichē not thut gezogen werden/ Dañ ſo mach ich die dicken des ſeytlichē mans auff allē zwerch liniē bey der erſten auffrechten lini vnd miß alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Der nebenſichtig man iſt im haubt auff der zwerch lini des hindern wirbels dick	0	4	7	0
Vber die ſtirn	0	6	1	1
Vber die augbraen	0	6	7	0
Vber die naſen	0	5	8	0
Vber den öbern lebſen	0	5	2	0
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins dick	0	3	4	0
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	0	3	7	0
Bey der höch der achſeln	0	4	3	0
Vber das halſgrüblein	0	5	0	0
Vber die bruſt	0	7	1	0
Bey der fordern vchſen	0	7	5	0
Vber die tütlein	0	7	6	1
Vnder den brüſten	0	7	1	0
Bey endt des brüſtbeins	0	7	0	0
In der weychen	0	5	8	0
Vber den nabel	0	5	8	0
Bey der hüfft art	0	6	0	0
Bey endt der hüfft	0	7	7	0
Vber die ſcham vnd hindern	0	7	0	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	5	4	0
Bey der einpeyſſnng des beins	0	5	2	0
Ob dem knie	0	3	8	0
Mitten im knie	0	3	2	0
Vnder dem knie	0	3	0	0
Mitten im waden	0	3	6	0

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Bey endt des euſſern wadens	o	3	4	o
Bey endt des innern wadens	o	3	o	o
Vndẽ im ſchinbein am dünſtẽ	o	2	o	o
In dem riſt des fuß ———	o	2	3	o
Bey endt des euſſern knorren am ſchinbein durch den fuß	o	3	5	o

Darnach mach ich die dickẽ des ſeytlichen arms alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	o	4	o	o
In der maus ———	o	3	o	o
In dem elbogen ———	o	2	1	o
For dem elbogen ———	o	2	2	o
Bey dem glenck der hand ———	o	1	2	o
Vnd die hand iſt dick ———	o	1	4	o

Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die breytẽ des fürwertigen mans alſo.

	meſſtab	zall	teyl	trümlen
Der man iſt im haubt auf d' zwerch lini des hindern wirbels breyt	o	4	4	o
Vber die ſtirn ———	o	5	5	o
Vber die augbraen ———	o	5	2	o
Vber die orn ———	o	5	8	o
Vber die naſen vnd backen	o	4	3	o
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt ———	o	3	1	o
Bey d' höch des ſchulterfleyſch	o	3	6	o
Bey der höch der achſel ———	o	8	8	o
Vber das hals grüblein ———	1	1	2	1
Vnnd auff diſer lini ſtend die achſeſglid weyt von einander	o	9	4	o
Aber die breyten vber bruſt vnd achſel iſt ———	1	3	2	o
Zwiſchen den vchſen iſt ———	o	9	o	o
Hindẽ aber zwiſchẽ den vchſen	1	4	o	o
Aber forn zwiſchẽ dẽ tütlein iſt	o	7	o	o
Vnnd vnder den brüſten iſt der leyb breyt ———	o	9	6	o
Aber bey ent des bruſtbeins nit breyter dann ———	o	9	o	o
In der weychen ———	o	8	1	o
Vber den nabel ———	o	9	1	o
Bey der hufft art ———	o	9	o	o
Bey der hüfft endt ———	1	o	o	o
Vnnd auff diſer lini ſtend die bein in hüfftẽ weyt von einand'	o	7	5	o

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Vñ vber die ſcham iſt die breitẽ	o	9	9	o
Vnd das beyn iſt bey endt des hinderen breyt ———	o	4	7	o
Bey der einpeyſſung des beins	o	3	7	o
Ob dem knie ———	o	2	8	o
Mitten im knie ———	o	2	6	o
Vnder dem knie ———	o	2	6	o
Mitten im waden ———	o	3	2	o
Bey endt des euſſern wadens	o	2	8	o
Bey endt des innern wadens	o	2	5	o
Vnden im ſchinbeyn am ſchmelſten ———	o	1	2	o
In dem riſt durch die knorren	o	1	6	o
Durch den fuß vnder den knorren des ſchinbeins ———	o	1	5	o
Vnd der fuß iſt breyt ———	o	3	o	o

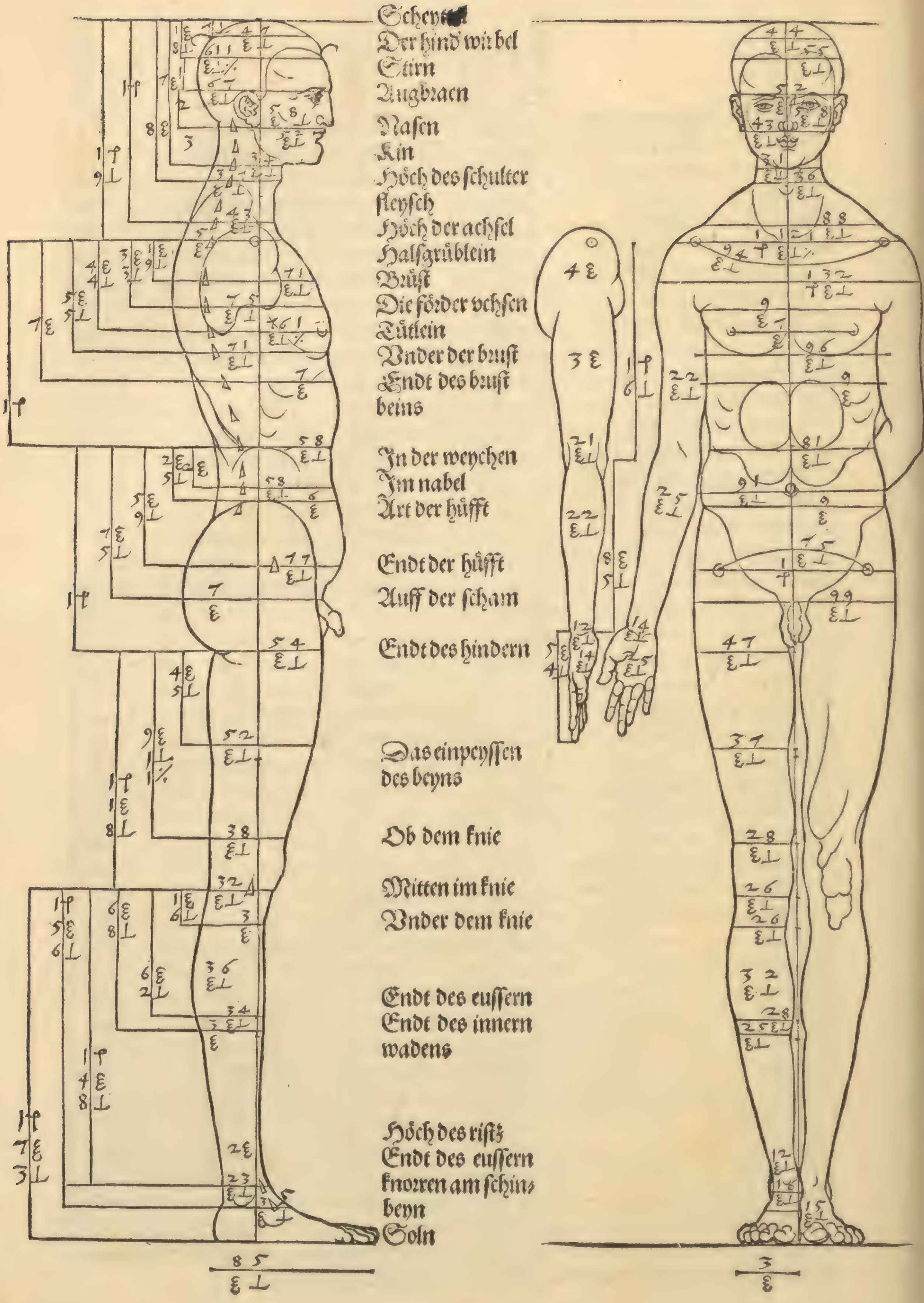
Darnach mach ich die breyten des fürſichtigen arm alſo

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
Der arm iſt in der maus breyt	o	2	2	o
For dem elbogen ———	o	2	5	o
Bey dem glenck der hand ———	o	1	4	o
Vnd die offen hand iſt breyt	o	2	5	o

So nun diſe leng / dicke vnd breyten allbeſchriben vnd auffgeriſſen ſind/Als dann zeuch ich die geſtalt des mans mit liniẽ recht darein/ bey d' erſten auffrechtẽ lini mach ich jn nach d' ſeytẽ/aber bey der and'n mach ich jn fürwertig. Darnach vm̃zeuch ich dẽ hinderwertigẽ man bey d' dryttẽ auffrechtẽ lini mit den euſſern linien des fürwertigẽ mans Vnd mach jm von vnden oberſich den hindern geſpalten

	meſſtab	zal	teyl	trümlen
dern geſpalten ———	o	5	8	o
Vñ mach jm die ferſchen breyt	o	1	6	o

Vnd zu gleycher weyß wie ich diſen obbeſchribnen man für gib/Alſo hab ich jn hinachfolget auffgeriſſenn ſich deſtbaß darnach zurichtẽ. Man ſol auch wiſſen dz ein yetlicher leyb nach d' flech fornen breyter iſt dañ die dicken nach d' ſeyten/Aber die bein nach d' ſeytẽ zuſehẽ ſind dicker weder ſie fürwertig breyt ſind. Die bilder die im erſten büchlein mit teiln d' ziffer gemeſſen ſind die mag man beileuftig mit dem meſtab auch meſſen. Es gibt ein groſſe vnderſchid ſo eim bild ſein haubt genumen vñ einanders an ſein ſtat geſetzt würt.


Scheyt
Der hind' wirbel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Höch der achſel
Halſgrüblein
Brüſt
Die förder vchſen
Tütlein
Vnder der bruſt
Endt des bruſt
beins
In der weychen
Im nabel
Art der hüfft
Endt der hüfft
Auff der ſcham
Endt des hindern
Das einpeyſſen
des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Höch des riſtz
Endt des euſſern
knorren am ſchin-
beyn
Soln

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Hinach wil ich diſem negſt for beſchribnen man ein weyb zuſchreiben/wider in foriger ord nung/vnnd miß zum erſten die leng der glid vñ der andern nö⸗ tigen ding bey der erſten auffre chten lini alſo.				
Von der ſcheytel lini pyß				
Zu dem hindern wirbel des haubts iſt	0	0	5	0
Zu der ſtirn	0	1	2	0
Zu endt des kins	0	6	7	0
Zu der höch des ſchulterfleyſch	0	8	2	0
Zu der achſel höch	1	0	6	1
In das halſgrüblein	1	1	2	0
Auß dem halſgrüblein pyß				
Zu der höch der bruſt iſt	0	1	6	0
Vnder die förder vchſen	0	3	2	0
Vnder die hinder vchſen	0	3	9	0
Auff die tütlein	0	4	8	0
Vnder die brüſt	0	6	1	0
In die weychen	1	1	2	0
Auß der weychen pyß				
In den nabel iſt	0	1	3	0
Zu endt der hüfft	0	6	0	0
Zu der ſpaltung des weybs	0	8	2	0
Zu endt der ſcham	0	8	7	0
Zu endt des hindern	0	9	5	0
Von endt des hindern pyß				
Zu der einpeiſſung des beins iſt	0	4	5	0
Auff das knie	0	9	5	0
Mitten in das knie	1	1	6	0
Auß mitten des knies pyß				
Vnder das knie iſt	0	1	6	0
Zu endt des euſſern wadens	0	6	2	0
Zu endt des innern wadens	0	6	9	0
Auff den riſt des fuß	1	4	0	0
Zu end des euſſern knorren des ſchinbeyns	1	5	0	0
Zu endt der ſoln	1	6	5	0
Vnd der fuß iſt lang	0	8	4	♂
Darnach mach ich die leng des arms alſo.				
Auß dem glenck der achſel pyß in den elbogen	0	9	7	0

	meßſtab	zal	teyl	trümlen
Auß dem elbogen pyß inn das glenck der hand	0	9	0	0
Auß dem glenck der hand pyß zu endt der finger	0	5	4	0
So nun diſſe leng mit zwerch linien durch all drey auffrecht linien ſo vil der bey einer yetli⸗ chen not thut gezogen werden/ Dann ſo mach ich die dicken des ſeytlichen weybs auff allen zwerch linien bey der erſten auf rechten lini/vnd miß alſo.				
Das weyb iſt im haubt auf der zwerch lini des hindern wirbels dick	0	3	7	0
Vber die ſtirn	0	5	5	0
Vber die augpraen	0	6	2	0
Vber die naſen	0	5	5	0
Vber den öbern lebſen vñ hals	0	5	0	0
Vber kin vnd hals	0	4	7	0
Vnnd auff der lini des kins iſt der hals dick	0	2	8	0
Bey des ſchulterfleyſch höch	0	3	1	0
Bey der achſel höch	0	4	5	0
Vber das halſgrüblein	0	5	0	0
Vber die bruſt	0	6	5	0
Bey der fordern vchſen	0	7	0	0
Vber die tütlein	0	7	0	0
Vnder den brüſten	0	6	2	0
In der weychen	0	5	5	0
Vber den nabel	0	6	7	0
Vber die hüfft	0	8	8	0
Bey der ſpaltung des weybs	0	7	4	0
Bey endt der ſcham	0	7	0	0
Vnd das beyn iſt bey endt des hindern dick	0	6	2	0
Bey der einpeyſſung des beins	0	5	3	0
Ob dem knie	0	3	8	0
Mitten im knie	0	3	2	0
Vnder dem knie	0	3	0	0
Mitten in dem wadē	0	3	5	0
Bey endt des euſſern wadens	0	3	2	0
Bey endt des innern wadens	0	2	9	0
Vnden in dem ſchinbeyn am dünſten	0	2	0	0

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Durch den riſt des fuß	o	2	2	o
Durch den fuß bey endt des euſſern knorrens am ſchinbeyn	o	3	5	o

Darnach mach ich die dickẽ des ſeytlichen arms alſo.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Der arm iſt in der achſel dick	o	3	6	o
In der maus	o	3	3	o
In dem elbogen	o	2	1	o
For dem elbogen	o	2	3	o
Bey dem glenck der hand	o	1	2	o
Vnd die hand iſt dick	o	1	4	o

Darnach mach ich bey der andern auffrechten lini auff allen zwerch linien die breiten des fürſichtigen weybs alſo.

	meßſtab	zall	teil	trümlen
Das weyb iſt im haubt auf der lini des hindern wirbels breyt	o	3	6	o
Auff der ſtirn lini	o	5	1	o
Mitten durch die ſtirn	o	5	5	o
Vber die augbraen	o	5	2	o
Vber die orn	o	5	6	o
Vber die naſen vñ backen	o	4	5	o
Vnnd der hals iſt auff der lini des kins breyt	o	2	8	o
Bey des ſchulterfleyſch höch	o	3	o	o
Ober den achſelen	o	8	5	o
Vber das hals grüblein	o	9	8	o
Vnnd auff diſer lini ſtend die achſel glider weit von einander	o	8	4	o
Aber die breytẽ iſt vber bruſt vñ achſel	1	1	5	o
Forn zwiſchen den vchſen	o	7	3	o
Aber hinden zwiſchen den vchſen iſt	o	9	o	o
Zwiſchen den tütlein	o	7	o	o
Vnd der leyb iſt vnder den brüſten breyt	o	8	o	o
In der weychen	o	7	3	o
Vber den nabel	o	9	9	o
Vber die hüfft	1	1	2	o
Vnnd auff diſer lini ſtendt die beyn in hüfftẽ weyt voneinand'	o	8	o	o
Aber die breyten bey der ſpaltung des weybs iſt	1	1	4	o

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Bey endt der ſcham	1	1	3	o
Aber bey endt des hinderen iſt das bein breyt	o	5	8	o
Bey der einpeyſſung des beins	o	4	8	o
Ob dem knie	o	3	5	o
Mitten im knie	o	3	o	o
Vnder dem knie	o	2	8	o
Mitten im waden	o	3	3	o
Bey endt des euſſern wadens	o	2	9	o
Bey endt des innern wadens	o	2	7	o
Vnden im ſchinbein am dünſten	o	1	2	o
Durch die knorren im riſt	o	1	6	o
Vnder den knorren durch den fuß	o	1	5	o
Vnd der fuß iſt breyt	o	2	9	o

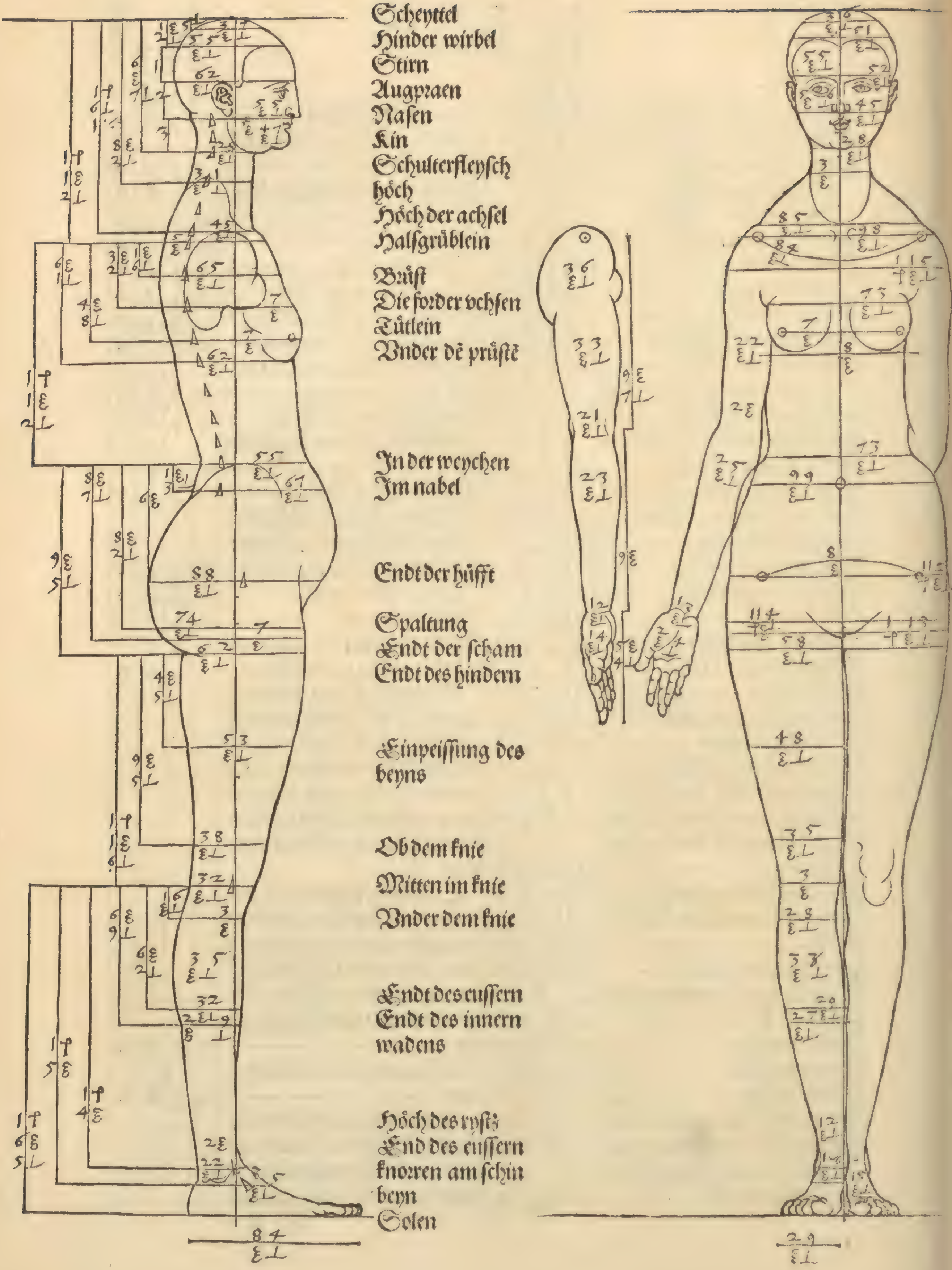
Darnach mach ich die breyten des fürſichtigen arms alſo.

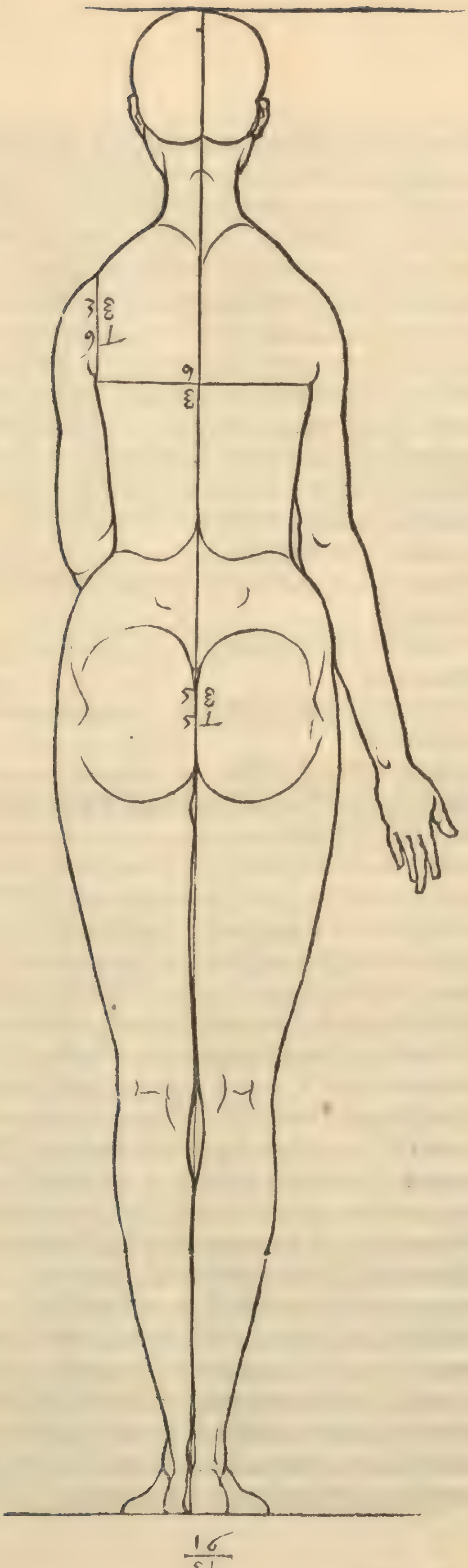
	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Der arm iſt in der maus breyt	o	2	2	o
Hinder dem elbogen	o	2	o	o
For dem elbogen	o	2	5	o
Bey dem glenck der hand	o	1	3	o
Vnd die offen hand iſt breyt	o	2	4	o

So nun diſe leng/dicke vnd breyten all beſchriben vnd auff geriſſen ſind/Als dañ zeuch ich die geſtalt des weybs mit jren linien weyblich darein/ Bey der erſten auffrechten lini nach der ſeyten/Bey der andern fürwerdig.

	meßſtab	zall	teyl	trümlen
Darnach vmbzeuch ich das hinderwerdig weib bey der dryten auffrechten lini mit den euſſern linien des furwertigenn weybs/ Vnnd mach jr den hindern von endt vberſich geſpalten	o	5	5	o
Vnnd mach jr die ferſchenn breyt	o	1	6	o

Vnnd eben wie hie oben beſchribẽ/Alſo hab ich hinach ein ſolch weyb auf geriſſen ſich deſt klerer darnach haben zurichtẽ.


Scheyttel
Hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch
höch
Höch der achſel
Halſgrůblein
Brůſt
Die forder vchſen
Tůtlein
Vnder dē průſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Spaltung
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſung des
beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Höch des ryſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
beyn
Solen



Nach folget wil ich noch zweyerley mans haubter eygentlicher beſchreyben/dann ichs forn in diſem bůchlein angezeygt hab in den bildern/ Vnd ich brauch mich zum teyl der ordnung im erſten bůchlein beſchriben.

Erſtlich mach ich ein rechte vierũg eins ſiben teyls hoch võ des bildes leng. Wer aber wil der mag die vierung eins achteyls hoch machen von des bildes leng/ vnnd das aber im achteyl all ding gleych eingeteylt ſey wie im ſiben teyl im kleinen als im groſſen. Nun nym ich für mich die vierung wie oben ſtet ſo breyt als hoch / Vnd die zwo auffrechten ſeytẽ ſey die forder.a.die hinder.b. Aber die zwo zwerch ſeytẽ ſey die ober.c.die vnder.d.Darnach teil ich die hóch des ſiebenteyls in acht. ʒ .vnd ein zal in zehen.⊥. Darauß miß ich wie hernach folgt/als des gleychen for angezeygt / Vnd teyl zum erſten die auffrechten linien/

	meſſtab	zal	teyl	trümlein
Die erſt lini.e.ſetz ich von der lini.a.hinderſich	0	0	9	0
Diſe lini růrt forn den augapfel/vnd hinden die naßpellen				
Darnach ſetz ich ein lini.f.hinder die lini.a.	0	1	8	0
Diſe lini růrt hinden die augpraen/aber das aug bleibt mit dem hindernn eck in der mitt zwiſchen.e.f.				
Nun ſetz ich die drytt lini.g.von.a.hinderſich	0	3	5	0
Diſe lini růrt forn das or				
Nun ſetz ich die viert lini.h.vom.g.hinderſich	0	1	0	0
An diſer lini endet das or.				
Darnach ſetz ich ein lini.i.vom.b.herfür	0	1	3	0
Diſe lini růrt hindẽ das gnick do das haubt auff den hals ſteſt.				
Aber ſetz ich ein lini.k.vom.b.herfür	0	0	7	0
Diſe lini růrt oben den wirbel hinden auff dem haubt / vnnd růrt vnden auff der zwerch lini.d.hinden den hals.So nun die auffrechtẽ linien gezogen ſind/Dañ ſo zeuch ich die zwerch linien alſo. Von d'zwerch lini.c.herab	0	2	6	0

Setz ich ein lini.l.diſe lini růrt forn auff der ſtirn die harwachs/Darnach teyl ich.c.l.mit einer lini.m.in der mitt von einander / diſe lini růrt hinden auff dem haubt bey der auffrechten.k.oben den wirbel des hars/Darnach teyl ich.l.d.mit zweien linien.n.o.in drey gleyche felt/Die lini.n.get durch die augpraen vñ růrt oben das or/aber die lini.o.růrt vnden die naſen vñ vnden dz or/Darnach teyl ich.o.d.mit einer lini.p.in der mit von eind diſe lini růrt oben das kin vnder dem lebſen/ Darnach mit einer lini.q.in der mitt von ein ander/ ſo bleybt der ober lebs zwiſchen.o.q.vnd der vnder zwiſchen.q.p. vnd get die lini.q. mitten durch den mund / Darnach teyl ich.n. o. mit einer lini.r.in zwey gleyche teyl / im obern teyl wůrt das gantz aug gemacht mit all ſeiner zu gehórung/ Darnach teyl ich.r.o. in ſiben gleyche felt/vnnd ſchneid die vndern drey felt ab mit einer lini.ſ. diſe růrt oben das naßpelle vnd das klein or zipfelle wůrt zwiſchen.ſ.o.gezogen/Darnach zeuch ich zwu ort lini/ die erſt auß dem puncten den do ſchleuſt die auffrecht lini. e. vnnd die zwerch. c. in den puncten den do ſchleuſt die auffrecht.a.vñ die zwerch.o.ob diſer ort lini wurt die ſtirn gezogen zwiſchẽ den zwerch.l.n.aber die naſen wůrd darunder gezogẽ zwiſch den zwerch.n.o Die ander ort lini zeuch ich auß dem puncten den do ſchleuſt die auffrecht vnd die zwerch n.in den puncten den do ſchleuſt die auffrecht.e.vnd die zwerch.d.an diſer ort lini růrt forn an der ober vnd vnder lebs vnd forn das kin. So nun das gethan iſt als dañ zeuch ich die geſtalt liniẽ des angeſichtz mit fleyß darein mit allen dingẽ/ Alſo das daß haubt oben die

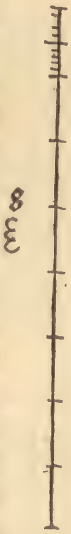
meſſtab | zall | teil | trümlen

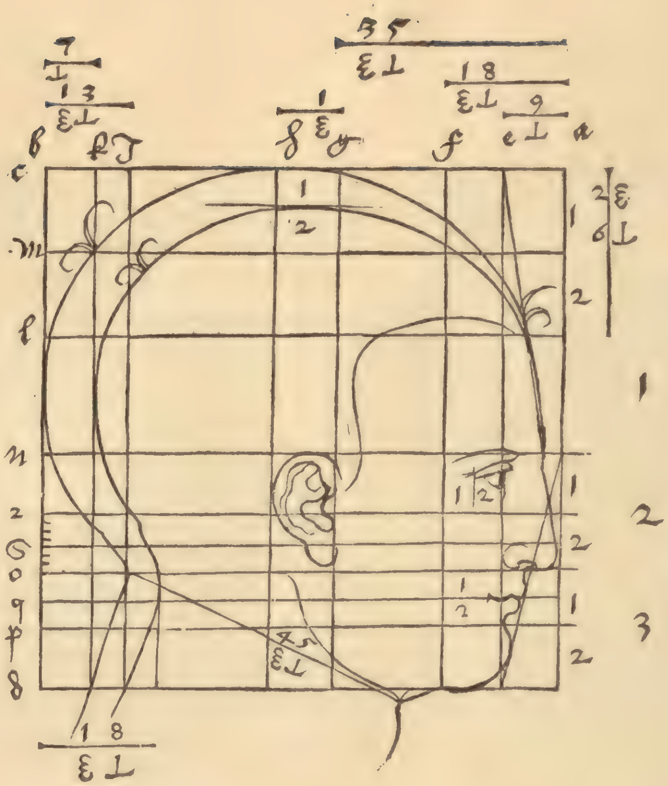
zwerch lini.c.bey der auffrechten.h.an rür/vnd hinden zwiſchē den zwerchen
.l.n.die auffrechten.b. Vnd mach den hals dick vom gnick pyß zu der gorgel | 0 | 4 | 5 | 0
Wie ich deñ das haubt hinach hab auffgeriſſen / wil dir aber diß haubt zu
deinem bild zu groß ſein/ſo laß ſunſt alle ding ſten wie ſie for gemacht ſind/vnd zeuch das
haubt allein kleiner. Thu jm alſo/zwiſchē den zwerchē.g.h.laß das haubt mitten zwiſchen
den zwerchen.c.m.am höchſten anrüren/vnd hinden an der auffrechten.k.mitten zwiſchē
den zwerchen.l.n.vnd zeuch das haubt herab zum gnick auff die zwerchen.o.von der auff-
rechten lini.b.hinfür ———— | 0 | 1 | 8 | 0
Von dan zeuch den hals herab biß auff die zwerch lini.d.an die auffrechten.i.brauch
welchs dir gefelt/dann diß iſt nit vergebens angezeygt.

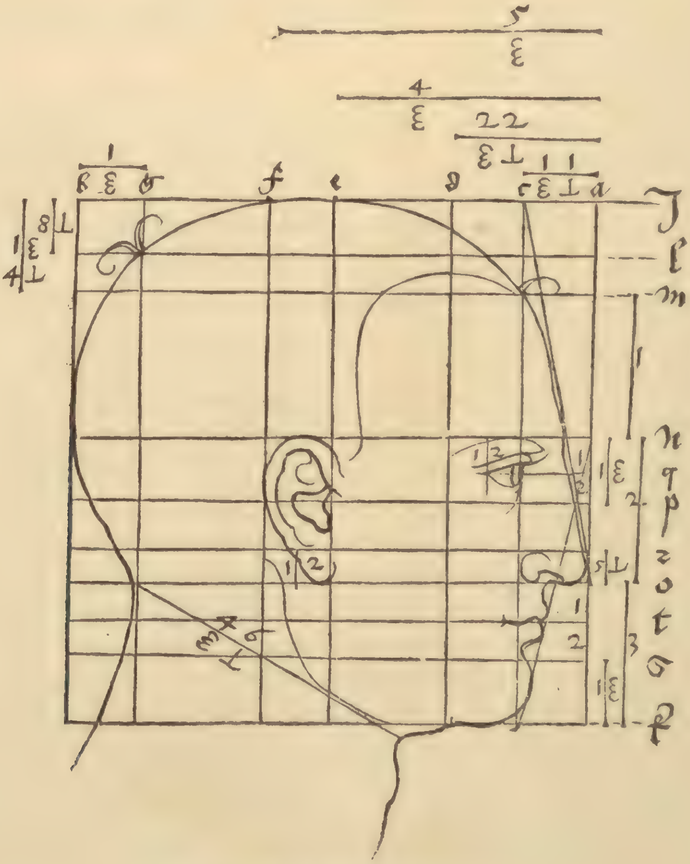
Das ander haubt mach in ſein rechten vierung alſo.

Die zwu auffrechten ſeyten der vierung ſey die forder.a.die hinder.b.vñ die ober zwerch
lini ſey.i.die vnder.k. Darnach teyl ich erſtlich darein die auffrechten linien/vñ ſetz die erſt
lini.c.vom.a.hinderſich ———— | 0 | 1 | 1 | 0
diſe lini rürt forn den augapfel vnd hinden das naßbelle.
Darnach ſetz ich die ander lini.d.vom.a.hinderſich ———— | 0 | 2 | 2 | 0
Diſe lini rürt das endt der augpraen vñ vnden auff der zwerchē.k.hinden das
kin/vnd das hinder eck der augen/endet in der mitt zwiſchen.c.d.
Darnach ſetz ich die drit lini.e.vom.a.hinderſich ———— | 0 | 4 | 0 | 0
diſe lini rürt forn das or vnd bey jr rürt oben das haubt die zwerch lini.i.
Darnach ſetz die viert lini.f.vom.a.hinderſich. ———— | 0 | 5 | 0 | 0
An diſer lini endet das or. Darnach ſetz ich noch ein lini.g.vom.b.herfür | 0 | 1 | 0 | 0
Diſe lini rürt oben den wirbel des hars auff dem haubt/vnd do ſelbſt ſteſt das
genick des haubts auff den hals. Darnach zeuch die zwerch linien alſo.
Von der zwerch lini.i.herab ———— | 0 | 0 | 8 | 0
Setz ein lini.l.diſe lini rürt hinden den wirbel des hars auff dem haubt an der
auffrechten.g. Aber ſetz ein lini.m.von der lini.i.herab ———— | 0 | 1 | 4 | 0
Diſe lini rürt forn die harwachs auff der ſtirn/ Darnach teyl ich.m.k.mit zweyen linien.
n.o.in drey gleyche felt die lini.n.get mitten durch die augpraen/vnd rürt oben das or/Aber
die lini.o.rürt vnden die naſen vñ das or vnd das haubt im gnick ſteſt bey diſer lini auf den
hals/Vnd der hals iſt von dan pyß zu der gurgel dick ———— | 0 | 4 | 6 | 0
Darnach zeuch ein lini.p.von der lini.n.herab ———— | 0 | 1 | 0 | 0
So würt zwiſchen.n.p.das gantz aug begriffen vnnd die zwey eck der augen ſind in der
mit zwiſchen.n.p. Darnach ſetz ein lini.r.ob der lini.o. ———— | 0 | 0 | 5 | 0
Diſe lini rürt oben das naſpelle vnd das zipffelle der orn hat zwiſchen.r.o.ſein beſundern
zug. Darnach ſetz vom.k.ein lini.ſ.vberſich ———— | 0 | 1 | 0 | 0
Diſe rürt oben dz kin vnder dem lebſen/ Darnach teyl.o.ſ.mit einer lini.t.in der mitt von
einander/diſe lini get mitten durch den mund/darnach zeuch die zwo ort liniē/die erſt auß
dem punctē den da ſchleuſt die aufrecht.c.vñ.die zwerch.i.in den punctē den do ſchleuſt die
auffrecht.a.vñ die zwerch.o.Aber die ander zeuch auß dem punctē den do ſchleuſt die auff
recht.a.vnd die zwerch.n.in den puncten den do ſchleuſt die auffrecht.c.vñ die zwerch.k.ob
der obern ort lini würt die ſtirn gezogen zwiſchē den zwerchen.m.n.aber vnd' jr würt die na
ſen gezogē zwiſchē den zwerchen.n.o. Darnach würt bey der vndern ortlini lebſen.mund
vnd kin gezogē/So nun die geſtrackten linien all gezogen ſind/als dañ zeuch darein die ge
ſtalt des angeſchichtz mit fleyſſigen linien/Wie ich dañ das hinach hab auffgeriſſen

Man mag durch das gantz bild ein yetlichs glid fürſich ſelbs auß ſeiner eygen leng vnnd größ meſſen vnnd teylen/ Das verſtee alſo/ nym ein ſchinbeyn für dich von mitten des knies pyß vnden zu endt der knorren vnd ſprich/ der wad iſt eins vierteils breit von d' leng des ſchinbeins/ Aber vnden die knorrẽ ſind halb ſo breyt/ vñ doch im ſolchem ſetz die maß wie du wilt/ diß mag durch alle teil durch den gantzen leib gebraucht werden/ damit man ein yetlich ding gar gnaw erſuchen mag.







Endt des Andern buchs.

Das drytt Buch.

IN diſem drytten Buch wil ich anzeygen wie man die forbeſchrybnen maſſen endern vñ verkeren mag / nach eins yedlichen willen all ding mern oder mindern dardurch ein bild vnbekant würt / gar nichts bey ſeiner forigen geſtalt vnnd maß bleybt / Solichs nym ich nachfolget für in Mannen / Weybs vñ Kinds bildern / des gleychen in allem anderm.

Aber das recht zuuernemen muß man for allen dingen wiſſenn / welche ding die ſind durch die ſolche verkerung geſchehen mag / das kan man thun durch widerwertige zuſamen fügung in aller eygner maß oder zufellen / dañ in gleychen dingen iſt kein vnderſchyd dann allein das eins das ander nit iſt / des halb künnen gleyche ding nit auß einander erkant werden / Was aber zu der mas dienſtlich widerwerdig genent mag werdẽ / das ſind diſe hernach folgete ding als.

Gros		Klein
Lang	oder	Kurtz
Breyt		Schmal
Dick		Dün

Darnach ſind etliche anhangete oder zufellige ding die da auch die geſtalt verkeren als da iſt.

Jung		Alt
Feyſt	oder	Mager
Lieblich		Heßlich
Hert		Lind

Darnach braucht man aber andre ding die da dienen zu ſolchen dingen zu verendern als.

Krum		Schlecht
Eben		Vneben
Hoch	oder	Nider
Rund		Ecket
Spitz		Stumpff

Darnach verkern auch diſe ding
- Auffrecht
- Vberzwerch
- Oder vber ort

Auch verkert faſt
- Geben
- Nemen
- Vil
- Wenig

Darnach braucht man etwan
- Recht
- Linck
- Forn
- Hinden
- Oben
- Vnden

Auß ſolchen obgemelten dingen mag man ein ding von dem erſt gemachten ſcheyden

vnderſchidlich teylen vnd anderſt machen den for/Solichs wöl wir ein wenig ins werck zihen/vnd nemen erſtlich für vns die zwey wort/Groß oder Klein/die ſind zu brauchen in allen dingen die man groß oder klein machenn wil. Jn ſolchem an jm ſelbs gibt es / der geſtalt kein andre verenderūg dañ das man ſpricht das iſt ein groß oder das ander ein kleins ding/mügen doch bede einer art vnnd einer proportz ſein/darumb mügen die geſchribnen proportion groß oder klein gemacht werden/vnnd ſchleuſt ein yedlichs ſeine eygene teyl in ſich von mas vnd zal/Des nem wir ein exempel an einem muſter eins kleinen veriungten hauß / darnach man einen groſſen palaſt baut vnnd auffricht / oder wie ſich ein kleine kugel gegen der groſſenn helt. Alſo beleybt das wort groß oder kleyn / vnnd endert die geſtalt nit wie ob geſagt iſt.

Sol aber das wort groß oder klein inn der geſtalt ein vnderſchidlich verenderung bringen/ſo muß ſolichs in etlichen teylen geſchehen vnd nit in gantzen auff ein mal/So man aber etlich teyl gröſſer die andern kleiner macht/ dann ſo würt das anſehē des ſelben dings anderſt / Als ſo du ein bild ob der gürtel groß machſt / vnd vnder der gürtel hinab kleyner/ vnnd widerumb ſolichs wie obgemelt iſt durch die gantz glidmaß in einem yeglichen teyl ſunderlich zu brauchen im kleynſten als im gröſten/ Jn ſolchem ſind die verenderung vnentlich vil/ darumb iſt zu mercken das kein ding neben dem andern groß oder klein erkant würt / es ſey dann das daß gegen teyl gegen dem groſſen oder kleynenn geſtelt werd. Diß mag ein yedlicher ſo weyt brauchen ſo fer er das bedarff.

Weyter wöl wir für nemen das wort Lang oder kurtz / Auß diſem wöl wir lang vnnd kurtz machen den erſten beſchribnen dicken man des erſten bůchleins. Nun merck würt diſer man erlengt/ſo würt er in ſeiner maß dünner vñ ſchmeler/würt er aber kürtzer gemacht ſo würt er dicker vnd breyter nach ſeiner art vnd mas/ Jn ſocher erlengerung oder verkürtzerung leſt man die dicke vnd breyten vngeendert bleyben in allen dingen/wie ſie im erſten beſchribnen man angezeygt ſind/ſo aber die zwen man der erlengt vnd verkürtzt wider in jrer eygnen maß in die leng des erſt beſchrybnen mans gezogen werden / dann ſo würt jr dicke vnnd breyten alle anderſt dann des erſt beſchribnen mans darauß ſie gezogen ſind/ Vnnd alle teyl der leng kummen wider geleych dem erſten beſchribnen man/vnnd ſehen doch vngleych an einander/darumb das der ein dünner vñ ſchmeler/der ander dicker vnd breyter wordē iſt/Durch den ob beſtimbten weg wirdet die leng der glidmaß vergleichlich miteinander erlengt oder verkürtzt zwiſchen allen zwerch linien/ die dañ die leng der ding im leyb anzeygen / ſtreckt man ſie weyt von einander ſo erlengt ſich das bild / ruckt mans nahent zu ſamenn ſo machtz das bild kürtzer / Darumb wie oben geſprochenn/ gibt noch nymbt ſölchs der dicken oder breyten nichtz in der gantzē glidmaß / noch dann macht das wort lang oder kürtz ein vnderſchid in den bilden/vnd ſo man ſie dañ von newen mit dem zirckel miſt.ſo wird jr beſchreybung anderſt dann des erſten mans. Nun wer es verdroſſen ſolt man alweg die mue darauff legen ſo man ein bild in der erlengerung oder verkürtzūg ein yedlichen teyl mit dem zirckel erſuchen můſt / darumb aber wie man diſe erlengerung vnd verkürtzung gleych vñ leychtlich finden ſol/dem wil ich hinach ein regel ſetzen.

Erſtlich můß ich ein punctirte lini haben / darnach ich dann zwo andere ein lange vnd ein kurtze vergleychlich punctirn will / dem thu ich alſo. Jch nym mir ein lini für die ſey.a. b. ſo lang da iſt der erſt beſchribenn man des erſten bůchleins / diſe lini iſt gepunctirt durch die zwerch linien damit das bild beſchriben iſt durch alle leng der glidmaß / Diſe lini.a.b.

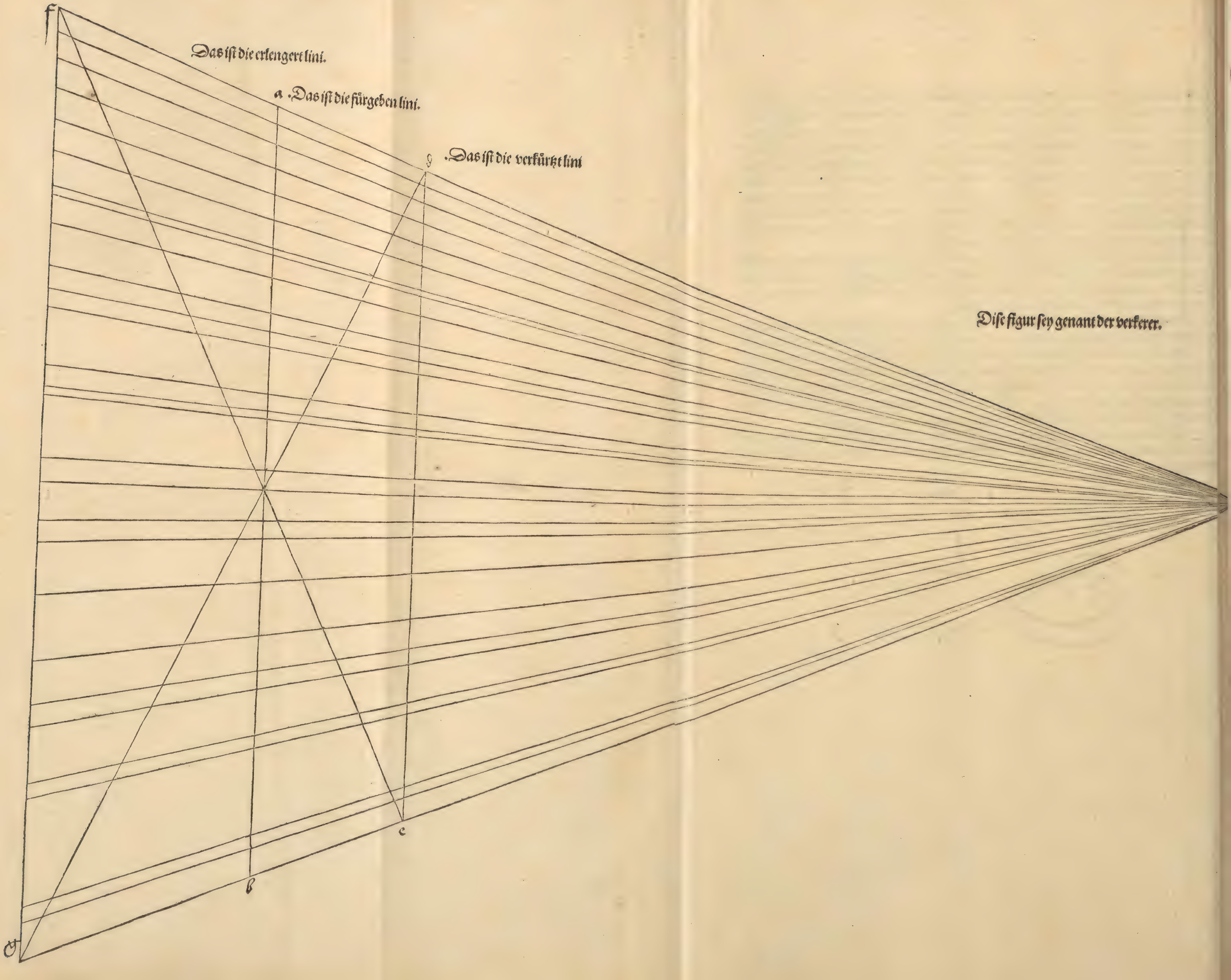
ſtel ich auchrecht für mich/ vnnd ſetz auff der ſeyten weyt daruon ein puncten.c. auß diſem
puncten.c.zeuch ich geſtrackt linien durch all puncten der auffrecheten linien.a. b. vnd für
hin auß.So nun.a.b.c.ein triangel worden iſt / vnd die durchſtreycheten linien ſchier ein-
er bürſten gleych ſehen/Dann ſo ſetz ich zwo ander auffrecht bar lini neben die auffrechten
a.b.auff yedliche ſeytē eine/die kürtzer gegen dem puncten.c.die bezeychen ich oben.d.vndē
e.Die lenger aber ſetz ich für hinauß die ſey oben.f.vnden. g. vnd ſo vil ich den man lenger
haben wil/ſo ferner ſetz ich die lini hinauß/vnd ſo vil der man kürtzer ſol werden / ſo vil ruck
ich die lini neher gegen dem puncten. c. Alſo iſt nun geteylt was wir begern durch die auß
ſtreymetten linien auß dem puncten.c.durch die drey auffrechten linien.d.e.a.b.vnd.f.g.ge
zogen/ vnd iſt ein yetliche lini der andern gantz gemeß geteylt.

Solche regel wie ob ſtet/hab ich hinach eygentlich auffgeriſſen/nicht allein in dem/ ſun
der inweyterm zu brauchen/ vnnd gib diſer figur darauff ein eygnen namen/ vnd nenn ſie
einverkerer/ darumb das ein ding dardurch verkert würt neben diſen verkerer mögenn ge
braucht werden die zwey wörtlein Vil oder wenig.

Durch diſen verkerer mag ein yetlich ding das vnnenlich teyl hat gleych förmig in ein
gröſſers oder kleiners gezogen werden / dañ darauß iſt vil wunderbarlichs dings zumach.

Durch diſen verkerer mag man ein bild das for ſiben haubt lang iſt/acht/neun pyß in
zehen haubt lang machen / ſo zwiſchen dem haubt vnnd riſtz des fuß dasbild alweg vmb
des haubts leng ein mal zwey drey erlengt wird.So aber das bild ſo vil erlengt wird/ muß
man als dann das haubt auch ein wenig nach gelegenheyt erlengē/ auff das der kopff nit
zu muncket ſech/ aber das bild bleybt als dann nit mer ſo vil haubt lang als for.

Es iſt ſunderlich acht zuhaben ſo man die ſunderlich beſchribē hand vnd fuß des erſten
büchleins durch den verkerer lenger oder kürtzer machenn wil / das man fleyſig damit
vmbgee.



Diſe figur ſey genant der verkerer.

SO nun diſe zwo neugemachtē punctirten linien die lang.f.g.vñ die kürtze.d.e.yetliche mit zwerch linien durch all puncten die ſie empfangen haben durch gezogen werden/ Dann zeuch ich die geſtalt der man lang vnd kurtz nach der ſeiten vñ fürwertig nach dem erſt beſchribnen büchlein angezeygt iſt in aller dicke vnd breyten darein/ vnnd eben wie diſe regel anzeygt die leng des erlengten vnd des verkürtzten mans/ Alſo hab ich ſie bede auffgeriſſen wie ſie ſollen ſein / Aber den erlengten man hiher in trug zu bringe nit füglich ſetzen mügen von kleine wegen des babirs / vnnd darumb hab ich ſie widerumb in jr erſtbeſchribne leng geſetzt vnnd vergleychlich mit jrer new gewunnen mas von newen eingetzogen. Durch diſen weg wie hernach folgt/wie man das dañ zu aller zeyt in andern dingē auch brauchen mag. Alſo wirdet die mas auff der lini.f.g.der dünner vñ ſchmeler man/ vñ auf der lini.d.e.ein dicker breyter man/ du magſt auch diſen verkerer zu gleycher weyß brauchē in den wörtern dick vnd dün/ breyt vñ ſchmal/ als in lang vñ kurtz. Es iſt auch gut ſchickt ſich wol das alle bild durch alle büchlein in einer leng geriſſen werden / auff das man ſie deſt baß gegen einander ſchetzen müg. Auch iſt zu wiſſen das man durch den obgemelten verkerer ein yetlichs ſunderlichs teyl im forgemachtē bild verendern mag vñ etliche laſſen bleyben/ doch was eim teyl genumen wird/ das wird dem andern teyl zugelegt/ das iſt nun geredt von der leng der glidmas. Aber jm iſt zu gleych auch alſo zu than auff allen zwerch linien der bilder damit die leng geteylt iſt/ vnnd auch darzwiſchen die dicker/ düner/ breyter od' ſchmeler zu machē. dañ ſo offt du ein forbeſchribne lini haſt vñ die im verkerer auff ſtelſt vnnd zwo ander lini die ein for die ander nach oder hinder ſetzt ſo zeygt er was er dir gibt/ vnd in diſen verkerer magſtu ſetzen was du bedarffſt das verendert er dir vergleychlich.

Nun wil ich anzeygen wie man jm than ſol das man darauß arbeyten müg / vnd wil auß dem verkerer ein inſtrument machen/ das du damit findeſt ein yetlichen forbeſchriben teyl lenger oder kürtzer/ dicker oder düner/ breyter oder ſchmeler zumachen gantz vergleychlich gegē einander durch vñ durch alle teyl der gantzē abgeteyltē bildes leng dicke od' breytē.

Erſtlich zeuch ein zwerch lini der anfang ſey.a.vnd endt.b.mach diſe lini feſt vnd ſtett/ aber auß dem puncten. a. ſtreycht ein ander lini der endt ſey.c.die lini. a. c. muß beweglich ſein/ doch ſolen die zwo lini.a.b.vnd.a.c.im puncten.a.nymer mer von einander weychen ſunder ſtett an einander bleyben.

Vnd merck wenn ich hie von puncten oder linien redt/ ſo meyn ich nit allein die punctē vnd linien die dy Mathematica für gibt/ wiewol die ſelben vnſichtigen vnteylbarn punctē vnd linien hyrin verfaſt oder vermeynt ſind/ Sunder ich redt hie von ſolchen puncten vnd linien die mit der nadel oder ſpitzigē federn getupfet vnd geriſſen werden an eim richtſcheit dem geſicht verſtendlich fürgemacht.

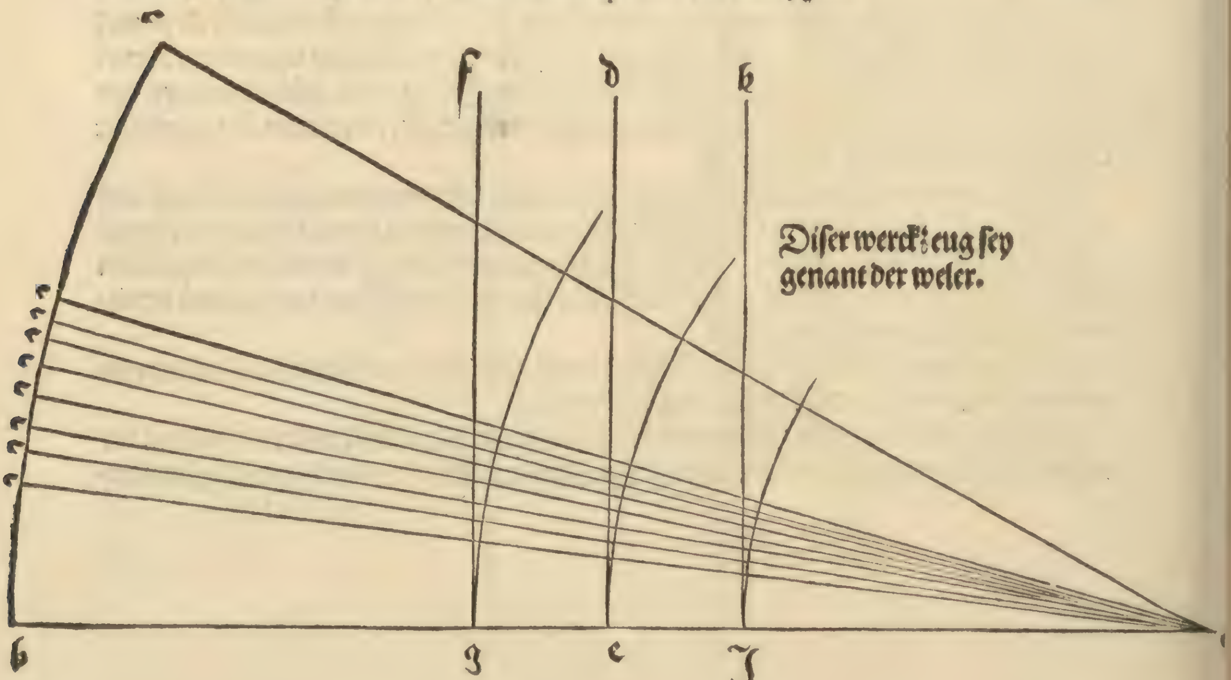
Vnd ſo du nun diß inſtrument brauchē wilt ſo richt diſen werckzeug alſo zu. Reyß auff ein eben bretlein darzu tüglich vber zwerch die forgemelten lini.a.b.vnd ſchlach ein ſpitzige nadel in den puncten.a.ſteyff vnd feſt/ vnd bind daran ein reinen gezwirnten ſeyden faden den ſtreck forn bey endt des.c.an vnd brauch jn an ſtat der beweglichen lini.a.c. dañ der faden iſt leychtlich hin vnd her zu fürn.

So dann das alſo zugericht iſt/ als dann zeuch auß mitten der zwerchlini. a.b. ein gerade auffrechte lini.d.e.zu gleychen winckeln vberſich.

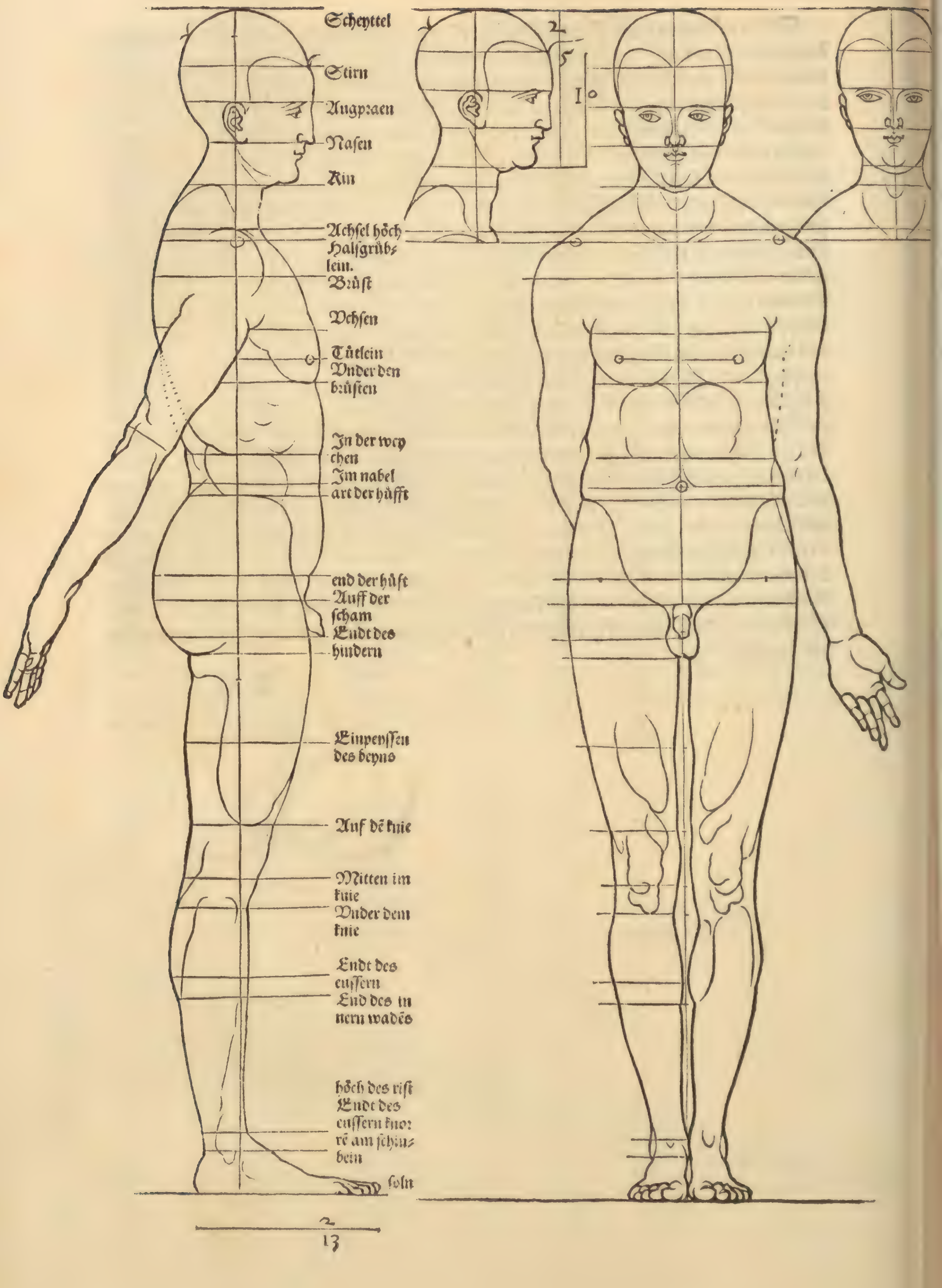
Auff diſe lini.d.e.muß der fürgenumnē teyl / es ſey leng/ dicke od' breiten den du dañ verend'n wilt gelegt werdē das er vnden die zwerch lini.a.b.mit einem end an rür/ Darnach

nym den faden der da iſt an ſtat der lini.a.c.vnd ſtreckt jn auß/Alſo das er oben an růr den
teyl den du auff die lini.d.e.gelegt haſt/ Nun erlenger dein fürgenumen teyl ſö vil du wilt/
vnd ſetz die ſelb erlengt lini mit dem einen endt auff die zwerch lini.a.b.zu gleichẽ winckeln
für die lini.d.e.gegen dem endt.b.vnd růck ſie auffrecht pyß das ſie oben den geſtrackten fa
den.a.c.an růrt/diſe auffrechte lini ſey.f.g. Wiltu aber den teyl kürtzer haben dañ den du
auff die lini.d.e.gelegt haſt / ſo ſetz dein fürgenumene kürtzere lini auffrecht zu gleychenn
winckeln auff die zwerch lini.a.b.hinder die auffrechten.d.e.gegen dem puncten.a.vnnd
ruck ſie auch auff der lini.a.b auffrecht piß ſie oben růrt den geſtrackten faden.a.c.diſe auf
rechte lini ſey.h.i.Alſo ſind in diſem werckzeug drey auffrecht bar lini neben einander/auf
die lini.d.e.wird gelegt die erſt beſchribne leng/aber auff der lini.f.g.wird genumen der er-
lengt teyl/vnd von der lini.h.i.der gekürtzt teyl vnd darumb wie ein teyl auff die lini.d.e.ge
legt würt/ſo miſt der geſtrackt faden.a.c.ſo der ſelb die leng oben auff der lini.d.e.růrt auff
beden auffrechten linien.f.g.vnd.h.i.lengere vnd kürtzere vergleychliche ding vnd veren-
dert faſt was man mit macht. Auß diſem werckzeug iſt vil zu machen/ dann man füre
den faden.a.c.hoch oder nider / ſo macht er vergleyliche teyl gegen einander / es ſey in lan-
gen/kurtzen oder mittelmeſſigen dingen / vnnd ob gleych die teyl vnnenbarlich ſind in der
zal die man meſen wil/als ſo man nit ſprechen kan das iſt ein.2.teyl ein.3.teyl/ oder ein.5.
teyl ein.6.teyl etc.wie forgeſagt.

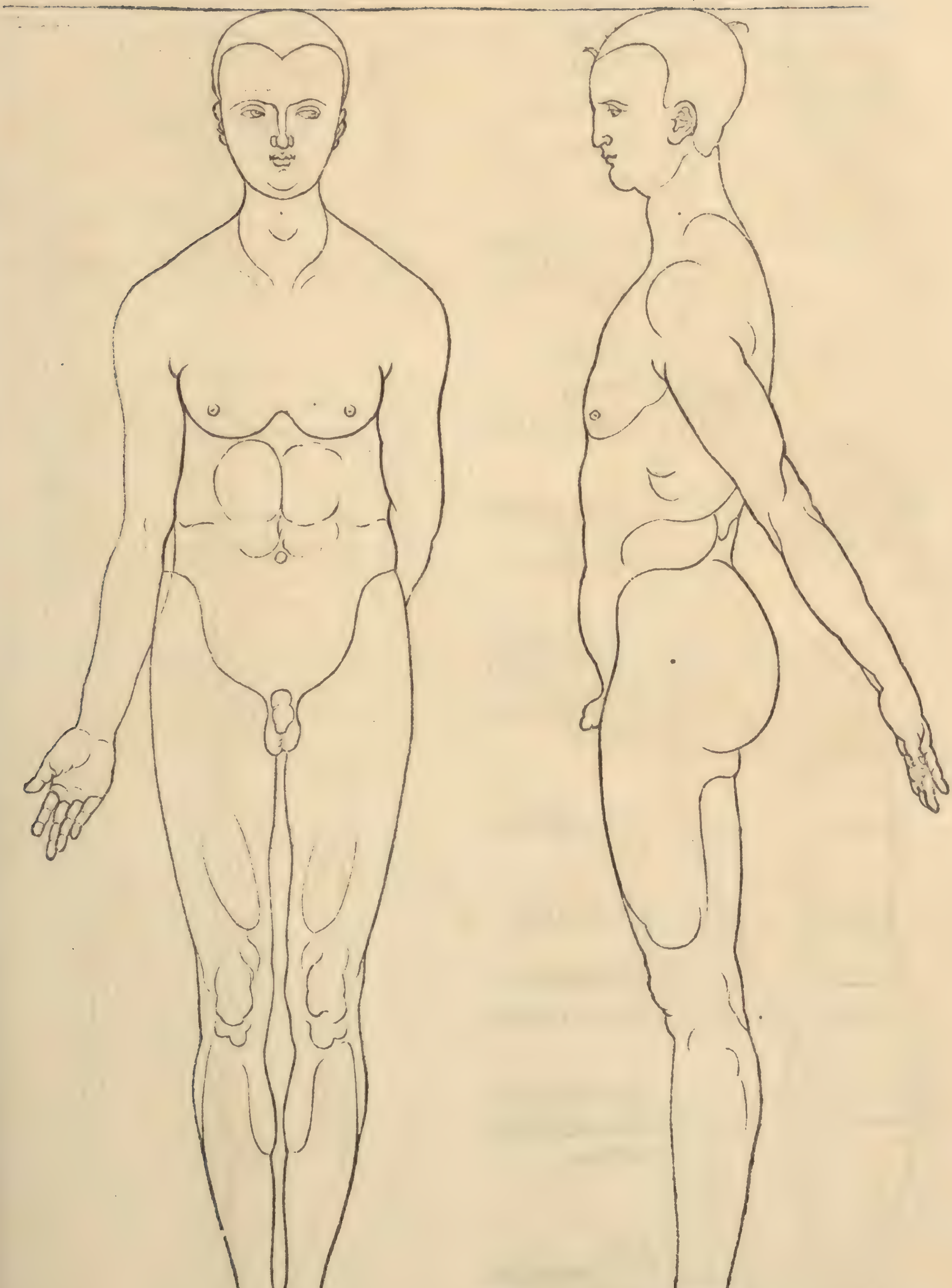
Diß mein ob beſchryben fürnemen hab ich hinach auffgeriſſenn damit ſich ein yeder
eygentlich darnach hab zu richten/ auff das man ſolchs for augen ſech/vnd ich nenn auch
darumb diſen werckzeug/ deñ weler auff das er kuntlich ſey/darumb das darauß zu welen
iſt welchs einer wil vmb vil oder vmb wenig. Auß ſolchem weler iſt diſer důner vnd der di-
cker worden man hinach gemacht vnd auffgeriſſen/wie du das nach der figur des welers
ſichheſt. In diſem verendern iſt zu mercken das ein yetlich ding das durch diſen weg wie
oben geſagt gemacht würt/ye mer es in die lengeren/dickeren/breyteren vnd gröſſeren teyl
kumbt ye weyter in der maß alle ding von einander kumen/vnd ye kleiner die teyl genumẽ
werden ye neher die ding zuſamen lauffen/darumb wirt das důner bild das durch den we
ler verendert iſt vil linder dañ das ergröſſert bild. Diß ob beſchriben iſt durch ein quadran-
ten auch alſo zumachen/wie dann die zirkelriß im weler anzeygen.

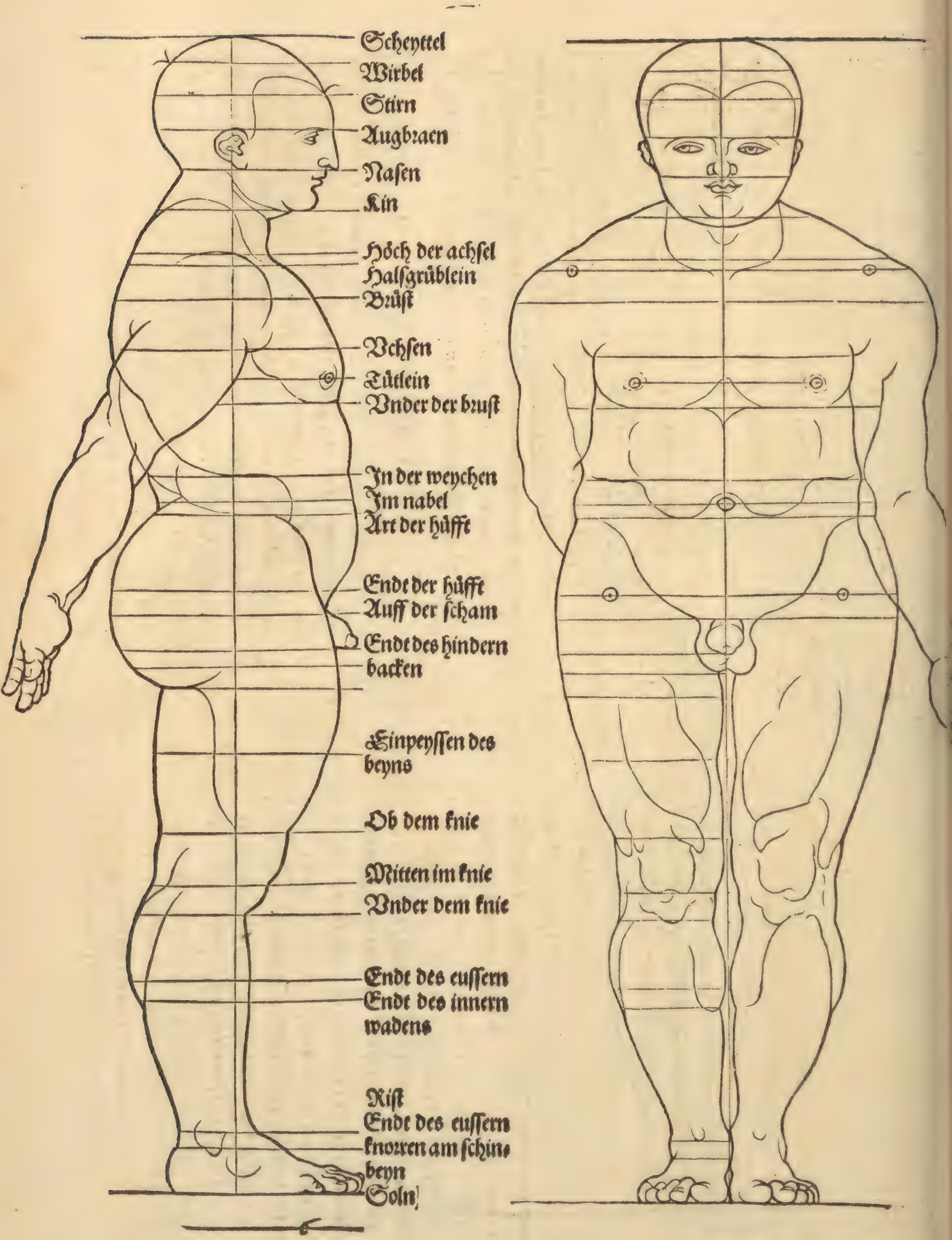


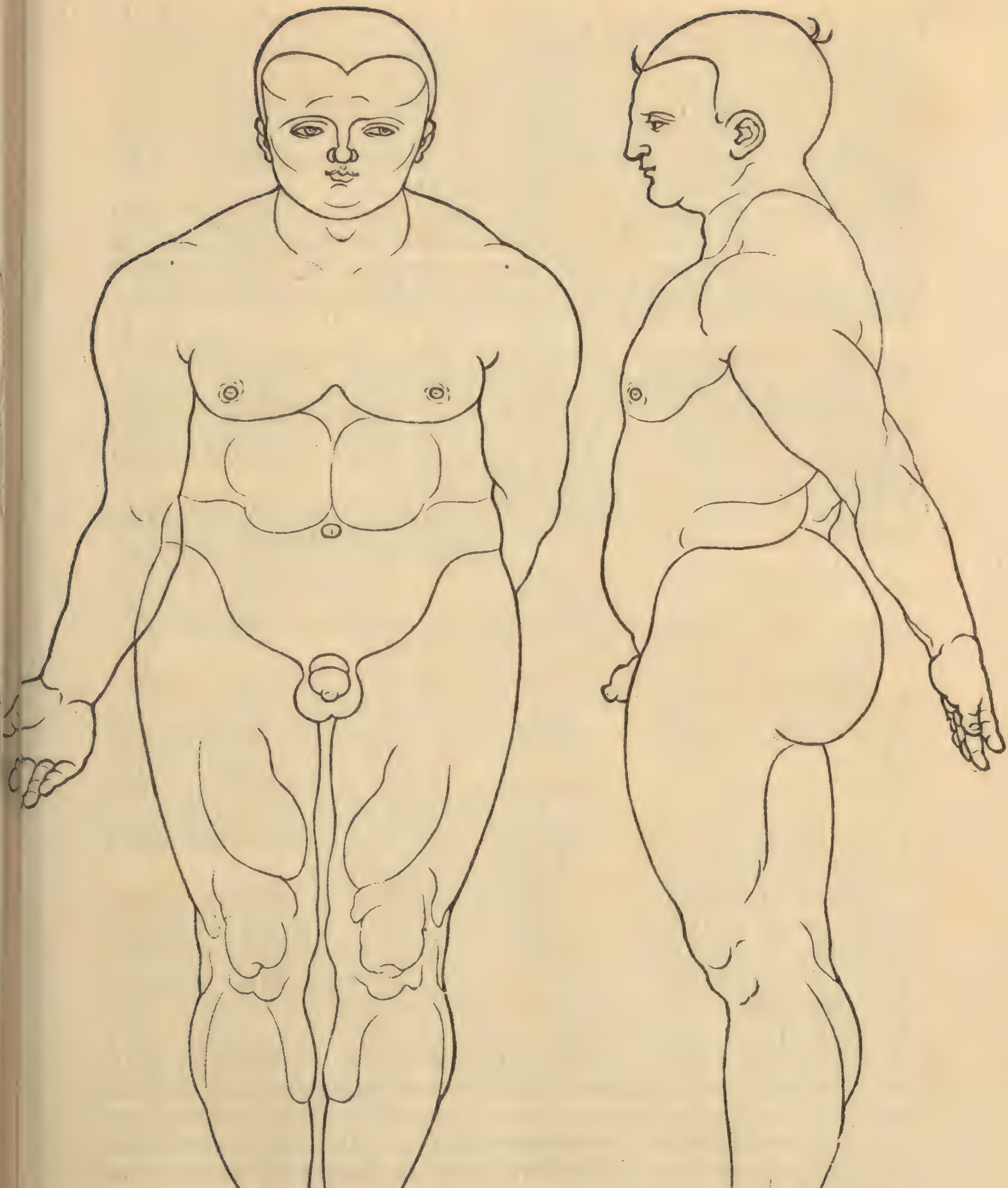
Diſem erlengten man iſt ein vierteyl von ſeiner eygnen leng zu geben/ Vnd ſo man jn brauchen wil/ ſo muß man ſein haubt ein wenig kürtzer machen dañ die erlengerung gibt jm ein vngeſtalt/ Alſo ruck man dz kin vberſich vñ teyl das angeſicht wider ein/oder man nem das haubt oben ab/ vñ teyl aber das angeſicht durch den weler wider ein. Jch machs hie nach das es oben in ſeiner hoͦch an růr / vnnd mach die leng vom hoͦchſten der ſcheyttel pyß zu ent des kins zwey.15. teyl/ vñ von endt des kins vberſich pyß zu endt der ſtirn ein.10. teyl/ Darnach teyl ich das angeſicht der leng halben durch den weler wider eyn / aber die důne vnd ſchmelen behelt es wie es durch den weler worden iſt/ wie ich dann neben die bild ſolche angeſicht nach meiner meynung hab auffgeriſſen. Auch mach ich jm den fuß lang zwey.13.teyl dañ er iſt durch den weler zu kurtz worden/auch mach ich jn niderriſtiger nach gebůr / vñ ſunderlich ſollen jm von wolſtandes wegen die ſchenckel ein wenig důnner vnd ſchmeler gezogē werden/in welchen teyln das geſchehen/ hab ich jn den nach auffgeriſſenē bilden angezeygt wo ichs meyn/ vnd diſer man iſt eins.5.teyls důner dann der erſt beſchryben man des erſten bůchleins darauß er verendert iſt / vnd wie das haubt vnnd alß das ich meyn gezogen ſol werden / alſo hab ich das nachfolget auffgeriſſen / das du gegenwertig ſeheſt den vnderſchid den ich fürtrag zwiſchen dem erſt beſchribnen vnd dem andern darauß gezogenen man. Es iſt aber weyter zu mercken wie diſer kurtzer man gemacht worden ſey/das vernym alſo/ Jm verkerer da ich die kürtzer lini.d. e. geſetzt hab vnd genumen da hab ich zwo geſtrackt linien gezogen von beden enden der erlengten lini.f.g. kreutzweyß mitten durch die auffrecht.a.b. wo dañ jr endt durchſchneyden die zwo lini.c.f.vñ.c.g.dar zwiſchen wird die geſtrackt lini.d.e.gezogen dauon for geredt iſt. Diſer verkůrtzt man ſo er in ſein erſte leng wider gezogē wird/ ſo wird er ſer dick wie dann das der weler gibt(doch ſol dem haubt ob man wil an der dicke vnd breyten genumen werden/ auff das es menſchlich bleyb ſo man anderſt ein ſolich bild brauchen wil) vñ den fuß mach wider lang ein.6. teyl/ Solichs iſt hinach als auff geriſſenn / diß alles ſtee in wall lenger oder kůrtzer zu machen wie du wild.



2
5
10
Scheyttel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Achſel höch
Halſgrüb-
lein.
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnder den
brüſten
In der wey
chen
Im nabel
art der hüfft
end der hüft
Auff der
ſcham
Endt des
hindern
Einpeyſſen
des beyns
Auf dē knie
Mitten im
knie
Vnder dem
knie
Endt des
euſſern
End des in
nern wadē
höch des riſt
Endt des
euſſern knor
rē am ſchin-
bein
ſoln
2
13




Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Halſgrüblein
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnder der bruſt
In der weychen
Im nabel
Art der hüfft
Endt der hüfft
Auff der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeyſſen des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Riſt
Endt des euſſern knorren am ſchinbeyn
Soln



p

AVß dem wort Lang vnnd Kurtz wil ich widerumb anzeygen wie man des mans haubt das da im erſten bůchlein inn ſeiner ſunderlichen wůrffleten vierung/durch gefiert kreutz linien geteylt vnd beſchꝛyben iſt / So das in einem cubo oder wůrffel verſtanden vnd fürgenumen wirdet/wie man den ſelben cubo ſtrecken / das iſt erhöhen vñ niderdꝛucken mag/ vnd da bey wiſſen ſo er geſtreckt wirdet wieuil er důnner vnd ſchmeler werd / So man jn aber nider dꝛuckt/wie vil er dicker vnnd bꝛeyter werdt/von eins gleychen inhaltz wegen zu wiſſen/Der maß vnd gewichtz/dem muß man alſo than.

Jch nym für dich ein rechten geſierten wůrffel allenthalben gleych/der als hoch ſey als da iſt das foꝛ bemelt mans haubt/dann in diſem cubo muß es begriffen werdenn / Nun muß ich zum erſten mit dem cubo oder wůrffel allein handeln ee das etwas darein beſchꝛyben vñ verzeychnet wirdt/ Nun ſey das in eins yedlichen wall wie vil er den cubum oder wůrffel erhöhen/ſtrecken oder nider dꝛucken wöl/vnd fach an.

Nym von dem rechten cubo ein ſeyten die bezeychen ich /vnden.a.oben.b.diſe lini.a.b. erhöch ich mit eim endt.c. ſo vil ich den cubum höher wil haben dañ er foꝛ was. Darnach nym ich die ſeyten. a.b. vnnd die erlengt lini.a.c.mach darauß ein rechten winckelhocken/ alſo das.a.c.vber zwerch ſey/vnd.a.b.auffrecht/vñ das.a.der winckel/ Darnach werd erlengt die zwerch lini.a. c. für den winckel.a.hinauß / der end ſey.d.alſo wirdet.d.a.c.ein geſtrackte zwerch lini/darnach wirdet gezogen ein oꝛt lini.b.c.

Darnach nym ich ein rechten winckelhacken/er ſey meſſen oder hůltzen/ vnd leg jn mit der einen ſeyten an die oꝛt lini. b. c. alſo das daß eck des winckelhackens den puncten. b. an růr / vnnd reyß dann ein winckel rechte gerade lini auß dem puncten.b.am winckelhacken herab / wo dann diſe lini die do winckel recht gezogenn wůrt die zwerch lini. d. a. c. durch ſchneyd/da ſetz ich ein puncten.e.So das gethan iſt/ſo iſt gefunden ein vergleychliche lini zwiſchen den zweyen linien.a.b.vnd.a.c.das iſt die lini.a.e.

Nun muſtu finden ein andere mittel lini zwiſchen.a.b.vnd.a.e.dem thu alſo / Nym die zwo lini.a.b.vñ.a.e.ſetz die an einand/ mach darauß ein geſtrackte zwerch lini.ea.b.Darnach zeuch auß dem puncten.a.vberſich ein geſtrackte auffrechte lini zu gleychē winckelen Darnach nym ein zirckel vñ ſetz jn mit dem einen fuß mitten auff diſe zuſamen geſtoſſne lini.e. a. b. vnnd mit dem andern fuß ſetz jn in den puncten.e.vnnd reyß von dan vberſich rund herumb pyß in den puncten.b.wo dann diſer zirckelryß die auffrecht lini die da auß dem punctē.a.vberſich gezogē iſt/durchſchneydt da ſetz ein.f.Diß iſt die weyten der ſeyten einer des erhöchten cubi/alſo iſt.a.c.ſein höch/vnd.a.f.ſein weyten.

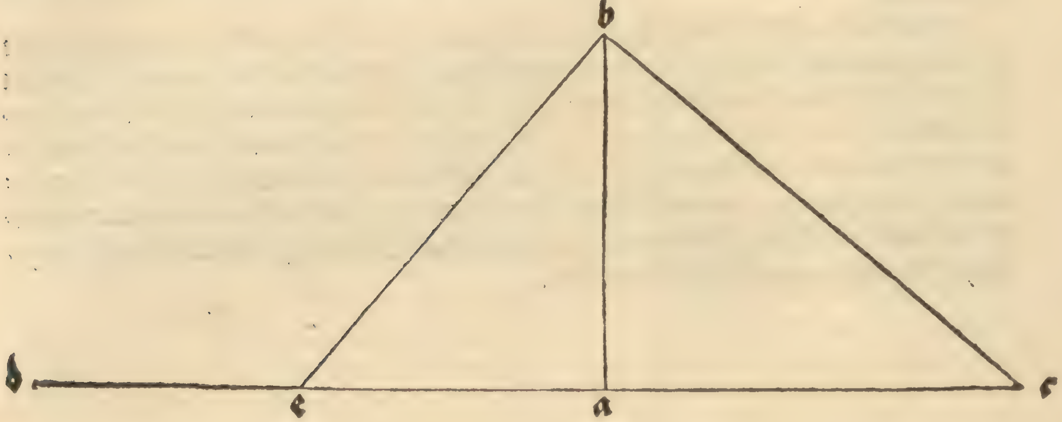
So du aber den cubum niderer wilt haben dann ſein ſeyten. a. b. iſt/ſo muß er weyter werden /das thut man durch den weg als foꝛ. Aber widerwerdig vnnd zu gleycherweyß wie die ſeyten des cubi. a. b. mit den puncten. c. foꝛ erhöcht iſt woꝛden / alſo muß ſie widerumb yetz mit dem ſelben puncten.c.verkůrtzt werden / Diſe erweyterung zu erfindenn geſchicht alſo/ Nym die ſeyten des erſten cubi.a.b.ſtell ſie auffrecht für dich/ vnnd wie foꝛ geſpꝛochen/ſtoß daran zu gleychen wincklen vber zwerch die kůrtzer lini.a.c.Darnach erlenger die zwerch lini.c.a.für den puncten. a. hinauß/der endt ſey.d.vnd zeuch die oꝛt lini.b.c. vnd nym aber ein winckelhacken/vnd leg jn mit der einen ſeyten an die oꝛt lini.b.c.alſo das daß eck am winckelhacken den puncten.b.an růr / vnnd reyß am winckelhacken auß dem puncten.b.ein winckelrechte lini durch die zwerch lini.d.a.c.Wo dañ diſe lini durchſchnyden wirdt/da ſetz ein puncten. e. Alſo iſt die erſt mittel lini gefunden zwiſchen den zweyen linien.a.b.vnd.a.c.das iſt die lini.a.e.

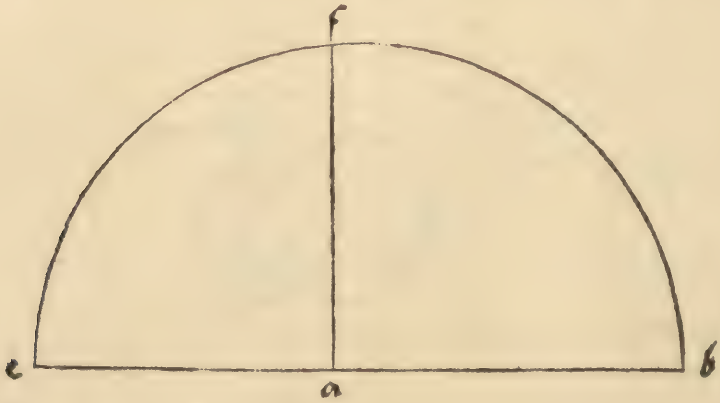
Nun muſtu die ander mittel lini finden zwiſchen.a.b.vnnd.a.e.dem thu alſo/ Nym die zwo lini.a.b.vnd.a.c.vnd ſtoß ſie nach der leng vber zwerch an einander / Diſe lini iſt.e.a.b.Darnach zeuch ein auffrecht lini auß dem puncten.a.zu gleychen wincklen gerad vberſich/vnd nym ein zirckel vñ ſetz jn mit dem einen fuß in die mitt/auff diſe zwerch lini.e.a.b. vnd reyß mit dem andern fuß auß dem puncten.e.ein runden ryß oben herumb pyß in den puncten.b.wo dañ diſer rund ryß abſchneydt die auffrecht lini die da auß dem puncten.a. vberſich gezogenn iſt da ſetz ein.f. Diſe lini.a. f. die iſt die leng einer ſeyten des erweyterten nider gedruckten cubus / So iſt ſein hoͤch.a.c.wie dan das hie hernach in feinen figuren eygentlich iſt auffgeriſſen.

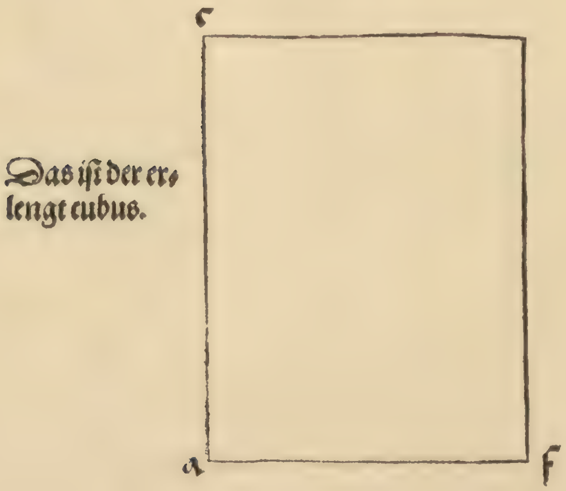
Auch iſt ſunderlich in einem yedlichen cubo in dem erhoͤchten vnd nidergedruckten aufgeriſſen vnnd eyngeteylt durch die kreutz weyß linien die geſtat des angeſichtz lang vnnd kurtz worden.

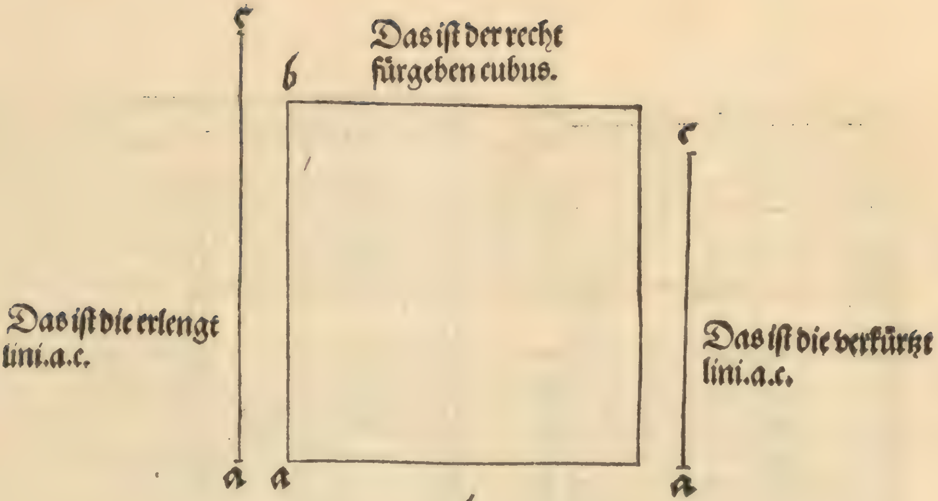
Auch iſt zu mercken ſo man das fürſichtig angeſicht inn ſein cubo wil zihen das er for ſchmeler gemacht werd ein. 5. teyl von ſeiner breyten wie dañ das die mas gibt/ Oder thu im alſo/ Nym des erlengten vnnd nider gedruckten cubi breyten/vnnd ſetz der ſelben breyten yedlicher ſort acht an einander / Diſe acht teyl die teyl in zehen teyl / auß der ſelben zehen teyl einem mach die breyten des cubi/ Zu dem fürſichtigenn angeſicht ſo die ſchmelerung worden iſt im langen vnd kurtzen cubo / dann teyl erſt die linien durch den weler wider eyn/ vnnd zeuch die geſtalt des angeſichtz darein / Diß ob beſchryben im haubt angezeygt iſt durch das gantz bild zu brauchen.

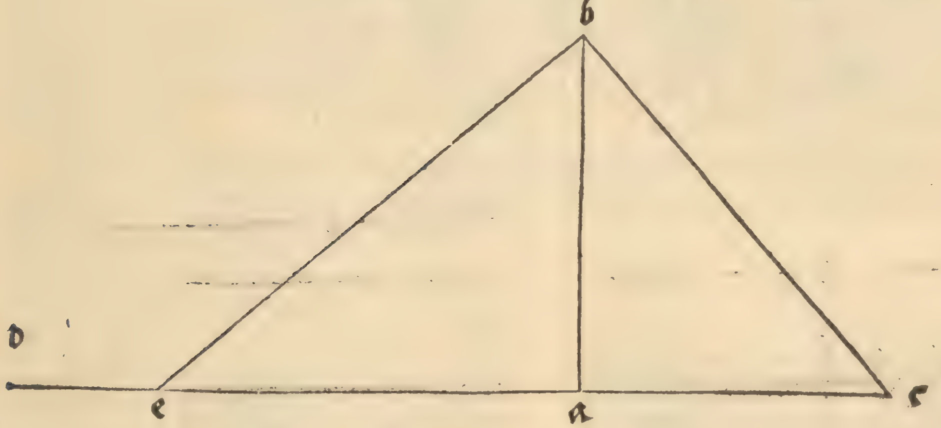
Das iſt der recht fürgeben cubus.
Das iſt die erlangt lini.a.c.
Das iſt die verkürtzt lini.a.c.
c
b
c
a
a
a

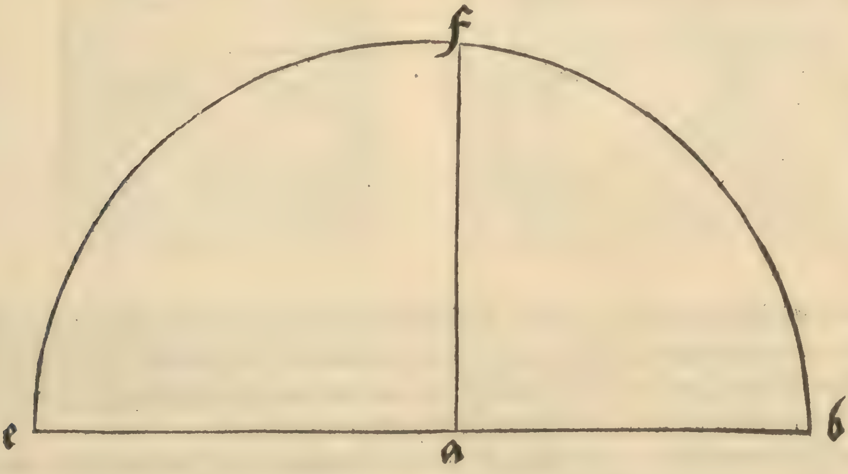

b
d
e
a
c

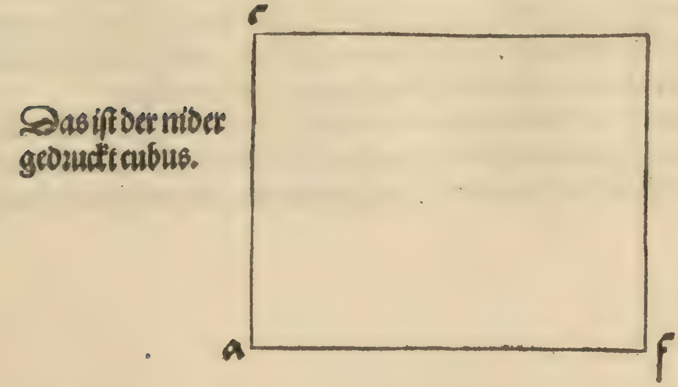

f
e
a
b

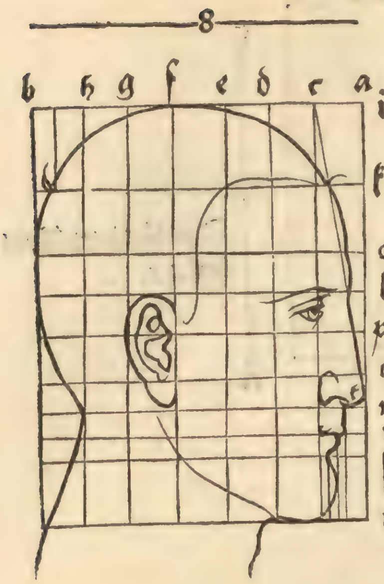

Das iſt der erlengt cubus.
c
a
f

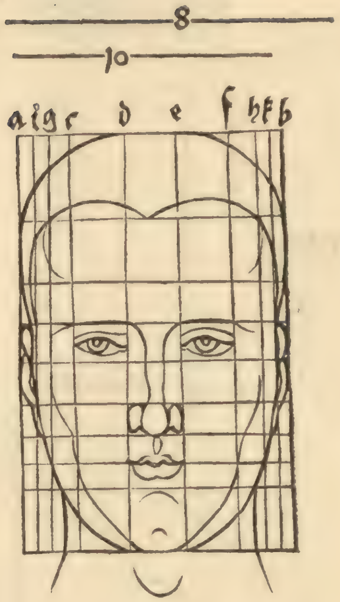

Das iſt der recht
fürgeben cubus.
Das iſt die erlengt
lini.a.c.
Das iſt die verkürtzt
lini.a.c.
c
b
c
a
a
a

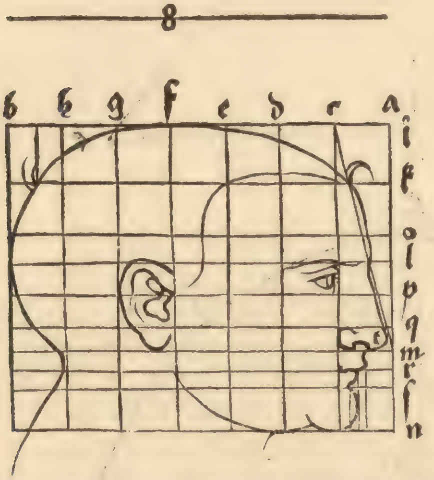

b
d
e
a
c

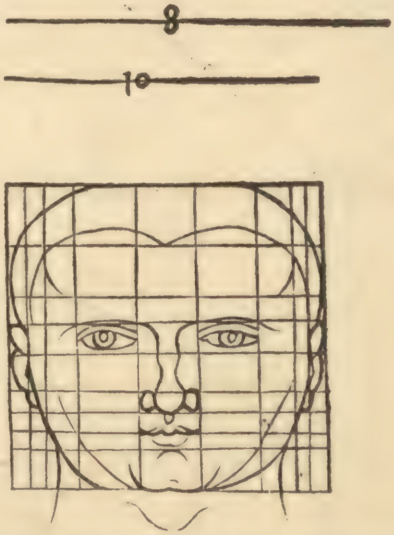

f
e
a
b


c
Das iſt der nider
gedruckt cubus.
a
f









Es iſt im cubo noch weyter zu verendern (dardurch das haubt anderſt geſtalt wirdt) einer ſolchen meynung/ wie hernach folgt/ alſo das der cubus auff dem öberſten plano oder ebnen auff allen ſeyten gleych erweytert werde/ vnd als vil er oben auß geleynt wirdet das er vnden auff dem vndern plano als vil vnd gleych eyngezogen werd.

Darnach thut man diſem widerſins/ So nun der cubus durch die zweyerley weg verkert iſt/ das erſt mal oben weyt vnden eng/ vnd widerumb oben eng vnden weyt/ als dann zeuch ich die geſtrackten linien des erſt beſchrybnen haubts wider durch den weler verendert darein mit ſambt den geſtalt linien des angeſichts/ So werden die zweyerley ſort der angeſicht/ das erſt haubt wirdt oben groß vnden kleyn/ aber das ander haubt wirdt oben klein vnd vnden groß/ Solichs mag man durch den gantzen leyb brauchen.

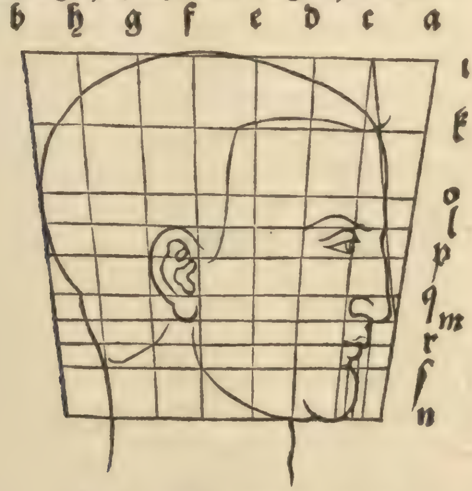
Vnd eben wie die verkerung im cubo oben vnd vnden gebracht würdet/ Alſo braucht man das im cubo hinden vnd forn/ dañ ſo der cubus forn auff ſeim blano erweytert wirdt er hinden in ſeinem blano ſo vil eyngezogenn/ Des gleychen ſo man dem widerſins thut

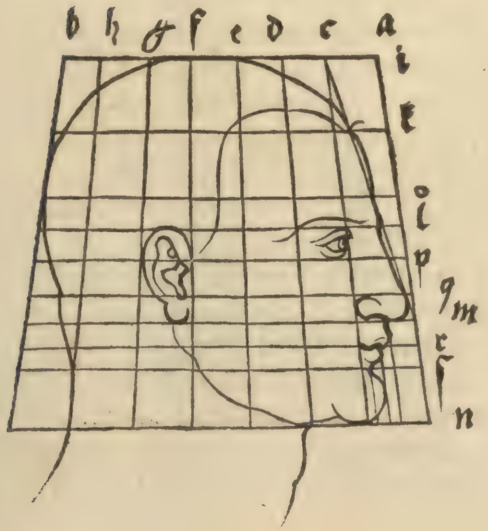
vnnd denn die geſtrackten linien mit ſambt der geſtalt des angeſichts durch den weler vergleychlich wider ein zeucht ſo wirdt das angeſicht im erſten cubo forn groß vnnd das hinden kleyn/vnnd widerumb würt das angeſicht im andern cubo forn klein vnnd das haubt hinden groß/wie ich dann das hinach auch auffgeriſſen hab.

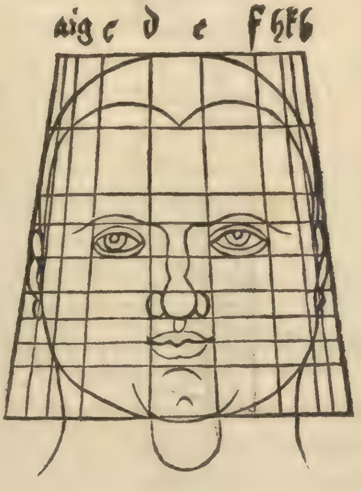
Man mag auch in ſolcher verkerung den plano am cubo oben oder vnden eben laſſen gen nit vber ort/wie auch das im auffreyſſen hinach angezeygt iſt/vnnd ſolcher weg ſind manicherley zubrauchen.

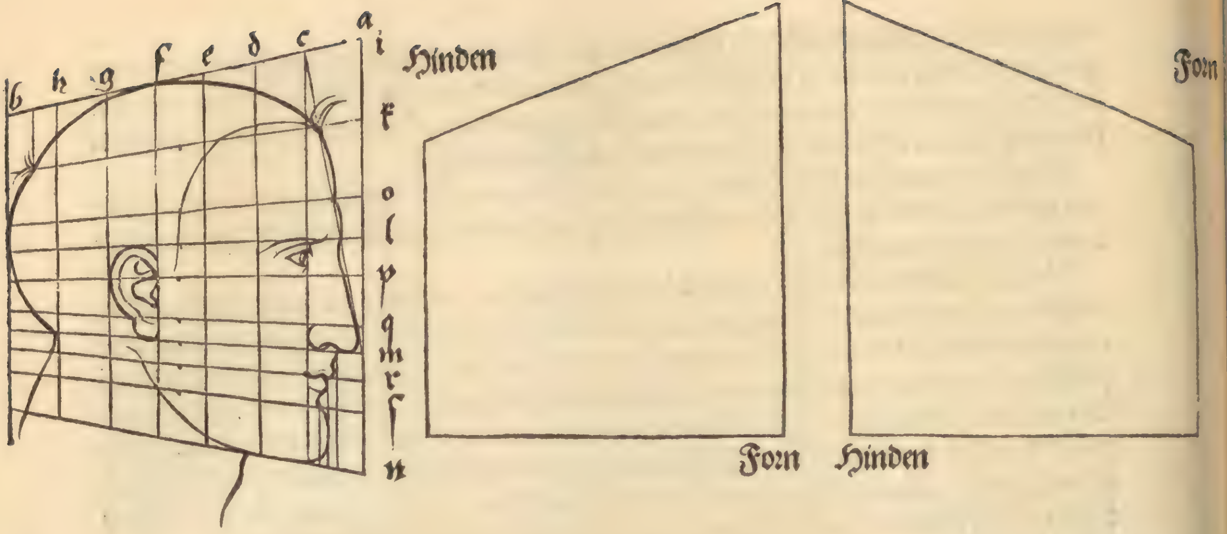
Noch ein andre verkerung mit dem cubo zu brauchen/alſo das die zwo nebenſeyten in rauten weyß geſtelt werdē/das geſchicht ſo die zwen winckel vber ort gegen einander vber eng ſind/vnnd aber vber ort die andern zwen winckel gegen ein ander weyt werden. Auß ſolchem magſtu zum erſten die zwen engenn winckel den einen forn bey der ſcheytel/vnnd den andern hinden beym hals ſtellen/alſo beleybt ein weyter winckel hinden beym haubt vnd der ander forn beym kin/Alſo thut man dem auch widerſins/wie das auch hinach iſt auffgeriſſen/Das erſt haubt gewindt ein ſpitzige ſtirn/aber das ander hinden ein hoch haubt/Diſe haubt behalten nit ein gleychen inhalt gegen dem erſt beſchribnen haubt des erſten büchleins.

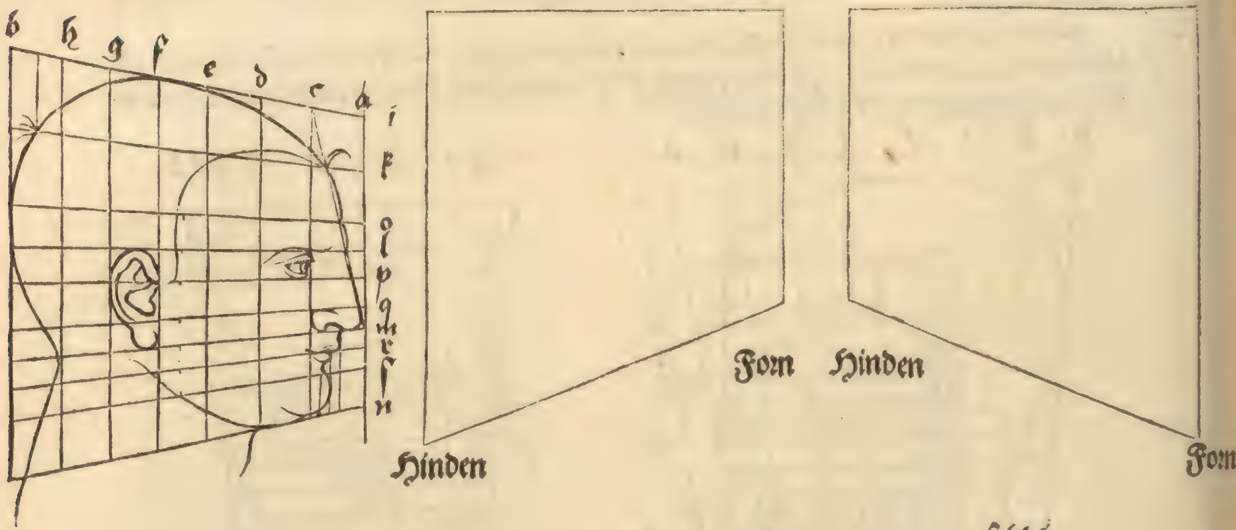
Ein yedlich verzeychnet ding in eim cubo ſo offt der cubus verkert wirt/ſo offt wird alles das mit verkert das daryñ verzeychnet iſt/ſo anderſt durch den verkerer oder weler das ſelb vergleychlich wider ein geteylt wird.

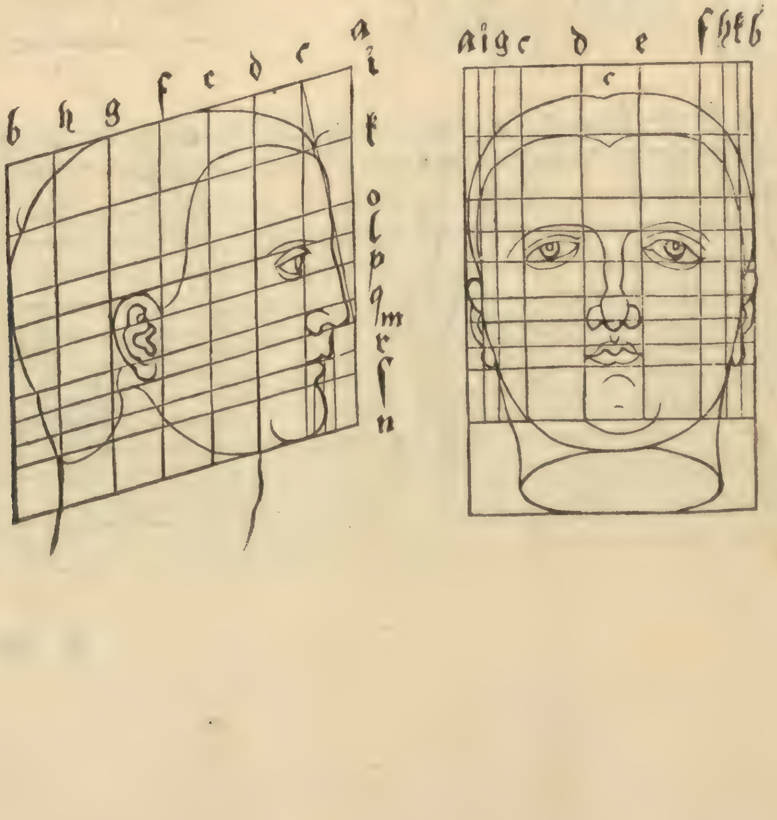


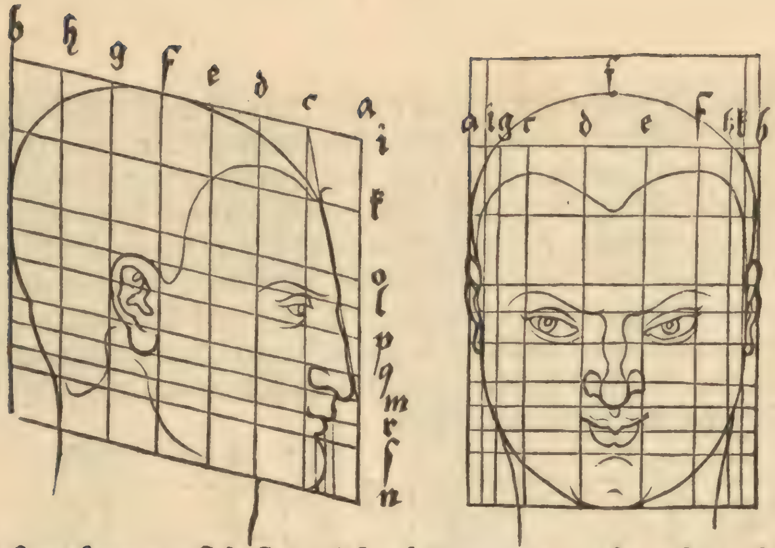





b h g f e d c a
i k o l p q m r ſ n
Hinden
Forn
Forn
Hinden


b h g f e d c a
i k o l p q m r ſ n
Forn
Hinden
Hinden
Forn


b h g f e d c a
i k o l p q m r ſ n
a i g c d e f h k b
c

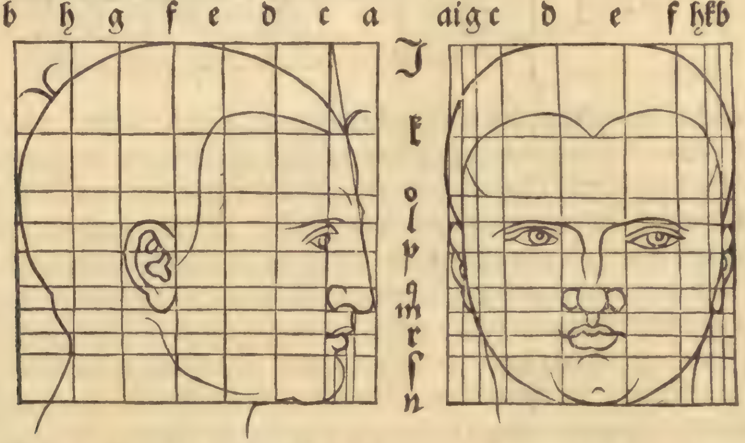


DJſe negſte forverkerte angeſicht ſind mit ſambt dem gantzen cubo verkert / aber doch ſind alle ding durch den verkerer oder weler auß dem erſt beſchribnē haubt/ vergleychlich wider eyn getcylt vnd doch geendert/ Vnd darumb wil ich weyter farn mit dem erſt beſchribnen angeſicht/ doch das ſelb ſein corpus wie for beleyben laſſen/ Aber die teylūg der vnderſchid im angeſicht/ wil ich durch die verruckung der zwerch/ auffrechten vnd ort linien verenderen/ dardurch anzeygen das man das inn den angeſichten mit dem cubo for verkert auch brauchen mag/ vnnd wie ſo manicherley geſtalt der angeſicht zu machen ſeyen. Solcher weyß vnd weg ſind vnzelich vil / darumb mögen alweg vnd als offt man wil vnterſchydlich geſtalt der menſchen gemacht werden. Nun wöl wir das erſt beſchriben angeſicht des erſten bůchleins wider fürnemen/ vnnd darein nach der ſeyten mit den zwerch linien handeln/ dardurch all ding nach der leng vnderſchiden werden / vnnd fürnemlich ſind der ſelben drey die dy gröſten teyl vnderſcheyden/ Darumb iſt zu mercken das die oberſt lini.k. die erſt růrt oben die ſtirn/ vnd die ander lini.l. geet durch die augpraen růrt die orn / alſo weyſt die lini.m. das endt der naſen. So man nun diſe linien auff oder nider ruckt / von oder zu einander / ſo machen ſie darzwiſchen hohe oder nidre felt/ dañ was die zwerch linien einem felt nemen / das geben ſie dem andern zu / Durch ſolche verruckung magſtu kürtzer oder lenger machen/ welche teyl des angeſichtz du wilt / Vnd zu gleycher weyß wie du hin vnd her rucken magſt diſe vor beſtimbt drey linien. k. l. m. Alſo magſtu auch darzwiſchen verrucken die andern zwerch linien. ſ.r.q. p.o. alſo das ſie bar linien beleyben / oder du magſt ſie rucken ein wenig vber ort ſchlem oder krum vnnd widerwertig gegen einander zihen/ dardurch werden die felt darzwiſchen an eim teyl breyt am andern ſchmal. Alſo magſtu alles das verrucken das da lang/ kurtz/ breyt/ ſchmal/ dick oder důnn/ gleych oder vngleych kan machen nach deinem willen / dann ein yedliche zwerch lini iſt ſunderlich in dreyerley weyß zu verrucken vberſich/ vnderſich od' vber ort/ Es mögen auch auff ein mal al zwerch liniē vberſich od' vnderſich/ oder der halb teyl vberſich/ vñ der ander halbteyl vnderſich oder angeferlich wie man wil geruckt werdē/ Des gleychē iſt eben zu than mit den auffrechten linien. Vnd was aber verendert wirdet vnd wider vergleychlich gezogen ſol werden/ auß dem erſten angeſicht inn ein verkertz das muß durch den verkerer oder weler geſchehenn. Darum̄ wer in diſen dingen ſucht der wirdt ſeltzam wunderlich ding finden. Vnd nach dem du ein geſtalt deins fürgenumens angeſichtz wilt haben/ nach dem richt die geſtracken linien die ſolche verenderung geben ſollen.

Dann wie for geſagt ſo die zwerch linien nahet zu ſamen geruckt werden was dañ darein gemacht w irdet das wirdet kurtz/ wenn ſie aber weyt von einander geruckt werdenn/ was dann darzwiſchē gemacht wirdet das wirdt lang. Aber ſolchs gibt zwiſchē den auffrech

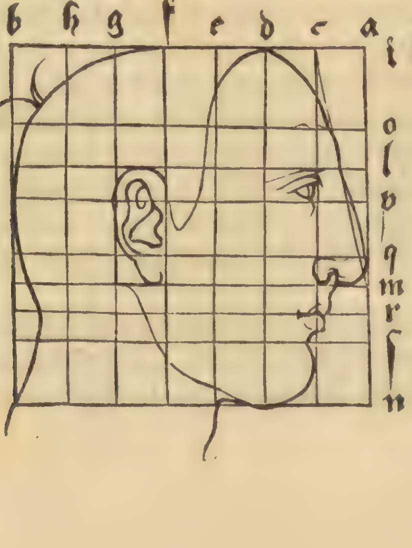
ten linien des ſeytlichen angeſichtz dick vnd dünn. Darumb welcher diſe ding vnder die hand nymbt zu brauchẽ der wirdet wol gewar was frembdickeyt jm zu than müglich ſey.

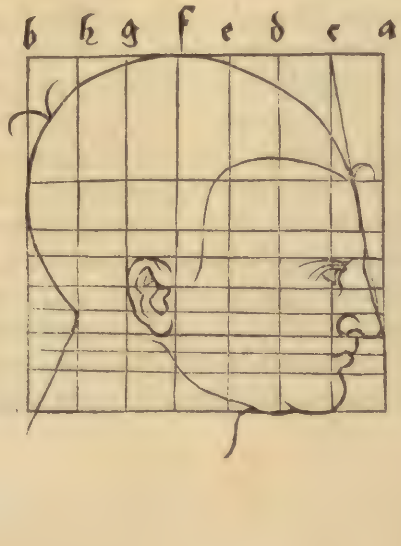
Nun wil ich diß obgemelt zum teyl in das werck zihen / nym das erſt beſchriben mans haubt des erſten büchleins / laß all auffrecht linien beleyben vnnd handel zum erſten mit den zwerch linien/ vnd ruck die drey linien.k.l.m.zwiſchen.i.n. das ſie vier gleyche felt machen darein die gröſt teilung des angeſichtz beſchloſſen wirdet/Darnach teylt man durch den weler die andern linien.o.l.p.q.r.ſ.vergleychlich wider ein/diß beduncket mich ein gutte geſtalt machẽ/darum̃ das die geſtalt des angeſichtz darmit geleich eyngeteilt wirdet/Darumb hab ich hinach ein ſolchs verkertz angeſicht mit ſeinen linien auffgeriſſen nach der ſeyten vnd fürſichtig dich darnach zu richten.



Weyter iſt zu mercken das die haubter haben etwan lange oder kurtze angeſicht/das iſt alſo zu verſten / Jſt das angeſicht im haubt faſt lang/ſo wirdet das haubt ſo weyt es mit har bedeckt iſt ob der ſtirn faſt nider/darum̃ wil ich ſetzen ein ſolichs langs angeſicht das die lini.k.auff die lini. i. gelegt werd / vnd darnach ſollen durch den weler zwiſchen.k.n.die andern linien.o.l..p.q.m.r.ſ.vergleychlich wider ein geteylt werdẽ/Alſo iſt die harwachſung in der erhebung gar hinweg genumen.

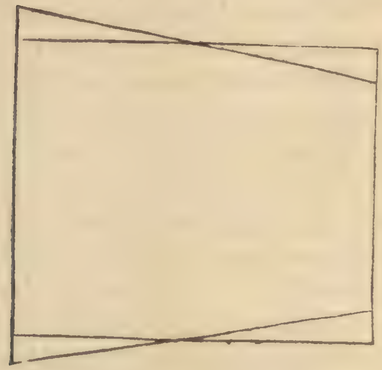
Würdet aber das angeſicht kurtz zu machen fürgenumen / ſo gewindt das ſelb haubt ein hohen ſpitzigen kopff / Darumb wil ich neben das forgemacht haubt mit dem langen angeſicht ein ſolichs mit eim kurtzen angeſicht ſetzen vnd auff reyſſen in ſeiner geſtalt wie ich hernach ſag/ Nym die ſtirn lini.k.ruck ſie herab zwiſchen.i.n.ein dryteyl/ vnd teyl darnach die andern zwerch linien. o.l.p.q.m.r.ſ. durch den weler vergleychlich wider ein / wie dann das für augen geſtelt iſt.

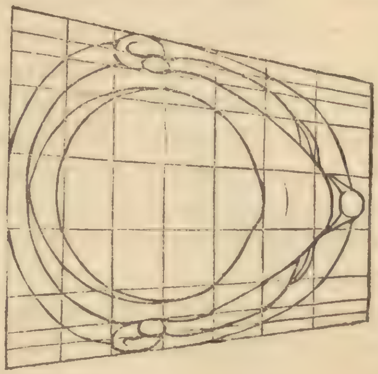


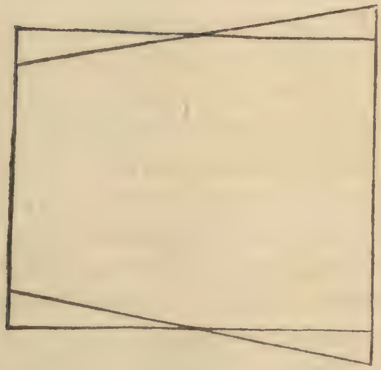


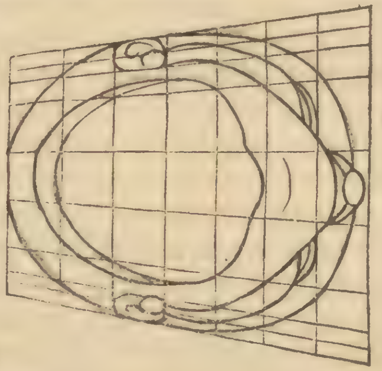
Noch iſt ein ſolche verenderung das daß geſiert corpus darein das haubt beſchriben wirdt forn ſchmal vnd hinden breyt gemacht werd/ vnnd ſo vil jm forn genumen wirdet/ alſo vil werd jm hinden zugeben.

Des gleychen thut man dem widerſins / ſo man dann in diß verkert geſiert corpus alle ding vergleychlich von newen wider eyn zeucht wie ſich gebürt/ſo werden zwey andeſicht darauß/ wie ich hinach in zweyen nider gedruckten gründen alle bede hab auffgeriſſen.







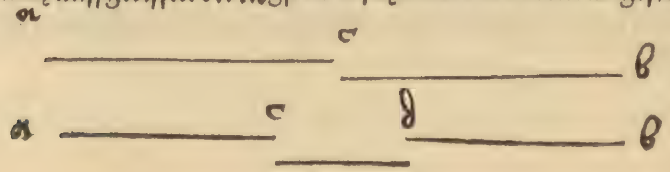


Nun merck weyter das all zwerch linien im haubt durch den felſcher der hernach beſchryben wirdet zu verrucken ſind / alſo das ſich die felt darzwiſchen vberſich erlengen/ vnd vn den herab kürtzer werden / Das thut man auch widerſins oder im halbteyl des haubts oben oder vnden/ Oder zwiſchen welchen zwerch linien man wil.

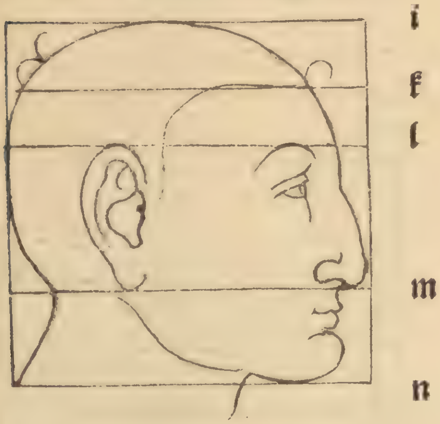
Das bringt auch groſſe vnderſchyd in der verruckung der linien im widerwerdigen/ So du yetz ein lini vnderſich ruckeſt die du for vberſich gerückt haſt / diß iſt auch acht zu ne men in den auffrechten linien die ſelbenn fürſich oder hinderſich zu rucken. Darumb wil ich weyter etliche angeſicht beſchreyben/ wie mein ob bemelt meynu ng in das werck gezogen ſol werden/ darmit verſich ich mich vrſach zu geben gar vil einem weyterm nach zu ge dencken/ das noch zu machen ſey dann hie angezeygt wirdet/ich wil aber hie etlich verruck ung brauchen wie hernach folgt.

Erſtlich ſey vnſer meynung das wir das erſt beſchrybben angeſicht durch die zwerch linien gar verrucken wöllē/alſo das kein ding bey dem andern beleyb / Eintweders wir wöllen ein lange oder kurtze ſtirn/ein lange oder kurtze naſen/ein langs oder kurtz kin machen/ Iſt nun ſach das du die zwerch lini. l. faſt vberſich ruckeſt gegen der lini. k. ſo wirdet darzwiſchen ein kurtze ſtirn/ vnd die naſen erlengt ſich zwiſchen.l.m.ruckſtu aber die lini.l.vnderſich gegen der lini.m.ſo wirdt dir ein lange ſtirn zwiſchen.k.l.vnd ein kurtze naſen zwiſchen.l.m. Iſt aber ſach das du die lini.l.ſten leſt/ vnd ruckeſt die zwerch lini.m.vberſich/ ſo wirdet aber ein kurtze naſen zwiſchen.l.m.aber mund vnd kin werdē lang / wirdt aber die lini.m.vnderſich geruckt/ ſo wirdt ein lange naſen zwiſchen.l.m.vnd kurtz mund vnd kin. nun mögenn die zwo lini. k. m. weyt von einander geruckt werden /alſo das die lini.k.ſey nahent der lini.i. vnd die lini.m.nahet der lini.n.ſo beleybt darzwiſchē die höhe des haubtz vnd die leng des mundes mit ſambt dem kin kurtz/aber die ſtirn vñ naſen faſt lang. Weñ du aber die zwo zwerch lini.k.m.nahent zuſamē rukeſt/ ſo wirdt die höhe des haubtes lang des gleychen mund vnd kin/aber die ſtirn vñ naſen werden faſt kurtz. Ruckeſt du.k.l. hoch vberſich/ſo wirdt dir ein kurtz haubt vnd ein kurtze ſtirn. Darnach teyl zwiſchen.l.n.die andern zwerch linien durch den verkerer gleych wider eyn/ ſo wirdt ein lang naſen/mund vñ kin / Dem magſtu gleych vmbkert widerwerdig than / ſo wirdt dir ein hoch haubt vnnd lang ſtirn/vnd ein kutz naſen/ mund vñ kin. Aber ein andre verruckung/ruck die lini.k.nahent der lini.i.vnd die lini.m.nahet der lini.l.vnd laß die lini.l.ſten/darauß wirdt ein nider haubt ein lang ſtirn ein kurtze naſen vnd lang lebs vnd kin. Thu diſem widerwerdig/ruck die lini.k.nahent der lini.l.vnd die lini. m. nahent zu der lini.n.ſo wirdt ein hoch haubt ein kurtz ſtirn/ ein lang naſen/kurtz mund vnnd kin. In ſolchem wer vil anzuzeygen / das hie vmb kůrtz willen vnderlaſſen iſt/ auch iſt in diſem geben vnd nemen zu mercken das man die linen alſo ruck / das man die natur nit zu vil nöttig auff das es menſchlich bleyb / welicher anderſt ſolch ding ins werck zihen wil/vnd wie du mit den dreyen linien.k.l.m.gehandelt haſt/ alſo magſtu than mit den andern zwerch linien.o.p.q.r.ſ.ſo nun nach vnſern willen durch die zwerch linien lang vnnd kurtz zu machen wie wirß fürnemen geteylt iſt vnd die ding anderſt werdē in der erſten fůrgenumen vierung/doch in bar linien weyß/ſo mag man die ſelben all vber ort zihen forn vberſich hinden vnderſich/ vnd widerumb/ oder eins teyls etlich gerad laſſen die andern krum machen. Man mag auch die forbeſchrybnen ort lini des erſten haubtz bey der naſen verrucken wie man wil/man mag auch die geſtrackten linien brechen/vberſich oder vnderſich/aber in den auffrechten fürſich oder hinderſich/des gleychen thut man mit den ort linien. In etlichen teylen magſtu die linien wendenn wo du hin wilt / du magſt auch die felt zwiſchen den zwerch linien/ in welchen teyln ſie gebrochen werden ſchiben fůrſich oder hinderſich / vberſich oder vnderſich / ein yetlicher wůrt im gebrauch finden wo von ich red.

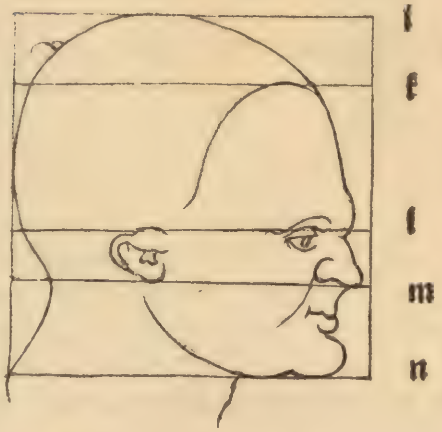
Das du aber verſteſt was ich ein gebrochne lini neñ / ſo merck mich alſo / Ein fürgebne lini ſey.a.b.in die ſetz ein puncten.c.wo du hin wild / in dem brich ſie von einander/ruck den halb teyl vberſich oder vnderſich/oder ſetz auff die for bemelten lini zwen puncten/als da iſt .c.d.das ſelb ſtück.c.d.brich herauß vberſich oder vnderſich/Des gleichen iſt zu brechen auß den auffrechten linien fürſich oder hinderſich/alſo auch in ort linien/Darum̃ wil ich ſagen wie man in der enderung des angeſichtz die ort lini gebrochen brauchē wirdet / Doch ſich for hie vnden in der figur auffgeriſſen die gebrochen lini/dauon oben geſprochen/vnd darnach auffgeriſſen die negſt ob beſchribnen verkerten angeſicht.



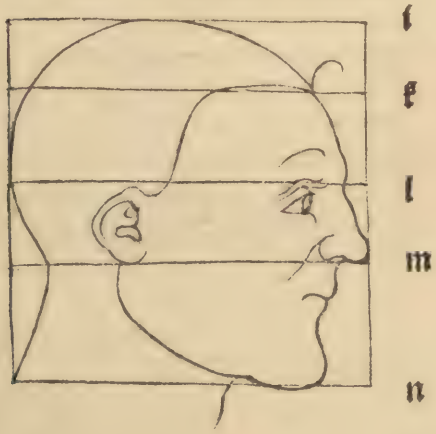
In diſem angeſicht iſt allein die lini.l.vberſich geruckt.



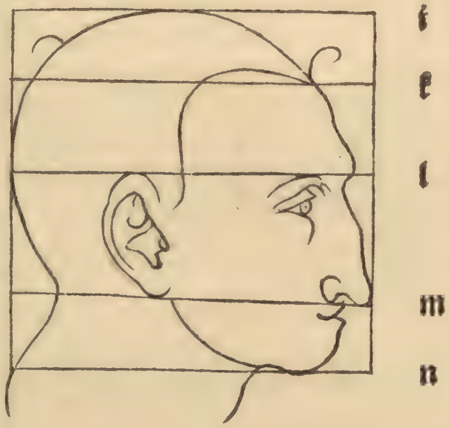
In diſem angeſicht iſt allein die lini.l.vnderſich geruckt.



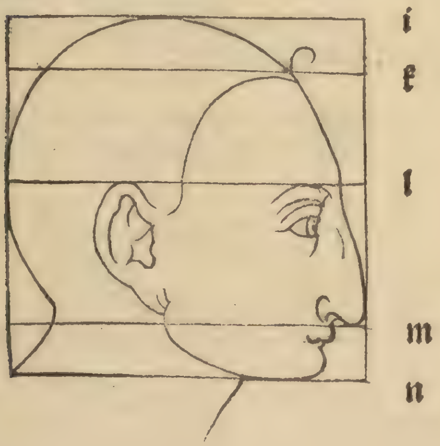
In diſem angeſicht iſt allein die lini.m.vberſich geruckt



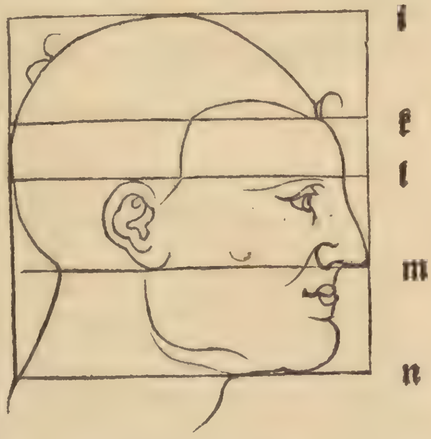
In diſem angeſicht iſt allein die lini.m.vnderſich geruckt



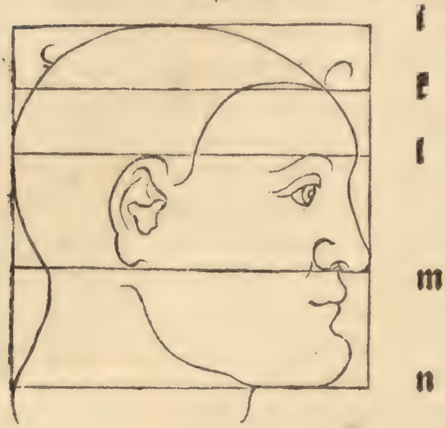
In diſem angeſicht iſt die lini.k.vber ſich/ vñ die lini.m.vnderſich geruckt.



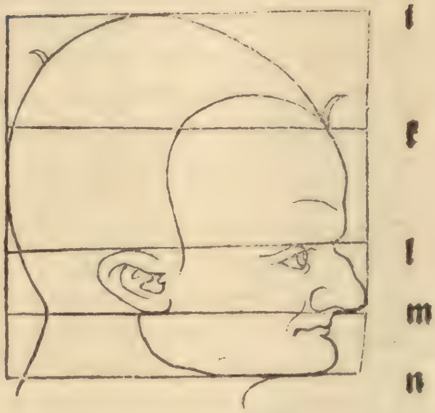
In diſem angeſicht iſt die lini.k.vnder ſich/ vñ die lini.m.vberſich geruckt



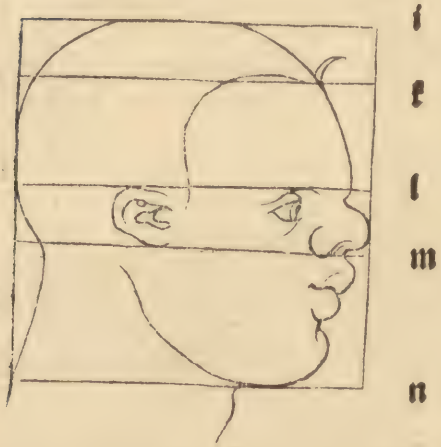
Jn diſem angeſicht ſind die zwo lini.k.l.hoch vberſich gezogē/aber m.iſt zwiſchen.l.n.gleych einteylt.



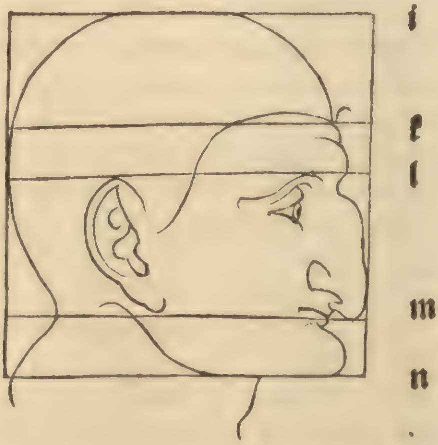
Jn diſem angeſicht iſt.l.m.faſt vn derſich geruckt/aber.k.iſt zwiſchen i.l.wider gleych einteylt.



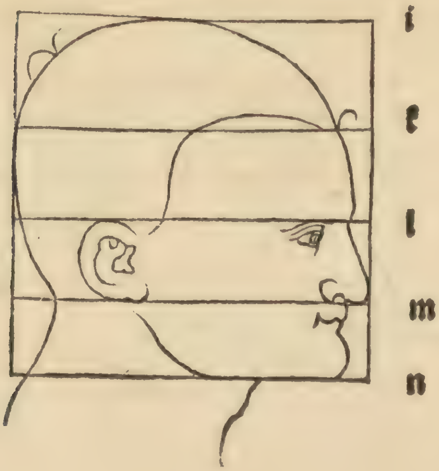
Jn diſem angeſicht iſt.k.m. vberſich geruckt

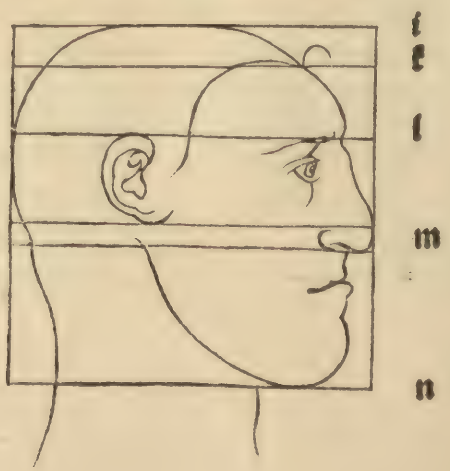


Jn diſem angeſicht iſt.k.m. vnderſich geruckt



Noch ſind die drey zwerch liniē.k.l.m.alſo zurucken/Erſtlich das daß öberſt felt zwiſchē.i.k das höchſt ſey das ander zwiſchen.k.l.nidrer das dryt zwiſchē.l.m.noch nidrer vnd das fort zwiſchē.m.n.aller nidreſt/Aber die ander vierung des andern angeſichts muß denn wider werdig geteylt ſein/doch proportionaliter/wie das hinach auffgeriſſen iſt.

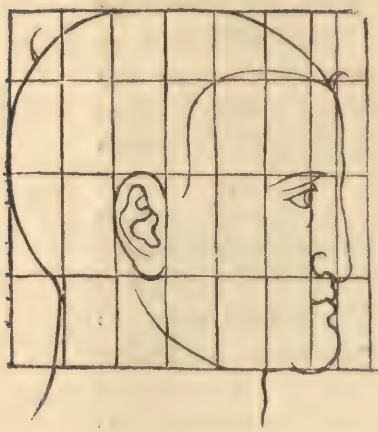




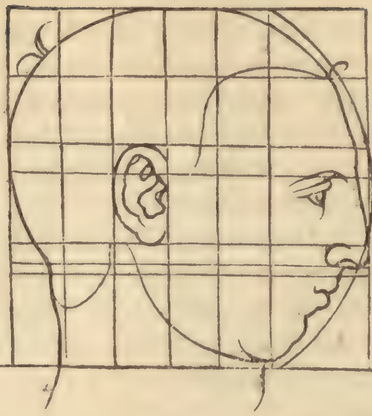
Vnd wie for angezeygt iſt im erſt beſchrybnen haubt des erſten büchleins/das die zwerch vñ
auffrechten linien gezogen ſind in bar linien weyß/Diſe linien werden faſt widerumb ver
kert ſo man ſie bricht/vnd auch ſo man ort lini darauß macht/Darumb ſein die zwey wör
ter das man ſpricht gebrochen vnnd vber ort alweg zubedencken wo man jr bedarff/Nun
wil ich erſtlich dz wort vberort in allē zwerch vñ auffrechtē linien alſo brauchē/eintweders
ich ruck ein yedliche zwerch lini hinden oder forn vberſich oder vnderſich/Des gleychē ruck
ich auch die auffrechtē linien/eintweders oben oder vnden fürſich oder hinderſich/Durch
das aber beleyben ſie all gerad/Des halb muſtu die for gedachten linien ein yetliche ſunder
lich krümen in bogen oder ſchlangens weyß/vberſich oder vnderſich/fürſich oder hinder-
ſich/vnd brich ein yetliche lini/wo es zu deinem brauch not thut/wir wöllen mit der ſtirn li-
ni anfahen die ſelb hinden oder forn vberſich oder vnderſich zihen/des gleychen die lini der
augpraen an jrem ort ſo lang die augbraen ſind brechen vnnd an beden enden eintweders
vberſich oder vnderſich zihen/oder in der mitt ob den augen gebrochen/vñ den bruch vber-
ſich oder vnderſich gezogen/dañ du magſt die augē vberſich oder vnderſich krümen nach
eines yedlichenn zufal/des iſt auch mit den ecken der augen zu than/ſo die ſelb leng auß der
lini gebrochen iſt/magſtu ſie wenden mit den fordern oder hindern ecken vberſich oder vn-
derſich/wie ein zünglein in eim campaſt gewent wirdet/du magſt die innern oder euſſern
eck der augen/tieffer oder ſeychter machen.

Item ſo die naſſen lini brochenn wirdet/ſo mag ſie mit jren hindern zipffelein vberſich
oder vnderſich gezogen werden/Alſo iſt jm auch mit dem mund zu than/des gleychen mit
dem kin backen der werd hinden vberſich oder vnderſich gezogen/Es iſt auch gar faſt vn-
derſchidlich zu ſehenn nach der ſeyten/ſo der hals am haubt nahent zum kin herfür geſetzt
wirdet/Vnnd widerumb vberort faſt hinderhin vom kin/alſo wirdet das haubt faſt auff-
recht/aber das erſt neygt ſich gegen der erden/Noch hab wir die orn zu rucken inn jrer vie-
rung vberſich/vnderſich/fürſich/hinderſich oder vber ort/auff welche ſeyten du wilt/Du
magſt auch die vierung des ors lang/kurtz/breyt oder ſchmal machen/groß oder kleyn/Et-
lich orn ligen am haubt glad an/ſo ragen die andern weyt herdan. Auß ſolchem anzeygē
mögen alle gerade ding vber ort krum/ſchlem vnnd ecket gezogen werdenn/darauß finſtu
wie du alle höhe nider die dicke dünner vnd die eben ſchlem machen kanſt/So dann die ge
ſtalt des angeſichtz wider eyngezogen wirdet zwiſchen ſolich forbeſtymbt verendert linien/
ſo wirdet das anſehen der forigen geſtalt gantz verkert/In diſem allem muß man der wör
ter der vnderſchyd die im anfang beſchryben ſind gar eygentlich acht nemen/Dann dar-
auß find man das dreyerley vnderſchid der angeſicht nach der ſeyten zu ſehen ſind/nem-
lich ein ſchletz ebens angeſicht/Ein außgebogens als die haſen köpff/vnd eynbogens/ſo-
lich ein oder außpigen mag durch krūm oder gerad oder gebrochen linien gezogen werdē/
hiryn wirdet gebraucht nemē vnd geben/Diſe dreyerley ſort der angeſicht ſind vnzelich zu
verendern/man mag auch diſe dreyerley art der angeſicht ſcharpff vnd hoch erhaben oder
flach machen/Aber ſolich mein ſchryfft anzuzeygen hab ich mein meynung ſolicher drey
er angeſicht hinach auffgeriſſen.

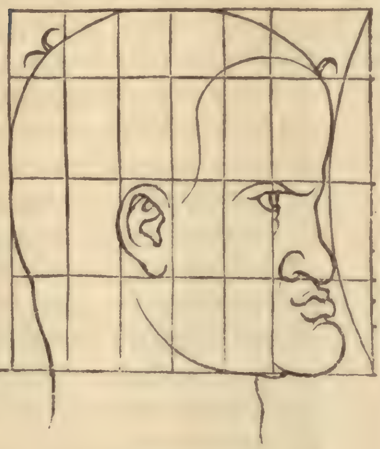
Ein ebens.



Ein außgebogens

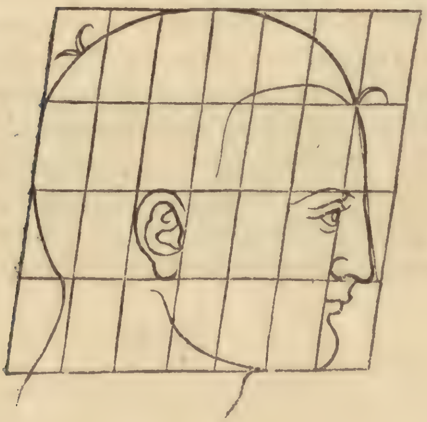


Vnd ein eyngebogens angeſicht

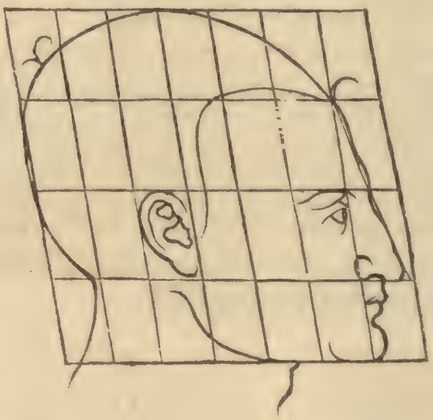


Es ſind nach zweyerley ſort der angeſicht die da nach der ſeyten anzuſehen inn jrer vierung alſo zu rucken ſind / Die zwo zwerch linien der vierung vnden vnd oben beleyben an beden vierungen recht zwerch linien die ſichbarnn / doch müſſen bede vierungen rautens weyß geruckt werdenn / das vernym alſo / Die erſt vierung werdt mit jrem fordern oberrn eck herfür / vnnd mit dem vndern hindern eck hinhinder gezogenn / Des gleychenn thut man dem widerſins / Darnach teylt man durch die geſtracktenn zwerch linien all for beſchrybne teyl wider ein / Aber ſo man die auffrechtenn wider eyn teylt / ſo werden mit ſambt beden ſeyten eytel ort lini darauß / die da inn der erſten fürſich inn der andern hinderſich hangen / Darnach zeucht man die geſtalt linien des angeſichtz wider darein / dañ ſo finſtu in beden vierungen was darauß wirdet / wie ich dañ diſe angeſicht zu negſt nach den dreyen forgemelten angeſichten hab auffgeriſſen.

Ein fürſich hangent angeſicht



Ein hinderſich hangent angeſicht.



In diſen verruckten angeſichten mögen auch all auffrecht vnd zwerch linien verrückt werden/ wie inn den andern erlaubt iſt/ Weyter darff man vnderricht/ wie man mit den auffrechten linien mûg handelen zu der vnderſchyd der geſtalt der angeſicht. Nach dem die zwo ſeyten der vierung des ſeytlichen angeſichtz die forder auffrecht.a. die hinder. b. iſt/ vnd darzwiſchē die ſechs andern linien.c.d.e.f.g.h. in ſiben gleyche felder teyln/ die mögen verruckt werden/ nach eins yedlichen willen gleych ſo wol als die zwerch linien/ vñ ein yedlich felt mag zwiſchen den auffrechtenn linien/ ſunderlich geruckt werden hinderſich oder fürſich/ des gleychen etliche mer oder alle miteinander.

Vnd zu gleycher weyß wie for angezeygt iſt mit der zwerch linien lang vnnd kurtz zu machē/ alſo iſt mit den auffrechten linien dick/ dûñ/ breyt/ ſchmal zu machen/ hie felt mit zu geben vñ nemen/ Vnd wie ich jm thu mit den geraden linien/ alſo thut man jm auch mit den krumen/ ſchlemen vnd ort linien/ Vnd ſo man ſolchs brauchen wil muß man acht haben. Erſtlich an der ſtirn was man der an jrer außladung nymt das daß ſelb der naſen an der hôch zu gelegt werde/ Solichs thut man auch widerſins/ diß mag geſchehē durch auß oder eyn gebogen/ oder gerad brochen linien/ alſo iſt jm zu than inn allen teylen durch das gantz angeſicht nach der ſeyten zu ſehen.

Darumb mûſen die widerwerdigen ding in der verkerung albeg zuſamen geſetzt werden/ das geſchicht auß dem wie oben geſagt/ ſo du ein teyl herfür ruckeſt dz du als dañ den andern teyl darob oder darunder hinderhin ruckeſt/ das macht dañ ein teyl dick oder breyt dûnn oder ſchmal.

So nun zwiſchen den zwerch linien durch die auffrechten oder vber ort vnd gebrochen linien die verenderung im gantzen haubt gemacht wirdt als im gantzen/ ſo muß man darbey mercken/ das in einem yetlichen ſunderlichen kleinen teyl des angeſichtz die wörter als eben oder auß vñ eynbogen zu brauchē ſind/ gleych ſo wol in teylen als in den dreyen vnderſchidlichen angeſichten/ darauß kumbt dann das du magſt machen ein ſchlechte auß oder eyn gebogne ſtirn/ des gleychen iſt zu than mit der naſen/ lebſen/ mund vnd kin vnd in allen andern dingen.

Es iſt zu mercken das die lini dardurch die rundung des haubtz gemacht wirdet/ nach der ſeytē zu ſehen mancherley weyß gefûrt mag werden/ dañ mancher hat ein flach haubt der ander ein ſpitzigs/ der dryt ein eckets/ alſo forthin villerley ſort/ wie dann das die natur villerley gibt.

Nun wôl wir weyter ſagē von der ort lini/ die da von der naſen wegen gezogen wirdet/ die mag hinderſich geleint werden piß oben an die auffrechtenn lini. d. auch mag ſie auffrecht getzogen werden im mittel.a.c. ſie mag auch fûrſich geleynt werden oben an die auffrechten.a. Aber in ſolchen dingen halt ich die vergleychlichen ding für die ſchönſten/ wiewol die andern abgeſchidnen ding verwunderung bringenn/ ſo ſind ſie doch nit alle lieblich/ Des halb iſt ein exempel zu nemen bey den obgemelten anzeigûgen/ das man mag ſagen kein ſpitzig haubt/ auch kein flachs ſey wolgeſtalt/ aber ein rund haubt iſt hûbſch geacht/ darumb das ſolchs ein mittel zwiſchen den andern iſt/ Durch das iſt darumb nit beweyßt das ein yedlich mittel zwiſchen allen dingen das beſt ſey/ allein nym ich diß für in etlichen dingen zubrauchē/ Als ſo man ſpricht/ das iſt ein zu langs oder zu kurtz angeſicht des gleychē in teylen/ dz iſt ein zu lange/ kurtze/ beulette oder grubete ſtirn. Alſo iſt auch mit der naſen zu handeln/ dann etlich haben groß hocket lang vnd vberhanget naſen/ Dargegen widerumb habenn etlich gantz kurtz oder murret naſen/ auffgeworffen/ dick/ kolbet die

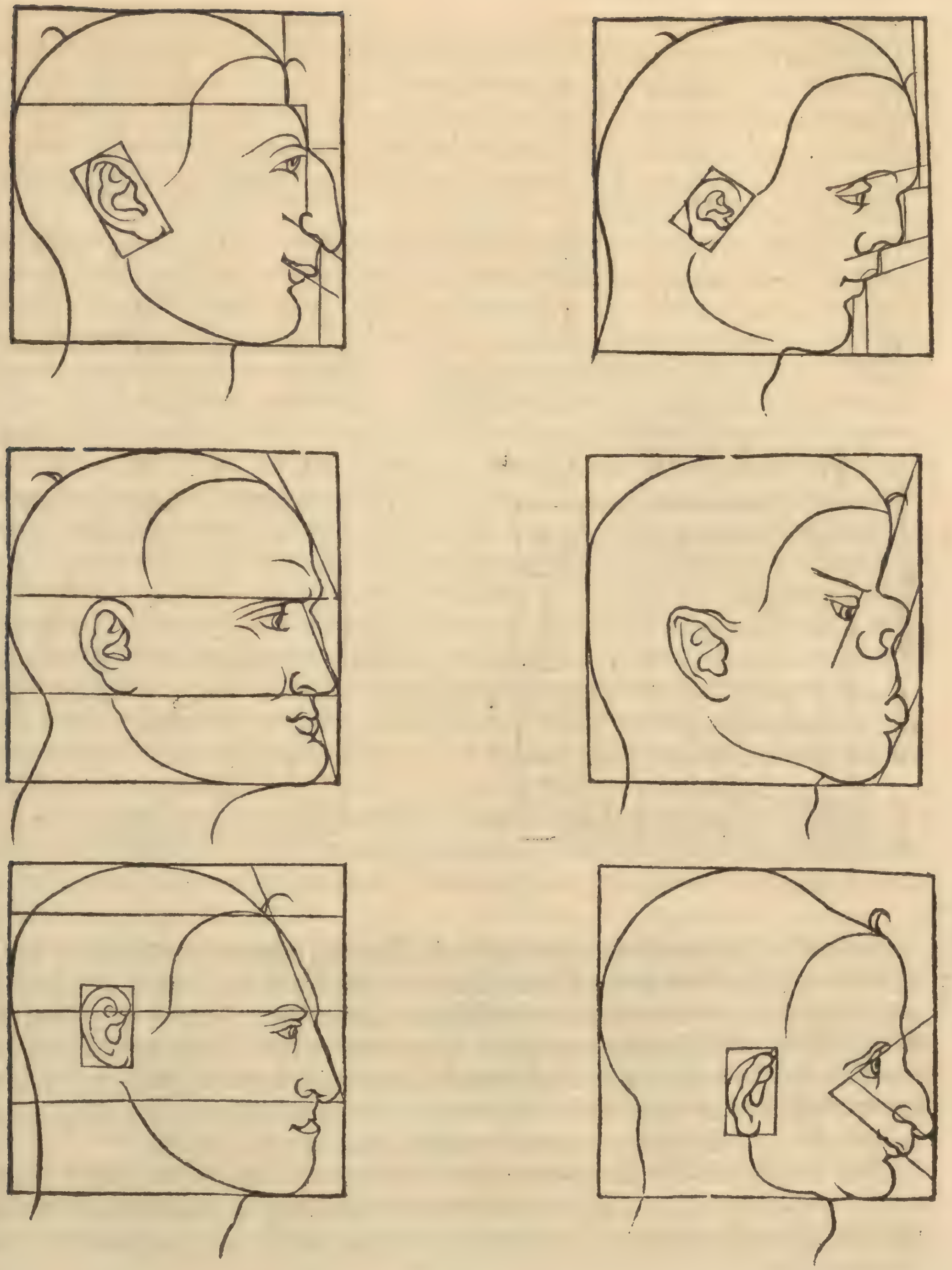
da zwiſchen den augen tieff hinein ſind gedꝛuckt/oder ſie ſind hoch eräuſſen der ſtirnen ge leych. Darnach haben etlich tieffe kleyne euglein / oder hohe groſſe boltzete augen / etlich thund jre augen eng auff wie ein ſchweyn/ vnnd zihen etwan jr vnders glyd mer vberſich dann die obern vnderſich / Auch ſind etlich die zerren jr augen zirckels weyt auff/alſo das man jn den gantzenn augſtern ſicht/Dann ſind etlichen jr aupꝛaen hoch erhaben ob den augen/den andern ligen ſie gar darauff oder hangen jn daruber/vñ ſind etlich augbꝛaen dünn die andern dick.

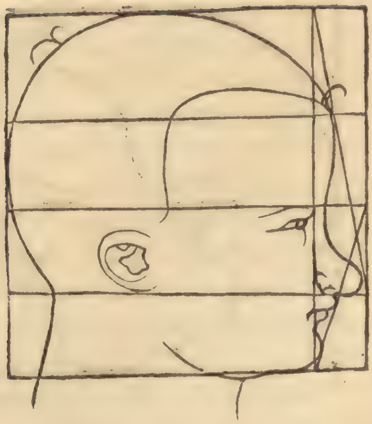
Mer ſo haben etlich dicke/hohe/kolbete meuler/oder eyngebiſne dünne lebſen/vnnd etli-chen get der oberlebs für den vndern vnd widerumb / vnd iſt offt einer dicker dann der an-der/etlicher hat von der naſen ein langen lebſen der ander ein kurtzen / So hat manicher ein dick bꝛeyt groß kin der ander ein kleins ſpitzigs /der etlichen ſind faſt da hinden vnd ab-geſchliffen gegem hals zu/ ſo ſind etliche ſer herfoꝛn vom hals hindan/vñ ſind etliche lang die andern kurtz/wie dann oben vermelt iſt das ſolichs die zwerch linien geben.

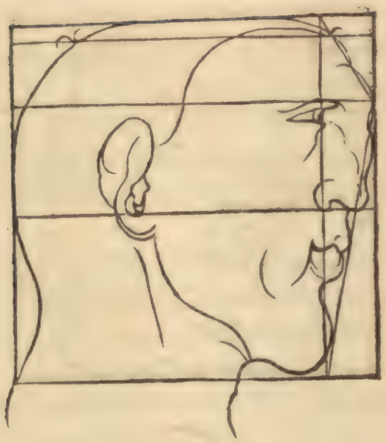
Weyter ſo ſind etliche ſtafflecht angeſicht/alſo zuuerſten das ſie oben am weyteſten her foꝛn ſind.darnach ye mer vnderſich ye mer hinderſich / Alſo iſt es auch dem widerſins/zu vnderſt herfoꝛn vnd ye mer vberſich ye mer hinderſich/Darzu ſind zu bꝛauchen die gebꝛo-chen linien/ von diſen dingen möcht vil geſchꝛiben werden/wie man ſie in den aller kleyn-ſten teylen bꝛauchen ſolt/doch wirt ſolchs ein fleyſſiger nachſucher wol bald finden.

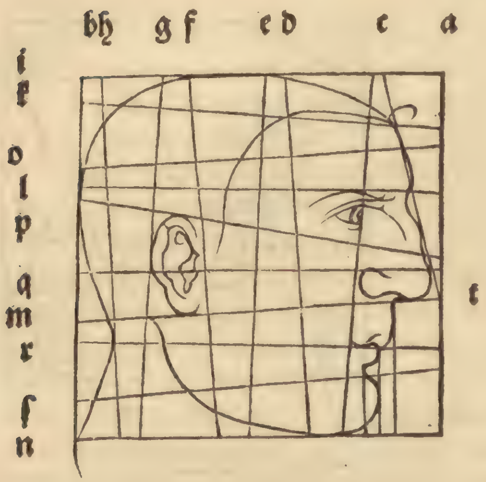
Auch wirdet hie nach geben das man der foꝛ beſchꝛibnen auffrechten zwerchen vnnd oꝛt linien mer oder minder mag machen/eintweders zu gnawerm erſuchenn oder zu min-der müe/Es wirdet auch zu geben das man die geſtrackten linien zu der notturfft krümen mög wie man wil/Vnd das ich klerer verſtandē werd/wil ich hie nach der ob beſchꝛybnen haubter etliche auffreyſſen /mit jren verkerten/auffrechten/zwerchen/oꝛt/gebꝛochnen lini-en/darunder etlich krümen/Vnd darnach die geſtalt des angeſichts wider darein zichen/ zu vnderricht denen die do diß ſchꝛifft an auffreyſſen nicht verſten möchten alle voꝛbeſchꝛi ben angeſicht/die auch ein mal geendert ſind / Jn villeꝛ ley weyß mag man die von einem in das ander tragen vnnd alle durch einander miſchen / von dem letzten durch alle pyß in das erſt wie man wil/ vnd ſo ſeltzam mit handelen als mans erdencken kan /dann ſtettigs ſind alle ding zu verkeren/vnd das ſol nit vergeſſen werdē / was einem angeſicht nach der ſeyten an der dicken genumen wirdet/das ſol dem fürſichtigē an der bꝛeyten zu gelegt wer-den/vnnd das iſt auch widerſins zu bꝛauchen/noch merck ein vnderricht all auffrecht vnnd zwerch linien in der vierung des ſeytlichen angeſichtz / wil ich on als geferdt verrucken wie es ſich gibt vber oꝛt vnd gantz mutwillig/ vnd dann die geſtalt linien des angeſichtz wider darein zihen/was dan darauß wirdet/das ſich hie zu letzt in ſeiner figur/diß mag ein yetli-licher anderſt machen wie er wil.

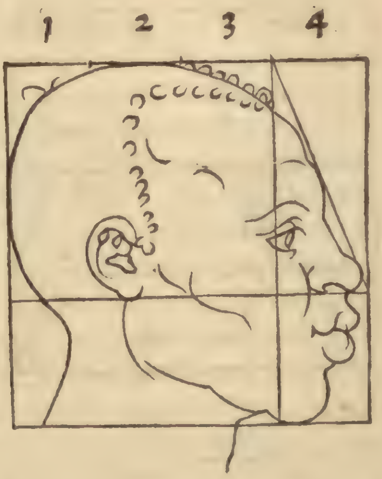
Aber ſolche ob beſchꝛybne meynung diendt als mer zu vnderſchyd dann zu geſtalt der hübſche/ doch muß man ſolche vnd der geleychen ding wiſſen / alſo das man auß vil erfa-rungen mancherley lernē/ Dañ niemant würt wol wiſſen was ein gut geſtalt gibt/er wiß dann foꝛ was vngeſtalt geb.











FVrbaß wil ich anzeygenn wie man das haubt fürwertig enderenn vnnd verkern mag. Erſtlich mag man von allen verkerten ſeytlichen haubtern die verenderten zwerch linien auß dem vbertrag in die vierung des fürſichtigen haubtz zihen. Darumb wil ich von den zwerch linien in dem fürſichtigenn haubt / nit vil weyter reden dann allein das man wiß das man ſie vber ort müg zihen / etlich oder all wie man wil / dañ durch ſolich weg werden krume angeſicht / vnd gleych ſo wol als wenn man ein ſeyten tieffer macht dañ die ander. Darumb wil ich allein fürnemen mit den auffrechten linien zu handelen.

Nun merck ſo zwiſchen den zweyen ſeyten der vierung des angeſichtz. a.b.ander auffrecht linien ſind / als.i.g.c.d.e.f.h.k.die da die fürnembſten ding im angeſicht nach der breiten teylen begreyffen vnd vnderſcheyden / als iſt die ſtirn / augen / naſen / orn / mund / kin vnd die andern ding.

So iſt zu mercken das ſolch yetz gemelt auffrecht linien ein yetlicher ſunderlich oder ſie all mit einander zuuerucken ſind / vñ wo du die zwo lini weyt von einander ruckeſt / da werden die teyl breyt darzwiſchen / aber an den enden da ſie nahent zu ſamen lauffen / werden

die teyl dartzwiſchen ſchmal/ es ſey oben oder vnden/ Die geſtracktē linien mögen auch bogens weyß gezogen werdē/ Durch ſolch obgemelt meynung bleybt kein lini auffrecht/ ſunder hangen hinauß oder herein/ Auß ſolchem verrucken der obgemelten linien darein dañ die geſtalt des angeſichtz mit linien von newen gezogē wirdet/ Finſtu das da werden breyt oder ſchmal ſtirnen/ des gleychen vber zwerch lang oder kurtz augen nahet zuſamen oder weyt von einander geſetzt/ man mag eins gröſſer dann das ander machen/ von gröſſern oder kleynen aug glidern/ vnd vngleych eins höher dañ das ander ſetzen/ des gleychen die augpraen/ Es werdenn auch breyt oder ſchmal naſenn/ es ſey oben oder vnden krum oder ſchlecht/ kolbet oder ſpitzig/ ecket oder rund/ hinden bey den naßlöchern breyt forn ſchmal/ vnnd widerumb groſſe weyte/ oder kleyne vnnd enge naßlöcher/ Des gleychen breyt oder ſchmal/ mund/ kin/ backen/ alſo wirdet etlichs oben breyt vnden ſchmal/ vñ dem widerſins Durch ſolche vngleyche eynteilung werden bůglette krume angeſicht vnd andrer ſeltzamkeyt/ als mit engen oder mit weyten meulern/ krum/ dick/ groß oder klein lebſen/ oder vngleych breyt oder ſchmal kinbacken/ ſpitzig oder ſtumpff/ gantz oder geſpalten/ Solche vnd der gleychen ding die ſo manicherley zu ſolicher vnderſchid gehören/ die mag ein fleyſſiger erbeyter zu grundt erſuchen/ vnnd auß ob beſchrybner meynung vil wunders finden das hyrin begraben ligt/ Vnd das iſt ein ſunderliche warheyt wer da verſtet vnd erkent welchs heßlich vñ vngeſchickt macht/ der kan da bey abnemen das er das ſelb meyden ſol/ vnd ye mer der vngeſtalt hinweg gethan wirdet ye mer das lieblich hübſch da beleybt/ Vnd welicher diſe ob beſchrybne ding lernt verſten/ der ſicht inn einem yetlichen ding wie die verkerung geſchickt ſey/ vnnd das iſt einem yetlichen groß nutz der da ein menſchen kantlich ſol ab machen/ es ſey im gemel oder erhabnen bilden/ Welicher aber in ſolchem werck iſt vnd verſtet diſer ding nit/ ſo iſt es jm auß gewißheyt nit müglich das er ſein werck gleych mach es gerad jm dann vngefert.

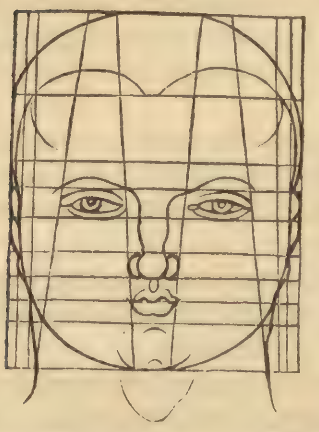
Jtem auff einem langen dünnen hals iſt das haubt anderſt dañ auff einem dicken kurtzen hals/ Merck auch das etliche menſchen haben inn jrem angeſicht faſt groſſe gebrech/ das iſt/ das die augen/ naſen/ mund vñ kin wol außfüllen/ So haben etlich kleyne gebrech von diſen obgemelten dingen.

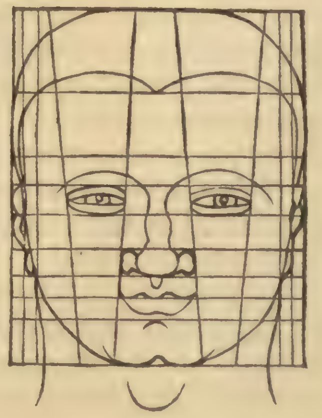
Jtem ein yedlich gemacht haubt iſt zuuerſtellen vñ vnkuntlich machenn/ mit har oder beſchorn/ krauß oder ſchlecht/ dick oder dünn/ lang oder kurtz/ locket oder geſtrelt/ trucken od' naß/ Alſo auch im bard oder on bard/ alle ding wie im har gebraucht.

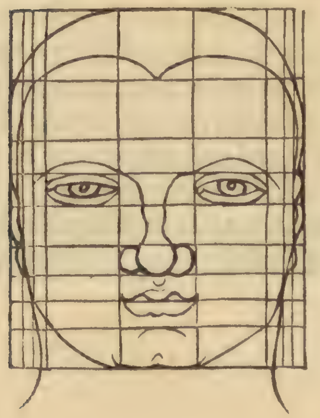
Auß diſen ob beſchrybnen meynungen wil ich ein wenig daruon etliche angeſicht auff reyſſen/ Ein yedlich weybs haubt iſt zuuerkern wie dz mendlich/ doch das weybs art bleybt Mit ſolcher verkerung wie obgeſagt mag man durch den gantzen leyb lauffen vnnd alle glidmaß mit durch ſuchen.

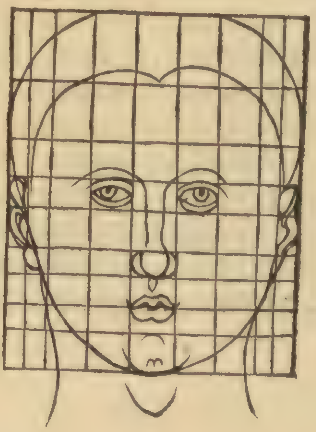
Vnd doch als ich ſag was weyblich oder menlich art ſey/ iſt alſo zuuerſten/ Das man ein man oder ein weyb nit alſo verender das die art im man nymer manlich zu erkennen ſey des gleychen im weyb nymer weybiſch/ dann an das mag gröſſe vnderſchid gemacht werden/ des iſt ein ſolichs exempel zu nemen das alle menſchē oder andre thier ſind in jrem geſchlecht gleych an einander/ noch erkent man den meyſten teyl vnder jnen weyb vñ man Alſo müſen weyb vnd man mit allen dingen in jren vnderſchiden menßlich bleiben/ Bey den thieren ſicht man das kein leo nymer mer alſo entſtalt wirdet das man inn für ein eſel anſech/ noch das ein fuchs für ein wolff erſehen wirdet/ darumb ſol kein geſchlecht der creatur nach ordnung von ſeiner natur gewent werden.

Aber das man zu zeytē ſpricht der menſch ſicht lebiſch oder als ein ber/wolff/fuchs oder hund wie wol er nit vier füß hat als das ſelb thier / Auß ſolchem folgt nit das ſolche glidmaß des thiers/da ſey ſunder des menſchen außwendig erzeigung die ein ſolch gmůt eins ſolchen thiers nach vnſerm beduncken in einem menſchen anzeygt / ſolche vergleychung die wir in vns ſchöpffen trifft die glidmaß nit an / des halb wirdet keins inn das ander gemiſcht/Darumb die vergleychung der vnderſchid dafon ich redt mag zum teyl dem hüntiſchen geſchlecht zu geeygent werden/dann die vngeleicheyt iſt faſt groß vnder jnen dann ſie ſind ein teyl faſt groß die andern gar kleyn / ſie ſind mer dann tauſent falt in proporzionen durch alle glidmaß gantz vnderſchidner geſtalt/ſie ſind glad fon hor oder gantz zottet vnnd gantz manicherley farben/ Vnnd ſie ſind vnder einander ſelb mer geſchiden in jrer geſtalt dann ein wolff vnnd fuchs / noch dann ſicht man alweg das ſie weder wölff noch füchs ſind / Auß ſolichem iſt offenbar das die verkerūg der geſtalt die natur nit eins in das ander macht / dann man kent ein hund vnd ein wild thier wol for einander/das ſelb iſt ein beſunder vnderſchid der geſtalt da von vil zu reden wer / vmb verlengerung willen hie vnderlaſſen/Darumb ſol nit eins das ander werden im geſchlecht ſo es vnderſchiden ſol ſein Das iſt darum̄ geredt das du magſt den man verkern/doch das er nit zu einem weyb wirdet oder zu etwas anderſt/vnd widerumb mit dem weyb alſo.









NAchfolget wil ich aber ein andern weg anzeygenn auß dem man durch die wörter / dick / dünn / breyt oder ſchmal mit zweyerley linien ein yetlichs forbeſchribens bild von newem meſſen vñ anderſt dañ es for iſt machẽ mag / dicker / düñer / breyter oder ſchmeler / Vnd wirdet ein ding gleych dardurch geendert wie for beſchryben durch das wort Lang vnd Kurtz / allein durch ein andern brauch / das muß man alſo uerſten / Sol das forgemacht bild bey ſeiner erſtbeſchrybnen leng bleyben / vnd auff den zwerch linien vñ darzwiſchen dicker dünner / breyter oder ſchmeler werden. So iſt die lini der leng des bildes for gemeſſen / Aber zu der dicken vnd breyten muſtu ein andre lini haben damit du meſſen wilt zu der ergröſſerung des bildes mach die lini lenger / So du aber das bild geſchmeydiger wilt habenn / ſo mach die ander lini kürtzer / Vnd teyl alle nötige teyl durch den verkerer vergleychlich wider in dein newe lini / vnd miß dañ das bild da mit / ſo wirdet es auß der lengern lini dicker vnd breyter gemeſſen / aber auß der kurtzen lini dünner vnnd ſchmeler / Zu ſolchem wil ich dir hinach auff reyſſen ein ſunder figur der zweyer linien / die wil ich nennen den zwiling / Darumb das man zweyerley linien zu einem ding braucht.

Erſtlich ſetz ich auff einer ſeyten auffrecht die erſt geteylt lini des bildes leng oben. a. vnden. b. die da mit jren teylen for geteylt iſt / vnnd ſtoß vnden bey den endt. b. daran mit dem einen ort ein zwerch lini kürtzer oder lenger nach meinem gefallen / der endt ſey. c. alſo wird ein triangel. a. b. c. So nun diſe zwerch lini durch den teyller im erſten büchlein beſchryben oder durch den verkerer wider geteylt wirdet / nach der auffrechten in ſich ſelbs / dann ſo iſt der zwiling fertig / Als dañ magſtu dein bild mit meſſen / vnd alle dein teyl nemen auß der zwerch lini / was dick / dünn / breyt / ſchmal antrifft.

Diſer zwiling mag auch zu dem wort lang vnd kurtz gebraucht werden / Alſo zuerſten ſo die auffrecht lini. a. b. erlengert würt / vnnd durch den verkerer wider in ſich ſelbs geteylt / vnd dann das bild mit gemeſſen / ſo wirdet das bild lang vnnd kleiner von leyb nach ſeiner maß. Darumb welche lini es ſey die auffrecht oder zwerch lini geendert wirdet / vnnd das for beſchryben bild mit gemeſſen / ſo wirdet es alweg anderſt / Alſo vernymſtu ſo das vorbeſchryben bild das du endern wild bey ſeiner leng ſol bleybenn / aber gröſſer oder kleiner von leyb ſol werden dann es for iſt / ſo muſtu die verkert zwerch lini auß dem zwiling brauchẽ.

Wildu aber das bild bey ſeiner vor beſchrybnen dicke vnd breyten laſſen beleyben / vnd allein lenger oder kürtzer machen / ſo mugſtu die auffrecht lini brauchen wie oben ſtet. Alſo biſtu bericht das allbed ſeyten des zwilings ein yedliche iſt ein ſunderer teyler / wie im erſten büchlein der ſelb beſchriben iſt / hie iſt auch zu brauchen das wort vil oder wenig.

Sunderlich iſt zu mercken das da durch zweyerley linien als lang vñ kurtz wunderbarlich ding zu meſſen ſind / vñ noch vil wunderlicher ſo die ein im meſſen von punct zu punct bewegt oder verruckt wirdet / vnd auffs aller wunderlichſt ſo ſie bede verruckt oder bewegt werden / Diß werden etlich bauleut wol verſten was ich ſag / Auß diſen dingen iſt wunderlich ſchwer geacht ding leychtlich zu finden / wer da durch diſe weg einſig ſucht / Darumb hab ich diſe figur den zwiling hie vnden entgegẽ auffgeriſſen ſich darnach habẽ zurichtẽ.

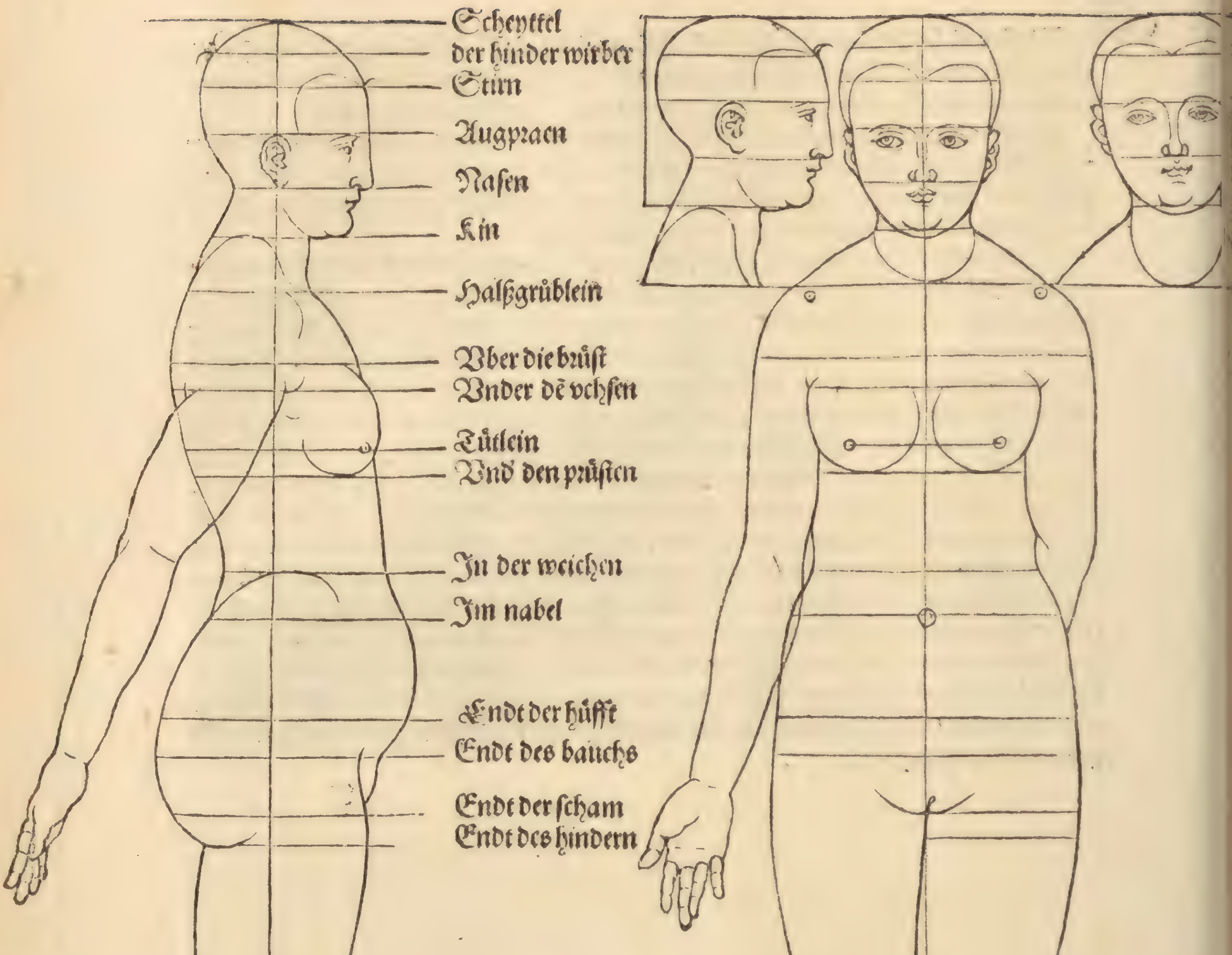
Die figur ſey genant der zwiling.

AVß diſem ob beſchrybnen zwiling wil ich hie nach das erſt beſchryben weyb des erſten dicken ſtarcken mans/Auß dem erſten bůchlein für mich nemen/vnd durch den zwiling verendern/důnner/ſchmeler/dicker vnd breyter machen dann ſie for beſchryben iſt.

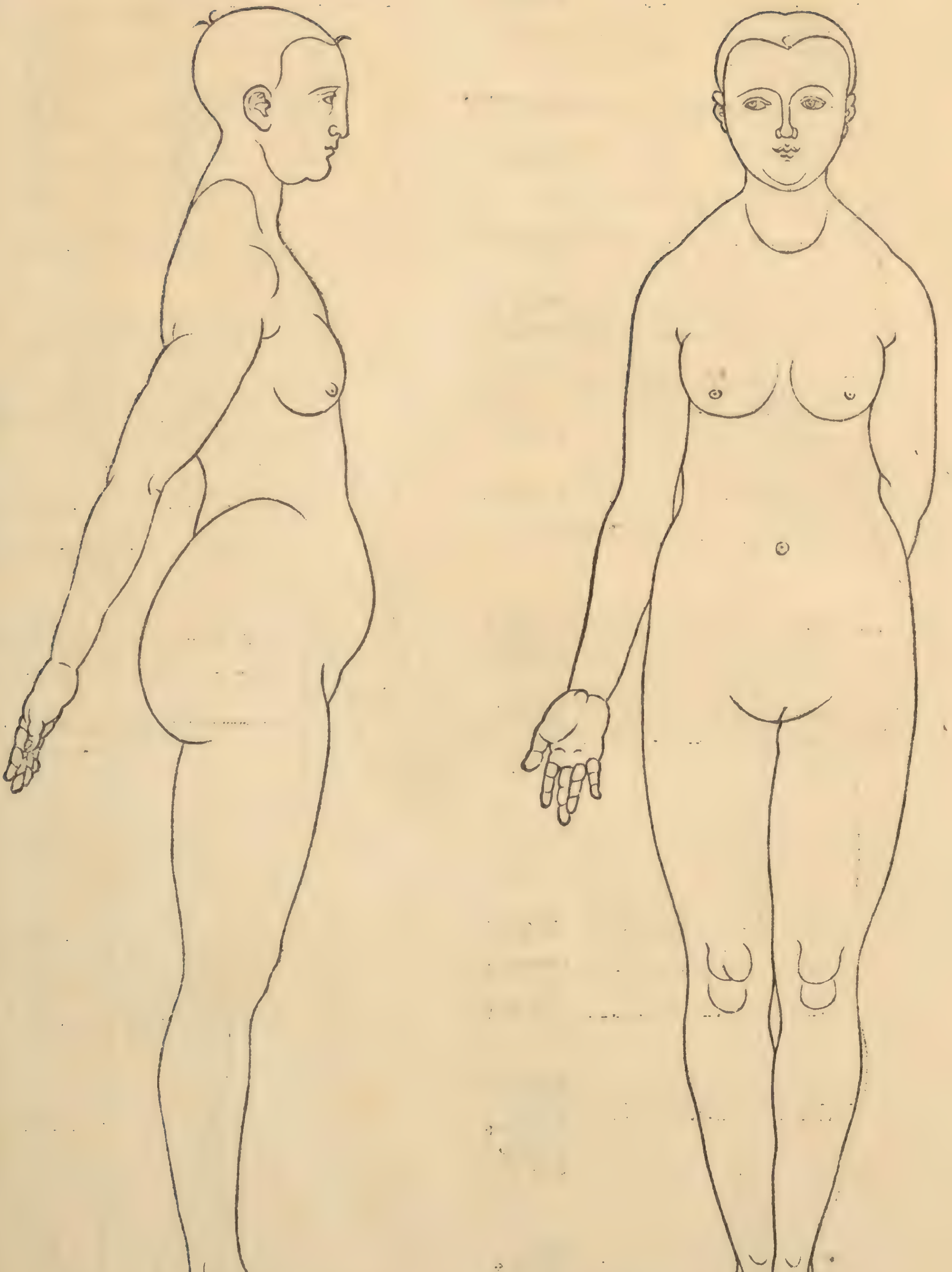
Es iſt zu mercken wenn durch die forbeſchryben verenderung ein menſchlich geſtalt zu vil gefelſcht wirdet/vnd gantz auß ſeiner rechten art kumbt.als do etliche ding gar zu důñ/ſchmal oder zu dick oder breyt werden /Als dañ muß man den ſelben dingen helffen durch die wörter geben/vnd nemen die da forn beſchryben ſind

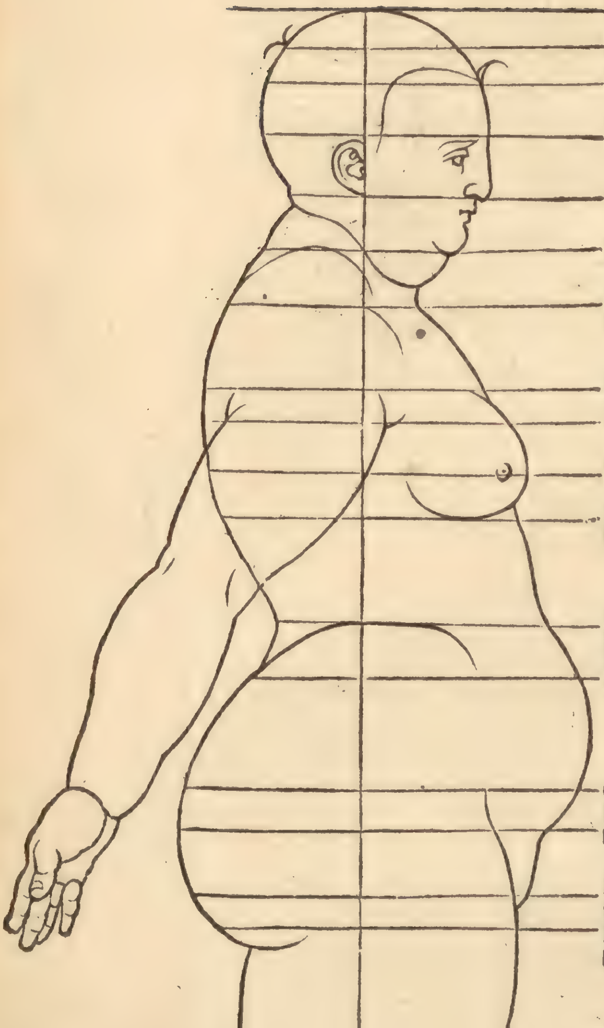
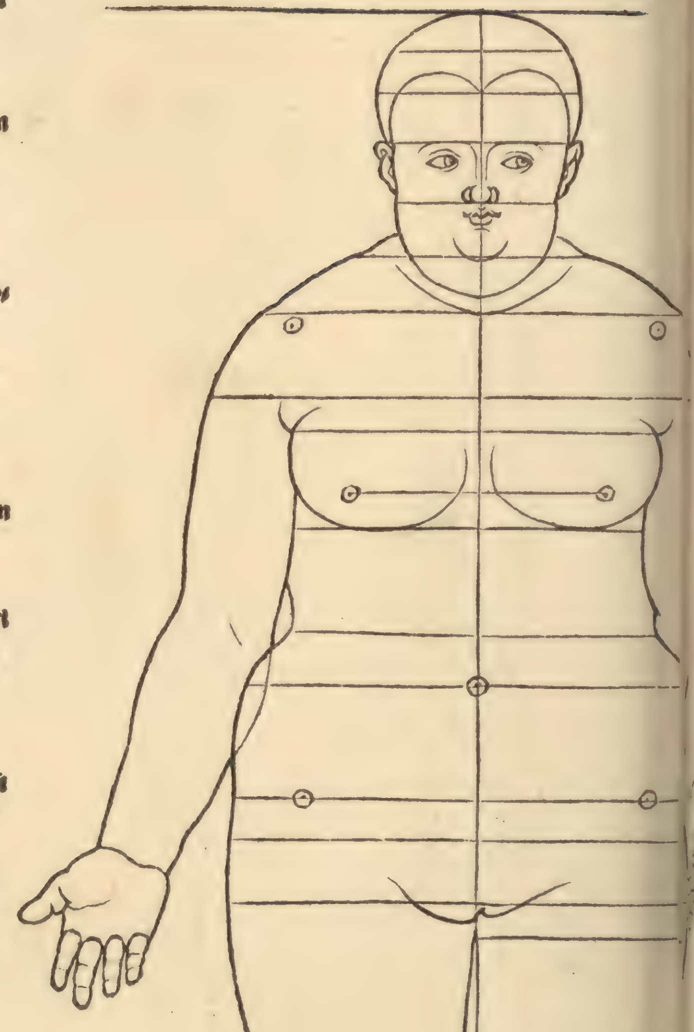
Vnd darumb wil ich hinach das důnner vnnd diker worden weyb in etlichen dingen endern/nemlich dem důnnern weyb ſol man das haubt kürtzer machen/vom höchſten der ſcheyttel pyß zu endt des kins ſol ſein zway.15. teyl vnd die höch des bildes ſol oben nit abgenumen werden/ſunder das angeſicht werd vberſich geruckt vnd vnbenumen in ſeiner teylung nach der leng gleych eyn geteylt wie for ſol das bleyben/Aber die ſchultern ſol von der lini des kins auff beden ſeyten zu den achſelen herab gezogen werden /Vnd als der fuß in der vierung kurtzer worden iſt ſol er wider erlengt werden/das er hab ein.13.teyl/vnnd ein 14.teyl/Darnach mach die beyn von des hindern backen lini herab pyß zu dem vndern knorren nach geſchicklickeit ein wenig důnner vnnd ſchmeler /Aber im ergröſſerten weyb hab ich das weyb laſſen bleyben wie ichs im erſten bůchlein beſchrybē hab/aber den trollen vnder dem kin gröſſer /vnnd du magſt mit diſem weybs haubt auch handlenn wie for im mans haubt/vnd die ſchultern mach ich von achſelen an höher hinauff zum hals/vnd die lini des hinderen ruck ich ferner herab /dann der hinder wer ſunſt zu geſchürtzt/vnd mach auch das beyn nach der ſeyten zu ſehen/vnder dem knie herab ein wenig ſchmeler/vñ jren fuß mach lang ein. 6. Aber die fürſichtigen beyn mach ich vmb die knorren vñ den fuß ein wenig ſchmeler/Wie ich hinach das kleyner vnd gröſſer weyb yedlichs zwifach hab auffgeriſſenfür augen geſtelt.

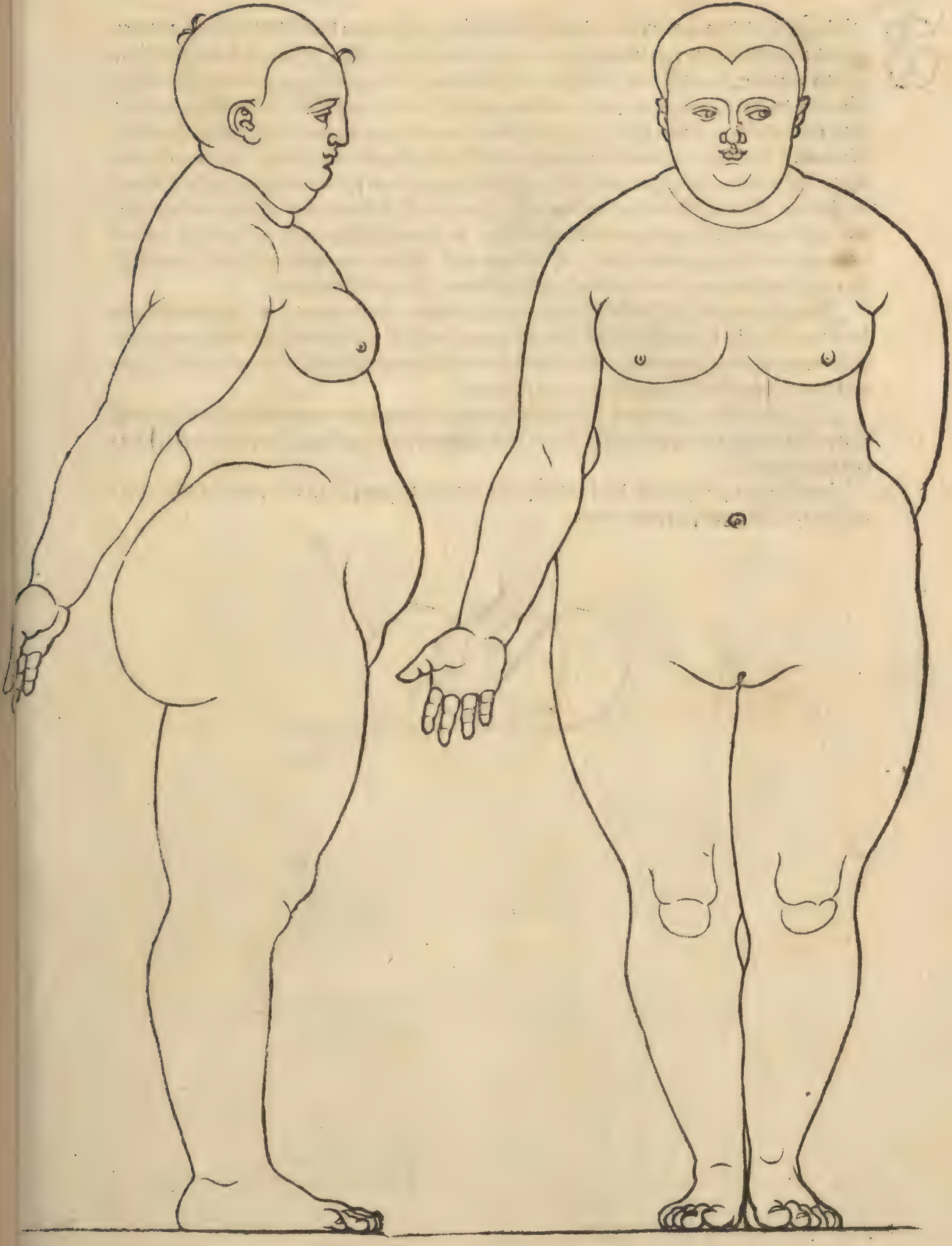
R



Scheyttel
der hinder wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Halßgrůblein
Vber die brůſt
Vnder dē vchſen
Tůtlein
Vnd' den průſten
In der weichen
Im nabel
Endt der hůfft
Endt des bauchs
Endt der ſcham
Endt des hindern
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.
Riſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
bein
Soln.




Scheyttel
wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Halſgrůb-
lein.
Brůſt
Vchſen
Tůtlein
Vnder den
brůſten
In der wei
chen
Im nabel
endder hůſt
Endt des
bauchs
Endt der
ſcham
Endt des
hindern
Ob dē knie
Mitten im
knie
Vnderdem
knie
Endt des
euſſern
End des in
nern wa-
dens
riſt
Endt des
euſſernknor
rē am ſchin
beyn
Solen


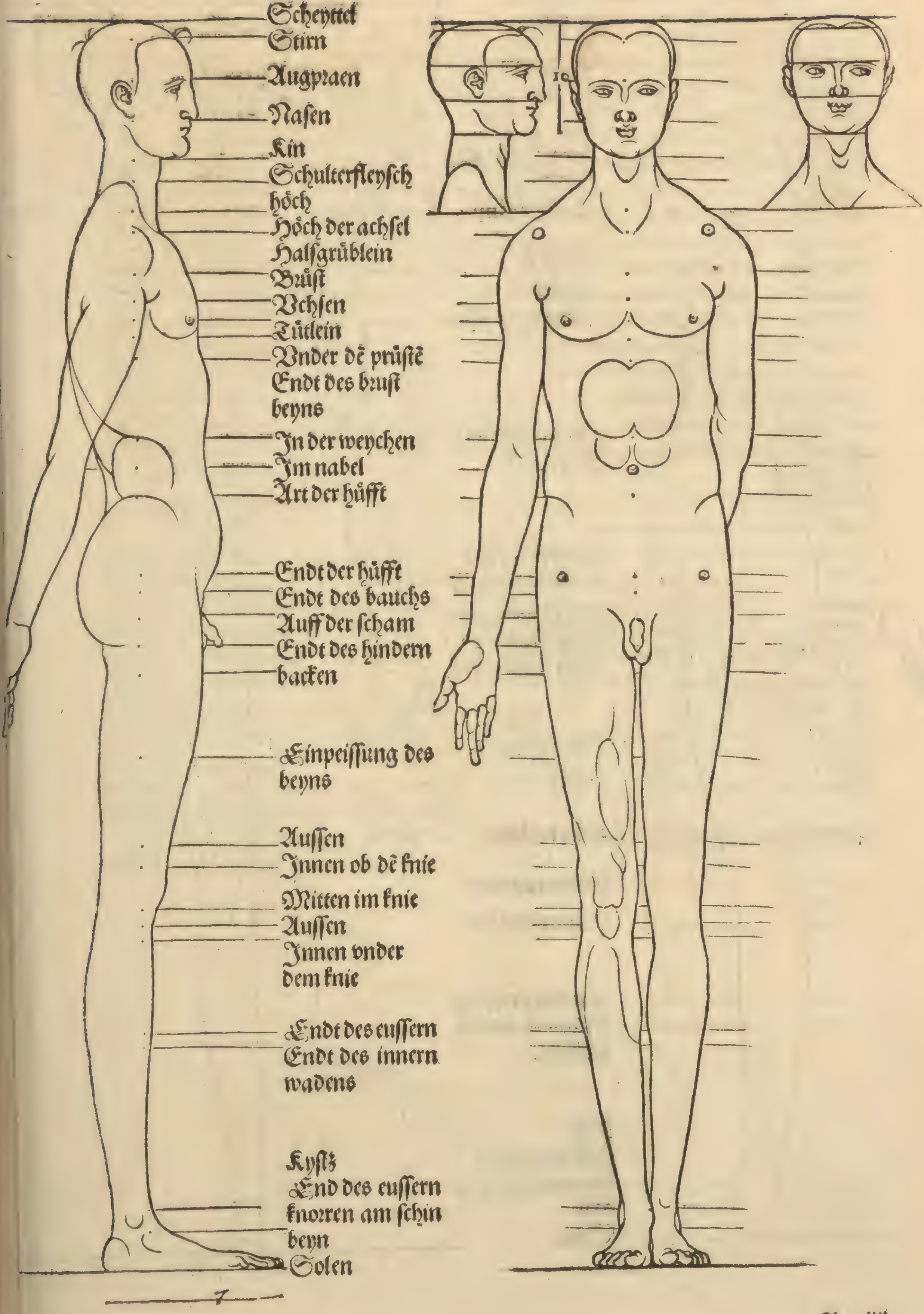


FVrbaß wil ich den vierten man im erſten büchlein beſchryben durch den zwiling endern dünner vnnd ſchmeler machen dann er for iſt/ dem thu ich alſo / Jch mach die zwerch lini am zwiling ein.6.teyl kürtzer dann die auffrecht lini der mans leng/ vnnd mach ſie durch den verkerer zu einem newen teyler wie for gemelt / Aber die auffrecht lini wirdet nach der leng in jren zwerch linien wie for geteylt bleiben/ wie es dann im man beſchryben iſt/ allein die zwerch lini der vchſen ruck ich nach geſchicklickeyt baß vberſich/ auff das die achſelen nit zu dick werden/ vnd laß die nidrer bruſt lini abgen / vnnd ſetz die tütlein auff die forigen vchſen lini / alſo das ſie höher ſten dann for / Auch ruck ich die zwo zwerch lini ob dem fuß baß vnderſich auff das der riſt des fuß nicht zu hoch werd/ Darnach gib ich dem newen man auß der kürtzern zwerch lini des zwilings auff alle ſein zwerch linien vnd darzwiſchē ſein dicke vnd breyten/ ſo wirdet ein langlecht dünn ſchmal bild darauß.

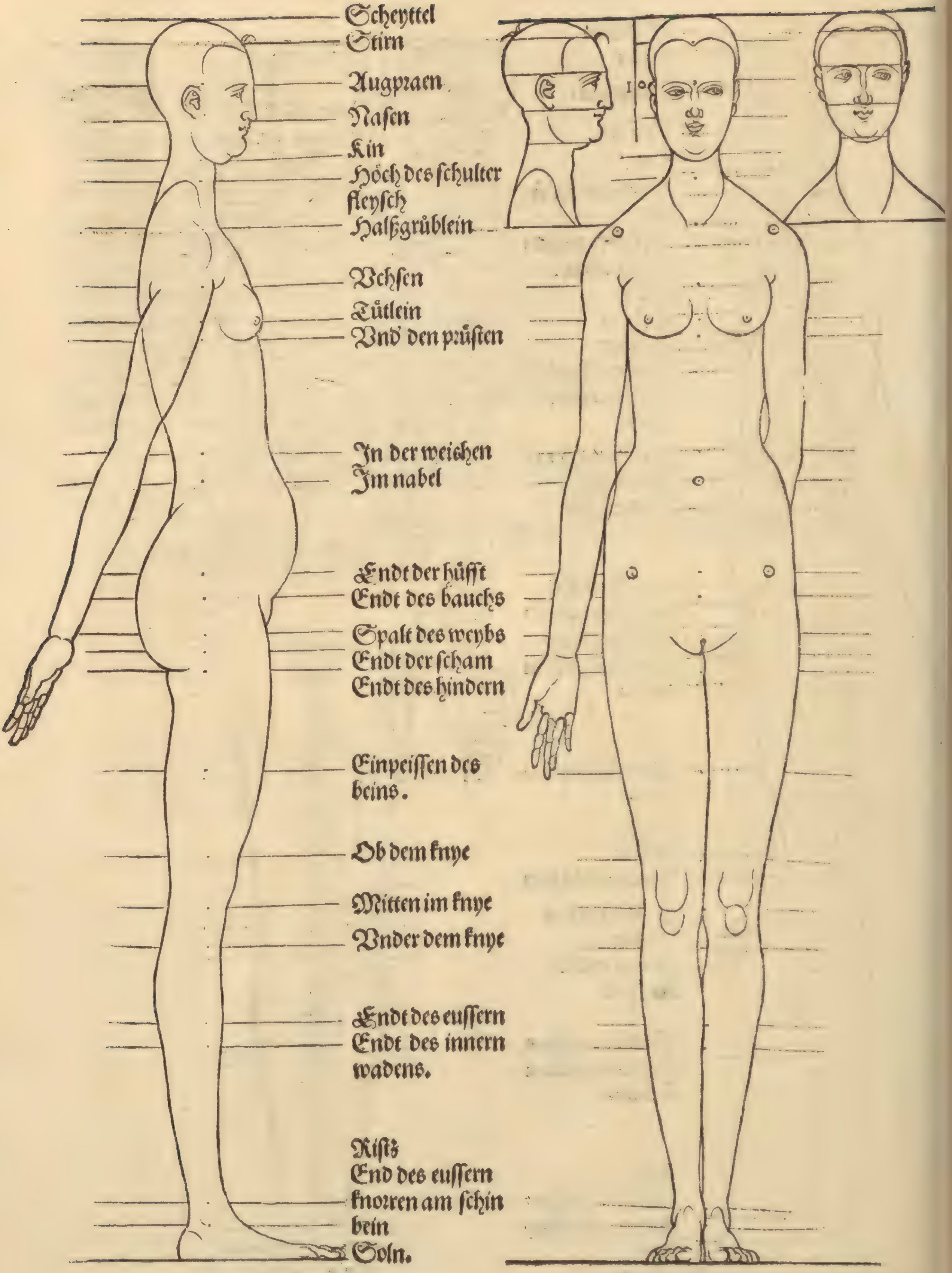
Jtem ob man wil diſſem bild ſein haubt eins zehen teyls lang machen / der mags than doch das die ſtirn lini auffs höchſt hinauff geruckt werdt / vnd die zwerch linien des angeſichtz wider gleych eingeteylt / Aber das bild wirdet langhelſig ſo das haubt vberſich geruckt wirdet/ vnd den fuß mach lang ein ſiben teyl.

Diß alles deſtbaß zuuerſten/ hab ich diſen obgemelten geenderten man alſo hinach mit ſeinem zu gehörigen weyb auch alſo/ wie den man geendert auffgeriſſen ſich darnach haben zu richten.

Zu gleycher weyß wie ich die zwerch linien im man geruckt hab vnd eine ablaſſen gen/ alſo thu ich jm auch mit dem weyb.

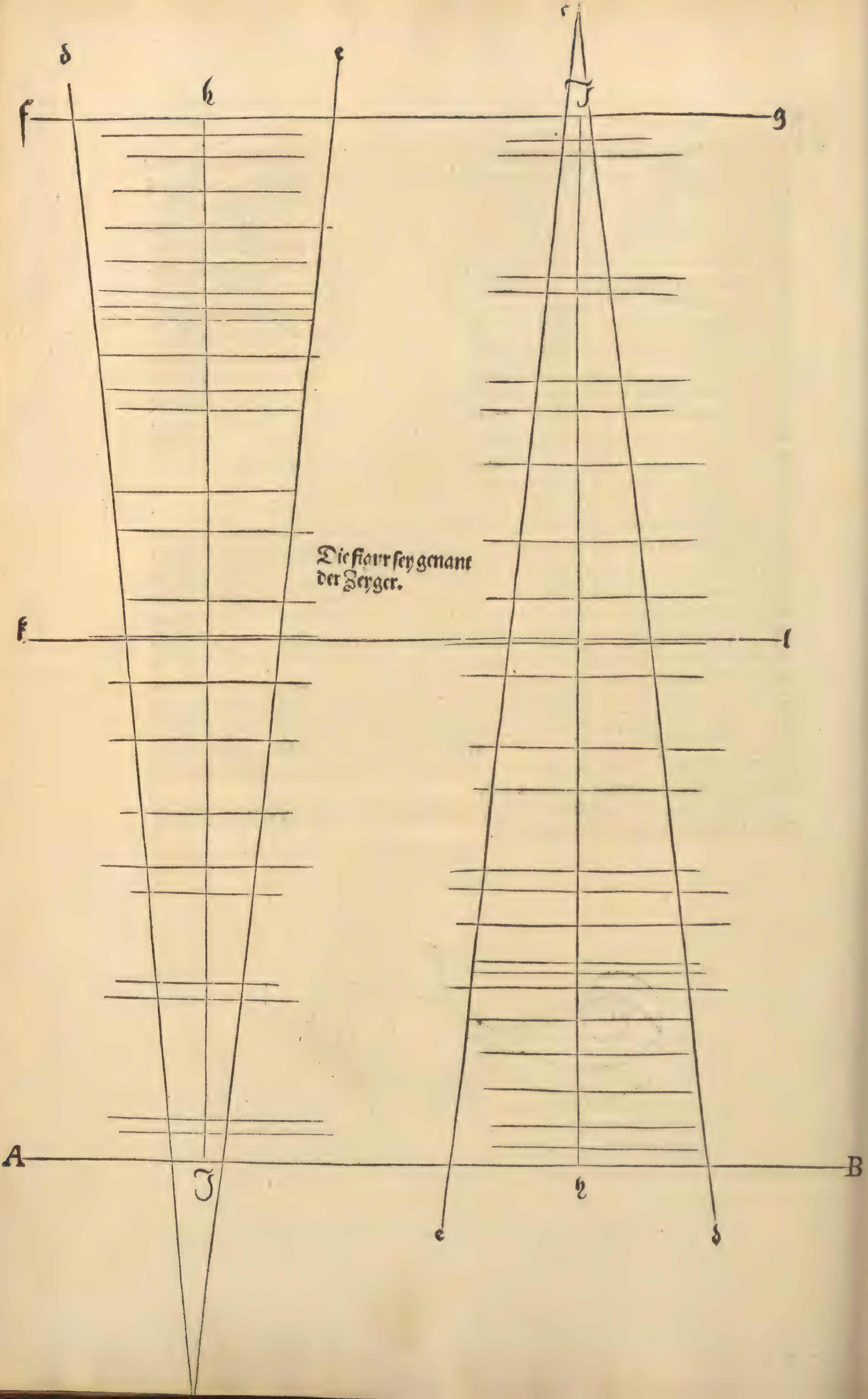


Scheyttel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch
hőch
Hőch der achſel
Halſgrůblein
Bruſt
Vchſen
Tůtlein
Vnder dē průſtē
Endt des bruſt
beyns
In der weychen
Im nabel
Art der hůfft
Endt der hůfft
Endt des bauchs
Auff der ſcham
Endt des hindern
backen
Einpeiſſung des
beyns
Auſſen
Innen ob dē knie
Mitten im knie
Auſſen
Innen vnder
dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Kyſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
beyn
Solen
10
7


Scheyttel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter
fleyſch
Halßgrüblein
Vchſen
Tütlein
Vnd den prüſten
In der weichen
Im nabel
Endt der hüfft
Endt des bauchs
Spalt des weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern
Einpeiſſen des
beins.
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.
Riſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
bein
Soln.
I

Nachfolget wil ich noch ein weg anzeygenn wie man ein for geſchryben bild felſchlich mag verendern/vnd doch ordlich/dann ein yedlich vor gemacht maß wirdet durch diſen weg wenn man wil alle teyl vberſich erlengert vñ vnderſich kürtzer/Oder man thut jm widerwertig/man verkürtzt die teyl des bildes vberſich vnd erlengertz vnderſich/Vnd in diſem allem bleybt die dicke vnd breyte des bildes auff allen zwerch linien/vnnd darzwiſchen in aller glidmaß wie for. Oder man möcht das bild des teyl man oben erlengert nach gelegenheyt dünner vnnd ſchmeler machen/Des gleychenn des widerwertigen bildes des die öbern teyl verkürtzt werden vnd vnden erlengert/mögen oben die zwerch linien vnnd was darzwiſchen iſt erdickert vnd erbreyttert werden/wie aber das zu than ſey/das wil ich alſo anzeygen/Ich ſetz vber zwerch ein gerade lini. a. b. vnder die ſetz ich ein puncten. c. wiltu nun die teyl oben faſt erweytern/ſo ſetz den puncten.c.deſt neher zu der zwerch lini.a.b.wiltu aber die teyl nit vbermeſſig erweytternn ſo ſetz den puncten.c. wol tieff vnder die zwerch lini.a.b.Nun merck vnd gedenck/die lini.a.b.ſey des bildes ſoln lini/ob diſer ſoln lini.a.b. zeuch ich ein andre zwerch barlini.f.g.ſo hoch erhabē als lang das bild iſt das ich beſchreyb vnd ſetz darzwiſchen ein auffrechte punctirte lini darin nach leng die glidmaß teylt iſt/die ſey oben.h.vndē.i.Darnach zeuch ich mitten zwiſchē.f.g.vñ.a.b.ein zwerch lini.k.l.ſo das gethan iſt/dañ zeuch ich all zwerch lini durch die puncten der teylung in des bildes lini.h.i. Darnach zeuch ich auß dem puncten.c.zwo lini vberſich ſo lang ich der bedarff/der ende ſey.d.e.diſe ſpalten ſich oben von einander/vnd ſollen beweglich ſein darmit wirdet man die teyl můſen meſſen die da gröſſer vnd kleyner ſollen werden/Aber bed linien můſen vnden im puncten.c.an einander bleyben/So du nun den teyl den du fürnymbſt/er ſey oben oder vnden gröſſer oder kleyner machen wildt vñ finden wie jm recht geſchech/So thu jm alſo/Es ſtee der teyl der da gemeſſen ſol werden auff welcher zwerch lini er wöl/ſo nym alweg die ſelben breyten oder dicken wie es im erſten fürgenumē bild beſchryben iſt/vñ leg ſie mitten auff die zwerchlini.k.l.alſo das die auffrecht lini.h.i.mitten durch den auffgelegten teyl ſtreych/So du dann die zwo beweglichen linien. d. e. zu beden ſeyten an ſtreychen leſt diſen auffgelegten teyl/ſo geben ſie dir die ergröſſert breiten oben auff der zwerch lini da ſie ſteen ſol/Alſo ergröſſert vnd mindert diſe meynung all ding ob vnd vnder der lini.k.l.hinauff vnnd herab. Diß alles mag man das vnderſt zu öberſt wenden vñ vmbkert brauchē/ſo werden all ding widerwerdig dem erſten.

Diſe figur hab ich hinach zwifach das andermal vmbkert auffgeriſſen/vnnd gib jr ein ſundern namen/vnd nenn ſie den Zeyger.



Die figur ſey genant der Zeyger.

ABer das ich wider kumb zu der verfelſchung(darzu diſer ob beſchrybner zeyger ſunderlich zu brauchen iſt vñ deſt baß verſtanden wirdet)da von ich ſag wie man jn machen ſol/dem thu alſo/Nym für dich des andernn bůchleins fünfft beſchrybnen man vnnd ſein zugehörig weyb/vnd als jre auffrechte linien jrer leng durch die zwerch liniē geteylt ſind/Der ſelbben auffrechtē punctirten linien eine ſey oben.a.vnden.b.die ſtell auffrecht fürr dich/vñ far auß dem puncten.b.mit einer zwerch lini zu gleychē winckelen herauß/der endt ſey.c.Darnach zeuch ein ört lini.a. c. darnach auß der punctirtē lini des bildes auß allen puncten die dy leng der teylung anzeygen gerad linien in den puncten. c. Alſo iſt diſer werckzeug fertig darauß du nemen muſt die verfelſchung des bildes das da oben in ſein teyln erlengert/vñ vnden verkürtzt/vnd vnden geruſter ſol werden/des gleychenn diſem widerwerdig/Darumb ſol diſer ſunderlich werckzeug fürbaß genant ſein der felſcher/darumb ſo etwas darinn mit einer hangenden lini gemeſſen wirdet als falſch felt.

Nun muſtu erſt den brauch darauß nemen/alſo/Nym ein andre lini des bildes leng die ſey oben.d.vnden.e.diſe lini ſetz vnden mit jrem endt.e.auff die lini.b.c.vñ ruck ſie von dem winckel. b. hindan gegen dem puncten.c.vngeferlich ein achteyl von des bildes leng/vnnd leyn ſie oben mit jrem ende.d.an die ort lini.a.c.Dañ ſo wirdet diſe lini.d.e.auß den durchſtreycheten linien/die da gezogen ſind auß den puncten des bildes teylung in den puncten c.alle durch ſchnitten vnd vergleycht geteylt/vnnd doch gefelſcht/dann alle ding erlengen ſich vberſich vñ werden kürtzer vnderſich/So du nun diſe new wordene punctirte lini für dich ſtelſt/die da iſt oben.d.vnden.e. vñ mit zwerch linien all punctē durch zeuchſt/vnd dañ auff in allen vnd darzwiſchen des bildes for beſchrybne dicke vnd breyten machſt/Vnnd die geſtalt des bildes wider von newen dareyn zeuchſt/als dann ſichſtu ſein verenderung/darumb hab ich diſen felſcher hinach auffgeriſſen/zu zweyen malen vnd an dem andern das vnderſt zu öberſt kert ſich recht darauß zu richten/vnnd das darumb/So du das bild dem for bemelten widerwerdig wild verkern/So ker dein punctirte lini vmb das vnderſt zu oberſt/vnd gebrauch dich gleych der forbeſchrybnen meynung/vnnd ſolcher zweyer bild die da durch ob gemelte mittel verfelſchſt ſind worden/hab ich yetlicher ein bar man vnnd weyb hinach auffgeriſſen/Doch hab ich ſie weder oben noch vndē/weder ergröſſert noch erkleynert/wie dañ oben da fon im zeiger geredt iſt/wer aber wil der mags brauchen/Vnd wer diſen felſcher wol betrachten wirdet vnd jn inn manicherley dingen recht gebraucht/der wirdet wunderlich ſachen mit enden vnnd machen vnd vil nutz mit ſchaffen/Dann die forigen wörter der vnderſchyd ſind alle hyrin zubedencken/darmit verborgenn ding zu finden ſolchem werck notturfftig/Aber den dingen nit ſo vil geben/vnnd nemen wie hie gemacht/Ein yedlicher der da wil der mag auß dem maßſtab beyleyfftig alle diſſe forgemachte vnd verenderte bild von newem beſchreyben wie ſie worden ſind.

So aber einer beſchreybē wil/ſo fleich er die vngeſtalt die da auß der zu vil felſchung worden iſt/dañ diſe ding nym ich nit für das ſie alſo vnd nit anderſt ſein ſolen/ſunder zu einer ler hab ich ſo gar auß der rechten art geſtelt/auff das man auß ſolicher grober vnderſcheid mercklich erken/das man alle diſe for beſchrybne ding zu notturfft vnnd nit zu verderben brauchen ſol/darumb ruck die leynete lini im felſcher nit zu faſt auff der zwerch lini hinderſich/ſie ſey auffrecht oder vmbkert/vnd hůt dich das auß deiner verkerung nit wechſelbelg werden/Dann als nutz diſe ding ſind/ſo ſie notturfftiglich gebraucht werdē/alſo ſind ſie auch verfůrlich ſo man ſie annott vnd auß vierwitz braucht/in der vbermeſſigkeyt ſo man on vrſach jm zu vil thut/Diſer felſcher mag in ſunderlichen teylen braucht werden/gleych ſo wol in einem teyl als im gantzen. Auß ſolicher manicherley vekerung der menſchlichen geſtalt wirdet gefunden/welche die ſterckern oder ſchwechern/die behendern oder langſamern/frey oder ſchwer ſind/Darum̃ iſt diß als von nötten zuwiſſen/dann ſolche ding ſtrecken ſich noch vil weyter dann hie angezeygt iſt.

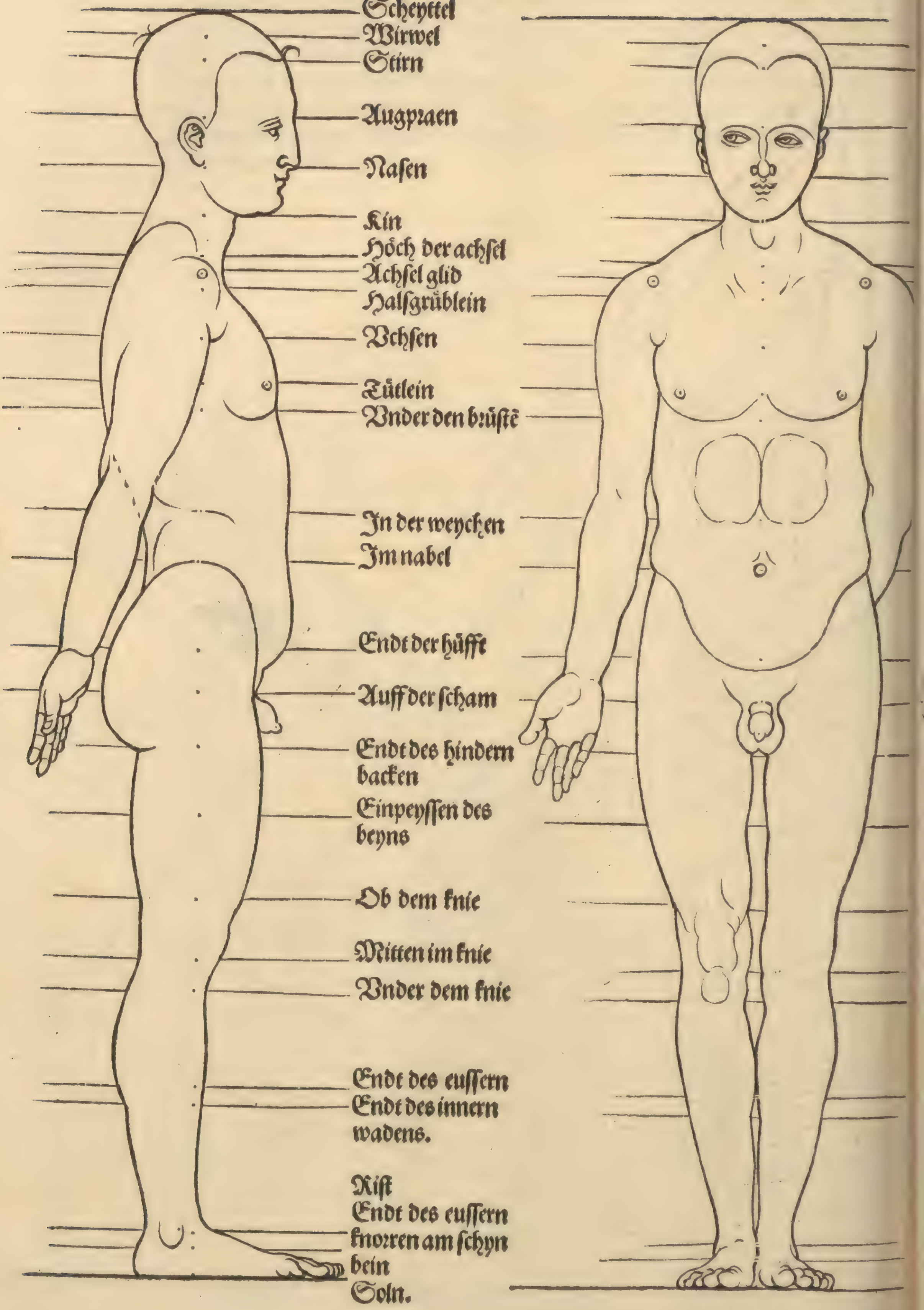
Oben.

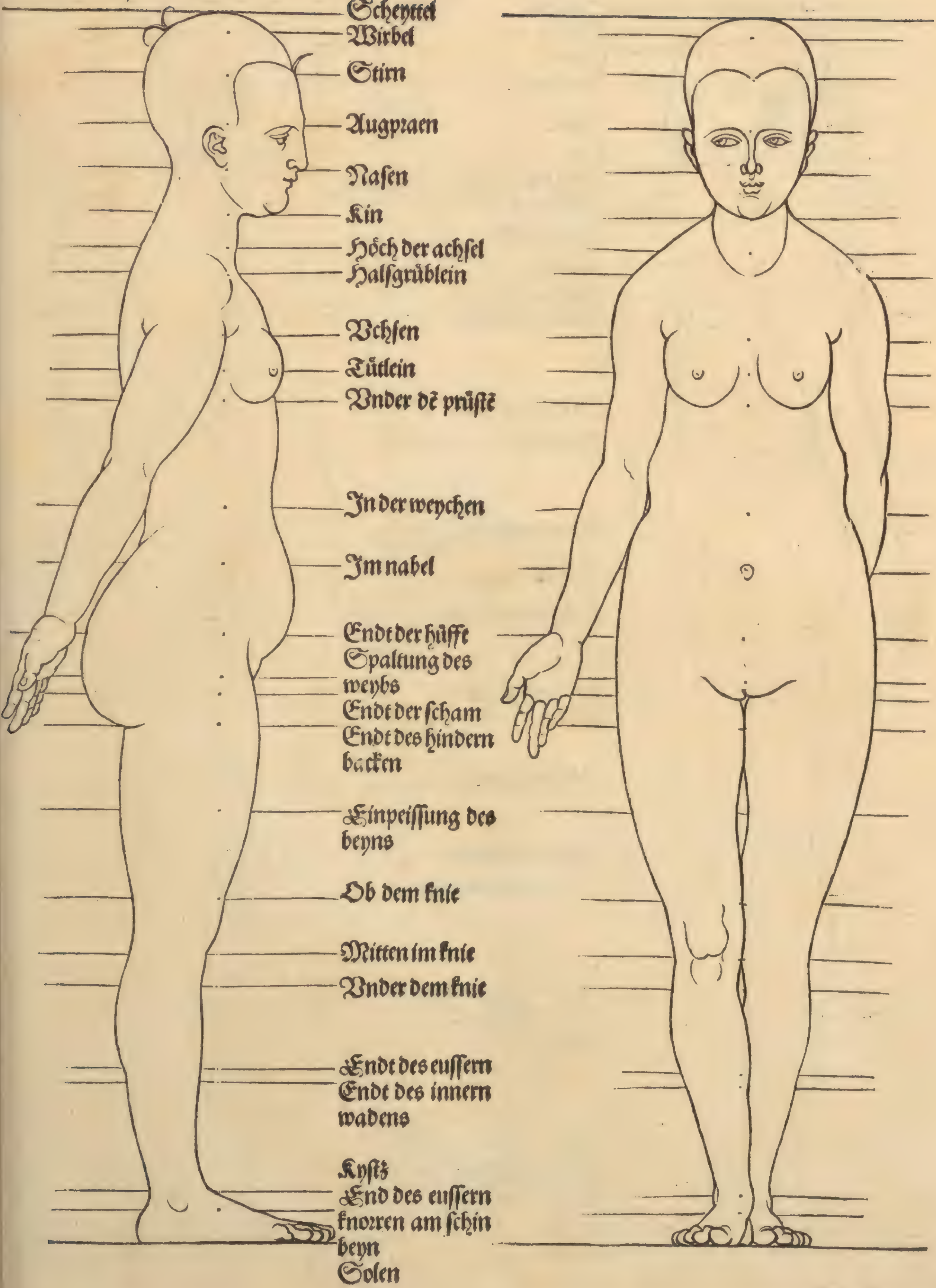
Item welicher von ſeltzamkeyt wegen brauchen wolt das bar bild weib vñ man die da durch den felſcher verendert ſind / der ſol den zweyen bilden die oben erlengt wordē/ Das haubt ober der ſtirn wol nider machē/vñ ſol die fuß hochriſtiger machē Aber das ander bar bild das da vnden erlengt iſt wordē/ den ſol man die ſchinbeyn mit ſambt dem ryſt des fuß vil kürtzer machen/ vñ dann durch den verkerer all ding gleych wider eynteylen/ Aber in den folgeten figurn hab ich all ding bleyben laſſen wie ſie worden ſind.

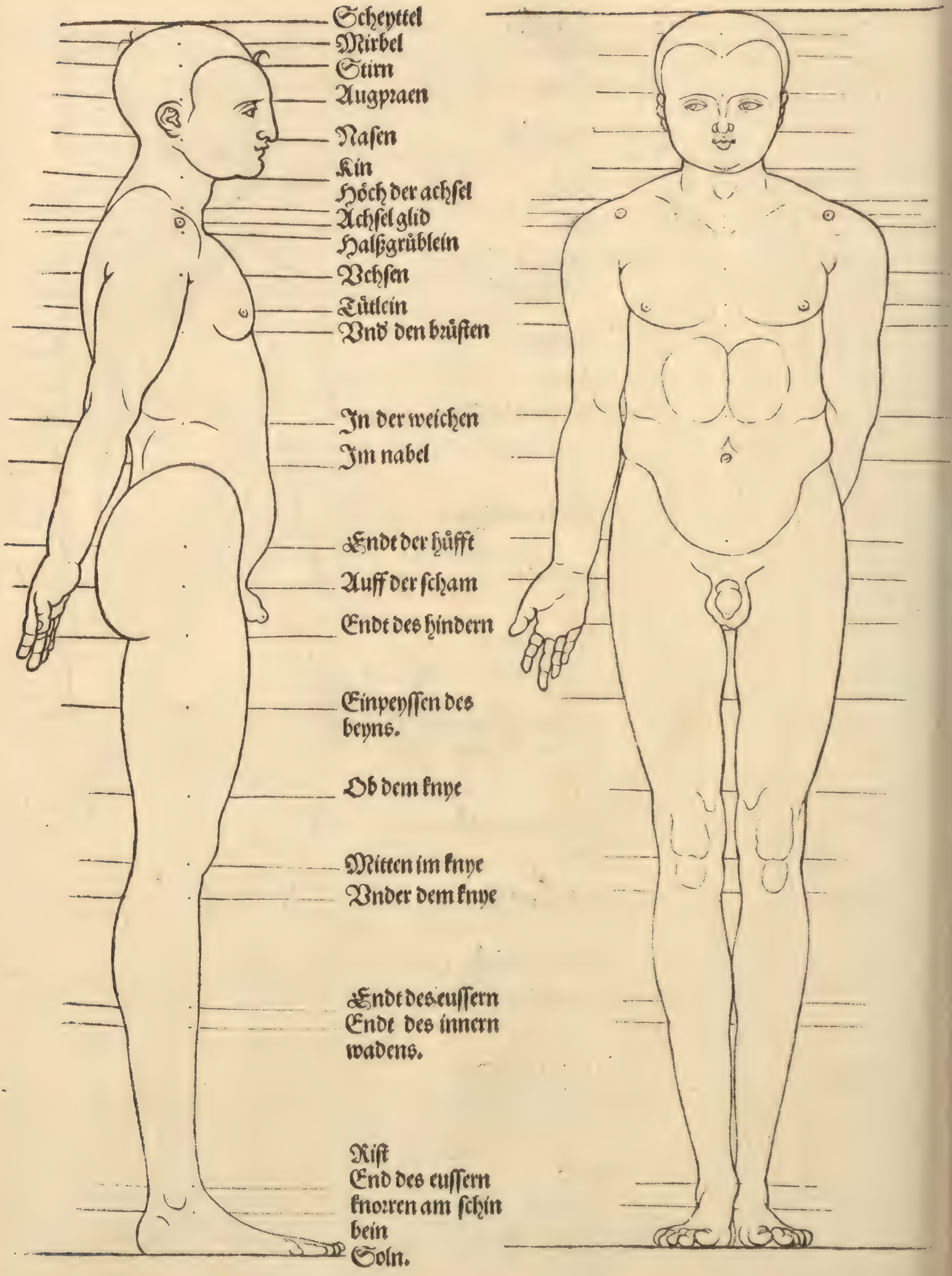
Vnden

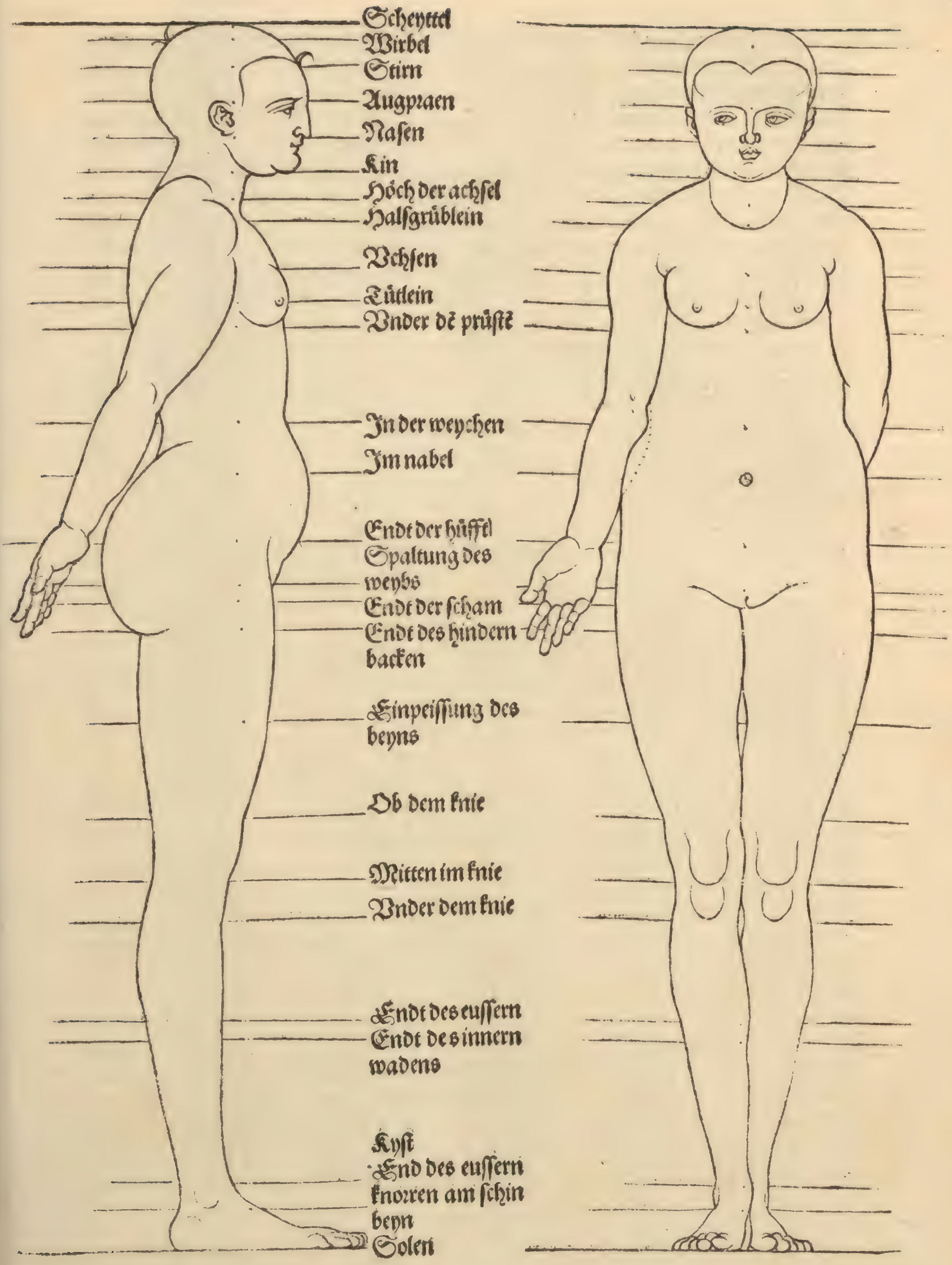
Diſz
ſey ge
der xl

vnden
b
c
Der felſcher vmbkert.
a
d
f
Oben.
G


Scheyttel
Wirwel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Achſel glid
Halſgrüblein
Vchſen
Tütlein
Vnder den brüſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Auff der ſcham
Endt des hindern
backen
Einpeyſſen des
beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.
Riſt
Endt des euſſern
knorren am ſchyn
bein
Soln.


Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Halſgrüblein
Vchſen
Tütlein
Vnder dē prüſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Spaltung des
weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern
backen
Einpeiſſung des
beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens
Kyſtz
End des euſſern
knorren am ſchin
beyn
Solen


Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Achſel glid
Halßgrůblein
Vchſen
Tůtlein
Vnd den brůſten
In der weichen
Im nabel
Endt der hůfft
Auff der ſcham
Endt des hindern
Einpeyſſen des
beyns.
Ob dem knye
Mitten im knye
Vnder dem knye
Endt des euſſern
Endt des innern
wadens.
Riſt
End des euſſern
knorren am ſchin
bein
Soln.


Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Höch der achſel
Halſgrüblein
Vchſen
Tütlein
Vnder dē prüſt
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfftl
Spaltung des weybs
Endt der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeiſſung des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Kyſt
End des euſſern knorren am ſchin beyn
Solen

NOch wil ich ein andern felſcher auff reyſſen vnd anzeygē/damit man auch ein for beſchrybens menſchlichs bild mag verkern nach der leng/Aber nach ſeiner dicke vnd breyten wirdet das ordenlich verkert durch den weler/vnnd ſo offt man das bedarff mag man das brauchen/vñ auff zweyerley weg wirdet mit gemeſſen/Der eine miſt ſich auſſen auff eim drum eines zirckels/der ander innen in eym drum eines holn zirckels/dareyn mag ein yedlicher ſuchs was damit zu than ſey/ſo lang es jm gefelt/wer diß vernymbt mit rechtem verſtand der wirdet wol innen warzu ers brauchenn ſol/man kan auch dardurch vernemen wie es zu get/das for eim rundē ſpiegel ein gerad baralel richtſcheyt krum̃ erſcheynt/ſo das auffrecht darfor ſtet in der mitt im ſpigel forn eim außgebogen bauch gewint/vnnd wirdet breyt/aber oben vnd vnden ſchmal vnd hinderſich gebogen/Des gleychen alle andre ding richten ſich nach dem zirckel/Darumb welicher inn die gwelber malen wolt/dem iſt von nöttē ſollichs zu wiſſenn/wie wol es noch kein perſpectiua iſt/ſie laufft aber ſo man ſolichs im ſpigel ſicht mit/Aber hie red ich allein von der meſſung an jr ſelbs/dañ diſer felſcher zeyget allein an was auff eim rundē oder holen ding gemeſſen wirdet von eim geraden. Aber die vrſach warum̃ es alſo fall wirdeſtu innen vñ ſehen in der verkerung der bilder/ſo du ſie auß diſem felſcher auffreyſt/dañ es find ſich ſelbs/Vnd wie wol es ſeltzam ſicht im auffreyſſen/wo jm zu der brauchung nit geholffen wirdet vnnd vnnütz ſcheynt/noch dann iſts von nötten/das man diß vñ all ander gebreuch wiß/darmit ein verſtendiger müg herauß bringen was jm nutz ſey/doch mögen die vnkünnenden das vnd noch gröſſers verſpotten.

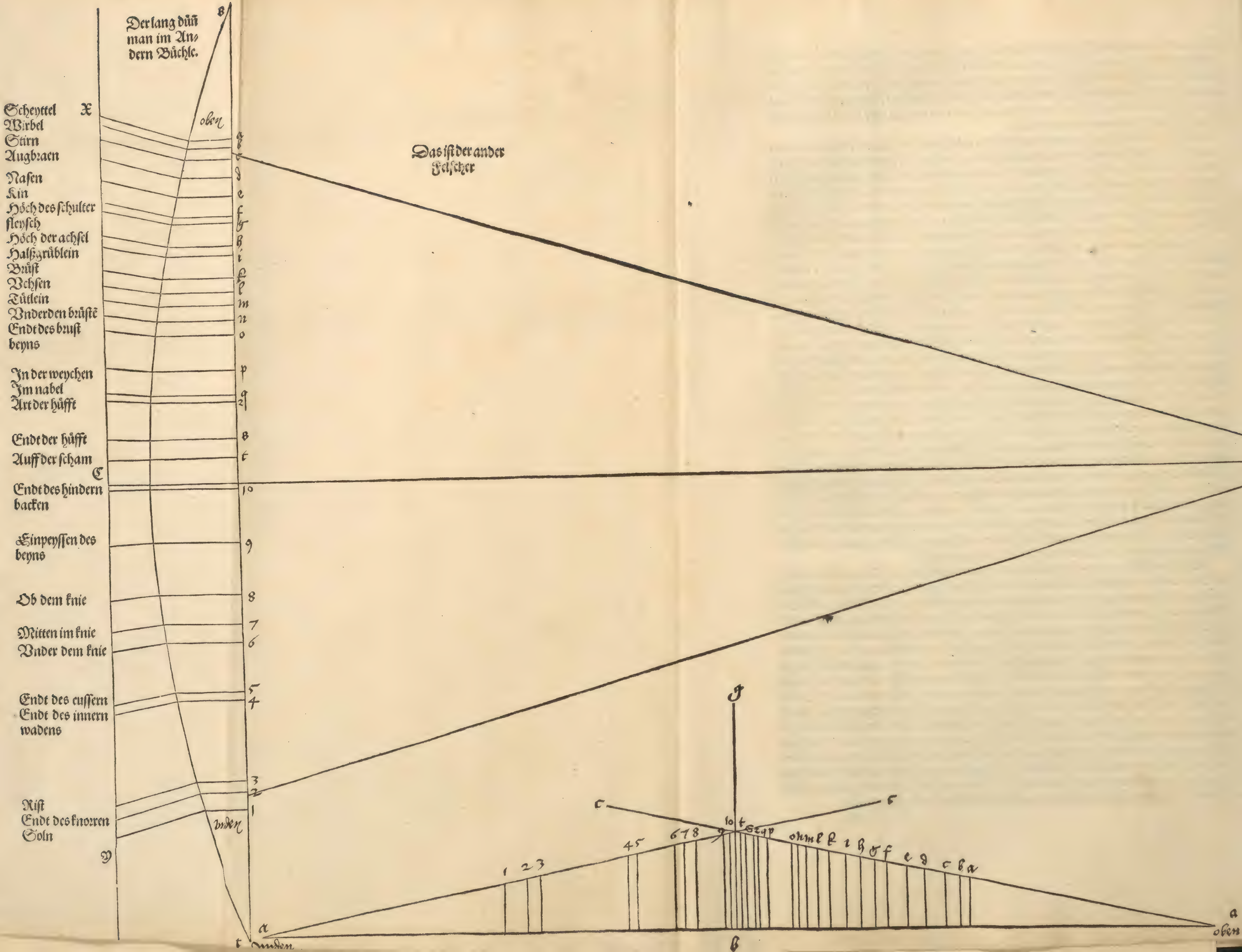
Nun wil ich anzeygen wie man diſen andern felſcher ſol zu richten das man ein for gemacht bild darauß verker/vñ ſo man diß recht braucht/bringt es etlichen dingē beſſerung/darumb fleuch das wort zuuil/Aber das ich jm hie vil thu/geſchicht darumb/das in einem kleinen die vnderſchyd deſt mercklicher erkandt wirdet/vnnd auch das ich ſolichs des kleinen blatz halben hie nit ſtat hab zu machen/darum̃ brauch man diß ding in gröſſern wercken meſſig. Diſen felſcher mach alſo/Erſtlich nym des bildes leng auff ſeiner lini die mit all jren puncten geteylt iſt/ſtell ſie auffrecht für dich/jr ent bezeychen oben.x.vnden.y. Darnach teyl.x.y.mit einem puncten.c.in der mitt von einander. Auß diſem punctē zeuch ein gerade lini zu gleychen wincklen vber zwerch/der endt ſey.z. Darnach zwo lini.x.z.vnd y.z.alſo wirdt ein langer triangel/vnd das.z.iſt der ſpitz/Darnach zeuch auß allen puncten der auffrechten lini.x.y.linien in den puncten.z.ſo weyt du der bedarffſt/Darnach reiß hinder der lini.x.y.gegē dem puncten.c.ein auffrechte barlini ſo lang du der bedarffſt/dañ ſie ſol weyt vnden vnd oben fur die forderſt lini des triangels auff vñ nider gen/Darnach nym ein langen zirckel vñ ſetz jn mit dem einen fuß in den puncten.z.vnd mit dem andern fuß/ſetz jn auff der mittel lini des triangels nahent hinder die auffrechten.x.y.alſo das er in ein puncten die lini.x.y.an rür/vnd reyß von dan vberſich vnd vnderſich ein rundes zirckel drumb byß an die hinderſetzten auffrechten bar lini/Vnd wo diſer rund riß die hinderſetzten auffrechtē bar lini abſchneydt/da ſetz oben ein.ſ.vnd vnden ein.t.vnd wo darnach diſer rund riß weyter abſchneydt die linien die da auß den puncten der lini.x.y.in den puncten.z.gezogen ſind/auß den ſelben puncten allen zeuch vber zwerch geſtrackte bar linien in die hinderſetzten auffrechten lini.ſ.t.ſo wirdet die lini.ſ.t.geteylt auß der lini.x.y.aber ſie verendert ſich gantz/darume das ſie zum erſten kürtzer wirdet/Darnach das ſie auß des zirckels puncten pezogen iſt/vnd alſo verkürtzen ſich alle ding vberſich vñ vnderſich ye lenger ye mer/Darnach gezeychen alle puncten in diſer new worden lini oberhalb der mitt/Bezeychen die oberſt zwerch lini mit eim.a.die ander.b.darnach.c.alſo fort.d.e.f.g.etc. Aber vnderhalb mit ziffern/heb zu vnderſt an mit einem.1.darnach.2.3.4.5.etc. Diſe

lini.a.i.mit jrem inhalt aller leng der glidmaß/nym in brauch wie for beſchriben iſt/vnd ſetz diſer lini zwo in gleycher höch neben einander/die erſt zu dem ſeytlichen/die ander zu dem fürſichtigen bild/vñ durch zeuch all jr new worden teyllungen mit zwerch linien/So nun die leng der ding geteylt ſind/dann muſtu erſt die dicke vñ breytten finden zu teylen/ſolichs thu durch den weller mit ſeiner beweglichen lini/aber du muſt jn auff beden ſeyten brauchen/das gibt dir oben vnd vnden gleych.

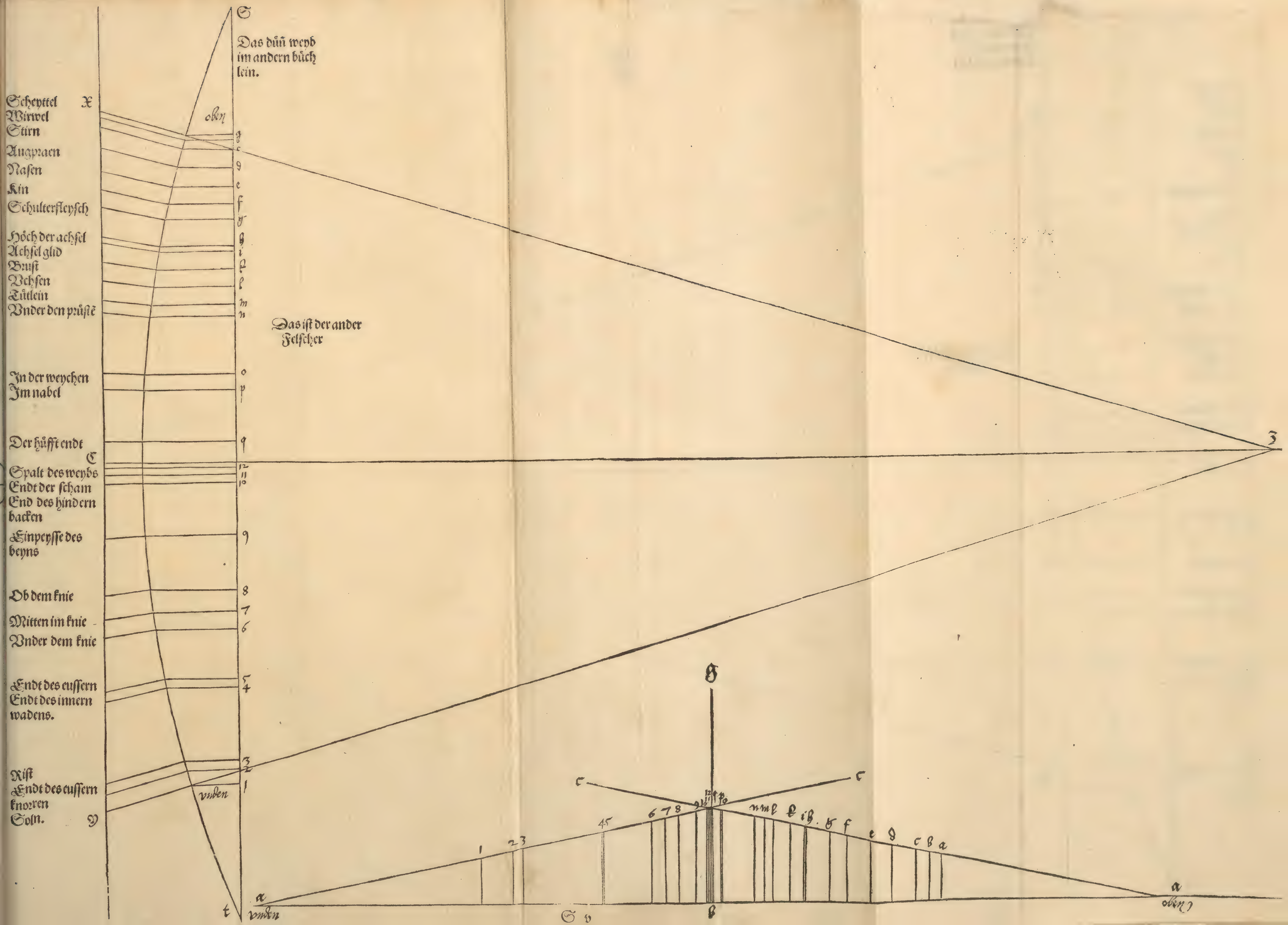
Erſtlich reyß ein gerade zwerch lini der beder endt ſey.a. vnd. a. auff die ſetz in der mit ein auffrechte lini zu gleichē wincklen/diſe ſey oben.g.vnden.b. Nun mach der beweglichē liniē.a.c. zwo auff yedlicher ſeyten eine/die muſtu alſo brauchen/Nym im yetz gemachten felſcher auff der mittel zwerch lini des triangels die auß dem puncten. z. gezogen iſt durch den bogen.ſ.t.die gröſt weyten zwiſchen der geraden lini vnd des bogens/vnnd leg ſie mit dem einen endt vnden auff die zwerch lini des wellers.a.a.auff der lini.g.b.auffrecht/auff diſe höch leg die zwo beweglichē linien.a.c.das ſie kreutzweyß vbereinander hinauß gendt.

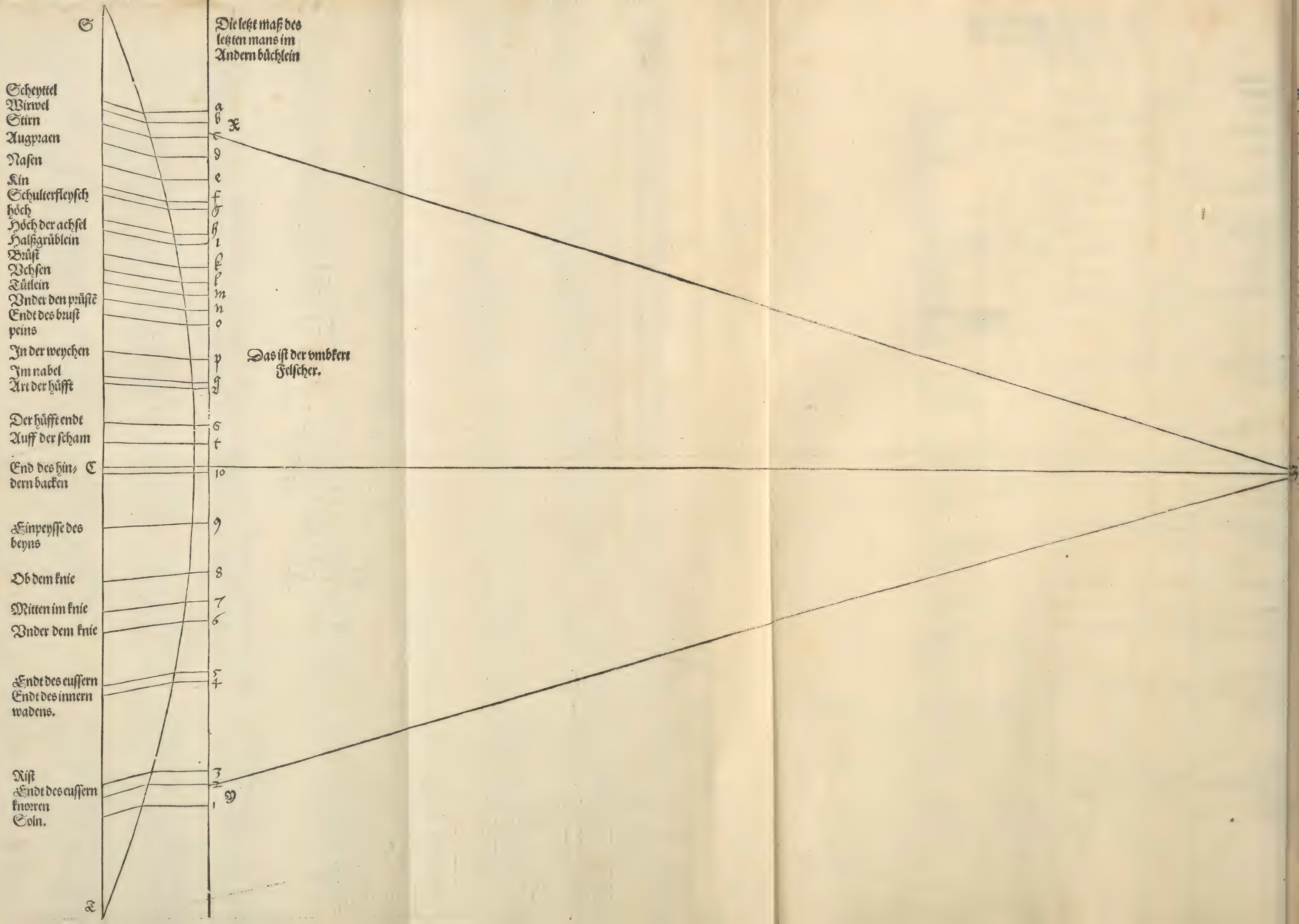
Darnach nym den obern halbteyl der zwerch linien zwiſchen dem bogen vnnd ſeiner ſennen oder geſtracktē linien einer yetlichen leng/vñ merck mit was buchſtaben ſie bezeychnet ſind/vnnd ſetz ſie auff die ein ſeytenn des welers auffrecht/alſo das ſie all mit jrem einen endt die zwerch lini des welers.a.a.an růr/vñ ruck ſie baralel auff der zwerch lini.a.a. hin vnd her byß ſie oben all die auffgelegt lini.a.c.an růren/Alſo kumen die kurtzen linien all im weler gegen dem puncten.a.gleych wie ſie in jrem bogen im felſcher die negſten bey dem punctē. ſ. ſind/aber die weyten darzwiſchen bleybt nit wie im bogen von des bogens krům wegen/dann das gerad gegen dem krumen macht ein endrung/vnd gleych wie ich das ober halbteyl das im felſcher mit buchſtabē gemerkt iſt/in den einen teyl des welers ſetz Alſo thu ich jm mit dem andern halbteyl des bogens/vnden im felſcher mit den teylen die da mit ziffern gemerckt ſind/die ſetz ich in der andern halbteil des welers/So nun das zu gericht iſt/dañ nym ein yedliche dicke oder breyten des bildes/das for beſchryben iſt auff einer yedlichen zwerch lini vnd darzwiſchen/vnd leg ſie im weler auff die auffrechtē lini.g.b das ſie vnden an růr die zwerch lini.a.a.vnnd leg dañ dein bewegliche lini. a.c.darauff ſo ſchneydt ſie ab all auffrecht lini die im weler ſind oder ſtend/Darumb auff welche auffrechten lini ein breytenn oder dicke genumen wirdet/ſo find ſich jr maß recht/durch diß auff legen vnnd abſchneyden/wie ich dañ das hinnach gar eygentlich hab auffgeriſſen/Vnd alſo hab ich hinach auch zwey bilder man vñ weyb/die ich im andern bůchlein zu letzt beſchryben hab durch diſen felſcher auff geriſſen vñ verkert/allein die arm vnd hend des gleychen die fůß hab ich nit nach diſem felſcher ſunder nach geſchicklickeyt gemacht/dañ diſer felſcher ſo er in die höch od' nidern kumbt ſo verfůrt er gar zu faſt.

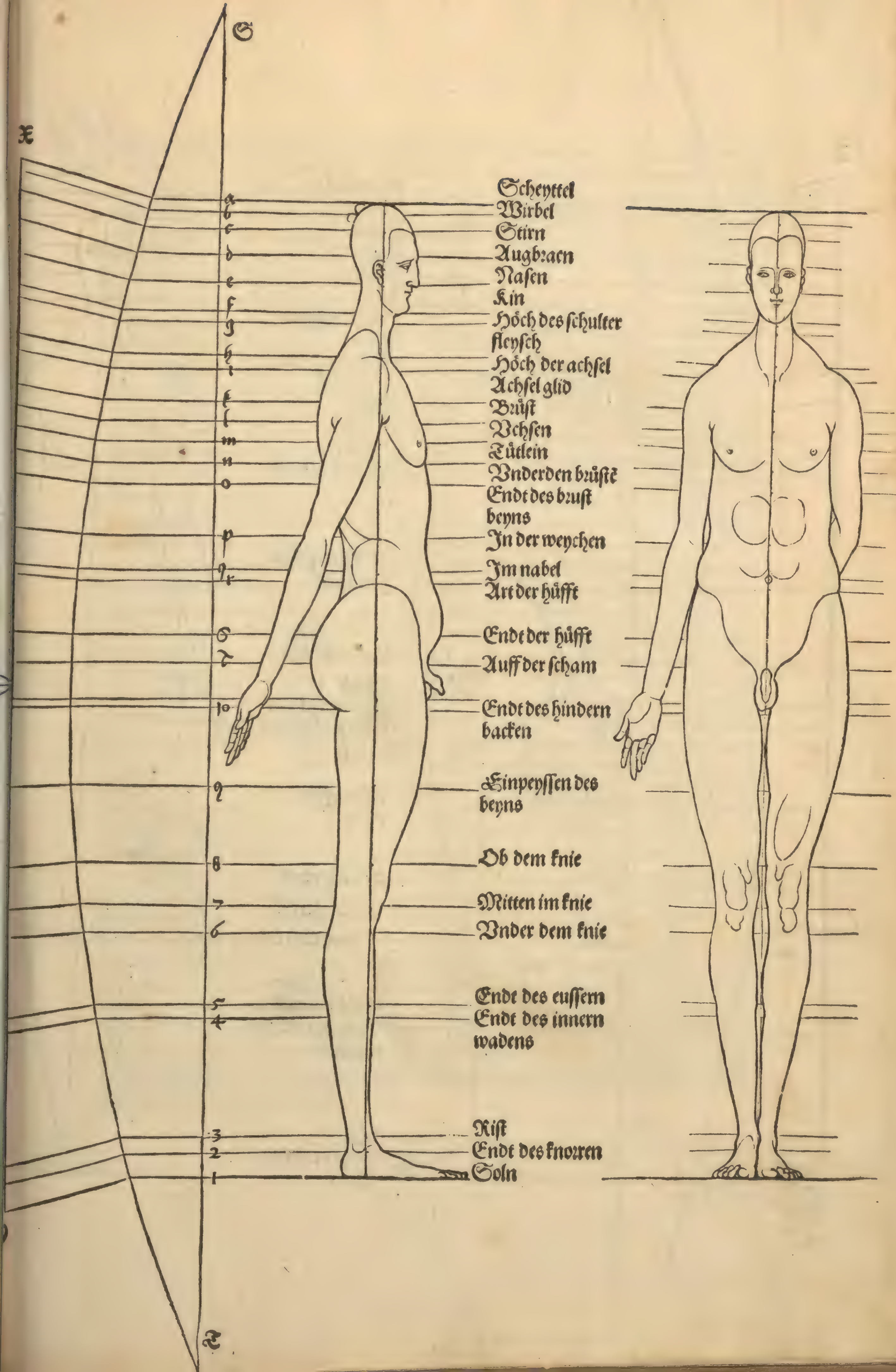
Jtem diſen felſcher ſo man jn vmbkert vnd widerſins braucht/vnd dañ ein bild darauß verkert/ſo wirdet das ſelb bild vberſich vnd vnderſich in ſein teylen ye lenger ye mer erlengt aber gegē der mitte ye lenger ye mer verkůrtzt/wie im for verkerten bild/Diſen vmbkertē felſcher zu machē/dem thu alſo/Nym wider die punctirte lini.x.y.des bildes leng.ſtell ſie auffrecht für dich/vnd erleng ſie mit.ſ.t.wie for. Darnach ſetz dein puncten.z.vñ zeuch die zwo linien. x. z. vnnd.z.y.darnach zeuch auß allen puncten die in der lini.x. y. ſind geſtrackt linien in den puncten.z.darnach ſetz gegen dem.z.herůber ein puncten.t.in gleycher höch gegen dem. z. vnd nym ein langen zirckel vnd ſetz jn mit dem einen fuß in den puncten.t. vnd den andern fuß ſetz in den puncten.ſ.vnd reyß rund herumb in den puncten.t.alſo das der bogen ſey zwiſchen.x.y.vnd dem puncten.z.wo dañ diſer zirckelriß abſchneydt die geſtrackten linien die da auß den puncten zwiſchen.x.y.in den puncten.z.gezogen ſind/auß den ſelben zeuch vber zwerch geſtrackt barliniē/vñ reiß hinder dem bogen gegen dem.z.durch all diß zwerch linien ein auffrechte lini/das iſt dañ die new funden lini die new geteylt iſt mit den zwerch linien durch alle leng des bildes/Darnach muſtu ſuchen die dicke vnd breyten des bildes durch den weler wie for aber vmbkert/vnd welcher da wil der reyß ſelbs ein bild alſo auff/dann hinach hab ich nit mer dann diſen felſcher darzu auffgeriſſen.

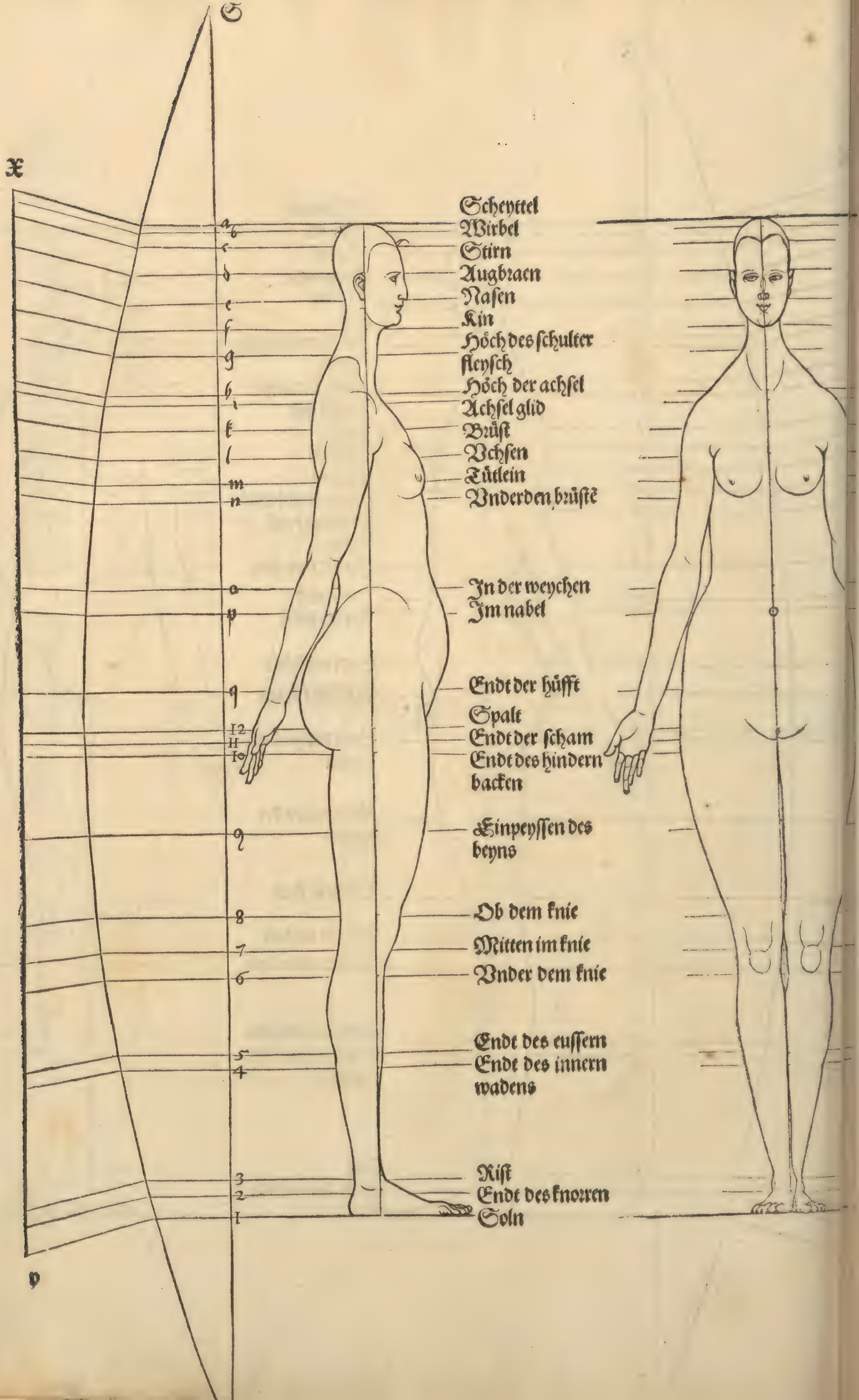


Der lang dũn man im Andern Bůchle.
Das iſt der ander Felſchzer
Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Halßgrůblein
Brůſt
Vchſen
Tůtlein
Vnderden brůſtē
Endt des bruſt beyns
In der weychen
Im nabel
Art der hůfft
Endt der hůfft
Auff der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeyſſen des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Riſt
Endt des knorren
Soln
oben
vnden


Das dūn weyb im andern büchlein.
Das iſt der ander Felſcher
Scheyttel
Wirwel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch
Höch der achſel
Achſel glid
Bruſt
Vchſen
Tütlein
Vnder den prüſtē
In der weychen
Im nabel
Der hüfft endt
Spalt des weybs
Endt der ſcham
End des hindern backen
Einpeyſſe des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens.
Riſt
Endt des euſſern knorren
Soln.
oben
vnden


S
Die letzt maß des letzten mans im Andern büchlein
Scheyttel
Wirwel
Stirn
Augpraen
Naſen
Kin
Schulterfleyſch höch
Höch der achſel
Halßgrüblein
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnder den prüſtẽ
Endt des bruſt peins
In der weychen
Im nabel
Art der hüfft
Der hüfft endt
Auff der ſcham
End des hin- dern backen
C
Einpeyſſe des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens.
Riſt
Endt des euſſern knorren
Soln.
T
a b c d e f g h i k l m n o p q r s t
10 9 8 7 6 5 4 3 2 1
X
Y
Z
Das iſt der vmbkert Felſcher.


S
X
Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Achſel glid
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnderden brüſtē
Endt des bruſt beyns
In der weychen
Im nabel
Art der hüfft
Endt der hüfft
Auff der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeyſſen des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Endt des euſſern
Endt des innern wadens
Riſt
Endt des knorren
Soln
T



G
X
Scheyttel
Wirbel
Stirn
Augbraen
Naſen
Kin
Höch des ſchulter fleyſch
Höch der achſel
Achſel glid
Brüſt
Vchſen
Tütlein
Vnderden brüſtē
In der weychen
Im nabel
Endt der hüfft
Spalt
Endt der ſcham
Endt des hindern backen
Einpeyſſen des beyns
Ob dem knie
Mitten im knie
Vnder dem knie
Ende des euſſern
Ende des innern wadens
Riſt
Endt des knorren
Soln
y

WElcher nun fürbaß wil der mag ein yedlich forbeſchryben maß der bild die da verkert ſind worden / es ſey durch den verkerer / weler / zwiling / zeyger oder felſcher abermalen anderſt verkern / in ſunderlichẽ teylen oder gantz / du magſt auch alle for gemachte bilder durch einander mengen auß jren maſſen / wie das am geſchicktesten geſchehen mag / pyß das du dir vnd andern etwas gefelligs findeſt / Aber ſolche vermiſchung gibt ſelzame ding / vnd ſunderlich merck eben / ſo du die geſtalt eines yedlichenn bildes mit ſeinen linien wilt eyn zihen / auff allen geſtrackten teyl linien vnd darzwiſchen / So muſtu gar eben acht haben das du kein vngeſtalt macheſt / dann zwiſchen auſſenherumb den zwerch linien wirdet angezeigt die leng der glid vñ art / vnd auff jnen wirdet angezeygt die dicke vnd breyten des ſelbẽ ortz do ſelb iſt dem ſchreyben nach nit zu felen / Aber zwiſchen den zwerch linien felt man leychtlich / dann etwan zeucht man die ding zu vil hineyn oder herauß / ſo werden dann die ſelben ding daſelbſt zu dick / dünn / breyt oder ſchmal / dañ diſe ding ſind hie vmb kürtz willen nit ſo gantz gnaw beſchrybenn das ſo gar mercklich wer als das mans eim von der hand wis wie es zu geen ſolt / Des halb gedenck ich mir es wirdet noch mancher der im auffreyſſenn vngeſchickt iſt / ſo er nach meinem fürſchreyben macht vnd verderbtz mir die ſchuld aufflegen vnd ſagen ich hab ſolichs vbel beſchryben / Darumb welicher nach diſen büchlein bilder wirdet auffreyſſen / vnd der ſachen nit wol bericht iſt / den wirdet erſtlich die ſach ſchwer ankumen / Aber der ſelb ſtel als dañ ein menſchen fürſich der zu der ſelben maß beyleufftig tüglich ſey / Darnach zich er dann die euſſern linien ſo vil er kan vnnd verſtet / dann das iſt gut geacht ſo einer genaw dem leben mit ab machen nach kumbt das es jm gleych ſech / vñ der natur enlich wirdet / vnd ſunderlich wenn das abgemacht wirdet hübſch iſt / ſo wirdet es kunſtlich gehalten / vnd als es wert iſt wol gelobt / Aber fürbaß ſtet in eins yedlichen willen ob / oder wie er alle forbeſchrybne wörter der vnderſchid wöl brauchen / Dañ einer mag ob er wil lernẽ mit der kunſt daryn die warheyt iſt arbeytten / oder an kunſt dardurch in der ſelben freiheyt ein yedlich ding verfürt wirdet / vñ ſein müe den verſtendigen ein geſpöt an an zu ſehen / dann wol gethane arbeyt iſt Got erlich / dem menſchen nutz / gut vnd lieblich / Aber verechtlich arbeyt zu thon in künſten / iſt ſtrefflich vnd ſchad / vnnd wirdet verhaſt in kleinen als in groſſen wercken / Vnd darumb thut not das ein yetlicher beſcheydenheyt in ſeinem werck brauch das an daß liecht kumen ſol / darauß kumbt wer etwas rechtz wil machen das er der natur nichtz abprech / vnd leg jr nichtz vntreglichs auff / Aber etlich wöllen der verendrung ſo gar wenig thon das mans nicht wol merckenn kan / ſolchs ſol nichtz ſo mans nit brüffen kan / vñ zu vil daug auch nichtz / ein recht mittel iſt das beſt / Aber das ich inn diſem büchlein hieforn ſo weyt von einander gefarn bin / hab ich darumb gethan das mans in kleinen dingen deſtbaß ſpüren mög wer aber mit in ein gröſſe farn wil der folg diſer meiner hertigkeyt nit nach / ſunder mach ſein ding linder auff das es nit thiriſch werde / ſund' das es künſtlich zuſehẽ ſey / dañ die vnderſchidẽ ſind nit gut zu ſehen weñ ſie vnrecht vnd nit meyſterlich gebraucht werden / Es iſt auch kein wunder das ein künſtlicher meyſter mancherley vnderſchiden der geſtalt betracht die er all künt machen / ſo er zeyt gnug darzu het der halb er ſolchs ſten muß laſſen / dañ ſolch zufel ſind bey den künſtnern vnzelich vil / vñ jr gemüt voller bildnuß das jn müglich zu machen wer / der halb ſo eim menſchen vil hundert jar zu leben verlihen wirdet der ſich ſolcher kunſt ſchickerlich brauchte / vnd darzu genaturt der wirdet durch die krafft die Got dem menſchẽ geben hat / alle tag vil newer geſtalt der menſchen vnd andrer creaturen auß zu gieſſen vnd zu machen haben / das man for nit geſehen noch ein ander gedacht het.

Darumb gibt Gott den künſtreychen menſchen in ſolchem vnnd andern vil gewaltz/ vñ wie wol vil von vnderſchyd geredt ſo w: yß man doch wol das alle ding die ein menſch thon kan ſich von jn ſelbs von einander vnderſcheyden / Alſo das kein künſtner lebt der ſo gwiß ſey der da zwey ding ſo gleych an ein ander kün machen / das ſie nit for ein ander zu erkennen weren / dann all vnſer thon iſt keins dem andern recht vnnd gantz gleych / Diß mög wir nit fürkumen / dañ wir ſehen ſo wir zwen drück von einem geſtochnẽ kupfer thun / oder zwey bild in ein model gieſſen das man von ſtundan vnderſchyd findt darauß ſie for einander zu erkennen ſind viller vrſach halben / So es nun inn den aller gwiſten dingen ſich alſo findt/vil mer in andern dingen das da von freyer hand gemacht würde.

Diß iſt aber nit die vnderſchyd von der ich hie red/ dann ich ſag von der vnderſchyd die ein menſch ſunderlich fürnymbt/ vnnd das in ſeinem willen ſtet/ da von ich dann für vnd für geredt hab / vñ ſo dem menſchen zu ſiñ felt er wöl diß oder das machen / ſo nymbt er jm etwas für auß den vnderſchydlichen dingen/ Aber nit die ob bemelt vnderſchid die wir nit von vnſerem werck ſcheyden mögen/ ſunder ein ſolch vnderſchyd die da hübſch vnnd heß- lich macht/ Die man durch die wörter der vnderſchid forn im büchlein beſchrybẽ zu wegen bringt / So man dañ ſolchs in das werck zeucht das würde durch eins yedlichẽ geſicht im gemüt nach ſeinem geduncken geurteylt/ diſe vrteyl vergleychenn ſich ſelten mit einander/ Vnd darumb wil ich all mein for beſchryben ding/ auch das ich verendert hab einem yed- lichen ſo gantz frey ſetzẽ ob man wil das man kein ding laß wie es angezeygt iſt/zu ſolchem wil ich hynach vnderricht gebenn durch was weg man das thon mög/ Doch hüt ſich ein yedlicher das er nichtz vnmüglichs mach das die natur nit leyden kün / es wer dann ſach das einer traumwerck wolt machen / inn ſolchem mag einer allerley creatur vndereinan- der miſchen / Aber das wir zum werck kumenn / ſo wöl wir zum erſten für vns nemen ein bild wie es durch die zwerch linien in ſeiner leng geteylt iſt / die ſelben linien haben in allen forbeſchrybnenn bilden jr eygne zal / wer dann wil der mag ſolcher zwerch linien mer oder minder machen/ Aber mer zwerch linien zu machen diendt zu einer genewern ermeſſung dardurch ein weyters zu erſuchen dann ich forn angezeygt vnd geſetzt hab / vnd das iſt ei- nem fleyſigẽ meyſter von nötten/vnd ob einer ſo gewiß wer dörfft er nit geſtrackt linien ma chen/ ſunder er ſetze puncten iſt genug ſo ers mercken kan/welicher aber weniger zwerch li- nien macht/ dann ich forn geſetzt hab der darff minder müe habenn / er würdet aber auch minder auß richten/das iſt ein vnderſchyd der linien halbenn / Die ander vnderſchyd mit den zwerch linien zu handlen durch den leyb/ get eben zu wie hie forn in den verkerten ange ſichten/Alſo das du durch den gantzen leyb all zwerch linien von jrer ſtat verrucken magſt von oder zu ein ander / Ruckt man die linien nahent zu ſamen / ſo werdenn die ſelben teyl darzwiſchen kurtz / wo man ſie aber weyt von einander ruckt darzwiſchen werden lange teyl/ diß alles trifft das wort lang vnd kurtz an.

Nun wöl wir an die dicke vnnd breytten / Diſe enderung geſchicht auff allen zwerch linien vnnd auch darzwiſchen/Welcher du denn zu gibſt auff der ſelbenn lini würdet das ſelb bid an dem ſelbenn ort forn breyter nach der ſeyten dicker / nymbſtu jr aber / ſo würdet das bild an dem ſelben endt ſchmeler vnnd dünner / als geſchicht jm auch zwiſchen allen zwerch linien das man alle ding am bild groſſer oder kleyner machenn kan / Doch ſoltu keyn ding gar zu lang / kurtz / dick / dünn / breyt oder ſchmal machen / vnnd on zweyf- fel biſtu geſchickt ſo magſtu durch diſe ob beſchrybne ding wunderbarlich

verenderung der geſtalt machen/ vñ groſſe vngleycheyt gegēeinander fürn / darauß findt ſich dañ das etlich gewinnen breyt ſchultern/ dūñ weychen/ ſchmal hůfft / vñ diſem wider‑ wertig/ So gewinnē etlich kurtz leyb/lange beyn / vnd aber dem widerſins/ ſo haben etlich ſchlechte leyb/arm vnd beyn/ die andern krume/alſo kumbt auß der meſſung das die natur auß der geſtalt des menſchen kuntlich wirdet / vnd auß ſolchen ob gemelten dingen kumbt dann vrſach zu nemen/ wie man lieblich vnd heßlich ding mőg machen/ darumb welcher zu einem ſolchen werck wil greyffen/ der ſol in ſeinem fürnemen wiſſen was er machen wil des halb ich diß ob beſchrybē angezeygt/das einer for ſeinem werck fürnemlich bedacht ſey/ Darumb iſt not welcher ſich in ſeiner kunſt ſehen wil laſſen / das er dañ das beſt für wend ſo ers kan das zu dem ſelben werck tůglich iſt/ Aber darbey iſt zu melden das ein verſtendi‑ ger geůbter künſtner in grober bewriſcher geſtalt ſein groſſen gwalt vnd kunſt mer erzeygē kan/etwan in geringen dingen / dann mancher in ſeinem groſſen werck / diſe ſeltzame red werden allein die gwaltzamen künſtner mőgen vernemen das ich war red/

Darauß kumbt das manicher etwas mit der federn in eim tag auff ein halben bogen ba‑ pirs reyſt/oder mit ſeim eyſellein etwas in ein klein hőltzlein verſticht dz würt künſtlicher/ vñ beſſer dann eins andern groſſes werck daran der ſelb ein gantz jar mit hőchſtē fleyß macht vnd diſe gab iſt wunderlich / dann Got gybt offt einen zu lernen/ vnd verſtand etwas gutz zu machen des gleychen j m zu ſeinen zeytten keiner gleich erfunden wirdet/ vñ etwan lang keiner for jm geweſt vnd nach jm nit bald einer kumbt/ Des ſehen wir exempel bey der Rő‑ mer zeyten/ da ſie in jrem bracht waren / was bey jnen gemacht iſt worden der drůmer wir noch ſehen/ der gleychen von kunſt in vnſern wercken yetz wenig erfunden wirdet / So wir aber fragen wie wir ein ſchőn bild ſollen machen / werden etlich ſprechen nach der menſch en vrteyl/ſo werdens dann die andern nit nach geben / vnd ich auch nit an ein recht wiſſen wer wil vns dann des gewiß machen/ Dann ich glaub das kein menſch leb der da inn der minſten lebendigen creatur ſein ſchőnſtes endt mőcht bedencken / ich geſchweyg dann in einem menſchenn der da ein beſunder geſchőpff Gottes iſt dem ander creaturen vnder‑ worffen ſind / Das gib ich nach das einer ein hůbſchers bild bedracht vnd mach/ vnd des gut natůrlich vrſach anzeygen der vernunfft eynfellig dañ der ander/ aber nit pyß zu dem ende das es nit noch hůbſcher mőcht ſein/dañ ſolchs ſteygt nit in des menſchē gemůt/ Aber Got weyß ſolichs allein /wem ers offenbarte der weſt es auch / Die warheyt helt allein in‑ nen welch der menſchen ſchőnſte geſtalt vnd maß kinde ſein vnd kein andre.

Nach ſolchen dingen rathſchlagen die menſchen/ vnd haben vnzelich vil vnderſchidlicher vrteyl/ vñ ſuchen manicherley weg darnach / wie wol man dz heßlich eer bekumbt/dañ das hůbſch / Jn ſolichem yrthumb den wir yetz zu mal bey vns habenn weyß ich nit ſtadhafft zu beſchreybenn /entlich was mas ſich zu des rechtenn hůbſche nachnenn mőcht / Aber gern wolt ich helffenn ſo vil ich künt das die grobe vngeſtalt vnſers wercks abgeſchnydten vnd vermiten blyb/ es wer dann ſach das einer mit ſunderm fleyß vngeſtalt ding wolt ma chen/ Nun kumē wir wie forgemelt wider zu der menſchē vrteyl/ die achten etwan zu einer zeyt ein geſtalt hůbſch /zu der andern zeyt erwelen ſie ein andre darfůr / So nun die ſelben bei den meyſtern ein werck erforderen / ſo ſol der meyſter ſo vil kůnnen das er jr begird ſet‑ tige ſo iſt er zu růmen/ Darzu muß er ein gewaltigen brauch haben ſol er jren willen leiſten jm wer darzu nutz ſo er im gemůt verſtůnd weliches die recht maß wer vnd kein andre/ das er auch das ſelb mit dem werck wirdet kůnnen anzeygen.

Aber vnmöglich bedunckt mich ſo einer ſpricht er wiſſe die beſte maß inn menſchlicher geſtalt anzuzeygen / dañ die lügen iſt in vnſrer erkantnus/ vnd ſteckt die finſternus ſo hart in vns das auch vnſer nach dappen felt / welcher aber durch die Geometria ſein ding beweyſt / vnd die gründlichen warheyt anzeygt / dem ſol alle welt glauben / dann da iſt man gefangen/ vnd iſt billich ein ſolicher als von Got begabt für ein meyſter in ſolchem zuhalten/ vnd der ſelben vrſachen jrer beweyſung ſind mit begirden zu hören / vnd noch frölicher jre werck zu ſehen/ So wir nun zu dem aller beſten nit kumen mögen ſol wir nun gar von vnſer lernung laſſen / den fihiſchen gedancken nem wir nit an / dann die menſchen haben args vnnd gutz for jn / darumb zimbt ſich eim vernünfftigen menſchen das beſſer fürzunemen/ Vnd das wir wider kumen wie ein beſſer bild gemacht werd / ſo muß wir erſtlich das gantz bild wol vnnd herlich ordnen mit allen glidmaſſen / vnnd das darnach ein yedlichs glyd ſunderlich wolbetrechtlich geſchickt gemacht wirdet / in den aller kleynſten dingen als inn den gröſten / ob wir des ſchonen das vns gebenn wirdet herauß zihenn möchten auff das wir deſt neher zum rechtenn zil kumen / So dann wie for gemelt ein menſch ein ſtück iſt das von villerley teyl zuſamenn geſamelt iſt / vnnd wie ein yedlicher der ſelben ſein ſunder art hat / ſo mus man gar fleyßlich aller ſolcher ding eben acht nemen / wo mit ſie verderbt mögen werdenn / das man das ſelb fliech / vnd das man der rechten natürlichen eygenſchafft gar fleyſſig anhang nicht daruon weych nach vnſerm vermügenn/ Das löblich machen zu ſehen / darzu gehört mit hoher auff merckung groſſer fleyß dan ſo man das haubt erſtlich fürnymbt / wie dann das in den andern büchlein forn beſchryben iſt/ was ſeltzamer rundung es hab/ des gleychen die andern ding / was ſeltzamer linien all ding bedarff / die man durch kein regel zihen kan / allein von puncten zu puncten gezogen muß werden / vnd alſo fleyſig ſol die ſtirn/ backen/ naſen/ augen/ mund vnnd kin mit jrem ein vñ außbigen/ vñ ſunderlichē geſtalten gezogē werdē/ auff das daß aller minſt dinglein nit hin gelaſſenn werde/ das da nit ſunderlich fleyſſig wolbetracht gemacht würde/ vnd ſo ein yedlichs fürſich ſelbs wolgeſchickt gut ſol ſein/ alſo ſol es ſich in ſeiner gantzen verſamlung wol zuſamen vergleychen / Darnach ſol der hals ſich wol zum haubt reymen/ weder zu kurtz noch zu lang noch zu dick oder dūñ ſey/ Alſo hab man weyter acht/ das man fleyſſig eynzich die bruſt/ bauch den rucken vnd hindern/ die beyn/ füß arm vnd hend mit allem jrem inhalt/ auff das die aller kleinſten dinglein wolgeſchickt/ vnnd auff das beſt gemacht werden/ vnnd diſe ding ſollen auch im werck auff das aller reyneſt vnnd fleyſſigſt außgemacht werdē/ vñ die aller kleynſten runtzelein vñ ertlein nit außgelaſſen ſo vil das müglich iſt / dann es gilt nit das man oben hin lauff vnnd vber rumpel ein ding / es wer dann ſach das man ein bild gantz behent muſt habē / ſo müſt man ſich benügen laſſen/ aber doch das man darinn anzeygung geb eins rechten verſtands/ vnd das bey der eyll erkant werde ein rechte meynung/ vnd das die art durch den gantzen leyb gleych formig wer/ auch in allen bildenn es ſey in herter oder linder art / fleyſchechtig oder mager / nit das ein teyl feyſt der ander dür ſey/ als ob du machteſt feyſte beyn vñ mager arm/ vnd widerſins/ oder forn feyſt hinden mager/ vnd widerumb/ Auff das ſich all ding vergleychlich reymen vnd nit felſchlich zu ſamen verſamelt werden / dann vergleychliche ding acht man hüchſch / Des halb ſol auch in einem yedlichen bild in all ſeinen teyln der glyder ein gleych meſſig alter angezeygt werden/ vnnd nit das daß haubt von eim jungen/ die bruſt von eim alten/ vnnd hend vnnd füß von eim mittelmeſſigen alten abgemacht werde / vnnd das daß bild nicht forn

jung hinden alt / vnnd auch dem widerſins gemacht wirdet / dann ſo es der natur entgegen iſt ſo iſt es böß / Darumb gebürt ſich das ein yedlich bild durch auß von einer gleychen art ſey / eintweders jung / alt oder mittelmeſſig / mager oder feyſt / lind oder hört / Alſo finſtu die erwachſen jugent / glat / eben vnd fols leybs / aber das alter iſt / vneben / knorret / gerumpfen / vñ das fleyſch verzert / Solichs erſtlich anzuzeygẽ dient wol ee man in das werck greyfet / das man ſolichs als wie mans haben wil for mit linien auff reyß / auff das man for die geſtalt ſech ob etwas darynn zubeſſern wer / thuſtu ſolichs mit fleyß vnnd wolbetracht / ſo reut dich darnach nicht leychtlich was du gemacht haſt / darum̃ iſt eim yedlichen künſtner not das er wol reyſſen lern / dann es dient vber die maß zu vil künſten vnnd leyt vil daran / Vnd ob einer gleych ein gutte maß for im beſchryben hat / vnnd macht ſie einer ab der nit reyſſen kan / vnd fert daher mit ſeiner vngeſchickten hand durch die leng / dicke vnd breyten des bildes / der hat gar bald verderbt was er machen ſol / Wo aber einer der ein verſtandt im reyſſen hat / vnd ein wol beſchryben bild für nymbt / ſo kan er jm im auffreyſſen helffen das es noch beſſer wirdet / Vñ das wir aber zu einer guten maß möchten kumen dardurch die hübſcheyt eins teyls in vnſer werck bringen / Darzu bedunckt mich am aller dienſtlichſten ſein / das du von vil lebendiger menſchen dein maß nemeſt / aber ſuch leut darzu die da hübſch geacht ſind / vnd der art mach mit allem fleyß ab / Dann auß vil manicherley menſchen mag durch ein verſtendigen etwas guts zuſamen geleſen werden durch alle teyl der glider / dann ſelten find man ein menſchen / der da alle glidmaß gut hab / dañ ein yedlicher hat ein mangel / vnd wie wol man von villerley menſchen zuſamen verſamlen ſol / So ſol man doch von einerley art der menſchen zu einem bild brauchen / vnnd wie for gemelt iſt der gleycheyt halben / ſo brauch im abmachen zu einem jungen bild eytel jung menſchen / zu eim alten alte / zu eim mittelmeſſigen mittelmeſſig menſchen / Des gleychenn thu mit magern / feyſten / linden vnd herten menſchen ſtarck oder ſchwach / ein yedliche art brauch beſunder in ſundern bildern / Vnd welicher ſich in diſen dingen fleyſt eygentlich ein yedlichen teyl im menſchẽ ſunderlich zu durch ſuchen / der wirdet alle notturfft zu ſeinem werck finden mer dann er außrichten kan / vnnd der verſtand der menſchen kan ſelten faſſen das ſchön in creaturn recht ab zu machen / vñ ob gleich wol wir nit ſagen künnen von der gröſten ſchonheyt einer leyblichen creatur / ſo find wir doch in den ſichtigen creaturen ein ſoliche vbermeſſige ſchonheyt vnſerm verſtand / alſo das ſoliche vnſer keiner kan volkumen in ſein werck brinden.

Item zu manicherley bilder gehörn manicherley menſchen ab zu machen / dar zu finſtu zweyerley geſchlecht der menſchen als weyß vnd Morn / Auß denen iſt ein vnderſchyd zu mercken / der ard halben der zwiſchen jn vnnd vns iſt / Der Morn angeſicht ſind ſelten hübſch / der pflechſten naſen vnd dicke meuler halben / des gleychen jre ſchinbeyn mit dem knie vñ füß ſind zu knorret nit ſo gut zu ſehen alß der weyſſen / des gleychen jr hend / aber ich hab jr etlich geſehen die da ſunſt von dem gantzen leyb ſo wolgeſchickt vnnd ertig ſind geweſt das ichs nicht baßgeſtalter geſehen noch erdenckenn kan / ſo von gantz gutter art von armen vñ allen dingen wie ſie beſſer möchten ſein / Alſo find man vnder den geſchlechtẽ der menſchẽ allerley art die zu manicherley bilden nutz zu brauchen ſind / nach der complexion anzuſehen / alſo haben die ſtarcken herten gebrech in jrem leyb wie die lewen / aber die ſchwachẽ ſind linders gebrechs vñ nit ſo quallet als die ſtarcken / darum̃ zimbt ſich nit eim gantz ſtarckẽ bild ein gantz lind gebrech zu machen oder eim ſchwancklen bild gantz hördt

gebrech/wie wol man der mageren vñ feyſten in bildern etwas nach mus geben/ doch mag zimlich in allerley vnderſchidē der bilder lind vñ hördt gebraucht werdē wo er wil/ Aber dz leben in dʼ natur gibt zu erkennē die warheyt diſer ding darum̃ ſich ſie fleyſig an richt dich darnach/vñ gee nit von der natur in dein gut geduncke͂ das du wölleſt meynen das beſſer von dir ſelbs zu finden dann du wirdeſt verfürt/ Dann warhafftig ſteckt die kunſt inn der natur/wer ſie herauß kan reyſſenn der hat ſie /vberkumbſtu ſie/ ſo wirdet ſie dir vil fels nemen indeinem werck /vnd durch die Geometria magſtu deins wercks vil beweyſſen/was wir aber nit beweyſſen künnen das muſen wir bey gutter meynung vnd der menſchen vrteyl bleyben laſſen/doch thut die erfarung vil in diſen dingen /Aber ye genewer dein werck dem leben gemeß iſt in ſeiner geſtalt ye beſſer dein werck erſcheynt /vnd diß iſt war/darum̃ nym dir nimer mer für das du etwas beſſer mugeſt oder weleſt machen /dañ es Got ſeiner erſchaffnen natur zu würcken krafft gebenn hat /dann dein vermůgen iſt krafftlaß gegen Gottes geſchöff/ Darauß iſt beſchloſſen das kein menſch auß eygnen ſinnen nymermer kein ſchön bildnuß kůn machen /es ſey dan ſach das er ſolchs auß vil abmachen ſein gemůt vol gefaſt/das iſt dann nit mer eygens genant /ſunder vberkumen vnd gelernte kunſt worden die ſich beſambt erwechſt vnnd ſeins geſchlechtz frůcht bringt/Darauß wirdet der verſamlet heymlich ſchatz des hertzen offenbar durch das werck/vnnd die newe creatur die einer in ſeinem hertzen ſchöpfft inn der geſtalt eins dings / Das iſt die vrſach das ein wol geůbter künſtner nit zu einem yetlichem bild darff lebendige bilder ab machē /dañ er geuſt gnugſam herauß was er lang zeyt von auſſen hineyn geſamlet hat / ſolicher hat gut machen in ſeinem werck/aber gar wenig kumē zu diſem verſtand /aber der ſind vil die da mit groſſer můe vil vnrechtz machenn/Darumb welicher auß rechtem verſtand ein gutten gebrauch erlangt hat /dem iſt wol můglich an allen gegen wurff etwas gutz zu machenn/ſo vil vnſer vermůgen iſt / doch wirdet es alweg beſſer/ſo er ſich des lebens im abmachen gebrauchet/aber den vngeůbten iſt es vnmůglich/dann diſe ding geratten nit vngefer/Es geſchicht auch/aber ſelten/das einer durch groß erfarung/vnd lange zeyt in fleyſſiger vbung ſo gwiß werd /das er auß eygnem verſtand den er mit groſſer můe erlangt hat /auſſerhalb eins gegen geſichtz das er ab machen mög / etwas beſſers zu werck ziehen/dann der ander der da vil lebendiger menſchen zu ab machen fürſich ſtelt/auß der vrſach das es jm am verſtand mangelt/Darumb muſſen wir gar mit groſſer acht war nemen vnd fürkumen/das ſich die vngeſtalt vnd vnſchicklickeyt nit in vnſer werck flecht/des halb ſol wir die vnnützen ding in bildern zu machenn was anderſt hůbſch ſol ſein vermeyden/dann diß iſt der vbelſtand/Nym ein gleychnuß bey den blinden/lamen vñ verdorten krůpelen vnd hinckenden der gleichen/ſolichs iſt alles heßlich von des mangels wegen/alſo iſt auch zu fliehē der vberfluß/als das man einem drey augen /drey hend vnnd fůß wolt machen/Aber ye mer man alle heßlickeit der obgemeltē ding außleſt/vñ macht dargegē gerade ſtarcke/helle/notturfftige ding die alle menſchen gewonlichenn lieben ſo beſſer wirdet das ſelb werck/dann ſolchs acht man nun hůbſch / Aber die hůbſcheyt iſt alſo im menſchen verfaſt /vnnd vnſer vrteyl ſo zweyffelhafftig doryñ ſo wir etwan finden zwen menſchen bede faſt ſchön vnd lieblich/ vnd iſt doch keiner dem andern gleych inn keim eynigen ſtuck oder teyl/weder in maß nach art /wir verſtend auch nit welcher ſchöner iſt / ſo blind iſt vnſer erkantnus / des halb ſo wir daruber vrteyl geben/iſt es vngewiß / Aber in etlichen teylen mag dannacht einer den andern vbertreffen/vnd obs vns gleych vnkantlich iſt.

Auß ſolchem folgt das ſich kein gewaltiger kůnſtner auff ein art allein gebenn ſol/ ſunder das er in villerley weg vnnd zu allerley art geůbt vnd darynn verſtendig ſey/ darauß kumbt dann das er machen würdet welcherley geſchlecht der bild die man von jm begert/ vnd als dann auß den obgemelten meynungen mag einer zornig/ gůtig vnnd allerley geſtalt wiſſen zu machen/ vnd ein yedliche geſtalt kan für ſich ſelbs gut gemacht werden/ So dann einer zu dir kumbt vnd wil von dir haben ein vntreuß Saturniniſch oder Martialiſch bild/ oder eins das Venerem anzeygt das lieblich holtzſelig ſol ſehen/ ſo wůrdeſtu auß den for gemelten leren ſo du der geůbt biſt leychtlich wiſſen was maß vñ art du darzu brauchen ſolt/ Alſo iſt durch die maß von auſſen allerley geſchlecht der menſchen an zu zeygen/ welche feurig/ lůftig/ weſſrig oder yrdiſcher natur ſind/ dañ der gewalt der kunſt wie for geredt meyſtert alle werck/ Vnd die rechten kůnſtner erkennen im augenblick/ welchs ein gewaltzam werck iſt/ vnnd ſich gebirt ein groſſe lieb darauß dem ders verſtet/ diß wiſſen die rechten geſellen wol/ vnd wiſſen was in dem ein rechter brauch iſt/ dañ das wiſſen iſt warhafft/ aber die meynung betrewgt offt/ Darum̃ glaub jm keyner ſelbs zu vil auff das er nit jrrig in ſeinem werck werd vnd verfel/ Des halb iſt faſt nůtz dem der mit ſolchem vmbget das er macherley guter bild ſech/ vnd offt die von den berůmbten guten meyſtern gemacht ſind worden vñ das man auch die ſelbigen daruon hör reden/ Aber yedoch das du allweg jrer fel war nembſt/ vnd der beſſerung nach denckeſt/ vnnd laß dich nit wie ob gered allein zu einer art reden die ein meyſter fůrt/ dann ein yedlicher macht geren jm geleych/ was jm wolgefelt/ Aber ſo du jr vil vernymbſt ſo nym das beſt herauß zu deinem brauch/ dann die yrrung iſt ſchier in allen meynungen/ darumb wie gut wir ein werck machen noch möcht es allweg beſſer gemacht werden/ gleych wie mit den menſchen wie hůbſch man ein findt ſo mag noch ein ſchöner gefunden werdenn/ aber ein yeder nem das gewiſſer an/ er lerns von einem/ oder das er daß ſelbs auß dem leben erfindt/ Doch hůt ſich ein yedlicher von denen zu lernen die da wol von der ſach reden vnnd darneben mit jren henden alweg ſtreffliche vntůchtige werck gemacht haben/ der ich vil geſehen hab/ denn weñ du jn folgeſt ſo verfůren ſie dich/ des bezeugt jr werck vnd jr vnkunſt/ Dann es iſt eyns ein groſſe vnderſcheyd von einem ding zu reden oder das ſelb zumachen/ Darumb iſt aber nit verworffenn ſo einem ein vnuerſtendiger ein warheyt ſag das mans darumb nit glaubenn ſolt/ dann es iſt můglich es ſag dir ein bawer den yrthum deines wercks/ aber er kan dich darumb nit berichten vnd lernen wie du den ſelben beſſern ſolſt.

Ein yedlicher der inn diſer kunſt for nie nichtz gelernt hat/ vnnd wil auß diſen bůchlein ein anfang ſchöpfen der muß diß mit fleyß leſen vnd lernen verſten was er liſt vnd deſt weniger für ſich nemen/ vnd ſich in den ſelbigen wol vben auff das ers kůn machen/ vnd als dañ erſt ein anders anfahen zu machen/ Dañ der verſtandt muß mit dem gebrauch anfahen zu wachſen/ alſo das die hand kůn thon was der will im verſtand haben wil/ Auß ſolchem wechſt mit der zeyt die gewyßheit der kunſt vnd des gebrauchs/ Dann diſe zwey můſſen bey ein ander ſein/ dann eins on das ander ſol nichtz/ Man ſol auch merckenn wie wol ein gemeyner man das beſſer for dem ſchlechtern erkent/ noch dann verſtet nyemant volkumlicher ein werck zu vrteyln/ dañ ein verſtēdiger kůnſtner der da ſolchs durch ſein werck offt bewiſſen hat.

Nun möcht man ſprechen/wer wil allwegen die müe vnd arbeyt haben mit verzerung langer zeyt pyß das er allein ein eynig bild alſo meß darauff vil müe lege / ſo es doch offt darzu kumbt / das einer in kurtzer zeyt etwan zweyntzig oder dreyſſig vnderſchidliche bild muß machē / In ſolchem iſt mein meynung nit daz einer zu allen zeytten all ſein ding ſol meſſen / Aber ſo du wol meſſen haſt gelernt/vñ den verſtandt mit ſambt dem brauch vber kumen/alſo das du ein ding auß freyer gwißheyt kanſt machen / vnd weyſt einem yetlichē ding recht zu thon / Als dann iſt nit alweg not ein ydlich ding alweg zu meſſen/dan dein vberkumne kunſt macht dir ein gute augen maß / als dann iſt die geübt hand gehorſam/ dann ſo vertreybt der gewalt der kunſt den yrtbumb von deinem werck/vnnd weret dir die falſcheit zu machen dann du kanſt ſie vnd würdeſt durch dein wiſſen vnuerzagt vñ gantz fertig deines wercks/alſo das du keinen vergeben ſtrich oder ſchlag thuſt/vnnd diſe behendigkeyt macht das du dich nit lang bedencken darffſt ſo dir der kopff vol kunſt ſteckt/Vnd durch ſolichs erſcheyndt dein werck künſtlich/lieblich /gewaltig/frey vnnd gut wirdet löblich von meniglich/dann die gerechtigkeyt iſt mit eyn gemiſcht.

Aber ſo du kein rechten grund haſt ſo iſt es nit müglich das du etwas gerechtz vnnd gutz machſt / vnd ob du gleych den gröſten gebrauch der welt hetteſt in freyheyt der hand/dann es iſt mer ein gefencknus ſo ſie dich verfürt / darum̄ ſol kein freyheit on kunſt ſo iſt die kunſt verborgen on den gebrauch/darum̄ muß es bey einander ſein wie oben geſagt/Darum̄ iſt von nötten das man recht künſtlich meſſen lern / wer das wol kan der macht wunderperlich ding/Dann die menſchlich geſtalt kan nit mit richtſcheyten oder zirckelen vmbzogen werden/aber von puncten zu puncten werde die gezogen wie for gemelt/vnd auſſerhalb rechter maß werde keiner nichtz gutz machen

Nun mag ſich begeben ſo etlich diſe for beſchribne maß der bilder in ein groß werck werden zihen das in mißret durch jr vnſchicklikeyt/ mir dann die ſchuld auff legen vnd ſagen/ in kleinen dingen thut mein auffreyſſen recht/aber in groſſenn wercken ſey es verfürlich. Solchs kan nit ſein/dann eyntweders das klein recht vnd das groß gut/oder das klein böß vnd das groß ſol gar nichtz/des halb leſt ſich die red in diſem nit teylen/dann ein zirckelryß bleybt rund er ſey kleyn oder groß/des gleychen thut ein quadrat/Darumb helt ſich ein yedliche proportz gleych zu jr ſelbs ſie ſey groß oder kleyn/ zu gleycher weyß wie ſich im gſang ein octaff /zu der andern helt eine hoch die ander nider/vnd iſt doch ein ton.

Noch iſt zu mercken das ein forgemacht bild gar in vil weyß vnnd weg zu verſtellen iſt das mans nit mer kent/vnd würdet doch darmit der maß weder geben noch genumen.

Endt des Dryttεn Buchs.

Das viert Bůchlein Zeygt an/wie vnd wo man die for beſchrybnen bilder biegen ſol.

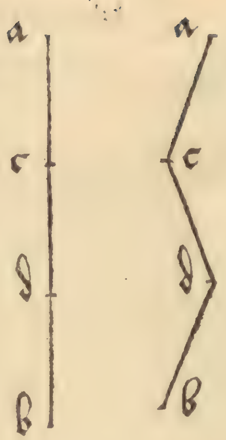
SO nun vil in den fordern Dreyen bůchlein beſchryben iſt wie die bilder gemacht verendert vñ durch mancherley vnderſchyd verkert mógen werden/ So thut darnach not das man wis wo man ſie in jren glidern biegen vnd verwenden ſol / wie man das haben wil/ ſofer ſich das leyden kan / Dann die bilder dóchten ſo geſtrackt/ wie ſie forn beſchryben ſind nichtz zu brauchen/ vnd ſie wern vnlieblich zuſehen/ Vñ es ſey ein glidmaß ſo gut ſie wól hengt man jr ein vbel geberd an/ ſo wůrdet ſie geſchmecht / Alſo kan ein minder glidmaß durch ein gut geberdt wirdig geacht werdenn / Aber wie man wol ſol reden von den glidernn wie ſie wunderbarlich inn einander geent / Diß wiſſenn die da mit der Anatomia vmb gent / die laß ich vonn dem ſelbenn reden/ dann ich wil von der ſelbenn hie nit weyter reden / dann ſo vil ich nothalb nit vmb geen mag / Darumb merck das die for beſchrybnenn bilder nach der ſeytenn zu ſehenn / ſind zu biegenn durch den gantzen ruckgrad vom gnick an biß zu der hůfft auff allen zwerch linien vnnd darzwiſchenn / Doch ſind ſie mer fůrſich dann hinderſich zu biegen/ vnnd diſe biegung wůrdet gebraucht im hinderſten vierteyl des leybs gegenn dem rucken auff allen zwerch linien vnd darzwiſchen/ außgenumen das ober beyn mit ſeinem glid wůrdet mitten auff der zwerch lini der hůfft endt gebogen / Das knie beug auch mitten in ſeiner zwerch lini/ Den fuß beug bey den knorren des ſchynbeyns/ vnnd die zehen in jren glidern/ Vnd ob man ſein darff mag der fuß durch ſein mitt auch ein wenig gebogen werden / Den arm beug im achſel glid / im elbogen/ im glenck der hand vnnd all finger in jren glidern/ Aber das bild forn an zu ſehen/ iſt zu biegen auff bede ſeyten auß dem hals an durch den gantzen ruckgrad/ Solchs deſtbas zu mercken/ hab ich in den forgeſetztẽ bildern an den fůrnembſten enden da ſie zu biegen ſind kleyne triengelein vnd ringlein geſetzt.

Nun thut weyter not das man vnderſchydlich vnnd verſtendlich von ſolchem biegen red/ des halb iſt zu mercken / Alles das zu ſolchem biegen gehórt / vñ notturfftig iſt mit ſunderm fleyß acht zu nemen / damit man ein yedlich ding kůnn biegen vnnd ſtellen ernſtlich oder lieblich/ Dann zum erſten muß man ein gryme ſtellung brauchen/ vnd zu der lieb ein freůntliche/ Vnnd darumb was dem biegen zu gehórt vnd anhangt das vernym recht in deinem gebrauch/ Zu ſolchem merck diſe ſechs nachfolget vnderſchyd/ vnd nym diſer wórter in allen biegen wol acht.

Diß ſind die vnderſchyd
- Gebogen
- Gekrůmbt
- Gewent
- Gewunden
- Geſtreckt/Gekrůpfft
- Vnd Geſchoben.

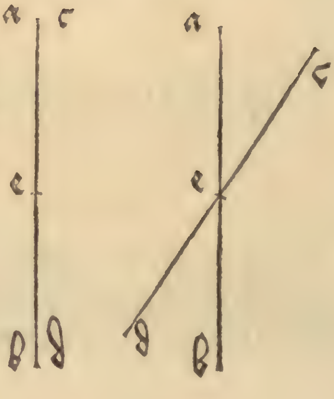
Diſe ob gemelte ſechs wórter werden alle in einem menſchen gethon mer oder minder darnach er ſich bewegt / Vnd diſe ſechſerley vnderſchyd wie ich ein yedliche meyn/ nnnd wie ſie zu verſten ſey / wil ich durch linien zu verſten geben wie hernach folgt.

Erſtlich wil ich das gepogen nemen/Setz ein geſtrackte lini.a.b. die hab zwey glider oder zwen puncten. c.d. In diſen zweyen puncten. c. d. beug die lini hin vnnd her wie du wild/Aber die lengen zwiſchen. a.c. vnd.c.d. vnd. d.b. beleyben alweg geſtrackt des ſichſtu hinach ſein figur auff geriſſen.

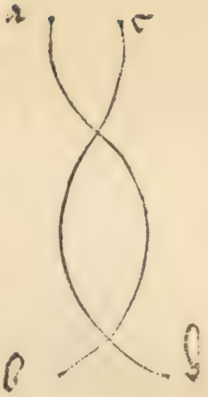


Zum Andern ſey das Krümbt genent/Jch ſetz wider ein lini. a. b. die mag man mit einem zirckel reyſſen / oder von der hand krumb zihen oben hinderſich vnd vnden fürſich gekrümbt vnd widerſins / Summa diſe lini werde krum gezogen nach eines yedlichen notturfft / Diß iſt hie vnden in diſen dreyen linien angezeygt.

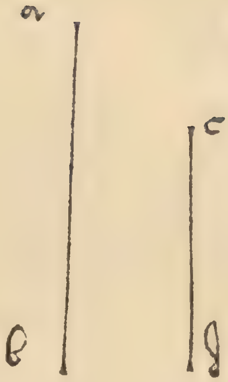
Zum Dryttẽ ſey das Wenden genent/ſo zwo lini die ein ſey. a. b. die ander. c. d. auff ein ander ligen ſo geben ſie ein lini / Darnach ſetz mitten ein puncten. e. In diſem puncten. e. wendt die ein lini oben oder vnden auff welche ſeyten du wilt / Vnd wie wol jre vier örter.a.c.vñ b.d.von ein ander kumen/ſo bleyben doch die zwo lini in dem puncten.e.auff einander /wie das in der nachfolgeten figur auffgeriſſen iſt.



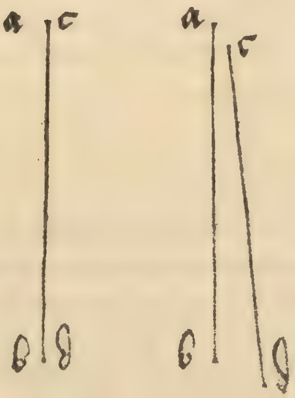
Zum vierten ſey das winden genent / ſo zwo lini.a.b. vnnd.c.d.in ſchrauffens weyß vmb ein ander gewunden werden/wie dich dann das die nachfolget figur bericht.



Zum fünfften ſey das genent geſtreckt.vñ krübfft ſo ein lini außeinander gezogenn erlengert / oder in einad’n gekrüpfft vñ verkürtzt würdet / das weys ich dir nit anders zu verſten zu geben dann das ich dir hinach zwo lini neben ein ander geſtelt hab ein lange.a.b.vnd ein kurtze.c.d.



Zum ſechſten ſey das geſchoben genent / vñ wie du for weyſt ſo zwo lini auff einander ligen ſo geben ſie ein lini / wenn ſie aber von einander geſchoben werdenn / alſo das keine die ander mer an rürt / als dann ſind jr zwo / es mögen darauß bar linien oder ander die zuſamen lauffen gezogen werdenn auff oder ab geſchoben / alſo man ruck oder ſchib ſie wie man wöl / Wie dann das hie vnden durch zwo lini a.b.vnd.c.d.iſt angezeygt.



Du ſolt wiſſen eben wie diſe ob gemelte ding zu gend in den linien / alſo gend ſie auch zu in einem flachen ding / vnd wie ſie geſchehen in flachen dingen / alſo geſchehen ſie auch in einem yedlichen weychen corpus das da breyt / dick vnd beweglich iſt / Dann ein ſolchs corpus iſt zu gleycher weyß zu biegen / krümen / wenden / winden / ſtrecken / krüpffen vnnd zu ſchiben / als die linien / dann kein corpus iſt an linien / Darumb mögen alle ob beſtymbte ding in einem corpus wie in linien gebraucht werdenn. Nun merck zu welchen dingen diſe ſechs ob beſtymbte vnderſchyd im menſchen zu brauchen ſind.

Erſtlich würdet diß wort gebogen gebraucht in des menſchen glidern / vnd nit das die beyn gebogen werden dann ſie brechen / darumb hab ich hie forn in ſeiner figur geſetzt das die linien zwiſchen den puncten gerad beleyben ſolen.

Zum Andern krümen iſt im menſchlichem leyb zu brauchen im geeder vnd im fleyſch / dann ſo ſich ein menſch auff ein ſeyten hinderſich oder fürſich neygt / ſo krümenn ſich die adern vnd das fleyſch etwan eynwartz oder außwartz.

Zum Drytten würdet Wenden in den menſchlichen glidern gebraucht / Als weñ einer das haubt vmb went / des gleychen den leyb / die arm / ſchenckel vnnd den meyſten teyl der glider mögen alſo gewent werden.

Zum Vierten würdet Winden in dem menſchlichen leyb gebraucht im fleyſch vnd in adern / dann ſo du jn for gewent haſt / ſo winden ſich den alle weyche ding von einem endt zu dem andern / es ſey im hals / im leyb / in armen oder in den ſchenckeln.

Zum Fünfften merck das Strecken vnnd Krüpffen iſt vil zu brauchen in dem menſchlichen leyb / vnnd ſtrecken macht dünn / aber krüpffen macht dick / des nym bey dem acht. So du ein arm auß ſtreckſt / ſo zihen ſich die odern an / vnnd ſtrecken das fleyſch inn die leng / ſo würdet der arm dünner / So du aber den arm zu beugſt / ſo krüpfft ſich das fleiſch vber ein ander / vnd würdet der arm dicker / alſo iſt es in den andern teylen des leybs auch.

Zum Sechſten würdet Schieben im menſchlichen leyb gebraucht etwan inn den glidern / das ſich eins für oder hinder oder neben das ander ſcheubt / oder ſo ein glid zu dem andern gebogen / oder der leyb gekrümbt würdet / als dann ſcheubt ſich das fleyſch auß oder eyn oder auff ein ſeyten.

Diſe ſechſerley vnderſchidliche ding wie ob ſtet / mögen ſich wol auff ein mal alle in eim menſchlichen leyb auß der bewegung begeben / Alſo das ſich die glyder biegen / wenden vñ ſchieben / vnd da neben krümbt / wint / ſtreckt / krüfft ſich das fleyſch / vñ die andern ding des leybs / Alſo dryngt eins das ander wie dann das in der natur öfflich erfunden würdet.

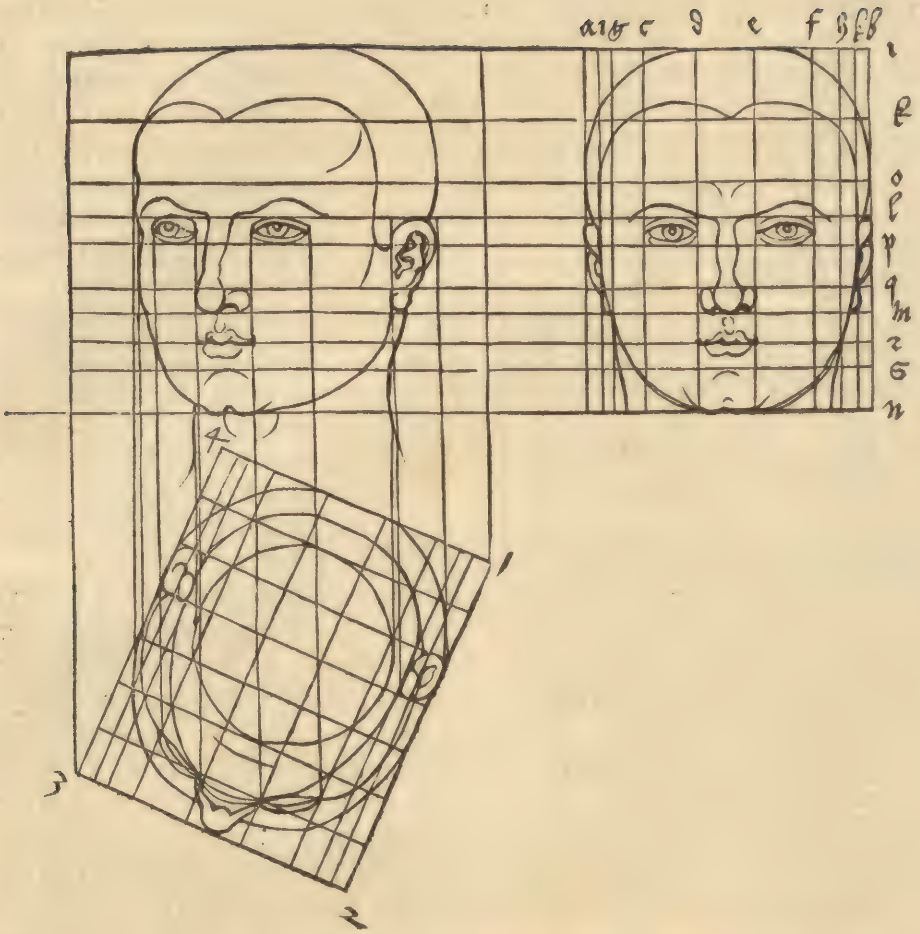
Auß diſen ob beſchrybnen dingen magſtu deinen bildern ein geberd machẽ wie du wilt darzu es dir dienſtlich ſol ſein / allein das es der natur gmeß ſey / dann ſunderlich iſt zu mercken / das ein yedlich vber nöt ding ſtet vbel / darum̃ ſol man diſen dingen weder zu vil noch zu wenig thon / dann die geberd würden zu grym oder gar zufaul / es wer dann ſach das einer mit fleyß freche oder ſchleffrige bild wolt machen / Solchs iſt zu brauchenn in man / weyb / kindern / pferden vnd andern creaturn.

Es iſt zu wiſſen das alle meyne for beſchrybne bildnüſſen ſo ſie hin vnd wider gebogen werden nit in allen teylen in der for beſchrybnen dicke vnd breyten beleyben an allen enden dann die beweglickeyt nymbt etwan einem teyl vñ gibt dem andern zu / darumb verkeren ſich die ding / ſolchs klar zu erlernen geſchicht am aller baſten in vil ab machens lebendiger menſchen / dann da ſicht man wie ſich alle ding begeben / Darumb hab ein yedlicher acht das er ſein werck nicht verfür

Jtem ſo man ein bild biegen wil / iſt vnder vil wege das einer / vnd dienſtlich den bildhawern / ſo man ein bild im auffreyſſen ſeine fürnembſte teyl zwiſchen den zwerch linien der gantzen glidmaß in geſierte oder eckette corpus legt vñ verfaſt / diß dient zu boſſiern wie ſie es nennen / vnd wie das haubt verfaſt würdet / alſo auch der hals vnd der leyb von ſtuck zu ſtuck biß in die weychẽ / von dan biß zu endt der hüfft / darnach die ſchenckel piß in das knie des gleychẽ die ſchinbeyn vñ füß / Alſo auch mit den armen / dañ in einem yedlichen ecketẽ corpus mögen alle teyl / puncten vñ linien des leybs gar leychtlich angezeygt werden durch die auffrechten vnd zwerch bar linien wo ein yedlich ding zu finden ſey / aber ſolch ſierungen dürffen vnd künnen nicht alle recht geſiert oder ecket ſein ſunder ablang vnd nach geſchicklikeyt des leybs mit jren ecken gericht / auff das ſie ein hilff dem verſtand geben.

Aber damit ich anzeyg wie man mög die for beſchrybnen bilder biegen vnnd wenden wie for gemelt / ſo wil ich zu vnderricht für mich nemen das erſt beſchryben mans bild des erſten büchleins / vñ wil erſtlich am haubt anheben das auffrecht laſſen bleyben / Aber auff ein ſeyten wenden dem thu alſo / Nym den nidergedrucktẽ grund des angeſichtz vñ wend das forder teyl gegen dir / vnnd ein wenig auff ein ſeyten / alſo das die vierung des grundes ſchier vber ort ſte / vnd als die nider gedruckt vierung an jren vier ecken mit ziffern. j. 2. 3. 4. bezeychnet iſt / muſtu auß den vier puncten vberſich farn mit auffrechten linien ſo weyt du der notturfftig biſt / ſo findt ſich die gewent vierung wie breyt ſie hie vber ort würdet.

Darnach ſchneydt ab diſe vier auffrecht linien mit einer langen zwerch lini. x. y. vnnd ſetz das auffrecht fürſichtig angeſicht in ſeiner vierung / darauff neben beſeitz des nider gedruckten grundes / vnd far mit dem vbertrag mit allen zwerch linien des fürſichtigen angeſichtz durch die vier linien die da auß den vier ecken des nider gedruckten grundes vberſich gezoge ſind / ſo finſtu in diſer newen vierung durch die yetz gezogen zwerch linien nach der leng / alle ort der ſtirn / augpraen / augen / naſen / orn / mund vnd kin / Darnach far erſt auß dem eyn gezognen angeſicht des nidergedruckten grundes auß allen ecken vnd enden der naſen / augen / mund / kin / orn / ſtirn / hals / haubt vnd was nöttig iſt / mit auffrechten barlinien vberſich in den obern grund pyß zu den zwerch linien / darbey vnd darzwiſchen ein yedlichs ding gefunden ſol werden / wo dan die ſtett vnnd endt eins yedlichen dings getroffen werden / darein ſol man dann die geſtalt des angeſichtz zihen / ſo findt ſich die fürwendung gantz recht / darzu gehört ein fleyß damit jm einer recht thu / Aber das deſt verſtentlicher an zuzeygen / hab ich hinach ein ſolch verwend angeſicht auffgeriſſen.

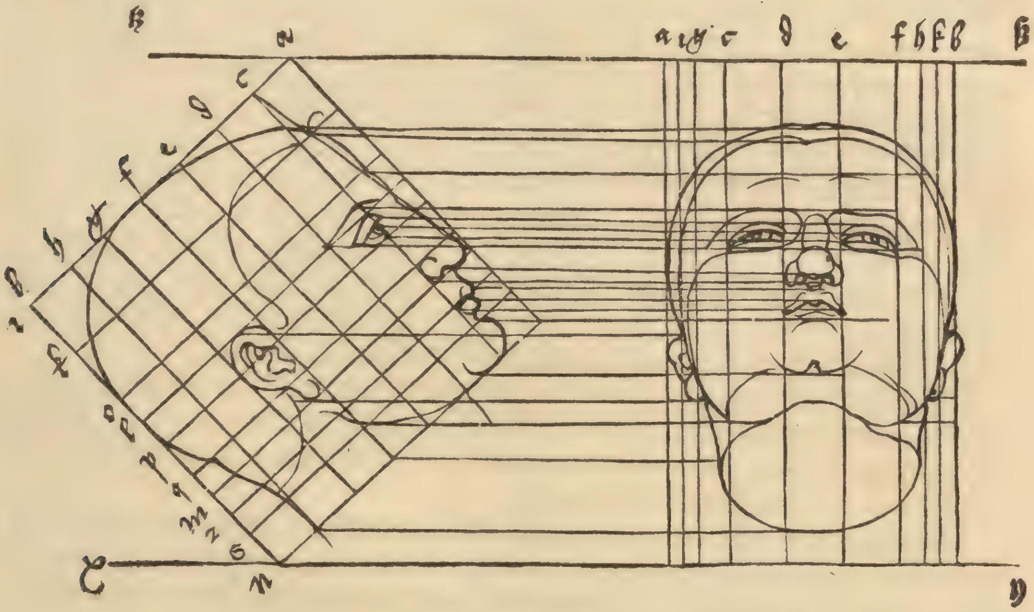


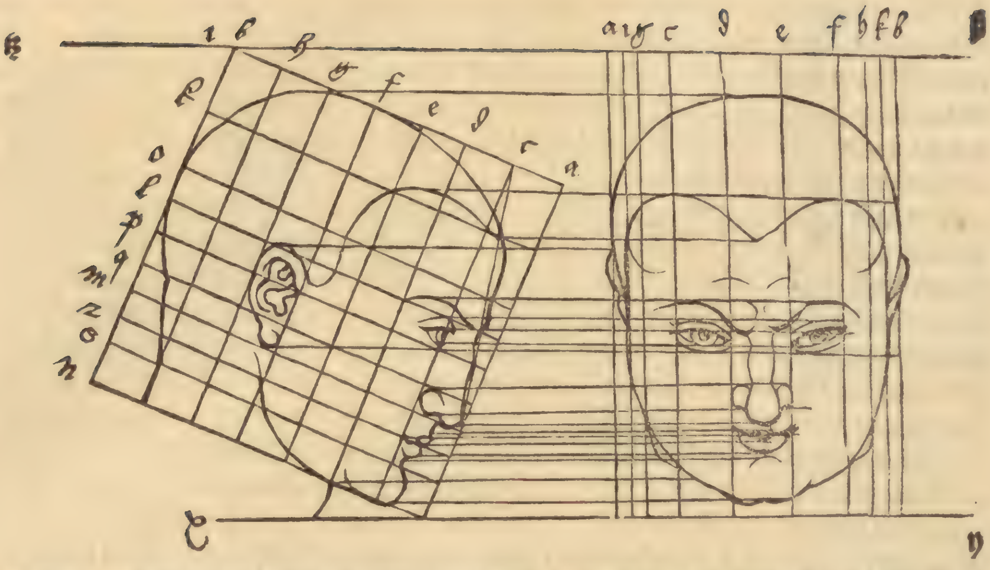
Zu gleycher weyß wie ich diß obgemelt angeſicht auff ein ſeyten gewent hab/ alſo wil ichs yetz nach der ſeyten mit dem kin vberſich richten/vñ mit dem haubt hinderſich neygẽ/ vnd vnd dann ſehen wie es forn an zu ſehen ſey/ dem iſt alſo zu thon/ Nym die vierung des nebenſichtigenn angeſichtz mit all jrem inhalt/ vñ ſtel ſie hinden auff das vnder eck auff ein zwerch lini.x. y. vnnd vnden mit dem fodern eck bey dem kin richt ſie vberſich/ Darnach reyß auff dem obern eck diſer vierung ein zwerch bar linien.tz.ß. gegen der vndern.x.y.zwiſchen diſen zweyen zwerch bar linien muſſen oben vnd vnden die zwey eck der nebenſichtigen vierung vber ort begriffen werdenn/ Darnach mach auff der ſeyten des nebenſichtigen angeſichtz zwiſchen die zwo zwerch lini das vberſich gewent angeſicht fůrſichtig inn ſeiner breyte/wie das for beſchrybẽ iſt/ dem thu alſo/ Reyß zwiſchen den zweyen zwerch linien mit zweyen auffrechten linien.a. b. die breyten des fůrſichtigen angeſichtz/ vnd zeuch darein die andern auffrechten lini. c.d.e.f. g.h.i.k. wie ſie for beſchrybenn ſind/ darzwiſchẽ nach der breyten alle ding geteylt ſind.

Darnach zeuch mit dem vbertrag auß dem ſeytlichẽ auffgerichtẽ angeſicht mit zwerch bar liniẽ alle ding herůber in die vierung des fůrſichtigẽ angeſichtz /von d' hôhe des haubtz

derſtirn/augbraẽ/naſen/orn/mund/kin hals vñ was nöttig iſt/Auß diſen gekreutztẽ durchſchaydtnen linien würdeſtu vnder richt wo du die geſtalt linien aller ding im angeſicht anderſt dann for ziehen ſolt/Darumb merck eben im eynziehen der geſtalt des angeſichts wo all ding hin fallen/Vnnd zu gleycher weyß wie man diſe ding braucht im auffgerichten angeſicht/alſo braucht man ſie auch im vnderſich biegenn/Aber ſolchs deſt klerer zu verſteen/hab ich hinach beyderley angeſicht auffgericht vnnd nider gebückt auffgeriſſen/Es mögen auch diſe zwen nebenſichtige vnd fürſichtige angeſicht das auffgericht vnnd gebuckt auff ein ſeyten gewendt werden/das bezibt ſich in beden ein verendrung das würdet im auffreyſſen frembt zu ſehen/Darzu müſen aber die nider gedruckten grundt zu beden teylen dienen/wie ſi yetzt von dem auffgerichten vnd gepuckten angeſicht fallen/In ſolcher veruckung der grundt iſt groſſe kunſt zu brauchen dann diſe ding zeygenn ſich gar gerechtiglich darynn an/Vnd alſo mag man handlen mit allerley for beſchrybnen angeſicht mans vnd weybs/vnd nit allein mit dem angeſicht/ſunder mit dem gantzen leyb.

Vnd zu gleycher weyß wie man das haubt in ein nider gedrucktẽ grund legt alſo mag auch wo es not thut der gantz leyb inn ein nider gedruckten grund gelegt werden/Aber ee man das thut ſol man for das bild biegen vnnd in ein rechten boſſen ſtellen wie man das haben wil/Dann erſt von allen orten vnnd enden mit auffrechten bar linien herab faren in den nider gedruckten grund.





Vnd das man deſter klerer verſte wie die bilder gebogen mögen werden / vnd wie ſie ſehen ſo man ſie alſo macht/wil ich erſtlich den for beſchrybnē man von ſiben haubt lang biegen an den orten da er zu biegen iſt wie for gemelt / Vnd nym das vnderſich gepuckt forbeſchrybẽ mans haubt/vnd ſetz das nebenſichtig auff den fürſichtigen man/ ſo würdet ſein angeſicht auff ſein lincke ſeyten gewent/ Aber das fürſichtig angeſicht ſetz ich auff den nebenſichtigen leyb/dann der eynig man muß zweyerley auffgeriſſen werdenn / Darnach beug ich in oberhalb der weychenn auff ſein lincke ſeyten / ſo würdet die recht achſel höher dañ die linck/Auch beug ich den ruck gerad auff etlichen zwerch linien auff das der leib nit mit einer gantz geſtrackten linien geneygt werdet / vñ ſtreck jm ſein lincken arm ein wenig für den leyb/ Aber vnderhalb der gürtel beug ich jm ſein hüfft ein wenig auff ſein lincke ſeyten/vnnd laß jn mit ſeinem lincken fuß vnder ſeinem haubt ſten/Aber ſein recht beyn ſtreck ich jm ein wenig auff ſein rechte ſeyten/ vnd vnder dem knie beug ich jm das ſchinbeyn ein wenig hinderſich/ ſo muß er mit diſem fuß auff den zehen ſten.

So nun der fürſichtig man zum erſten auffgeriſſen würdet/ Als dann reyſt man den man nach der ſeytenn/ auß dem vbertrag durch die zwerch bar linien die da alle ding klar anzeygen/ wo ein yedlichs ding ſein ſtat findet/dareynn man die geſtalt linien von newen vnd anders dann for wider eynziehen muß.

Vnd zu gleycher weyß beug ich auch das ſiben haubt lengig weyb das dem ob beſchrybenen man zu gehört /aber widerſins dann ich richt jr das angeſicht vberſich / doch würdet es auch auff die lincken ſeyten gewent wie for an dem man/ vnd wie der man auff ſein lincke ſeyten gebogē iſt/Alſo beug ich das weyb auff die rechtē ſeyten/doch mit einer weyblichen geberd /vnd gebrauch mich daryñ des vberdrags von einem in das ander/wie for gemelt/ Vnd diſe ob beſchrybne bilder hab ich alſo nachfolget auffgeriſſen dich darnach zu richten /vnd zeyg damit an das ein yedlicher diſe ding anderſt vnnd nach ſeinem wolgefallen brauchen mag/ Vnnd merck auch ſunderlich das du zu ſambt dem biegen in einer yedlichenn zwerch lini die ding ſo vil ſich leydet vmb wenden magſt auff welche ſeyten du wilt/ Das verſte alſo/ ſo der man mit ſeiner lincken achſel nider gegen der hüfft gebogē iſt/ magſtu auch die ſelb hinderſich reyben oder wenden vnd die recht herfür/ alſo das der leyb darzwiſchen mit ge/alſo iſt jm allenthalben zu thon / Das alles magſtu weyter brauchen dann hie beſchryben iſt.

So nun ein wenig angezeygt iſt die fůrſichtigen bild auff bede ſeyten zu biegenn / Als dann wil ich die fůrbaß nach der ſeyten fůrſich vnd hinderſich lern biegen / Do muß das bild erſtlich nach der ſeyten zu machen fůrgenumen werdenn/ Darumb wie ich oben den dicken ſtarcken man vnd ſein weyb des erſten bůchleins gebraucht hab. Alſo wil ich auch des ſelben bůchleins letzten man vnnd weyb von zehen haubt lengen biegen auff das man vnder dem zu vil dicken vñ kurtzen/ vnd dem zu vil langen vñ důnnen die vnderſchid ſehe.

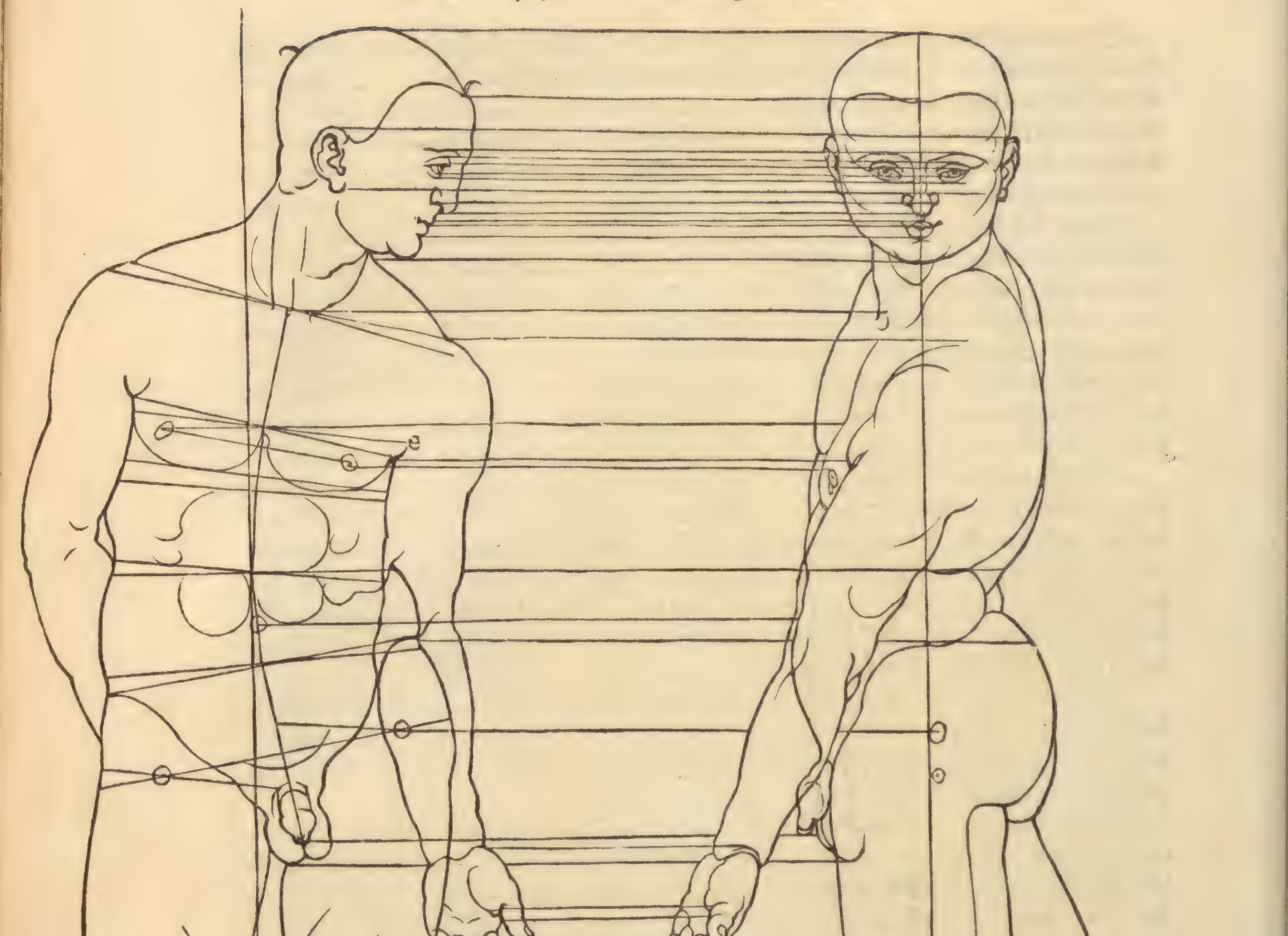
Zum erſten ſtell ich diſen ob gemelten zehen haubt lengigen man geſtracks auff ſein rechten fuß/aber den lincken ſchenckel zeuch ich jm hinderſich / ſo geet der ein teyl des hinderen mit/vnd beug jm im knie das ſchinbeyn hinderſich/ alſo das er mit dem ſelben fuß auff den zehen mus ſten/ Darnach heb ich an in der nabel zwerch lini/vñ beug jm den ruckgrad hinderſich von ort zu ort in bogens weyß / vnd bey der höch des halſgrůbleins/ kum ich wider hinfůr das ich die auffrecht lini daran der man ſtet zu ruck laß/ vnd beug jm dann den hals wol hinfůr mit ſambt dem haubt vnderſich geneygt vñ wol fůrheng/ dann der hinder linck fuß vnd der recht arm der jm hinderſich geſtreckt iſt machen das er in der wag ſtet.

Aber das weyb wil ich dem negſt jrem forbeſchrybnen man in etlichen dingẽ widerſins biegen nemlich alſo/ Auß der weychẽ vberſich beug ich ſie hinderſich von endt zu endt pyß in das gnick/ vnd ſtreckt jr den rechten arm auch hinderſich / Darnach widerumb auß der weychen piß zu end der hůfft beug ich jr den hinderẽ hinderſich/ Darnach auß dem gleych der hůfft ruck ich jr das ober recht beyn mit dem knie fůr die auffrecht lini daran das bild ſtet/ Aber vnder dem knie ruck ich das ſchinbeyn hinderſich / alſo ſtet das weyb in der wag dann ich ſtreck jr den lincken fuß hinfur das ſie darmit auff den zehen ſtet.

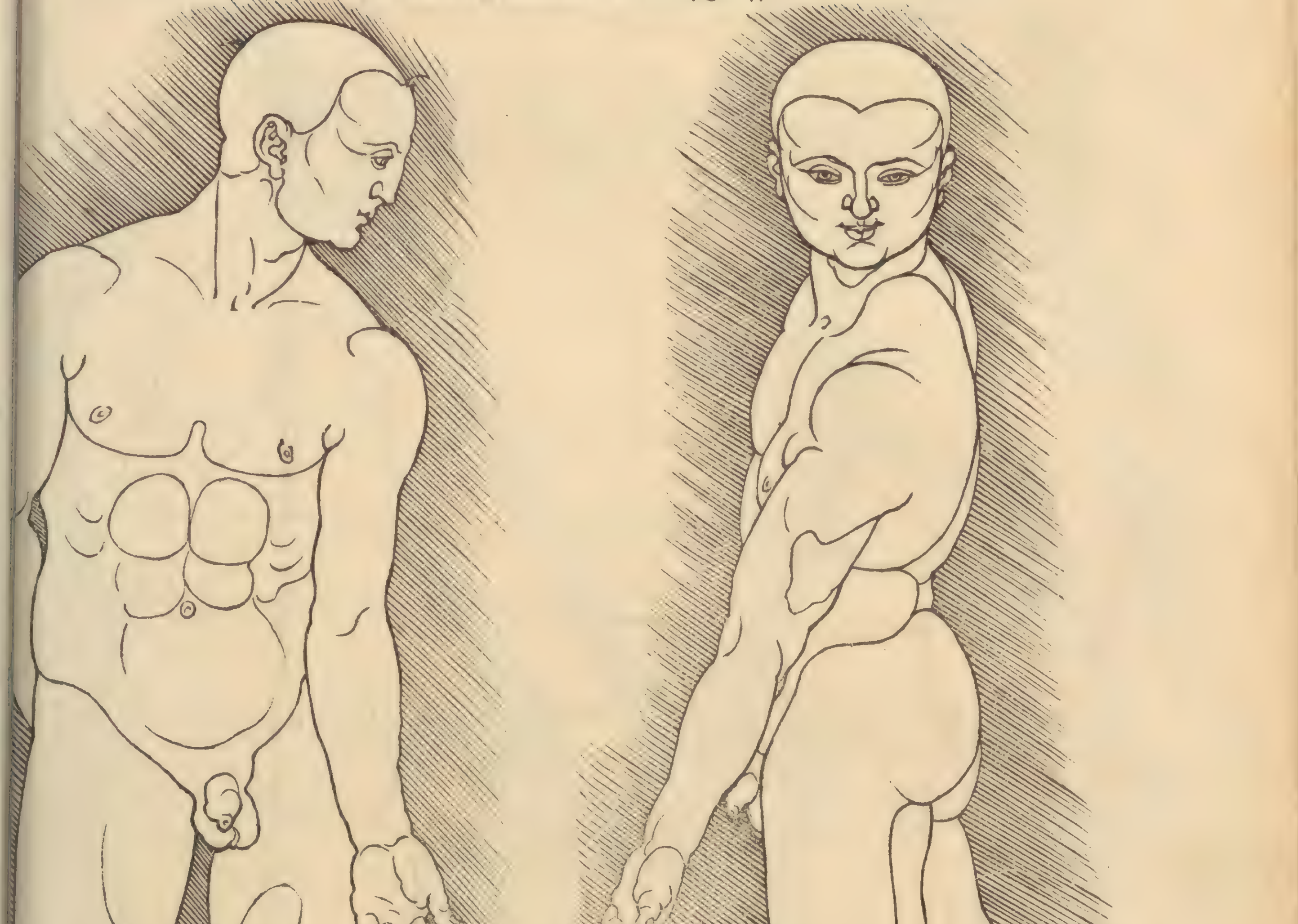
Darnach zeuch ich auß dem vbertrag mit den zwerch barlinien alle höch vnd nidern der verenderten ding in des nebenſichtigenn gebognen weybs leyb in das fůrſichtig bild/ vnd mach dann alle breyten des leybs wie for beſchryben / vnnd beug jr die hůfft ein wenig auff die recht ſeyten/ ſo wůrdet ein ander geſtalt darauß.

Darnach zeuch ich die geſtalt linien des weybs wider in die geſtrackt gezognen verkerten linien/wie du dañ das nachuolget ſichſt auffgeriſſen/ Diß alles ſchreyb ich dir zu einem beyſpil/alſo das du die bilder biegen mögeſt deins gefallens anderſt dann da angezeygt iſt dan man mag ſie ſetzen/ legen vñ was das lebendig zu leſt/das in allerley weyß im brauch fůr nemen / Vnnd wie ich in diſen zweyen bilden des dicken kurtzen vnnd langen důnnen des biegen halb den brauch fůr nym / alſo mögen allerley forbeſchrybne bilder gebogenn/ vnd wie for beſchryben mit gehandelt werden.

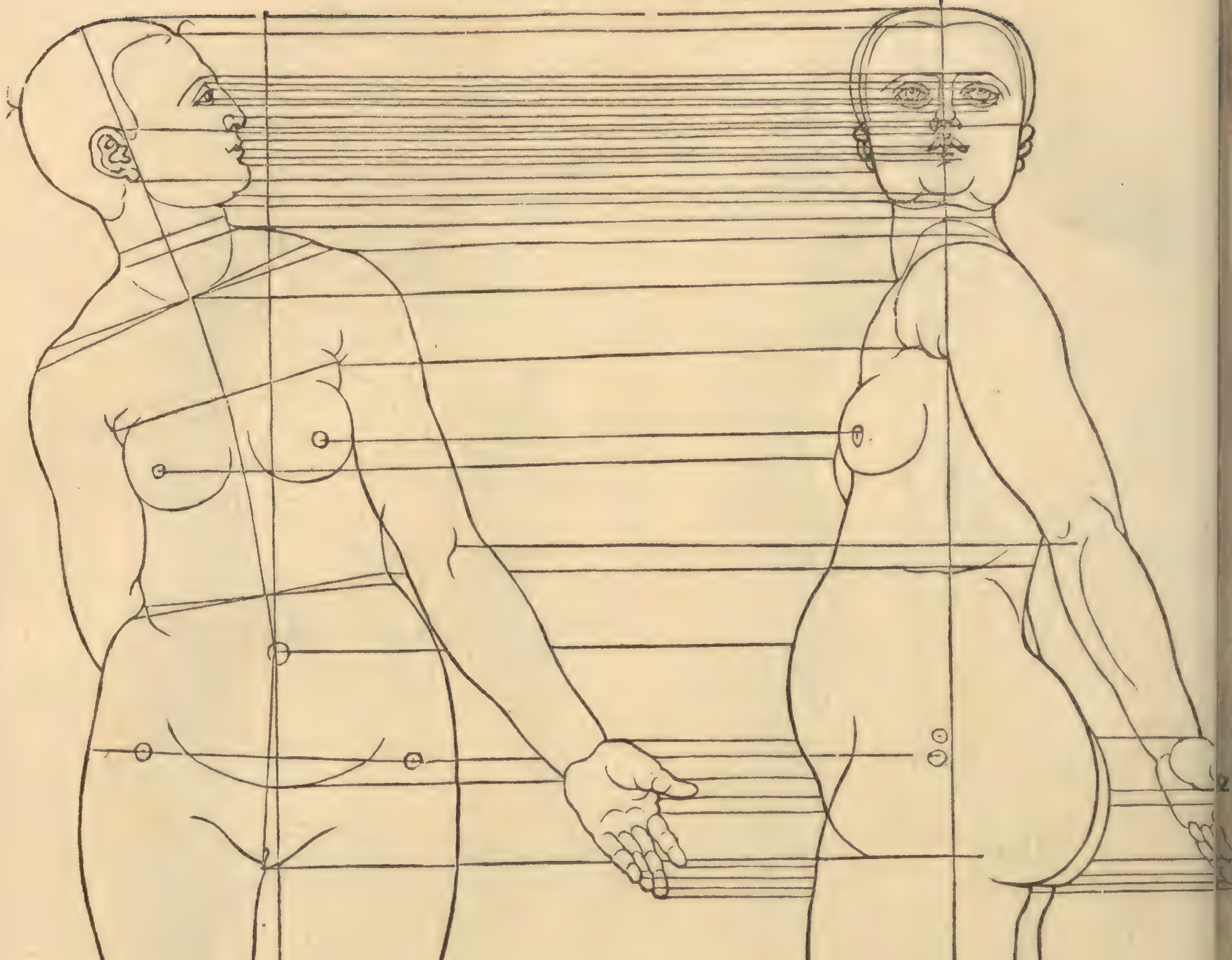
Ein bewriſcher man von ſiben haubt lengen.



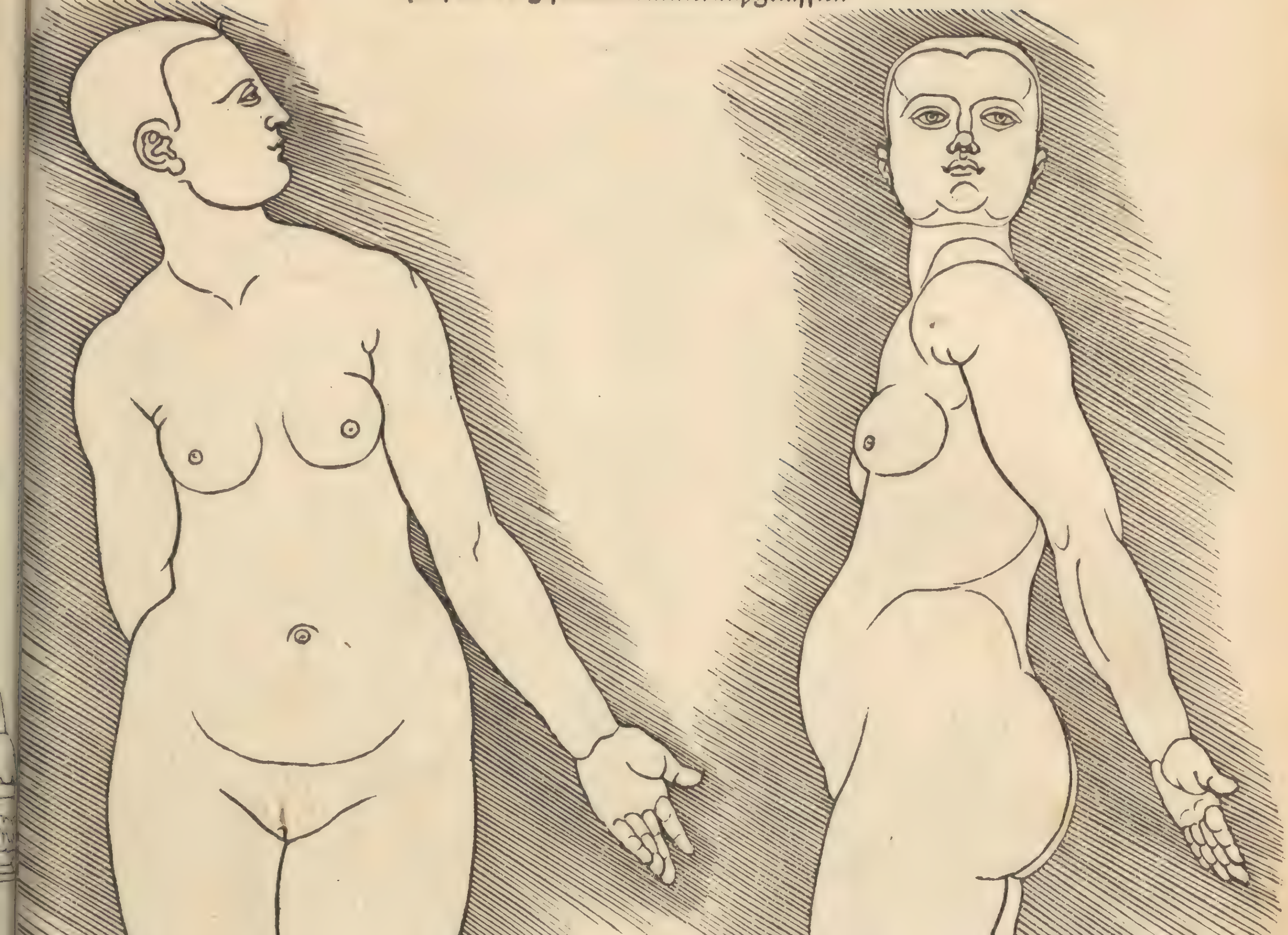
Hie ſind die geſtrackten linien außgelaſſen.

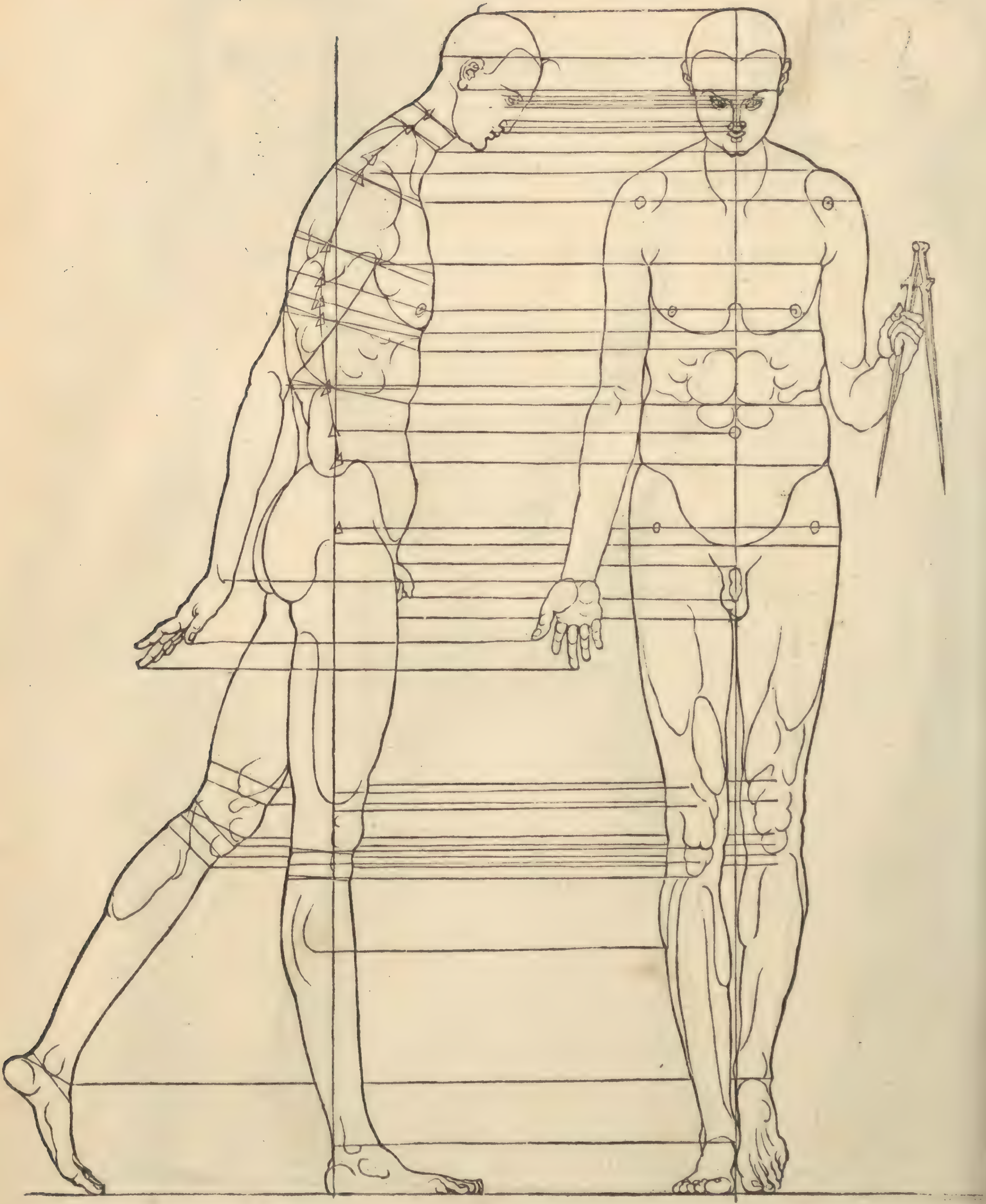


Ein bewriſch weyb von ſiben haubt lengen.

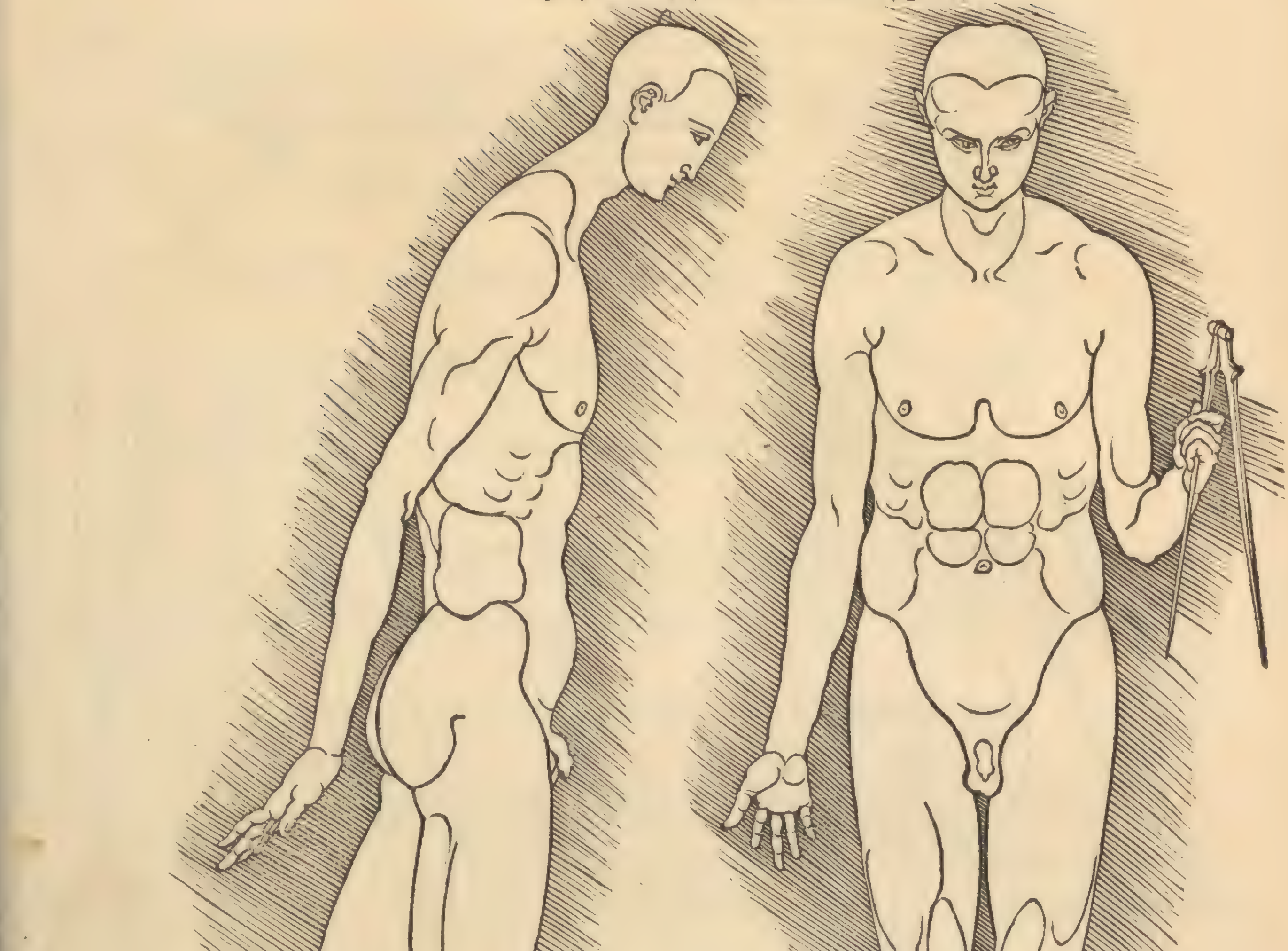


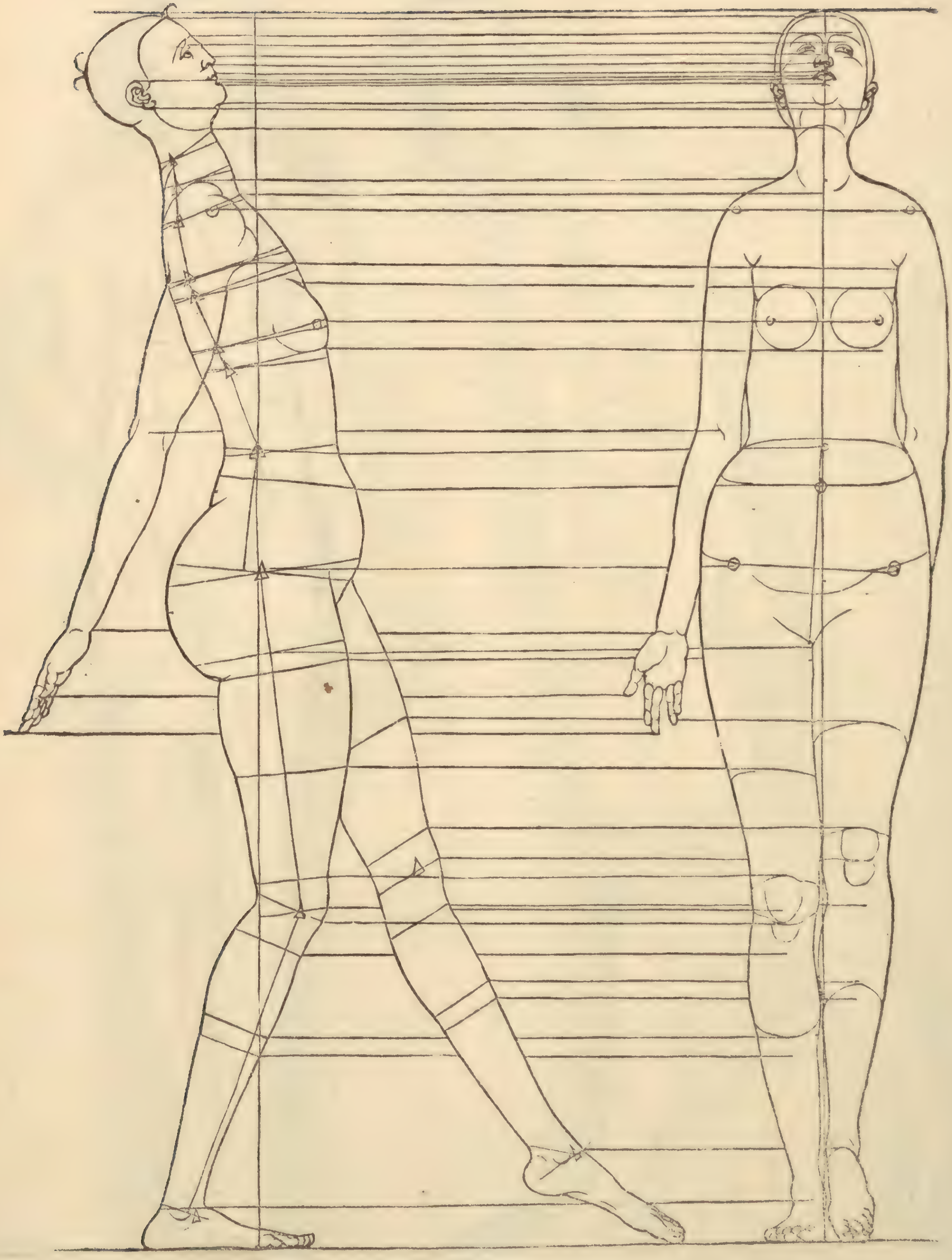
Hie ſind die geſtrackten linien außgelaſſen.



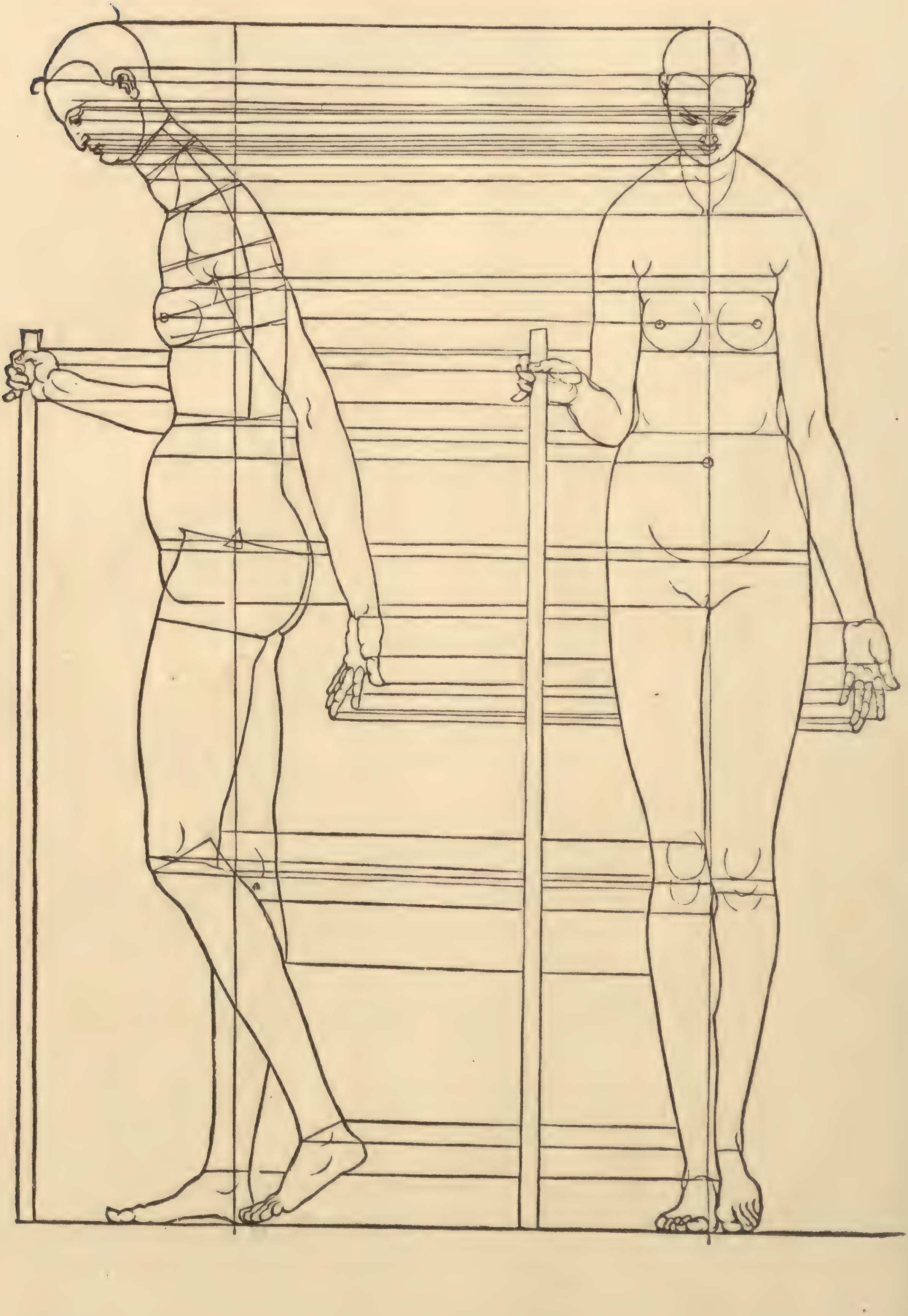


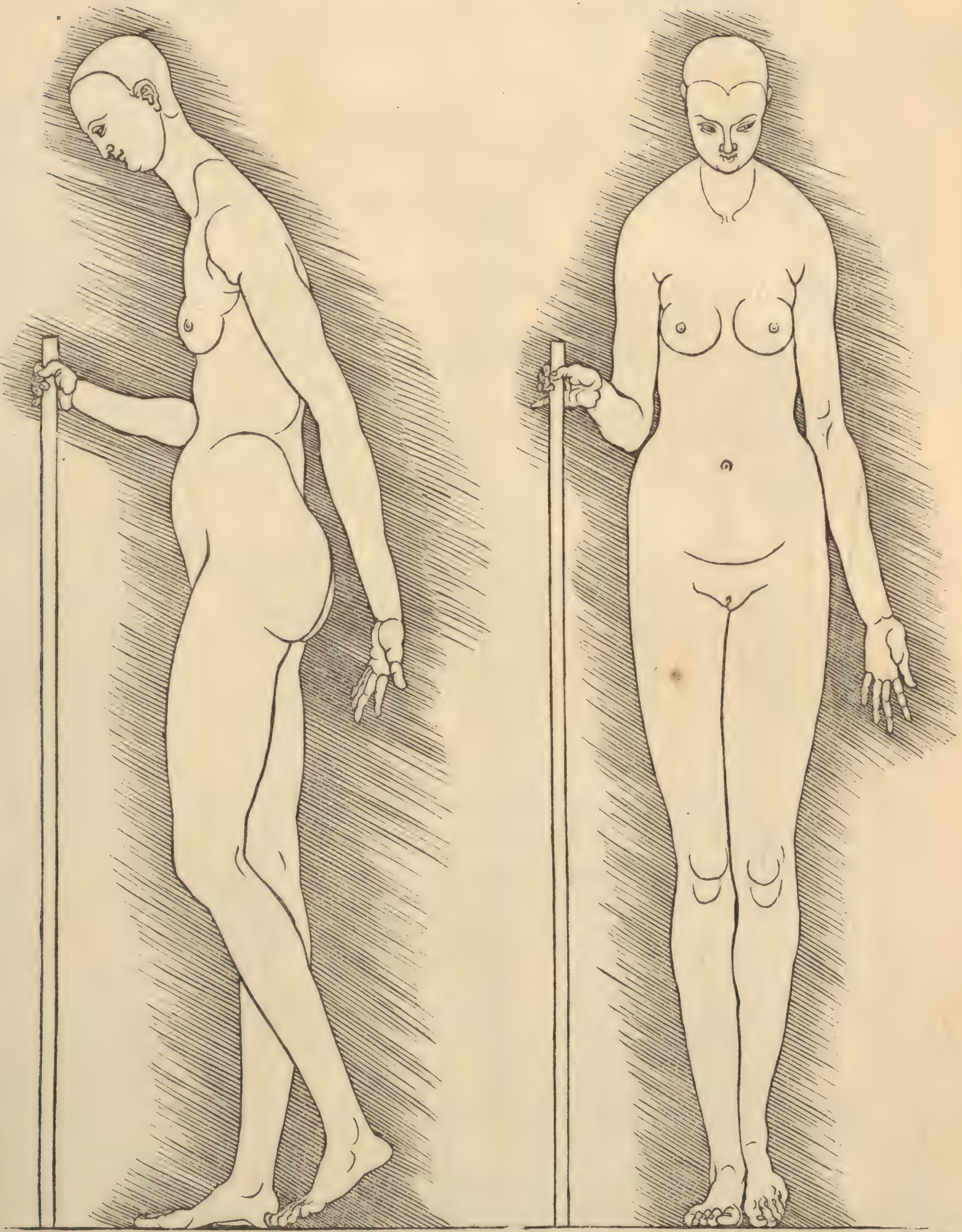
Hie ſind die geſtrackten linien außgelaſſen

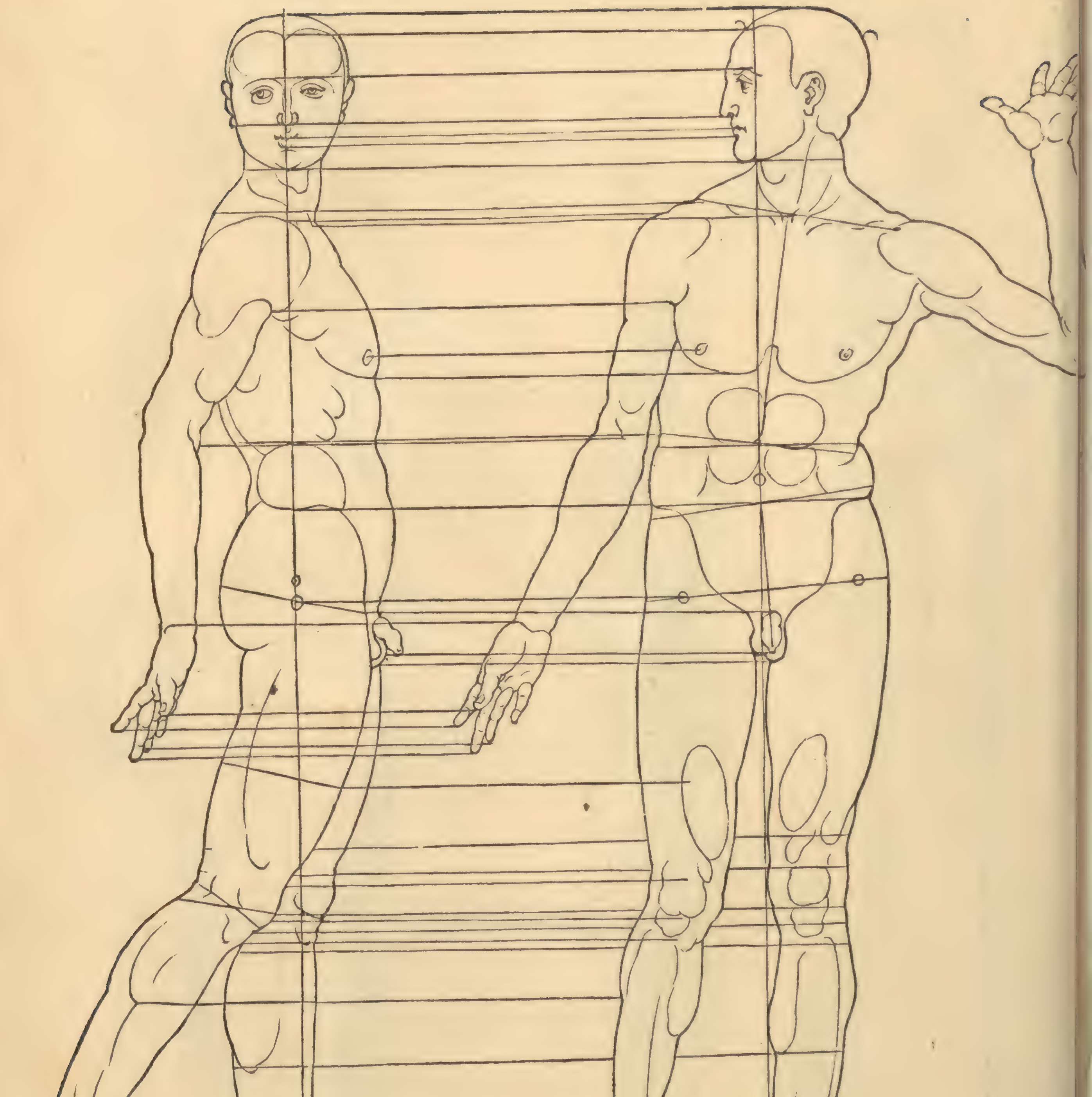


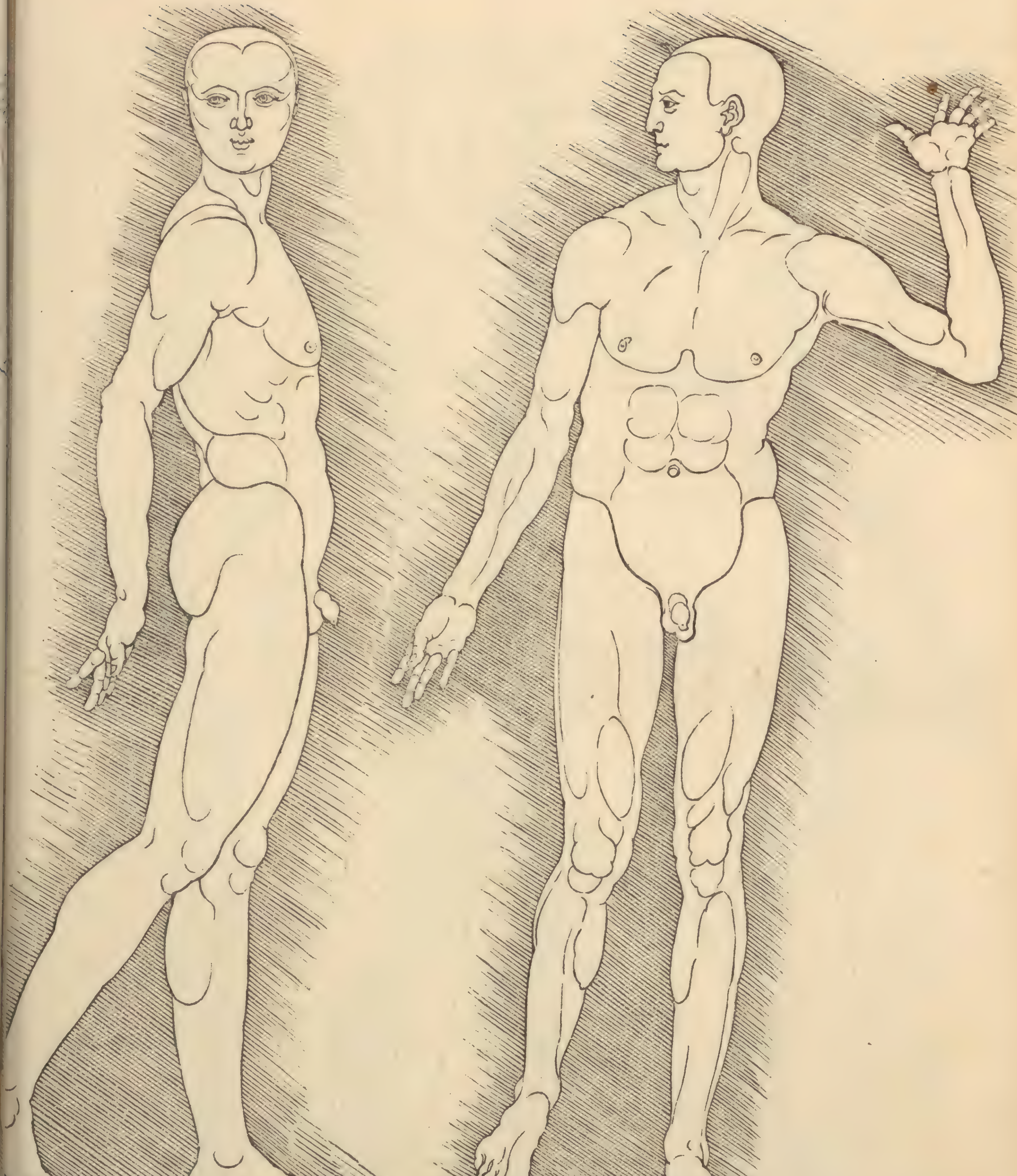


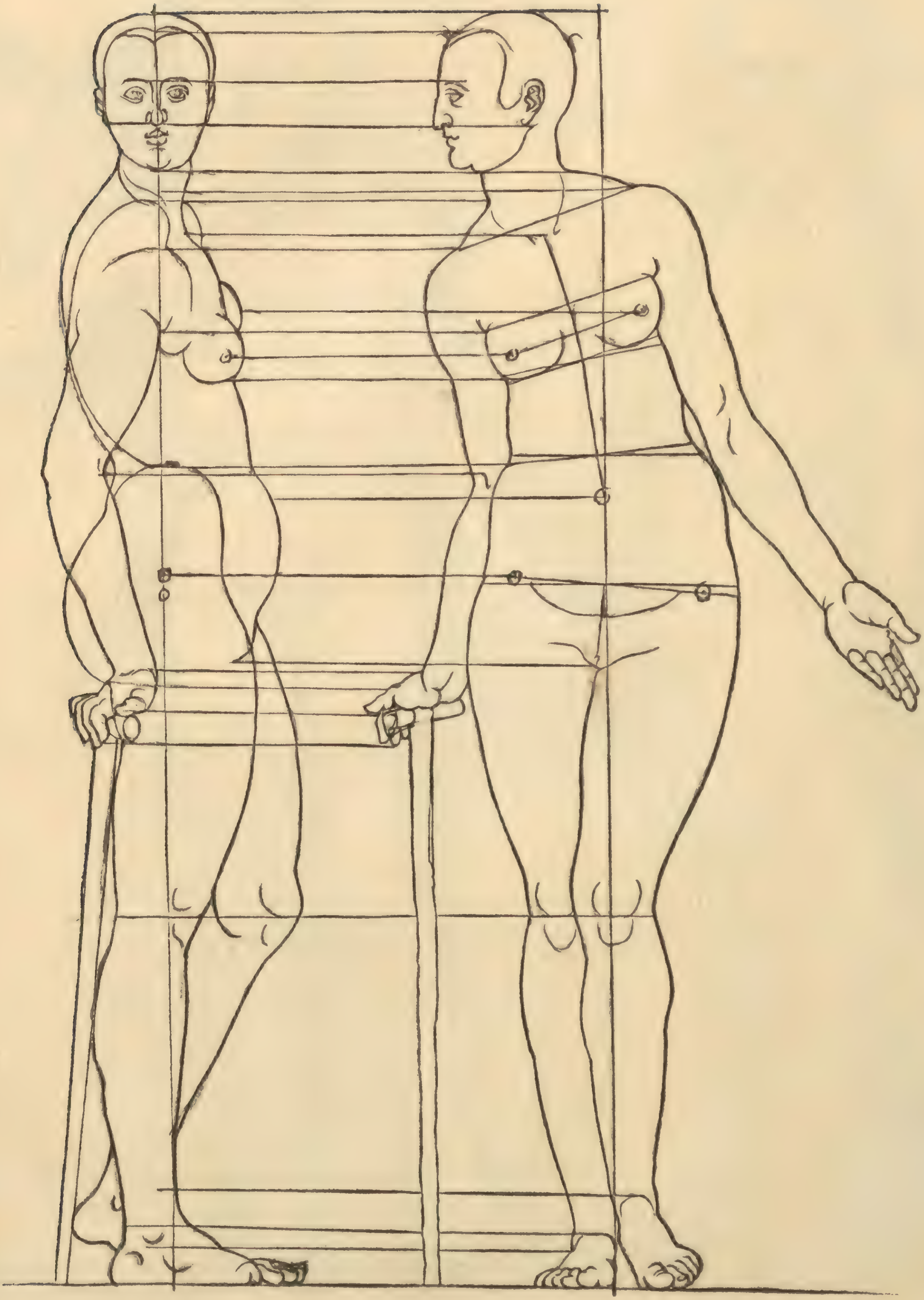
Eben wie die forbeſchꝛyben bild/alſo ſind auch die nachfolgende gepogen.

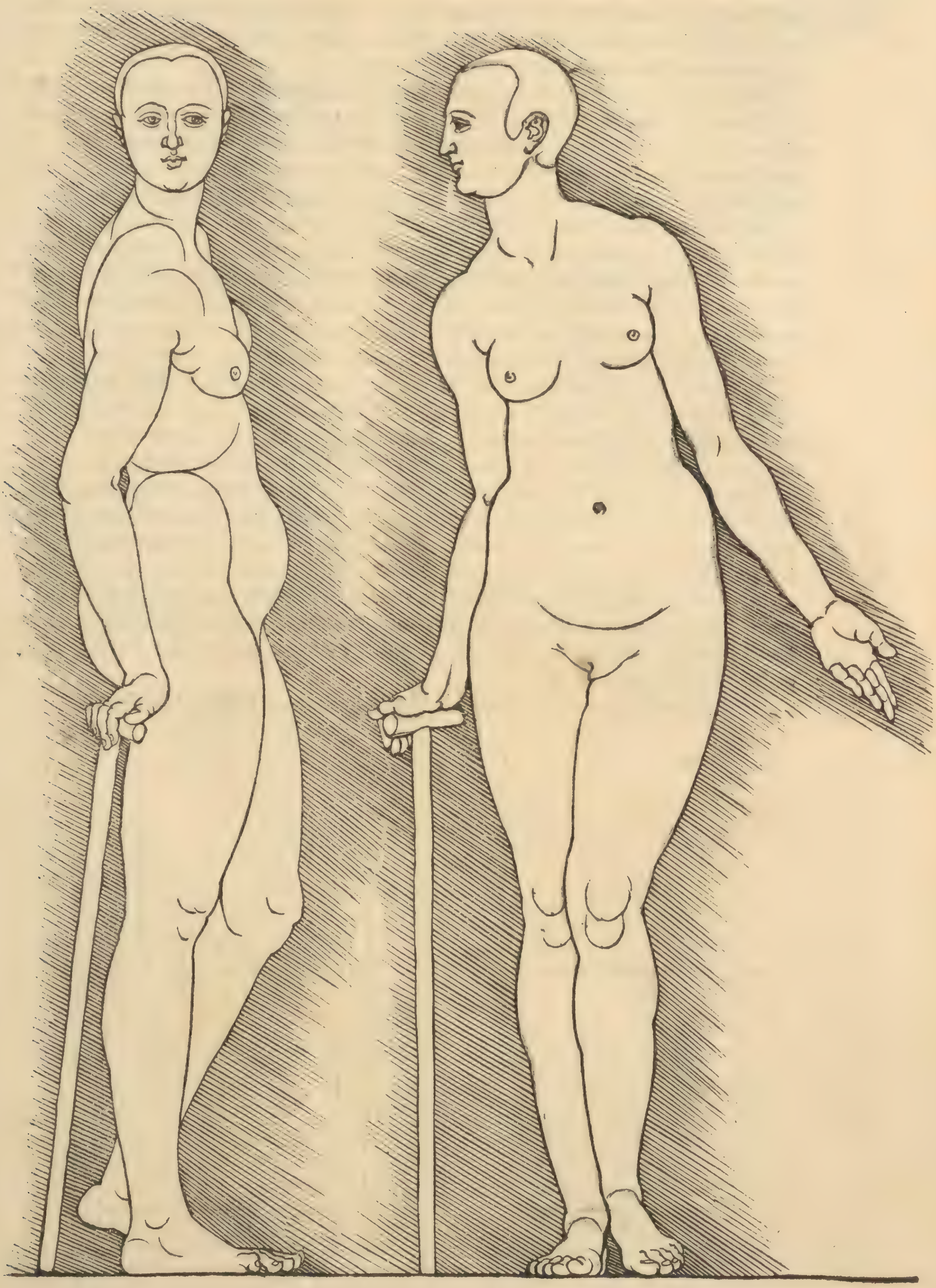












NAchfolget wil ich ein wenig weyter ſehenn wie ich die bilder krümen/ſchiben/wenden/winden/ſtrecken vnd krupffen mög/vnd durch den gebrauch recht zu verſten geben/wie dann for das biegen vnd wenden ein wenig auffgeriſſen iſt.

Vnd zu ſolchem verſtand deſt leichter zu kumen/wil ich mich zweyer gefiertē corpus gebrauchē die auff einander ſteen ſoln/Vñ merck im teutſchē ſol ein gefierte ebne von einem gefierten corpus vnderſchidlich verſtanden werden/Aber es iſt zu bedencken ſo ſolche corpora als weych fürgenumen werdē/wie man ſie von einand' thenen/ſtrecken oder krüpfen mag/des gleychē alle andre obgemelte ding mit handlen/das wil ich alſo in brauch furen.

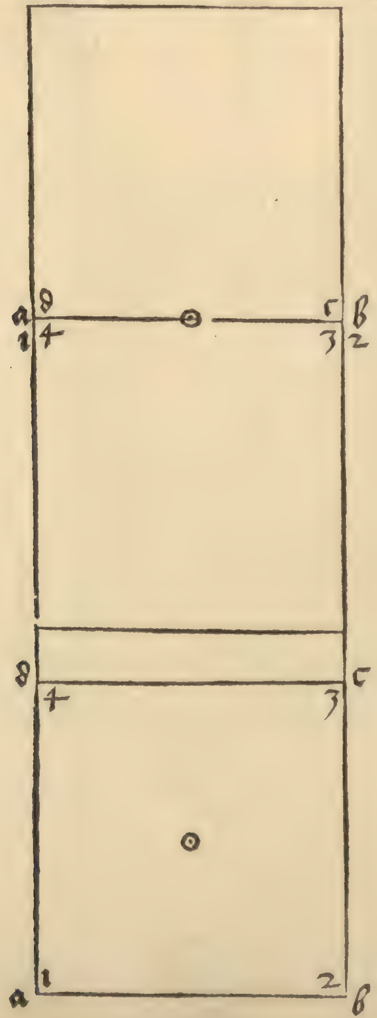
Wir wöllen an der glidmaß ſtat zwey gefierte corpora wie oben laut auff einander ſtellen/vnnd die zwo gefierte ebne beder corpus damit ſie auff einander ſteen/ yedlicher eck bezeychen/auff das ſie vnderſchydlich verſtanden werdenn/Darumb bezeichen die vier eck der vndern ebne des öbern corpus mit. a.b.c.d. vnnd die vier eck der öbern ebne des vndern corpus mit.1.2.3.4.vñ jr beder mittel oder centrum ſey.o.damit ſie auff einander liegē/Diſer punct.o. bleyb alweg ſteet/man wendt ja die andern ding wie man wöl hin oder her.

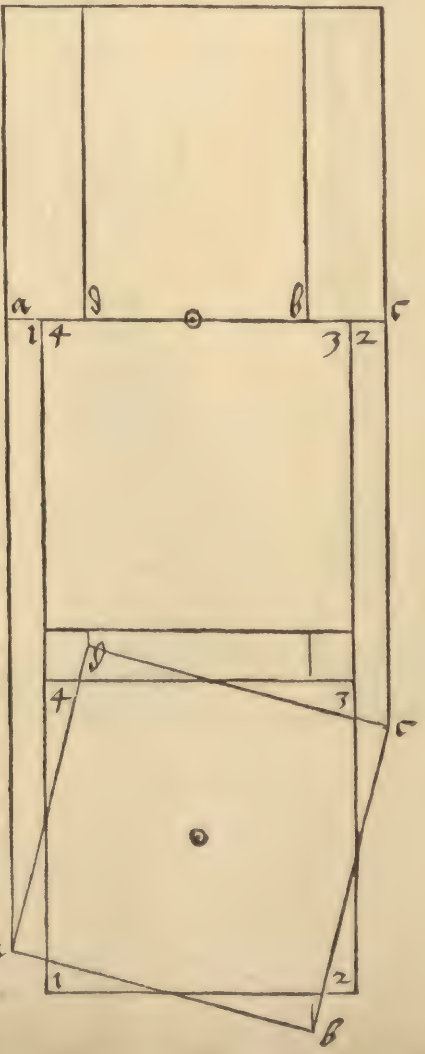
Nun wil ich ein nidergedruckten grund der zweyer corpus die auff einander ſten darunder reyſſen/vnd die eck bezeychnen mit buchſtaben vnd ziffern/wie das die auffrechten lini die auß dem vbertrag herab fallen in grund anzeygē/alſo kumbt.a.1.in ein eck.b.2.in das ander.c.3.in das drytt/ vnd.d.4.in das viert/wie ich dann das hie neben hab auffgeriſſen.

Nun wöl wir das ober corpus ein wenig auff ein ſeyten wenden/alſo das kein eck auff dem andern bleyb/das thu in dem nidergedruckten grund ſo kumbt das eck. a.vom eck.1. das. b. vom.2.das.c.vom.3.vnd das.d.vom.4. So du dañ auß den verruckten ecken mit auffrechten linien durch den vbertrag wider vberſich ferſt/ſo find ſich das ober gefiert corpus wie es verwent würdet/wie ich dañ das neben dem negſten grundt hab auffgeriſſen.

Das wenden oder vmbreyben mag gebraucht werden bey allen zwerch linien die ich durch die menſchlichen glidmaſſen gezogen hab in einem yeglichen glenck ſo vil es ſich natürlich erleyden mag.

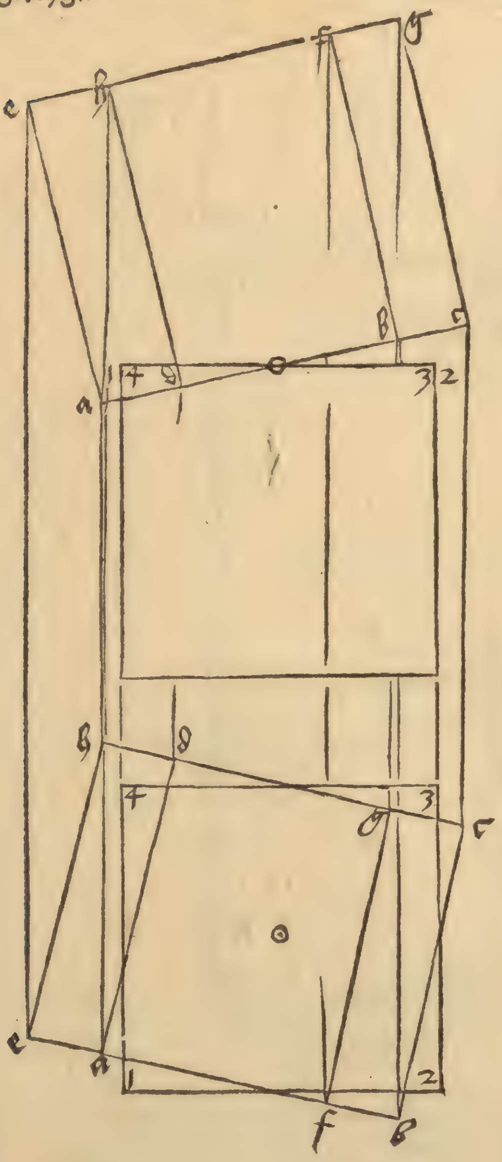
Vnd auß diſer meynung iſt das for beſchryben gewent angeſicht gemacht.

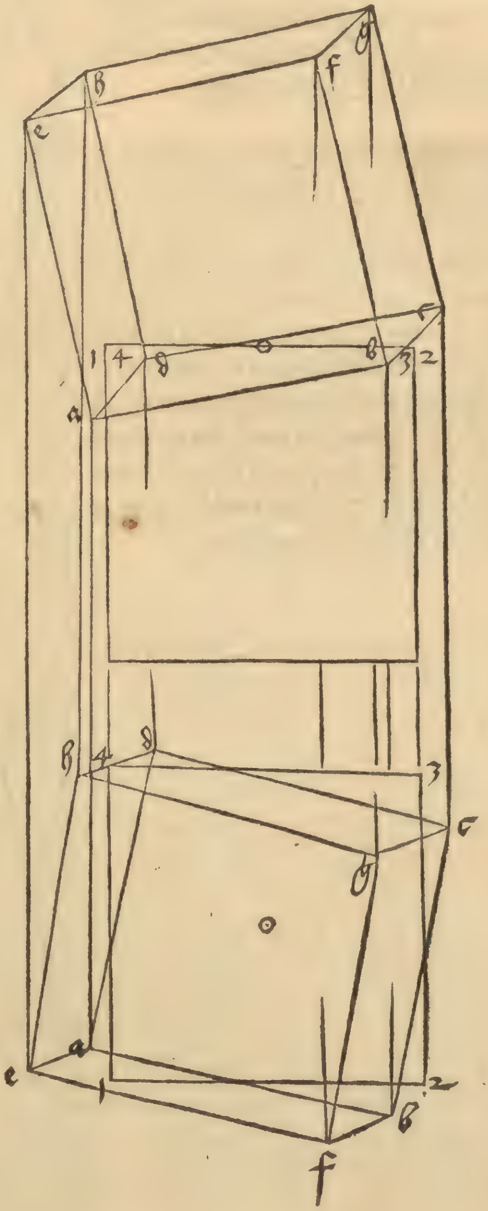




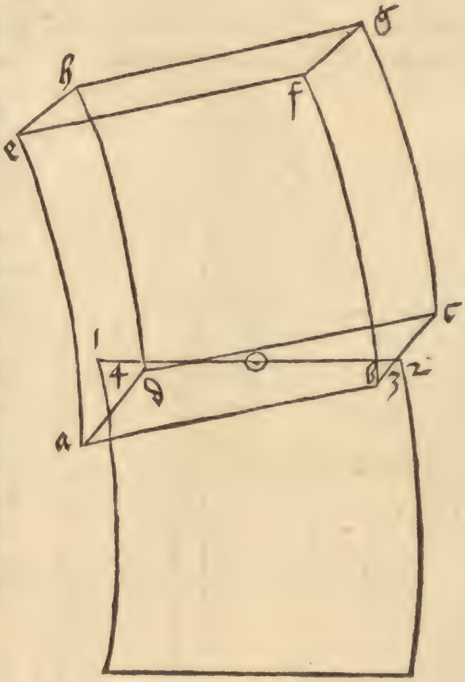
So nun alſo des forgemacht ober geſiert corpus auff ein ſeyten gewent iſt / vñ die eck von einander komē/So wöl wirs fürbaß auch alſo gewent auff ein ſeytenn biegen / damit es nit auffrecht beleybt/ Vñ darnach wider in ein nider gedruckte grund legē/Aber damit die obern eck des corpus / ſo man die in ein nidergrdrnckten grund wil legen erkent mögen werden / wöl wir die mercken mit. e.f. g.h. wie dañ die vier vndern eck mit.a.b.c.d.bezeichnet ſind / Vnd wenn du das wie oben ſteet machſt / ſo ſihet es wie ichs hie vndenn auffgeriſſen hab/ auß dem vbertrag mit den auffrechtē linien im grund angezeygt.

So nun diß corpus oben auff dem anderen zweierley weyß gewent vnd auff ein ſeyten gebogen iſt/So wöl wirs nun zum dritten mal noch ein mal oben fürſich biegen/doch das alweg der punct.o.in beden teylen der corpora ſtett bleyb/es ſey dañ ſach das es zu zeyten in etlichen dingen not thu/ Alſo geſchicht die wendung vñ bigung auff die ſeyten vnnd fürſich mit einander/ Darnach leg das alles in ein nidergedruckten grund durch den vbertrag wie for gemelt ſo ſicht das wie ich das vnden auff geriſſen hab.

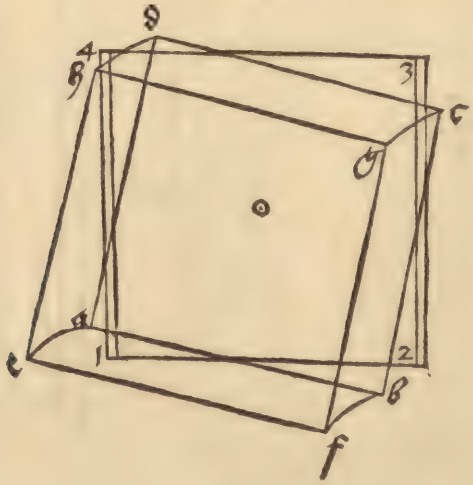




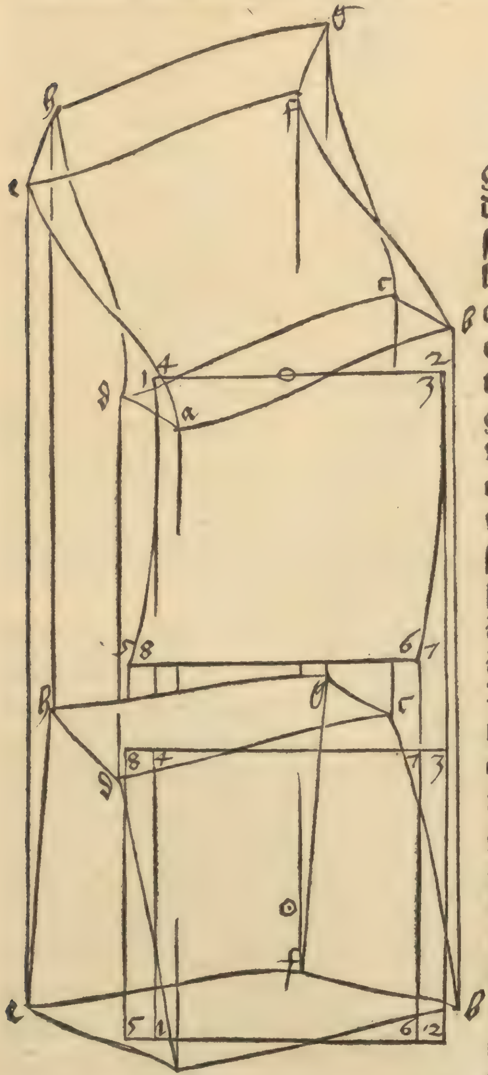
Vnd wie fornen angezeygt iſt das ſo zwey geſierte corpora auff einander geſtelt ſind/ da das ober corpus gewent auff ein ſeyten gebogen / vñ damit auch fürſich oder hinderſich gebogen mag werden/alſo mag auch mit dem vndern corpus gehandelt werden / vnd wie man wil mag man eins ſten laſſen vnd mit dem andern handelen oder mit jn allen beden wie das der gebrauch erfordern würdet/ Aber ſo ſolche ding auffgeriſſen werden als dann geend jre ſerten ecke vñ ebnen gar ſeltzam im auffrechtẽ vnd nidergedruckten grund durch einander wie du das for augen ſiheſt/ Dañ an etlichen enden gend die corpora in einander vnd dar gegen vber an dem andern teyl auß oder von einander/ Vnnd ſo ſolchs in weychen dingen für genumẽ würdet ſo ſtreckt ſich etlichs/dargegẽ krüpfft ſich der ander teyl vbereinander/ darauß begibt ſich in einem werck was eim teyl genumẽ würdet gibt man dem andern zu da mit man die lucken auß büſt



Nun iſt auch zu mercken zu gleycher weyß wie die for beſchribnen corpora mit geſtracktẽ linien gewent vñ gebogẽ ſind das man auch da bey in einem weichen corpus alle linien ſeyten vnnd krümenn mag wo hin mann wil / Diß zu klerern verſtandt/ wil ich die zwey for auffgeriſſen corpora / wie ſie dann for gewent vñ gebogẽ ſind hie vnden noch ein mal auf reyſſen / vnd etlich jr ſeyten lini vñ ebnen daran krümen / auff das dich die gezognen linien verſtendig machen.



So nun da forn verſtanden iſt inn den zweyen gefierten corpora ſo mancherley vnder
ſchyd der biegen/krůmen/vnnd andern ding/So bleybt noch auſſen das winden/das ſol
auch verſtanden werden/vnd diß winden braucht man an den ſeyten linien von eck zu eck/
vnd damit winden ſich auch die gefierten ebnen des corpus/vnd iſt ſchier ein vergleychlich
ding/wie for von dem krůmen geredt iſt allein dz diſſe windung in ſchrauffens weyß geet/
Solche windung magſtu brauchen nach deinem willen/dann dardurch bleybt kein ding
wie for. So du aber diſe geenderte obre fierung mit jrer windung in grundt niderlegſt/
ſo wůrdet der nider gedruckt grundt anderſt dan for / wie ich das hinach hab auffgeriſſen.
Dan ſo offt ein yedlich ding das auffgezogen iſt vnd verruckt wůrdet / ſo offt macht es
ein andern grund. Vnd das werd auch gemerckt/wenn man ein ding wendē wil/muß
man das im nider gedruckten grund thon / vnnd das erſt auffziehen. Aber was man
beugt hin vnd her/ das muß in dem auffgezognen gethon werden / vnd dann erſt wider in
den nider gedruckten grund gelegt.

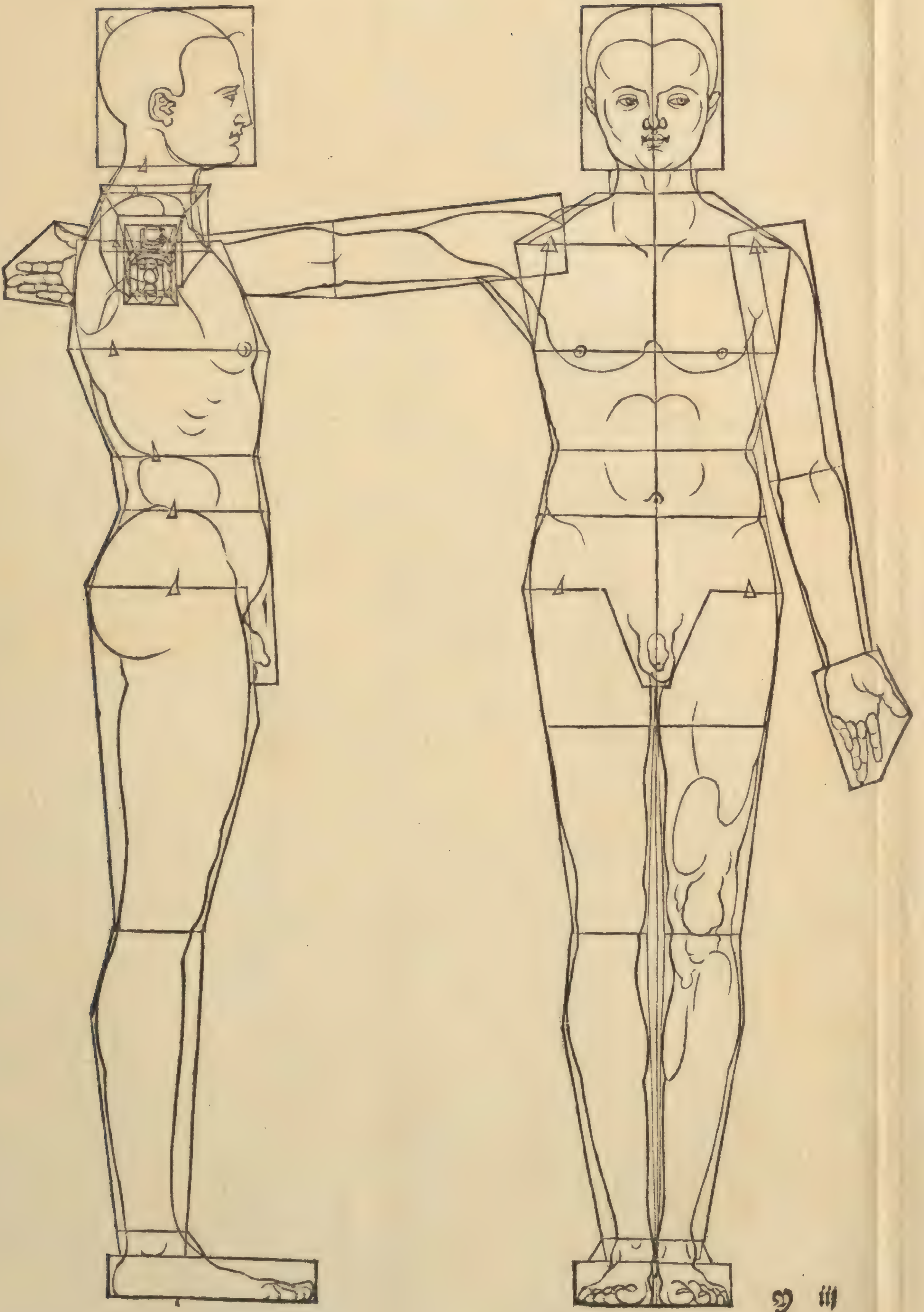


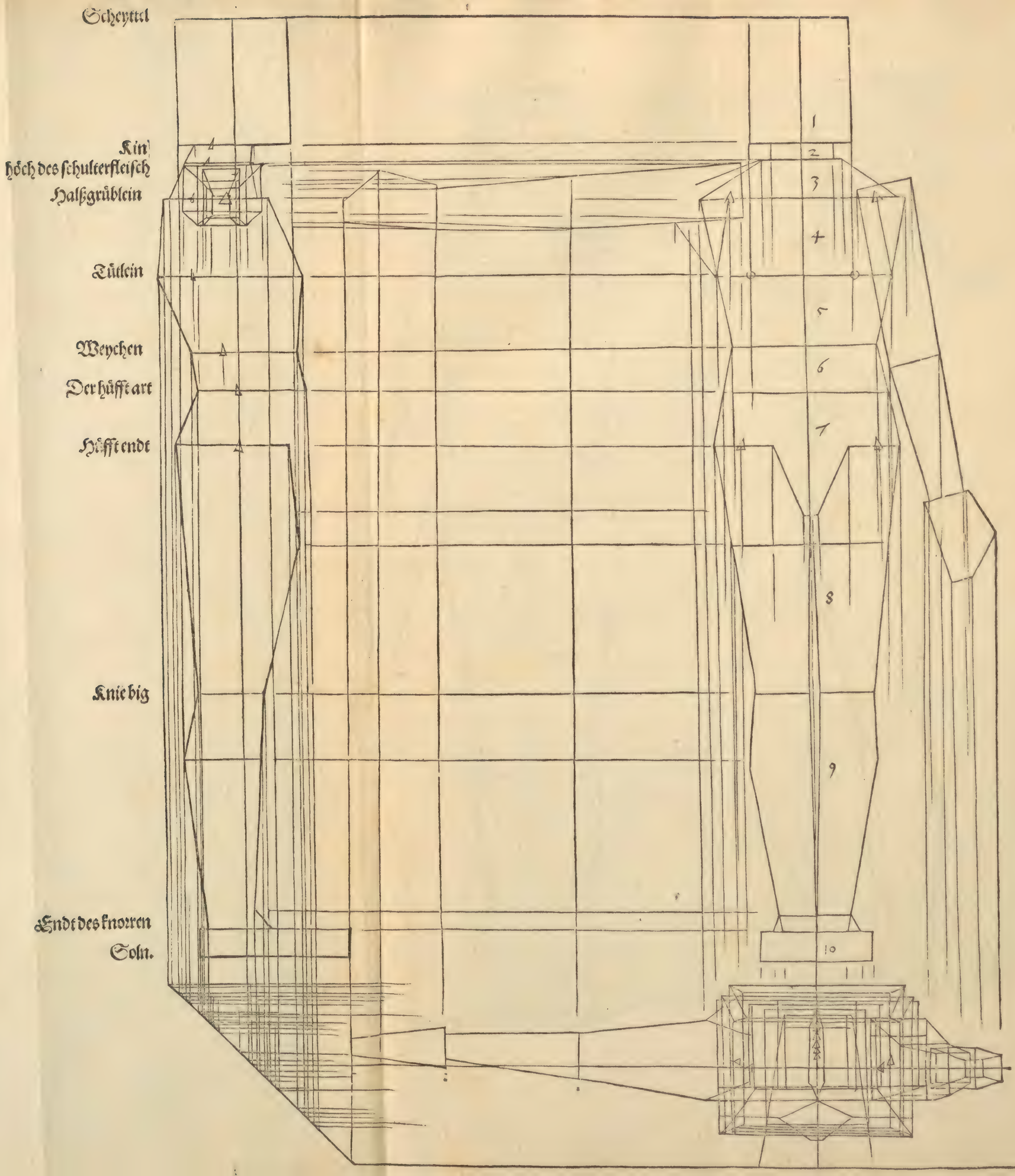
Vnd wie wol ich mich piß her diſer zweyer
gefierten corpora gebraucht hab/Alſo wil ich an
dre corpora mit vermeint haben die auch der ma
ſen zu brauchen/dañ es begibt ſich das man ab⸗
lange oder kurtze/ſchmal/breyt/dick oder gefierte
corpora bedarff/oder andre corpora von mer ſeitē
ecken vnd von mer ebnen / dann die ſelben ecket⸗
ten corpora ſollen gemacht werdē důglich zu der
geſtalt die darein gehőrt / darum̄ werden ſie von
vngleychen ebnen ſeyten vnnd wincklen etwan
oben groß vnden klein vñ widerſins/alſo kumbt
wol das kein ding im corpus dem andern gleych
ſey/Der in ſolchem arbeyten wůrdet/ der wůrdet
findenn das ich ſolchs nit vergebens melt. Aber
zu gleycher weyß iſt mit den verkertenn corpora
zu handelen als mit den gefierten wie for gemelt
Auch weyter iſt alſo vmb zu geen mit dem gan⸗
tzen menſchlichen leyb /der da mit eynem eckettē
corpus vmbſchryben wůrdet oder gleych nit/vnd
in vil andern dingen mag der gebrauch alſo fůr
genumen werden/Dann ein yedlich der leybli⸗
chen creatur magſtu ſo ſie for auffgeriſſenn iſt/
bey den zwerch linien glider wendē biegen / auff
ein ſeyten hinderſich oder fůrſich/ vnnd darzwi⸗
ſchē in fierung oder eckette corpora verfaſſen / vñ
einem bild ein ſtand machen wie du wild legen
oder ſetzen / Darumb wie for gemelt mag einer
wenn er wil ein gantz for beſchryben bild in eytel
gefierte oder eckette corpora legen/vnd darnach ſo das bild verfaſt iſt biegen vnnd wenden
nach ſeinem ſiñ/Darauß finden ſich die ſtrecken/krůpffen/krůmen vnnd winden/wie for
angezeygt/dardurch dann einem der recht weg gewiſſen wůrdet/Solcher weg oder mey⸗

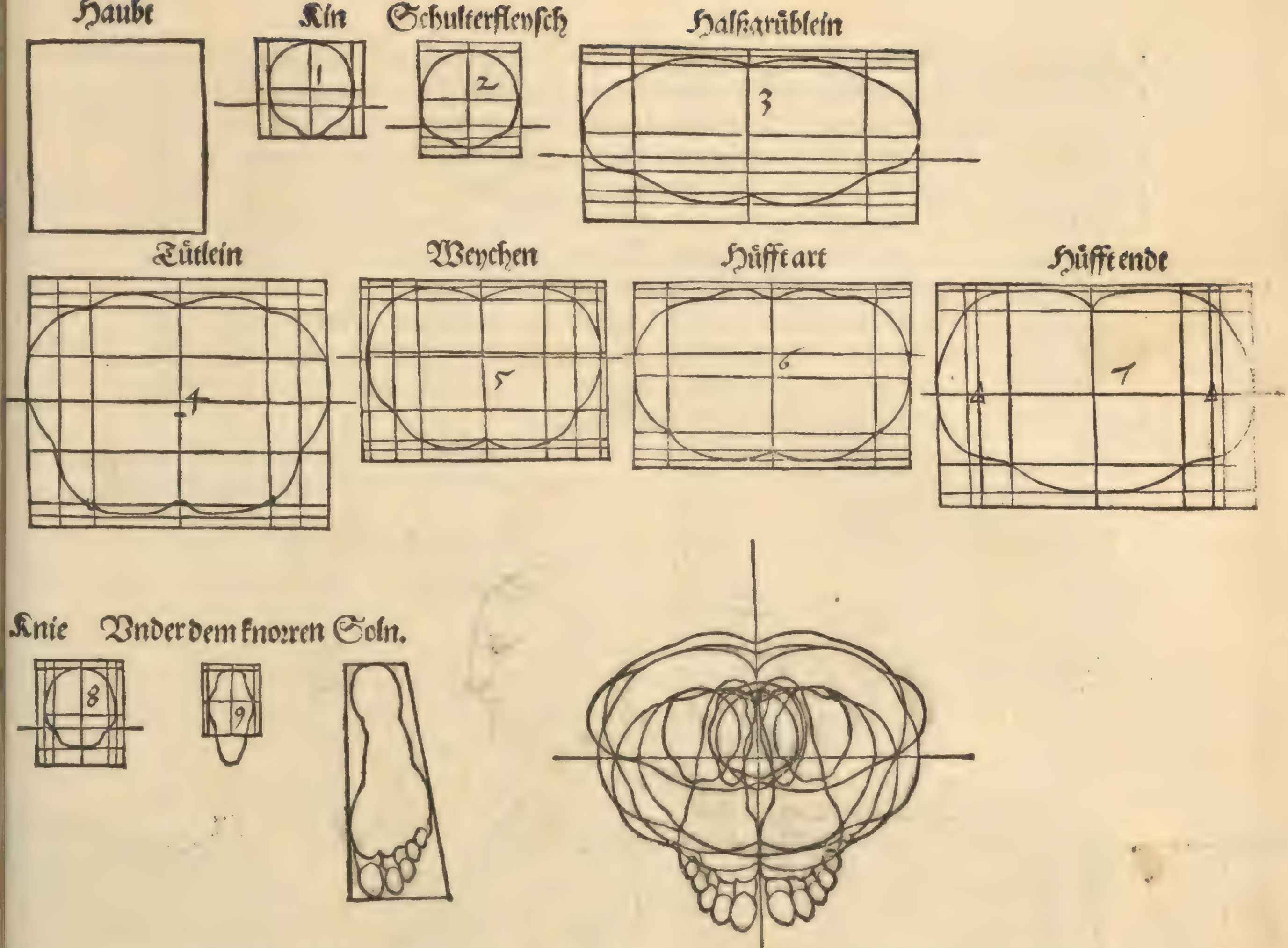
nung ſind nit vnnütz den Bildhawern die da anfahen zu lernen die da auß holtz oder ſtein etwas machen wöllen auff das ſie einem ding recht vñ genaw nach mögen kumen/ Dañ durch das find man auff allen ebnen weg zu hawen durch die eckettẽ corpora was hinweg gehört/ alſo das man nit zu vil weg haw oder da laß/ Aber ein verſtendiger wol geübter man bedarff ſolchs nit alweg/ es wer dann ein werck ſo groß/ Wer aber künſtlich im verſtand iſt/ der punctir das for beſchryben bild/ vnd bieg es dañ/ vnd als dañ zich er erſt die geſtalt linien wider von punct zu punct in die new wordenn verenderung die das verruckenn mit bringt/ Von diſen dingen iſt ſchwer zuſchreyben noch verdroſſner zu leſen vnd lernen von ville der wort/ puncten vnd zeychen wegen/ Aber es ſind vil forteylhafftiger weg in diſen dingen zu brauchẽ/ dañ wo das nit wer ſo kömen diſe ding ſo gar ſchwer vñ hart an zu machen/ vnd darum̃ welcher in diſen dingẽ ſucht der find täglichs nahent weg dardurch all tag die ding geringer ankumẽ Darum̃ iſt gut das einer ein meiſter hab der jm täglichs an leytung geb/ aber ein ding an einen meyſter zu lernen iſt ſechſ fache müe vnd arbeyt.

Nun wil ich diſe oben angezeygte hernach eins teyls in dz werck zihen/ vñ nym für mich des andern büchleins neün haubt lengigen man des haubt oben erlengt iſt/ alſo das er nit mer neun haubt lang bleybt/ vñ vmbſchleuß ſein geſtalt linien mit eytel gefierten oder ecketen corpora nach der ſeyten vnd fürſich zu ſehen/ Doch werden ſolche corpora hoch oder nider von der zwerch linien wegen die ſie teylen/ vñ begeben ſich die corpora vngleych von wegen der menſchlichen geſtalt die daryñ verfaſt iſt/ vnnd diſe gantze mans leng wil ich mit neun ſchnydten in zehen eckette corpora zerteylen/ der gewint keins kein form wie das ander hat. Vnd diß ſollen die ſchnydt ſein/ Die zwerch lini des kins/ des ſchulterfleyſch/ des hals grüblein/ der tütlein/ der weychen/ der hüfft art/ endt der hüfft/ die knie büg/ endt der knorren vnden des beyns/ Aber damit ſolchs verſtanden werde/ hab ich diſen for gemelten man hinach zum erſten mit ſeinen geſtalt linien auffgeriſſen/ vnd darnach mit den geſtrackten linien der gefirten corpora vmbzogẽ nach der ſeyten vnd fürſich ſehen/ Alſo das er auffrecht on alle büg gerad ſteet/ den rechten arm von jm ſtreckt/ den lincken vnderſich hangẽ leſt wie du ſiheſt/ Aber darnach auff dem andern plat wil ich allein auffreyſſen die gefierten corpora wie ſie auff einander worden ſind/ vñ des mans geſtalt linien herauß laſſen/ Darnach nym ich diſe gefierte corpora wie ſie auff einander ſteend/ darynn das bild verleybt iſt/ vnd leg ſie durch den vbertrag in ein nider gedrucktẽ grund/ wie dañ for mit dem haubt gethon iſt/ Solchs hab ich vnder dem auff gerichten wie es würdet auffgeriſſen.

Nach folget hab ich weyter auffgeriſſen was forms der leyb gewind in einem yedlichen ſchnydt wie er rund vmbzogen ſol werdenn ſo man auff ſein gefierte ebne ſicht/ das ſucht man vnd fintz auß dem bild nach der ſeyten vnd fürſichtig/ ſo ſicht man als dañ was dem gefierten plano abgeet in einem yedlichen ſchnidt/ Man ſol auch mercken wo zwey gefierde corpora in einem ſchnydt auffeinander ſteen/ ſo iſt die vm̃zihung des leybs auff dem vndern plano des obern corpus ein ding mit der vmbzihung des leybs auff dem obern plano des vndern corpus/ Auch hab ich diſe gefierte ſchnidt daryñ der leyb in einem yedlichẽ ſunderlich vm̃zogen iſt von merckung wegen mit geſtrackten linien kreutzweyß bey zogẽ/ Auff das ſo ſich die gefierten ebnen ſo ſie gewent oder verruckt werden/ die vm̃zihung des leybs wider recht eyngezogẽ mög werden/ Dañ es begibt ſich offt dz die gefierten ebnen ſchmal werdẽ oder rautens weyß kumẽ/ als dañ muß die rundung des leybs wid' in ſie recht gezog werdẽ/ Vñ zugleicher weyß wie die gefiert ebne rautens weiß kumbt/ alſo müſen die kreutz liniẽ die doryñ ſind dem ſelben gleych meſſig gezogen werdẽ/ vñ wo die ding die da for weit warn eng wordenn ſind wider ein teylen wilt/ darzu muſtu den verkerer des erſten büchleins brauchen. Darnach hab ich wider auffgeriſſen in einem nidergedruckten grund diſe vmbzogen leybs lini die ſich in den ſchnidten begeben auſſerhalb der gefierten plana wie ſie auff ein ander fallen/ vnd das anzeygt werde wie vil ein teyl den andern vbertrit.




Scheyttel
Kin
höch des ſchulterfleiſch
Halßgrüblein
Tütlein
Weychen
Der hüfft art
Hüfft endt
Knie big
Endt des knorren
Soln.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10



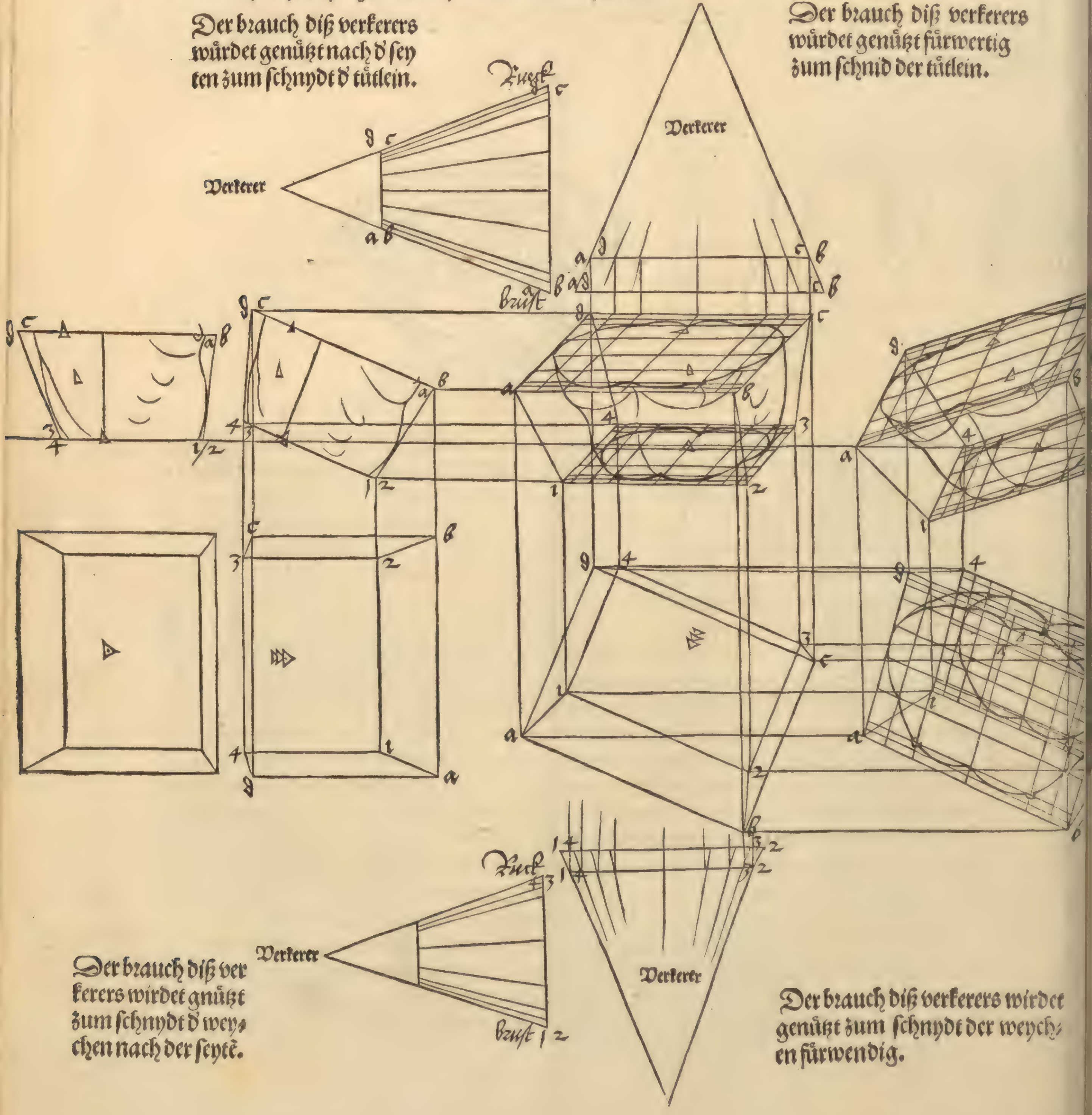
Nun wil ich weyter ſehen / ſo die gefierten corpora des leybs verruckt werden vnd nymer gerad auff einander bleyben/wie ſich dann auff einem yedlichen plano im ſchnyd die vmbgezogen geſtalt des leybs im auffreyſſen verendern/ Das klar an zuzeygen wil ich für mich nemen das gefiert corpus zwiſchen dem ſchnydt der tütlein vnd der weychen/ vñ ſtell das erſtlich auff recht nach der ſeyten auff ein zwerch lini/ vnd bezeychen oben die vier eck des ſchnydts der tütlein forn.a.b.hinden.c.d. Aber den ſchnydt der weych forn.1.2.hinden.3.4.vnd leg das darunder in ein nidergedruckten grundt/den bezeychen ich auch mit ſein buchſtaben vnd ziffern wie oben / auff das eins auff das ander diene / Darnach nym das ſeytlich auffrecht das da auff der zwerch lini ſtet / vnd beug es im zeychen des ruckgrad forn vnderſich/ vnd fell aber darunder ſein geenderten nider gedruckten grund/ vnd ſetz alweg die buchſtaben vñ ziffern in jre eck. Alſo iſt ein mal diß corpus fürſich gebogen vnd macht ein newen grund. So nun diſer nider gedruckt grund gemacht iſt/Als dann nym diſen grund/vnd wend jn forn bey der bruſt herfür gegen dir vnd wol auff die recht ſeyten vnder der eegedachten zwerch lini. Als dann far auß allen ecken der buchſtaben vnd ziffern des verwendten nider gedruckten grundes vberſich gegen der zwerch lini vñ darůber/Darnach zeuch auß dem fürſich gebognen auffgezognen corpus auß allen ecken der buchſtaben vnd ziffern mit dem vbertrag zwerch lini durch die auffrechten linien die da auß dem verwenten nider gedruckten grund auß allen buchſtaben vnd ziffern vberſich gezogen ſind/ Vnd merck diſe eck/ die da linien der buchſtaben vnd ziffern auffrecht vnd vber zwerch an einananander treffen/ ſo fint ſich ein yedlich eck des corpus.

Darnach zeuch die ſeyten linien von eck zu eck zu ſamen/ſo ſichſtu wie ſich das corpus auff ein ſeyten gewent hat/ Alſo iſt das eegedacht corpus fürſich gebogen vñ auff ein ſeyten / Nun nym das fürſich gebogen vnd auff ein ſeyten gewent corpus / vnd beug es in dem zeychen des ruckgratz in der zwerch lini auff die recht ſeyten/ Darnach far auß allen ecken der buchſtaben

vnd ziffern/des yetzigen auffgezognen fürſich bogen gewenten vñ auff ein ſeyten gebognen corpus mit auffrechtẽ linien vnderſich/ Darnach zeuch auß mit dem vbertrag auß allen eckẽ des forigen verwentenn nidergedruckten grundes zwerch linien durch die auffrechtenn wo ſie dann in jren buchſtaben vñ ziffern abſchneydẽ/in den ſelben enden da zeuch die ſeyten des corpus im grund zuſamẽ/ſo finſtu alle ding gerecht/ Darnach nym die dicken vnd breyten nach der ſeyten vnd fürwerdig der new worden ſchnid des corpus vnden vnd oben/vnd zeuch die gitterten linien durch den verkerer wider darein/ Darnach zeuch die geſtalt linien durch die gitter wie ſie dañ im ſchnidt herum̃ ſolen geen/in den auffgezognen vñ nidergedruckten grundes wie ich dann das nachfolget hab auffgeriſſen/ Vnnd eben wie ich mit diſem eynigen corpus handel/Alſo iſt jm mit allenn corpora durch das gantz bild zu thon/ Dann es iſt not ſo man nachmals das bild wie es verruckt worden iſt in ein verkürtzt vnd ab geſtolln gemel wil bringẽ das man ſolchs zu for hab darauß man das machen kün.

Der brauch diß verkerers würdet genützt nach dʼ ſeyten zum ſchnydt dʼ tütlein.

Der brauch diß verkerers würdet genützt fürwertig zum ſchnid der tütlein.



Der brauch diß verkerers wirdet genützt zum ſchnydt dʼ weychen nach der ſeytẽ.

Der brauch diß verkerers wirdet genützt zum ſchnydt der weychen fürwendig.

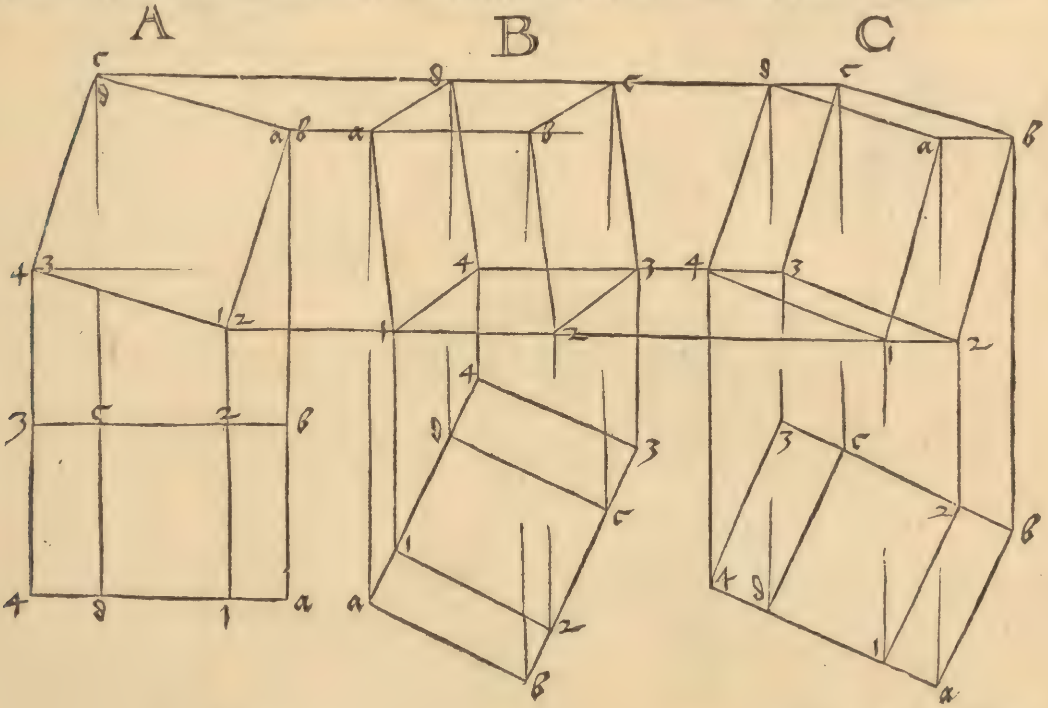
SO nun hie forn in einer gröſten fierung vnd corpus des leybs/als zwiſchen dem ſchnydt der tůtlein vnd der weychen angezeygt iſt / wie man in der verruckung durch alle gefierte corpora des leybs die da alle gerad auff einander ſteen an einer auffrechten lini mag handlen vnd vmbgen/ Darauß wil ich forter ſolchs im gebrauch fürnemē/darumb wöl wir erſtlich die gefirte corpora des bildes nach einander durchauß biegen vnd wenden wie wir wöllen vnd darzu alle for beſchrybne dingwas von nötten wider darein bringen/aber die ſtellung des bildes geb wir wie wir wöllen/ein andrer mags anderſt fürnemen/ Vnd wie for angezeygt/iſt zu mercken/ das ein yedlich gefiert corpus ſo das verruckt wůrdet/ im auffreyſſenn alweg anderſt zu ſehen iſt/ im auff gezognen vñ nidergedruckten grund/ Dañ erſtlich wůrdet ein corpus entweder fürſich oder hinderſich gebogen/darnach mag mans auff ein ſeyten wenden/ vnd zum drytten auff ein ſeyten biegen / darumb wůrdet durch die obgemeltē grund ſolchs eygentlich erſucht vnd recht funden / Das ich aber etlichs forgedachtz wider melden werde / erfordert die notturfft/ auff dz ich auß dem egedachtē durch alle andre ding ſeins gleychen fare/ Jch het es auch bey der for angezeygten fierung des leybs beleyben laſſen/aber ich gedacht es wer nit genug verſtentlich/ Vñ darum̃ nym ich zum erſten für/yetz den anfang des bildes / das iſt das gefiert corpus des haubtz / vñ wie ich damit handel / alſo wůrde ich gleych meſſig durch alle fierung des bildes thon. Nun heb ich an vnd bezeychen des haubtz corpus die öbern vier eck mit. a. b. c. d. vnnd die vndern vier eck mit. 1. 2. 3. 4. alſo das. a. 1. b. 2. c. 3. d. 4. auff ein ander kumen/ vnd ſihe das zum erſten nach der ſeyten an/ vñ ruck das corpus des haubtz wol herfůr von der auffrechtē lini daran das bild ſteet/ vñ beug es zum erſten fůrſich/ dañ darauß muß ich ſein nidergedruckten grund ſuchen/ auff das ich wis wie vil das ober teyl das vnder vberſchies/ vñ ſo diß gethon ſetz ich darzu ein . A. Darnach nym ich diſen erſten nidergedruckten grund / vnnd ſetz jn mit ſeinem fordern teyl gegen mir / alſo das ich jn forn anſehe / vnnd went jn auch forn ein wenig auff ſein rechte ſeyten/ vnd dann far ich auß allen ecken der buchſtaben vñ ziffern mit auffrechten linien vberſich/ vnd ſetz dañ das ſeytlich gefiert corpus des haubtz/ wie es vnderſich gebogen iſt wordē neben diß auffgezogen linien/ vnd reyß dañ auß allen ecken der buchſtaben vnd ziffern des ſeytlichen corpus. A. mit dem vbertrag zwerch linien durch die auffrechten/ Wo dann die buchſtaben vnd ziffern an ein ander ab ſchneydten / da finden ſich die eck oben in buchſtaben vnd vnden in ziffern / So du dañ die puncten zuſamen zeuchſt ſo find ſich wie das nebenſichtig vnderſich gebogen corpus/ das nun auff ein ſeyten gewent worden iſt/ fůrwertig an zu ſehen ſey/ vnd wie ſein nidergedruckter grund darunder ligt/ vnd diſer ander teyl des auff reyſſens ſey bezeychet mit einem. B. Nun muſtu auch wiſſenn wie diſer teyl. B. im auffreyſſen im hohen vñ nidern grund auff der ſeyten ſehe/ dañ es iſt von nötten das man alweg wis wie ein ding nach der ſeyten vnd forn anzuſehen im auffreyſſen ein geſtalt gewin/ Nun iſt das corpus fürſich gebogen vnd auff ein ſeyten gewent wie du im grund. B. ſichſt auff gezogen vnd nidergedruckt / aber das iſt fůrwerdig auffgeriſſen/ Nun muß wir auch wiſſenn wie diß auff der ſeyten im auffreyſſenn ein geſtalt gewin/ thu jm alſo. Den forigen auff ein ſeyten gewenten nidergedruckten grund / den du for forn angeſehen haſt/ den went nuu wider vnnd ſihe jn gleych meſſig vnnd recht nach der ſeyten an / vnd zeuch wider auß allenn ecken der buchſtaben vnnd ziffern des nider gedruckten grundes linien vberſich auß dem vbertrag/ vnd ſetz dann das forig fůrwertig corpus/ wie es gewent vnnd gebogen iſt neben die auffgezogen linien / vnd far dann auß allen ecken des auffgezognen fůrwertigenn corpus/ der buchſtaben vnnd ziffern mit zwerch linienn auß dem vbertrag/

in die auffrechten linien die da auß dem nider gedruckten grund vberſich gezogenn ſind.

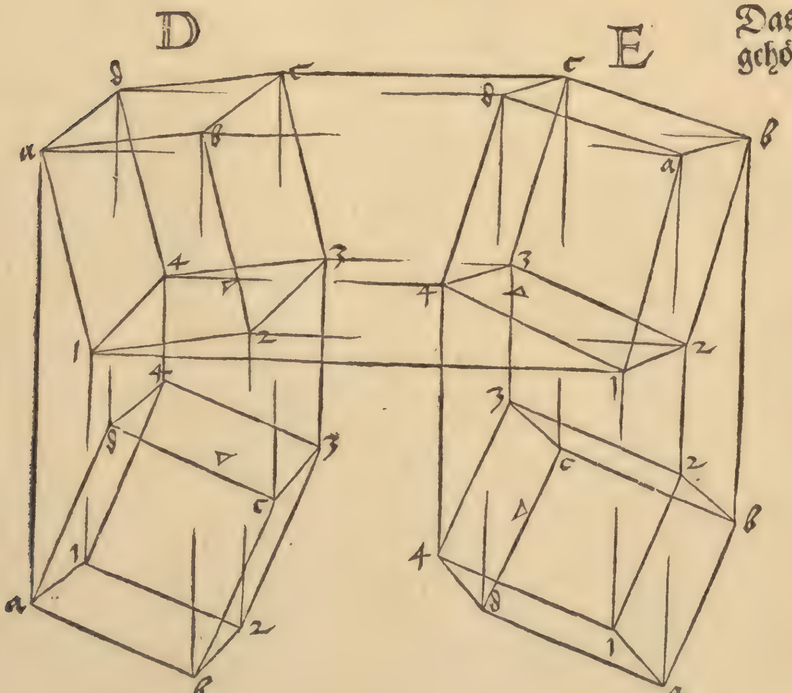
Als dann wo die linien der buchſtaben vnd ziffern an einander abſchneyden / in die ſelben puncten ſetz die buchſtaben vnd ziffern / vnd zeuch dann die linien von den buchſtaben ziffern zuſamen / Alſo ſiheſtu wie das gewent corpus nach der ſeyten auffgezogen / vnd im nider gedruckten grund ſihet vnd zu diſem teyl ſetz ein. C. Nun muſtu daraus das dryt finden / alſo das daß corpus fürſich geneygt / auff ein ſeyten gewent / vnnd darzu auff ein ſeyten gebogen werde / des gleychen iſt for angezeygt / Aber thu jm alſo / Nym das auffgezogē corpus. B. vnd beug das auff die rechten ſeyten / wie es dann for auch auff die rechten ſeyten gewent iſt / vnd wie dann der nider gedruckt grund darunder gelegen iſt / den laß noch alſo ligen / doch muß er anderſt werden / dann die vier obern eck. a. b. c. d. můſſenn auff die recht ſeyten fallen / vnnd die ſeyten der vndern fierung. j. 2. vnd. 3. 4. werden ſchmeler / des gleychen die obern zwo ſeyten. a. b. vnnd. c. d. das find ſich alſo / Zeuch auß dem vbertrag auffrecht linien auß den öbern vier ecken. a. b. c. d. herab in den nidergedruckten grund / ſo ſiheſtu wo du die lini. a. b. vñ. c. d. im nider gedruckten grund abſchneidē vnd erlengern ſolt Das zeygen an die linien der buchſtaben die da vnderſich auß dem auffrechtenn gezogen werdenn / Alſo fert man auch mit linien herab auß den eckē der ziffernn des auff gezognen grundes / die zeygen dir auch an wie vil die ſeyten des nider gedruckten grundes. j. 2. vnnd 3. 4. ſchmeler werden dann ſie for warn / Alſo ſichſtu wie vil ſich das ober teyl im nidergedruckten grund auff ein ſeyten wůrfft nach dem auffgerichten teyl / vñ diſen teyl bezeychen mit einem. D. Zum fünfften muſtu auch wiſſen wie diſes auff der ſeytē ein geſtalt im auffreyſſen gewiñt dem thu alſo / Nym diſen nider gedruckten grund. D. vnd ſtell jn nach der ſeyten anzuſehen / wie dann for der nider gedruckt grundt. C. geſtelt iſt vnd far auß allen ecken der buchſtaben vnnd ziffern vberſich mit dem vbertrag / Darnach far auß dem corpus. D. mit zwerch linien durch die auffrechten / wo dann die buchſtaben vnd ziffer an einander mit jren linien treffen / da ſetz puncten vnd jr buchſtaben vnd ziffern darzu / vñ zeuch dann die linien zuſamenn / die zeygen dir an / wie das corpus nach der ſeyten im auffreyſſen zu ſehen ſey / diß bezeychen mit eim. E. Alſo ſind erſt die zwey teyl / das fürwertig vnd nebenſichtig fertig etwas darauß zu machen.

Darnach nym für dich das ander gefiert corpus darynn der hals gemacht wůrdet / vñ handel gleych mit wie mit dem obgemeltē corpus des haubtz / Aber beug es ein wenig minder fürſich / des gleychen wend es ein wenig minder auff die rechten ſeyten / vnnd beug es auch weniger auff die recht ſeyten / weder das ober corpus des haubtz gebogen iſt / vnnd bezeychē auch die vier eck mit. a. b. c. d. vñ die vndern. j. 2. 3. 4. So ſiheſtu im auffreyſſen die grůnd wie ſie werden auffgezogen vnd nider gedruckt / vnd ſunderlich in den letzern zweyen die da zu brauchen ſind / Alſo thu jm auch in den nachfolgeten corpora / vnd beug vmer die vndern corpora minder fürſich vnd wend es minder auff die recht ſeyten / vnd beug es auch minder auff die recht ſeyten dañ das ober darauff gewent iſt / auff das diſe ding alle nach einander in einer rechten geſchicklickeyt gebraucht werdenn / durch das find ſich wie ſich der leyb auff die rechten ſeyten wind / vnd neigt ſich auff die ſeyten vnnd fürſich / Aber ſo du kumbſt zu dem fünfften gefierten corpus zwiſchen dem ſchnydt der tütlein vnd weychen / das laß auffrecht ſten / doch wende es ein wenig auff die rechten ſeyten / vnnd mach jm ſeine nötige grůnd / darzu braucht man nit mer dañ dreyerley grůnd / den nebenſichtigen zum erſten von des nider gedruckten grundes wegen / den man zum andermal fürſich wendet / vnnd zeucht jn auff / Darnach macht man den drytten grundt / wie das verwent

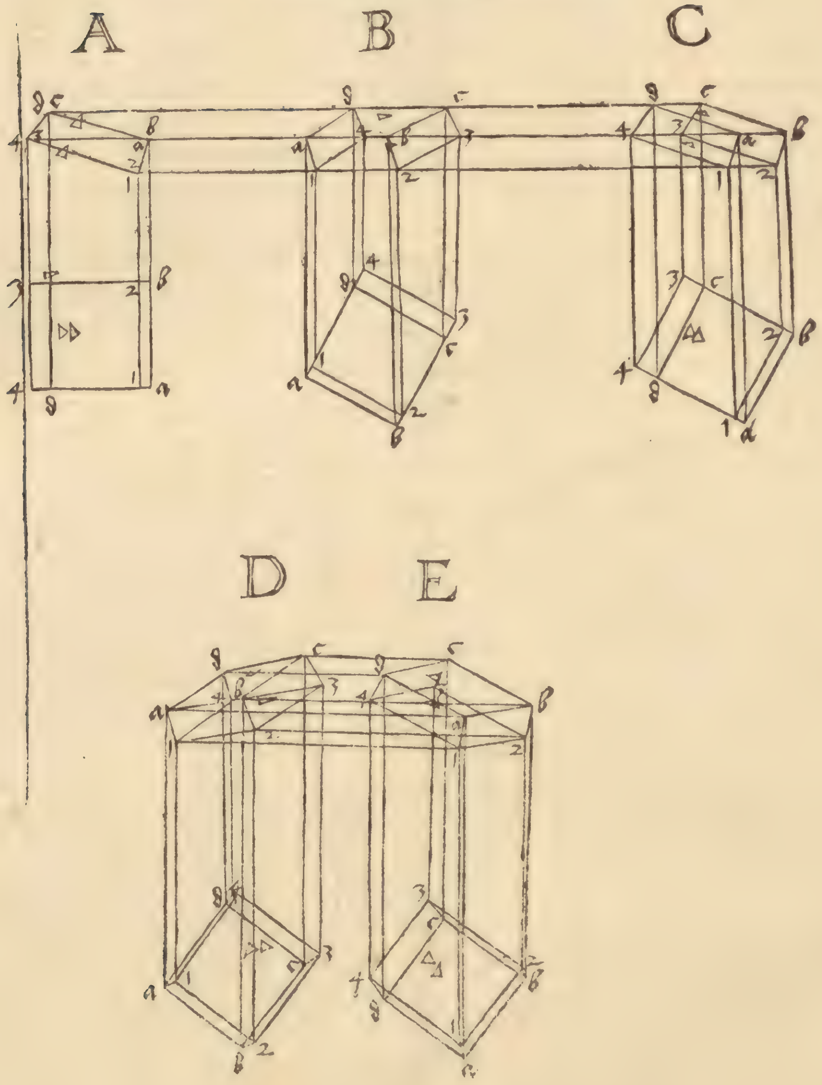
auff der ſeyten zu ſehen iſt/Auch bezeychen ich diſe drey grund mit den buchſtaben. C. D. E. vñ heb nit on dem. A. an/wie oben auff das in dem nachfolgetten brauch alweg die corpus. D. E. durch das gantz bild auff einander kumen. Item weñ du ein verkerten nider gedruckten grund der do fürwertig ſtet auff ein ſeyten wildt wenden/ſo vmbzeuch das ſelb verkert ding mit einer rechten vierung/vnd wend dann die vierung mit dem ding auff ein ſeyten ſo felt es dir nit/oder ſuchs bey einer auffrechten lini/ob des dings ſeyten bey der gemachtē lini ein weyten oder engen winckel mach/vñ brauch dich des nach der ſeytē/wie for fürſich bey einer zwerchlini. Darnach nym das ſechſt geſiert corpus zwiſchē dem ſchnid der weychen vñ des nabels/vnd ruck oder beug das vnden mit dem ſchnydt des nabels hin für/vnd mach jm ſein nidergedruckten grund/diſer erſter grund ſol der letzer ſein/Darum̃ bezeychen ich jn mit dem buchſtaben. E. Aber den fürſichtigen grund der da würdet mit dem. D. Vñ diß corpus bedarff nit mer dañ die zwen gründ/darum̃ das nit mer dañ ein mal gebogē würdet/Darnach nim diſen nebēſichtigē nider gedrucktē grund mit aller verzeychnūg vñ wend jn dz man jn forn anſehe/darnach zeucht man diſen grūd wid' auff vñ handelt auß dē vbertrag mit wie for gemelt/ſo findē ſich alle ding wie for klar angezeigt iſt.



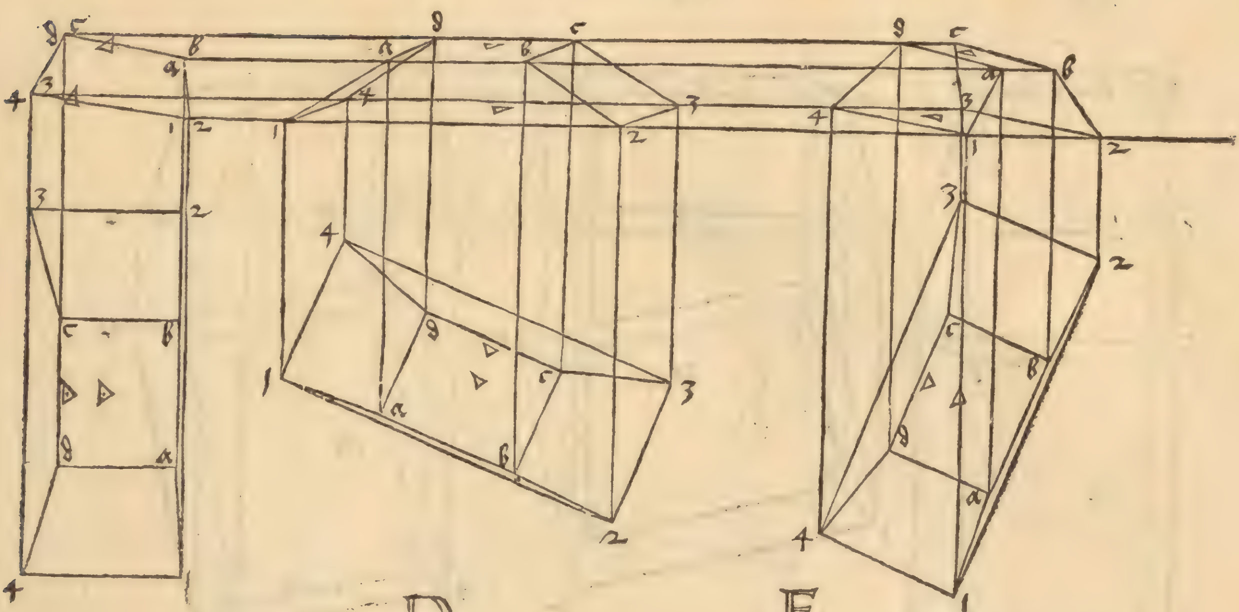
Das geſiert corpus gehört zum haubt.



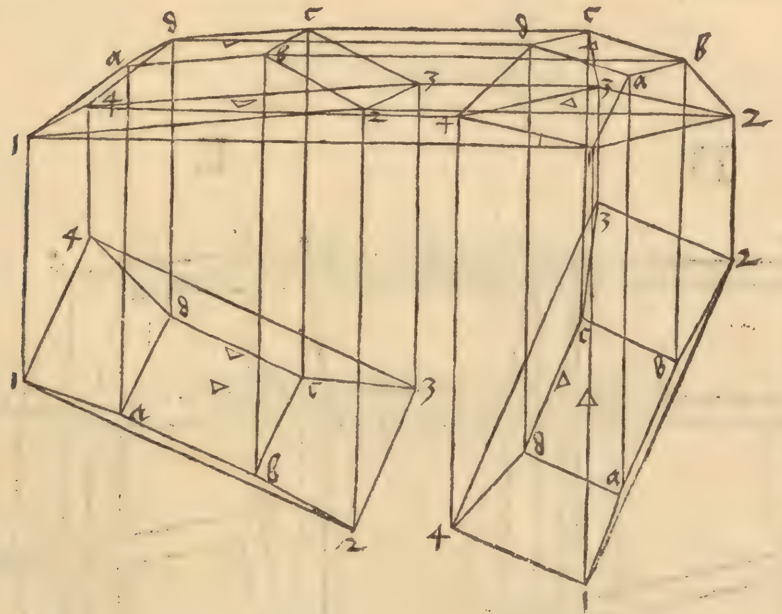
Das gefiert corpus gehört zu dem halß.



A B C

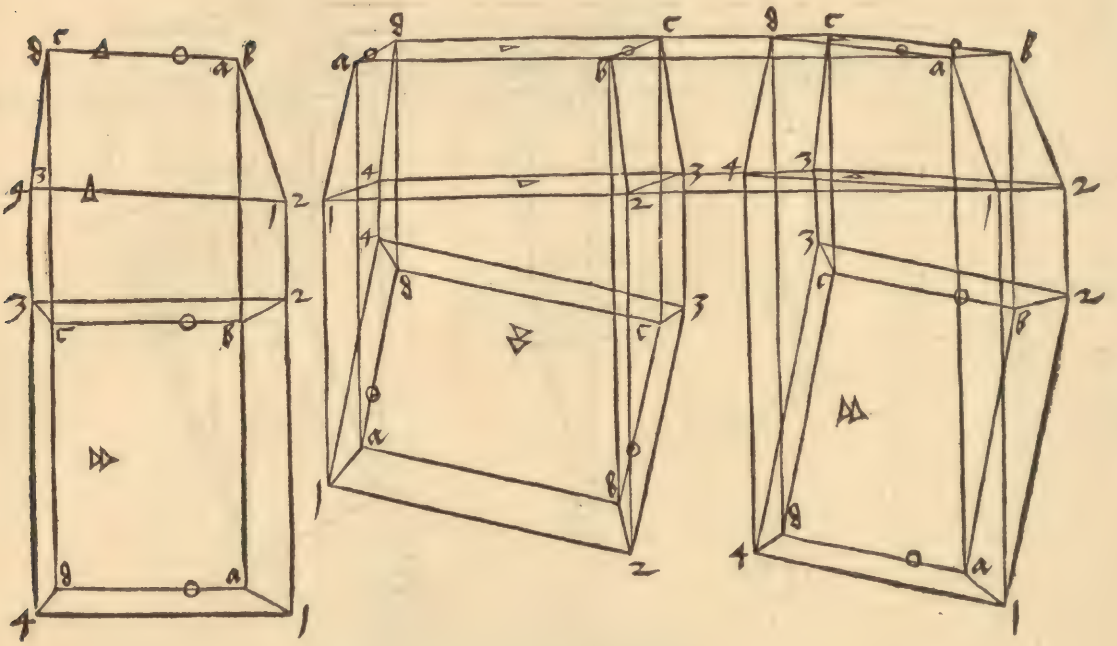


D E

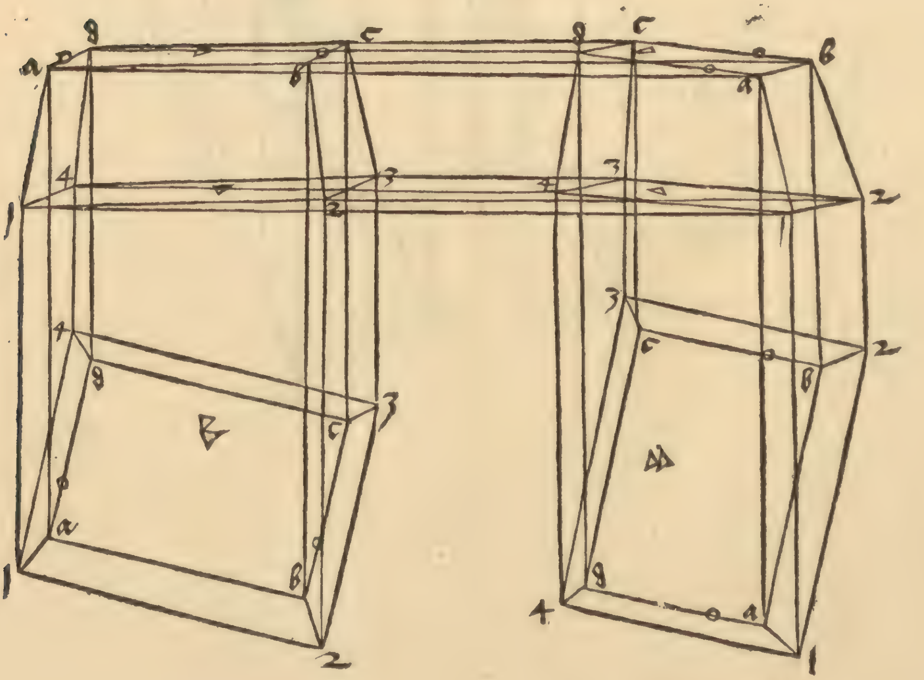


Diß gefiert corpus gehört zum obern teyl der prüſt.

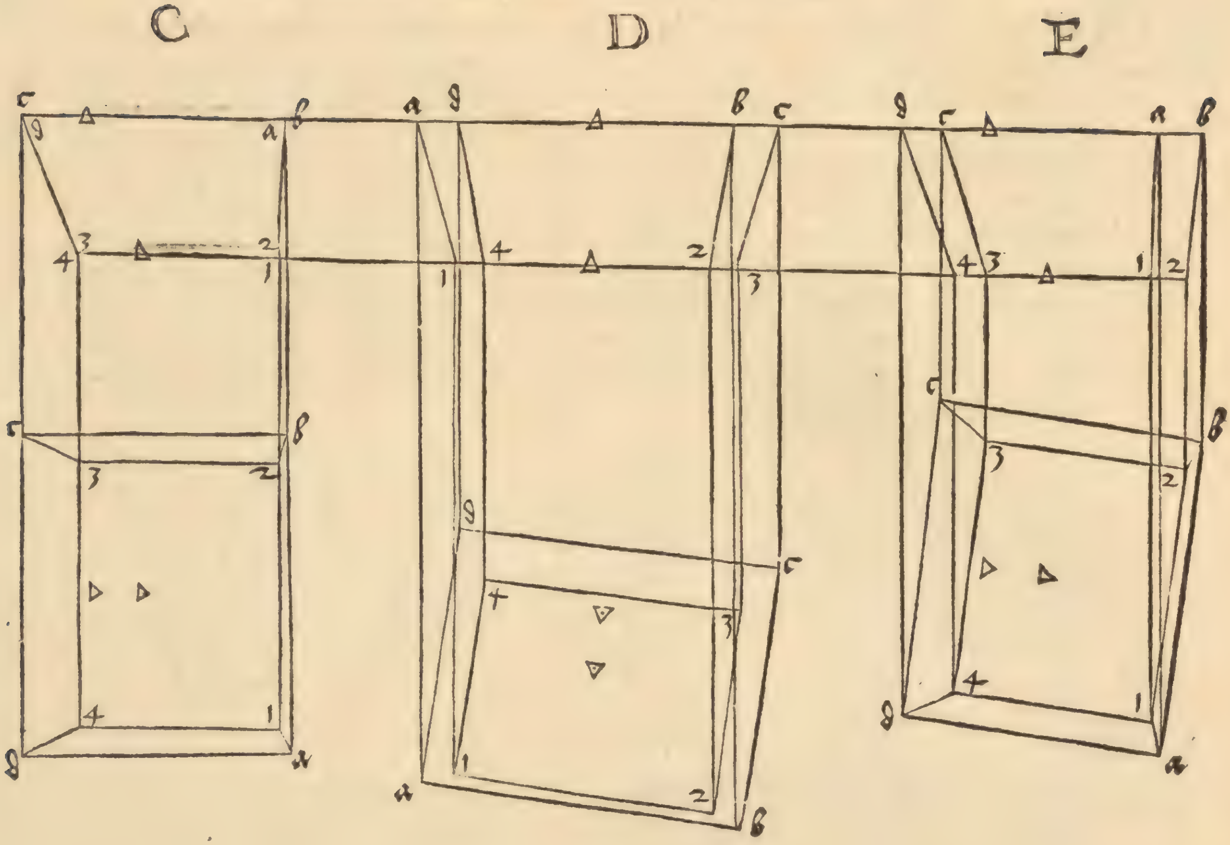
A B C



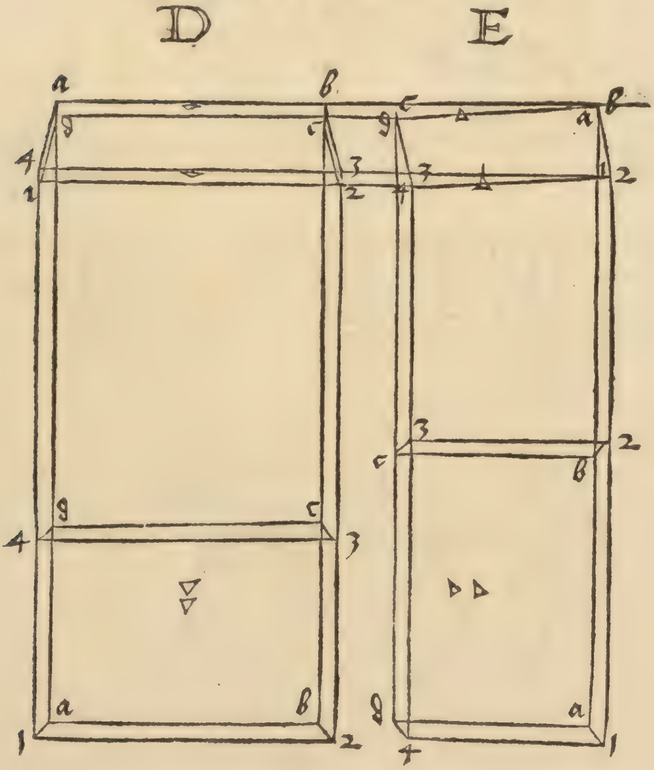
D E



Diß geſtürdt corpus gehört zum vndern teyl der bruſt.



Diß corpus gehört vnder die weychen.



Welcher ſich nun vnderſteen vnd diſer meiner vnderweyſſung nach komen/den bilden erſt-lich ein rechte proportion durch die maß geben/ſie als dann ordenlich ſtellen/vnnd piegen in den grund legen/als dann auffziehen vnd in die perſpectiu pringen/vnd alſo fürt künſt-lich in das gemel oder werck ziehen / der wirdet bald gewar was nutzperckeyt jme darauß erfolgen mög/vnnd an zweyffel gar vil mer finden/ dann hie angezeygt oder gemeldet iſt/ vnangeſehen das diſe mein vnderweyſung an etlichen orten für ſchwer geacht mag wer-den/ſo iſt doch war was ſchwer zu verſteen iſt/das wil auch nit an müe vnnd fleyß gelernt werden / Vnd damit wil ich günſtiger herr auff diß mal meinem ſchreyben ein endt ma-chen/vnnd ſo es Got gibt zu ſeiner zeyt was ferner zu dem malen gehört/weyter ſchreyben damit ſolſche kunſt nit allein auff dem prauch rue / ſonder auch mit der zeyt auß rechtem vnd ordenlichen grund gelernt / vnd verſtanden mög werden Got zu lob vnd allen kunſt-liebenden zu nutz vnd gefallen.

Wiewol der frum̃ vnnd kunſtreych Albrecht Dürer diſe vier pucher geſchrybenn / ſo hat er doch nur das erſt wider vberſehen vnd corrigiert/dann ee er an die anderen drey komen iſt/ hat jne die ſchnelheyt des todes vbereylt / das er die nit wider vberſehen hat mögen / iſt wol müglich/ wo er zeyt gehabt/ er möcht etlich ding geendert/ gemeret/ oder gemindert haben/ nichts deſtminder haben ſein gut freund für nutzer angeſehen / das die andern drey bücher auch vncorrigiert außgeend/ dañ dz ſie vndergedruckt ſoltẽ beleyben / vnangeſehẽ/ob auch was (darfür ſie es doch nit achten) darinn zu beſſeren ſein ſolt/wo jme auch Got ſein leben lenger gefriſt het / würd er noch gar vil wunderlichs ſeltzams vnd künſtlichs dings an tag gebracht vnd geben haben/ zu for der kunſt des malens landſchafft/farben/vnd der gleych-en dienſtlich / hat auch in ſonders forgehabt ein lengere vñ klerere perſpectiu dann er for ge than hat zu beſchreyben vnd außgeen laſſen/ Aber Got der alle ding zum beſten verordnet hat ſolchs nit an vrſach vnderkomen/ſein namen ſey gelobt vnd geert ewiglich.

Gedruckt zu Nürenberg durch Jeronymum Formſchneyder
auff verlegung Albrecht Dürers verlaſſen witib im jar von
Chriſti gepurt. 1 5 2 8. am letzten tag Octobris.

WIR KARL der fünfft von Gottes gnaden erwelter Römiſcher Keyſer zu allen zeitten
merer des Reychs ec. In Germanien zu Hiſpanien beyder Sicilien/Hieruſalem/Hun-
gern/Dalmacien/Croacien etc. Kőnig Ertzhertzog zu Őſterreich/Hertzog zu Burgundi
etc. Graue zu Habſpurgk/Flandern vnd Tyrol etc. Bekennen offentlich mit diſem brieff
vnd thun kunth aller menigklich/ Nach dem die erbar vnſer liebe andechtige Agnes wey-
lendt Albrechten Dűrrers nachgelaſſen Witwe/vnſerm Keyſerlichem regiment im heyli
gen Reych für bracht/wie das berűrter Albrecht jr haußwirt etliche bűcher von menſchlich
er proporcion auß rechter kunſt vnd perſpectiue ſeiner ſelbs vleyß vnd erfindung/mit nit ge
ringer műhe zuſamen pracht/ vñ in willen geweſen/die ſelben bűcher in den druck zufűren/
darmit die ſolcher kunſt liebenden gepreuchlich vnd nützlich ſein hetten mőgen/Vnd aber
der ſelb Dűrer newlich vnnd for auffrichtung ſolcher kunſt bűcher geſtorben / Vnd nu ſie
die witwe/ſolche bűcher zumtheyl in formen ſchneyden laſſen vnd zu drucken willens were
Solten ſich etlich vnderſteen/die derſelben jres haußwirts gefunden kunſt/vnd etwas ſol-
cher menſchlicher proporcion hinder jre durch vngepűrlich weyß zu wegen gebracht/neben
andern vnder jrem titel/vnd als ob ſie /vnd nit der Dűrer die gefunden/in druck zubringē.
Darzu het ſie ſich auch zubeſorgen (wie dañ vil mal beſchicht/ſo ychts dermaß mit vleys
műhe vnd arbeyt erfunden/vnd gemeynem nutz zu gut in den druck pracht/das ſolchs an-
dere als baldt nachdrucken vnnd jren eygnen nutz alſo vnpillicher weyß/mit des erfinders
nachteyl ſuchen vñ handlen) alſo wañ ſie ſolch jres abgangen haußwirts erfundne kunſt
drucken laſſe/das andere jr zu mercklichem nachteyl /die ſelbenn/wo das nit fűrkomen/als
baldt nach drucken wurden/Vnd darauff deműtigklich anruffen vnd bitten laſſen/jre hie
riñ mit gnediger fűrſehung vnd hilff zuerſcheynen/Das wir dem nach/vnd darmit ſolch
obgenante/des Dűrers kunſt vnd erfindung nit hinderhalten/auch die obgenandt witwe
deſhalb nit veruntrewt vñ zu ſchaden gepracht werde/der ſelben witwen/diß nachuolgend
freyheyt geben /Geben jre die auch hiemit von Rőmiſcher Keyſerlicher macht wiſſentlich
in krafft diß brieffs/alſo/das nymant/wer der ſey/gemelts weylendt Albrecht Dűrers ob-
berűrte erfunden kunſt vnd bűcher/oder etwas auß zugs/von denſelben/in ſeinem namen/
vnd als ob er die gemacht/noch ſunſt/on verwilligung gedachter witwe/inn druck bringe/
oder außgeen laſſe/noch verkauffe /Das auch die obberűrte bűcher/kunſt vnd proporcion/
der genanten ſeiner witwen/ſo ſie die in druck pringen laſt oder gepracht hette/in zehen ja-
ren den negſten nach außgang deſſelben drucks /nit nachdrucke / noch alſo nachgedruckt
verkauffe. Vnd gepieten darauff allen vnd yeden vnſern vnd des Reychs vnderthanen/
vnd ſunderlich allen maler/buch/gemalt oder kunſt drucker/fűrern vnd verkauffer/vnd ye
dem beſunder von Rőmiſcher Keyſerlicher macht/Vñ bey peen zehen marck lőtigs golts
vns halb in vnſer Keyſerlich kamer /vnd den andern halben teyl/der obgenanten witwen/
vnableßich zubezalen/ auch bey verlierung ſolcher druck vnnd nachdruck / hiemit ernſtlich
vnnd wőllen /das keiner obgenante weylendt Albrechts Dűrers /erfunden kunſt bucher
nach der ſelben auß zugs vnd anhang /jme/als ob er die gemacht /anmaſſe /noch ſunſt in
druck pringen oder außgeen laſſe. Darzu auch die obgedachten bűcher vnnd kunſt/ſo die
bemelte witwe in druck außgeen laſſen hette oder wűrde /in obbeſtimpter zeyt/der zehen jar
nit nachdruck oder nachgedruckt zu feylem marck trage noch verkauffe / in kein weyß / als
lieb euch ſampt vñ yedem beſunder ſey obberűrte peen / vnd ſolch ewr druck vnd nachdruck
zuuermeyden/welche druck vnd nachdruck die gedacht witfraw alſo/oder die ſie darzu ver

orden wůrden/an allen orten/zu jrer gewalt vñ handen nemen vñ behalten mögen. Darzu jre auch ein yede oberkeyt / ſo der halb eines yedes orts erſucht wůrde / behilff lich ſein ſolle/ Das meynen wir ernſtlich. Mit vrkunth diß brieffs beſigelt / mit vnſerm Keyſerlichen anhangenden inſigel/ Geben in vnſer vnd des Reychs ſtat Speyer am vierzehenden tag des Monats Auguſti / Nach Chriſti gepurt Fünffzehenhundert vnd im achtundzweyntzigſten vnſerer reych des Römiſchen im Neundten/ vnnd der andern aller im dreyzehenden jaren.

Ad mandatum domini Imperatoris
in Conſilio imperiali.

W. G. Z. Montfort des Keyſerlichen
Stathalterrampts verweſer. ſſßt.

Elegia Bilibaldi Pirckeymheri
in obitum Alberti Dűreri.

Qui mihi tam multis fueras iunctiſſimus annis
Alberte/atqʒ meae maxima pars animae
Quocū ſermones poteram conferre ſuaues
Tutus/et in fidum ſpargere verba ſinum.
Quur ſubito infelix moerentem linquis amicum.
Et celeri properas non rediture pede
Non caput optatum licuit/non tangere dextram/
Vltima nec triſti dicere verba vale
Sed vix tradideras languentia membra grabato/
Nunc mors accelerans te ſubito eripuit
Heu ſpes fallaces/et mens ignara malorum.
Quam lapſu celeri cuncta repente cadunt.
Omnia Durero dederat fortuna ſecunda
Ingenium/formam/cum probitate fidem
Omnia ſed rurſus celeri mors abſtulit auſu
Tollere ſed laudes improba non valuit
Virtus namqʒ manet Dureri/atqʒ inclita fama/
Splendebunt donec ſydera clara polo.
I decus/i noſtrae non ultima gloria gentis/
Ductore et CHRISTO regna ſuperna pete
Illic non vano gaudebis ſemper honore/
Pro meritis felix premia digna ferens.
Donec nos fragiles erramus mortis in vmbra/
Et miſeri cymba labimur inſtabili
At nos praeſeruans aderit quum gratia Chriſti
Hoc duce felices ingrediemur iter
Interea moeſti lachrymas fundemus amico
Nil quibus afflictis dulcius eſſe poteſt.
Accedentqʒ preces/ſummum placare tonantem
Quae poſſint/quicquam ſi pia vota valent.
Et ne quid tumulo deſit/ſpargemus odores
Narciſſum/violas/lilia/ſerta/roſas.
Felix interea ſomno requieſce beato
Dormit enim in Chriſto/vir bonus/haud moritur.

Epitaphium eiuſdem

Albertus poſtquam pingendo ornauerat orbem/
Arteqʒ tam lepida cuncta repleta forent.
Nunc reſtat celum/dixit/pingatur vt altum/
Mox terram linquens ſydera clara petit

Aliud

Ingenium/probitas/candor/prudentia/virtus/
Ars/pietaſqʒ fides/hic tumulata iacent.

Aliud ab eodem

Per lachrymas poſſet ſi vita Alberte/reuerti
Non corpus uili hoc contegeretur humo.
Sed quia non lachymis/nec flendo fata mouentur
Moerendo tantum ſoluimus inferias.

M. Beatts. S.

Memoriae Alberti Důreri/viri optimi/ac aetate ſua pictoris abſolutiſſimi/qui non ſolum primus e Germanis picturam auxit/illuſtrauit/ac ad ſeueriorem legem reſtrinxit/ſed et literis poſteritati commendare coepit/ob quam rem/precipue vero mores compoſitos/prudentiam ac modeſtiam ſingularen/Nůrenbergenſibus ſuis/imo exteris omnibus fuit chariſſimus/ Diuo vero Maximiliano/ac nepoti eius Carolo/Caeſaribus/nec nō Ferdinando Hungariae ac Bohemiae Regi/ acceptiſſimus / qui illum annuo largoqꝫ ſtipendio fouerunt ac ſummo proſequuti ſunt fauore. Obijt autem non ſine magno amicorum deſyderio. viij. idus Aprilis. Anno. M. D. XXviij. Aetatis vero ſuae. lvij.

Bilibaldus Pirckeymherus
amico integerrimo. M. P.

Corrigierung etlicher wort ſo im drucken vberſehen ſind.

D Am erſten blat der drytten zeyl/vnd der fuß fornen breyt/liß/iſt fornen breyt.
Im ſechſten blat der andern zeyl/angezeyg/liß/angezeygt.
In der vierden zeyl/teyengelein/liß/triengelein.
In der ſechſten zeyl hte forn/liß hie forn.
In der.20.zeyl ein ein mans haubt/thu das ein/ein/auß.
E Am letſten blat der.26.zeyl zwiſchen die zwerch linien/liß den zwerch linien.
F Am andern teyl des erſten plats der andern zeyl/rüret vnden das knie/liß/das kin.
Am andern blat der.21.zeyl von dem hiudern/liß hindern.
Am andern teyl des andern blats der.20.zeyl die lenge der teyl anzeygen/liß die die lenge der teyl anzeygen.
Am fünfften blat die dryt zeyl ſol vnderſchidlich geſetzt ſein.
In der.35.zeyl biß ins gleck der band/liß hand.
G Am ſechſten blat der ſechſten zeyl geleng/liß glenck.
In der.14.zeyl dann mach die dicken/liß dann mach ich die dicken.
Am andern teyl diß blats der.20.zeyl der weybs/liß des weybs.
H Am andern blat der.26.zeil auff der ſcham/liß auff die ſcham.
Am andern teyl des drytten blats der erſten zeyl Seytel/liß ſcheytel.
Am andern teyl des vierten blats der vierten zeyl von hochſten/liß von höchſten.
Am fünfften blat der.19.zeyl end des kin preyt/liß des kins preyt. (ich die dicken.
Am andern teyl des ſechſten blatz der.10.zeyl darnach mach diedicken/liß darnach mach
J Am erſten blat die.32.vnnd.33.zeyl liß alſo/das hinderwerdig weyb bey der drytten auffrechten lini mit den euſſern linien etc.
Am drytten blat der zwelfften zeyl mach ich die peyten/liß preyten.
Am fünfften blat der.45.zeyl auff dem riſt/liß auff den riſt.
K Am vierten blat der ſibenden zeyl vom hochſten/liß von höchſten
An der neunden zeyl wirwels/liß wirbels iſt.
Am ander teyl des blatz der.39.zeyl in zirckel weyß/liß in zirckels weyß.
L Am andern teyl des ſechſten blats der.6.zeyl bey erſten auffrechtẽ lini/liß bey d' erſten.
N Am andern teyl des drytten blats der.40.zeyl zwiſchẽ den zwerch/liß zwiſchen den zwerchen/vnd bald hernach/zwiſch den zwerch/liß zwiſchen den zwerchen.
R Am.6.blat der.7.zeyl darnach auß d' punctirtẽ lini/liß darnach zeuch auß d' punctirten lini. Darnach an der.10.zeyl für(cher zu gerüſter) liß vnden verkürtzt.
An der.11.zeyl für(vnden verkürtzt) liß cher zugerüſter.
In der.38.zeyl hab ich ſo gar auß/liß hab ich ſie ſo gar auß.
S Am andern teyl des drytten blats der fünfftenn zeyl darein mag ein yedlicher ſuchs/liß/darinn mag ein yedlicher ſuchen.
In der neunder zeyl/eim außgebognen bauch/liß ein außgebognen bauch.
T Am andern blat der.17.zeyl Got gibt offt einen zu lernen/liß einem
Am drytten blat der.41.zeyl die ſtarcken herten geprech/liß herter geprech
Am andern teyl des drytten blats der.15.zeyl ſein gemüt ſol gefaſt/liß ſol gefaſt hab.
Am vierten blat der.16.zeyl macherley/liß mancherley.
An der 17.zeyl gemacht ſind worden/liß gemacht ſind worden/abmach.
Am andern teyl des.4.blats der andern zeyl darauff vil müe/liß/darauff ſo vil müe.
Y Am and'n teyl des erſten blats d'.20.zeyl ſeyten vñ krümen/liß ſeyten vñ ebnen krümẽ
Am andern teyl des andern blats der.25.zeyl vnd fürſich ſehen/liß vnd fürſich zuſehen
Am.6.blat der.37.zeyl dz iſt fürwertig auffgeriſſen/liß das iſt nun fürwertig auffgeriſſen

CH [illegible] 46 JFG

[illegible]

Med. Hist.
WZ
240
f D853v
1528